Encyclopädisches

Pflanzen-Wörterbuch

aller

einheimischen und fremden Vegetabilien,

welche sich

durch Nutzen, Schönheit, Seltenheit oder sonstige Eigenthümlichkeiten besonders auszeichnen; ihrer botanischen, deutschen, französischen und englischen Benennungen; ihrer Dauer, Heimath, Formen, Eigenschaften, Verwendung, Cultur, Vermehrung, Synonymen etc. etc.

Mit

beständiger Hinweisung auf das natürliche und das Sexual-System.

Nebst einem

angehängten Polyglotten-Lexicon.

Ein gemeinnütziges

Hand- und Hülfsbuch

für

Botaniker, Gartenfreunde, Blumisten, Pomologen, Handelsgärtner, Land- und Hauswirthe, Forstmänner, Technologen, und überhaupt für Liebhaber der Gewächskunde.

Nach

den neuesten und bewährtesten Quellen kritisch bearbeitet

von

Johann Kachler,

correspondirendem Mitgliede der Garten-Cultur-Gesellschaft zu London etc. etc.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Zweyter Band. — M—Z.

WIEN.

Druck und Verlag von J. P. Sollinger.

1829.

Vorrede.

Die in mehreren geschätzten Zeitschriften des In- und Auslandes erschienenen schmeichelhaften Beurtheilungen der ersteren Hefte dieses Werkes überheben mich auf eine ehrenvolle Art der Bemühung, meinen Beruf zur botanischen Schriftstellerey erst in einer langen Vorrede darzuthun.

Demnach glaube ich nur noch über die getroffene innere Einrichtung und Anordnung des Werkes Rechenschaft geben zu müssen.

In diesem Anbetrachte war die Erzielung einer möglichst schnellen und umfassenden Uebersicht des Ganzen und aller einzelnen Theile mein vorzüglichstes Augenmerk; und darum durfte dieses Werk nicht wie andere ähnliche in so verschiedenartige Abtheilungen zerfallen, als da sind: Küchengarten, Gewürzpflanzen, Futterkräuter, Getreidearten, Oekonomische Gewächse zum Haus- und Kunstgebrauche; Obstgarten, Zwiebel-, Knollen- und Klauengewächse; Zierpflanzen, Zierbäume und Ziersträuche, wohl wissend, wie zeitraubend und unangenehm es ist, irgend eine Pflanze nach Angabe des Registers an so vielen Orten des Werkes nachschlagen und überall die unalphabetisch aufgeführten Arten durchsehen zu müssen, um das Gewünschte zu finden, oder zur Ueberzeugung zu gelangen dass es nicht darin enthalten ist.

Alphabetische Aufstellung nicht nur der Gattungen, sondern auch der Arten musste daher die erste und uner-

lässliche Bedingung seyn, um solchem Uebelstande zu begegnen. Dadurch konnte auch das Register zu einem Lexicon erhoben werden, indem ich nur neben jeder deutschen, französischen oder englischen Benennung den botanischen Ausdruck anstatt der nun zwecklosen Seitenzahl zu setzen hatte, um den Leser nicht nur auf die betreffenden Pagina, sondern vermöge dieser Ordnung sogar auf die Zeile hinzuweisen.

Nebstdem entstand nun auch der Vortheil, alle Synonymen dort einschalten zu können, wohin sie der alphabetischen Ordnung nach gehören; und mag nun eine in diesem Werke aufgenommene Pflanze unter was immer für einen ihr von Botanikern beygelegten Nahmen aufgesucht werden, so steht sie entweder unter diesem Nahmen abgehandelt und mit ihren Synonymen da, oder es wird auf die neuere Benennung hingewiesen.

Die grosse Verschiedenheit der Lettern, so wie die mannigfaltigen Stellungen des Satzes werden hoffentlich die Leichtigkeit des Ueberblickes befördern, und dem Auge zu angenehmen Ruheplätzen dienen.

Das Werk sollte ein Hand- und Hülfsbuch werden, nicht nur für Botaniker im Allgemeinen, sondern auch für jene, die sich mit einzelnen Zweigen dieser Wissenschaft befassen, und, wie der Titel besagt, für Liebhaber der Gewächskunde überhaupt.

Durch diese Tendenz entstanden nun gar viele Anforderungen, die mit grosser Behuthsamkeit berücksichtiget werden mussten, wenn die dem Werke zugedachte Eigenthümlichkeit nicht aufgeopfert werden sollte. Es durfte kein, das ganze Pflanzenreich umfassendes Werk, sondern nur eine Auswahl der nützlichen, schönen, seltenen oder sonderbaren Vegetabilien werden, wovon auch die meisten officinell gewesenen Pflanzen ausgeschlossen wurden, worunter ich diejenigen verstehe,

deren Heilkräfte entweder unsicher, zweifelhaft und unzureichend waren, oder durch die in der neueren Chemie gemachten ungeheuern Fortschritte von kräftigeren und sicherer wirkenden Arzeneyen aus dem Mineralreiche verdrängt worden sind. Dagegen lag es in der Tendenz dieses Buches, von manchen Pflanzenarten eine bedeutende Anzahl ihrer Spielarten nicht nur nahmentlich aufzuführen, sondern auch zu beschreiben.

Bey jeder Pflanzengattung ist, wie bey jeder Pflanzenart, der Autor, dann die deutsche, französische und englische Benennung angegeben, ferner wo solche bey *Roemer* und *Schultes*, bey *Persoon* und bey *Willdenow* aufgeführt ist, und endlich, in welche Classe und Ordnung nach dem Sexualsysteme des *Linné*, und in welche Familie nach dem natürlichen Systeme des *Jussieu* sie gehört. Haben die dann folgenden Arten alle das nähmliche Vaterland, dieselbe Cultur oder irgend eine gemeinschaftliche Eigenheit, so ist solches, um die Wiederhohlungen zu vermeiden, ein für alle Mahl bey der aufgestellten Gattung selbst angegeben.

Auch alle mir bekannten Provinzial-Benennungen der Pflanzen habe ich eingeklammert beygesetzt, in der vollen Ueberzeugung, dass es Manchen angenehm seyn wird, irgend eine Pflanze, die ihnen nur unter solchem Nahmen bekannt ist, im angehängten Polyglotten-Lexicon mit ihrem daneben stehenden botanischen Ausdrucke zu finden.

Nicht bey jedem botanischen Worte steht die deutsche, französische und englische Uebersetzung; oft sogar ist keine von allen dreyen vorhanden. Diess geschah zur Ersparung des Raumes, in Folge der mir selbst aufgestellten Regel: »Nicht übersetzen den botanischen Nahmen irgend einer Gattung in jene der angeführten Sprachen, in welcher derselbe bis jetzt ganz unverändert beybehalten wurde; auch der botanische Nahme einer Art werde nicht über-

setzt in jene Sprache, in welcher der Ausdruck dafür ganz gleichbedeutend ist."

Grosse Botaniker haben jederzeit die Nützlichkeit der Präcision des Ausdrucks anerkannt. Je umständlicher, weitläufiger die Kunstsprache behandelt wird, desto abschreckender ist der Unterricht vorzüglich für Anfänger. Diesen, besonders wenn sie der lateinischen Sprache nicht mächtig sind, die genaue Kenntniss aller in der Botanik vorkommenden Ausdrücke zu verschaffen, habe ich ein eigenes Werk unter dem Titel »Grundriss der Pflanzenkunde in Gestalt eines Wörterbuches der botanischen Sprache" geschrieben und der Presse bereits übergeben.

Hoch belohnt ist meine Bemühung, wenn beyde Werke auch nur etwas beytragen, das Studium der Botanik zu erleichtern; dieses Studium, welches den gebildeten Geist so angenehm beschäftiget, mit holdem Zauber in Kraft und Thätigkeit erhält, und ihm eine nützliche Richtung zum Wahren und Schönen gibt.

Da der Herr Verleger durch typographische Ausstattung und Correctheit des Druckes mich redlich unterstützte, so erübriget mir nur noch, ihm hiermit öffentlich dafür zu danken.

Wien, den 15. October 1828.

J. K.

Verzeichniss
der
in diesem Werke vorkommenden Autoren.

A.

Abel G. F. s. *Reitter.*
Adanson Mich. *Adans.*
Afzelius Adam. *Afz. Afzel.*
Aiton William. *Ait.* (ed. 1.)
Aiton Will. Towns. *Ait.* (ed. 2.)
Allioni Carol. *All.*
Alstroemer *Alstroem.*
Anderson Georg. *Anders.*
Andrews Henr. *Andr.*
Andrzeiowsky Ant. *Andrzw.*
Arduino Pet. et Luigi. *Ard.*
Asso Ignat. de *Asso.*
Aubert s. *Petit-Thouars.*
Aublet Fusée. *Aub.*
Aubry *Aubry.*

B.

Balbis Joh. Bapt. *Balb.*
Baldinger Ernst Gottf. *Bald. Balding.*
Banks Jos. de *Banks.*
Barrere Petr. *Barr.*
Bartram Will. *Bartr.*
Bastard oder Batard F. *Bast.*
Batsch Aug. Joh. Georg. Carl. *Batsch.*
Bauer Ferd. *Bauer.*
Baumgarten Joh. Chr. Gottl. *Baumg.*
Beauvois. A. M. F. J. Palisot de *Beauv.*
Bellardi Carlo et Luigi. *Bell. Bellard.*
Bergeret Jean Pier. *Berger.*
Bergius Jon. Pet. *Berg.*
Bernardi s. *Bivona.*
Bernhardi Joh. Jac. *Bernh.*
Besser W. S. J. G. *Bess.*
Bieberstein L. B. Fr. Marschall von *Bbrst. Bieberst.*
Biria J. A. *Bir. Biria.*
Bivona - Bernardi Ant. *Biv. Bern. Bernar.*
Blackwell Elisab. *Blackw.*
Blume *Blum.*
Bonamy Franc. *Bonam.*
Bonato G. Ant. *Bonat.*
Bonpland Amand. *Bonpl.* (vergleiche *Humboldt.*)
Borckhausen Mor. Balth. *Borckh.*
Bosc L. A. G. *Bosc.*
Breiter Christ. Aug. *Breit.*
Broegelmann W. *Broegelm.*
Brongniart *Brongn.*
Brotero Felix Avelar. *Brot.*
Broussonet Pet. Mar. Aug. *Brouss.*
Brown Patr. *Brown.*
Brown Robert. *R. Brown. R. Br.*
Buchoz Pet. Jos. *Buchoz.*
Burchell *Burch.*
Burgsdorf F. A. L. de *Burgsd.*
Burmann Joh. *Burm.*
Burmann Nic. Laur. *Burm.*

C.

Candolle s. *Decandolle.*
Cassini Henr. *Cass.*
Caulini (Cavolini) Phil. *Caul.*
Cavanilles Ant. *Cavan. Cav.*
Chaix *Chaix.*
Colladon Fr. *Collad.*
Commerson Philib. *Commers.*
Correa de Serra. *Corr. Correa.*
Courset s. *Dumont.*
Crantz Hier. Joh. Nep. *Crantz.*
Cullum Thom. Gery *Cullum.*
Curtis Will. *Curt.*
Cyrillo Domin. *Cyril.*

D.

Dahl Andr. *Dahl.*
Dandenelle *Danden.*
De Candolle Aug. Pyram. *Dec.*
Delarbre Ant. *Delarb.*
De la Roche Dan. *Delar.*
Delauny Mordant. *Delaun.*
Deleuce *Deleuc.*
Delessert Benj. *Deless.*
Delile Alire Rafineau. *Delil.*
Desfontaines Rene Louis *Desf.*
Deslongchamps s. *Loiseleur.*
Desmazieres J. B. H. J. *Desm.*
Desportes *Desp. Desport.*
Desroussaux *Desr. Desrouss.*
Desvaux N. A. *Desv.*

Detussac s. *Tussac.*
Dietrich Friedr. Gottl. *Dietr.*
Dillwyn Louis Weston *Dillw.*
Dombey Jos. *Domb.*
Donn James *Donn.*
Dryander Jon. *Dry. Dryand.*
Dubois *Dub.*
Duchesne Ant. Nic. *Duch. Duches.*
Dufresne Pier. *Dufr.*
Duhamel du Monceau Hein. Lud. *Duh. Duham.*
Dumont de Courset *Dum. Cours. Dumont.*
Dunal Mich. Fel. *Dun. Dunal.*
Dupont J. D. *Dup.*
Durande Phil. *Dur. Duran.*
Durazzini *Duraz.*
Duroi Joh. Phil. *Dur. Duroi.*
Duval Jeunet *Duv. Duval.*

E.

Edwars Sydenh. *Edw.*
Ehret Georg Dion. *Ehret.*
Ehrhart Fried. *Ehrh.*
Etlinger Andr. Ernst. *Etling.*

F.

Fabricius Phil. Conr. *Fabric.*
Fischer F. E. L. *Fisch.*
Fluegge J. *Flueg.*
Forskal Pet. *Forsk.*
Forster Joh. Reinh. *Forst.*
Forster Georg. *Forst.*
Forster Thom. Fourly. *F. Forst.*
Fougeroux de Bondaroy Aug. Den. *Foug. Fouger.*
Fraser *Fras.*
Fries Elias Friedr. *Fries.*
Froehlich J. A. *Froehlich.*
Funk Heinr. Christ. *Funk.*

G.

Gaertner Jos. *Gaert.*
Gaertner K. F. *Gaert.* fil.
Gatereau *Gater.*
Gaudin J. *Gaud.*
Gawler John Bellenden, auch Bellenden Ker. od. Korr. *Gawl. Ker.*
Genersich Sam. *Geners.*
Georgi Joh. Gottl. *Georg.*
Gesner Joh. *Gesn.*
Gilibert Joh. Em. *Gilib.*
Gleditsch Joh. Gottl. *Gledit.*
Gloxin Benj. Pet. *Glox.*
Gmelin Joh. Georg. *Gmel.* sib.
Gmelin Sam. Gottl. *Gmel.* it.
Gmelin Joh. Fried. *Gmel.* Syst.
Gmelin Carl Christ. *Gmel.* fl. b.
Gorter Dav. de *Gort.*
Gouan Ant. *Gouan.*
Gronov *Gronov.*
Gueldenstaedt Joh. Ant. *Gueldenst.*
Gunner Joh. Ernst. *Gunn.*

H.

Hablizl Carl. Ludw. *Habl.*
Haenke Thad. *Haenk.*
Haller Alb. von *Hall.*
Haller Alb. von filius *Hall.* fil.
Hasselquist Friedr. *Hasselq.*
Haworth Adrian Hardy *Haw.*
L'Heritier Charl Louis. *Herit.*
Hermann *Hermann.*
Heyne Benj. *Heyne.*
Hilaire-Auguste Jaume de Saint-*St. Hil.* oder *Jaum.*
Hoffmann Georg Franc. *Hoffm.*
Hoffmannsegg J. C. de *Hffmsg.*
Hohenwarth Siegm. von *Hohenw.* (vergleiche *Reiner.*)
Hoppe Dav. Hen. *Hop.*
Hornemann J. W. *Horn. Hornem.*
Host Nic. Thom. *Host.*
Houston Will. *Houst.*
Houttuyn Marc. *Houtt.*
Hudson Will. *Huds.*
Hull J. *Hull.*
Humboldt Fr. Heinr. Alex. de *Humb.*
— et Bonpland *H.* und *B.*

J.

Jacquin Nic. Jos. de *Jacq.*
Jacquin Jos. Franc. de *Jacq.* fil. *Jacq.* Ecl.
Jaume s. *Hilaire.*
Junghans Phil. Casp. *Jungh.*
Jussieu Ant. Lorenz de *Juss. J.*

K.

Ker s. *Gawler.*
Kerner Joh. Sim. de *Kern.*
Kitaibel Paul *Kit.* (vergleiche *Waldstein.*)
Klein *Klein.*
Knight Jos. *Knight. Kngt.*
— et Salisbury *Kngt.* u. *Salisb.*
Kniphof Joh. Hier. *Kniph.*
Koch G. *Koch.*
Koeler G. L. *Koel.*
Koelle J. L. C. *Koell.*
Koelreuter Alex. Bernh. *Koelr.*
Koenig Joh. Gerh. *Koen. Koenig.*
Koenig Christ. *Koen.* (et *Sims.*)
Krocker Ant. Joh. *Krock.*
Kunth C. S. *Kunth.*

L.

Labillardiere Jacq. Jul. *Lab. Labill.*
Lachenal Werner *Lachen.*
Lagasca Marian. *Lag. Lagas.*
Lamarck Jean Baptist Monet de *Lam.*
Lambert Aylmer Bourke *Lamb.*

Lapeyrouse Phil. Picot de *Lap. Lapeyr.*
Lapier *Lapier.* (in *Dec.* fl. fr.)
Lawrence Miss. *Lawr.*
Laxmann Erich *Laxm.*
Leers Joh. Dan. *Leers.*
Lehmann Joh. Georg Christ. *Lehm.*
Lejeune A. L. S. *Lej. Lejeun.*
Lepechin Iwan *Lepech.*
Le Pelletier *Lepel.*
Lestiboudois F. J. *Lestib.*
Leysser Fried. Wilh. *Leyss.*
Lightfoot John. *Lightf.*
Link Heinr. Friedr. *Link. Lk.*
Linné Carol. a *Lin. L.*
Linné Carol. a filius *L.* fil. *L.* sup.
Loddiges Conr. *Loddig. Lod.* (*Lod.* et *Sons.*)
Loiseleur Deslongchamps J. L. A. *Desl. Deslong. Loisl.*
Loureiro Jouan de *Lour.*
Lyon *Lyon.*

M.

Marshall Homphrey *Marsh.*
Martius Carl Fr. Phil. *Mart. Martius.*
Martius Hein. de *H. Mart.*
Martius (Reisender in Brasil.) *Mart.*
Martyn Thom. *Martyn.*
Marum van *Marum.*
Masson Franc. *Mass.*
Mayer Joh. *Mayer.*
Mayrhoffer Joh. Nep. *Mayrhff.*
Medicus Friedr. Casim. *Medic.*
Meerburgh Nicol. *Meerb.*
Meigen I. w. *Meig.*
— et Weniger *Meig.* u. *Wenig.*
Mentzel *Mentz.*
Merat F. V. *Mer. Merat.*
Mertens *Mertens.*
Meyer Georg Friedr. Wilh. *Meyer.*
Meyer Ernst. *E. Meyer.*
Michaux Andr. *Mich.*
Michaux Andr. Franc. *Mich.* fil.
Mieg Achil. *Mieg.*
Mielichhofer M. *Mielich.*
Miller Phil. *Mil.*
Mirbel C. F. Brisbeau *Mirb.*
Mitchell Joh. *Mitchell.*
Moench Conr. *Moench.*
Molina Giov. Ign. *Mol. Molin.*
Montin Larsius *Mont.*
Murray Joh. Andr. *Mur.*
Murrith *Murrith.*
Mussin-Puskin Apollos Graf v. *Muss. Pusk.*
Mutis Jos. Coelest. *Mut. Mutis.*

N.

Naumburg Joh. Sam. *Naumb.*
Necker Nat. Jos. *Neck.*
Nocca Dom. *Nocca.*
— et Balbis *Noc.* und *Balb.*
Noisette Louis *Nois.*
Nuttall Thom. *Nutt.*

O.

Oeder Georg Christ. *Oed. Oeder.*
Olivier Guil. Ant. *Oliv.*
Ortega Casim. Gomez de *Orteg.*

P.

Palisot s. *Beauvois.*
Pallas Pet. Sim. *Pall.*
Panzer Georg Wolfg. Franc. *Panz.*
Patrin *Patr.*
Pavon Jos. *Pav.* (vergleiche *Ruiz.*)
Perrault *Perrault.*
Persoon Christ. Heinr. *Pers. P.*
Petit Thouars Aubert du *Pet. Th.*
Plenck Jos. Jac. *Plenck.*
Pohl J. F. *Pohl.*
Poiret J. L. M. *Poir.*
Poiteau *Poit.*
Pollich Joh. Adam *Poll.*
Pourret Andr. *Pourr.*
Pulteney Rich. *Pulten.*
Pursh Fried. *Pursh.*

R.

Radius *Radius.*
Raeuschel Ernst Adol. *Raeusch.*
Rafineque-Schmaltz Const. Sam. *Rafin.* oder *Schmaltz.*
Rafn C. G. *Rafn.*
Ramond Louis Franc. Elis. *Ram. Ramond.*
Rau Ambros. *Rau.*
Redouté P. J. *Red. Redout.*
Reichard Joh. Jac. *Reich.*
Reichenbach Hein. Lud. *Rchb. Reichb.*
Reiner Jos. *Rein.*
— et Hohenwarth *Rein.* u. *Hoh.*
Reitter J. D. *Reit.*
— et Abel *Reitt.* und *Abel.*
Relhan Rich. *Relh.*
Retzius Andr. Joh. *Retz.*
Richard Claud. Louis. *Rich.*
Richter *Richt.*
Risso A. *Risso.*
Robert *Robert.*
Rochel Ant. *Roch. Rochel.*
Roehling Joh. Christ. *Roehl.*
Roemer Joh. Jac. *Roem.*
— et Schultes *R.* u. *S.*
Roessig Carl Gottl. *Roess.*
Rohde Mich. *Rohde.*
Roscoe Will. *Rosc.*
Roth Alb. Wilh. *Roth.*
Rottboel Christ. Friis *Rottb.*
Rottler *Rottl.*
Roussel H. F. A. *Rouss.*

Roxburgh Will. *Roxb.*
Rozier *Rozier.*
Rudolphi K. Asm. *Rudol. Rud.*
Ruiz Hippol. *Ruiz.*
— et Pavon *R.* und *P.*
Russel Alex. *Russ.*

S.

Salisbury Rich. Ant. *Salisb.*
Santi Giorgio *Sant.*
Savi Gaetano *Sav.*
Savigny J. C. *Savig.*
Schkuhr Christ. *Schkr.*
Schleicher J. C. *Schl. Schleich.*
Schmaltz s. *Rafinesque.*
Schmidel Casim. Christ. *Schmidel.*
Schmidt Franc. Wilib. *Schmidt.*
Schneevogt G. *Schneev.*
Scholler Friedr. Adam *Scholl.*
Schott *Schott.*
Schoubert *Schoub.*
Schousboe J. K. A. *Schousb.*
Schrader Heinr. Adol. *Schr. Schrad.*
Schrank Franz Paula von *Schrank.*
Schreber Joh. Christ. Dan. *Schreb.*
Schultes Jos. Aug. *Schult.* (vergleiche *Roemer.*)
Schwaegerichen Chr. Frd. *Schwaegr.*
Scopoli Joh. An. *Scop.*
Seenus J. v. *Seen.*
Seringe Nic. Carol. *Ser. Sering.*
Sibthorp Joh. *Sibth.*
— et Smith *Sib.* und *Sm.*
Siemers *Siem.*
Sims J. *Sims.*
Smith James Eduard *Sm. Smith.*
Solander Dan. Car. *Soland.*
Sole Will. *Sol. Sole.*
Sonnerat Pet. *Sonner.*
Sons *Sons.* (s. *Loddiges.*)
Sowerby Jam. *Sowerb.*
Sparmann Andr. *Sparm.*
Sprengel Curt *Spr. Spreng.*
Stephan Fried. *Steph.*
Sternberg Caspar Graf von *Sternb.*
Steven Christ. *Stev.*
Stoerk Ant. *Stoerk.*
Sturm Jac. *Sturm.*
Suter Joh. Rud. *Sut. Suter.*
Swartz *Sw. Swartz.*

T.

Targioni-Tozetti Ottav. *Targ. Toz.*
Tenore Mich. *Ten. Tenor.*
Thomas *Thom.*
Thore J. *Thor.*
Thory Claud. Ant. *Thory.*
Thouars s. *Petit Thouars.*
Thouin And. *Thouin.*
Thuillier J. L. *Thuil.*
Thunberg Carl Pet. *Thunb.*
Timm Joach. *Tim.*
Tineo Vinc. *Tin. Tineo.*
Townsend Jos. *Towns.*
Tozetti s. *Targioni.*
Trattinick Leop. von *Tratt.*
Treviranus Ludol. Christ. *Trev.*
Turpin. J. *Turp.*
Tussac F. R. de *Tuss.*

U.

Usteri P. *Ust. Uster.*

V.

Vahl Mart. *Vahl.*
Vandelli Domin. *Vand.*
Ventenat Etien. Pier. *Vent.*
Vest Lor. de *Vest.*
Viborg Erich *Vib. Viborg.*
Viguier L. G. *Viguier.*
Villars *D. Vill.*
Vitmann Fulg. *Vitm.*
Viviani Domin. *Viv. Vivian.*

W.

Wahlenberg Georg *Whlbg. Wahlenb.*
Waitz Fried. *Waitz.*
Waldstein Fr. Graf von *Waldst.*
— et Kitaibel *W.* und *K.*
Walter Thom. *Walt.*
Wangenheim Fried. Adol. *Wangenh-Wnghm.*
Weber Georg Hein. *Weber.*
Weigel Christ. Ehrenfr. *Weig.*
Wendland Joh. Christ. *Wendl.*
Weniger H. L. *Wenig.* (vergleiche *Meigen.*)
White Dav. *White.*
Wibel Aug. Wilh. Eberh. Christ. *Wib.*
Wiggers Fried. Hein. *Wigg.*
Willdenow Carl Ludw. *W. Willd.*
Willemet Remi *Willem.*
Winterl Jac. Jos. *Winterl.*
Witheri g Will. With. *Wither.*
Wohlleben Joh. Fried. *Wohlleb.*
Woodward Thom. *Woodw.*
Woods Jos. *Woods.*
Wrede E. C. C. *Wrede.*
Wredow J. C. L. *Wred. Wredow.*
Wulfen Franc. Xav. *Wulf.*

Z.

Zea *Zea.*
Zeyher *Zeyh.*
Zuccagni Attillio *Zucc. Zuccagn.*

MACROTYS. *Rafinesque.*

actaeoides. s. Actaea racemosa.

MAGNOLIA. *Lin.* Magnolie. Biberbaum. Franz. Magnolier. P. 1347. W. 1074. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Magnolienartige. Magnoliaceae. *Juss.* —

acuminata. *Lin.* Aus Pensylvanien; ein 90 bis 100 Fuss hoher Baum; sehr dauerhaft; Blätter 8 Zoll lang, 5 Zoll breit, langgespitzt; Endblumen 3 bis 4 Zoll breit, einzeln stehend, grünlichblau; die frischen Zapfen sind lebhaft kirschroth und durchsichtig. Alle Theile dieses Baumes sind bitter und werden in Amerika gegen das Fieber gebraucht. Das Holz ist gelb. — Tiefe, fette Dammerde, mehr trocken als feucht; warme Lage; den Samen säet man in Näpfe mit Heideerde, die man im Frühlinge in ein laues Mistbeet unter Glas bringt; im Herbste oder im folgenden Frühjahre versetzt man die Pflanzen in Töpfe, um sie 2 Jahre lang im Glashause überwintern zu können; nachher setzt man sie ins freye Land.

M. pensylvanica. *Hortul.* — M. rustica. *Hortul.* — M. virginiana. *L.* Spec. 1. —

annonaefolia. s. fuscata.

atropurpurea. s. obovata.

auriculata. s. pyramidata.

conspicua. s. M. Yulan.

cordata. *Michaux.* Aus Carolina; hat viele Aehnlichkeit mit M. acuminata, und wird auch eben so behandelt; Rinde schwärzlichbraun; Blätter oft herzförmig, 4 bis 5 Zoll lang, oben dunkel-, unten blaugrün; Blumen gelb.

denudata. s. obovata.

discolor. s. obovata.

fasciata. s. fuscata.

fragrans. s. glauca.

frondosa. s. M. Umbrella.

fuscata. *Andrews.* Aus China; ein 6 Fuss hoher, ästiger, buschiger Strauch; Blätter kurzgestielt, länglich, schöngrün, die jungen und die Zweigspitzen rostfarbig schattirt; im November wohlriechende Achselblüthen an den Spitzen der Zweige; Kronblätter 5, weiss-schwefelfarbig, mit einem sehr schön karminrothen Striche eingefasst, vertieft, eyrund; Kelch röthlich, haarig, hinfällig. — Behandlung wie bey M. acuminata, aber lauwarmes Haus, oder wenigstens gutes Glashaus.

M. annonaefolia. *Salisbury.* — M. fasciata. *Ventenat.* — M. meleagrioides. *Salisbury.* — M. versicolor. *Salisbury.* —

glauca. *Lin.* Franz. Arbre du castor. Aus Nordamerika; ein 12 bis 15 Fuss hoher, sehr dauerhafter Strauch; Rinde gewürzhaft; Blätter eyrund, länglich, unten blaugrün, ganzrandig, glatt; im Juny und July weisse, 3 bis 4 Zoll breite, sehr wohlriechende Blumen. — Heideerde; Glashaus; etwas feucht zu halten; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet. — Spielarten: Mit purpurrothen Blumen. — Mit ausdauernden Blättern. M. glauca longifolia. *Aiton.* —

M. fragrans. *Salisbury.* — M. virginiana β. glauca. *L.* —

grandiflora. *Lin.* Franz. Laurier Tulipier. Aus Carolina und Florida; ein 90 bis 100 Fuss hoher Baum, Stamm gerade; Krone regelmässig; Rinde am Stamme aschgrau, an den jungen Zweigen grün; Blätter ausdauernd, eyrund oder lanzettförmig, dick, lederartig, oben schön glänzendgrün, unten in ihrer Jugend rostfarbig, 6 bis 8 Zoll lang; im July und August einzelnstehende, schneeweisse, wohlriechende, 7 bis 8 Zoll breite Endblumen, welche aus 9 bis 12 dicken Kronblättern mit goldgelben Staubfäden bestehen; die Früchte bilden purpurröthliche Zapfen. —

MAGNOLIA. *Lin.* P. 1347. W. 1074.

Behandlung wie bey M. acuminata. — Spielarten: M. g. elliptica. *Aiton.* M. g. lanceolata. *Aiton.* — M. g. obovata. *Aiton.* —

liliflora. s. obovata.

macrophylla. *Michaux.* Aus Carolina; ein 20 bis 30 Fuss hoher Baum; Blätter über 2 Fuss lang, eyrund, buchtig, oben schöngrün, unten blaugrün; Blumen 5 bis 6 Zoll breit, mit 6 weissen Kronblättern, von denen die 3 untersten am Grunde mit Purpur bezeichnet sind. — Behandlung wie bey M. acuminata.

M. Michauxia. *Hortul.* —

meleagrioides. s. fuscata.

Michauxia. s. macrophylla.

obovata. *Thunberg.* Rothe Magnolie. Aus China und Japan; ein 3 bis 4 Fuss hoher Strauch, mit ästigem Stamme; Blätter gross, umgekehrt-eyförmig, zugespitzt, mit einem Adernetz versehen, beyderseits dunkelgrün, im Glashause ausdauernd, im Freyen abfallend; vom April bis Juny grosse, glockenförmige Blumen mit 6 purpurrothen, inwendig aber schneeweissen Kronblättern. — Behandlung wie bey M. acuminata, aber Glashaus oder gute, warme, geschützte Lage im Freyen, und im Winter zu bedecken; ausserdem auch Vermehrung durch Stecklinge.

M. atropurpurea. *Hortul.* — M. o. denudata. *Desrous.* — M. discolor. *Ventenat.* — M. liliflora. *Desrous.* — M. purpurea. *Curtis.* —

pensylvanica. s. acuminata.

Precia. s. M. Yulan.

pumila. *Andrews.* Aus China; Stamm 12 bis 15 Zoll hoch, ästig; Blätter 5 Zoll lang, länglich-rund, spitzig, wellenförmig, lederartig, glänzend-dunkelgrün, unten matt und blassgrün; das ganze Jahr durch schneeweisse, 2 bis 3 Zoll breite, einzeln stehende, wie Ananas riechende Endblumen mit 6 dicken, fleischigen Kronblättern. — Behandlung wie bey M. acuminata, aber lauwarmes Haus.

Gwillimia indica. *Rottler.* — Liriodendrum lilifera. *L.* P. 1346. 1. W. 1073. 1. —

purpurea. s. obovata.

pyramidata. *Bartram.* Aus Carolina; ein 20 bis 40 Fuss hoher Baum; Rinde weisslich, gewürzhaft; Aeste zahlreich; Blätter Fusslang, eyrund, spitzig, am Grunde tiefbuchtig, geöhrt; im Juny gelblich-weisse, wohlriechende, 9blätterige Blumen; das Holz ist weich und schwammig. — Behandlung wie bey M. acuminata.

M. auriculata. *Michaux.* —

rustica. s. acuminata.

tripetala. s. M. Umbrella.

umbellata. s. M. Umbrella.

Umbrella. *Desroussaux.* Aus Virginien und Carolina; ein 20 bis 30 Fuss hoher Baum; Rinde glatt und braun; Aeste zahlreich, lang, in viele Zweige getheilt; Blätter lanzettförmig, spitzig, 15 bis 16 Zoll lang, weich, schirmförmig gekrümmt am Ende der Zweige; im Juny und July grosse, weisse, nicht sehr wohlriechende Blumen mit 9 oder mehr Kronblättern, die je 3 und 3 übereinander liegen. Das Holz ist weich und schwammig. — Behandlung wie bey M. acuminata, aber feuchtere Erde.

M. frondosa. *Salisbury.* — M. tripetala. *L. Pers. Willd.* — M. umbellata. *Hortul.* —

versicolor. s. fuscata.

virginiana. s. acuminata und glauca.

Yulan. *Desfont.* Aus China; ein 30 bis 36 Fuss hoher Baum; Stamm nicht sehr ästig; Zweige in ihrer Jugend wollig, dann glatt; Blätter eyrund, am Grunde keilförmig, 7 bis 8 Zoll lang, schöngrün, unten blass, und mit etwas haarigen, vorstehenden Rippen; im April weisse, wohlriechende Blumen (in China das Sinnbild der Unschuld) mit 6 bis 9 Kronblättern. — Behandlung wie bey M. acuminata, aber lauwarmes Haus, oder wenigstens gutes Glashaus.

M. conspicua. *Salisbury.* — M. Precia. *Correa.* —

MAHERNIA. *Lin.* (Nur durch Versetzung der Buchstaben von Hermannia gebildet, und von derselben getrennt.) Mahernie. P. 1594. Monadelphia Pentandria. 16. Cl. 3. Ord. — W. 595. Pentandria Pentagynia. 5. Cl. 5. Ord. Lindenartige. Tiliaceae. *Juss.* — Oder Hermannieae. — Ziersträucher vom Vorgebirge der guten Hoffnung. — Behandlung wie bey Hermannia, von welcher sich diese Gattung unterscheidet, durch (nicht gleichförmig häutige, sondern) nach oben in einen Höcker verdickte, von da aus kurz fadenförmige Staubfäden und ziemlich platte Kronenblattnägel.

diffusa. *Jacquin.* Stamm 1 Fuss hoch, aufrecht, weitästig, kurz steifhaarig; Blätter zerstreut, zahlreich, in den Blattstiel verlängert, tief fiederspaltig - geschlitzt, Abschnitte linien - lanzettförmig, spitz, ziemlich ganzrandig oder eingeschnitten, kahl oder an den Nerven und Rändern hier und da gewimpert; Achselblätter 3 bis 5theilig, Theile linienförmig, ziemlich lang, spitz; im Frühlinge gelbe, sehr angenehm narcissenartig riechende Blumen auf langen, dem Blatte gegenüber stehenden Blumenstielen; Kelch glockenförmig - 5theilig, gelbgrün, Abschnitte lanzettförmig, stumpfig, an der Spitze gewimpert; Blumenkrone, fast doppelt so lang als der Kelch; Kronenblätter zwischen dem kurzen Nagel und der rundlichen Platte beyderseits sanft ausgebogen.

M. verticillata. *L.* — Hermannia ciliaris. *Lin.* suppl. pag. 302. — Hermannia coronopifolia. *Link.* En. II. pag. 181.

fragrans. *Reichenbach.* Stamm 1 Fuss lang, niederliegend, so wie die aufsteigenden Aeste, kurz steifhaarig; Blätter zerstreut, zahlreich, linien - lanzettförmig, spitzig eingeschnitten - fiederspaltig, in den Blattstiel verschmälert, Abschnitte fast sichelförmig, ganzrandig, spitz, am Rande etwas knorpelig, hier und da gewimpert; Achselblätter 3theilig, Theile linienförmig, lang, spitz; im Frühlinge gelbe, sehr wohlriechende Blumen, auf langen, dem Blatte gegenüberstehenden Blumenstielen, Kelch glockenförmig - 5spaltig, gelbgrün, aussen etwas behaart, gewimpert; Blumenkrone gross, fast doppelt so lang als der Kelch, Platte rundlich, Nagel kurz, an den Rändern eingebogen.

glabrata. *Cavanilles.* Stamm 2 bis 3 Fuss hoch, ziemlich aufrecht, rostbraun, ästig; Aeste ziemlich aufrecht, schlank, schärflich; Blätter zerstreut, in den Blattstiel verschmälert, sägeartig eingeschnitten, mit ganzrandigen, stumpfen Zähnen, ziemlich kahl oder vielmehr unten entfernt-sternhaarig; Achselblätter lanzettförmig, schlaff, grün; im Frühlinge gelbe, sehr wohlriechende Blumen auf langen, dem Blatte gegenüber am Ende der Zweige fast rispenartig stehenden Blumenstielen; Kelch wie bey der vorigen; Blumenkrone etwas kleiner; Kronenblätter verkehrt eyrund.

Hermannia glabrata. *Lin.* fil. —

incisa. *Jaquin.* Stamm staudenstrauchig, von der Basis an ästig; Aeste fast fusslang, stielrund, schlank, ziemlich fest, ziemlich aufrecht; Zweige weit abstehend, überall kurz steif - sternhaarig; Blätter zerstreut, im Umkreise lanzettförmig, in den Blattstiel verschmälert, sägeartig eingeschnitten; Achselblätter paarweise, ey - lanzettförmig, abstehend, länger als der Blattstiel, wenig gezähnt oder ganzrandig, kahl, grün, stehenbleibend; vom Juny bis August gesättigt rosenrothe, inwendig weisse, geruchlose Blumen auf langen, dem Blatte gegenüberstehenden Blumenstielen; Kelch weniger tief 5spaltig; Blumenkrone 5blätterig; Kronenblätter länglichrund, mit kurzem Nagel, doppelt so lang als der Kelch.

Hermannia diffusa. *L.* syst. p. 611. —

odorata. *Andrews.* Stamm 1 Fuss hoch und höher, ziemlich aufrecht, rostbraun, glatt, ästig; Aeste holzig, aufrecht abstehend; Blätter zerstreut, entfernt, in den Blattstiel verlängert, einige linien - lanzettförmig, andere lanzettförmig, die an den Aesten fast ganzrandig, oder gegen die Spitze entfernt gesägt, alle ziemlich kahl, wenigstens nur am Nerven auf der Unterseite entfernt sternhaarig; Achselblätter linien-lan-

MAHERNIA. *Lin.* P. 1594. W. 595.

zettförmig, ziemlich kurz; im Frühlinge gelbe, sehr wohlriechende Blumen auf langen, dem Blatte gegenüberstehenden Blumenstielen; Kelch glockenartig-5spaltig, gelbgrün, an der Basis etwas steifhaarig; Blumenkrone grösser als bey M. glabrata.

oxalidiflora. *Burchell.* Stamm 1 Fuss hoch, aufrecht, sehr ästig; Blätter nackt, eingeschnitten und eingeschnitten-fiederspaltig; Kelch und Blumenstiele leimig; Blumenkrone sehr gross. — *Cat. pl. Afric. austral. extratrop.* — Ganz neu.

pinnata. *Lin.* Stamm staudenstrauchig, von der Basis an ästig; Aeste fast fusslang, stielrund, schlank, schwach, niedergestreckt, weitschweifig; Aestchen aufsteigend, überall kahl; Blätter zerstreut, ziemlich gross, gestielt, im Umkreise eyrund, tief linienförmig, doppelt-fiederspaltig; Fiedern und Fiederchen stumpfig, so wie die Aeste sattgrün, kahl; Achselblätter paarweise, ey-lanzettförmig, abstehend, länger als der Blattstiel, weniggezähnt oder ganzrandig, grün, kahl, stehenbleibend; vom Juny bis August rosenrothe, geruchlose Blumen auf langen, dem Blatte gegenüberstehenden Blumenstielen; Blumenstielchen ungleich; einer kürzer, der andere ungefähr so lang als der Kelch, dünn, überhängend; Kelch glockenförmig, bis über die Mitte 5spaltig; Abschnitte lanzettförmig-spitzig, gelbgrün, ziemlich kahl; Blumenkrone 5blätterig; Kronenblätter länglich-rund, mit kurzem Nagel, doppelt so lang als der Kelch.

Hermannia pinnata. *L.* —

rutila. *Jacquin.* Stängel niedergestreckt, rauchhaarig; Blätter länglich, etwas fiederspaltig, lappig, scharf; Blumenstiele ziemlich 2blumig. *Schoener.* III. p. 7. und 263. —

verticillata. s. diffusa.

MAJORANA. *Moench.*

crassa. s. Origanum majoranoides.

hortensis. s. Origanum Majorana.

MALACHODENDRUM. *Cavanilles.*

ovatum. s. Stewartia pentagyna.

MALCOLMIA. *R. Brown.* Malcolmie. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* —

maritima. *R. Brown. Aiton.* (In der Blumensprache: Eilfertigkeit. Jähzorn.) See-Nachtviole. Meerstrands-Levkoje. (Spalier-Veigel.) Franz. Julienne de Mahon. Mahonille. Giroflée de Mahon. ⊙, Zierpflanze, am Ufer des mittelländischen Meeres; Stängel niedrig, weitschweifig, ästig; Blätter lanzettförmig, zugespitzt; im Juny und July rothe oder lilafarbige, später aber violett oder weiss werdende, wohlriechende Blumen in kleinen, kurzen Endtrauben. — Man säet den Samen zu verschiedenen Zeiten, und gleich an Ort und Stelle; häufig wird diese Pflanze zu Einfassungen der Blumenbeete benützt

Cheiranthus maritimus. *L.* W. 1240. 15. — Hesperis maritima. *Lam.* P. 1571. 12. —

MALOPE. *Lin.*

parviflora. s. Palavia malvifolia.

MALPIGHIA *Lin.* (Dem Verfasser der Pflanzenanatomie Malpighi gewidmet.) Malpighie. Franz. Malpighier. Engl. Barbadoes-Cherry. (Kirsche von Barbados.) P. 1125. W. 902. Decandria Trigynia. 10. Cl. 3. Ord. — Malpighienartige. Malpighiaceae. *Juss.* — Ziersträucher. — Lauberde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge in ein warmes Mistbeet unter Fenster, oder ins Lohbeet unter Trichter.

glabra. *Lin.* In Jamaica, Brasilien und in Westindien überhaupt; Strauch 4 bis 6 Fuss hoch, ästig; Rinde graubraun, glatt; Blätter gegenüber,

MALPIGHIA. *Lin.* P. 1125. W. 902.
eyrund, ganzrandig, lederartig, glänzend, beyderseits kahl, kurz gestielt, hellgrün; vom Jänner bis July blass-rosenrothe, langgestielte Blumen in kleinen, einzeln stehenden Achseldolden; Kelch halbkugelich, 5spaltig, Abschnitte stumpfig, 2 nebeneinander, jeder mit 2 Drüsen, die beyden zur Seite jeder mit einer, und der fünfte ohne Drüse; Drüsen oval, so lang als der halbe Kelchabschnitt, saffrangelb; Kronblätter 5, doppelt so lang als der Kelch, kreisrund, gekerbt, mit schmalem Nagel; Steinfrucht kirschenähnlich, angenehm säuerlich, 3 bis 4 nüssig; Nüsse einsamig.

urens. *Lin.* Auf den Antillen, in Jamaica und Cayenne; Bäumchen, niedrig; Rinde glatt, graubraun; Zweige ausgebreitet; Blätter gegenüber, 3 bis 5 Zoll lang, länglichrund elliptisch, spitzig, die untern an der Basis mehr eyförmig, lederartig, oben dunkelgrün, glänzend, unten blass, matt, mit sehr feinen, spindelförmigen, in der Mitte ansitzenden, beyderseits sehr spitzigen, sehr leicht zerbrechlichen, halbdurchsichtigen, gelben, der Länge nach ziemlich parallelliegenden Borsten besetzt, welche bey Berührung unversehens unter die Haut fahren, abbrechen, und Entzündung verursachen; vom July bis October rosenrothe langgestielte Blumen in Achseldolden; Kelch wie bey der vorigen Art, die einzelnen Abschnitte mit 4 Drüsen, deren unteres Paar sehr klein; Kronblätter 5, mehr als doppelt so lang als der Kelch, herzförmig-rundlich, gekerbt, mit schmalem Nagel; Steinfrucht mit 3 Längsfurchen, von Farbe und Gestalt einer Kirsche, mit 3 eyförmig-spitzlichen, aussen convexen, innen eckigen Nüsschen.

MALUS. *Miller.* s. Pyrus.
communis. s. Pyrus Malus.
dasyphylla. s. Pyrus Malus.
japonica. s. Cydonia japonica.
sempervirens. s. Pyrus angustifolia.
sylvestris. s. Pyrus Malus.

MALVA. *Lin.* Malve. Franz. Mauve. Engl. Mallow. (Pappel.) P. 1633. W. 1290. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 8. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

arborea. s. Althaea ficifolia.

capensis. *Lin.* ♄, vom Vorgebirge der guten Hoffnung; kleiner Strauch; Blätter eyrund-herzförmig, 5lappig, gekerbt-gezähnt, etwas klebrig, die obersten oft nur 3lappig; im July dunkelrothe Blumen zu 2 auf aufrechten Stielen. — Lockere, fette Erde mit Sand vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge im Frühlinge ins Mistbeet.

crispa. *Lin.* (In der Blumensprache: Leutseligkeit. Menschlichkeit.) Kohlmalve. ☉, aus Syrien, und in Deutschland jetzt fast allgemein verbreitet; Stängel aufrecht, 5 bis 6 Fuss hoch; Blätter gross, kreisförmig, 5 bis 7 lappig, fein kraus, schöngrün, werden zur Verzierung der Obstteller beym Nachtische gebraucht; im August und September kleine, weisse oder blassblaue Blumen in den Blattwinkeln zusammen geknäuelt. — Jeder Boden; jede Lage; den Samen säet man im Frühlinge oder Herbste. Die jungen Blätter lassen sich wie Kohl essen.

divaricata. *Andrews.* ♄, vom Cap; sehr schön; Aeste zahlreich, sperrig, überhängend; Blätter klein, gelappt, gefaltet, gezähnt, etwas rauch; den ganzen Sommer durch, bis in den December viele, weisse, karminroth-gestreifte Achsel- und Endblumen. — Behandlung wie bey M. capensis.

laciniata. s. moschata.

laevis. s. limensis.

limensis. *Lin.* ☉, aus Peru; Stängel aufrecht, rauh, ästig; Blätter 5 bis 7 lappig, etwas runzlich; im July blaue Blumen. — Vermehrung durch Samen ins Mistbeet oder in Töpfe; die jungen Pflanzen werden dann ins freye Land gesetzt.

MALVA. *Lin.* P. 1633. W. 1290.

mauritiana. *Lin.* ⊙, in Italien, Spanien und Portugal; Stängel aufrecht; Blätter 5lappig, gekerbt; im Juny und July viele, purpurrothe, am Grunde schwarzrothe Blumen. — Vermehrung durch Samen ins freye Land.

M. obtusa. *Moench.* —

moschata. *Lin.* ♃, in England, Frankreich, Schlesien und andern Orten; Stängel aufrecht, mit Borstenhaaren besetzt; Blätter 5theilig, gefiedert-vielspaltig; Wurzelblätter nierenförmig und eingeschnitten; im July und August glänzend-weisse, wohlriechende Blumen einzeln in den Blattwinkeln, und am Ende des Stängels und der Zweige gehäuft. — Gedeiht fast in jedem Boden; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

M. laciniata. *Desroussaux.* — Bismalva moschata. *Medicus.* —

obtusa. s. mauritiana.

rotundifolia. *Lin.* Käsepappel. ♃, Arzneypflanze; einheimisch, an Wegen und auf Schutthaufen; Stängel 1 bis 2 Fuss lang, niederliegend, etwas scharf; Blätter herzförmig-kreisförmig, undeutlich 7lappig, ungleich gezähnt, etwas gefaltet, in der Mitte öfters violett gefleckt; vom Juny bis October kleine, weisse oder blass-lilafarbige, dunkel-geaderte Blumen, 2mahl so gross als der Kelch; die fruchttragenden Blumenstiele abwärts geneigt, zu 1, 2, 4 bis 6 beysammen; 10 bis 15 braune, etwas behaarte Samenhüllen. — Jeder Boden, jede Lage; Samen und Wurzelzertheilung. — Die Pflanze hat schleimige und erweichende Eigenschaften.

umbellata. *Cavanilles.* ♄, aus Mexico; Blätter fast schildförmig, mit 5 stumpfen Lappen; grosse, feuerfarbig-violette Blumen in Dolden, mit doppelten Kelchen, wovon die Blättchen des äussern Kelches verkehrt-eyrund sind, und bald abfallen. — Fruchtbare, mit etwas Sand vermischte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge ins Mistbeet unter Glas.

MALVAVISCUS. *Gaertner.*

arboreus. s. Achania Malvaviscus.

Rosa sinensis. s. Hibiscus Rosa sinensis.

MALVINDA. *Medicus. Moench.* s. Sida.

MAMMILLARIA. *Haworth.* Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Fackeldistelartige. Cactoides. Cacti. *Juss.* —

simplex. *Haworth.* ♄, auf Felsen im wärmeren Amerika; ein rundlicher 6 bis 8 Fuss grosser Körper, der überall mit eyrunden Warzen bedeckt ist, die sich in einen Büschel rother oder weisser, sehr stechender Stacheln endigen; im Juny und July stehen gelbe Blumen zwischen den Warzen, aus denen schöne, rothe Beeren werden. — Behandlung wie bey Cactus; durch das Abschneiden der Warzen erhält man Stecklinge.

Cactus mammillaris. *L.* P. 1193. 1. W. 966. 1. —

MARANTA. *Lin.* Marante. Franz. Galanga. Languas. Engl. Arrow-Root. (Pfeil-Wurzel.) RS. 2. P. 10. W. 10. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. — Ingwerartige. Amomeae. *Juss.* —

zebrena. *Sims. Link.* Zebrakraut; neue Zierpflanze aus Brasilien; sehr bemerkenswerth wegen ihres schönen Laubes, dessen Oberfläche abwechselnd schwärzlich und gelblichgrün gestreift ist, einen sammetartigen Glanz hat, und dessen Rückseite schön violett ist; die Blätter sind 15 Zoll lang und 6 Zoll breit; die Blüthen erscheinen im März und April in einer eyrunden Aehre vereinigt, weiss, violett und blau gestreift, und haben eine dachziegelförmige, zartblaue Blumenscheide mit dunkelblauen Linien. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Wurzelsprossen und Samen.

MARICA. *Schreber.* s. Sisyrinchium.

Northiana. s. Moraea Northiana.

MARRUBIASTRUM. *Moench.*
elegans. s. Sideritis canariensis.

MARRUBIUM. *Lin.* Andorn. Franz. Marrube. Engl. Horehound. (Grauhund.) P. 1394. W. 1111. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

Pseudo-Dictamnus. *Lin.* ♄, in Spanien; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, filzig; Blätter herzförmig, filzig; im July und August rothe oder weisse Blumen. — Lockere, fruchtbare, mit Sand vermischte Erde; im Winter wenig Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge und Samen.

Molucella fruticosa. *Forskal.* —

MARTYNIA. *Lin.* (John Martyn gewidmet.) Martynie. Gemshorn. Franz. Martynie. Bicorné. Cornaret. P. 1520. W. 1148. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Bignonienartige. Bignonieae. *Juss.* — Zierpflanzen, welche sowohl wegen ihrer hübschen, einblätterigen Blumenkronen, als auch wegen der sonderbaren Form ihrer holzigen Samenkapseln beliebt sind, welche sich in 2 rückwärts gerollte, hornförmige Anhängsel endigen.

alternifolia. s. proboscidea.

angulosa. *Lamarck.* ⊙, aus Mexico; Stängel 1 Fuss hoch, ästig; Blätter herzförmig, weich, haarig, klebrig; vom Juny bis August mittelgrosse, überhängende, weisse oder purpurröthliche, dunkelroth-gefleckte, bauchige Blumen mit 5 ungleichen Lappen, in kurzen Trauben. — Den Samen säet man im Frühlinge in einen mit leichter Dammerde gefüllten Topf, den man in ein warmes Mistbeet unter Glas setzt; man lässt die Pflanzen darin, wenn sie reifen Samen tragen sollen.

annua. *Lin.* ⊙, aus Peru und von den Ufern des Missisipi; Stängel 1 Fuss hoch, haarig, hohl, ästig; Blätter herzförmig, weich, mit klebrigen Haaren besetzt; vom Juny bis August weissliche Blumen in weniger schönen Endtrauben; die Hörner der Samenkapseln sind lang und gekrümmt. — Gleiche Behandlung.

diandra. *Gloxin.* ⊙, aus Mexico; Stängel 2 Fuss hoch; die ganze Pflanze, das Innere der Blumen ausgenommen, ist mit weissen, kurzen Haaren bedeckt, die einen säuerlichen Saft in Menge ausschwitzen; Blätter gross, entgegengesetzt, herzförmig, spitzig, gezähnt; Blumen in Achseltrauben, wohlriechend, weisslich, gross, länglich-glockenförmig, mit 5 erhabenen, fleischigen, und lackroth gefleckten Kerben. — Gleiche Behandlung; warmes Haus.

perennis. s. Gloxinia maculata.

proboscidea. *Aiton.* ⊙, aus Florida; Stängel ästig; Blätter herzförmig, ganzrandig, behaart; im July und August, auch noch später schöne, blasspurpurrothe Blumen. — Den Samen säet man ins Mistbeet; die jungen Pflanzen setzt man in Töpfe mit guter, lockerer Erde gefüllt, hält sie ziemlich feucht, und bringt sie bey guter, warmer Witterung auch wohl ins Freye.

M. alternifolia. *Lamarck.* — Proboscidea cordifolia. *Moench* — Proboscidea Jussieui. *Schmidt. Medicus.* —

MARUM. *Hortul.*
verum. s. Teucrium Marum.

MATRICARIA. *Lin.* s. Chrysanthemum.
asteroides. s. Boltonia asteroides.

MATTHIOLA. *R. Brown.* Levkoje. Franz. Giroflée. Engl. Stock. (Stamm.) Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* — Zierpflanzen, welche sowohl wegen der grossen Mannigfaltigkeit der Farben, als auch wegen ihres ganz besondern Wohlgeruches sehr beliebt sind.

*Cheiranthus. *Lin.* P. 1570. W. 1240.

MATTHIOLA. *R. Brown.*

*CHEIRANTHUS. *Lin.* P. 1570. W. 1240.

*annua. *R. Brown. Aiton.* Sommer-Levkoje. (Sommer-Veigel.) Franz. Giroflée quarantaine. Quarantaine. ☉, am Meeresstrande in Südeuropa; Stängel aufrecht, ästig, nach starkem Regen auf der Erde liegend; Blätter lanzettförmig, etwas gezähnt, stumpf, weisslich bestäubt. — Den Samen säet man zu verschiedenen Zeiten in recht gute, lockere, fette, mit Sand vermischte Erde ins freye Land; um Blumen recht frühe zu bekommen, säet man den Samen ins Mistbeet oder in Töpfe, und versetzt die jungen Pflanzen, sobald sie das vierte Blatt bekommen.

Hesperis aestiva. *Lamarck.* —

*fenestralis. *R. Brown.* Zwerg-Levkoje. (Zwerg-Veigel.) ♂, am Meerufer in Spanien und Portugal; Stängel aufrecht, 6 bis 8 Zoll hoch, einfach, unten nackt; Blätter lanzettförmig, an den Spitzen rückwärtsgebogen, dicht bey einander stehend; im Juny und July rothe Blumen in ziemlich dicht gedrängten Endähren. — Gleiche Behandlung; sobald die Pflanzen ihre Blumen zeigen, setzt man sie in Töpfe, und lässt sie damit im Garten stehen, so lange es die Witterung erlaubt; über Winter müssen sie an einen frostfreyen Ort gebracht werden.

Hesperis fenestralis. *Lamarck. Poiret.* —

graeca. *R. Brown. Aiton.* See-Levkoje. Griechische Levkoje. Levkoje mit dem Lackblatte. (See-Veigel.) ☉, aus dem Oriente; vielleicht nur eine Spielart von M. annua, mit der sie gleiche Behandlung hat, und von welcher sie sich nur durch die grüneren, nicht so bestäubten Blätter unterscheidet.

Cheiranthus graecus. *Desfontaines.* —

*incana. *R. Brown. Aiton.* Winter-Levkoje. (Winter-Veigel) ♂, am Meerufer in Spanien und Portugal; Stängel aufrecht, steif, ästig; Aeste zahlreich, aufrecht; Blätter lanzettförmig, stumpf, mehr oder weniger weisslich; diese Pflanze ist in allen Theilen grösser als die M. annua, und ihre Blumen sind eben so wohlriechend, und eben so verschieden an Farbe. — Behandlung wie bey M. fenestralis. — Der Wunsch und die Sorgfalt der Levkojen-Liebhaber ist hauptsächlich dahin gerichtet, gefüllte Blumen zu erhalten; fast in jedem Gartenbuche findet sich eine andere Anleitung dazu. Im Taschenbuch des verständigen Gärtners wird über diesen Gegenstand folgende Behauptung aufgestellt: »Es ist erwiesen, dass Levkojensamen, der an einer einfachen Pflanze vom nähmlichen Jahre gesammelt worden ist, nicht 1 gefüllte Pflanze unter 100 einfachen erzeugt; säet man aber im Juny Levkojensamen, gleichviel von welcher Farbe, und überwintert man die Pflanzen in Töpfen in der Orangerie, so werden die einfachen Stöcke, welche im künftigen Jahre Zeit genug bekommen, ihren Samen vollkommen zur Reife zu bringen, auch aus diesem Samen unzählige, gefüllte Pflanzen liefern.” — Meiner Meinung nach kömmt es wohl nur darauf an, dass die Pflanzen in recht fruchtbare, lockere, fette, klare, reine, mit Sand vermischte Erde kommen.

Hesperis violaria. *Lamarck.* — Leucojum incanum. *Moench.* —

MAUHLIA. *Vahl.*

linearis. s. Agapanthus umbellatus.

MAURANDIA. *Jacquin.* Maurandie. Franz. Maurandie. P. 1469. W. 1204.

Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Speerkrautartige. Polemoniaceae. *J.* — Richtiger: Löwenmaulartige. Antirrhineae. *Persoon.* —

scandens. s. semperflorens.

semperflorens. *Jacq. Ortega.* ♃, Zierpflanze aus Mexico; 4 bis 5 Fuss hoch, kletternd; Blätter 3eckig, fast pfeilförmig, auf der Rückseite blaugrün; vom März bis September viele grosse, 1blätterige, einzeln stehende, purpurrosenrothe Achselblumen. — Leichte, fette Erde; war-

MAURANDIA. *Jacquin.* P. 1469. W. 1204.
mes Haus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im Frühlinge in ein warmes Mistbeet.

M. scandens. *Persoon.* — Usteria scandens. *Cavanilles.* —

MAYS. *Gaertner.*
Zea. s. Zea Mays.

MEADIA. *Miller.*
Dodecatheon. s. Dodecatheon Meadia.

MECONOPSIS. *Viguier.*
cambrica. s. Papaver cambricum.

MEDICA. *Miller. Moench.* s. Medicago.

MEDICAGO. *Lin.* Schneckenklee. Franz. Limaçon. Engl. Medick. P. 1756. W. 1387. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

*Medica. *Miller.*

arborea. *Lin.* ♄, Zierpflanze in Italien und Neapel; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, baumartig; Blätter umgekehrt-eyförmig, nach der Spitze hin etwas gezähnt; vom Juny bis September gelbe Blumen auf vielblumigen Stielen in End- und Achselköpfchen. — Lockere, fette Erde mit Sand vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

*falcata. *Lin.* Sichelklee. ♃, einheimisches Futterkraut, auf trockenen Weiden, am Wege; Stängel 2 bis 4 Fuss lang, meistens aufsteigend, Nebenblätter häutig, lanzettförmig, vollkommen ganzrandig, weisslich; Blättchen länglich, an der Spitze gezähnt; vom Juny bis September gelbe Blumen mit borstenförmigen Deckblättern, in Trauben; Hülsen sichelförmig zusammengedreht, weichhaarig. — Besonders vortheilhaft in sandigen Gegenden nördlicher Länder; Aussaat im Herbste oder im Frühlinge; 25 Pfund Samen auf 1 Joch; der Samen behält 3 bis 4 Jahre seine Keimfähigkeit.

*lupulina. *Lin.* Hopfenklee. Franz. Lupuline. Minette. ♂, ♃, einheimisches Futterkraut, an Wegen: Stängel niederliegend, nach Verschiedenheit des Bodens 1 Zoll bis 1 Fuss lang, etwas eckig, sehr ästig; die Blattansätze 3eckig, lanzettförmig, lang zugespitzt, selten 2spaltig; Blättchen umgekehrt herz- oder eyförmig, das mittlere Blättchen länger gestielt; vom Juny bis September kleine, gelbe Blumen zu 15 bis 30 in erst runden, dann eyförmigen Köpfchen; die Hülsen schwarz, nierenförmig, schneckenförmig. — Der Hopfenklee hat den Hauptvorzug, dass er in trocknem, mittelmässigem Kalkboden gedeiht, und dass sein Futter, obgleich nicht sehr ergiebig, doch zart, gut und nicht gefährlich für das Vieh ist. — Aussaat im Frühlinge; 20 Pfund Samen auf 1 Joch.

Trifolium lupulinum. *Savi.* —

polymorpha. *Lin.* ⊙, Zierpflanze in Südeuropa; Stängel zerstreut, niederliegend, gestreift; Blätter mit 3 rauhen, herzförmigen, sägeförmig-gezähnten Blättchen; vom Juny bis August sehr kleine, schöngelbe Schmetterlingsblumen; Hülsen zusammengedrückt, winden sich 5 bis 6 mahl spiralförmig, und gleichen dadurch in Etwas dem Hause einer Schnecke. — Leichte Dammerde; im April gleich an Ort und Stelle zu säen. — Es gibt verschiedene Spielarten, die mehrere Botaniker als eigene Arten ansehen; als: ciliaris. *Willd.* — coronata. *Lamarck.* — intertexta. *Willd.* — laciniata. *Miller.* — littoralis. *Rohde. Loiseleur.* — minima. *Willd.* — muricata. *White. Willd.* — nigra. *Willd.* — orbicularis. *Willd.* — rigidula. *Willd.* — scutellata. *Lam. Willd.* — tornata. *Miller.* — tuberculata. *Willd.* — turbinata. *Willd.* —

*sativa. *Lin.* Luzerne. Luzernerklee. Franz. Luzerne. ♃, einheimisches Futterkraut, überall auf Wiesen; Wurzel fast holzig; Stängel aufsteigend und niederliegend, 2 bis 4 Fuss hoch, ästig, unbehaart; Blättchen keil-

MEDICAGO. *Lin.* P. 1756. W. 1387.

*Medica. *Miller.*

förmig, an der Spitze etwas gesägt, mit einem krautartigen Stachel, unten behaart; Nebenblätter halb eyförmig, lang zugespitzt, selten etwas gezähnt; vom Juny bis September violettblaue Blumen in gestielten, aufrechten, vielblumigen Trauben; an jedem Blumenstiele ein borstenförmiges Deckblättchen; Kelch etwas behaart; die Flügel lichtviolett; das Schiffchen vorne einschliessend; die Hülsen mit 2 bis 3 Windungen, unbehaart, vielsamig. — Die Luzerne ist das ergiebigste aller Futterkräuter für künstliche Wiesen. — Guten, gesunden, tiefen, wohl gesäuberten, und mit verfaultem Miste gedüngten Boden; Aussaat im Frühlinge, wenn keine Fröste mehr zu fürchten sind; 25 Pfund Samen auf 1 Joch; um die Ergiebigkeit eines Luzernefeldes zu erhalten, und seine Dauer zu verlängern, ist es sehr vortheilhaft, im Herbste oder zu Anfange des Frühlings recht verfaulten, und in Dungerde verwandelten Dünger, Torf- oder Steinkohlenasche, oder noch besser gebrannten und pulverisirten Gyps (3 Centner auf ein Joch) auszustreuen; hiezu wählt man einen trüben, Regen versprechenden Tag. — Das Vieh darf die Luzerne eben so wie den Klee, weder feucht, noch in zu grosser Menge bekommen, weil es davon aufschwillt, und oft zu Grunde geht, wenn es nicht bald mit dem Trokar (an einer gewissen Stelle der Weiche) gestochen wird.

MEDUSEA. *Haworth.*

major. s. Euphorbia Caput Medusae.

MELALEUCA. *Lin.* s. *Metrosideros.* (Vom Griechischen: melas, schwarz, und leukos, weiss; weil Eine Art, M. Leucadendrum, einen schwarzen Stamm und weisse Zweige hat.) Schwarzweiss. Cajeputbaum. Kajabutbaum. Franz. Melaleuque. P. 1203. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — W. 1392. Polyadelphia Icosandria. 18. Cl. 3. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* — Sehr nahe verwandt mit Metrosideros, deren Staubfäden frey stehen, da jene der Melaleuca in 5 Bündel verwachsen sind. — Diese Gattung enthält lauter immergrüne Ziersträucher aus Neuholland. — Trockene Walderde mit Gartenerde und Sand vermischt; Glashaus; oft frische Luft; im Sommer ziemlich feucht zu halten; jährlich zu versetzen; Vermehrung im Frühlinge durch Samen und Stecklinge in ein laues Mistbeet unter Glas. — Blüthezeit: July und Sept.

alba. s. ericifolia.

armillaris. *Smith.* (nicht *Wendland.*) Ein artiger, in allen seinen Theilen gewürzhafter Strauch; Stamm graulich; Aeste und Zweige zerstreut, weisslich, biegsam; Blätter zahlreich, weiss punctirt, aufrecht, 5 bis 8 Linien lang, sehr schmal, in eine, eben so wie der Stiel, röthliche Spitze auslaufend; viele kleine, stiellose, purpurrosenrothe Seitenblüthen.

M. ericifolia. *Andrews. Ventenat.* (nicht *Smith.*) — Metrosideros armillaris. *Gaertner.* —

armillaris. Wendland. s. ericifolia.

calycina. s. thymifolia.

coronata. s. thymifolia.

decussata. *R. Brown.* Stamm aufrecht; Zweige zahlreich, blassbraun und gestreift; Blätter fast stiellos, eyrund und punctirt; Blumen grünlich.

diosmaefolia. *Andrews.* Stamm aufrecht, 4 bis 6 Fuss hoch; Zweige schlank, weiss mit braun vermischt; Blätter gleichbreit, walzenförmig, und mit einer einzigen Reihe durchsichtiger Puncte bezeichnet; Blumen purpurroth.

ericifolia. *Smith.* (nicht *Andrews. Ventenat.*) Stamm 20 Fuss hoch, sehr ästig, graulich; Zweige schlank, weiss; Blätter zerstreut, gleichbreit, punctirt, zurückgekrümmt; Blumen röthlich vor dem Aufblühen, nachher schmutzig weiss.

M. alba. *Hortul.* — M. armillaris. *Wendland.* (nicht *Smith.*) — Metrosideros armillaris. *Cavanilles.* —

MELALEUCA. *Lin.* s. *Metrosideros.* P. 1203. W. 1392.

ericifolia. Andrews. Ventenat. s. armillaris.

gnidiaefolia. s. thymifolia.

gummifera. s. Eucalyptus resinifera.

hypericifolia. *Smith.* Aeste und Zweige röthlichbraun; Blätter kreuzweis entgegengesetzt, elliptisch-länglich, auf der Unterfläche mit einer erhabenen Rippe versehen, wohlriechend, wenn sie gerieben werden; Blumen schönroth mit gelben Puncten, fast stiellos, zahlreich, ährenförmig zusammengehäuft; Kronblätter klein; Staubfäden lang, zahlreich, gestrahlt, roth.

M. myrtifolia. *Hortul.* (nicht *Ventenat.*) —

Leucadendrum. *Lin.* ♄, auf den molukischen Inseln, Stamm schwarz, nach oben hinaber, so wie die Aeste, weiss; Blätter wechselweis stehend, sichelartig, lanzettförmig, scharfspitzig, vieladerig; das vortreffliche Kajaputöhl wird aus denselben destillirt; es ist ätherisch, hat einen brennenden Geschmack, einen gleichen, anhaltenden, heftigen, kampferartigen, mit Terpentin vermischten, in der Ferne lieblichen Geruch, eine gelbe oder grüne Farbe, und verfliegt ohne Rückstand. — Blumen in langen Aehren. —

Leptospermum Leucadendrum. *Forster.* — Myrtus Leucadendrum. *L.* —

myrtifolia. Ventenat. s. squarrosa.

myrtifolia. Hortul. s. hypericifolia.

nereifolia. s. Tristania nereifolia.

nodosa. *Smith.* Stamm graulich, 6 bis 9 Fuss hoch; Zweige zahlreich, hellbraun; Blätter gleichbreit, mit einer stechenden Spitze, punctirt, glatt; Blumen klein, weiss, in Knäueln an den Spitzen der Zweige.

Metrosideros nodosa. *Gaertner. Cavanilles.* —

obliqua. s. stypheloides.

pulchella. *R. Brown.* Stamm 2 bis 4 Fuss hoch, aufrecht; Rinde rissig, graubräunlich; Aeste ruthenförmig, abstehend-horizontal, schlaff, niedergedrückt; Zweige abwechselnd, schlaff; Blätter nahe beysammen, zerstreut, oder ziemlich gegenüber, etwas fleischig, länglich-lanzettförmig, stumpf, an der Basis schmäler, undeutlich 3nervig, blaugrün; Blumen rosenroth, stiellos, unter der Spitze der Aeste und der Zweige einzeln oder fast gegenüber.

salicifolia. s. Tristania nereifolia.

squarrosa. *Smith.* Blätter denen des Myrtus ähnlich; Blumen quirlförmig in Aehren; Staubfäden gelblichweiss.

M. myrtifolia. *Ventenat.* (nicht *Hortul.*) —

stypheloides. *Smith.* Grosser Strauch; Stamm aufrecht; Zweige hängend, glatt, weisslich; Blätter abwechselnd, stiellos, eyrund, spitzig, am Ende umgewendet; Blumen rings um die jungen Zweige.

M. obliqua. *Hortul.* —

tenuifolia. s. Leptospermum juniperinum.

Thea. s. Leptospermum Thea.

thymifolia. *Smith.* Stamm 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, gerade, ästig; Aeste rund, ruthenförmig, meist gegenüber, zweigig, pyramidalisch abnehmend, dicht, rothbraun; Blätter gegenüberstehend, elliptisch-lanzettförmig, nervenlos, spitzig, geben, wenn sie gerieben werden, einen gewürzhaften Geruch von sich; Blumen purpurviolett, zahlreich.

M. calycina. *Cavan.* — M. coronata. *Andrews.* — M. guidiaefolia. *Ventenat.* — Metrosideros calycina. *Cavan.* —

MELANTHIUM. *Lin.* (Vom Griechischen: melas, schwarz, und anthos, Blume.) Schwarzblume. Franz. Melanthe. P. 881. W. 704. Hexandria Trigynia. 6. Cl. 3. Ord. — Zeitlosenartige. Colchicaceae. *Juss.* — Zierpflanzen vom Cap; Behandlung wie bey Ixia.

dioicum. s. Veratrum luteum.

MELANTHIUM. *Lin.* P. 881. W. 704.

junceum. *Jacquin.* ♃, Zwiebel klein, länglich; 2 binsenförmige Blätter, das oberste ist unten breiter; im April und May eine einfache Traube von 5 bis 6 weissen, blauen, oder rosenrothen Blumen, je nachdem die Spielart ist, mit 6 sternförmig ausgebreiteten, länglich-eyrunden Kronblättern; sie sind unten mit einem artigen, breiten, violetten Flecken bezeichnet, und haben einen 3eckigen, violetten Fruchtknoten.

spicatum. *Walter.* ♃, Zwiebel klein; Schaft dünn, mit 3 scheidenförmigen, langen, schmalen Blättern; im May eine Aehre von purpurrothen, sternförmigen Blumen, mit 6 langen, schmalen Kronblättern und gelben Staubbeuteln.

uniflorum. s. Tulipa Breyniana.

MELASTOMA. *Lin.* (Vom Griechischen: melas, schwarz, und stoma, Mund; weil das dunkelrothe Mark der Früchte die Zähne schwärzt.) Schwarzbeere. Schwarzmund. Schwarzschlund. Franz. Mélastome. P. 1076. W. 862. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Schwarzbeerartige. Melastomeae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Leichte Dammerde; warmes Haus; im Sommer mässig, im Winter selten zu begiessen; Vermehrung durch Samen oder Wurzelausläufer ins warme Mistbeet unter Glas. — Blüthezeit: July und August.

clavata. s. Rhexia holosericea.

cymosum. *Schrader* und *Wendland.* ♄, aus Südamerika; ein artiger, 2 bis 3 Fuss hoher Strauch; Stamm ziemlich einfach, stumpf 4kantig, hier und da warzig, an der Basis braun, übrigens grün; Aeste wenig, gegenüber, aufrecht-abstehend; Blätter häutig, gegenüber, gestielt, abstehend oder horizontal, herzförmig, zugespitzt, 3 Zoll lang, 7nervig, netzaderig, am Rande wimperartig gesägt, mit sichelförmigen Sägezähnen, oben sattgrün, zerstreut behaart, unten blass, an den Nerven und Adern feinhaarig; die Blattstiele ½ Zoll lang, stielrund: Blumen sehr kurz gestielt, in endständigen, mittelmässigen Trugdolden ohne Deckblättchen; Kelch glockenförmig, stumpf, 5kantig, 5zähnig, wenig und zerstreut behaart, drüsig punctirt; Blumenkrone 5blätterig, dem Schlunde des Kelches eingefügt, die Kronblätter doppelt so lang als der ganze Kelch, verkehrt eyrund, rosenroth; das Honiggefäss krönt die Spitze des Fruchtknotens, ist schlüsselförmig, 5lappig, am Rande sehr fein behaart: Staubfäden etwas gebogen, gelb; Staubbeutel spindelförmig, violett; Fruchtknoten dem Kelche eingewachsen, halbkugelich; Griffel stielrund, wenig abwärts gebogen, purpurröthlich, an der Basis grün; Narbe unabgesondert; Kapsel vom Kelch umwachsen, fast kugelich, 5fächerig, an der Spitze nach 5 Seiten aufspringend; Samenhalter 5kantig, fleischig, mit den Scheidewänden verwachsen; Samen klein, nierenförmig-länglichrund.

Malabathrica. *Lin.* ♄, von der Insel Ceylon; viel schöner als die vorige; Stängel 4kantig, mit steifen Borsten bedeckt; Blätter eyrund-lanzettförmig, haarig, wie die der vorigen Art gefärbt und gerippt; Blumen grösser, 3 Zoll breit, purpurröthlich, mit keilförmigen Kronblättern.

Rhexia Malabathrica. *Humb.* und *Bonpl.* —

MELIA. *Lin.* Zedarach. Zedrach. Franz. Azédarach. Engl. Bead-Tree. (Kügelchen-Baum.) P. 1066. W. 845. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Zedarachartige. Meliaceae. *Juss.* — Zierbäume.

Azedarach. *Lin.* In Syrien, Ceylon und Südeuropa; 60, bey uns nur 10 bis 12 Fuss hoch; Stamm aufrecht; Rinde schwärzlich; Aeste unregelmässig; Blätter spitzig, eingeschnitten, oft gelappt, den Aeschenblättern in Etwas ähnlich, daher der griechische Nahme Melia, der im Deutschen Aesche (unrichtig Esche) bedeutet; im Juny und July (im 4. Jahre nach der Aussaat) wohlriechende Blumen in mehreren aufrechten Endtrauben, mit 5 bläulich-weissen, länglichen, weit offenen Kronblättern, einer violetten Röhre; Früchte rund, gelblich, giftig, geben aber ein dickes Oehl, aus welchem man Kerzen machen kann, so wie aus den Sa-

menkörnern Rosenkränze verfertiget werden. — Leichte Dammerde; Glashaus, oder da er doch 5 bis 7 Grad Kälte ertragen kann, freyes Land, wo man ihn im Winter in Stroh einbinden, und die Wurzeln vor Frost schützen muss; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet; die Sämlinge werden in Töpfe gesetzt, im Glashause überwintert, und im 2. Jahre an Ort und Stelle gesetzt; im Sommer oft, im Winter wenig zu begiessen.

Azedarach deleteria. *Moench.* —

sempervirens. *Swartz.* An Hecken in Jamaica; 20 bis 30, bey uns nur 3 bis 4 Fuss hoch; dem vorigen ähnlich, aber in kleineren Verhältnissen; Blätter immergrün, und schon im 2. Jahre nach der Aussaat zahlreichere, mehr gefärbte und wohlriechende Blüthen, die einige Monathe nach einander fortblühen. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder auch durch Wurzeln; im Sommer oft, im Winter wenig zu begiessen.

MELIANTHUS. *Lin.* (Vom Griechischen: meli, Honig und anthos, Blume.) Honigblume. Franz. Melianthe. Engl. Honey-Flower. P. 1539. W. 1179. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* — Ziersträucher vom Cap. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus, oder gutes Glashaus; Vermehrung durch Ausläufer und Stecklinge, im Frühlinge in ein laues und beschattetes Mistbeet.

major. *Lin.* 7 bis 8 Fuss hoch; Blätter der Pimpinelle ähnlich, aber viel grösser, fast blaugrün; im Juny und July unregelmässige, dunkelrothe Blumen in Endähren; sie lassen Honigsaft fallen.

minor. *Lin.* 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter mit 9 länglichen, spitzigen, gezähnten, oben mehr grünen, unten weisslichen und haarigen Blättchen; im August röthliche Blumen in Achselähren.

MELICA. *Lin.* Perlgras. Franz. Melique. Engl. Melic-Grass. (Honiggras. RS. 290. P. 149. W. 133. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Familie der Gräser. Gramineae. *Juss.* — Futterkräuter, welche von allen Thieren gerne gefressen werden; einheimisch; auf felsigem Grunde, in gebirgigen Gegenden, auf dürrem Boden; Aussaat im Frühlinge oder Herbste; 15 Pfund Samen auf 1 Joch. — Blüthezeit: May und July.

Dalucum. *Adanson.*

aquatica. s. Poa aquatica.

arundinacea. s. coerulea.

ciliata. *Lin.* ♃, Wurzel fast kriechend; Halme 2 Fuss hoch, rundlich, steif, unbehaart, nahe an der Rispe scharf, mit mehreren Gelenken; Blätter linienförmig, lang zugespitzt, am Rande und Rücken scharf, oben gestreift, mit kurzen, weichen Haaren, etwas steif, blassgrün, erst rinnenförmig, dann flach, und am Rande etwas eingerollt; die Blattscheiden fast rund; das Blatthäutchen hervorragend, stumpf, erst ganz, später 2spaltig oder zerrissen; Rispe 2 Zoll lang, walzenförmig; Spindel und Zweige scharf; die Aehrchen lanzettförmig, spitzig, rundlich, 3blumig, glänzend, strohfarben, oder gelb und grün, selten purpurfarben, erst aufrecht, dann abstehend; die Kelchspelzen lanzettförmig, lang zugespitzt, 5nervig, scharf, die obere grösser; die äussere Spelze der Blumenkrone an der Spitze zusammengedrückt, 5nervig; an der unteren Blume mit vielen, langen, seidenartigen Haaren; der Ansatz zu einem 3. Blümchen besteht aus 2 leeren Spelzen und einem keulenförmigen Körperchen.

coerulea. *Lin.* ♃, Halme 2 Fuss hoch, an der Basis in eine Zwiebel verdickt, meistens 1, selten 2gliederig, aufrecht, etwas steif; Blätter linienförmig, lang zugespitzt, rinnenförmig, am Rande und am obern Theile des Kieles scharf, oben mit einigen Haaren bestreut; Rispe aufrecht, mit scharfen Zweigen, 1 bis 6 Zoll lang; die Aehrchen grün und purpurroth, oder grünviolett und purpurroth, nach der Blüthe etwas

MELICA. *Lin.* RS. 290. P. 149. W. 133.
DALUCUM. *Adanson.*
zusammengedrückt; Spelzen ey-lanzettförmig; die des Kelches etwas spitzig, einnervig, die obere etwas grösser; die Spelzen der Blumenkrone grösser, knorpelartig, die äussere 3nervig, die innere 2spaltig; der Ansatz zu einer 3. Blume gestielt.

M. arundinacea. *Moench.* — Aira coerulea. *L.* P. 148. 4. — Enodium coeruleum. *Gaudin.* RS. 291. 1. — Festuca coerulea. *Decandolle.* — Molinia coerulea. *Moench.* — Molinia varia. *Schrank.* — Molinia variabilis. *Wibel.* —

montana. s. nutans.

nutans. *Lin.* ♃, Halme 1 bis 1½ Fuss hoch, schlank, unten etwas zusammengedrückt, oben 4seitig, an den Ecken scharf; Blätter linien-lanzettförmig, lang zugespitzt, flach; am Kiele und Rande scharf: die Scheiden fast 2schneidig, zusammengedrückt, scharf; Rispe traubenförmig; Spindel und Aeste scharf; die Aehrchen nickend, angeschwollen, eyförmig; Kelchspelzen eyförmig, fast 5nervig, unbehaart, purpurfarben, am Rande weisslich; Blumenkrone knorpelartig; die äussere Spelze 7nervig, die innere am Rande eingebogen, und die Ecken der Einbiegungen fein wimperig; der Ansatz zu einer 3. Blume kreiselförmig.

M. montana. *Lamarck. Hudson.* — Aira nutans. *Wiggers. Willd.* pr. —

MELILOTUS. *Lamarck. Decandolle.* (Vom Griechischen: meli, Honig, und lotos, Schotenklee.) Steinklee. Franz. Mélilot. Engl. Melilot. P. 1749. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Einheimische Futterkräuter; gedeihen fast in jedem Boden; 20 Pfund Samen auf 1 Joch. — Den Bienen sehr angenehm.
*TRIFOLIUM. der cit. Aut. W. 1383.

alba. s. vulgaris.

*coerulea. *Lin.* Schabzieger-Klee. ☉, auch Zierpflanze; Stängel 1 bis 3 Fuss hoch, aufrecht; Blättchen eyförmig, gezähnelt; Nebenblätter lanzettförmig, gezähnelt, häutig; vom July bis September blassblaue oder weissliche Blumen auf nackten Stielen, in länglichen, ährenförmigen, gestielten Achseltrauben; Hülsen bauchig, halb nackt, 2samig, mit einer feinen Spitze. Die Blätter benützt man wegen ihres Geruches zum Käse.

Trifoliastrum coeruleum. *Moench.* —

*dentata. *Waldstein* und *Kitaibel.* ♃, auf feuchten Wiesen; Stängel 3 bis 5 Fuss lang, rippig eckig; Blätter lanzettförmig, oft 4mahl länger als breit, spitzig, gezähnt; Zähne pfriemenförmig; im Juny und July blassgelbe, überhängende Blumen; Hülsen in Trauben verkehrt eyförmig, stumpf, gewölbt; Samen geruchlos.

indica. s. parviflora.

lupulina. s. Trifolium procumbens.

*officinalis. *Lin.* Meloten-Klee. ♃, Stängel aufrecht, 3 bis 4 Fuss hoch, ästig, gefurcht; Blättchen lanzettförmig-verkehrt, eyförmig, gesägt, unbehaart; Nebenblätter pfriemenförmig; vom Juny bis September kleine, überhängende, goldgelbe Blumen in dichten, traubenförmigen Aehren; Kelch behaart; Schiffchen und Flügel so lang als die Fahne; Hülsen etwas runzelig, eyförmig, etwas zusammengedrückt, spitzig.

Trifolium Melilotus officinalis. *L.* —

parviflora. *Decandolle.* ☉, Stängel aufrecht, ästig; Blättchen stumpf, an der Basis verschmälert, gesägt; Nebenblätter linien-lanzettförmig; im Juny und July sehr kleine, blassgelbe Blumen; Hülsen hängend, etwas runzelig, eyförmig.

M. indica. *Allioni.* — M. rugulosa. *Willd.* E. 843. 3. — Trifolium indicum. β. *L.* —

*polonica. *Lin.* ☉, in Galizien; Stängel aufrecht, und wie die Blumenstiele rundlich, nicht eckig; Blätter kleiner als an M. officinalis, lang zugespitzt, spitzig-gesägt; die Trauben mehr schlaff; die Blumen länger gestielt, viel mehr blassgelb; die Fahne zurückgeschlagen; die Flü-

MELILOTUS. *Lamarck. Decandolle.* P. 1749.
*TRIFOLIUM der cit. Aut. W. 1383.

gel schief auseinander gesperrt; die Hülsen länger, lanzettförmig, kaum runzelig, nackt.

rugulosa. s. parviflora.

vulgaris. *Heyne.* W. E. 843. g. ♂, dem M. officinalis ähnlich, für dessen Varietät er galt; Nebenblätter borstenförmig; die Blumen weiss; die Flügel länger als das Schiffchen, und kürzer als die Fahne; die Hülsen nackt, einsamig, runzelig, verkehrt-eyförmig, spitzig.

M. alba. *Thuillier. Duval.* — Trifolium album. *Loiseleur.* —

MELISSA. *Lin.* (Melissa ist griechisch, und heisst eine Biene). Melisse, Franz. Mélisse. Engl. Balm. P. 1408. W. 1118. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zier-, Gewürz- und Arzneypflanzen. — Leichte Erde; südliche Lage; Aussaat des Samens im Frühlinge, oder Zertheilung der Stöcke im Herbste.

alba. *Waldstein* und *Kit.* ♃, auf Kalkfelsen in Croatien, und selbst auf den Alpen; Stängel etwas filzig; Blätter eyförmig, kahl; im July und August weisse, mit purpurnen Flecken bezeichnete Blumen auf fast filzigen Blumenstielen, in langen Achseltrauben; Kelch am Schlunde etwas ausgebreitet, fast 2lappig, die untern Kelchzähne länger, 13furchig; Blumenkrone 3mahl so lang, als der Kelch.

Calamintha. *Lin.* (nicht *Hablizl.*) Bergmünze. ♃, auf Kalkfelsen, in Vorhölzern und Brüchen, in Oesterreich, der Schweiz, Italien, Frankreich und Spanien. Die Stängel aufrecht, 1½ bis 2 Fuss hoch, rauchhaarig; Blätter eyförmig-herzförmig, etwas stumpf, 1 Zoll breit, undeutlich gesägt, auf beyden Seiten rauchhaarig, unten blasser; vom July bis September gestielte, blassviolette, angenehm aromatisch-riechende Achselblumen; Kelch harzigpunctirt; Blumenkrone 2mahl so lang als der Kelch.

Calamintha officinalis. *Moench.* — Thymus Calamintha. *Scopoli. Decandolle.* —

Calamintha. Hablizl. s. M. Nepeta.

grandiflora. *Lin.* ♃, auf Kalkfelsen in Kärnthen und Croatien; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, behaart; Blätter gestielt, eyförmig, spitzig, gesägt, hellgrün, etwas blasig, auf beyden Seiten behaart; Deckblätter sitzend, lanzettförmig; im July und August viele, grosse, purpurrosenrothe Blumen, 3 bis 4 auf 1 Stiele; Blumenkrone 3mahl grösser als der Kelch, unter dem Schlunde aufgetrieben, mit dunkleren Puncten. — Spielart mit gescheckten Blättern.

Calamintha grandiflora. *Moench.* — Thymus grandiflorus. *Scopoli. Rochel. Decandolle.* —

hirsuta. s. officinalis.

Nepeta. *Lin.* ♃, auf sonnigen Felsen in Steyermark und Ungarn; der M. Calamintha ähnlich, aber die Stängel schwächer, fast liegend, die Blätter kleiner, schmäler, spitzig, ½ Zoll breit, die untern Kelchzähne weniger lang, die obern zurückgeschlagen, die Blumenkrone kleiner, kaum 4 Linien lang.

M. Calamintha. *Hablizl.* (nicht *L.*) — Calamintha Nepeta. *Pursh. Hoffmanegg* und *Link.* — Calamintha parviflora. *Lam. fl. fr.* — Calamintha trichotoma. *Moench.* — Thymus Nepeta. *Smith. Decandolle.* —

officinalis. *Lin.* (In der Blumensprache: Tugend.) Citronen-Melisse. Franz. Citronelle. ♃, im südlichen Europa; durchaus gewürzhaft, mit citronenartigem Geruche; die Stängel aufrecht, 2 Fuss hoch; Aeste unten am Stängel sehr häufig; Blätter gestielt, herz-eyförmig, spitzig oder stumpf gesägt, etwas weichhaarig, runzelig; vom July bis September kleine, weisse, kurzgestielte Blumen in gestielten, halbseitigen Achselquirlen; Deckblätter gestielt, borstenartig, behaart, kürzer als die Kelche, deren Oberlippe 3zähnig ist; der mittlere Zahn sehr klein. Die Blätter benützt man hier und da als Würze zu mehreren Speisen, vorzüglich aber zum Thee, als ein die Blähungen treibendes und magenstärkendes Mittel;

MELISSA. *Lin.* P. 1408. W. 1118.

auch sind sie ein Hauptbestandtheil des sogenannten Carmeliterwassers (Eau des Carmes), welches man gegen Ohnmachten bey sich zu tragen pflegt. — Spielart:

hirsuta. *Desfont.* Römische Citronen-Melisse. Franz. Mélisse romaine. Engl. Hairy-Balm. Ist noch schöner und riecht besser.

M. romana. *Miller.* —

romana. s. officinalis.

sylvestris. s. Melittis Melissophyllum.

MELITTIS. *Lin.* Bastard-Melisse. Bienenkraut. Franz. Melissot. Melitte. Engl. Bastard-Balm. P. 1410. W. 1120. Cl., Ord. und Familie wie bey Melissa.

Melissophyllum. *Lin.* ♃, in Oesterreich, der Schweiz, Deutschland, England und Frankreich in Vorhölzern unter Sträuchern; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, 4eckig, haarig; Blätter gestielt, fast herz-eyförmig, zugespitzt, sägeartig gezähnt, rauchhaarig, runzelich; vom May bis Juny schöne weisse, oder röthliche und rothgeaderte, gestielte Blumen zu 5 bis 9 in Quirlen; die Kelche an ein und derselben Pflanze bald 3, bald 4, bald 5spaltig. — Gute, leichte Erde; halbsonnige Lage; Aussaat des Samens im Frühlinge, oder Zertheilung der Stöcke im Herbste.

Melissa sylvestris. *Lam.* fl. fr. —

MELODORUM. *Lour.*

triloba. s. Asimia triloba.

MELONGENA. *Miller.*

ovata. s. Solanum ovigerum.

tereta. s. Solanum esculentum.

MENTHA. *Lin.* Münze. Franz. Menthe. Engl. Mint. P. 1382. W. 1102. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Lauter ausdauernde, mehr oder weniger gewürzhafte und heilsame Pflanzen. — Gute, leichte Erde; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Stecklinge oder Wurzelausläufer.

agrestis. s. arvensis.

aquatica. s. hirsuta.

arvensis. *Lin.* Ackermünze. Einheimisch, auf feuchten, sandigen Stellen, an Ackergräben; Stängel sehr ästig, ausgebreitet; Blätter eyförmig, zuweilen elliptisch-eyförmig, etwas stumpf, verschieden gesägt, gestielt; vom Juny bis September purpurbläuliche, gestielte Blumen in Quirlen; Deckblättchen lanzettförmig, unten rauchhaarig; Kelch glockenförmig, harzig punctirt; Blumenkrone aussen behaart. Spielarten:

agrestis. *Sole.* Stängel aufrecht; Blätter beynahe herzförmig, runzlich.

gentilis. *Miller.* Staubfäden kürzer als die Blumenkrone.

major. *Sole.* Blätter breiter; Blumen grösser; Quirlen stärker; Staubfäden länger als die Blumenkrone.

praecox. *Sole.* Stängel aufrecht; Staubfäden kürzer als die Blumenkrone.

austriaca. *Jacquin.* Sumpf-Münze. In Oesterreich, Ungarn, Galizien, Deutschland und Frankreich; Stängel spannlang; Blätter eyförmig, gesägt, an der Basis ganz, unten stark zottig, gestielt; im August kleine, lilafarbige Blumen auf purpurrothen Blumenstielen, in Achselquirlen; Kelch röhrig, mit harzigen Puncten, und langen, lanzettförmigen, spitzigen Zähnen; Blumenkrone mit stumpfen Einschnitten; der Schlund, der die Staubbeutel einschliesst, mit Haaren verschlossen.

M. palustris. *Moench.* — M. rubra. *Smith.* (nach *Deslong*) —

crispa. *Lin.* Krausemünze. Fast in ganz Europa; Wurzel kriechend; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, oben ästig; Blätter herzförmig-rundlich, wellenförmig, kraus, am Rande tief und scharf gezähnt; vom May bis July röthliche Blumen in Endquirlen. Die Blätter benützt man zu Umschlägen, Kräuterkissen, und als Thee zur Stärkung des Magens, und um die Blähungen zu vertreiben; das destillirte Wasser ist ein herr-

MENTHA. *Lin.* P. 1382. W. 1102.

crispa. *Lin.*

liches Mittel, schwachen Eingeweiden die nöthige Spannung wieder zu geben.

gentilis. *Lin.* (nicht Folgende.) Gartenmünze. Fast in ganz Europa; Stängel 1 Fuss hoch, sehr ästig; Blätter eyförmig, etwas stumpf, gesägt, hellgrün, auf beyden Seiten etwas behaart, die Adern unten weisslich, gestielt; im August und September röthliche Blumen in fast sitzenden Quirlen; Deckblätter lanzettförmig; Blumenstiele purpurroth; Kelch röhrig glockenförmig, harzig punctirt. — Spielarten:

rivalis. *Sole.* Stängel 3 Fuss hoch; Blätter länger, fast elliptisch.

variegata. *Sole.* Blätter gelb gefleckt; Quirlen zuweilen gestielt; Blumenstiele zuweilen behaart.

M. rubra. *Sole.* —

gentilis. Sole. s. gracilis.

gentilis. Miller. s. arvensis.

gracilis. *Smith. Sole.* Schlanke Münze; in Ungarn; Stängel aufrecht, 1 bis 1½ Fuss hoch, scharf, röthlich, in der Mitte sehr ästig; Blätter lanzettförmig, spitzig, gleichförmig, gesägt, an der Basis verschmälert, hellgrün, auf beyden Seiten mit kurzen Haaren besetzt, fast stiellos; im July und August rothe, gestielte Blumen in Quirlen; Deckblätter lanzettförmig, rauh; Kelch röhrig glockenförmig, an der Basis nackt; Blumenkrone an der Spitze bartig. — Spielarten:

gentilis. *Sole.* Mit Basilicum-Geruche.

pratensis. *Sole.* Mit Pfeffermünzen-Geruche.

M. rubra. *Hudson.* — M. virgata. *Salisbury.* —

hircina. s. piperita.

hirsuta. *Lin.* Haarige Münze. In Europa, an Bächen; Stängel einfach, 1 Fuss hoch, haarig; Blätter gestielt, eyförmig, spitzig, gesägt, mit weissen, kurzen Haaren, unten dichter, so dass die Blätter fast graugrün erscheinen, und mit harzigen Puncten; Blattstiele 2 bis 4 Linien lang; vom July bis September rothe, gestielte Blumen in einem stumpfen Köpfchen; Kelch an der Basis sehr rauch; Staubfäden länger als die Blumenkrone. — Abarten:

aquatica. *Miller.* Wassermünze. Stängel bis 1 Fuss lang, ästig, sehr rauchhaarig, wie die entfernt-gesägten Blätter; Quirlen beynahe in Köpfen, gestielt, und auch die obersten noch durch Blätter getrennt.

sativa. *Lin.* Balsammünze. Blätter breit-eyförmig, etwas grösser, fast eingeschnitten gesägt-gezähnt; Blumen mehr roth.

major. s. arvensis.

nemorosa. s. sylvestris. *Lin.*

officinalis. s. piperita.

palustris. s. austriaca.

piperita. *Lin.* (In der Blumensprache: Tugend. Verdienst.) Pfeffermünze. In England; unterscheidet sich durch ihre gestielten, eyrunden und gezähnelten Blätter; sie besitzt mehr Kräfte als die andern Arten; der Geschmack derselben ist etwas kampferartig, und erregt zuerst eine Wärme im Munde, auf welche eine angenehme Kälte folgt; man bereitet von den Blättern destillirtes Wasser und Oehl.

M. hircina. *Hall.* — M. officinalis. *Sole.* —

praecox. s. arvensis.

pratensis. s. gracilis.

Pulegium. *Lin.* Poleymünze. (Poley.) In Europa; die Stängel kriechend, wurzelnd, haarig; Blätter klein, gestielt, eyförmig, stumpf, gekerbt, gesägt, schwarzgrün; im July und August purpurrothe, gestielte Blumen in grossen, stiellosen Quirlen ohne Deckblätter; Blumenkrone doppelt so gross als der Kelch.

Pulegium vulgare. *Miller.* —

MENTHA. *Lin.* P. 1382. W. 1102.

rivalis. s. gentilis. *L.* —

rotundifolia. *Lin.* (nicht *Sole.*) An feuchten Stellen in Deutschland und England. Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, zotig; die Haare abwärts gebogen; Blätter fast rund, runzlig, gekerbt, unten zotig, stiellos; im August und September rothe Blumen in unterbrochenen, etwas rauhen Aehren; Deckblätter lanzettförmig, länger als die Blumen; Kelch klein, glockenförmig, rauchhaarig. — Spielart mit bunten Blättern.

M. sylvestris. *Sole.* (nicht *L.*). —

rotundifolia. Sole. s. sylvestris. *L.*

rubra. Smith. s. austriaca.

rubra. Sole. s. gentilis. *L.*

rubra. Hudson. s. gracilis.

sativa. s. hirsuta.

spicata. s. sylvestris. *L.*

sylvestris. *Lin.* (nicht *Sole.*) Waldmünze. In Deutschland. England und Frankreich. Stängel aufrecht, 1 bis 4 Fuss hoch, stumpf 4eckig; Blätter bald sitzend, bald sehr kurz gestielt, gezähnt-gesägt, vorzüglich unten filzig, oben graugrün; vom July bis October blassröthliche Blumen in mehr oder minder rispenartigen, zotigen Aehren; Deckblätter pfriemartig, länger als die Blumen. — Spielarten:

nemorosa. *Willd.* Stängel zotig-filzig; Blätter stiellos, länglich-eyförmig, auf beyden Seiten filzig.

M. villosa. *Hudson.* —

rotundifolia. *Sole.* (nicht *L.*) Mit elliptischen, breiten, stumpfen Blättern.

spicata longifolia. *Lin.* Mit lanzettförmigen, spitzigen Blättern.

sylvestris. Sole. s. rotundifolia. *L.*

variegata. s. gentilis. *L.*

villosa. s. sylvestris nemorosa.

virgata. s. gracilis.

viridis. *Lin.* Grüne Münze. Frauenmünze. In Ungarn, Deutschland, England, Frankreich und der Schweiz; die Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, unbehaart, scharfkantig, ästig, öfters purpurroth; Blätter stiellos, lanzettförmig, spitzig, gesägt, nackt, nur zuweilen unten etwas rauch; im August und September gestielte, purpurrothe Blumen in unterbrochenen Quirlen; Deckblätter borstenförmig, 2mahl so lang als die Blumen; Kelch nackt, gefurcht, schlank; Blumenkrone unbehaart, schlank. — Abarten: Mit mehr runzeligem Blatte. — Mit breiterer Aehre und längeren Deckblättern. — Mit breiterem Blatte.

MENTZELIA. *Lin.* (Dem Botaniker Mentzel gewidmet.) Mentzelie. P. 1296. W. 1042. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Nachtkerzenartige. Onagreae. *Juss.* — Zierstrauch.

aspera. *Lin.* Aus Südamerika; Stamm 3 Fuss hoch, holzig, aschgrau, buschig; Aeste zahlreich, schlank; Blätter immergrün, länglich-eyrund, am Grunde ausgebissen, spitzig, gezähnt, mattgrün; vom September bis December 5 Linien breite, orangenrothe Endblumen mit 5 eyrunden Kronblättern, die sich in eine Spitze endigen; sie stehen zu 2 bis 5 beysammen. Die ganze Pflanze ist so sehr mit klebrigen Borsten bedeckt, dass sie an allen Körpern hängen bleibt, welche sie berühren. — Leichte, gute Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im April ins Mistbeet unter Fenster.

MENYANTHES. *Lin.* s. *Villarsia.* Biberklee. Fieberklee. Wasserklee. Zottenblume. Franz. Menyanthe. Engl. Buck-Bean. (Bocks-Bohne.) RS. 665. P. 385. W. 298. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Enzianartige. Gentianeae. *Juss.* — Wasserpflanzen.

capensis. s. Villarsia ovata.

excelsa. *Hort. Cels.* ♃, aus Neuholland; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, walzenförmig, oben in 3 bis 4 Aeste getheilt; fast lauter Wurzelblätter,

MENYANTHES. *Lin. s. Villarsia.* RS. 665. P. 385. W. 298. eyrund-lanzettförmig, dunkelgrün, ziemlich langgestielt; im Juny und July mehrere, ziemlich grosse, schöngelbe Doldentrauben. — Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzeln.

trifoliata. *Lin.* ♃ in Sümpfen von Europa und Nordamerika; Stängel 1 Fuss hoch; Blätter langgestielt, 3blätterig, fleischig, gezähnt-ausgeschweift, bitter; vom May bis July sehr artige, fleischige, weisse, am Rande gewimperte Blumen in Endähren. — Morasterde; im freyen Wasserbehälter; Vermehrung durch Samen und Wurzeln. — Abarten:

minor. *Michaux.*

paradoxa. *Fries.*

MERTENSIA. *Roth.*

pulmonarioides. s. Pulmonaria virginica.

MESEMBRYANTHEMUM *Lin.* (Vom Griechischen: mesos, mitten, embryon, Fruchtknoten, und anthemos, Blume, weil der Fruchtknoten in der Mitte der Blume sitzt; oder vielleicht von mesembria, der Mittag, und anthemos, Blume, weil diese Pflanzen nur um die Mittagszeit und in der Mittagssonne am schönsten blühen.) Mittagsblume. Zaserblume. Franz. Ficoïde. Engl. Fig-Marygold. P. 1234. W. 994. Icosandria Pentagynia. 12. Cl. 4. Ord. — Ficoideae. Mittagsblumenartige. *Juss.* — Zierpflanzen; vom Cap (ausgenommen M. crystallinum und M. violaceum); mit sonderbaren, dicken Blättern, und fleischigen, saftigen Früchten; die Blumen mit vielen, gleichbreiten Kronblättern. — Behandlung wie bey Aloë.

acinaciforme. *Lin.* ♄, ausdauernd, 8 bis 9 Fuss hoch, wenn man ihr eine Stütze gibt; Blätter gross, säbelförmig gekrümmt, 3eckig, am Grunde verbunden; im August und September breite, dunkelpurpurrothe Blumen mit gelber Scheibe.

M. falcatum. *Murray. Syst.* V. —

aureum. *Lin.* ♄, baumartig, 4 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter cylindrisch-3kantig, stumpf, punctirt; im July und August einzelne, ziemlich grosse, orangengelbe Endblumen mit schwarz-purpurrothen Griffeln.

barbatum. *Lin.* ♄, Blätter fast eyförmig, cylindrisch, punctirt, am Grunde verbunden, an der Spitze mit einem Büschel Borstenhaaren besetzt; im July und August purpurrothe Blumen.

M. stellatum. *Miller.* —

bicolorum. *Lin.* ♄, ausdauernd, Stängel 3 Fuss hoch, dünn, röthlich; Blätter pfriemenförmig, punctirt, genähert, im Juny und July viele, grosse, aussen purpurrothe, innen gelbe Endblumen. Spielart:

coccineum. *Haworth. Dec.* Mit scharlachrothen Blumen.

cordifolium. *Lin.* ♄, Blätter gestielt, herzförmig, flach, am Grunde etwas schief; vom Juny bis August kleine, gestielte, rothe Blumen.

crystallinum. *Lin.* (In der Blumensprache: Du machest mich erstarren.) Diamantenpflanze. Eiskraut. Engl. Ice-plant. ⊙, in der Umgegend von Athen; Stängel 2 bis 3 Fuss lang, auf der Erde ausgebreitet, ästig, dick, fleischig; Blätter breit, eyrund, saftig, am Rande wellenförmig gebogen; im July und August kleine, weisse, ungestielte Blumen. Die ganze Pflanze, ausser den Blumen, ist mit durchsichtigen, krystallfarbigen, mit Wasser angefüllten Bläschen bedeckt, welche ihr das Ansehen geben, als wenn sie mit Eis überzogen wäre; am grössten sind diese Bläschen am Stängel und an den Zweigen. — Den Samen säet man früh ins Mistbeet oder auch in Töpfe, und setzt nachher die Pflanzen ins freye Land, in lockere, fette Erde.

deltoides. *Haworth.* ♄, ausdauernd; Stängel 2 Fuss hoch, ästig, zerstreut; Blätter kurz, 3eckig, an den Ecken mit einigen spitzigen Zähnen besetzt, weisslich oder graugrün, verbunden; vom Juny bis August viele rothe, wohlriechende Blumen.

MESEMBRYANTHEMUM. *Lin.* P. 1234. W. 994.

d o l a b r i f o r m e. *Lin.* ♄, ausdauernd; Stängel 5 bis 6 Zoll hoch, krumm, graulich; Blätter weiss, dick, punctirt, hobeleisenförmig; vom May bis July ziemlich grosse, goldgelbe Blumen in Köpfe zusammengestellt.

e c h i n a t u m. *Aiton.* ♄, ausdauernd, buschig; Blätter eyrund, plattgedrückt und eben so wie die Aeste mit rauhen Erhöhungen besäet, vom July bis October einzelne, gelbe oder weisse Blumen. — Spielarten: mit schmalen Blättern — mit breiten Blättern.

M. setosum. *Moench.* —

f a l c a t u m. s. acinaciforme.

h i s p i d u m. *Lin.* ♄, ausdauernd; Stängel 1 Fuss hoch, ästig, mit weissen Borsten; Blätter dünn, lang, walzenförmig, mit rauchen Erhöhungen bedeckt; vom April bis August ziemlich grosse, purpurrosenrothe Blumen.

l i n g u i f o r m e. *Lin.* ♃, ohne Stängel; Blätter zungenförmig, dick, flach, dunkelgrün, in ausgebreitete Rosetten gestellt; vom August bis October in der Mitte der Rosetten gestrahlte, mittelgrosse, gelbe Blumen, die sich Nachmittags öffnen. — Vermehrung durch Samen leichter als durch Stecklinge.

M. scalpratum. *Haworth.* —

m i c a n s. *Lin.* ♄, ausdauernd; Stängel 2 Fuss hoch, schlank, rauch, silbergrau, so wie die Aeste; Blätter fast 3eckig, etwas blaugrün, mit kleinen, glänzenden Knöllchen oder Warzen bedeckt; vom Juny bis August mittelgrosse, saffranrothe Endblumen.

n o c t i f l o r u m. *Lin.* ♄, ausdauernd, Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, baumartig, ästig, steif; Blätter wenig, kurz, halbwalzenförmig; vom Juny bis August sehr wohlriechende, inwendig weisse, aussen röthliche Endblumen, die sich nur Abends öffnen.

p a r v i f o l i u m. s. violaceum.

p o m e r i d i a n u m. *Lin.* ⊙, Stängel 6 Zoll lang, mit weissen Borsten besetzt; Blätter lanzettförmig, am Rande gewimpert; im July und August grosse, schöngelbe Blumen. — Samen ins Mistbeet; die Pflanzen setzt man nachher in Töpfe, und späterhin auch einige ins freye Land, in eine warme Lage.

s c a l p r a t u m. s. linguiforme.

s e t o s u m. s. echinatum.

s p e c t a b i l e *Haworth.* ♄, ausdauernd; Stängel holzig; Blätter entgegengesetzt, an ihrem untern Ende zusammengewachsen, 3eckig, lang, blaugrün; den ganzen Sommer hindurch grosse, schönrothe Blumen mit gelber Scheibe.

s t e l l a t u m. s. barbatum.

t r i c o l o r. *Willd. Hort. Berol.* ⊙, Wurzeln faserig; Stängel kurz, zerstreut, krautartig; Blätter spatelförmig, umfassend, mit kleinen, hervorragenden Puncten besetzt; vom July bis November viele grosse, zierliche, weit offene Blumen mit vielen, schmalen, am Grunde ganz weissen, oben schön purpurrosenrothen Kronblättern, und schwarzbraunen Staubbeuteln. — Vermehrung durch Samen ins Mistbeet.

v i o l a c e u m. *Decandolle.* ♄, ausdauernd, und sehr schön; Stängel zahlreich, röthlich, bestäubt, sehr ästig; mit kriechenden und sich dann wieder aufrichtenden Aesten; Blumen zahlreich, mittelgross, sehr schön violettroth. — Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

M. parvifolium. *Lamarck.* —

MESPILUS. *Lin.* s. *Crataegus.* Mispel. Franz. Néflier. Engl. Medlar. P. 1229. W. 991. Icosandria Pentagynia. 12. Cl. 4. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

a b o r t i v a. s. germanica.

a c e r i f o l i a. s. Crataegus cordata.

A m e l a n c h i e r. *L.* s. Pyrus Amelanchier.

A m e l a n c h i e r. *Walter.* s. Pyrus ovalis.

MESPILUS. *Lin.* s. *Crataegus.* P. 1229. W. 991.

arborea. s. Pyrus Botryapium.
aucuparia. s. Sorbus aucuparia.
canadensis. s. Pyrus Botryapium.

Chamaemespilus. *Lin.* Zwerg-Mispel. ♄, auf Alpen in Oesterreich, Steyermark, in den Karpathen und Pyrenäen. Ein 2 bis 3 Fuss hoher Strauch, ohne Dornen; Blätter verkehrt eyförmig, gestielt, vorne stumpf-gespitzt, doppelt gesägt, unbehaart, 2 Zoll lang, 1 Zoll breit; im Juny röthlichweisse Blumen in ausgebreiteten Dolden; Früchte erst gelbroth, später schwarz und wollig. — Vermehrung durch Samen oder Ableger.

Aronia Chamaemespilus. *Pers.* 1230. 1. — Crataegus Chamaemespilus. *Desfontaines.* — Crataegus humilis. *L.* — Pyrus Chamaemespilus. *Smith.* — Sorbus fruticos.. *Crantz.* —

coccinea. s. tomentosa.

Cotoneaster. *Lin.* Quitten-Mispel. ♄, auf sonnigen Berghügeln im kälteren Europa; ein 4 bis 5 Fuss hoher Strauch, krumm; Zweige zerstreut, ohne Dornen; Blätter eyförmig, ganzrandig, 1 Zoll breit, und um die Hälfte länger, an der Basis abgerundet, an der Spitze stumpf zugespitzt, unten weiss und wollig; im May röthlichweisse Blumen in hängenden, langgestielten Doldentrauben; schöne, rothe, runde Beeren. — Vermehrung durch Samen oder Pfropfen.

Pyrus Cotoneaster. *Moench.* —

domestica. Allioni. s. Sorbus domestica.
domestica. Gatereau. s. germanica.
eriocarpa. s. tomentosa.

germanica. *Lin.* Gemeine Mispel. (Aespel.) Franz. Meslier. ♄, in Wäldern von Europa; Stamm kurz, krumm, theilt sich in ausgebreitete, krumme, unregelmässige Aeste, die im wilden Zustande mit einzelnen, starken, geraden Dornen besetzt sind; Blätter lanzettförmig, am Rande unmerklich weitschweifig gezähnt, oder ganz, 5 Zoll lang, 2 Zoll breit, unten mit einem dünnen, weisslichen Filze, kurzgestielt; im May sehr grosse, weisse, kurzgestielte Blumen einzeln an den Zweigspitzen; die Blumenblätter an der Spitze gekerbt, kürzer als der Kelch; Früchte rundlich, von der Grösse einer Nuss, mit den Kelchblättchen gekrönt, rothbraun von süsssäuerlichem Geschmacke, enthalten 5 sehr harte, gereifte, höckerige, fest am Fleische hängende Steine, die zur Fortpflanzung der Art dienen können, aber gewöhnlich 2 Jahre in der Erde liegen, ehe sie aufgehen. Am schnellsten geschieht ihre Vermehrung durch Oculiren, Copuliren und Pfropfen auf Wildlinge, Quitten-, Birn- und Weissdornstämme. Eine Spielart:

abortiva. *Pers.* enthält keine Kerne.

M. domestica. *Gatereau.* (nicht *Allioni.*) — M. sylvestris. *Miller.* —

japonica. *Thunberg. Vent.* Franz. Bibacier. Aus China; 6 bis 8 Fuss hoch; Zweige zahlreich, wollig, und weisslich in der Jugend; Blätter gross, eyrund, spitzig, gezähnt, fest, runzlich, schön dunkelgrün, unten wollig und röthlichbraun; im May und zuweilen im September weisse Blumen in kurzen Endrispen; Früchte gelblich, etwas behaart, essbar, von der Grösse und Gestalt einer Kirsche. — Glashaus.

M. populifolia. *Hortul.* — Crataegus bibas. *Loureiro.* —

orientalis. Miller. s. tomentosa.
phaenopyrum. s. Crataegus cordata.
populifolia. s. japonica.
pygmaea. s. tomentosa.
sinensis. s. Crataegus rubra.
sylvestris. s. germanica.

tomentosa. *Aiton.* In Ungarn; 3 bis 4 Fuss hoch, wehrlos; Blätter fast rund-herzförmig, vollkommen ganzrandig, oben weichhaarig, unten wie die Aestchen, Blumenstiele und Fruchtknoten filzig; im Juny röthlich-

MESPILUS. *Lin.* s. *Crataegus.* P. 1229. W. 991.
weisse Blumen in Doldentrauben; Beeren scharlachroth. — Vermehrung durch Samen oder Ableger.

M. coccinea. *Waldstein* und *Kitaibel.* — M. ericocarpa. *Lam.* fl. fr. — M. orientalis. *Miller.* — M. pygmaea. *Baumgarten.* —

METHONICA. *Juss.* s. Gloriosa superba.

METROSIDEROS. *Smith.* (Vom Griechischen: metron, das Mass, und sideron, Eisen, um die Härte der Samenkapseln anzudeuten.) Eisenmass. P. 1202. W. 970. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträucher aus Neuholland. — Behandlung wie bey Melaleuca, mit der sie so nahe verwandt ist, dass die Botaniker selbst mehrere Arten derselben bald zu dieser, bald zu jener Gattung gezählt haben.

angustifolia. *Smith.* Vielleicht nur eine Spielart von M. Lophantha; Blätter ebenfalls lanzettförmig, aber gleichbreit, punctirt, lederartig, scharfgespitzt, mit Citronengeruche; manche sind gekrümmt; im Juny und July ähnliche, aber nicht so lebhafte und weniger gedrängte Blumen.

Myrtus angustifolia. *L.* —

anomala. s. hispida.

armillaris. Cavanilles. s. Melaleuca ericifolia.

armillaris. Gaertner. s. Melaleuca armillaris.

calycina. s. Melaleuca thymifolia.

citrina. s. M. Lophantha.

cordifolia. s. hispida.

crassifolia. *Dumont.* Stamm erst roth, dann graulich; Zweige roth; Blätter dick, lanzettförmig, länglich, mit einer röthlichen, scharfen Spitze, gerandet, punctirt, etwas blaugrün, glatt; im July Blumen wie bey M. Lophantha, ebenso gestellt, aber fast an den Enden der Zweige.

hirsuta. s. hispida.

hispida. *Smith.* Zweige abwechselnd, purpurröthlich, haarig; Blätter entgegengesetzt, fast stiellos, eyrund, stumpf, in ihrer Jugend gelblichroth; im July einzeln stehende, rothe, über 2 Zoll breite Endblumen mit weissen Staubfäden und gelblichen Staubbeuteln.

M. anomala. *Ventenat.* — M. cordifolia. *Persoon.* — M. hirsuta. *Andrews.* — Angophora cordifolia. *Ventenat.* —

lanceolata. s. M. Lophantha.

Lophantha. *Ventenat.* 6 bis 9 Fuss hoch; Zweige zahlreich, abstehend; Blätter stiellos, lanzettförmig, scharfgespitzt, punctirt, lederartig, in ihrer Jugend röthlich; im July zahlreiche, fast stiellose, in Form einer Bürste oder eines Sprengwedels gestellte, weisslichgrüne Blumen mit langen, scharlachrothen Staubfäden.

M. citrina. *Curtis.* — M. lanceolata. *Smith. Pers. Willd.* —

marginata. *Cavanilles.* Stamm graulich; Zweige zahlreich, haarig, in ihrer Jugend röthlich; Blätter eyrund-lanzettförmig, breit, mit einer Rippe eingefasst, punctirt, scharfgespitzt, schöngrün; im July einzelnstehende, weissliche Blumen mit rothen Staubfäden.

Melaleuca marginata. *Forster.* — Leptospermum marginatum. *Labillardier.* —

nodosa. s. Melaleuca nodosa.

saligna. *Smith.* Die jungen Triebe röthlich, etwas seidenhaarig; Blätter den Weidenblättern ähnlich, eingefasst, punctirt, hellgrün; im July röthliche Blumen.

speciosa. *Sims.* Blätter 4 Zoll lang, 6 bis 7 Linien breit, am Rande mit einer ziemlich abstehenden Rippe eingefasst, sehr glatt, mit einer dunklen Mittelrippe; Blumen sehr schön und glänzend.

MEUM *Gaertner.* Bärwurz. Franz. Livéche. Engl. Bawd-Money. (Kuppler-Geld.) RS. 1182. P. 708. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

MEUM. *Gaertner.* RS. 1182. P. 708.

F o e n i c u l u m. *Sprengel.* Fönchel. (Fenchel.) Franz. Fenouil. Engl. Fennel-Dill. ♃, Küchenpflanze, in den südlichen Gegenden von Europa; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, gestreift, ästig; Blätter doppelt-gefiedert; Blättchen haarförmig; im Juny und July gelbe Blumen in Enddolden; Samen eyrund, behält seine Keimfähigkeit 3 bis 4 Jahre. — Die jungen Keime und Wurzelsprossen werden als Salat gegessen; die grünen Blumendolden gebraucht man bey dem Einmachen der Gurken; der Samen wird überzuckert, und auf mancherley andere Weise benützt. — Gute, nicht allzufette Gartenerde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge oder Herbste. — Eine Spielart:

d u l c e, ist niedriger, süsser und zarter; Blätter etwas breiter; Samen mehr gelblich. — Im Winter mit Baumlaub zu bedecken.

Anethum Foeniculum. *L.* P. 720. 3. W. 560. 3. — Foeniculum officinale. *Allioni.* — Foeniculum vulgare. *Gaertner.* — Ligusticum Foeniculum. *Roth.* —

MICHAUXIA. *Heritier.* (Dem Botaniker A n d r é M i c h a u x gewidmet.) Michauxie. Franz. Michauxie. P. 953. W. 760. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Glockenblumenartige. Campanulaceae. *Juss.* —

c a m p a n u l o i d e s. *Heritier.* ♂, Zierpflanze aus Syrien; Stängel 4 Fuss hoch, dick, steif, oben verästelt, unten mit leyerförmigen Blättern umgeben, und der Länge nach mit zerschnittenen, gezähnten, gewimperten Blättern besetzt; den ganzen Sommer durch, viele grosse, radförmige Blumen mit 8 rosenrothen oder weissen, zurückgebogenen Einschnitten. — Leichte, gute Erde; südliche Lage; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen im Frühlinge ins Mistbeet; man versetzt die Pflanzen in Töpfe, um sie im Glashause zu überwintern, und im Frühlinge ins freye Land zu setzen.

M. nova. *Gmelin. Syst.* — M. strigosa. *Persoon.* — Mindium. *Jussieu.* —

MILIUM. *Lin.*

e s c u l e n t u m. / *P a n i c u m.* } s. Panicum miliaceum.

MIMOSA. *Lin.* s. *Acacia.* (Vom Griechischen: mimus, ein Gaukler, weil die Blätter einiger Arten beym Berühren oder nach Sonnenuntergang sich zusammenziehen.) Sinnpflanze. Franz. Acacie. P. 1655. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 11. Ord. — W. 1899. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* —

a c u l e a t o c a r p a. *Ortega.* ♄, Stamm braun, ästig, mit Stacheln besetzt; Blätter doppelt-gefiedert mit 7 bis 10 Fiederpaaren, deren jede mit 10 gleichbreiten, stumpfen Blättchen besetzt ist; Blüthenähren kugelig; Hülsen sichelförmig, mit Stacheln übersäet. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Ableger.

a n g u s t i f o l i a. Lamarck. s. Acacia peregrina.
a n g u s t i f o l i a. Jacquin. s. Acacia suaveolens.
a b o r e a. s. Acacia Julibrissin.

a s p e r a t a. *Lin.* ♄, aus Vera-Cruz; Stamm 4 Fuss hoch, mit dornigen Borsten und hackenförmigen Stacheln besetzt; 8 bis 14 Fiederchen mit 30 bis 40 gleichbreiten, spitzigen, glatten Blättchenpaaren, ein Dorn am Grunde der Fiederchen; kleine Blumen in kugeligen Köpfen. — Gleiche Behandlung.

M. pigra. *L.* —

b o t r y c e p h a l a. *Ventenat.* ♄, aus Botany-Bay; Stamm aufrecht; Zweige abstehend, etwas hin- und hergebogen, am Ende wollig; Blätter doppelt-gefiedert, mit stiellosen, länglichen, spitzigen, etwas dicken und purpurroth-eingefassten Blättchen; im März Köpfe von dichtgedrängten, kleinen, schwefelgelben, ziemlich wohlriechenden, theils männlichen, theils Zwitterblüthen. — Heideerde mit leichter Dammerde vermischt;

MIMOSA. *Lin.* s. *Acacia.* P. 1655. W. 1899.
lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Ableger (nicht Stecklinge) in ein warmes Mistbeet unter Glas.

M. discolor. *Andrews.* — Acacia discolor. *Willd.* —

Bourgoni. s. Inga marginata.

cornigera. *Lin.* Engl. Cuckold-Tree. ♄, in Mexico und Cuba; 12 bis 15 Fuss hoch; Rinde aschgrau; 4 bis 5 Paar Fiederchen mit 18 bis 20 Paaren länglicher mit einer kleinen Drüse versehenen Blättchen, und 2 afterblattartigen, zusammengewachsenen, grossen, gekrümmten Dornen; kleine, gelbe Blumen in Aehren. — Leichte, gute Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen in Töpfe, ins Mistbeet unter Glas.

Acacia cornigera. *Willd.* —

discolor. s. botrycephala.

distachya. s. Acacia lophantha.

elegans. s. Acacia lophantha.

ensifolia. s. Acacia longifolia.

fagifolia. s. Inga marginata.

Inga. s. Inga vera.

Lebbeck. *Lin.* ♄, von Malabar; Stamm aufrecht, grün, dann grau; Blätter mit 6 bis 12 Paaren ziemlich grosser, eyrunder, stumpfer, blaugrüner Blättchen; Blumen in doldenförmigen Köpfen; Staubfäden sehr lang; Hülse 7 Zoll lang. — Behandlung wie bey M. cornigera.

Acacia Lebbeck. *Willd.* —

linearis. s. Acacia linifolia.

macrostachya. s. Acacia longifolia.

myrtifolia. *Smith.* ♄, aus Neuholland; Stamm mit eckigen, schneidenden Zweigen; Blätter fast stiellos, länglich, spitzig, mit dicken Rändern; wenige, kleine Blumen in kugelförmigen Aehren. — Gleiche Behandlung; Glashaus.

Acacia myrtifolia. *Willd.* —

obliqua. s. Acacia suaveolens.

pigra. s. asperata.

pinifolia. s. Acacia linifolia.

pubigera. s. Acacia pubescens.

pudica. *Lin.* (In der Blumensprache: Unschuld. Sittlichkeit.) Schamhafte Sinnpflanze. Engl. Humble-Plant. ♂, ♄, aus Brasilien; Stängel 2 Fuss hoch, ausgebreitet, zerstreut, mit gekrümmten Dornen bewaffnet; Blätter doppelt-gefiedert; Fiedern bestehen aus 15, 17 bis 20 Paaren länglicher, am Rande mehr oder weniger behaarter Blättchen; im July und August violettrothe, sehr kleine Blumen in runden, gestielten Köpfchen. Bey der geringsten Berührung ziehen sich die Blätter zusammen, und die gegliederten Zweige beugen sich zurück. — Behandlung wie bey M. cornigera, doch gibt man in jeden Topf nur 1 Kern, damit man die Pflanzen nicht zu versetzen braucht.

quadrangularis. *Poiret.* ♄, von Caracas; Stamm 7 bis 8 Fuss hoch; Zweige 4eckig; Blätter doppelt-gefiedert, mit 5 bis 6 Fiederchen, die aus 16 bis 19 gleichbreiten Blättchen bestehen; Blumen einzeln, mit langen, gelben Staubfäden. — Behandlung wie bey M. cornigera.

Acacia tetragona. *Willd.* —

sensitiva. *Lin.* (In der Blumensprache: Empfindsamkeit. Schamhaftigkeit.) Engl. Sensitiva Plant. ♄, aus Brasilien; Stamm 10 Fuss hoch; Aeste und Zweige lang, schlank, mit hackenförmigen Dornen besetzt; Blätter mit 4 eyrund-lanzettförmigen, unten haarigen, reitzbaren Blättchen; vom July bis September purpurrothe Blumen in gestielten Köpfen. — Behandlung wie bey M. cornigera.

suaveolens. Smith. s. Acacia suaveolens.

suaveolens. Desfontaines. s. Acacia stricta.

ulicifolia. s. Acacia juniperina und verticillata.

MIMULUS. *Lin.* (Vom Griechischen: mimus, Gaukler, Possenreisser, wegen der Aehnlichkeit der Blumen mit einer Larve.) Gauklerblume. Franz. Mimule. Engl. Monkey-Flower. (Affenblume.) P. 1475. W. 1194. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Larvenblumen. Personatae. *J.* — Oder Braunwurzartige. Scrophulariae. *Brown.* — Zierpflanzen.

MONAVIA. *Adanson.*

aurantiacus. s. glutinosus.

glutinosus. *Wendland.* ♄, aus Peru; Stamm 3 Fuss hoch; Aeste zahlreich, rothbraun; Blätter entgegengesetzt, stiellos, fast zusammengewachsen, eyrund, spitzig, leicht gezähnt, oben dunkel- unten blassgrün, ausdauernd, schwitzen, so wie die Blumen und Zweige, einen sehr zähen, klebrigen Saft aus; vom Juny bis October grosse, entgegengesetzte, einzelne, orangengelbe, schwach wohlriechende Blumen, mit länglicher Blumenröhre, und 2 Lippen, von denen die obere 2, und die untere 3 Einschnitte hat; am Fusse des Griffels sondert eine Drüse vielen Honig ab. — Dammerde mit Heideerde vermischt, hinreichend feucht zu halten; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stopfer und Samen in ein warmes Mistbeet unter Glas. Dieser artige Strauch dauert nur 4 bis 5 Jahre.

M. aurantiacus. *Curtis.* — M. viscosus. *Moench.* —

luteus. *Lin.* ♃, aus Peru; Stängel unten niederliegend, 4ekig, ästig, haarig; Blätter eyrund, unten mehr herzförmig, gezähnt, nervig, gestielt, gelbgrün; vom Juny bis August grosse, schöngelbe, rothpunctirte Blumen in ährenförmigen End- und Achseltrauben. — Lockere, nahrhafte Erde; im Winter zu bedecken; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung im Herbste.

ringens. *Lin.* ♃, aus Virginien; 1 bis 2 Fuss hoch; Stängel und Aeste 4eckig, grün, krautartig; Blätter entgegengesetzt, stiellos, lanzettförmig, gezähnt; im July und August mittelgrosse, einzelne, langgestielte, violettpurpurne Achsel- oder Endblumen. — Gleiche Behandlung.

viscosus. s. glutinosus.

MINDIUM *Jussieu.* s. Michauxia.

MIRABILIS. *Lin.* Wunderblume. Franz. Nyctage. Belle du nuit. (Nachtfräulein.) Engl. Marvel of Peru. RS. 612. P. 400. W. 373. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wunderblumenartige. Nyctagineae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Leichte, gute Erde; den Samen säet man früh in Töpfe oder ins Mistbeet, und versetzt dann die Pflanzen ins freye Land; im Winter bedeckt man sie, oder um ganz sicher zu seyn, nimmt man die Wurzeln im Herbste aus der Erde, lässt sie abtrocknen, bewahrt sie bis zum künftigen Frühlinge an einem frostfreyen Orte auf, und pflanzt sie dann wieder ins freye Land.

cordata. s. hybrida.

hybrida. *Le Pelletier*; dieser Botaniker hat sie von den beyden folgenden Arten durch Vermischung des Samenstaubes gewonnen; die Blumenröhren sind länger als an der M. Jalapa, und kürzer als an der M. longiflora; die Blumen sind weiss, roth oder bunt, wohlriechend oder geruchlos.

M. cordata. *Broussonet.* —

Jalapa. *Lin.* (In der Blumensprache: Furchtsamkeit.) Schweizerhosen. Fr. Faux Jalap. (Falsche Jalape.) ♃, in beyden Indien; Wurzel rübenförmig, aussen schwarz und innen weiss; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter stiellos, zahlreich, entgegengesetzt, herzförmig, spitzig, glatt, weich; vom July bis September rothe, violette, gelbe oder auch bunte, trichterförmige Blumen in End- und Achselsträussen.

Jalapa congesta. *Moench.* — Nyctago hortensis. *Juss.* — Nyctago Jalapa. *Decandolle.* —

longiflora. *Lin.* (In der Blumensprache: Nacht.) ♃, aus Mexico; Stängel ästig, knotig gegliedert, etwas klebrig; Aeste zerstreut, sehr lang,

MIRABILIS. *Lin.* RS. 612. P. 400. W. 373.
brüchig, niederliegend; Blätter lanzettförmig, ganzrandig, feinhaarig, mit einem klebrigen Safte überzogen; vom July bis September weisse, unten röthliche, wohlriechende, in Endköpfe vereinigte Blumen mit sehr enger, 4 bis 5 Zoll langer Röhre.
Jalapa longiflora. *Moench.* — Nyctago longiflora. *Dec.* —

MISCOPETALUM. *Haworth.* s. Saxifraga rotundifolia.

MITCHELLA. *Lin.* (Dem Botaniker J. Mitchell gewidmet.) Mitchelle. RS. 467. P. 263. W. 206. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Krappartige. Rubiaceae. *Juss.* —

repens. *Lin.* ♄, aus Virginien, Carolina und Maryland; Stängel und Zweige schlank, holzig, auf der Erde liegend, wo sie Wurzel fassen; Blätter ausdauernd, fast stiellos, klein, eyrund, gegen den Stiel hin herzförmig; im Frühlinge kleine, weisse, gepaarte, 4theilige, innen behaarte Blumen; Früchte korallenroth, 2löcherig. — Diess niedliche Gewächs zieht man in Heideerde, die man feucht und halb schattig hält; Vermehrung durch angewurzelte Zweige.

MOEHRINGIA. *Lin.* Möhringie. Franz. Moehringie. P. 976. W. 784. Octandria Digynia. 8. Cl. 2. Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* —

muscosa. *Lin.* ♃, Zierpflanze an Bächen und Quellen auf Alpen in Oesterreich, der Schweiz, Italien und Montpellier; Stängel 2 bis 5 Zoll hoch, fadenförmig, sehr ästig; Blätter linienförmig, an der Basis etwas verwachsen, gegenüberstehend, so lang als die Gelenke am Stängel; im July und August weisse, langgestielte Achselblumen; Kelchblättchen am Rande weiss; Blumenblätter länger als der Kelch, stumpf; Kapsel kugelig. — Feuchte Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens gleich an Ort und Stelle.

MOENCHIA. *Roth.*
sativa. s. Myagrum sativum.

MOGORIUM. *Juss.* s. Jasminum.
gimea. s. Jasminum Sambac.
goaeense. s. Jasminum Sambac.
myrtifolium. s. Jasminum glaucum.

MOLDAVICA. *Moench.*
elata. s. Dracocephalum sibiricum.
punctata. s. Dracocephalum Moldavica.

MOLINIA. *Koeler.* s. Melica coerulea.

MOLLIA. *Willd.* s. Lahaya.

MOLUCCA. *Moench.* s. Moluccella.

MOLUCCELLA. *Lin.* Moluccelle. Moluckenpflanze. Trichterkelch. Franz. Moluccelle. Engl. Molucca-Balm. P. 1398. W. 1114. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *J.* — Zierpflanzen.
fruticosa. s. Marrubium Pseudodictamnus.

laevis. *Lin.* ☉, aus Syrien; riecht nach Melonen; Stängel 2 Fuss hoch, 4eckig, dick; Blätter eyrund, am untern Theile ganzrandig, und am obern gezähnt; im Juny und July weisse Blumenkronen in grossen, trichterförmigen, in Quirlen stehenden, und am Grunde mit Stacheln besetzten Kelchen. — Leichte, gute Erde; den Samen säet man ins Mistbeet, und versetzt die Pflanzen ins freye Land, in eine warme Lage.
Molucca laevis. *Moench.* —

spinosa. *Lin.* ☉, von den Moluckischen Inseln; Stängel 3 bis 4 Fuss; Blätter eyrund, am Grunde herzförmig, eingeschnitten, dünn; im Juny und July Quirlblumen in den Blattwinkeln; Deckblättchen stechend; Kelch gross, stehenbleibend, 2lippig, die Oberlippe endiget sich in einen

MOLUCCELLA. *Lin.* P. 1398. W. 1114.
Stachel, die Unterlippe hat 7 Zähne; Blumenkrone 2lippig, die Oberlippe blassroth, die Unterlippe gelblich. — Gleiche Behandlung.
Molucca spinosa. *Moench.* —

MOMORDICA. *Lin.* Balsamapfel. Franz. Momordique. P. 2159. W. 1739. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Kürbisartige. Cucurbitaceae. *Juss.* —

a s p e r a. s. M. Elaterium.

B a l s a m i n a. *Lin.* ⊙, Zierpflanze und Arzneygewächs aus Ostindien; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, dünn, ästig, 4eckig; Blätter handförmig; im Juny und July einzelne, blassgelbe, glockenförmige Achselblumen; Früchte eyrund, fingerdick, mit stacheligen Warzen besetzt, schleudern, wenn sie reif sind, ihren Samen weit weg, essbar, besitzen kühlende und schmerzstillende Kräfte, und werden vorzüglich gegen Brandwunden und Hämorrhoiden angewendet. — Leichte, warme Erde; im April ins Mistbeet zu säen, und im May in eine südliche Lage zu verpflanzen.
Nevrosperma cuspidata. *Rafinesque.* —

E l a t e r i u m. *Lin.* (In der Blumensprache: Scherz, Tadelsucht, Ueberraschung.) Eselsgurke. Springgurke. Vexirgurke. Franz. Concombre d'ane. Concombre d'attrape. Engl. Squirting Cucumber. ⊙, aus Südeuropa; Stängel 2 Fuss lang, eckig, kriechend; Blätter herzförmig, fleischig, stachelig, aschgraugrün; im Juny mittelgrosse, grüngelbe Achselblüthen; die männlichen in Trauben, die weiblichen einzeln; Früchte länglich-eyrund, grünlich, borstig, spritzen Samen und Saft weit weg, wenn man sie zur Zeit der Reife berührt, und man muss daher die Augen dabey in Acht nehmen. Die Pflanze purgirt heftig. — Leichte Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens gleich an Ort und Stelle.
M. aspera. *Lamarck.* fl. fr. — Elaterium cordifolium. *Moench.* —

MONARDA. *Lin.* Monarde. Franz. Monarde. RS. 94. P. 62. W. 61. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Lockere, fette, etwas feuchte Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung; im Freyen; bey grosser Kälte zu bedecken.

c o c c i n e a. s. didyma.

d i d y m a. *Lin.* Jesuiterthee. Rother Hahnenkamm. Franz. Thé d'Oswego. Engl. Oswega Tea. ♃, aus Pensylvanien; Stängel 18 Zoll hoch, 4eckig, aufrecht, röhrig, ästig, buschig; Blätter entgegengesetzt, gestielt, spitzig-eyrund, gezähnt, wohlriechend; vom Juny bis August schöne, scharlachrothe Blumen in ziemlich grossen Endköpfen und Quirlen; Blätter und Blumen liefern einen gesunden und wohlschmeckenden Thee.
M. coccinea. *Michaux. Pers.* — M. purpurea. *Lamarck.* —

f i s t u l o s a. *Lin.* ♃, aus Canada; Stängel aufrecht, braun oder röthlich, stumpf, 4eckig; Blätter länglich-eyförmig, unten fast herzförmig, sägeförmig gezähnt, haarig; im July und August schöne, purpurrothe Blumen am Ende des Stängels und der Zweige.

p u r p u r e a. s. didyma.

MONAVIA. *Adanson.* s. Mimulus.

MONSONIA. *Lin.* (Der Lady A n n a M o n s o n zu Ehren benannt.) Monsonie. P. 1614. W. 1274. Monadelphia Dodecandria. 16. Cl. 8. Ord. — Storchschnabelartige. (Eigentlich Kranichschnabelartige.) Geranieae. *Juss.* — Zierpflanzen; Halbsträucher vom Vorgebirge der guten Hoffnung. — Laub- und Mistbeeterde; gutes Glashaus; Vermehrung durch Wurzeltheile im Herbste, seltener durch Samen, den man im Frühlinge ins lauwarme Mistbeet säet.

F i l i a. *Lin.* fil. (Der Nahme M. Filia wurde dieser Pflanze von *L.* darum gegeben, weil er sie für eine Tochter der M. speciosa hielt.) Stängel niedrig, stielrund, etwas holzig, ausdauernd; Blätter gestielt, herzförmig, platt, lebhaftgrün, eckig, 5 bis 9lappig; die Lappen stumpf oder

spitzig, gesägt; Blattstiele 3 bis 4 Zoll lang und länger, an der Basis mit lanzettförmigen, von beyden Seiten angewachsenen Achselblättern versehen; im April und May aussen gelbliche, innen weisse, beyderseits carminroth-gestreifte Blumen; Kelch 5blätterig, Blättchen ey-lanzettförmig, spitzig, etwas muschelförmig, fast lederartig, dunkelgrün, glatt; Blumenkrone 5blätterig; Blätter an der Basis zusammenhängend, keilförmig-3eckig, breit, fast doppelt so lang als der Kelch, am Aussenrande wellenförmig umgebogen; Blumenstiele achselständig, einzeln, stielrund, mit etwa 5 kurzen, lanzettförmigen Hüllblättchen.

M. lobata. *Aiton. Mont. Willd.* — Geranium anemonoides. *Thunberg.* — (nicht Geranium Monsonia. *Thunberg.*) —

Filia. Hortul. Pers. s. pilosa.

grandiflora. s. speciosa.

lobata. s. M. Filia. *L.* (nicht *Hortul.*)

pilosa. *Willd.* Stängel kurz, stielrund und (wie die ganze Pflanze) behaart; Blätter gestielt, handförmig, 5theilig, 1 Zoll lang oder länger, im Umkreise herzförmig, die Theile eingeschnitten, fiederspaltig, die Abschnitte spitzig, die meisten ganzrandig, einige etwas gezähnt, der mittlere ein wenig länger als die übrigen, 2mahl 3spaltig; im April und May aussen gelbgrünliche, innen röthlichweisse, incarnat-geaderte, an der Basis mit einem hochrothen Flecke gezierte Blumen; Kelch 5blätterig, Blättchen ey-lanzettförmig, fein zugespitzt, etwas muschelförmig, fast lederartig, grün, glatt; Blumenkrone 5blätterig, Blätter an der Basis zusammenhängend, keilförmig-3eckig, breit, fast doppelt so lang als der Kelch, am Aussenrande etwa 5zähnig, mit scharfen Winkeln; Blumenstiele achselständig, einzeln, stielrund, in der Mitte mit einer Hülle versehen, die Hülle vielblätterig; Blättchen kurz, linienförmig zugespitzt.

M. filia. *Hortul. Pers.* (nicht *L.*) — M. tenuifolia. *Hortul.* — Geranium Monsonia. *Thunb.* —

speciosa. *Lin.* Stängel 8 bis 10 Zoll hoch, stielrund, bey der wildgewachsenen Pflanze, so wie die übrigen Theile derselben behaart, bey den cultivirten aber kahl; Blätter gestielt, im Umkreise herzförmig, 1 bis 2 Zoll lang, handförmig, tief 5 bis 7theilig, Theile linienförmig, schmal, doppelt, sogar 3fach fiederspaltig, die Abschnitte linienförmig, stumpflich; im April und May aussen gelblich-grüne, incarnatroth-geaderte, innen ganz incarnatrothe Blumen; Kelch wie bey der vorigen; Blumenkrone wie bey der vorigen, aber am Aussenrande scharf vielzähnig, mit spitzigen Einschnitten; Blumenstiele wie bey der vorigen.

M. grandiflora. *Burmann.* — Geranium speciosum. *Thunberg.* —

tenuifolia. s. pilosa.

MORAEA *Lin.* RS. 132. P. 103. W. 98. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord.

— Schwertlilienartige. Irideae. *Juss.* — Zwiebelgewächse; sehr nahe verwandt mit den Ixien.

africana. s. Aristea cyanea.

Aristea. s. Aristea cyanea.

Bermudiana. s. Sisyrinchium Bermudiana.

bulbifera. s. Ixia bulbifera.

chinensis. *Thunberg.* ♃, aus Indien und Japan; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, theilt sich oben in mehrere Zweige, wovon jeder 2 bis 3 Blumenstiele trägt; Blätter schwertförmig, lang, der Länge nach gerippt, oben am Stängel abwechselnd, scheidenartig; im Juny und July lilienförmige, aber kleinere, schöne Blumen, auswendig gelb, inwendig dunkel- oder braunroth geadert, und mit hell- oder dunkelrothen Flecken geziert. — Leichte und etwas feuchte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen, den man ins Mistbeet säet, schneller aber durch Wurzelzertheilung. — Hält an einem geschützten Orte und mit Laub bedeckt, die Winter auch oft im Freyen aus.

Belemcanda chinensis. *Redouté.* — Belemcanda punctata. *Moench.* — Ixia chinensis. *L.* P. 102. 41. — Pardanthus chinensis. *Ker.* —

MORAEA. *Lin.* RS 132. P. 103. W. 98.

coerulea. s. Aristea capitata.

iridioides. *Lin.* ♃, bey Constantinopel, in Gehölzen, an Bächen; Wurzeln faserig; Wurzelblätter ausdauernd, fächerförmig und scheideartig, wie die der Schwertlilien; Stängel 1 Fuss hoch, fast rund, mit kurzen Blättern besetzt, trägt im Juny und July geruchlose, 6blätterige, weisse Blumen; die 3 äussern Kronblätter sind grösser, mit gelben Puncten, und oben mit einem gelben Flecken geziert; die 3 Narben gleichen 3 kleinen Blumenblättern, und sind ganz leicht violett gefärbt. — Gleiche Behandlung.

Naron iridioideum. *Moench.* —

lugens. s. melaleuca.

melaleuca. *Thunberg.* ♃, vom Cap; Blätter gleichbreit, sichelförmig; Schaft nackt, trägt im July 2 Blumen, deren 6 Einschnitte am Grunde alle weiss, die 3 grössern aber an der Spitze purpurfarbig, und die 3 kleinern schwarz sind. — Gleiche Behandlung.

M. lugens. *L. fil. Pers.* — Aristea melaleuca. *Gawler.* —

Northiana. *Andrews.* RS. (Der Gemahlinn des Lord North zu Ehren benannt.) ♃, aus Brasilien; Wurzeln faserig; Blätter denen der Schwertlilien ähnlich, etwas gekrümmt; Schaft vom obersten Blatte scheideförmig eingeschlossen; vom May bis July sehr schöne Blumen mit 6 tiefen, ungleichen Einschnitten; die äussern sind gross, ausgebreitet, rein-milchweiss, und am Grunde gelb und mit Purpur punctirt; die 3 innern stehen abwechselnd, sind kleiner, blau, am Ende umgebogen, am Grunde und an den Rändern auch gelb und mit Purpur punctirt. — Diese Pflanze ist zärtlicher als die vorigen, und gehört an die Fenster im warmen Hause.

M. vaginata *Redouté.* — Ferraria elegans. *Salisbury.* — Iris Northiana. *Pers.* P. 107. 26. — Marica Northiana. *Gawler.* —

Pavonia. s. Tigridia Pavonia.

serrata. s. Sisyrinchium striatum.

Sisyrinchium. s. Iris Sisyrinchium.

sordescens. s. Iris tristis.

tricolor. s. Iris tristis.

tristris. s. Iris tristis.

undulata. s. Ferraria punctata.

vaginata. s. M. Northiana.

vegeta. s. Iris tristis.

virgata. Ixia virgata.

MORINGA. *Juss.* s. Hyperanthera Moringa.

MOROCARPUS. *Scopoli. Moench.*

capitatus. s. Blitum capitatum.

foliosus. s. Blitum virgatum.

MORUS. *Lin.* Maulbeere. Maulbeerbaum. Franz. Mûrier. Engl. Mulberry. P. 2062. W. 1664. Monoecia Tetrandria 21. Cl. 4. Ord. — Nesselartige. Urticeae. *Juss.* —

alba. *Lin.* ♄, aus China und Persien; dort an 50 Fuss hoch; Rinde aschgrau, dick, rissig; Aeste zahlreich, zerstreut; Blätter herzförmig, an der Basis ungleich, auch eyförmig oder lappig, ungleich gesägt, beynahe glatt, zartgrün; im May grünliche Blüthen in rundlichen, gestielten, ganz kurzen Kätzchen, in den Winkeln der Blätter; die männlichen Blumen enthalten 4 Staubgefässe, die weiblichen 2 Staubwege, und bringen eine saftige, glatte, weisse, essbare, aber widrig süssliche Frucht, die eine zusammengesetzte Beere ist, und aus den fleischig gewordenen, zusammengedrängten Kelchen entsteht. Es gibt Spielarten mit röthlichen und schwarzen Früchten. Die Hauptbenützung besteht in den getrockneten Blättern, welche den Seidenwürmern als Nahrungsstoff dienen. —

MORUS. *Lin.* P. 2062. W. 1664.

Guter, lockerer, fruchtbarer, etwas feuchter, doch nicht allzu nasser Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge nach geendigten Frösten in eine beschützte, warme Lage; man lichtet, jätet, behackt und begiesst die Pflanzen nach Nothdurft, setzt sie im folgenden Jahre in die Baumschule, und äugelt sie, wenn sie stark genug geworden sind, höher oder tiefer, je nachdem man sie zu Hochstämmen, Büschen oder Zwergbäumen bestimmt.

nigra. *Lin.* ♄, in Südeuropa und Persien; im Wuchse dem vorigen ähnlich; Blätter gross, zahlreich, wechselweise stehend, gestielt, bald eyförmig, am Grunde schief herzförmig abgeschnitten, oft auch tief 5lappig, am Rande gezähnt, ziemlich dunkelgrün, beyderseits rauh, und etwas hart anzufühlen; im May männliche und weibliche Blüthen auf einerley Stamme; die männlichen Kätzchen sind über anderthalb, die weiblichen aber kaum einen Zoll lang; Früchte gross, zur Zeit der Reife dunkel-schwarzroth, und von sehr delicatem Geschmacke; man geniesst sie theils roh, theils eingemacht; die Blätter gibt man nur im Nothfalle den Seidenwürmern, weil sie dann schlechtere Seide spinnen. — Guter Gartenboden, eine etwas geschützte Lage; Vermehrung durch Samen, oder, weil die jungen, zarten Bäumchen gar zu leicht erfrieren, durch Oculiren und Copuliren auf M. alba, oder durch Wurzelsprossen und Ableger. Am Spalier gezogen, erhält man die Früchte am frühesten; auch werden sie da schöner und grösser.

papyrifera. s. Broussonetia papyrifera.

rubra. *Lin.* ♄, in Canada und Florida; 40 Fuss hoch; Blätter herzförmig, langgespitzt, zuweilen in 3 bis 5, mehr oder weniger tiefe Lappen eingeschnitten, scharf gezähnt, oben rauh, und auf der untern Seite kurzhaarig und geadert; im May männliche und weibliche Blüthen auf einem Stamme (oft auch nur männliche allein); Früchte klein, zur Zeit der Reife hellroth, von weinsäuerlichem, angenehmen Geschmacke; Behandlung wie bey M. alba; da er mehr Kälte ertragen kann, als die vorigen, so ist er auch zum Anbau in nördlichen Gegenden geeignet.

MUSA. *Lin.* Adamsfeige. Paradiesfeige. Pisang. Franz. Pananier. Engl. Plantain-Tree. P. 761. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — W. 1858. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — Pisangartige. Musaceae. *Juss.* — Prachtpflanzen, in Asien, Afrika und Westindien einheimisch; gute, leichte Dammerde; im Sommer viel, im Winter wenig Feuchtigkeit; Treibhaus; Vermehrung durch Wurzelsprossen, die diese Pflanzen im Ueberflusse treiben.

Bihai. s. Heliconica Bihai.

cliffortiana. s. paradisiaca.

coccinea. *Andrews.* Unterscheidet sich von der M. paradisiaca, dass sie um mehr als die Hälfte kleiner ist, und dass die prächtigen Schuppen, welche die Blüthentraube einhüllen, gross und glänzend-scharlachroth sind.

humilis. s. Heliconia humilis.

mensaria. s. paradisiaca.

paradisiaca. *Lin.* Wahre Paradiesfeige Franz Figuier d'Adam. Engl. Common Plantain-Tree. — Die Wurzel ist ein grosser, unten stumpfer, oben länglicher Knollen; Stamm (in der Heimath und unter günstigen Umständen) schenkelsdick, über 20 Fuss hoch, nicht eigentlich holzig, sondern dem Rohre ähnlich und schwammig; Blätter einfach, ganzrandig, gestielt, (in der Heimath) 10 bis 12 Fuss lang, über 2 Fuss breit, und vor ihrer Entwicklung dutenförmig zusammengerollt; die stiellosen, am Gipfel in einem traubenförmigen, gebogenen und überhängenden Büschel vereinigten Blumen tragen zahlreiche Früchte, welche gelblich sind, kleinen Gurken gleichen und einen herrlichen Geschmack haben; gleich nach ihrer Reife fängt die Pflanze an abzusterben, und schlägt dann an der Wurzel wieder aus.

M. cliffortiana. *L.* — M. mensaria. *Moench.* —

MUSA *Lin.* P. 761. W. 1858.

sapientum. *Lin.* Bananenbaum. Engl. Banane-Tree. Unterscheidet sich von M. paradisiaca nicht sowohl durch den Wuchs, als vielmehr durch die Früchte, welche kürzer, runder, und von noch besserm Geschmacke sind.

MUSCARI. *Miller.* s. Hyancinthus.

ambrosiacum. s. Hyacinthus Muscari.

moschatum. s. Hyacinthus Muscari.

nutans. s. Hyacinthus non scriptus.

MUSSINIA. *Willd.* P. 1925. W. 1541. Syngenesia Polygamia frustanea. 19. Cl. 3. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

GAZANIA. *Gaertner.* (nach *Sprengel.*)

pinnata. *Willd.* ⊙, ♃, Zierpflanze vom Vorgebirge der guten Hoffnung; Stängel 6 Zoll lang, rauh, blattlos; Wurzelblätter zahlreich, ungleich-gefiedert, lanzettförmig, haarig, auf der Unterfläche weisswollig; im August sehr grosse Blumen, die sich nur an der Sonne öffnen; sie sind auf der Unterfläche weiss, auf der Oberfläche orangengelb, mit am Grunde dunkelviolett-gefleckten Strahlen geziert. — Behandlung wie bey Gazania.

Gorteria lyrato-pinnata. *Poiret.* — Gorteria pinnata. *Thunberg.* —

MUSTELIA. *Sprengel.* s. Stevia Eupatoria.

MYAGRUM. *Lin.* Dotter. Leindotter. Franz. Caméline. P. 1540. W. 1216. Tetradynamia Siliculosa. 15. Cl. 1. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *J.* —

sativum. *Lin.* ⊙, einheimisch, auf Aeckern; Stängel aufrecht, rundlich, 1 bis 2 Fuss hoch, etwas weichhaarig, blätterig, an der Spitze rispenförmig; Blätter umfassend, lanzett-pfeilförmig, behaart, fast ganzrandig, zuweilen gezähnt; im May und Juny kleine, gelbe Blumen in vielblumigen Doldentrauben; Kelch abstehend; Blumenblätter ganz; Schötchen verkehrt-eyförmig, etwas aufgeblasen, unbehaart, gestielt. — Der Samen liefert ein gutes Brennöhl. — Aussaat im Frühlinge; 6 bis 8 Pfund Samen auf 1 Joch.

Alyssum sativum. *Smith.* — Camelina sagittata. *Moench.* — Camelina sativa. *Medicus.* P. 1558. 1. — Moenchia sativa. *Roth.* —

MYCONIA. *Lapeyrouse.*

boraginea. s. Ramondia pyrenaica.

MYOPORUM. *Banks. Forster.* Drüsenpflanze. Franz. Myopore. P. 1442. W. 1198. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* — Prachtsträucher aus Neuholland. — Lauberde mit reiner Gartenerde und Wassersand; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger und Samen im Frühlinge ins Mistbeet.

ellipticum. *R. Brown.* 5 bis 6 Fuss hoch, mit Achselzweigen; Blätter immergrün, lanzettförmig, spitzig, glänzend, mit drüsenartigen Puncten bedeckt; im Winter 3 bis 6 beysammenstehende, kleine, weisse Achselblüthen.

Andrewsia glabra. *Ventenat.* — Pogonia glabra. *Andr.* —

insulare. *R. Brown.* 8 bis 9 Fuss hoch; Rinde gelbgrau, rissig; Aeste zerstreut ruthenförmig, stielrundlich, grün, drüsig-punctirt; Blätter zerstreut, 3 bis 4 Zoll lang, gesägt, spitzig, immergrün, lederartig, glänzend; im Sommer weisse, inwendig rothpunctirte Achselblumen, zu zweyen, deren Eine früher blüht, Blumenstiel fadenförmig, nach der Spitze verdickt, einen halben Zoll lang; Kelch grün, tief, 5spaltig, mit gleichen, lanzettförmigen, meist ganzen, spitzigen, glatten Abschnitten; Blumenkrone präsentirtellerförmig; Röhre kurz, an der Basis zusammengeschnürt, Rand 5lappig, Lappen ziemlich gleich, abgerundet, ziemlich glatt, ganzrandig, der untere concav, feingekerbt.

Elaeodendron australe. *Hortul.* (nicht *Ventenat.*) —

MYOPORUM. *Banks. Forster.* P. 1442. W. 1198.

oppositifolium. *R. Brown.* Wurzel holzig, schwarzbraun; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch; Rinde ziemlich glatt, schwarzbraun; Aeste horizontal, dunkelgrün, drüsig, zweigig; Blätter gegenüberstehend, an der Basis herzförmig, dann lanzettförmig, ungleich drüsig-sägerandig, spitz, kahl, lederartig, etwas gewölbt, dunkelgrün; den ganzen Sommer durch achselständige Blumen zu zweyen, Eine früher blühend; Blumenstiele fadenförmig, abstehend; Kelch drüsig, 5spaltig, Abschnitte ungleich gesägt, abstehend; Blumenkrone kurzröhrig, 5lappig, Lappen gleich, abgerundet, weisslich, die obern blau punctirt.

parvifolium. *R. Brown.* Wurzel holzig; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch; Rinde grünlich-braun, glatt; Aeste horizontal, ruthenförmig, rund, grün, drüsig; Blätter zerstreut, 1 Zoll lang, von der Basis an, linienförmig, dann breiter werdend, stumpf, etwas fleischig, ganzrandig, oder an der Spitze etwas drüsig-gesägt, hellgrün; den ganzen Sommer durch achselständige Blumen zu zweyen, Eine früher blühend; Blumenstiele fadenförmig, ziemlich glatt, so lang als die Blätter, am Ende verdickt; Kelch tief 5spaltig, Abschnitte gleich, spitz, drüsig; Blumenkrone kurzröhrig, 5spaltig, offen, weiss, Abschnitte ziemlich gleich, elliptisch-lanzettförmig, spitz, innen an der Basis blau punctirt.

Andrewsia scabra. *Zeyher?* — Pogonia aspera. *Hortul.* — Pogonia scabra. *Hortul.* — Pogonia tuberculata. *Hortul.* —

MYOSOTIS. *Lin.* (Vom Griechischen: mys, myos, die Maus, und òs, òtos, das Ohr.) Mäuseöhrlein. Vergissmeinnicht. Franz. Myosote. Scorpione. Engl. Scorpion-Grass. RS. 644. P. 345. W. 276. — Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* —

montana. s. palustris.

palustris. *Withering. Roth. Lehmann.* (In der Blumensprache: Gedenke mein!) Wahres Vergissmeinnicht. Franz. Gremillet. Souvenez-vous de moi. ♃, einheimische, allgemein bekannte und beliebte Zierpflanze, auf nassen Wiesen und an Bächen; Stängel gerade, fast einfach; Blätter lanzettförmig, stumpf; vom May bis August Blumen in einer lockern Aehre; Kelch 5zähnig, scharf, mit kurzen, angedrückten Haaren, Zähne fast gleich, etwas stumpf, kaum ⅓ so lang als der Kelch; Blumenkrone gross, weit offen, erst fleischfarben, später himmelblau mit gelbem Sterne; selten rosenroth und weiss. — Feuchte Erde; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder durch Samen.

M. montana. *Pourret.* — M. perennis. *Lapeyrouse.* — M. repens. *Donn.* — M. scorpioides. *L.* — *R.* und *S. Pers. Willd.* — Echioides perennis. *Moench.* —

MYRISTICA. *Lin.* Muskatnussbaum. Franz. Muscadier. Engl. Nutmeg. P. 2298. W. 1851. Dioecia Monadelphia. 22. Cl. 13. Ord. — Muskatnussartige. — Myristiceae. *Juss.* —

aromatica. s. moschata.

fragrans. s. moschata.

moschata. *Thunberg.* ♄, in Ostindien; der Wuchs wie bey unsern Kirschbäumen; Stamm gerade; Rinde glatt, dunkelbraun; Aeste dick, wenig, theilen sich in dünne lange Zweige; Blätter einiger Massen den Birnbaumblättern ähnlich, aber elliptisch; die geruchlosen Blüthen kommen einzeln nach und nach auf einem in Zweige getheilten Blumenstiele in den Winkeln der Blätter; 9 Monathe nach der Blüthe kommen die Früchte zur Reife; sie sind der Gestalt und Grösse nach einer mittelmässigen Pfirsiche ähnlich, nach dem Stiele hin aber zugespitzt, wie eine Birn, und der Länge nach, wie die Pfirsiche durch eine Vertiefung getheilt; bey völliger Reife ist die äussere Haut fettglatt und blassgelb oder röthlich; unter derselben liegt ein dickes, hartes, herbes, weissliches, ungeniessbares Fleisch, welches zur Zeit der Reife zerplatzt, und eine Nuss fallen lässt, welche wie die wällische Nuss mit einem markigten, netzartigen, röthlichen Gewebe umgeben ist, das im Handel unter dem sehr

MYRISTICA. *Lin.* P. 2298. W. 1851.

uneigentlichen Nahmen Muskatenblüthe oder Macis bekannt ist. Die Nüsse enthalten unter einer schwarzen, holzigen, leicht zerbrechlichen Schale den Samenkern oder die sogenannte Muskatennuss, die mit derselben nicht zusammenhängt, sondern nach dem Trocknen in der Schale klappert. — Der Baum hat das ganze Jahr durch reife und unreife Früchte, welche im July und August, dann im November, endlich im März und April eingesammelt werden. — Gute, leichte Erde; Treibhaus; Vermehrung durch Samen ins Lohbeet.

M. aromatica. *Lamarck.* — M. fragrans. *Thunb. Houttuyn.* — M. officinalis. *L. fil.* —

officinalis. s. moschata.

MYRRHIS. *Gaertner. Sprengel.* Myrrhenkerbel. Engl. Myrrh. RS. 1204. P. 710. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Doldengewächse oder Schirmpflanzen. Umbellatae oder Umbelliferae. *Juss.* —

odorata. *Scopoli.* Spanischer Kerbel. Wohlriechender Kerbel. Franz. Cerfeuil musqué. C. d'Espagne. C. odorant. ♃, Küchengewächs, in Böhmen, Schlesien, Sachsen, Frankreich und der Schweiz; Wurzel dick, fleischig; von starkem, süsslichem Geruche; Stängel aufrecht, 2 bis 4 Fuss hoch, am Grunde rauchhaarig; Blätter 3fach und doppelt-gefiedert, Blättchen eyförmig, eingeschnitten-gesägt, licht-gelbgrün, unten etwas zottig, ungleich; Hüllchen 5blätterig; im Juny und July weisse Blumen in Enddolden; Blumenblätter sehr ausgebreitet, eingebogen-herzförmig, die äussern etwas grösser; Samen fast 1 Zoll lang, linienförmig, braun, glänzend, 5kantig. — Kraut und Wurzeln werden zu Salat und Gemüse benützt. — Etwas feuchte Erde; ziemlich schattige Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Herbste oder Frühlinge; die jungen Pflanzen versetzt man in lockeres, fruchtbares Erdreich 1½ bis 2 Fuss weit von einander.

Chaerophyllum odoratum. *Lamarck.* — Lindera. *Adanson.* — Scandix odorata. *L.* W. 553. 1. —

MYRTUS. *Lin.* (Myrtos ist der griechische Nahme dieses Baumes.) Myrthe. Franz. Myrte. Engl. Myrtle. — P. 1209. W. 973. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* — Lauter immergrüne Sträucher.

angustifolia. Lin. s. Metrosideros angustifolia.

baetica. s. communis.

belgica. s. communis.

brasiliana. s. Eugenia uniflora.

canescens. s. tomentosa.

communis. *Lin.* In Südeuropa, Asien und Afrika; nach Beschaffenheit des Standortes von sehr verschiedener Höhe; Rinde röthlich, ziemlich ungleich und blätterig; Zweige dünn; Blätter glatt, glänzend, eyrund, völlig ganz, wohlriechend; vom Juny bis August einzelne, gestielte, weisse Blüthen, welche erbsengrosse, blauschwarze, wohlriechende Beeren hinterlassen. — Fette, mit Sand vermischte Erde; im Sommer viele Feuchtigkeit; hält nur 2 bis 3 Grad Kälte aus, und muss demnach über Winter ins Glashaus gestellt werden; Vermehrung durch Samen, Ableger, Stecklinge und Wurzelausläufer. — Spielarten:

baetica. *Miller.* Die andalusische, oder pomeranzenblätterige Myrthe.

belgica. *Miller.* Die mittelgrosse, oder niederländische Myrthe.

italica. *Miller.* Die italische Myrthe, mit scharfgespitzten Blättern und aufrechten Zweigen.

multiplex. Die gefülltblühende Myrthe.

romana. *Miller.* Die gemeine, römische Myrthe, mit kleinen und grossen Blättern.

tarentina. *Miller.* Die tarentiner Myrthe mit Buxblättern. — Abart mit weisser Einfassung.

variegata. Die gescheckte Myrthe.

italica. s. communis.

MYRTUS. *Lin.* P. 1209. W. 973.

Leucadendrum. s. Melaleuca Leucadendrum.

multiplex. s. communis.

Pimenta. *Lin.* Gewürz-Myrthe. Nelkenpfeffer. Neugewürz. Wunderpfeffer. Franz. Myrte Piment. (Piment-Myrthe.) Myrte tout-épice. (Allerleywürz-Myrthe.) Engl. Allspice-Tree. In Ost- und Westindien, gegen 30 Fuss hoch, breitet sich in viele Aeste aus; Blätter gross, entgegengesetzt, eyrund-länglich, glatt, glänzend, wie Nelken riechend, im July viele, kleine, weisse Blüthen in rispenförmigen Endtrauben; ihnen folgen die erbsengrossen, runden, etwas runzlichen, graubraunen Beeren, welche einen angenehmen, aromatischen Geruch und Geschmack haben, und in diesem (unreifen) Zustande als Gewürz benützt werden; die ganz reifen Beeren haben eine schwarze Farbe. — Leichte Dammerde; Treibhaus; Vermehrung durch Samen, Stecklinge, oder Ableger in ein warmes Mistbeet.

Caryophyllus Pimenta. *Miller.* —

romana. s. communis.

tarentina. s. communis.

tomentosa. *Aiton.* Aus China; wird mehrere Fuss hoch; Aeste graulich; Blätter entgegengesetzt, eyrund, 3rippig, oben schöngrün, unten wollig; im Juny und July ziemlich grosse, einzeln oder paarweise stehende, zartrosenrothe Blumen mit karminrothen Staubfäden. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge in ein warmes Mistbeet.

M. canescens. *Loureiro.* —

variegata. s. communis.

NAHUSIA. *Schkuhr.* s. Fuchsia coccinea.

NANDINA. *Thunberg.* Nandine. P. 854 W. 629. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — (Natürliche Familie noch unbestimmt.)

domestica. *Thunberg.* Engl. Garden-Nandina. (Garten-Nandine.) Zierstrauch aus Japan; die Stängel zahlreich, holzig, 4 bis 5 Fuss hoch, einfach oder ästig; Blätter gross, 3fach gefiedert; im July und August viele kleine, weissliche Blumen in grossen Endrispen. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung (schwer) durch Wurzelausläufer.

NAPAEA. *Lin.* (Vom Griechischen: napos, oder napè, ein Waldthal.) Napäe. Franz. Napée. P. 1627. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 8. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —

hermaphrodita. s. laevis.

laevis. *Lin.* ♃, aus Virginien; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter entgegengesetzt, herzförmig, unten handförmig, 5lappig, am obern Theile des Stängels aber meistens 3lappig, gezähnt, die Lappen langgespitzt, gelbgrün; man isst sie, wie Spinat; im July und August viele, mittelgrosse, gestielte, weisse, zuweilen ins Violette spielende Blumen in einer Art von Doldentraube. — Jeder tiefe Boden; Vermehrung durch Samen oder durch Wurzelzertheilung.

N. hermaphrodita. *Miller.* — N. lobata. *Moench.* — Sida Napaea. *Cavanilles.* W. 1286. 97. —

lobata. s. laevis.

NARCISSUS *Lin.* (In der Blumensprache: Eigenliebe. — Narcissus war ein Sohn des Flusses Cepheus und der Nymphe Liriope, von wundervoller Schönheit, und in sich selbst verliebt; er ward, als er vor Eigenliebe starb, in eine gelbe Blume verwandelt.) Narcisse. Narzisse. Sternblume. Franz. Narcisse. P. 780. W. 616. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narzissenartige. Narcisseae. *Juss.* — Amaryllisartige. Amaryllideae. *Brown.* — Zwiebelgewächse. — Behandlung wie bey Hyacinthus.

albus. s. moschatus.

amplus. s. incomparabilis.

angustifolius. s. poeticus.

bicolor. s. moschatus.

NARCISSUS *Lin.* P. 780. W. 616.

Bulbocodium. *Lin.* Ackernuss-Narzisse. Franz. Trompette de Meduse. Aus Südeuropa; Blätter binsenförmig, fast flach; der Schaft trägt nur eine hellgelbe Blume, deren Griffel daraus hervorragt; Kronblätter gleichbreit, lanzettförmig, kürzer als der innere, kreiselförmige Saftbehälter.

calathinus. *Lin.* (nicht *Gawler*.) Aus Südeuropa; Blumen ganz blassgelb; Honigbehälter eben so lang, als die Kronblätter. Spielart mit gefüllten Blumen, deren Honigbehälter eine dunklere Farbe hat.

calathinus. Gawler. s. odorus.

candidissimus. s. moschatus.

conspicuus. s. odorus.

festalis. s. N. Pseudo-Narcissus.

Gouani. s. incomparabilis.

hispanicus. s. moschatus.

incomparabilis. *Curtis.* Aus Südeuropa; sehr schön; mit einer grossen, wohlriechenden, schwefelgelben Blume, die einen dunkelgelben Honigbehälter hat.

N. amplus. *Salisbury.* — N. Gouani. *Roth. Redouté.* — N. odorus. *Gouan.* (nicht *L.*) —

Jonquilla. *Lin.* (In der Blumensprache: Sehnsucht.) Jonquille. Aus Spanien und dem Orient; Zwiebel braun, länglich-rund; Blumenschaft rundlich, mit 2 oder mehrblumiger Scheide, und pfriemenförmigen, binsenartigen Blättern; im May sehr wohlriechende Blumen mit schöngelben Kronblättern, und ganz kurzem, glockenförmigen, am Rande etwas krausen Honigbehälter.

lobatus. s. odorus.

majalis. s. poëticus.

minor. *Lin.* Aus Spanien; Blätter gleichbreit, glatt, voll, blaugrün; Schaft walzenförmig, kaum merklich gestreift, trägt oben eine einzige, etwas überhängende, schöne gelbe Blume.

moschatus. *Lin.* Bisam-Narzisse. Aus Spanien; Zwiebel gross, länglich, ziemlich dauerhaft; Blätter lang, schmal; im April und May eine lange, wohlriechende, weisslich-schwefelgelbe Blume, deren Honigbehälter so lang ist, als die Kronblätter. — Spielart:

bicolor. *Decandolle.* Das Honigbehältniss hat eine andere Farbe, als die Blumenblätter. — Unterspielarten mit gefüllten Blüthen, die mittleren Kronblätter goldgelb, die äussern schwefelgelb; — grosse, weisse und kleine orangenfarbige Kronblätter; diese heisst bey den Holländern Orange Phoenix, bey uns Märzenbecher, sie ist sehr geeignet zum Treiben, so wie die Sulpher Kroon, Van Zion und mehrere andere.

N. albus. *Haworth.* — N. bicolor. *L.* — N. candidissimus. *Redouté.* — N. hispanicus. *Gouan.* —

multiflorus. s. N. Tazetta.

odorus. *Lin.* (nicht *Gouan.*) Aus Südeuropa; Schaft ganz walzenförmig; Blätter lang, halb walzenförmig; im May 4 bis 5 grosse, sehr wohlriechende, gelbe Blumen.

N. calathinus. *Gawler.* (nicht *L.*) — N. conspicuus. *Salisbury.* — N. lobatus. *Lamarck. Poiret.* —

odorus. Gouan. s. incomparabilis.

poëticus. *Lin.* Dichter-Narzisse. Weisse Sternblume. Franz. Porillon. Porion. In Oesterreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich und England; Zwiebel länglich, mittelgross; Blätter ¼ Zoll breit, stumpf, gekielt, am Rande zurückgebogen; Schaft 2schneidig, länger als die Blätter; Scheide einblumig, trocken, häutig; im May eine grosse, weisse, einfache oder gefüllte, wohlriechende Blume; Honigbehältniss radförmig, sehr kurz, häutig, gekerbt, gelb mit rothem Rande. — Spielart:

angustifolius. *Haworth. Curtis. Fischer.* Mit schmalen Blättern und kleinern Blumen.

N. majalis. *Curtis. Fischer.* — N. uniflorus. *Haller.* fil. —

Pseudo-Narcissus. *Lin.* (In der Blumensprache: Selbstsucht.) Falsche Narzisse. Gemeine Narzisse. Franz. Faux-Narcisse. Fleur de coucou-

NARCISSUS. *Lin.* P. 780. W. 616.

(Guckgucksblume.) In Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich und England; Blätter fast wie bey N. poëticus; Schaft rundlich, kürzer als die Blätter; Scheide einblumig; im April und May eine grosse, gelbe Blume; Honigbehältniss aufrecht, glockenförmig, kraus, von der Länge und Farbe der Blumenkrone. — Spielarten mit gefüllten Blumen, und mit weisslichem Honigbehälter.

N. festalis *Salisbury.* — N. sylvestris. *Lamarck.* —

sylvestris. s. N. Pseudo-Narcissus.

Tazetta. *Lin.* (Tazetta ist die italische Benennung einer kleinen Tasse und bezeichnet die Form des Honigbehälters.) Tazette. Franz. Narcisse à bouquet. (Strauss-Narzisse.) Am Meeresstrande in Südeuropa; Zwiebel gross, länglichrund, braun; Blätter lang, flach, etwas ausgehöhlt; Blumenschaft aufrecht; im May grosse, gelbe, wohlriechende Blumen in Endsträussen; Honigbehälter abgestutzt, gefaltet, glockenförmig, kürzer als die Blumenkrone. — Es gibt eine Menge Spielarten, die sich durch Farbe, Grösse und mehr oder weniger Gefülltseyn der Blumen unterscheiden.

N. multiflorus. *Lamarck.* —

uniflorus. s. poëticus.

NARON. *Medicus. Moench.*

iridioideum. s. Moraea iridioides.

NASTURTIUM. *R. Brown. Rafinesque.*

officinale. s. Sisymbrium Nasturtium.

NASTURTIUM. *Crantz. Scopoli.* s. Lepidium.

NATRIX *Moench.* s. Ononis.

NAUMBURGIA. *Moench.*

guttata. s. Lysimachia thyrsiflora.

NECTANDRA. *Bergius.*

laevigata. s. Gnidia oppositifolia.

NEGUNDO. *Moench.* s. Acer Negundo.

NEOTTIA. *Swartz.* Neottie. Franz. Neottie. P. 1984. Gynandria Diandria. 20. Cl. 2. Ord. — W. 1537. Gynandria Monandria. 20. Cl. 1. Ord. — Knabenkrautartige. Orchideae. *Juss.* —

speciosa. *Swartz.* ♃, Zierpflanze aus Südamerika; die Wurzeln bestehen aus einem Bündel langer Fasern, aus denen 8 bis 10 länglich-lanzettförmige, glatte, oft etwas wellenförmige Blätter hervorkommen; aus ihrer Mitte erhebt sich ein 12 bis 15 Zoll langer Stängel, der im May und Juny eine Aehre von 20 bis 30 hellrothen Blumen trägt; jeder Blumenkelch besteht aus 3 lanzettförmigen, aufrechten, anliegenden Blättchen, die Blumenkrone aus 3 ungleichen Kronblättern. — Heideerde; warmes Haus; Vermehrung durch Wurzelzertheilung.

NEPENTHES. *Lin.* Kannenträger. Engl. Pitcher-Plant. (Krugpflanze.) P. 2300. W. 1852. Dioecia Monadelphia. 22. Cl. 13. Ord. — (Natürliche Familie noch nicht bestimmt.)

destillatoria. *Lin.* ♃, in Ceylon und auf den moluckischen Inseln; der wunderbare Bau der Blätter macht diese Pflanze merkwürdig, denn sie haben eine starke Rippe, welche sich in eine lange Ranke endigt, an deren Spitze ein walzenförmiges Blatt, gleich einem hohlen, mit einem Deckel versehenen Schlauche hängt; diese Blätter sind zum Theil 6 bis 10 Zoll lang, und 2 Zoll im Durchmesser breit; in denselben sammelt sich von Zeit zu Zeit ein süsses, frisches Wasser, und wenn sie davon voll sind, öffnet sich der Deckel, und das Wasser fliesst von selbst heraus. Indess wird diese Wohlthat der Natur in einem Lande, wo der lechzende Wanderer oft weit und breit einen labenden Quell vergebens sucht,

NEPENTHES. *Lin.* P. 2300. W. 1852.
häufig von den Einwohnern benützt; 6 bis 8 solcher Blätter sollen hinreichend seyn, den Durst eines Menschen zu stillen.
N. indica. *Poiret.* —

NEPETA. *Lin.* Katzenmünze. Engl. Catmint. P. 1378. W. 1097. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

Cataria. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in Europa; 2 Fuss hoch und höher, aufrecht; Blätter gestielt, herzförmig, gezähnt gesägt, herabhängend abstehend, sanft weichhaarig, etwas graugrün; vom July bis October Blumen in stumpfen Aehren; Kelch nervig, mit borstenartigen Zähnen; Blumenkrone weiss mit röthlicher, rothpunctirter Unterlippe. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.
N. vulgaris. *Lam.* fl. f. — Cataria vulgaris. *Moench.* —

macrantha. s. Dracocephalum sibiricum.
vulgaris. s. N. Cataria.

NERIUM. *Lin.* (Vom Griechischen nèros, feucht, weil diese Pflanzengattung einen feuchten Standort liebt.) Oleander. Franz. Laurier-Rose. Laurose. Engl. Oleander. RS. 746. P. 619. W. 481. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundskohlartige. Apocyneae. *Juss.* —

coronarium. s. Tabernaemontana divaricata.
divaricatum. s. Tabernaemontana divaricata.
lauriforme. s. N. Oleander.

Oleander. *Lin.* Zierstrauch, an den Ufern der Flüsse in Nordafrika und Ostindien; Blätter zu 3 beysammenstehend, lanzettförmig, ganzrandig, steif, glatt, mattgrün, am Rande mehr oder weniger zurückgerollt, ausdauernd; vom Juny bis September viele, grosse, rosenrothe Blumen in doldentraubigen Endbüscheln. Hält 4 bis 6 Grad Kälte aus. Gute, fette Erde mit etwas Lehm und Sand vermischt; im Sommer einen sonnigen Standort und viele Feuchtigkeit; im Winter Glashaus; Vermehrung durch Wurzelsprossen, Ableger, Stecklinge und Samen. Spielarten: mit gescheckten Blättern, mit weissen, fleischfarbigen, gelblichen, bunten und mit sehr gefüllten, wie Vanille riechenden Blumen.
N. lauriforme. *Lam.* fl. fr. —

NEUDORFFIA. *Adanson.*
peruviana. s. Nolana prostrata.

NEUROSPERMA. *Rafinesque.*
cuspidata. s. Momordica Balsamina.

NICANDRA. *Adanson. Gaertner.* Nikandre. RS. 829. P. 503. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* —

physaloides. *Gaertner.* ☉, Zierpflanze aus Peru; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter länglich, buchtig, eckig, glatt, die untern grösser, als die obern, vom July bis September einzelne, gestielte, glockenförmige, blassblaue Achselblumen mit gelbem Grunde, und mit scharfwinkeligen, fünfeckig zusammengedrückten Kelchen. — Fetter Boden; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, gleich an Ort und Stelle.
Atropa physaloides. *L.* W. 381. 3. — Calydermus erosus. *R.* und *P.* — Physalis daturaefolia. *Lam.* — Physalis peruviana. *Miller.* (nicht *L.*) —

NICOTIANA. *Lin.* (Nach dem Franzosen Nicot benannt, der diese Pflanze aus Tabasko in Neuspanien mitbrachte.) Tabak. Franz. Tabac. Engl. Tobacco. RS. 700. P. 495. W. 379. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* —

suaveolens. s. undulata.

Tabacum. *Lin.* ☉, aus Amerika; Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, haarig, markig, ästig; Blätter gross, haarig, klebrig, spitzig-eyrund, ungestielt; vom Juny bis August lockere Endsträusse von trichterförmigen, 5lappigen, purpurröthlichen Blumen. — Leichte, wohlgedüngte Dammerde,

NICOTIANA. *Lin.* RS. 700. P. 495. W. 379.

sonnige Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge; wenn die Pflanzen 5 bis 6 Blätter haben, werden sie 3 Fuss weit übers Kreuz versetzt; die Blätter sammelt man, wenn ihre schöngrüne Farbe dunkel wird, wenn sie sich runzeln, auf die Erde niederhängen und leichter zerbrechen; man legt sie auf Haufen, lässt sie 3 bis 4 Tage gähren und schwitzen, und hängt sie dann zum Trocknen auf.

undulata. *Ventenat.* ♂, von Port-Jackson auf Neuholland; Stängel 2 Fuss hoch; Wurzelblätter grösser, nahe beysammenstehend, spatelförmig, Stängel und Astblätter länglich, spitzig, gegen den Stiel zu schmäler, etwas wellenförmig; im Juny und July viele, mittelgrosse, milchweisse, wie Jasmin riechende Blumen. — Lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet.

N. suaveolens. *Lehmann* und *Siemers.* —

NIGELLA. *Lin.* (Von niger, schwarz.) Schwarzkümmel. Nigelle. Franz. Nigelle. Engl. Fennel-Flower. (Fenchelblume.) P. 1335. W. 1069. Polyandria Pentagynia. 13. Cl. 5. Ord. — Nieswurzartige. Helleboraceae. *J.* —

amoena. s. hispanica.

coarctata. *Gmelin* fl. b. — *Decandolle.* ⊙, Zierpflanze; eigentlich eine Abart von N. damascena; sie unterscheidet sich von derselben: durch niedrigen Stängel, kurzen Blumenstiel, und kleine, weisse Blumenblätter. — Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins freye Land.

N. damascena coarctata. *Willd.* — N. damascena humilis. *Gart. Mag.* — N. sativa pygmaea. *Pers.* —

coerulea. s. damascena.

damascena. *Lin.* Gretchen im Busche. (Gretl in der Staude.) Jungfer in Haaren. Braut im Grünen. Franz. Nigelle à fleurs bleues. (Blaue Nigelle.) Pate d'araignée. (Spinnengewebe.) Cheveux de Venus. (Venushaar.) ⊙, Zierpflanze in Südeuropa; Stängel aufrecht, 1 bis 2 Fuss hoch, ästig, gestreift; Blätter stiellos, 3fach zusammengesetzt, mit feinen Einschnitten; im Juny und July zahlreiche, einzelne, blassblaue, einfache oder gefüllte Endblumen, die mit einer Hülle von dünnen, fadenförmigen Blättern umgeben sind; der Samen riecht, besonders wenn er zwischen den Händen gerieben wird, wie die Erdbeeren, und kommt auch desswegen zuweilen im Samenhandel unter dem Nahmen Erdbeersamen vor. — Leichtes, warmes Erdreich; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge an Ort und Stelle.

N. coerulea. *Lamarck.* — N. elegans. *Salisbury.* — N. involucrata. *Moench.* — N. multifida. *Gatereau.* —

elegans. s. damascena.

hispanica. *Lin.* ⊙, in Spanien und Frankreich; sie unterscheidet sich von der vorigen dadurch, dass die Blätter nicht so fein zerschnitten, und die (10 Griffel enthaltenden) blauen oder reinweissen Blumen grösser sind; sie nehmen sich besonders in ganzen Gruppen sehr gut aus. — Gleiche Behandlung.

N. amoena. *Salisbury.* — N. polygyna. *Moench.* —

involucrata. s. damascena.

multifida. s. damascena.

polygyna. s. hispanica.

sativa. *Lin.* Gemeiner Schwarzkümmel. Erdbeersame. Franz. Nigelle de Crête. ⊙, Gewürzpflanze in Aegypten und Candien; Stängel 1 Fuss hoch, einfach oder etwas ästig; Blätter 3fach gefiedert, mit linien-lanzettförmigen Blättchen; im Juny und July weisse oder gelbliche Blumen; wird seines gewürzhaften Samens wegen gebaut, der sich zum Küchengebrauche eignet. — Gleiche Behandlung.

N. segetalis. *Bieberstein.* —

NISSOLIA. *Moench.*

uniflora. s. Lathyrus Nissolia.

NIVARIA. *Moench. Medicus.* s. Leucojum.
monadelpha. s. Leucojum aestivum.

NIVENIA. *R. Brown.* Nivenie. RS. 531. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Proteaceae. *Juss.* — Ziersträucher vom Cap. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge.

*PROTEA. *Poiret.* P. 213. W. 165.

*crithmifolia. *Donn.* Sehr hübsch; Blätter fadenförmig, doppelt-gefiedert, wollig; im Juny aussen weisse, innen rothe Blumen; sie endigen sich in blätterige Zweige, deren Spitzen mit schuppigen Blättern besetzt sind.

Protea Lagopus. *Andrews.* —

media. *R. Brown.* Blätter zahlreich, schmal, lang, doppelt-gefiedert, rinnenförmig ausgehöhlt, in eine gelbliche Drüse auslaufend; im May weisse Blumen in Endähren; Kelchschuppenspitzen zartrosenroth getuscht.

Protea intermedia. *Poiret.* — Protea spicata. *Andrews.* —

NOLANA. *Lin.* (Von nola, eine Schelle oder Glöckchen, wegen der Gestalt der Blumen.) Schellenblume. Nolane. Franz. Nolane. RS. 648. P. 377. W. 289. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* —

prostrata. *Lin.* ☉, Zierpflanze aus Peru's Sandgegenden am Meere; Stängel niederliegend, 2 Fuss lang, ästig; Blätter gepaart, eyrund-lanzettförmig, am Rande mit krystallhellen Puncten, am Grunde mit einzelnen, grauen Haaren besetzt; im July und August viele einzelne, 5lappige, glocken- oder trichterförmige, blaue, im Schlunde violett- oder schwarzroth-geaderte Achselblumen auf fadenförmigen Stielen. — Lockere, fette Erde; warme Lage; wenig Feuchtigkeit; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge gleich an Ort und Stelle, oder ins Mistbeet, um dann die jungen Pflanzen ins Freye zu versetzen.

Neudorffia peruviana. *Adanson.* — Teganium procumbens. *Schmidel.* — Walkeria. *Ehret.* — Zwingera. *Acta helv.* —

NONEA. *Moench.* s. Lycopsis.

NUPHAR. *Salisbury.* s. Nymphaea.

NYCTAGO. *Juss. Dec.* s. Mirabilis.
hortensis. s. Mirabilis Jalapa.

NYCTANTHES. *Lin.* s. Jasminum.
acuminata. s. Tabernaemontana divaricata.

NYMPHAEA. *Lin.* Seeblume. Seerose. Nymphenblume. Franz. Nénuphar. Engl. Water-Lily. (Wasserlilie.) P. 1258. W. 1019. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Seerosenartige. Nymphaeaceae. *Juss.* — Lauter Wasserpflanzen.

*NUPHAR. *Salisbury.*

alba. *Lin.* (nicht *Walter.*) Franz. Lis d'étang. (Teichlilie.) ♃, in Europa; Wurzel fleischig, dick und lang; Blätter herzförmig, breit, ganzrandig, schwimmend; vom Juny bis August grosse, schön weisse, etwas röthlich-schattirte Blumen mit vielen Kronblättern; Kelch 4blätterig; die Staubfäden auf dem Fruchtknoten, gelb, in Blumenblätter übergehend; die Frucht narbig, stumpf; die Narbe lappig. — Samen oder Wurzelstöcke ins Wasser.

N. officinalis. *Gaterau.* — Castalia speciosa. *Salisbury.* —

alba. Walter. s. odorata.

coerulea. *Savigny. Andrews.* ♃, aus Afrika; Wurzel faserig; Blätter kleiner, als die der vorigen Art, oben schöngrün, unten purpurröthlich; vom Juny bis August zart himmelblaue Blumen mit gelben Blattnägeln, und 16 bis 20 Kronblättern; sie sind wohlriechend, und schliessen sich täglich um 2 Uhr. — Schlammige Dammerde am Grunde eines Gefässes

NYMPHAEA. *Lin.* P. 1258. W. 1019.

*NUPHAR. *Salisbury.*

voll Wasser; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Knöllchen, die sich von der Mutterwurzel absondern.

Castalia coerulea. *Trattinick.* —

Lotus. *Lin.* ♃, in Ostindien, Aegypten und in warmen Bädern Ungarns; Wurzel kriechend; Blattstiele von der Dicke einer Federspule, 1 bis 5 Fuss lang; Blätter fast kreisförmig, 1 bis 2 Fuss lang, schildförmig, vollkommen unbehaart, ungleich buchtig-gezähnt; die Zähne an der Spitze schwarz, oben grün, unten bläulich-purpurfarben; im May und Juny grosse, weisse Blumen von 20 in 3 Reihen gestellten Blumenblättern, die aussen röthlich und grünlich schattirt sind. — Behandlung wie bey N. coerulea.

***lutea.** *Lin.* ♃, in Europa; Wurzel fast holzartig; Blätter herzförmig, glatt, ganzrandig, langgestielt, vom May bis August gelbe Blumen; der 5blätterige Kelch grösser als die Blumenblätter; Kelchblätter gelb, etwas grün schattirt; Frucht eyförmig, glatt, geschnäbelt. — Samen oder Wurzelstöcke ins Wasser.

N. umbilicalis. *Salisbury.* — Nymphozanthus vulgaris. *Richard.* —

odorata. *Aiton.* ♃, in Nordamerika und Ostsibirien; kleiner als die N. alba. *L.*; Blumen weiss, schwach-wohlriechend. — Behandlung wie bey N. coerulea.

N. alba. *Walter. Michaux.* (nicht *L.*) — Castalia pudica. *Salisbury.* —

officinalis. s. alba. *L.* (nicht *Walter.*)

rubra. *Andrews.* ♃, aus Indien; sehr schön; Blätter schildförmig, gezähnt, punctirt, oben dunkelgrün, etwas haarig, im August schönrothe Blumen von der Grösse der N. alba. *L.* — Behandlung wie bey N. coerulea.

Castalia magnifica. *Salisbury.* —

umbilicalis. s. lutea.

NYMPHOIDES. *Fischer.*

europaea. s. Villarsia nymphoides.

NYMPHOZANTHUS. *Richard.*

vulgaris. s. Nymphaea lutea.

NYSSA. *Lin.* Franz. Tupelo. Engl. Tupelo. RS. 1019. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — P. 2210. Dioecia Pentandria. 22. Cl. 5. Ord. — W. 1912. Polygamia Dioecia. 23. Cl. 2. Ord. — Oleasterartige. Elaeagneae. *J.* — Bäume aus Nordamerika.

aquatica. *Lin.* 40 bis 45 Fuss hoch; Stamm aufrecht; Blätter länglich-eyrund, langgespitzt, 3 Zoll lang; im Frühlinge nicht sehr ansehnliche Blumen, wie die der andern Arten; Früchte eyrund, dunkelblau, erbsengross. — Torferde, oder immer feucht gehaltene Heideerde; Vermehrung durch Samen in Näpfe, die man im Glashause überwintert; die stark genug gewordenen Pflanzen versetzt man ins Freye, an einen etwas geschützten Standort. — Hält 11 bis 16 Grad Kälte aus.

N. biflora. *Michaux.* (nach *Pursh.*) — N. caroliniana. *Poiret.* (nach *Pursh.*) — N. integrifolia. *Aiton.* (nach *Willd.*) — N. sylvatica. *Marshall?* —

biflora. s. aquatica.

candicans. *Michaux.* 30 Fuss hoch; Blätter 5 bis 6 Zoll lang, keilförmig, oben hell-, unten blaugrün; Früchte hellroth. — Leichte Dammerde; weniger feucht zu halten; Glashaus; Vermehrung durch Samen.

N. capitata. *Walter.* (nach *Pursh.*) — N. Oye-chee. *Marshall.* —

capitata. s. candicans.

caroliniana. s. aquatica.

grandidentata. *Michaux* fil. 70 bis 80 Fuss hoch; Blätter 5 bis 6 Zoll lang, eyrund, langgespitzt, unten filzig, aber allmählich glatt werdend,

NYSSA. *Lin.* RS. 1019. P. 2210. W. 1912.
mit 2 bis 3 breiten Zähnen auf jeder Seite; Früchte dunkelblau, grösser als bey N. aquatica; das Holz sehr weich und leicht. — Behandlung wie bey N. candicans.

N. tomentosa. *Michaux.* RS. *Pers. Willd.* —

integrifolia. s. aquatica und villosa.
montana. s. villosa.
multiflora. s. villosa.
Oye-chee. s. candicans.
sylvatica. Marshall. s. aquatica.
sylvatica. Michaux. s. villosa.
tomentosa. Michaux. s. grandidentata.
villosa. *Michaux.* 60 bis 70 Fuss hoch; Blätter eyrund, ganzrandig, haarig, 5 bis 6 Zoll lang; ähnliche, aber um die Hälfte grössere Früchte, als die der N. aquatica. — Leichte Dammerde; übrige Behandlung wie bey N. aquatica, aber weniger feucht zu halten.

N. integrifolia. *Aiton.* (nach *Poiret.*) — N. montana. *Hortul.* — N. multiflora. *Wangenheim. Walter.* (nach *Pursh.*) — N. sylvatica. *Michaux.* (nicht *Marshall.*) —

OBLETIA. *Rozier.* s. Verbena Aubletia.

OCYMUM. *Lin.* Basilicum. Basilienkraut. Franz. Basilic. Engl. Basil. P. 1412. W. 1121. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

Basilicum. *Lin.* (In der Blumensprache: Hass.) ⊙, Küchengewächs aus Persien und Ostindien; Stängel aufrecht, 1 Fuss hoch, ästig; Blätter entgegengesetzt, gestielt, eyrund, glatt; Blumen weiss oder roth. — Die Blätter werden bekanntlich zu Saucen benützt. — Fette, fruchtbare Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens ins freye Land, in eine sonnige Lage, aber nicht vor der Mitte des May; schöner werden die Pflanzen, wenn man den Samen im März in Töpfe oder ins Mistbeet unter Glas säet, und dann die Sämlinge versetzt. — Spielarten:
bullatum. *Pers.* Mit blasigen Blättern.
fimbriatum. *Pers.* Mit verbrämten Blättern.
filamentosum. s. grandiflorum.
grandiflorum. *Heritier.* Zierstrauch aus Afrika; Blätter eyrund, nicht sehr wohlriechend; Blumen gross, weiss, in Endtrauben. — Warmes Haus.

O. filamentosum. *Forskal.* —

minimum. *Lin.* ⊙, Zierpflanze, von der Insel Ceylon; in Allem kleiner als O. Basilicum; Blätter eyrund, spitzig oder stumpf, grün oder violett, je nachdem die Spielart ist; den ganzen Sommer durch kleine, weisse, wirtelförmige Blumen. — Behandlung wie bey O. Basilicum.

OEDERA. *Thunberg.*
draconalis. s. Dracaena Draco.

OENOTHERA. *Lin.* Nachtkerze. Franz. Enothère. P. 919. W. 730. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Nachtkerzenartige. Onagreae. *Juss.* — Zierpflanzen, mit Ausnahme der ersten Art. —
*Onagra. *Scopoli. Moench. Gaertner. Lamarck.* fl. fr.
*biennis. *Lin.* Rapontica. Rapunzel-Sellery. ♂, Küchengewächs in Virginien, und seit 200 Jahren auch in Europa an Flüssen und Bächen; Wurzel spindelförmig, auswendig licht-röthlichbraun, inwendig weiss; Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, unten rund, oben eckig, ästig, weichstachelig-zotig; Blätter ey-lanzettförmig, flach, feinhaarig, etwas scharf; im July und August grosse, schwefelgelbe, sitzende Blumen, in den Blattwinkeln, an der Spitze des Stängels und der Aeste, in einer Aehre. — Die abgebrühte, und in Scheiben zerschnittene Wurzel wird als Salat bereitet, in Suppen gelegt, oder als Gemüse gekocht. — Man säet den Samen im Frühlinge auf ein im Herbste gedüngtes, leichtes, warmes Land, nur dünn, und harkt ihn flach ein; haben die Pflanzen einige

OENOTHERA. *Lin.* P. 919. W. 730.

*ONAGRA. *Scopoli Moench. Gaertner. Lamarck.* fl. fr.

Blätter getrieben, so versetzt man sie auf eben solches Land übers Kreuz, etwa 1 Fuss von einander, begiesst, jätet und behackt sie fleissig. — Der Same behält 3 Jahre seine Keimfähigkeit.

grandiflora. s. suaveolens.

humilis. s. purpurea. *Curtis* (nicht *Lam.*).

*longiflora. *Lin.* ☉, in Buenos-Ayres; Stängel aufwärtsgebogen, einfach, haarig; Blätter eyrund-länglich, gezähnt, dunkelgrün; Wurzelblätter ey-lanzettförmig, gezähnt, im July und August gelbe Blumen mit langer Röhre und 2lappigen Kronblättern, in den Blattwinkeln am Ende des Stängels. — Lockere, fruchtbare Erde, warmer Standort; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet.

Onagra pellucida. *Moench.* —

*mollissima. *Lin.* ☉, eben daher; Stängel aufrecht, ästig, mit einem feinen, weisslich-grauen Filze bekleidet; Blätter linien-lanzettförmig, am Rande ausgeschweift gezähnt, wellenförmig erhaben, weich; im July und August einzelne, weisse oder auch blassgelbe Achselblüthen. — Gleiche Behandlung.

odorata. *Jacquin.* ♃, in Patagonien; Stängel aufrecht, behaart, am Grunde etwas röthlich; Blätter linien-lanzettförmig, langgespitzt, am Rande wellenförmig, wenig gezähnt, beyderseits filzig, fast sitzend; im July gelbe, wohlriechende Blumen, mit kleinen, krautartigen Stacheln an den Spitzen der Kelcheinschnitte. — Lockere, fette Erde; im Sommer viele Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet oder in Töpfe, im Juny kann man auch einige Pflanzen ins freye Land setzen, wo sie noch schöner blühen.

O. undulata. *Donn.* — Onagra undulata. *Moench.* —

*purpurea. *Curtis.* (nicht *Lamarck.*) ☉, in Nordamerika; Stängel 18 Zoll hoch, rosenroth gefärbt, unbehaart; Blätter entgegengesetzt, lanzettförmig, ganzrandig, an beyden Enden verdünnt, blaugrün, stiellos; im July blasspurpurrothe, einzeln stehende Achselblumen. — Lockere, fruchtbare Erde; sonnige Lage; den Samen säet man im Frühlinge ins Mistbeet, oder späterhin ins freye Land.

O. humilis. *Donn.* —

purpurea. Lamarck. s. rosea.

rosea. *Aiton.* ♃, in Peru; Stängel 1 Fuss hoch, ästig, röthlich, unbehaart; Blätter eyrund, an beyden Enden schmal, gezähnt, oft röthlich; die untern leyerförmig; vom Juny bis September viele schöne, einzelne, rosenrothe Endblumen. — Behandlung wie bey O. odorata.

O. purpurea. *Lamarck.* (nicht *Curtis.*) — O. rubra. *Cavanilles.* —

rubra. s. rosea.

suaveolens. *Desfontaines.* ☉, ♂, aus Virginien; Stängel 3 Fuss hoch, stark, ästig; Blätter länglich-lanzettförmig; vom Juny bis September grosse, gelbe, sehr wohlriechende Achselblumen. — Leichte, lockere Erde; sonnigen Standort; Vermehrung durch Samen im Frühlinge gleich an Ort und Stelle.

O. grandiflora. *Aiton. Willd.* —

tetraptera. *Lin.* ♃, in Mexico; Stängel behaart, am Grunde etwas röthlich; Blätter lanzettförmig, langgespitzt, am Grunde mehr oder weniger wellenförmig, mit feinen Härchen besetzt, kurzgestielt; im July und August am obern Theile des Stängels in den Blattwinkeln ziemlich grosse, schneeweisse Blumen, die aber, wenn sie sich dem Verblühen nahen, purpur- oder rosenroth werden. — Behandlung wie bey O. odorata.

undulata. s. odorata.

OKEA. *Dietrich.* s. Adenandra.

speciosa. s. Adenandra umbellata.

OLBIA. *Medicus. Moench.*
hastata. s. Lavatera Olbia.
heterophylla. s. Lavatera thuringiaca.

OLEA. *Lin.* Oehlbaum. Olivenbaum. Franz. Olivier. Engl. Olive. RS. 48. P. 37. W. 36. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Jasminartige. Jasmineae. *Juss.* —

americana. *Lin.* In Carolina, ein 30 bis 35 Fuss hoher Baum, Blätter lanzettförmig, länglich-rund, spitzig, flach, ganzrandig, fest, oben glatt, hellgrün; im Juny und July schmale, blassgelbe, wohlriechende Blüthentrauben; Früchte bläulich-purpurfarbig. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Ableger und Samen, den man ins Mistbeet unter Fenster säet.

buxifolia. s. europaea.

europaea. *Lin.* (In der Blumensprache: Friede. Ruhe. Sicherheit. Versöhnung.) In Südeuropa, Asien und Nordafrika; ein 20 Fuss hoher Baum; Rinde rissig; Aeste zahlreich; Zweige einander entgegengesetzt, aschfarbig; Blätter entgegengesetzt, stiellos, lanzettförmig, ungetheilt, lederartig, ausdauernd, oben dunkelgrün, unten weisslich; im Juny kleine, einblätterige, 4theilige, eyrunde, weissliche, wohlriechende Blüthen, in kleinen, rispenförmigen Trauben; Früchte (Oliven) anfangs grün, oval; reif schwärzlich, und von verschiedener Grösse, liefern das allgemein bekannte Baumöhl oder Olivenöhl. — Leichter Sandboden; hält aber nur 4 bis 7 Grad Kälte aus, und muss daher bey uns im Glashause überwintert werden; Vermehrung durch Ausläufer, Ableger, Stecklinge und Samen. — Vorzüglichste Spielarten:

buxifolia. *Aiton.* Mit kleinen, eyrunden Blättern, und abstehenden, sehr weit aus einander gehenden Zweigen.

ferruginea. *Aiton.* Mit lanzettförmigen, unten rostfarbigen Blättern.

latifolia. *Aiton.* Mit breiten, unten weissen Blättern.

longifolia. *Aiton.* Mit schmalen, spitzigen, unten weissen Blättern.

obliqua. *Aiton.* Mit schief-länglichen, unten blassgrünen Blättern.

exasperata. s. excelsa.

excelsa. *Aiton.* Vom Cap; ein Strauch, mit grauem, ästigem Stamme; Blätter spitzig, flach, wie bey O. americana, aber ganz dunkelgrün, am Rande zurückgebogen; im April und May nicht sehr ansehnliche Blumen. — Gleiche Behandlung.

O. exasperata. *Jacquin.* —

ferruginea. s. europaea.

fragrans. *Thunberg.* In China und Japan, ein 4 bis 6 Fuss hoher Strauch; Aeste schlank; Blätter eyrund-lanzettförmig, ganzrandig, entgegengesetzt, gross, feingezähnt, dick, ausdauernd; im July ganz kleine, weisse, wohlriechende Blumen in Achselbüscheln. — Behandlung wie bey O. americana.

Osmanthus fragrans. *Loureiro.* —

latifolia. s. europaea.
longifolia. s. europaea.
obliqua. s. europaea.

OMPHALODES. *Juss. Gaertner. Lehmann. Schrank.* (Omphalos, der Nabel.) Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Borragineae. *Juss.* —

†Picotia. *Römer* und *Schultes.* RS. 642.
*Cynoglossum. *Lin.* Aut. cit. P. 354. W. 278.

†*linifolia. *Lin.* Weisses Vergissmeinnicht. Weisse Jünglinge. Franz. Nombril de Venus. Engl. Venus Navelwort. ☉, Zierpflanze, aus Portugal; Stängel aufrecht, 1 Fuss hoch, ästig; Blätter linien-lanzettförmig, feingezähnt, blaugrün; Wurzelblätter gestielt, mehr keilförmig; im July weisse Blumen auf glatten Stielen in Endrispen. — Leichte Erde,

OMPHALODES. *Juss. Gaertner. Lehmann. Schrank.*
†PICOTIA. *Römer* und *Schultes*. RS. 642.
*CYNOGLOSSUM. *Lin.* Aut. cit. P. 354. W. 278.
gute Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, gleich an Ort und Stelle.

Cynoglossum lusitanicum. *Mill.?* —

repens. s. verna.
†verna. *Moench. Lehmann.* Grosses Vergissmeinnicht. ♃, in südlichen Gegenden von Europa; Stängel kriechend, schlank, buschig; Blätter langgestielt, immergrün, eyrund, (Wurzelblätter herzförmig) spitzig, hellgrün; vom April bis Juny viele, kleine, sehr schöne, hellblaue Blumen in aufrechten Rispen. — Gleiche Behandlung, und vermehrt sich auch leicht durch die Wurzelsprossen.

O. repens. *Schrank.* — Cynoglossum Omphalodes. *L.* —

ONAGRA *Gaertner. Moench.* s. Oenothera.
pellucida. s. Oenothera longiflora.
undulata. s. Oenothera odorata.

ONOBRYCHIS. *Scopoli. Lamarck. Desvaux.*
sativa.
spicata.
viciaefolia.
vulgaris.
} s. Hedysarum Onobrychis.

ONOCLEA. *Lin.* s. Struthiopteris germanica.

ONONIS. *Lin.* Hauhechel. Franz. Bugrande. Engl. Rest-Harrow. (Eggen-Ruhe.) P. 1694. W. 1344. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* —
ANONIS. *Moench.*
alopecuroides. *Lin.* (nicht *Pallas.*) ⊙, Zierpflanze, aus Portugal, Spanien und der Barbarey; Blätter eyrund, stumpf, einfach; im July purpurröthliche Blumen in 3 Zoll langen Endähren, welche sich sehr gut ausnehmen. — Leichte Dammerde; Samen ins Mistbeet; die Sämlinge ins freye Land in eine recht sonnenreiche Lage zu versetzen.

O. monophylla. *Desfontaines.* (nach *Smith.*) —

alopecuroides. Pallas. s. hircina.
altissima. s. hircina.
foetens. s. hircina.
fruticosa. *Lin.* In Südfrankreich; ein 2 bis 3 Fuss hoher Strauch, mit weisslichen Zweigen; Blätter mit 3 kleinen, schmalen, gezähnten, schöngrünen Blättchen; im May und Juny viele, rosenrothe Blumen in Endtrauben. — Leichte Erde; warme Lage; Vermehrung durch Samen und Ableger; hält 10 bis 14 Grad Kälte aus. — Spielart mit weissen Blumen.

Natrix fruticosa. *Moench.* —

hircina. *Jacquin.* ♃, Zierpflanze, in Oesterreich, Ungarn, Schlesien und Galizien; Stängel 3 bis 4 Fuss, mit Aesten besetzt, bildet eine Pyramide; Blätter 3zählig, eyförmig, gezähnt, etwas zotig, klebrig; vom May bis July blassrothe Blumen, in langen, ährenförmigen Trauben. — Leichte Dammerde; luftige Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

O. alopecuroides. *Pallas.* (nicht *L.*) — O. altissima. *Lamarck.* — O. foetens. *Allioni.* —

monophylla. s. alopecuroides. *Lin.* (nicht *Pallas.*)
rotundifolia. *Lin.* Von den Alpen; strauchartig; Stängel 1 Fuss hoch, haarig, ästig; Blätter 3zählig, eyrund, gezähnt, dunkelgrün; vom May bis July viele grosse, lebhaft rosenrothe Blumen, auf meistens 3blumigen Stielen. — Gleiche Behandlung.

Natrix rotundifolia. *Moench.* —

ONOSMA. *Lin.* Lotwurz. Franz. Orcanette. RS. 631. P. 358. W. 282. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *J.* — echioides. *Smith. Bieberstein.* ♃, Zierpflanze, in Oesterreich, Ungarn und Böhmen; Wurzel röthlich; Stängel purpurroth; Blätter linien-lanzettförmig; Aeste, Blumenstiele und Kelche haarig; im Juny und July schneeweisse, später gelbliche, überhängende Achselblumen mit sehr kurzem Saume. — Trockene Erde; sonniger Standort; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

Cerinthe echioides. *L.* —

OPHYOSTACHYS. *Redouté.*
virginica. s. Veratrum luteum.

OPSANTHA. *Delarbre.* s. Gentiana Amarella.

OPULUS. *Moench.*
glandulosa. s. Viburnum Opulus.

OPUNTIA. *Miller. Haworth.*
*Cactus. *Lin.* Aut. cit. P. 1198. W. 966. Classe, Ordnung, natürliche Familie, Behandlung und Vermehrung, s. bey Cactus.
*coccinellifera. *Lin.* Der Stamm besteht aus flachen, eyrund-länglichen, zusammengedrückten, sprossenden Gliedern, die fast unbewehrt sind; in der Heimath (Süd-Amerika) hält sich die Cochenille auf demselben auf.
*Ficus indica. *Lin.* Der vorigen ähnlich; aber die Glieder sind mit weissen oder gelbbraunen, borstenartigen Stacheln häufig besetzt.
*speciosa. *Bonpland.* (nicht Cactus speciosus. *Willd.*) Aus Karthagena; Stängel eckig; Blätter oder Aeste stiellos, länglich, am Rande ausgebogte Blumen einzeln, wohlriechend, sehr schön rosenfarb; Kelch röhrig, länglich; Kronblätter ungleich, spitzig, eyrund, zahlreich.
vulgaris. *Miller. Haworth.* Besteht aus lauter fleischigen, breitgedrückten, länglich-eyrunden, blattähnlichen Lappen oder Stücken, deren eins aus dem andern hervorwächst, und die mit sehr stechenden Dornbüscheln besetzt sind; vom April bis Juny grosse Blumen, mit 10 schönen, goldgelben Kronblättern und vielen, reitzbaren Staubfäden.

Cactus nanus. *Hortul.* — Cactus Opuntia. *L.* —

ORBEA *Haworth.* s. Stapelia variegata.

ORCHIDOCARPUM. *Michaux.*
arietinum. s. Asimia triloba.

ORCHIS. *Lin.* (Der griechische Nahme, Orchis, — im Lateinischen testiculus — kömmt von der Gestalt ihrer meistens runden, bey manchen aber flach gedrückten Wurzelknollen her.) Knabenkraut. P. 1975. Gynandria Diandria. 20. Cl. 2. Ord. — W. 1587. Gynandria Monandria. 20. Cl. 1. Ord. — Knabenkrautartige. Orchideae. *Juss.* — Einheimische Pflanzen, die wegen der Schönheit ihrer ährenförmigen Blumen, in Gärten angebaut zu werden verdienen, aber nur dann gedeihen, wenn man ihnen dieselbe Erde und Lage gibt, die sie in Hölzern und auf Wiesen haben.
*Dactylorhiza. *Necker.*
alba. s. bifolia.
bifolia. *Lin.* ♃, auf sonnigen Bergwiesen; sehr kurze, scheidenartige Stängelblätter, 2 längliche, an der Basis verschmälerte Wurzelblätter, alle hellgrün und ungefleckt; im May und Juny eine schlaffe Aehre von 10 bis 14 wechselweise sitzenden, frühe und Abends wohlriechenden, weissen Blumen; Bart linienförmig, vollkommen ganz, stumpf; Horn 2mahl länger als der Fruchtknoten.

O. alba. *Lamarck.* fl. fr. — Habenaria bifolia. *R. Brown.* — Platanthera bifolia. *Richard.* —

*cruenta. *Retzius.* ♃, auf feuchten Wiesen; Blätter lanzettförmig, schwarzgrün, mit blutrothen Flecken; Deckblätter purpurfarben; im May und

ORCHIS. *Lin.* P. 1975. W. 1587.

*DACTYLORHIZA. *Necker.*
Juny purpurrothe Blumen ohne Flecken; Bart undeutlich herzförmig, ausgerandet; Horn kegelförmig, doppelt so kurz als der Fruchtknoten.

*incarnata. *Lin.* ♃, in Büschen; Blätter linienförmig-länglich, gegen die Spitze breiter und stumpf, ungefleckt; im May blass-purpurfarbige, mit dunkelrothen Deckblättern versehene Blumen in länglichen, schlaffen Aehren; Bart undeutlich 3lappig; Horn kegelförmig, kürzer als der Fruchtknoten.

*maculata. *Lin.* ♃, auf nassen Waldwiesen; Blätter lanzettförmig, schwarz gefleckt; im Juny und July blassrothe, purpurfarbig-gefleckte, wohlriechende, mit schwach gefärbten Deckblättern versehene Blumen in dichten, fast pyramidenförmigen, etwas kurzen Aehren; Bart 3lappig, flach, gekerbt; Horn walzenförmig, kürzer als der Fruchtknoten.

O. solida. *Moench.* —

mascula. *Lin.* (nicht *Crantz.*) ♃, auf feuchten Wiesen; Blätter breit lanzettförmig, glänzend, mehr oder weniger schwarzbraun gefleckt; im Juny und July purpurfarbene, selten weisse Blumen mit eyförmigen, einfärbigen Blumenblättern; Deckblätter gefärbt; Bart herabhängend, an der Basis weiss, mit purpurnen Puncten, fast 4lappig; Horn aufsteigend, kegelförmig, von gleicher Länge mit dem Fruchtknoten.

mascula. Crantz. s. palustris.

*odoratissima. *Lin.* ♃, auf Bergwiesen: Blätter linienförmig, an den Stängel angedrückt; im Juny und July purpurfarbene, hellrothe oder weisse, sehr wohlriechende Blumen; die 2 zur Seite stehenden Blumenblätter fast zurückgeschlagen; Bart stumpf, 3lappig, der mittlere Einschnitt spitzig; Horn abwärts gebogen, um die Hälfte kürzer als der Fruchtknoten; Staubbeutel gelb; Deckblätter gefärbt.

Gymnadenia odoratissima. *Richard.* —

palustris. *Jacquin.* ♃, auf sumpfigen Wiesen; Blätter scheideartig, spitzig; im May und Juny sattpurpurrothe, geruchlose Blumen; Blumenblätter eyförmig, stumpf, die 2 innern gegen einander geneigt; Bart verkehrt-eyförmig, undeutlich 3lappig, die äussern Lappen grösser als der innere, der klein und meistens ausgerandet ist; Horn aufsteigend, noch einmahl so kurz als der Fruchtknoten.

O. mascula. *Crantz.* (nicht *L.*) —

solida. s. maculata.

ORELIA. *Aublet.*

grandiflora. s. Allamanda cathartica.

ORIBA. *Adanson.* s. Anemone palmata.

ORIGANUM. *Lin.* (Vom Griechischen: Oros, der Berg, und ganos, die Freude, weil mehrere Arten gern auf Bergen wachsen.) Dosten. Franz. Origan. Engl. Marjoram. P. 1401. W. 1116. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Gewürzhafte Zierpflanzen.

aegyptiacum. *Lin.* ♃, aus Aegypten; von sehr artigem Wuchse; Blätter klein, muschelförmig; vom Juny bis August nicht gar ansehnliche, aber sehr wohlriechende Aehren von rosenrothen und weissen Blumen. — Gute, nahrhafte Erde; warmen Standort; im Winter Glashaus: Vermehrung durch Samen, Stecklinge und Wurzelzertheilung.

Dictamnus. *Lin.* ♄, auf dem Berge Ida in Candien; ein kleiner, 18 Zoll hoher, ästiger Strauch, mit weisser Wolle bedeckt, wie die runden, dicken, runzlichen Blätter; im Juny und July purpurröthliche Blumen in Aehren. — Gleiche Behandlung.

Amaracus tomentosus. *Moench.* —

Majorana. *Lin.* (nicht *Desfontaines.*) Majoran. Mairan. Sommermajoran; ☉, im südlichen Europa und in Palästina; Stängel 6 bis 12 Zoll hoch,

ORIGANUM. *Lin.* P. 1401. W. 1116.
aufrecht, etwas gebogen, ästig; Blätter länglichrund, stumpf; im Juny und July kleine, weisse Blumen in rundlichen, dicht beysammenstehenden, gestielten, 3fachen, weichhaarigen Aehren; bekanntlich wird diese Pflanze an vielen Speisen als Würze benützt. — Gute, nahrhafte Erde; warme Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im April oder in den erstern Tagen des May.

Majorana hortensis. *Moench.* —

Majorana. Desfontaines. s. majoranoides.

majoranoides. *Willd.* Wintermajoran; ♃, ♄, eben daher; unterscheidet sich vom vorigen dadurch, dass er etwas ästiger ist, filzige Blätter und viel mehr Blumenähren trägt, und den Winter im Freyen aushält; übrigens einen mehr trockenen Boden liebt, und sich leicht durch Zertheilung der Wurzeln im Frühlinge oder Herbste fortpflanzen lässt. — Wird auf dieselbe Weise benützt.

O. Majorana *Desf.* — O. suffruticosum. *Hortul.* — Majorana crassa. *Moench.* (nach *Decand.*) —

suffruticosum. s. majoranoides.

vulgare. *Lin.* Wohlgemuth. Quendel. ♃, einheimisch, an Hecken und Gräben im Gebirge; Stängel 1 bis 3 Fuss hoch; Blätter eyförmig, undeutlich buchtig gezähnt, oder ganzrandig, unten und am Rande weichhaarig; im Juny und July lichtrothe oder weisse Blumen in fast runden Doldentrauben; Kelchspitzen und Deckblätter purpurroth. — Wurzelzertheilung.

ORNITHOGALUM. *Lin.* (Vom Griechischen: ornis, der Vogel, und gala, die Milch.) Vogelmilch. Franz. Ornithogale. Engl. Star of Bethlehem. (Stern von Bethlehem.) P. 803. W. 639. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodillartige. Asphodeleae. *Juss.* — Zwiebelgewächse.

arabicum. *Lin.* ♃, bey Alexandrien in Aegypten und zu Madera; Blätter etwas fleischig, gerinnelt; im April weisse, am Grunde mit einem braungrünen und gelblichen Flecken bezeichnete Blumen in einer kegelförmigen Doldentraube. — Behandlung wie bey Ixia.

autumnale. s. Scilla autumnalis.

bifolium. s. Scilla bifolia.

canadense. s. Albuca major.

caudatum. *Aiton.* ♃, am Cap; Zwiebel ziemlich gross; Stängel aufrecht; Blätter lanzettförmig, gleichbreit, mit einer sehr langen, runden, pfriemenförmigen Spitze; vom Juny bis August weisse, mit grünen Strichen versehene Blumen in einer langen Endtraube. — Behandlung wie bey Ixia.

O. Massoni. *Gmel. Syst.* —

comosum. *Lin.* ♃, um Baden (in Oesterreich), im Laarwäldchen, in Ungarn; Blätter linienförmig-rinnenförmig, spitzig, graugrün, verwelkend; im Juny gelblichgrüne Blumen in sehr kurzen Trauben; Deckblätter lanzettförmig, so lang als die Blumenstiele.

liliforme. s. Anthericum Liliastrum.

luteum. *Lin.* ♃, einheimisch, an Wegen und Aeckern; Zwiebel klein; Schaft fast 3kantig; Blätter linien-lanzettförmig, etwas wimperig; Blumenstiele einfach, fast doldenförmig, unbehaart; Blumenblätter stumpf, unbehaart, gelb, mit einem grünen Nerven.

Gagea lutea. *Sims.* — Stellaris lutea. *Moench.* —

maritimum. s. Scilla maritima.

Massoni. s. caudatum.

punctatum. s. Eucomis punctata.

pyramidale. *Lin.* (In der Blumensprache: Keuschheit. Lauterkeit.) Franz. Epi de lait. Epi de la vierge. (Milchähre. Jungfernähre.) ♃, in Spanien; Zwiebel ziemlich gross; Schaft 1½ Fuss hoch; aufrecht, nackt, Blätter sehr lang, rinnenförmig, schmal, weich; im Juny und July viele, weisse, sternförmige Blumen, in einer grossen, pyramidenförmigen Endähre. — Leichte, gute, trockene Erde; hält bey uns an einer beschützten Stelle im Freyen aus; man hebt die Zwiebel alle 2 bis 3 Jahre im August aus,

um die Brutzwiebeln abzusondern, und setzt sie dann im October wieder in die Erde.

ramosum. s. Anthericum ramosum.

squilla. s. Scilla maritima.

umbellatum. *Lin.* Franz. Dame ou Belle d'onze heures. ♃, einheimisch, auf Wiesen und steinigen Plätzen; Zwiebel fast rund, weiss; Blätter 7 bis 8 Zoll lang, schmal, rinnenförmig, glatt; Schaft 5 bis 6 Zoll hoch, rund, glatt; im May und Juny eine Doldentraube von weissen, auswendig mit einem grünen Streife versehenen, sternförmigen, wohlriechenden Blumen; sie öffnen sich 14 Tage lang bey Sonnenschein täglich um 11 Uhr, (daher die französische Benennung) und schliessen sich um 3 Uhr wieder. — Jeder Boden; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen oder Brutzwiebeln.

Stellaris corymbosa. *Moench.* —

ORNUS. *Moench. Persoon.*

europaea. s. Fraxinus Ornus.

florifera. s. Fraxinus Ornus.

OROBUS. *Lin.* Walderbse. Franz. Orobe. Engl. Bitter-Vetch. (Bitter-Wicke.)

P. 1713. W. 1354. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Gute, lockere Erde; etwas Schatten; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

albus. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Hügeln und feuchten Wiesen; Wurzel knollig, braun; Stängel 6 Zoll lang, meistens aufrecht, fast 3eckig; Blätter 2paarig, (zuweilen auch nur einpaarig) schwertförmig, an der Spitze etwas steif, kurzgestielt, im May und Juny weisse (selten röthliche) Blumen in einseitigen Trauben, Hülse linienförmig, gerade, schwarzbraun; Samen schwarzbraun.

O. austriacus. *Crantz.* — O. pannonicus. *Jacquin.* —

alpestris. *Waldstein* und *Kitaibel.* ♃, einheimisch, auf Voralpen; Wurzel fadenförmig; Stängel aufrecht oder aufsteigend, öfters aus Schwäche niederliegend, von einer Spanne bis 2 Fuss lang, einfach, in der Mitte fast 4eckig; Blättchen meistens zu 3 Paaren, linien-lanzettförmig; im May und Juny röthliche Blumen in einseitigen Trauben; Hülse aufrecht, linienförmig, zusammengedrückt, an der Basis verschmälert, an der Spitze etwas gekrümmt.

austriacus. s. albus.

Faba. s. Vicia Faba.

lathyroides. *Lin.* ♃, in Sibirien; aus der Wurzel kommen mehrere aufrechte Stängel, mit gepaarten, steifen fast stiellosen Blättchen; im Juny schöne, himmelblaue Blumen.

linifolius. tuberosus.

luteus. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Waldbergen, Voralpen und Alpen; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, einfach oder ästig; Blätter gefiedert; Blättchen 4 bis 5paarig, eyförmig-länglich, unten graugrün; im Juny und July ziemlich grosse, sehr langgestielte, lichtgelbe Blumen; Kelch etwas zotig, die 3 untern Zähne eyförmig.

pannonicus. Jacquin. s. albus.

tenuifolius. s. tuberosus.

tuberosus. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Waldbergen; Wurzel knollig, aussen schwarz; Stängel 1 Fuss hoch; Blätter gefiedert; Blättchen 3 bis 4 paarig, lanzettförmig, schwarzgrün; im May und Juny grosse, überhängende, purpurrothe (später bläuliche) Blumen in Trauben. — Spielart: tenuifolius. *Roth.* Stängel unten 4eckig, oben geflügelt; Blättchen linienförmig zu 2 bis 3 Paaren.

O. linifolius. *Fl. Wett.* — Lathyrus attenuatus. *Viviani.* P. 1714. 19. — Lathyrus montanus. *Bernhardi.* —

OROBUS. *Lin.* P. 1713. W. 1354.

varius. *Sims.* ♃, in Italien; Stängel gefiedert und ästig; Blätter gefiedert; Blättchen 2paarig, schmal, lanzettförmig; im May und Juny schöne, gelbe Achselblumen mit rother Fahne.

O. versicolor. *Gmel. Syst.* W. E. 820. 4. —

vernus. *Lin.* ♃, einheimisch, in Wäldern; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, eckig, einfach, auf gutem Boden auch ästig, meistens purpurroth; Blätter gefiedert; Blättchen 3paarig, eyförmig, lang zugespitzt, 3nervig, hellgrün; im April und May purpurviolette, (im Alter grünliche) selten fleischrothe oder weisse Blumen, zu 6 bis 10 in einseitigen Trauben; die Flügel mit dem Schiffchen fast verwachsen; Hülsen gerade, walzenförmig, 9 bis 10 samig.

Lathyrus vernus. *Bernhardi.* —

versicolor. s. varius.

ORONTIUM. *Persoon.* s. Antirrhinum majus.

ORVALA. *Lin. Dec.*

lamioides. s. Lamium Orvala.

ORYZA. *Lin.* Reis. Franz. Riz. Engl. Rice. P. 878. W. 695. Hexandria Digynia. 6. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

sativa. *Lin.* Gemeiner Reis. Dieses bekannte Getreide wird seit undenklichen Zeiten in wärmeren Ländern, besonders in Indien angebaut, und diess ist die Ursache, dass man dessen ursprüngliches Vaterland gar nicht mehr weiss; die jährige Wurzel treibt einen 3 bis 4 Fuss hohen, starken, festen, durch Knoten in mehrere Gelenke abgetheilten Stängel, mit langen, dicken Blättern, die denen vom gemeinen Rohre gleichen; die im Juny erscheinenden Blüthen bilden anfangs eine Aehre, welche sich aber hernach, wenn die Samen zu reifen beginnen in einen lockern Büschel ausbreiten; Blumenspelze 2schalig, am Samen hängend. — In den wärmeren Ländern unseres Erdbodens werden vorzüglich 2 Hauptspielarten: der Sumpf- und der Bergreis gebaut, von beyden gibt es wieder mehrere Abarten, die sich durch die Farbe, Grösse, Gestalt und sonstige Beschaffenheit des Samens unterscheiden. Wir geniessen den Reis theils in Suppen, theils in Milch gekocht, oder als Backwerk. Man zieht auch Branntwein daraus, welcher unter dem Nahmen Rack oder Arack bekannt ist. Seit einigen Jahren wird auch bey uns der Anbau des Bergreises mit günstigem Erfolge versucht.

OSMANTHUS. *Loureiro.* s. Olea fragrans.

OSMUNDA. *Lin.* s. Struthiopteris germanica.

OSTEOSPERMUM. *Lin.* (Vom Griechischen: osteon, Bein oder Knochen; und sperma, Samen.) Beinsamen. Franz. Ostéosperme. P. 1948. W. 1562. Syngenesia Polygamia necessaria. 19. Cl. 4. Ord. — Strahlenblumen oder Doldentraubige. Radiatae vel Corymbiferae. *Juss.* — Ziersträucher vom Cap. — Leichte Dammerde; südliche Lage; mässig zu begiessen; im Winter lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge im Frühlinge ins Mistbeet unter Glas.

coeruleum. *Jacquin.* Sehr schön; Blätter fiederig geschlitzt; im Juny und August blaue Blumen mit gelber Scheibe, in Doldentrauben.

O. pinnatifidum. *Thunberg. Heritier.* — Chrysanthemoides coerulea. *Moench.* —

moniliferum. *Lin.* 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter eyrund, ziemlich breit, abgerundet, dick, gezähnt, ausdauernd; im July kleine, gelbe Strahlenblumen, 7 bis 8 beysammen an den Spitzen der Zweige; Samen gefärbt und knochenartig.

pinnatifidum. s. coeruleum.

OSTRYA. *Scopoli.* Hopfenbuche. P. 2107. W. 1698. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae. *Juss.* —

OSTRYA. *Scopoli.* P. 2107. W. 1698.

carpinifolia. s. vulgaris.

vulgaris. *Willd.* Baum in Südeuropa; sehr dauerhaft; von mittlerer Grösse; Triebe behaart; Blätter über 2½ Zoll lang, länglich-eyförmig, kurz zugespitzt, am Rande fast doppelt gesägt, nur unten etwas behaart; der Blattstiel immer haarig; die aufgeblasenen Schuppen machen die Früchte den Hopfenzapfen ähnlich, etwas behaart; Knospen stumpf; Blüthezeit: May. — Gedeiht in mittelmässigem Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens.

O. carpinifolia. *Scopoli.* — Carpinus Ostrya. *L.* —

OSYRIS. *Lin.*

rhamnoides. s. Hippophaë rhamnoides.

OVIEDA. *Sprengel.* s. Lapeyrousia.

OXALIS. *Lin.* (Vom Griechischen: Oxys, scharf, sauer.) Sauerklee. Franz. Oxalide. Surelle. Engl. Wood-Sorrel. (Sauerampfer.) P. 1144. W. 918. Decandria Pentagynia. 10. Cl. 5. Ord. — Storchschnabelartige. Geranieae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Man vermehrt sie am leichtesten durch die Wurzeln, welche sehr kleine Knollen sind; jene vom Cap müssen im Winter ins lauwarme Haus, und zwar ans Fenster gestellt werden; lockere, fruchtbare, mit Sand vermischte Erde.

Oxys. *Moench. Lamarck.* fl. fr.

acetosella. *Lin.* ♃, einheimisch, in Wäldern, an schattigen Hecken; Schaft fingerlang, einblumig; Blätter 3zählig; Blättchen verkehrt-herzförmig, etwas behaart, öfters unten violett, oben schön hellgrün; im April und May eine grosse, weisse Blume, mit gelben Nägeln und röthlichen Adern. — Diese Pflanze liefert das bekannte Sauerkleesalz.

Oxys alba. *Lamarck.* fl. fr. —

ambigua. Salisbury. s. stricta.

caprina. *Thunberg.* (nicht *Curtis.*) ♃, vom Cap; Blätter 3zählig; Blättchen umgekehrt-herzförmig, 2lappig; im May und Juny violette, am Grunde gelbe Blumen, in einer aufrechten Dolde.

O. erecta. *Thunberg?* — O. pes caprae. *L.* —

caprina. Curtis. s. cernua.

cernua. *Thunberg.* ♃, vom Cap; Blätter 3zählig; Blättchen umgekehrt-eyförmig, 2lappig; im May und Juny gelbe, übergebogene Blumen in einer vielblumigen Dolde.

O. caprina. *Curtis.* (nicht *Thunberg.*) —

corniculata. *Lin.* (nicht *Fl. dan.*) ☉, ♃, einheimisch; Stängel ästig, niederliegend, wurzelnd, roth; Blätter 3zählig, verkehrt-herzförmig; Blattstiele rund, länger als die Blumenstiele, mit Afterblättern; die Blumen kaum in einer Dolde, zuweilen einzeln; Blumenblätter verkehrt-keilförmig, an der Spitze etwas ausgebissen.

O. pusilla. *Salisbury.* — Oxys lutea. *Lam.* fl. fr. (nicht *Moench.*) —

corniculata. Flora dan. s. stricta.

erecta. s. caprina. *Thunb.* (nicht *Curt.*)

gracilis. s. versicolor.

incarnata. *Lin.* ♃, vom Cap; Stängel aufrecht, ästig; Blätter 3zählig, langgestielt; Blättchen umgekehrt-herzförmig, ausgerandet, auf der untern Seite fleischfarben oder violett; im May und Juny blassrothe oder violettweisse Blumen auf einblumigen Stielen.

pes caprae. s. caprina. *Thunb.* (nicht *Curt.*)

purpurea. *Jacquin.* ♃, vom Cap; Blätter 3zählig; Blättchen rundlich, gefranzt; der Blumenschaft hat im May und Juny eine purpurrothe, am Grunde gelbe Blume.

pusilla. Salisbury. s. corniculata. *Lin.* (nicht *Fl. dan.*)

OXALIS. *Lin.* P. 1144. W. 918.
Oxys. *Moench. Lamarck.* fl. fr.

repatrix. *Jacquin.* ♃, vom Cap; Blätter 3zählig, langgestielt; Blättchen rund; Afterblätter fadenförmig, blassgrün; im März und April grosse, glockenförmige Blumen, fleischfarbig weiss, mit schöngelbem Grunde.

stricta. *Lin.* ♃, einheimisch, an schattigen Hecken; Stängel unten kriechend, ästig; Blätter 3zählig; Blättchen verkehrt-herzförmig; Blattstiele halbrund, ohne Afterblätter, länger als die Blumenstiele; vom Juny bis August gelbe Blumen in Dolden, zuweilen auch nur 2 beysammenstehende, oder gar einzelne Blumen; Blumenblätter verkehrt-eyförmig, vollkommen ganzrandig; Staubfäden etwas abstehend.

O. ambigua. *Salisbury.* — O. corniculata. *Flora dan. Leysser.* (nicht *L.*) — Oxys lutea. *Moench.* (nicht *Lam.* fl. fr.) —

sylvestris. s. versicolor.

versicolor. *Lin.* ♃, vom Cap; aufrechte Stängel, an deren Spitze ziemlich lange, doldenförmig vereinigte Blattstiele stehen, deren jeder 3 stiellose, länglich-herzförmige Blättchen trägt; im März und April kömmt aus der Mitte dieser Blätter eine weisse, roth eingefasste Blume hervor, die sich nur an der Sonne öffnet; halb offen gleicht sie einer weissen Düte, die mit einem rothen, spiralförmig gewundenen Bande umgeben ist. — Spielarten:

gracilis. *Jacquin.* Schlanker Sauerklee.

sylvestris. *Willd.* Wald-Sauerklee.

violacea. *Lin.* ♃, in Virginien und Canada; Blätter 3zählig; Blättchen umgekehrt-herzförmig; der 2spaltige Blumenschaft trägt im May und Juny violette, überhängende Blumen in Dolden. — Hält an einem beschützten Standorte im Freyen aus.

OXYANTHUS. *Decandolle.* Sauerblume. RS. 916. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Färberrötheartige. Rubiaceae. *Juss.* —

speciosus. *Dec.* Zierstrauch aus Sierra-Leone; Blätter länglich-rund, wellenförmig, immergrün; im Juny und July weisse, sehr wohlriechende Endblüthen, mit langer, fadenförmiger Röhre. — Leichte Damm- oder Heideerde; lauwarmes Haus; im Winter nur mässig feucht zu halten; im Sommer oft zu begiessen; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge ins warme Mistbeet unter Glas.

Gardenia tubiflora. *Andrews.* P. 442. 4. —

OXYCOCCOS. *Persoon.* s. Schollera.

OXYS *Moench.* s. Oxalis.

alba. s. Oxalis acetosella.

lutea. *Lam.* fl. fr. (nicht *Moench.*) s. O. corniculata. *Lin.* (nicht *Fl. dan.*)

lutea. *Moench.* s. O. stricta.

PACHYSANDRA. *Michaux.* (Vom Griechischen: pachys, dick, und aner, der Mann, weil die Staubfäden dick sind.) Dickfaden. Franz. Pachysandre. P. 2055. W. 1659. Monoecia Tetrandria. 21. Cl. 4. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —

Crantzia. *Swartz.*

procumbens. *Mich.* ♃, Zierpflanze, auf den Alleghanischen Bergen in Nord-Amerika; buschig; Stängel niederliegend, gegen die Mitte hin wieder aufgerichtet, 6 Zoll hoch; Blätter eyrund, gelappt; im März und April kleine, stiellose, wohlriechende Blumen in Aehren, die aus dem untern Theile der jungen Stängel hervorkommen; die männlichen haben einen fleischfarbigen, 4blätterigen Kelch, 4 schneeweisse Staubfäden mit rothen Staubbeuteln, keine Blumenkrone, und stehen auf den weiblichen Blumen, die 3 rückwärts gekrümmte Griffel mit zungenförmigen Narben enthalten; die kugelrunden Kapseln haben 3 Hörner. — Heideerde; Vermehrung durch Wurzelsprossen. — Es ist nur die einzige Art dieser Gattung bekannt.

PADUS. *Miller. Moench.* s. Prunus.
avium. s. Prunus Padus.
eglandulosa. s. Prunus lusitanica.
oblonga. s. Prunus virginiana.

PAEONIA. *Lin.* Päonie. Franz. Pivoine. Pione. Péonne. Engl. Paeony. P. 1321. W. 1055. Polyandria Digynia. 13. Cl. 2. Ord. — Nieswurzartige. Helleboraceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

albiflora. *Pallas.* ♃, in Sibirien; Stängel 2 Fuss hoch, gestreift; Blätter 2mahl 3zählig; Blättchen eyrund-lanzettförmig, ungetheilt, glänzend; im Juny und July einzelne oder zu 2 bis 3 beysammenstehende Blumen mit 8 grossen, milchweissen Kronblättern. — Jeder Boden und jede Lage; besser aber leichte, gute Dammerde und halbe Sonne; Vermehrung durch Samen, schneller durch Zertheilung der knolligen Wurzeln. — Spielart: Humei. *Anderson.* Aus China; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, Blätter doppelt gelappt, mit länglichen Einschnitten; Blumen roth, wie Rosen riechend.

anomala. *Lin.* ♃, in Sibirien; Stängel 1 Fuss hoch, gerinnelt, eckig; Blätter 2fach gefiedert; Blättchen lanzettförmig, unten blassgrün; im Juny und July rosenrothe Blumen mit 6 länglichen, eyrunden, wellenförmigen Kronblättern. — Gleiche Behandlung.

P. laciniata. *Pallas.* fl. russ. — P. sibirica. *Pallas.* in tab. —

arborea. s. P. Moutan.

corallina. *Retzius.* Franz. Pivoine mâle; in Bergwäldern, in Illyrien; Blätter doppelt 3zählig, Blättchen eyförmig, ungetheilt, ganz nackt; im May und Juny rothe Blumen; Kapseln zurück gekrümmt, filzig; Samen schönroth. — Gleiche Behandlung.

P. foemina. *Miller.* (nach *Decandolle.*) — P. integra. *Murray.* — P. mascula. *Desf.* (nach *Anderson.*) — P. triternata. *Pallas.* (nach *Bieberstein.*) —

edulis. *Salisbury.* ♃, in China; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, eckig; Blätter langgestielt, gefiedert; Blättchen breit, eyrund, das Endblättchen 3lappig; im Juny und July lebhaft rosenrothe, wie Rosen riechende Blumen. — Gleiche Behandlung, und im Winter mit Mistbeetfenstern zu bedecken.

foemina. Desfontaines. (nicht *Miller.*) s. officinalis. *Pallas.*
foemina. Miller. s. corallina.
fruticosa. s. P. Moutan.
hirsuta. s. humilis.
Humei. s. albiflora.

humilis. *Retzius.* ♃, in Spanien; Blätter 2mahl 3zählig, Blättchen 3theilig-lanzettförmig, unten etwas filzig; im Juny purpurrothe Blumen. — Behandlung wie bey P. albiflora.

P. hirsuta. *Miller.* (nach *Decandolle.*) — P. villosa. *Desfont.* —

integra. s. corallina.
laciniata. Pallas. s. anomala.
mascula. Desfontaines. (nicht *Miller.*) s. corallina.
mascula. Miller. s. officinalis.

Moutan. *Sims.* ♄, in China; 4 bis 5 Fuss hoch; Aeste am Grunde röthlich, oben krautartig und haarig; Blätter doppelt gefiedert, mit langen, oben unregelmässig eingeschnittenen, grünen, auf der Rückseite blaugrünen, gerippten Blättchen; Blattstiele ziemlich lang, umfassend, am Grunde rosenroth; im April und May Blumen, die 6 bis 8 Zoll breit sind, und 5 bis 8 zartrosenrothe Kronblätter mit dunkelpurpurrothen Nägeln haben; Staubfäden lebhaft gelb; blüht im April und May. — Leichte Dammerde; schattige Lage; Glashaus; Vermehrung durch Ableger.

P. arborea. *Donn.* — P. fruticosa. *Dumont.* — P. officinalis. *Loureiro. Thunberg.* (nicht *Pallas.*) — P. suffruticosa. *Andrews.* —

nemoralis. s. officinalis.

officinalis. *Pallas. Retzius.* (In der Blumensprache: Schande.) Gichtrose. Pfingstrose. ♃, auf Bergen im Banat, der Schweiz, und am Ida in

PAEONIA. *Lin.* P. 1321. W. 1055.
Candien; Stängel 1½ bis 2 Fuss hoch; Blätter vielfach zusammengesetzt, nackt; Blättchen lappig; Lappen breit lanzettförmig, unten blassgrün; im May und Juny sehr grosse, einzeln stehende, rothe, stark gefüllte Blumen. — Behandlung wie bey P. albiflora. — Spielarten: mit gefüllten hellrothen, rosenrothen und weissen Blumen.

P. foemina. *Desf.* (nicht *Miller.*) — P. mascula. *Miller.* (nicht *Desfontaines.*) — P. nemoralis. *Salisbury.* —

officinalis. *Loureiro. Thunberg.* s. P. Mouton.
sibirica. s. anomala.
suffruticosa. s. P. Mouton.
tenuifolia. *Lin.* ♃, in Sibirien und der Ukraine; Blätter 2mahl 3zählig, vielfach getheilt, nackt; Läppchen sehr schmal, linien-pfriemenförmig; im May und Juny rothe Blumen. — Behandlung wie bey P. albiflora.
triternata. s. corallina.
villosa. s. humilis.

PALAVA. *Cavanilles.* s. Palavia.

PALAVIA. *Schreber.* Palavie. P. 1630. W. 1287. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 8. oder nach *Lin.* 11. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —
PALAVA. *Cavanilles.* —
declinata. s. malvaefolia.
malvaefolia. *Cavanilles.* ⊙, Zierpflanze, aus Peru; Stängel ästig, auf der Erde liegend; Blätter gestielt, herzförmig, ungleich gekerbt, unbehaart; im July einzelne, kleine, gestielte, schön purpurrothe Achselblumen. — Leichte, mit Sand vermischte Erde; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge ins Mistbeet säet; die jungen Pflanzen werden dann ins Freye an eine warme, geschützte Stelle gesetzt.

P. declinata. *Moench.* — Malope parvifolia. *Heritier.* —

PALIURUS. *Juss. Miller.* Paliur-Wegdorn. Franz. Paliure. Engl. Christ's-Thorn. RS. 964. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* —
aculeata. s. australis.
australis. *Gaertner.* ♄, in Südeuropa und im Orient; ein sehr stacheliger Strauch des freyen Landes; Stamm 7 bis 8 Fuss hoch, buschförmig, zerstreut; Rinde braun; Zweige hin- und hergebogen, beynahe kletternd, an jeder Gliederung mit 2 Dornen, (wovon der untere zurück geschlagen) und einem kleinen, eyförmigen, spitzigen, glatten, 3rippigen Blatte versehen; im May und Juny ganz kleine, gelbe Blumen mit 3 Griffeln, in kleinen Trauben, welche kürzer sind, als die Blätter; Frucht 3fächerig, lederartig, mit geflügeltem Rande. — Leichte, etwas feuchte Erde, südliche Lage; Vermehrung durch Wurzelausläufer im Frühlinge, oder durch Samen, sobald er reif ist, in Töpfe und ins Mistbeet: die jungen Pflanzen bringt man im ersten Jahre ins Glashaus, und bedeckt nachher jeden Winter die Stöcke mit Streu.

P. aculeata. *Lamarck.* — P. spina Christi. *Miller.* —
Rhamnus Paliurus. *L.* P. 532. 52 }
Zizyphus Paliurus. *Willd.* 406. 3. } Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. —

spina Christi. s. australis.

PALMA. *Aublet. Miller.*
Cocos. s. Cocos nucifera.
dactylifera. s. Phoenix dactylifera.
Draco. s. Dracaena Draco.
spinosa. s. Elais guineensis.

PANCRATIUM *Lin.* (Vom Griechischen: pan, ganz, alles, und kratos, Kraft.) Gilgen. Kraftblume. Machtlilie. Franz. Pancratier. P. 781. W. 617. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narzissenartige. Narcisseae. *J.* — Amaryllisartige. Amaryllideae. *Brown.* — Prachtpflanzen. — Sehr gute

PANCRATIUM. *Lin.* P. 781. W. 617.
Lauberde mit Sand vermischt; zur Blüthezeit viel Feuchtigkeit, sonst aber weniger; Vermehrung durch Samen, leichter durch Brutzwiebeln.

amboinense. *Lin.* ♃, auf Amboina; Blätter bündelförmig, eyrund, gerippt, gestielt, gross; Schaft 1½ Fuss hoch, saftig; Blumen weiss, sehr wohlriechend, 9 bis 10 in einer 10 bis 12 Zoll breiten Dolde. — Warmes Haus.

P. nervifolium. *Salisbury.* —

calathiforme. *Redouté.* ♃, im Südamerika; Stängel 6 Zoll lang, und so zu sagen, durch die Scheiden der längeren, gleichbreiten, glatten, ganzrandigen, glänzend-grünen Blätter gebildet; Blumenschaft nackt, hin und her gebogen, zusammengedrückt, 18 Zoll hoch, mit 2 stiellosen Endblumen, die sich nicht zu gleicher Zeit öffnen; Blumenröhre 3seitig, Einschnitte des Saumes weiss, Becher der Blume auch weiss, sehr gross, verkehrt-kugelförmig, in 6 rundliche, gezähnelte, in ihrer Mitte ausgerandete Lappen getheilt; Staubfäden weiss; Staubbeutel gelb und schwankend. — Warmes Haus.

caribaeum. *Lin.* ♃, auf Jamaika und den Antillischen Inseln; Blätter 1 Fuss lang, lanzettförmig, 2zeilig, gestreift; Schaft 1 Fuss hoch; Blüthen 2 bis 3mahl im Jahre, zahlreich, rein weiss, sehr wohlriechend. — Warmes Haus.

P. declinatum. *Jacquin.* —

carolinianum. s. maritimum.
declinatum. s. caribaeum.

distichum. *Curtis.* ♃, in Mexico; Blätter 2zeilig, lanzettförmig, gestreift; 5 bis 6 schönweisse, wohlriechende Blumen, mit einem trichterförmigen, gezähnten, zwischen den Staubfäden unregelmässig geschlitzten Honigbehältniss. — Warmes Haus.

illyricum. *Lin.* ♃, in Illyrien; Blätter länglich, lanzettförmig; Schaft aufrecht, zusammengedrückt, trägt im Juny 10 bis 12 grosse, weisse, wohlriechende Blumen mit sehr langen Staubfäden. — Glashaus.

P. stellare. *Salisbury.* —

maritimum. *Lin.* ♃, in Spanien und Südfrankreich am Meeresstrande; Blätter lang, lanzettförmig, stumpf; im Juny und July weisse, wohlriechende Blumen, 4 bis 5 in einer Dolde, oben am Schaft, welcher neben den Blättern hervor kömmt. — Glashaus.

P. carolinianum. *L.* — P. verecundum. *Aiton.* (nach *Salisbury.*) —

nervifolium. s. amboinense.
stellare. s. illyricum.
verecundum. s. maritimum.

PANICUM. *Lin.* Fennich. Hirse. Franz. Panic. Engl. Panic Grass. RS. 260. P. 157. W. 127. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

compactum. } s. Setaria germanica.
germanicum. }

miliaceum. *Lin.* Gemeine Hirse. (Breyn.) ⊙, einheimisch; Halme 1½ bis 2½ Fuss hoch, oben eckig, mit mehreren zotigen Gelenken; Blätter lang zugespitzt, nur an der Basis gekielt, am Rande scharf; Blattscheiden etwas zusammengedrückt, haarig; statt des Blatthäutchens eine Reihe Haare; Rispen 1 Fuss lang, sehr ästig, Zweige scharf; Aehrchen 2blüthig, eyförmig, bauchig, spitzig, grün oder purpurfarben; ändert mit weissen, gelben, braunen und schwarzen Samen. — Die Hirse kocht man gewöhnlich mit Milch zu einem sehr nahrhaften Brey. — Gute, leichte, lockere Erde; den Samen säet man dünn, aus freyer Hand, im Frühlinge, wenn keine Fröste mehr zu befürchten sind.

P. Milium. *Pers.* — Milium esculentum. *Moench.* — Milium Panicum. *Miller.* —

setosum. s. Setaria germanica.

PAPAVER. *Lin.* Mohn. Franz. Pavot. Engl. Poppy. P. 1255. W. 1015. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Mohnartige. Papaveraceae. *J.* — Zierpflanzen.

album. s. officinale.

alpinum. *Lin.* (nicht *Lapeyrouse.*) Alpenmohn. ♃, auf Alpen in Oesterreich, der Schweiz und den Pyrenäen; die Stängel aufrecht, 6 bis 12 Zoll lang; Wurzelblätter auf langen, purpurfarbenen Blattstielen; doppelt-gefiedert; Blättchen 2 bis 3 spaltig, auch ganz, graugrün, auf beyden Seiten mit weissen Haaren; vom July bis September grosse, schneeweisse Blumen; Kapsel länglich-hackerig. — Fast jeder, am besten aber lockerer, fruchtbarer Boden; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

P. Burseri. *Crantz.* —

alpinum. Lapeyrouse. s. aurantiacum.

Argemone. *Lin.* Ackermohn. ⊙, auf Aeckern, in Ungarn, Galizien, Krain und an mehreren Orten; Stängel dünn, ästig, borstig; Blätter 3theilig, gefiedert-geschlitzt, die Einschnitte breiter als bey P. hybridum, mit einer Borste an der Spitze; im Juny und July fahl-scharlachrothe, hinfällige Blumen; Kapsel fast 5eckig, an der Spitze mehr hackerig. — Jeder Boden. — Vermehrung durch Samen.

P. clavigerum. *Lamarck.* fl. fr. —

aurantiacum. *Deslongchamps.* ♃, auf den höchsten Alpen in Kärnthen; Stängel an der Erde hinliegend, oft 20 bis 30 aus einer Wurzel; Blätter breiter als an P. alpinum. *L.*, glatt, unbehaart; Blättchen 3spaltig; Einschnitte gleichbreit, spitzig; im Juny dottergelbe Blumen; Kapsel hackerig. — Behandlung wie bey P. alpinum.

P. alpinum. *Lapeyrouse.* (nicht *L.*) —

Burseri. s. alpinum. *L.* (nicht *Lapeyrouse.*)

cambricum. *Lin.* ♃, in Nord-Walles (in England); Stängel 1 Fuss hoch, nicht sehr haarig; Blätter mit zerschnittenen Blättchen, gelblich, auf der Rückseite blaugrün; im May mittelgrosse, citrongelbe Blumen. — Fette Dammerde; Vermehrung durch Samen, den man gleich an Ort und Stelle säet, oder durch Wurzelzertheilung.

P. flavum. *Moench.* — P. luteum. *Lamarck.* fl. fr. — Argemone cambrica. *Desportes.* — Meconopsis cambrica. *Viguier.* —

clavigerum. s. P. Argemone.

dubium. *Lin.* Saatmohn. ⊙, einheimisch, unter Saaten; Stängel an 2 Fuss hoch, haarig; Blätter doppelt gefiedert-geschlitzt; im Juny und July blass-scharlachrothe Blumen; Kapsel keulenförmig, oder verkehrt-eyförmig, gefurcht, unbehaart. — Samen ins Freye.

P. parviflorum. *Lamarck.* fl. fr. —

flavum. s. cambricum.

grandiflorum. s. orientale.

hispidum. s. hybridum.

hybridum. *Lin.* Bastardmohn. ⊙, in Ungarn und Südfrankreich; Stängel dünn, ästig, mit angedrückten Borsten; Blätter 3theilig, gefiedert-geschlitzt, mit linienförmigen, gegrannten Einschnitten; im Juny und July scharlachrothe, am Grunde violette Blumen; der Kelch mit gelben Borstenhaaren; Kapsel verkehrt-eyförmig, gefurcht, hackerig. — Samen ins Freye.

P. hispidum. *Lamarck.* fl. fr. —

luteum. s. cambricum.

nudicaule. *Lin.* ♂, in Sibirien; Stängel einfach, nackt; Blätter einfach, gefiedert-buchtig; im July und August schöne, blassgelbe, fast weisse, wohlriechende Blumen. — Samen ins Freye.

officinale. *Gmelin.* fl. bad. (In der Blumensprache: Schlummer.) Weisser Mohn. Apothekermohn. ⊙, im Orient, wo dessen Anbau seit undenklichen Zeiten her mit grossem Eifer betrieben wurde, um aus dem

PAPAVER. *Lin.* P. 1255. W. 1015.
milchigten Safte dieser Pflanze das bekannte Opium zu bereiten, womit ein sehr ansehnlicher Handel getrieben wird. Bey uns wird aus dem Samen Oehl erzeugt. Lange verwechselte man diese Pflanze mit P. somniferum, allein sie unterscheidet sich wesentlich von derselben dadurch, dass sie in allen Theilen grösser ist, dass sie weissen Samen hat, und dass die Kapseln unter der Narbe entweder gar keine oder doch geschlossene Löcher haben. — Samen ins Freye.

P. album. *Miller.* —

orientale. *Lin.* ♃, im Orient; Stängel 4 Fuss hoch, aufrecht, mit steifen Haaren besetzt; Blätter ziemlich gross, gefiedert, sägeförmig gezähnt, behaart, schöngrün; im Juny und July einzelne, sehr grosse, feuerrothe Endblumen, welche inwendig am Grunde schwarz gefleckt sind; Staubfäden zahlreich, schwarzroth. — Lockere, fruchtbare Erde; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder durch Samen, den man in Näpfe säet, die man das erste Jahr im Glashause überwintert; im folgenden Frühlinge versetzt man die Pflanzen ins Freye.

P. grandiflorum. *Moench.* —

parviflorum. s. dubium.

Rhoeas. *Lin.* (In der Blumensprache: Verleumdung.) Klatschrose. Ranunkelmohn. Franz. Coquelicot. Ponceau. ☉, einheimisch; Stängel 1 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, ästig, steifhaarig, vielblumig; Blätter gefiedert-geschlitzt, eingeschnitten, behaart; im Juny und July hoch scharlachrothe Blumen mit violettem Nagel, an der Spitze des Stängels und der Aeste, auf langen, rauchzotigen Stielen; Kapsel unbehaart. — Samen ins Freye. — Spielarten von den mannigfaltigsten Farben und mehr oder weniger gefüllt.

somniferum. *Lin.* (In der Blumensprache: Fruchtbarkeit, Unbeständigkeit.) Gartenmohn. ☉, im Orient; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, steif, dick, ästig, vielblumig; Blätter lappig-eingeschnitten, gezähnt, am Grunde den Stängel umfassend, weisslichgrün; im Juny und July grosse, mannigfaltig gefärbte, einfache oder gefüllte Endblumen auf glatten Stielen; die Samenkapsel (der sogenannte Mohnkopf) enthält gegen sechstausend Samenkörner. Diese erstaunliche Fruchtbarkeit hat dem Mohne einen bedeutenden Rang unter den öhlgebenden Pflanzen eingeräumt. Im Oriente treibt schon das glückliche Clima und der fruchtbare Boden die Pflanzen zu einer ansehnlichen Höhe, aber durch die sorgfältige Pflege, die man nicht wegen des Samens, sondern zur Gewinnung des Saftes (Opium) darauf verwendet, steigen sie in Persien 40 Fuss empor, und in Arabien gibt es Mohnköpfe, wovon einer zuweilen über 3 Pfund Wasser fassen kann. — Samen ins Freye.

PAPYRIA. *Lamarck.* s. Broussonetia.

PAPYRUS. *Lamarck.*

japonicus. s. Broussonetia papyrifera.

PARAPETALIFERA. *Wendland.* s. Barosma serratifolia.

PARDANTHUS. *Ker.* s. Moraea chinensis.

PARIS. *Lin.* Einbeere. Franz. Parisette. P. 990. W. 793. Octandria Tetragynia. 8. Cl. 4. Ord. — Smilaxartige. Smilaceae. — Zierpflanze.

quadrifolia. *Lin.* ♃, einheimisch, in feuchten, schattigen Wäldern; Wurzel kriechend; Stängel einfach, 6 bis 12 Zoll hoch; Blätter am Stängel meistens zu 4, zuweilen zu 5 bis 6, eyförmig, vollkommen ganzrandig, 3 bis 5nervig; im May und Juny eine, aus der Mitte dieser Blätter aufsteigende gelbgrüne Blume; Beere schwarzblau. — Feuchte Erde; schattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

PARNASSIA. *Lin.* Parnassie. Pinblatt. Franz. Parnassie. Engl. Grass-of-Parnassus. P. 745. W. 585. Pentandria Tetragynia. 5. Cl. 4. Ord. — Kappernartige. Capparideae. *Juss.* — Zierpflanze.

PARNASSIA. *Lin.* P. 745. W. 585.

palustris. *Lin.* ♃, einheimisch, auf sumpfigen Wiesen; Stängel 8 bis 10 Zoll hoch, hat nur ein ihn umfassendes Blatt; Wurzelblätter gestielt, herzförmig oder rund-eyförmig, ganz, etwas fest; im July und August einzelne, weisse, gelbgefleckte Endblumen mit gewimperten Honigbehältern und weissen Kelchschuppen; Kapsel 4klappig, 1fächerig; Same häutig, eingefasst. — Feuchte Erde; Samen ins Freye, oder Verpflanzung der wildwachsenden mit ihren Ballen in den Garten.

PASSERINA. *Lin.* Sperlingskopf. Vogelkopf. Franz. Passerine. Engl. Sparrowwort. (Sperlingswurzel.) P. 971. W. 777. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Seidelbastartige. Thymeleae. *Juss.* —

eriocephala. s. Lachnea eriocephala.

filiformis. *Lin.* Zierstrauch vom Cap; Stamm 6 bis 7 Fuss hoch, sehr ästig; Aeste und Zweige aufsteigend, in ihrer Jugend weiss; Blätter gleichbreit, gewölbt, klein, dachziegelförmig in 4 Reihen geordnet, schöngrün; im July sehr viele, kleine, 4blätterige Achselblüthen; der Strauch sieht aus, wie vergoldet, wegen der schönen, gelben, langen, fadenförmigen Staubfäden. — Leichte Dammerde; sehr wenig Feuchtigkeit; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ausläufer, Ableger oder Stecklinge in ein warmes Mistbeet unter Fenster.

laevigata. s. Gnidia oppositifolia.

PASSIFLORA. *Lin.* Passionsblume. Franz. Grenadille. Engl. Passion-Flower. P. 1597. W. 1262. Monadelphia Pentandria. 16. Cl. 3. (nach *Lin.* 4.) Ord. — Passionsblumenartige. Passifloreae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alata. *Hort. Kewensis.* ♄, in Westindien; Stamm mit 4 häutigen Ecken versehen; Blätter einfach, eyrund, fast herzförmig, afterblätterig, gezähnt, die dicken Blattstiele mit 4 Drüsen; vom Jänner bis März ziemlich grosse, überhängende, inwendig rothe, sehr wohlriechende Blumen. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Wurzelausläufer, Stecklinge oder Samen in ein warmes Mistbeet unter Fenster.

biflora. s. lunata.

coerulea. *Lin.* (In der Blumensprache: Glaube. Weibliche Treue.) Franz. Fleur de la Passion. ♄, in Brasilien; Stängel 20 Fuss, oben eckig; Zweige lang, schlank; Blätter zahlreich, gestielt, dunkelgrün, mit 5 bis 7 länglichen, stumpfen, fingerförmigen Einschnitten; Afterblätter fast nierenförmig, mehr oder weniger gekerbt, mit einer feinen Spitze versehen; vom Juny bis September einzelne Achselblüthen mit 5 länglichen, weissen Kronblättern, die einen doppelten Fadenkranz rings um den Stempel enthalten, der an seinem äussersten Rande blau, in seiner Mitte weiss, und am Grunde purpurröthlich ist; Griffel sehr lang, wie eine Mörserkeule gestaltet, und von 5 mit ihm verwachsenen, abwärts gekrümmten, grünlichen Staubfäden mit gelben, beweglichen Staubbeuteln umgeben, über welche die 3 nagelförmigen, purpurbraunen Narben hervorragen; Früchte (die wir aber in Deutschland selten zu sehen bekommen) eygross, orangengelb, weich, markig, essbar. In den Blumen hat man alle Werkzeuge der Passion zu finden geglaubt; daher der Nahme der ganzen Gattung. — Fette, lockere Dammerde; warme Lage; im Sommer oft zu begiessen; hält 4 bis 8 Grad Kälte aus, und begnügt sich daher mit dem Glashause; an einem sehr geschützten Standorte, und bey ausgiebiger Bedeckung aller Theile mit Stroh, hält sie auch unsere Winter im Freyen aus; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge oder auch durch Samen in ein warmes Mistbeet unter Glas; die Sämlinge werden im 2. Jahre versetzt, und im 3. oder 4. Jahre an Ort und Stelle gepflanzt.

Granadilla coerulea. *Moench.* —

cuprea. *Lin.* ♄, auf der Insel Providenze in Nordamerika; Blätter ungetheilt, elliptisch, stumpf, 3rippig; im July und August kupferfarbene Blumen mit einem einfachen, kurzen Fadenkranz. — Behandlung wie bey P. coerulea.

PASSIFLORA. *Lin.* P. 1597. W. 1262.

glabra. s. minima.

holosericea. *Lin.* ♄, in Vera-Crux; Zweige rankend, weichhaarig, 10 bis 12 Fuss lang; Blätter eyrund, 3lappig, mit Seidenhaaren bedeckt; im July und August grosse, weisse, zu 2 bis 3 beysammenstehende Blumen; Fadenkranz am obern Theile gelb, am Grunde purpurröthlich. — Warmes Haus; Ableger.

incarnata. *Lin.* ♄, in Brasilien und Peru; Stängel dünn, walzenförmig; Blätter mit 3 eyrunden, spitzigen, feingezähnten Lappen; Blattstiele mit 2 Drüsen; im July und August einzelne, weisse, grosse Achselblumen; Fadenkranz am Mittelpuncte purpurröthlich, aussen herum blassviolett, mit einem schwarzen Kreise in der Mitte. — Behandlung wie bey P. coerulea, aber Heideerde und lauwarmes Haus.

Grenadilla incarnata. *Moench.* —

laurifolia. *Lin.* ♄, in Südamerika; Stamm sehr hoch und kletternd; Blätter eyrund, länglich, glatt; im Juny und July einzelne, wohlriechende Achselblüthen, weiss, purpur und violett durch einander; Früchte eygross, gelb. — Behandlung wie bey P. alata.

lunata. *Smith.* ♄, in Jamaika und Mexico; Stängel 10 Fuss hoch, kletternd, 4eckig; Blätter mit 2 aus einander gesperrten, in ihrer Mitte gespitzten, länglichen Lappen, die auf der Rückseite mit drüsigen Borsten bedeckt sind; im Juny und July kleine, weisse Achselblüthen mit gelblicher Krone. — Behandlung wie bey P. alata.

P. biflora. *Lamarck.* —

maliformis. *Lin.* ♄, auf St. Domingo, Martinique, Jamaika und Cajenne; Stängel kletternd, 15 bis 20 Fuss hoch; Blätter herzförmig, länglich, spitzig, schöngrün; im Juny einzelne Achselblüthen, mit einer einfachen Hülle von 3 röthlichen, dunkler-geaderten Blättchen; Früchte apfelgross, gelb. — Behandlung wie bey P. alata.

minima. *Lin.* ♄, zu Curassao; Blätter 3lappig; Lappen lanzettförmig, unbehaart; vom Juny bis August sehr kleine, gelblichgrüne Blumen auf gepaarten Stielen. — Behandlung wie bey P. alata.

P. glabra. *Miller.* —

pedata. *Willd.* ♄, in Südamerika; Ranken eckig, schlank, lang; Blätter 7lappig, sägeförmig gezähnt; vom July bis October sehr grosse Blumen; Fadenkranz dunkelroth, mit 2 bis 3 weissen Kreisen, am äussern Rande schön violett; die Fäden sind gekrümmt; Blumenstiele einzeln in den Blattwinkeln. — Behandlung wie bey P. alata.

quadrangularis. *Lin.* ♄, in Wäldern von Jamaika; Stamm kletternd, 30 bis 40 Fuss hoch, mit 4, fast geflügelten Ecken; Blätter breit, herzförmig, langgespitzt, ganzrandig; Blattstiele mit 6 Drüsen; vom Jänner bis Juny einzelne wohlriechende Achselblüthen, welche grösser, dicker und fleischiger sind, als die der andern Arten; Kelch 5blätterig, mit Purpur eingefasst; Blumenkrone mit 5, weit offenen, purpurröthlichen Blättern; Staubfäden gelb; Narbe weiss, gelblich eingefasst; Fadenkranz weiss und violett; Früchte gross, gelblich, wohlriechend, sehr wohlschmeckend. — Behandlung wie bey P. alata.

PASTINACA. *Lin.* Pasternak. Pastinak. Franz. Panais. Engl. Parsnep. RS. 1217. P. 718. W. 558. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Doldengewächse oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

graveolens. s. Ferula graveolens.

sativa. *Lin.* ♂, einheimisches Küchengewächs; Wurzel spindelförmig, dick, fleischig, weiss, süss aber scharf; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, gefurcht, eckig, ästig, etwas scharf; Blätter einfach gefiedert; Blättchen 5 bis 9, eyförmig, eingeschnitten, gesägt, etwas gelblich, unten weichhaarig, das letzte 3lappig; im July und August gelbe Blumen in grossen, vielstrahligen Enddoldentrauben. Die Wurzeln werden auf mannigfaltige Art zur Speise zubereitet; auch ist die Pastinake ein

PASTINACA. *Lin.* RS. 1217. P. 718. W. 558.
sehr gutes Futter fast für alles Vieh, besonders für die Melkkühe, deren Milch davon vortrefflich wird. — Leichter, fruchtbarer, fetter, tiefgegrabener, lockerer Boden; den Samen säet man im Frühlinge, sobald man in die Erde kommen kann, oder im October, aber nur sehr dünn; er behält 2 Jahre seine Keimfähigkeit. — Es gibt eine Spielart: die runde Pastinak, welche eine runde, dicke und mit einem kleinen Schwänzchen versehene Wurzel hat, frühzeitig ansetzt, und den Vorzug hat, dass sie in nicht so tiefem und nicht so gutem Boden gedeiht.

Anethum Pastinaca. *Wibel.* — Selinum Pastinaca. *Crantz.* —

PAVIA. *Miller. Lamarck.*
alba. s. Aesculus macrostachya.
edulis. s. Aesculus macrostachya.
flava. } s. Aesculus lutea.
lutea. }
octandra. s. Aesculus Pavia.
rubra. s. Aesculus Pavia.

PELARGONIUM. *Heritier.* (Vom Griechischen: pelargos, der Storch.) Storchschnabel. Franz. Géranier. Engl. Stork's-Bill. P. 1601. W. 1264. Monadelphia Heptandria. 16. Cl. 6. Ord. — (Die einzige Gattung auf diesem Standpuncte des Systems.) Storchschnabelartige (eigentlich Kranichschnabelartige. Geranieae *Juss.* — Zierpflanzen vom Cap. — Gute, lockere, fette, mit Sand vermischte Erde; Glashaus oder lauwarmes Haus, wo man ihnen bey günstiger Witterung etwas frische Luft geben kann; im Winter sehr mässig zu begiessen; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge. — Sie blühen den ganzen Sommer hindurch.

*Geranium. *Lin.* der angeführten Autoren.

acerifolium. *Herit.* ♄, Blätter handförmig gelappt, wohlriechend; blassrothe Blumen, deren 2 obere Blätter am Grunde mit purpurrothen Saftmählern geziert sind.

P. tricuspidatum. *Hortul.* — Geranium citriodorum. *Cav.* — (nicht P. citriodorum. *Hortul.*) —

*alchemilloides. *Lin.* ♄, Blätter herzförmig, 5lappig - handförmig, zotig, schwarzgefleckt; weissliche oder blassgelbe Blumen, deren 2 obere Blätter inwendig 2 fleischfarbene Streifen haben.

bentikianum. s. inquinans.

betulinum. *Lin.* ♄, Blätter eyförmig, unbehaart; fleischfarbene oder weisse, mit dunkelpurpurrothen Saftmählern versehene Blumen.

bicolor. *Jacquin.* ♄, Blätter herzförmig, 3lappig, gezähnt, rauh, schöngrün, und wie die Blattrippen, roth eingefasst; mittelgrosse, violettpurpurne, mit einem weissen Rande versehene Blumen in einer vielblumigen Dolde.

blattarium. *Jacquin.* ♃, Blätter langgestielt, eyrund, gezähnt, gefaltet, seidenartig, weisslich; 4 bis 6 mittelgrosse, blasspurpurrothe Blumen auf einem Stiele.

Geranium tomentosum *Andrews.* (nach *Breiter.*) —

*capitatum. *Lin.* ♄, Stängel braun, schwach, niederliegend; Blätter herzförmig oder länglichrund, 3 oder 5lappig, wellenförmig, haarig, weich anzufühlen, wohlriechend; mittelgrosse, röthliche, mit dunkelrothen Saftmählern versehene Blumen in dichten Köpfen.

citriodorum. *Hortul.* ♄, Stängel holzig, 2 bis 3 Fuss, sehr ästig; Blätter fächerförmig, klein, 3lappig, kraus, gezähnt, wohlriechend; blasspurpurrothe, mit dunkelrothen Saftmählern versehene Blumen, zu 2 auf 1 Stiele.

(nicht Geranium citriodorum. *Cavanilles.*) —

coccineum. s. hybridum.

cordatum. *Aiton.* ♄, Blätter herzförmig, spitzig; violette oder blassrothe, mit schwarzrothen Saftmählern gezierte Blumen, in einer vielblumigen Dolde.

P. cordifolium. *Dietrich.* — Geranium cordifolium. *Cavan.* —

PELARGONIUM. *Heritier*. P. 1601. W. 1264.

*GERANIUM. *Lin.* der citirt. Aut.

cordifolium. s. cordatum.

*crispum. *Lin.* ♄, Blätter rundlich-herzförmig, 3lappig, kraus, wohlriechend; blassrothe, mit dunkel-purpurrothen Saftmählern gezierte Blumen, zu 1 oder 2 auf 1 Stiele.

*cucullatum. *Lin.* ♄, Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, holzig, ästig; Blätter trichterförmig, nierenförmig, wellenförmig, gezähnt, unten weichhaarig; grosse, bläulich-violette, mit schwarzrothen Saftmählern gezierte Blumen in einer vielblumigen Dolde. — Spielart: mit weiss-violetten Blumen, mit gelappten, unten trichterförmigen Blättern.

daucoides. s. flavum.

echinatum. *Curtis.* ♄, Stängel dick, steif, grau, mit stacheligen, zurückgebogenen Hacken besetzt; Blätter eyrund-herzförmig, 3 bis 5lappig, gekerbt, haarig, unten weisslich, wohlriechend; schneeweisse, mit purpurnen Saftmählern gezierte Blumen in einer Dolde. — Spielart: mit purpurrothen Kronblättern und dunkleren Saftmählern.

P. hamatum. *Jacquin.* —

elegans. *Andrews.* ♃, Stängel 3 bis 4 Zoll hoch, am Ende ästig; Blätter langgestielt, kreisrund, am Grunde etwas ausgeschnitten, dick, an den Rippen behaart; Blumen auf einem 2theiligen Stiele, wovon sich jeder Theil wieder in 2 einblumige, kleinere Stiele trennt; Blumenkrone flach; Kronblätter gleich, rundlich, fleischfarbig, die 2 Seitenblätter am Grunde mit einem Flecken geziert; Staubfäden haarig; Narben roth.

*exstipulatum. *Cavan.* ♄, Blätter herzförmig, 3theilig, keilförmig gelappt, wohlriechend; kleine, blassrothe, mit dunklen Saftmählern gezierte Blumen, 3 bis 5 in einer Dolde.

*flavum. *Lin.* ♃, Stängel sehr kurz; 2 grosse, wie die der Möhre (Daucus Carotta) zerschnittene, mit weissen Borsten besetzte Blätter; gelbe, mit schwarzrothen Saftmählern gezierte Blumen in Dolden, welche Abends einen süssen Geruch verbreiten.

P. daucoides. *Jacq.* — Geranium daucifolium. *Murray.* —

formosissimum. *Desfontaines.* ♄, Stängel fleischig; Blätter zerstreut, eyrund, gekerbt, langgestielt; sehr grosse, weisse Blumen, mit karminrothen Linien auf den 2 obern, grössern Kronblättern.

P. formosum. *Donn.* (nicht *Desfont.*) —

formosum. *Desfont.* (nicht *Donn.*) ♄, Blätter herzförmig, steif, etwas eckig; weisse, mit violetten oder dunkelrothen Saftmählern gezierte Blumen in einer 2 bis 4blumigen Dolde.

formosum. Donn. s. formosissimum.

fragrans. *Willd.* ♄, WE. 776. 10. Stängel braunroth, haarig, ästig; Blätter herzförmig, 5lappig, eingeschnitten, gezähnt, weisshaarig, wohlriechend; kleine, weisse, mit purpurrothen Saftmählern gezierte Blumen in einer zusammengesetzten Dolde.

fulgidum. *Lin.* ♄, Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, gekrümmt, dick; Blätter stiellos oder mit gefiederten Stielen, und 3 eingeschnitten-gezähnten, weichen, sammetartigen Hauptabtheilungen; mittelgrosse, aufgerichtete glänzendrothe, mit schwarzen Adern durchzogene Blumen, 6 bis 8 in einer Dolde.

*glaucum. *Lin.* fil. ♄, blaugrün; Stängel 2 Fuss hoch, ästig; Blätter lanzettförmig, dick; milchweisse Blumen mit Purpurflecken.

P. lanceolatum. *Hortul.* — Geranium lanceolatum. *Cavan.* —

*grandiflorum. *Andrews.* ♄, Stängel und Aeste an den Knoten brüchig; Blätter handförmig getheilt, länglichgelappt, aschgrau, langgestielt, von säuerlichem Geschmacke; sehr grosse, weisse, mit blutrothen Saftmählern gezierte Blumen, zu 3 auf 1 Stiele.

hamatum. s. echinatum.

PELARGONIUM. *Heritier.* P. 1601. W. 1264.

*Geranium. *Lin.* der citirt. Aut.

*h y b r i d u m. *Lin.* ♄, Blätter rundlich, undeutlich-gelappt, nach unten fast kreisrund; grosse, scharlachrothe Blumen, zu 5 bis 8 beysammenstehend. — Spielart:

r o s e u m. *Ehrhart.* Mit rosenrothen Blumen.

P. coccineum. *Ehrhart.* —

i g n e s c e n s. ♄, Stängel schlank; Blätter gekerbt, zartgrün; schöne, karmoisinrothe Blumen, deren 2 obern Kronblätter grösser und purpurschwarz gestreift sind; Staubfäden blauviolett. — Neu; sehr schön.

*i n c i s u m. *Andrews.* ♄, Blätter 3zählig, schwarzgrün, in 3 keilförmige Blättchen getheilt; weisse, mit blutrothen Saftmählern gezierte Blumen, zu 5 beysammenstehend.

P. monsoniaefolium. *Fischer.* —

*i n q u i n a n s. *Lin.* ♄, Stängel dick, fleischig, brüchig, 4 bis 6 Fuss hoch; Blätter kreisrund-nierenförmig, etwas gelappt, gekerbt, dick, weichhaarig, übelriechend; scharlachrothe Blumen in einer vielblumigen Dolde.

P. bentikianum. *Hortul.* —

**l a n c e o l a t u m.* s. glaucum.

m o n s o n i a e f o l i u m. s. incisum.

*o d o r a t i s s i m u m. *Lin.* ♃, Stängel niedrig, buschig; Blätter rundlich-herzförmig, krausgekerbt, weich, gelblichgrün, wohlriechend; kleine, weisse Blumen auf ästigen Stielen, zu 4 bis 5 in Dolden.

*p a p i l l i o n a c e u m. *Lin.* ♄, Blätter gross, rundlich-herzförmig, fast gelappt, etwas runzlich; weisse, in der Mitte violette oder dunkelpurpurrothe Blumen, deren 2 obern Kronblätter sind blassroth, mit dunkelrothen Flecken, in der Mitte weiss; in vielblumigen Dolden.

*p e l t a t u m. *Lin.* ♄, Stängel holzig, röthlich; Aeste eckig, krautartig; Blätter langgestielt, dick, schildförmig, 5lappig, in der Mitte mit einem dunklen Kreise bezeichnet; blasspurpurrothe, am Grunde weissliche Blumen, zu 2 bis 5 beysammenstehend.

q u e r c i f o l i u m. *Lin.* ♄, Blätter herzförmig, tiefbuchtig gekerbt, den Eichenblättern ähnlich; blassrothe oder fleischfarbene, mit purpurrothen Saftmählern gezierte Blumen, zu 3 bis 6 beysammenstehend.

*q u i n q u e v u l n e r u m. *Andrews.* W. E. 776. 20. ♄, Stängel braun; Blätter vielfach zerschnitten; weisse, mit 5 schön purpurrothen Flecken gezierte Blumen in Dolden.

*R a d u l a. *Cavanilles.* ♄, Blätter handförmig-doppelthalbgefiedert, oder vielfach zerschnitten, rauh, am Rande umgebogen; blassrothe, mit dunkelpurpurrothen Saftmählern gezierte Blumen, zu 2 bis 4 beysammenstehend. — Spielart:

r o s e u m. *Willd. Hortul.* Blätter wie Rosen riechend; wenigblüthige, rosenrothe Blumendolden.

Geranium revolutum. *Jacquin.* —

*r e n i f o r m e. *Curtis. Andrews.* W. E. 776. 23. ♄, Stängel und Aeste aufrecht und braun; Blätter nierenförmig, rundlich, gekerbt, etwas haarig; schön purpurrothe, oben ausgeschnittene, am Grunde mit einem dunkleren Purpurflecken gezierte Blumen auf weichhaarigen Stielen zu 2 bis 5 in Dolden; Kelchblätter haarig, mit Purpur eingefasst; Staubfäden aurorafarbig; Narben purpurroth.

r i g i d u m. *Donn.* ♄, Blätter steif, in 3 sehr tiefe Lappen getheilt, wovon der mittlere eingeschnitten ist; grosse, weisse Blumen mit rothen Saftmählern.

P. strictum. *Dietrich.* —

r o s e u m. Ehrhart. s. hybridum.

r o s e u m. Willd. Hortul. s. P. Radula.

s a n g u i n e u m. *Wendland.* ♄, prächtig dunkel-purpurrothe Blumen mit schwarzen Furchen längs dem Saume jedes Kronblattes; zu 8 bis 10 beysammen in herrlichen Dolden.

PELARGONIUM. *Heritier.* P. 1601. W. 1264.

*GERANIUM. *Lin.* der citirt. Aut.

semitrilobum. *Jacquin.* ♄, Stängel holzig; Blätter 3lappig, auseinander gesperrt, am Ende gezähnt, behaart; schön fleischfarbene Blumen mit blutrothen Streifen.

speciosum. *Willd.* W. E. 776. 44. ♄, Stängel dick, holzig, haarig, gelbbraun; Blätter langgestielt, entgegengesetzt, am Grunde gezähnt, in 5 gekerbte Spitzen auslaufend, haarig, schildförmig; schneeweisse, mit Purpur gestreifte Blumen.

strictum. s. rigidum.

*ternatum. *Lin.* fil. ♄, Blätter 3zählig; Blättchen 2 oder 3theilig keilförmig gelappt; ziemlich grosse, blass- oder rosenrothe, mit schwarzrothen Saftmählern gezierte Blumen, einzeln oder zu 3 beysammenstehend.

tetragonum. *Lin.* fil. ♄, Stängel 4eckig, fleischig, knotig, zerbrechlich; Blätter nicht zahlreich, dem Weinlaube ziemlich ähnlich, mit einem braunen Gürtel bezeichnet, haarig; purpurviolette, mit karmoisinrothen Streifen gezierte Blumen, zu 2 beysammenstehend.

Geranium trigonum. *Scopoli.* —

tricolor. *Curtis.* ♄, die schönste Art; Stängel 1 bis $1\frac{1}{2}$ Fuss hoch; Aeste haarig, mit aufgeschwollenen Knoten; Blätter länglich-lanzettförmig, tiefgezähnt, mit weisslicher Wolle bedeckt, wie die Blattstiele; zahlreiche, zu 3 beysammenstehende Blumen, die die Gestalt des Stiefmütterchens (Viola tricolor) haben; die 2 obern Kronblätter sind rundlich-eyrund, hochroth, am Grunde sammetartig schwarz, die 3 unteren ganz weiss; Staubfäden gelb; Narbe braun, glatt; Griffel braun, mit weissen Borsten. — Zärtlicher als die andern.

P. violarium. *Jacquin.* —

tricuspidatum. s. acerifolium.

triste. *Lin.* (In der Blumensprache: Schwermuth.) Trauergeranium. ♃, Wurzeln knollig; Stängel niedrig; Blätter langgestielt, sehr zerschnitten, haarig, sauer; violettbraune, schwefelgelb eingefasste, des Abends wohlriechende Blumen in langgestielten Dolden.

P. tuberosum. *Hortul.* —

violarium. s. tricolor.

*zonale. *Lin.* (In der Blumensprache: Dummheit.) ♄, Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, ästig, zweigig; Blätter herzförmig kreisrund, undeutlich gelappt, mit einem schwärzlichen Gürtel bezeichnet; hochrothe Blumen, in zahlreichen und vielblumigen Dolden. — Spielarten:

Weissgerandete Blätter, und blass- oder dunkelrothe Blumen. —
Weissgefleckte Blätter, und rosenrothe oder violette Blumen. —
Gelbgefleckte Blätter, — rosenrothe Blumen, — scharlachrothe Blumen, — gefüllte Blumen, — ungegürtelte Blätter.

PELIOSANTHES. *Andrews.* Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Coronariae. *R. Brown.* —

Teta. *Andr.* ♃, Zierpflanze in Ostindien; Wurzel knollig, mit langen fadenförmigen Fasern; Blätter 1 Fuss lang, gestielt, lanzettförmig, spitzig, nervenrippig, gefaltet, etwas dunkler blaugrün als die ganze Pflanze und die Blumen; Schaft einfach, zusammengedrückt, etwas gedreht, 1 Fuss hoch; im Frühlinge und Sommer grüne Blumen auf fadenförmigen Stielen; Blumenkrone radförmig, 6lappig eingeschnitten; Lappen eyförmig, stumpf, ausgebreitet, fleischig; an den Schlund der Lappen ist eine Wölbung angewachsen, welche in der Mitte offen ist; Frucht 3 abgesonderte, fleischige, keulenförmige, $\frac{1}{2}$ Zoll lange, blaugrüne Beeren. — Reine Gartenerde mit Wassersand; warmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln.

Teta viridiflora. *Roxburgh.* —

PELTARIA. *Lin.* Scheibenkraut. P. 1561. W. 1232. Tetradynamia Siliculosa. 15. Cl. 1. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* —

PELTARIA. *Lin.* P. 1561. W. 1232.

alliacea. *Lin.* ♃, Zierpflanze, bey Stixenstein in Oesterreich, auf Alpen in Istrien und Croatien, und in Ungarn, die ganze Pflanze riecht nach Knoblauch; die Stängel 1 bis 2 Fuss hoch; Blätter umfassend, länglich, ungetheilt, graugrün, unbehaart, etwas fleischig; Wurzelblätter herzförmig-eyförmig, gestielt; Stängelblätter lanzettförmig; im Juny und July weisse Blumen. — Jede Erde; schattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

Bobatschia alliacea. *Crantz.* — Clypeola alliacea. *Lamarck.* —

PENTAPETES. *Lin.* (Vom Griechischen: pente, fünf, und petaò, ich breite aus, um die Anzahl der Blumenblätter anzuzeigen.) P. 1622. W. 1280. Monadelphia Dodecandria. 16. Cl. 7. (nach *Lin.* 10.) Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —

phoenicea. *Lin.* ⊙, ♂, Zierpflanze aus Indien; Stängel 5 Fuss hoch, ästig; Blätter fast spiessförmig, gezähnt, dunkelgrün; im July und August einzelne, mittelgrosse, glockenförmige, überhängende, scharlachrothe Achselblüthen. — Leichte Dammerde; südliche Lage; Vermehrung durch Samen in ein warmes Mistbeet unter Glas; die jungen Pflanzen versetzt man bey warmer Witterung ins Freye, wo sie dann nur 1 Jahr dauern, oder in Töpfe, die man ins warme Haus bringt, wo sie auch noch im 2. Sommer zur Zierde dienen.

Assonia phoenicea. *Schreber.* — Cavanillea phoenicea. *Gmel. Syst.* — Dombeya phoenicea. *Cavanilles.* —

PENTAPHYLLUM. *Gaertner.* s. Potentilla norwegica.

PENTSTEMUM. *Willd.* s. Chelone.

amplexicaule. s. Chelone pubescens.

PERICLYMENUM. *Miller.*

americanum. s. Lonicera grata.

germanicum. s. Lonicera Periclymenum.

italicum. s. Lonicera Caprifolium.

sempervirens. s. Lonicera sempervirens.

vulgare. s. Lonicera Periclymenum.

PERIPLOCA. *Lin.* (Vom Griechischen: periplekò, ich umschlinge, oder von peri, um, und plockè, Band.) Schlinge. RS. 1109. P. 623. W. 487. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Hundekohlartige. Apocyneae. *J.* —

angustifolia. *Labillard.* ♄, aus Syrien, 5 bis 6 Fuss hoch; Zweige kletternd; Blätter schmal, fast spatelförmig, entgegengesetzt, ausdauernd; im July und August purpurrothe, in der Mitte mit einem weissen Flecken bezeichnete Blumen in kleinen Achseltrauben. — Fette, lockere Erde; Glashaus; Vermehrung durch Samen, Ableger, Stecklinge und Wurzelsprossen.

P. laevigata. *Vahl.* —

graeca. *Lin.* (In der Blumensprache: Buhlerinn.) ♄, aus Spanien und Sibirien; ein rankender Strauch, der benachbarte Gegenstände umschlingt; Zweige sehr biegsam, winden sich 20 bis 25 Fuss hoch; Blätter spitzig, eyrund, entgegengesetzt, glänzend-grün, kurzgestielt; im July und August radförmige, dunkel-purpurrothe, oder grünliche und in der Mitte braunrothe Blumen in Achseldoldentrauben. — Jeder Boden; jede Lage; Vermehrung durch Samen, Ausläufer; Ableger und Stecklinge; hält 15 bis 21 Grad Kälte aus.

P. maculata. *Moench.* —

laevigata. s. angustifolia.

maculata. s. graeca.

PERSICA. *Miller.* s. Amygdalus.

vulgaris. s. Amygdalus Persica.

PERSOONIA. *Smith.* (Dem berühmten Christ. Heinr. Persoon gewidmet.) Persoonie. RS. 537. P. 222. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Proteaceae. *Juss.* — Ziersträucher aus Neuholland. — Behandlung wie bey Banksia.

hirsuta. *Smith.* Stängel 2 Fuss hoch, dunkelroth; Aeste stielrund, weichhaarig, zweigig; Blätter stiellos, linien-lanzettförmig, stumpf, am Rande umgeschlagen, etwas steifhaarig, ½ Zoll lang, zahlreich; den ganzen Sommer durch rothgelbe, geruchlose, kurzgestielte Achselblüthen.

lanceolata. *Andrews.* Stängel ästig, schwärzlich; Blätter zerstreut, selten zu 2 beysammenstehend, schmal umgekehrt-ey-lanzettförmig, langpfriemenspitzig, lederartig, glatt, kahl; den ganzen Sommer durch röthlichgelbe, geruchlose, kurzgestielte Achselblüthen.

P. ligustrina. *Knight* und *Salisbury.* —

PETALOSTEMUM. *Michaux.* Kronfaden. P. 1656. Diadelphia Pentandria. 17. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

violaceum. *Mich. Pers.* ♃, Zierpflanze aus dem Lande der Illinesen in Amerika; Stängel 18 Zoll hoch, gefurcht, ästig; Blätter in kleinen Büscheln, bestehen aus kleinen, gleichbreiten, dunkelgrünen Blättchen; im Sommer kleine, 5blätterige, violettrothe Blumen in walzenförmigen Endähren. — Leichte Dammerde; jede, nur nicht nördliche Lage; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge in ein laues Mistbeet säet.

Dalea purpurea. *Ventenat.* — Dalea violacea. *Willd.* 1381. 4. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Kuhnistera violacea. *Aiton.* — Psoralea violacea. *Poiret.* —

PETASITES. *Gaertner.* s. Tussilago.

PETROCALLIS. *R. Brown.* s. Draba pyrenaica.

PEUCE. *Richard.* s. Pinus.

PEYROUSIA. *Pourret.* s. Lapeyrousia.

PHALANGIUM. *Burm. Pers. Poiret.* s. Anthericum.

PHALARIS *Lin.* Glanzgras. Engl. Canary-Grass. (Kanariengras.) RS. 246. P. 151. W. 125. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Grasartige. Gramineae. *J.* —

arundinacea. *Lin.* (In der Blumensprache: Schwatzhaftigkeit. Treulosigkeit.) Bandgras. Spanisches Gras. ♃, einheimische Zierpflanze; Halme 2 bis 4 Fuss hoch, gegliedert; Blätter linien-lanzettförmig, etwas rauh; den ganzen Sommer hindurch Blüthen in einer länglichen Rispe. In Gärten zieht man bloss die Spielarten mit weiss, grün und gelbgestreiften Blättern. — Jeder, am besten aber feuchter Boden; vermehrt sich gar leicht durch Wurzeln.

Arundo colorata. *Aiton.* W. 144. 10. — Baldingera colorata. *Fl. Wett.* — Calamagrostis colorata. *Decand.* — Typhoides arundinacea. *Moench.* —

canariensis. *Lin.* Kanariensamen. Brutsamen. Franz. Alpiste. Graine d'oiseau. Graine de Canarie. ⊙, auf den Canarischen Inseln; Halme 1½ bis 2 Fuss, etwas scharf; Blätter linien-lanzettförmig, spitzig, scharf; im July und August Blüthen in einer fast ähren-eyförmigen Rispe; Kelchspelzen nachenförmig, fast doppelt so gross als jene der Blumenkrone, weisslich, mit 3 grünen Nerven; Blume 2klappig; der Same dient gewöhnlich nur zum Vogelfutter, obgleich er auch im Nothfalle zur Nahrung für Menschen gebraucht werden könnte. — Guter, recht lockerer, gedüngter Boden; den Samen säet man im April und May, dünn aus freyer Hand.

P. ovata. *Moench.* —

PHARUS. *Lin.*

grandiflorus. s. Limodorum Incarvillei.

PHASEOLUS. *Lin.* (Vom Griechischen; Phaseolos, eine sehr lange Barke, um die Gestalt der Früchte anzuzeigen.) Bohne. Gartenbohne. (Fisolen. Visolen.) Franz. Haricot. Engl. Kidney-Bean. (Nierenbohne.) P. 1701.

PHASEOLUS. *Lin.* P. 1701. W. 1348.

W. 1348. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Die gesunde und nahrhafte Speise, welche die auf mancherley Art zubereiteten Früchte dieser indischen Sommergewächse liefern, hat seit undenklichen Zeiten den Anbau der Bohnen in fast ganz Europa verbreitet; sie lieben einen lockern, mehr trocknen als feuchten, weder zu fetten, noch zu magern Boden, und einen luftigen, sonnigen, gegen die Nordwinde geschützten Standort; im Frühjahre, aber erst dann, wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind, legt man bey trockner Witterung die Bohnen 1 Zoll tief, und 1 Fuss weit von einander entfernt. — Die Samen behalten 5 bis 6 Jahre ihre Keimfähigkeit.

coccineus. *Lamarck.* Blumenbohne. Feuerbohne. Türkische Bohne. Arabische Bohne. Zierbohne. Franz. Haricot d'Espagne. (Spanische Bohne.) Stängel rankend, 10 bis 12 Fuss hoch; Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt, 3zählig; schöne, scharlachrothe Blumen in einer lockern Traube; Blumenstiele zuweilen 1 Fuss lang, mit feinen Härchen besetzt; die grünen Hülsen sind dicker und fleischiger, als die der andern Phaseolen; die reifen Samen sind gross, violett und schwarz-gesprenkelt, aber unter allen Bohnen am wenigsten schmackhaft. — Spielart mit weisser Blüthe und mit weissem Samen.

P. multiflorus. *Willd.* —

nanus. *Lin.* Zwergbohne. Kriechbohne. Stängel aufrecht, 1 Fuss hoch und darüber, nicht rankend, breitet sich in viele seitwärts gebogene Aeste aus; Blätter gestielt, zu 3 beysammenstehend, eyförmig, langgespitzt; weisse oder röthliche Blumen in kleinen Achsel- und Endtrauben; Hülsen mehr oder weniger zusammengedrückt, etwas runzlich, oder auch ganz glatt, abwärts hängend; Samen rundlich, plattgedrückt, nierenförmig, weiss oder mannigfaltig gefärbt, je nachdem die Spielart ist. Die vorzüglichsten Sorten sind: ganz frühe, weisse, zum Treiben, (hiezu wählt man besonders holländische oder französische) — frühe weisse — amerikanische — weisse Eyer- oder Prinzessbohnen — gelbe — strohgelbe Dattelbohnen — schwarzbunte — frühe, schwarze, amerikanische — rothe Damenbohnen — bunte Jungfernbohnen, u. s. w.

vulgaris. *Lin.* Stangenbohne. Schminkbohne. Vietsbohne. Franz. Faséole. Stängel windet sich um andere Gegenstände herum, und erreicht eine Höhe von 10 bis 12 Fuss; Blätter stehen zu dreyen, eyförmig, langgespitzt, gestielt; länger als die Blumentrauben; weisse oder bläuliche, paarweise stehende Blumen in Achseltrauben; Hülsen herabhängend, glatt, länger oder kürzer, flach oder rundlich, mit eyförmigen, zusammengedrückten oder rundlichen, glatten, weissen oder gefärbten Samen, je nachdem die Spielart ist. Die vorzüglichsten Sorten sind: grosse, weisse, breite Schwert- oder Säbelbohnen — runde, rothe Kirsch- oder Ducatenbohnen — Perl- oder Spargelbohnen — weisse Zuckerbohnen — Prinzessbohne — kleine Salatbohne, u. s. w.

PHILADELPHUS. *Lin.* (Dem Könige Ptolemäus Philadelphus gewidmet.) Pfeifenstrauch. Franz. Seringat. Engl. Syringa. P. 1199. W. 967. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* — Ziersträucher. — Leichte, feuchte Dammerde; Vermehrung durch Samen, Wurzelausläufer oder durch Zertheilung der Stöcke; jeder Standort.

coronarius. *Lin.* (In der Blumensprache: Bruderliebe.) Wilder Jasmin. (Becherl-Holler.) Franz. Seringat odorant. Engl. Common Syringa. In Südeuropa; 6 bis 8 Fuss hoch; Stängel und Zweige zahlreich; letztere verlieren im Frühjahre die Rinde; Blätter entgegengesetzt, gestielt, eyrund, spitzig, ungleich gezähnt, dunkelgrün; im May und Juny weisse, wohlriechende, kurzgestielte, 4blätterige Blumen (die erste Blume 5theilig) zu 3 bis 4 in einer Endtraube. — Spielart:

nanus. *Aiton.* *Willd.* — In allen seinen Theilen kleiner, blüht ziemlich selten und bildet einen 3 Fuss hohen, dichten Busch.

Syringa suaveolens. *Moench.* —

PHILADELPHUS. *Lin.* P. 1199. W. 967.

pubescens. *Herb. de l'amat.* 5 bis 8 Fuss; Zweige entgegengesetzt, zahlreich, graulich; Blätter kurzgestielt, eyrund, spitzig, weichhaarig, entgegengesetzt; weisse, ziemlich grosse, geruchlose, sehr schöne Blumen.

PHILLYREA. *Lin.* Steinlinde. Franz. Philaria. Filaria. RS. 51. P. 36. W. 35. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Jasminartige. Jasmineae. *Juss.* — Ziersträucher aus Südeuropa. — Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, glänzend-dunkelgrün. — Leichte Dammerde; halbe Sonne; Vermehrung durch Samen in Näpfe, die man über Winter ins Haus bringt, oder durch Ableger, die man im Frühlinge aushebt; die jungen Pflanzen müssen in den ersten Jahren bedeckt werden.

angustifolia. *Lin.* 10 Fuss hoch; Rinde grau marmorirt; Blätter lang, lanzettförmig, dick, ganzrandig; im May und Juny grünlichweisse Blumen in unansehnlichen Sträussen; Beeren schwarz. — Kann 8 bis 9 Grad Kälte ertragen. — Spielarten:

brachiata. *Aiton.* Mit kreuzförmig gestellten Aesten.

rosmarinifolia. *Aiton.* Mit Rosmarinblättern.

buxifolia. s. latifolia.

latifolia. *Lin.* 12 Fuss hoch; Aeste stärker; Blätter grösser, herzförmig-eyrund, gesägt, dick; im May und Juny grünlichweisse, nicht sehr ansehnliche Blumensträusse; Beeren schwarz. — Kann 7 bis 8 Grad Kälte ertragen. — Spielarten:

buxifolia. *Link.* Mit Buxblättern.

ligustrifolia. *Miller.* Mit Hartriegelblättern.

media. *Lin.* Höher und ästiger; Blätter eyrund, spitzig; im May und Juny kleine Blumen, ebenfalls in unansehnlichen Sträussen; Beeren schwarz. — Kann 9 bis 12 Grad Kälte ertragen. — Spielarten:

oleaefolia. *Willd.* Mit Oehlblättern.

pendula. *Aiton.* Mit überhängenden Zweigen.

rosmarinifolia. s. angustifolia.

PHLEUM. *Lin.* Lieschgras. Franz. Phléole. Engl. Cat's-tail Grass. (Katzenschweifgras.) RS. 233. P. 153. W. 128. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

bulbosum. s. pratense.

pratense. *Lin.* Timotheusgras. Engl. Timothy-Grass. ♃, einheimisches Futterkraut, auf Wiesen und nassen Weiden, Halme 2 bis 3 (cultivirt 4 bis 5) Fuss hoch, unbehaart, an der Wurzel mehr oder weniger zwiebelartig verdickt; Blätter linienförmig, spitzig, flach, zuweilen gedreht; das Blatthäutchen hervorragend, stumpf, später gespalten; die Traube walzenförmig, grün, stumpf, 2 bis 3 Zoll lang; Blumenstiele sehr kurz, 1, selten 2blumig; Kelchspelzen 3nervig, am Rücken punctirt, rauh, mit sehr kurzen Härchen. Ist eines der spätesten Gräser, und dient vorzüglich den Pferden und Rindern zur Nahrung. — Feuchter Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens (12 bis 15 Pfund auf 1 Joch) im März und April, oder im August und September.

P. bulbosum. *Host.* —

PHLOMIS. *Lin.* Fackelblume. Franz. Phlomide. P. 1397. W. 1113. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen.

angustifolia. s. fruticosa.

ferruginea. s. fruticosa.

fruticosa. *Lin.* Engl. Jerusalem-Sage. ♄, in Spanien und Sicilien; Stamm 2 bis 3 Fuss hoch, strauchartig, buschig; Blätter gestielt, entgegengesetzt, herzförmig, stumpf, wollig, unten weisslich, zuweilen feingezähnt; vom July bis September grosse, dunkelgelbe Blumen in Quirlen und rundlichen Endköpfen. — Lockere, fette Erde, mit etwas Lehm und Sand vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen ins lauwarme Mistbeet. — Hält nur 2 bis 3 Grad Kälte aus. — Spielarten:

PHLOMIS. *Lin.* P. 1397. W. 1113.

angustifolia. *Miller.* Mit schmäleren Blättern.

ferruginea. *Miller.* Mit rostfarbigen Blättern.

latifolia. *Miller.* Mit breitern Blättern.

Leonurus. *Lin.* ♄, vom Cap; ein Prachtstrauch, 6 Fuss hoch; Stamm holzig; Zweige aufrecht, 4eckig; Blätter entgegengesetzt, lang, schmal, spitzig, gesägt, etwas haarig, dunkelgrün, ausdauernd; vom August bis October viele, lange, grosse, scharlachrothe Blumen in vielen über einander stehenden Quirlen. — Gleiche Behandlung, aber lauwarmes Haus.

Leonitis Leonurus. *Aiton.* — Leonurus africanus. *Miller.* — Leonurus grandiflorus. *Moench.* —

Lychnitis. *Lin.* ♄, in Südeuropa; Stängel unten holzig, in einfache, aufrechte, 1 Fuss hohe Zweige getheilt, die sich im Juny und July in gelbe Blüthenquirlen endigen; Blätter gleichbreit-lanzettförmig, runzlich, grünlich. — Leichte Dammerde; sonniger Standort; geschützte Lage; im Winter zu bedecken; Vermehrung durch Samen oder Zertheilung der alten Stöcke im Herbste.

pungens. *Willd.* ♃, auf den galizischen, östlichen Karpathen; die ganze Pflanze mit sternförmigen Haaren, die oben am Stängel, unten an den Blättern, und Deckblättern und Kelchen, eine Art Filzes bilden; Stängel 2 Fuss hoch; mit sehr vielen, abstehenden Aesten; Blätter kurzgestielt, gesägt, an der Basis ganzrandig; die untern eyförmig, länglich, weisslich, die obern länglich-lanzettförmig, fast 3nervig; im Juny und July purpurrothe Blumen, zu 6 bis 8 in entfernten Quirlen; Kelche mit 10 tiefen Einschnitten. — Wurzelzertheilung oder Samen ins Freye.

tuberosa. *Lin.* ♃, in Sibirien; Wurzel knollig; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, einfach, 4eckig, ästig, röthlich; Wurzelblätter langgestielt, herzförmig, langgespitzt, gezähnt, etwas haarig; Stängelblätter länglich-lanzettförmig; Deckblätter pfriemenförmig, hackerig; im Juny und July schmutzig purpurfarbene, etwas zotige Blumen mit gezähnter Oberlippe, in dichten, vielblumigen Quirlen. — Jeder Boden; Wurzelzertheilung oder Samen.

Phlomoides tuberosa. *Moench.* —

PHLOX. *Lin.* Flammenblume. Engl. Lychnidea. RS. 716. P. 422. W. 320. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Speerkrautartige. Polemoniaceae. *Juss.* — Zierpflanzen aus Nordamerika. — Zahlreiche, trichterförmige, 5theilige, flache Endblüthen, die sich sehr gut ausnehmen. — Feuchte Dammerde; jede, nur nicht nördliche Lage; Vermehrung durch Wurzeln im Herbste oder Frühlinge; schwerer durch Samen, den diese Pflanzen überhaupt selten und in geringer Anzahl liefern.

acuminata. *Pursh.* ♃, neu und sehr schön; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter eyrund-lanzettförmig, stiellos, grössten Theils kreuzweise gestellt; im September und October schön lilafarbene, in der Mitte etwas rothe Blumen in einer breiten Rispe.

P. decussata. *Lyon.* —

alba. s. suaveolens.

altissima. s. carolina.

candida. s. suaveolens.

carolina. *Lin.* ♃, Stängel 3 Fuss hoch; Blätter stiellos, lanzettförmig, glatt, am Rande zurückgebogen; vom July bis September dunkelpurpurrothe Blumen in büschelförmigen Doldentrauben.

P. altissima. *Moench.* —

decussata. s. acuminata.

divaricata. *Lin.* ♃, Stängel 1 Fuss hoch, schlank, sperrig, ausgebreitet, oben 2theilig; Blätter stiellos, eyrund-lanzettförmig, zugespitzt; im Juny und July blassblaue Blumen in lockern Doldentrauben.

glaberrima. *Lin.* ♃, Stängel 18 Zoll hoch, schlank, glatt; Blätter linien-lanzettförmig, schmal, zugespitzt, glatt; im Juny und July blassviolette Blumen in lockern Doldentrauben.

PHLOX. *Lin.* RS. 716. P. 422. W. 320.

maculata. *Lin.* ♃, Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, zahlreich, rothbraun-gefleckt; Blätter ey-lanzettförmig, zugespitzt, scharfrandig, stiellos; im August und September violette oder bläulich-purpurrothe, wohlriechende Blumen in grossen Doldentrauben.

obovata. s. reptans.

ovata. *Lin.* ♃, Stängel 1 Fuss hoch, dünn; Wurzelblätter eyrund, dunkelgrün; Stängelblätter länglich, haarig, fast stiellos; im July einzelne, gestielte, grosse, lebhaft hochrothe Blumen.

paniculata. *Lin.* (nicht *Michaux.*) ♃, eine der schönsten Arten; Stängel fast 4 Fuss hoch, zierlich, glatt; Blätter stiellos, entgegengesetzt, breit-lanzettförmig, scharfrandig; im August und September violette Blumen in grossen, ausgebreiteten Rispen.

P. undulata. *Moench.* (nicht *Aiton.*) —

paniculata. Michaux. s. undulata. *Aiton.* (nicht *Moench.*)

pilosa. *Lin.* ♃, Stängel 1 Fuss hoch, nicht sehr zahlreich; Blätter stiellos, lanzettförmig, etwas haarig; im Juny und July blasslilafarbige Doldentrauben.

reptans. *Michaux.* W. E. 201. 8. ♃, Stängel kriechend, röthlich-braun; Blätter eyrund, ausgehöhlt, auf der Oberfläche schöngrün, auf der Rückseite blassgrün; die Blätter der aufrechtstehenden Blüthenstängel sind schmäler, kürzer, lanzettförmig; im May blassblaue, wohlriechende Blumen in einer Doldentraube.

P. obovata. *Mühlenberg.* — P. stolonifera. *Sims.* —

setacea. *Lin.* ♃, sehr schön; Stängel 1 Fuss hoch, niederliegend; die Blüthenstängel und Aeste aber richten sich wieder in die Höhe; die untern Blätter eyrund, haarig, dunkelgrün, fast stiellos; die obern alle schmal, borstenförmig; im Juny und July grosse, rosenfarbige, oder leicht purpurrothe Blumen, mit einem rothen Flecken am Grunde jedes Einschnittes, einzeln oder zu 3 beysammen.

stolonifera. s. reptans.

suaveolens. *Aiton.* Stängel 18 Zoll hoch; Blätter entgegengesetzt, gelblichgrün; im Juny und July milchweisse, wohlriechende Blumen in Rispen.

P. alba. *Moench.* — P. candida. (*Persoon.*) —

subulata. *Lin.* ♃, immergrün; Stängel kriechend, ausgebreitet, haarig, grau; Blätter büschelweise, stiellos, pfriemenförmig, weissgespitzt; vom April bis May purpurrosenrothe, entgegengesetzte Blumen mit einem braunpurpurfarbigen Sterne in der Mitte; Kelche haarig, dunkelgrün oder schwarzviolett.

undulata. *Aiton.* (nicht *Moench.*) ♃, Stängel aufrecht, glatt; Blätter länglich-lanzettförmig, scharfrandig, wellenförmig gebogen; im August und September röthlichblaue oder violette Blumen in einer grossen Rispe.

P. paniculata. *Michaux.* (nicht *L.*) —

undulata. Moench. s. paniculata.

PHOENIX. *Lin.* Dattelpalme. Dattelbaum. Franz. Dattier. Engl. Date-Palm. P. 2238. Dioecia Hexandria. 22. Cl. 6. Ord. — W. 1768. Dioecia Triandria. 22. Cl. 3. Ord. Palmen. Palmae. *Juss.* —

dactylifera. *Lin.* (In der Blumensprache: Versöhnung.) ♄, in der Barbarey, in Aegypten, Arabien, Syrien, Persien, Südamerika, und in vielen Gegenden von Afrika; der gerade, überall mit Schuppen (Ueberreste abgefallener Blätter) besetzte Stamm wird nicht selten 100 bis 150 Fuss hoch, und soll an 200 Jahre ausdauern; die im July und August erscheinenden Blüthen haben einen 3theiligen Kelch, und eine 3blätterige Krone; die männlichen 3 ganz kurze Staubfäden mit 4eckigen Staubbeuteln, die weiblichen einen einfachen Fruchtknoten, Staubweg und Narbe; sie hinterlassen eine eyrunde, einfächerige Steinfrucht, die unter dem Nahmen

PHOENIX. *Lin.* P. 2238. W. 1763.

Dattel bekannt genug ist. — Treibhaus; Vermehrung durch Samen; nicht zu viel Feuchtigkeit.

P. excelsa. *Cavanilles.* — Palma dactylifera. *Miller* —

PHORMIUM. *Forster.* Flachslilie. Franz. Phormion. Engl. Flax-Lily. P. 829. W. 653. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* —

aloides. s. Lachenalia tricolor.

bulbiferum. s. Lachenalia pendula.

tenax. *Lin.* Neuseeländer Flachs. Franz. Plant à lin. ♃, in Neuseeland; Blätter 5 bis 6 Fuss lang, zahlreich, und wie die der Schwertlilien (Iris) gestellt, am Grunde gerinnelt, der Länge nach gestreift, etwas bläulichgrün; Stängel 7 bis 8 Fuss hoch, unten blätterig, dann nackt, ästig, rispenförmig, trägt im August an jedem Aste 10 bis 12 fast einseitige, 18 Linien breite, röhrenförmige, 6theilige Blumen, deren äussere Kronblätter kielförmig, bronzegelb, die innern am Ende stumpf, zurückgebogen, um die Hälfte länger, schöngelb; purpurrothe Staubfäden und Griffel ragen über die Blumenkrone hervor; die Staubbeutel gelb; Samen fast nachenförmig, glänzendschwarz. — Leichte, feuchte Dammerde; Glashaus; im Sommer viele Feuchtigkeit; Vermehrung durch Samen oder Wurzelausläufer. — Die Blätter liefern geröstet, einen seidenartigen, sehr festen, schönen, feinen Spinnstoff.

Chlamydia tenacissima. *Gaertner.* — Lachenalia ramosa. *L.* —

PHYLICA. *Lin.* Franz. Philique. RS. 1013. P. 545. W. 409. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträuche vom Cap. — Behandlung wie bey Diosma.

axillaris. *Lamarck.* Stamm gerade, ästig; Zweige nicht sehr zahlreich; Blätter den Rosmarinblättern ähnlich; im Frühlinge einzeln stehende, weisse Achselblüthen.

P. rosmarinifolia. *Willd.* F. 251. 8.

ericoides. *Lin.* Franz. Bruyère du Cap. (Capheide.) 2 bis 3 Fuss hoch, buschig; Zweige zahlreich; Blätter zahlreich, klein, schmal, gleichbreit, am Rande zurückgerollt, oben dunkel-, unten blaugrün; vom September bis März kleine, weisse, wie Mandeln riechende Blumen auf den Spitzen der Zweige in kleinen Köpfchen, die wie Knospen aussehen.

eriophora. *Aiton.* Stängel holzig, in ziemlich lange, glatte, bräunliche Aeste getheilt, die sich wieder in weichhaarige, kurze nahe anliegende Zweige verästeln, kleine Doldentrauben bilden, und mit gleichbreiten, glatten, oben glänzenden, unten wolligen Blättern besetzt sind; Blumen in kleinen Endköpfen.

P. nitida. *Lamarck.* —

orientalis. *Willd. En. Supl.* pag. 12. Ein 2 bis 3 Fuss hoher Strauch, der sich in abwechselnde Zweige theilt; Blätter eyrund-lanzettförmig, oben glänzendglatt, unten wollig; im October und November kleine weissliche Blumen an den Zweigspitzen, in mehreren kurzen Trauben, die zusammen eine Endrispe bilden.

plumosa. *Lin.* Zweige zahlreich, mit grossen Rispen an der Spitze; Blätter schmal, ziemlich lang, etwas gekrümmt, federartig, mit seidenartigen Borsten bedeckt, weisslich und an den Zweigspitzen so zahlreich, dass sie die Blumen bedecken; letztere erscheinen im July, haben gefranzte Kronen, und stehen in ziemlich dicken Endköpfen.

rosmarinifolia. *Lamarck.* (nicht *Willd.*) Stamm gerade, 5 bis 6 Fuss hoch, ästig; Zweige nicht sehr zahlreich; Blätter den Rosmarinblättern ähnlich, aber weisslich und am Rande nach unten umgerollt; im Frühlinge weisse Blumen auf den Spitzen der Stängel in länglichen, traubenförmigen Köpfen.

rosmarinifolia. *Willd.* s. axillaris.

PHYLLANTHUS. *Lin.* Blattblume. (Weil die Blüthen auf den Blättern sitzen.) Franz. Phyllanthe. P. 2152. W. 1727. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —

falcatus. *Persoon.* Zierstrauch von den Bahamainseln, (in der Nachbarschaft der Florida's) wird in unsern Gewächshäusern 5 bis 6 Fuss hoch; Blätter länglich, sichelförmig, mit von einander entfernt stehenden Zähnen eingefasst, ausdauernd; im Juny stiellose, blutrothe Blüthen auf den Blättern; die männlichen haben eine 1blätterige, unten röhrenförmige, oben mit 6 Einschnitten versehene Blumenkrone, und 6 mit ihren Fäden in eine einzige Säule verwachsene Staubfäden; die weiblichen eine ungleich 6blätterige Blumenkrone, und einen fast kugelförmigen Fruchtknoten, auf welchem 1 Griffel mit 3 Narben steht. — Treibhaus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge.

Xylophylla falcata. *Swartz.* W 573 4. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord.

PHYSALIS. *Lin.* (Vom Griechischen: physa, eine Blase, weil der Kelch dieser Pflanzen, der sich zugleich mit der Frucht entwickelt, sie gleichsam in eine Blase einzuschliessen scheint.) Schlutte. Judenkirsche. Franz. Coqueret. Engl. Winter-Cherry. (Winterkirsche.) RS. 828. P. 505. W. 382. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* — Zierpflanzen.

Alkekengi. *Lin.* Gemeine Judenkirsche. ♃, in Wäldern und Auen in Deutschland und Italien, Wurzel kriechend; Stängel 12 bis 18 Zoll hoch, aufrecht, ästig, etwas zotig; Blätter fast eyförmig-herzförmig, ganzrandig, zugespitzt, zuweilen etwas buchtig, gepaart; vom May bis August einzelne, gestielte, schmutzig-weisse Blumen in den Winkeln der Blätter; der Kelch bey reifender Frucht aufgeblasen, gelbroth, eine korallenrothe, kirschengrosse, essbare Beere einschliessend. — Fast jeder Boden; schattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln.

P. Halicacabum. *Scopoli.* — Alkekengi officinarum. *Moench.* —

daturaefolia. s. Nicandra physaloides.

Halicacabum. s. P. Alkekengi.

peruviana. *Lin.* (nicht *Miller.*) Ananaskirsche. ♃, ♄, in Südamerika; Stängel aufrecht, braunroth, oder schmutzig-grün, weichharig; Blätter herzförmig, am Grunde mehr oder weniger wellenförmig, ganzrandig, weichhaarig; fast den ganzen Sommer hindurch einzelne, gelbe, inwendig braungefleckte Blumen; Beeren gelb, rund, in aufgeblasenen, eckigen, geaderten Kelchen. — Lockere, fette, mit Sand vermischte Erde; lauwarmes Haus; im Sommer oft zu begiessen; in jedem Frühjahre frische Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln.

Alkekengi pubescens. *Moench.* —

peruviana. Miller. s. Nicandria physaloides.

pubescens. *Lin.* ☉, ♂, in beyden Indien; Stängel haarig, unten ästig; Blätter gross, herzförmig; im August einzelne, umgekehrte, radförmige, schwefelgelbe Achselblüthen; mit 5 braunen Flecken um ihre Mündung. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, den man ins Mistbeet säet.

P. ramosa. *Miller.* — Alkekengi procumbens. *Moench.* — Alkekengi villosa. *Moench. Supl.* —

PHYTEUMA. *Lin.* Rapwurzel. Franz. Raiponce. Engl. Rampion. RS. 876. P. 431. W. 331. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Glockenblumenartige. Campanulaceae. *Juss.* — Einheimische Zierpflanzen. — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Wurzeln oder Samen.

*Rapunculus. *Miller. Moench.*

betonicaefolia. s. spicata.

canescens. *Waldst.* und *Kit.* ♃, auf sonnigen Bergen um Ofen und bis Siebenbürgen; Stängel 1 bis 2 Fuss lang, aufsteigend oder liegend, rothbraun; Blätter stiellos, die untern verkehrt-eyförmig, gekerbt, jede Kerbe mit einem feinen Zahne, die obern lanzettförmig, ganzrandig; vom July bis October sehr kurzgestielte, lilafarbene Blumen in Achsel-

PHYTEUMA. *Lin.* RS. 876. P. 431. W. 331.

*Rapunculus. *Miller. Moench.*

trauben; die ganze Pflanze ist mit einem zarten, grauen, zotigen Filze bedeckt.

Charmelii. s. orbicularis.

elliptica. s. orbicularis.

Halleri. s. ovata.

lanceolata. s. orbicularis.

Michelii. s. P. Scheuchzeri.

*orbicularis. *Lin.* ♃, auf Bergwiesen; Wurzelblätter herzförmig-eyförmig, länglich; Stängelblätter linien-lanzettförmig, an der Basis gesägt; alle etwas fleischig, saftig; vom Juny bis August blaue Blümchen, zu 50 in einem Köpfchen beysammen. — Spielarten:

Charmelii. *Villars.* Wurzelblätter herzförmig, gezähnt; Stängelblätter linienförmig, ganzrandig.

elliptica. *Villars. Poiret.* Alle Blätter länglich-elliptisch, stumpf.

lanceolata. *Villars.* Alle Blätter länglich-lanzettförmig.

ovata. *Schmidt.* (nicht *Lamarck.*) ♃, auf Bergwiesen; Blätter gestielt; Wurzelblätter herzförmig, doppelt gezähnt; Stängelblätter lanzettförmig, einfach gezähnt; Deckblätter linienförmig; im May und Juny blaue Blumen in eyförmigen Aehren.

P. Halleri. *Allioni. Villars.* — P. Rapunculus. *Murray.* —

ovata. *Lamarck.* s. P. Scheuchzeri.

pauciflora. *Lin. Scopoli. Decand.* ♃, auf Alpen; Stängel aufrecht, schwärzlichroth; Blätter alle linien-lanzettförmig, etwas gekerbt; im Juny und July 2 bis 6 dunkelblaue (selten weisse) Blumen in grossen, herzförmig-eyförmigen, wimperigen Deckblättern versteckt.

Rapunculus. s. ovata.

Scheuchzeri. *Allioni.* ♃, im Böhmerwalde; Blätter langgestielt, lang elliptisch, gezähnt; im Juny und July blaue Blumen in einem eyrunden Köpfchen, unter welchem 2 sehr lange Deckblätter sind. Spielart:

Michelii. *Schmidt.* Blätter stiellos, umfassend, linien-lanzettförmig, kaum gesägt; Deckblätter ey-lanzettförmig; Köpfchen rundlich.

P. ovata. *Lamarck.* (nicht *Schmidt.*) —

scorzonerifolia. *Villars.* ♃, in den Voralpen des Riesengebirges, auf grasigen Plätzen; Blätter lanzettförmig, gesägt, die Wurzelblätter gestielt, die Stängelblätter sitzend, die obern linienförmig, vollkommen ganz; Deckblätter borstenförmig; im Juny und July blaue Blumen in länglichen Aehren.

*spicata. *Lin.* ♃, auf waldigen Bergen; Wurzelblätter langgestielt, herzförmig, doppelt-gezähnt, an der Basis mit einem rostbraunen Flecken; Stängelblätter stiellos, linien-lanzettförmig, mit entfernt stehenden Sägezähnen; Deckblätter länger als die Blumenkrone; im Juny und July gelblichweisse Blumen in länglichen Aehren. — Spielart:

betonicaefolia. *Villars.* Blätter herzförmig-länglich, gekerbt.

PHYTOLACCA. *Lin.* (Vom Griechischen: phyton, die Pflanze, und dem latinisirten: lacca, Lackfarbe, weil der Stängel, die Früchte, und im Herbste auch die Blätter lackroth sind.) Kermesbeere. (Alkermes.) P. 1150. W. 924. Decandria Decagynia. 10. Cl. 6. (bey W. 5.) Ord. — Meldenartige. Atripliceae. *Juss.* —

decandra. *Lin.* Gemeine Kermesbeere. Franz. Raisin d'Amérique. (Americanische Weintraube.) ♃, Zierpflanze aus Virginien; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, stark, roth, ästig; Blätter gross, länglich-eyförmig, zugespitzt, ganzrandig, grün, später roth; im Juny und July weisse oder röthliche Blumen in aufrechten, langen Achseltrauben; die dunkelpurpurrothen Beeren enthalten einen lackrothen Saft, welcher purgirend wirkt. — Gute, leichte Erde; südliche Lage; Vermehrung durch Wurzeln oder Samen, den man in ein Mistbeet säet.

P. vulgaris. *Miller.* —

PICOTIA. *Roemer* und *Schultes*. s. Omphalodes.

PICRIDIUM. *Desfontaines*. P. 1762. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Salatblumen. Cichoraceae. *Juss.* —

tingitanum. *Desf.* Franz. Laitron de Tunis. ☉, Zierpflanze in der Barbarey, auf Felsen am Meere; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter umfassend, länglich-halbgefiedert, gezähnt; im Juny und July gelbe Blumen auf schuppigen, verdickten Stielen. — Samen im Frühlinge ins freye Land.

Reichardia runcinata. *Moench.* — Reichardia tingitana. *Roth.* — Scorzonera ciliata. *Forskal.* — Scorzonera tingitana. *L.* — Sonchus tingitanus. *Lamarck.* W. 1403. 21. —

PICRIS. *Lin.* s. Crepis rubra.

PIERCEA. *Miller.*

glabra. s. Rivina laevis.

PIMELEA. *Forster. Smith.* RS. 105. P. 42. W. 40. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Seidelbastartige. Thymeleae. *Juss.* —

linifolia. *Smith.* ♄, aus Neuholland; ein kleiner, zierlicher Strauch; Blätter gleichbreit-lanzettförmig, glatt, entgegengesetzt; im April und wieder mitten im Sommer Blumen an den Spitzen der Zweige, zu 20 bis 30 beysammen, in einer 4blätterigen Hülle, ohne Blumenkrone, aber mit einem kronblattähnlichen, schneeweissen, unterhalb röhrigen, und an der Mündung 4spaltigen Kelche, von dessen Einschnitten 2 kürzer sind, mit 2 Staubfäden, und einem einzigen Fruchtknoten mit fadenförmiger Narbe. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger und Stecklinge.

PIMPINELLA. *Lin.*

Anisum. s. Sison Anisum.

minor. s. Poterium Sanguisorba.

officinalis. s. Sanguisorba officinalis.

Sanguisorba. s. Poterium Sanguisorba.

PINCKNEYA. *Michaux.*

pubens. s. Cinchona caroliniana.

PINKNEA *Persoon.*

pubescens. s. Cinchona caroliniana.

PINUS. *Lin.* Fichte. Franz. Pin. Engl. Pine. P. 2130. W. 1711. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Zapfentragende. Coniferae. *Juss.* —

*Abies. *Poiret.*

Harzige und immergrüne Bäume, oder Nadelhölzer, deren Wuchs und Laub in grossen Landschaftsgärten einen mahlerischen Anblick gewähren. — In diesem Werke werden die Gattungen des Nadelholzes in 3 Familien abgetheilt; nähmlich:

1. Pini. Fichten. (Feichten. Föhren.) Kiefern. Franz. Pins. Engl. Pines. mit 2, 3 oder 5zähligen Nadeln, welche am Grunde in einer Scheide vereinigt sind; die Schuppen der Zapfen sind vorne dicker, eckig und genabelt.
2. Larices. Lärchenbäume. Franz. Mélèzes. Engl. Larches; mit in Büscheln stehenden, weichen, abfallenden Nadeln.
3. Piceae. Tannen. Franz. Sapins. Engl. Spruces or Firs; mit einzelnen, am Grunde getrennten Nadeln; die Schuppen der Zapfen sind glatt, und laufen vorne dünn zu.

Abies. *Lin.* (In der Blumensprache: Erhabenheit.) Zur 3. Familie. Rothtanne. Edelfichte. Tannenföhre. Franz. Pesse. Faux-Sapin. Engl. Norway-Spruce. Im nördlichen Europa, wo sie Thäler, die einen tiefen Boden haben, vorzieht, und sehr hoch wird; Rinde braungrau, schuppig; Zweige bogenförmig, mit den Spitzen nach oben gebogen, oder schief herabhängend; Nadeln schmal, gerade, stechend, fast 4kantig, nicht

PINUS. *Lin.* P. 2130. W. 1711.
*ABIES. *Poiret.*

ganz rund um die Zweige, sondern etwas mehr in einer Fläche gestellt; Blüthen im May und Juny, die männlichen roth, die weiblichen weiss; Zapfen an 6 Zoll lang, walzenförmig, an beyden Enden etwas zugespitzt; Schuppen eyförmig, stumpf, am Rande wellenförmig. — Vermehrung durch Stecklinge oder durch Aussaat des Samens ins Freye.

P. excelsa. *Lamarck* fl. fr. — P. Picea. *Duroi.* (nicht *L.*) — Abies excelsa. *Dec. Poiret. Salisb.* — Abies Picea. *Miller.* —

Abies. Duroi. s. P. Picea. *L.* (nicht *Duroi.*)

*alba. *Aiton.* Zur 3. Familie. In Nordamerika; 40 bis 50 Fuss hoch; unterscheidet sich von P. Abies. *L.* durch die dunkel- oder blaulich-grüne Farbe der Nadeln, und durch die Stellung derselben rings um die Zweige; die Zapfen sind kleiner; Blüthen im May und Juny. — Jedes Erdreich; Aussaat des Samens ins Freye.

P. canadensis. *Duroi. Miller.* (nicht *Aiton.*) — P. glauca. *Moench.* — P. laxa. *Ehrhart.* — P. tetragona. *Moench.* — Abies curvifolia. *Salisbury.* —

*americana. *Poiret.* (nicht folgende.) Zur 2. Familie. Amerikanischer Lärchenbaum. Franz. Mélèzed d'Amerique. Engl. Red-Larch. In Nordamerika; unterscheidet sich von P. Larix durch seine ganz feinen, und um die Hälfte kürzeren Nadeln, und durch die Kleinheit seiner Zapfen, die höchstens 6 Linien lang, und nur aus wenigen Schuppen zusammengesetzt sind; blüht im May und Juny. — Jedes, nur nicht zu feuchtes Erdreich; Vermehrung durch Samen, den man in eine östliche Lage aussäet.

P. laricina. *Duroi.* — P. microcarpa. *Lambert.* — Larix americana. *Michaux.* — Larix tenuifolia. *Salisbury.* —

americana. Gaertner. s. nigra.
americana. Duroi. s. canadensis. *Aiton.* (nicht *Duroi.*)
Araucaria. s. Araucaria imbricata.
australis. s. palustris.

*balsamea. *Lin.* (In der Blumensprache: Heilung.) Zur 3. Familie. Balsamtanne. Franz. Sapin Baumier. Engl. Balm of Gilead, In Virginien und Canada; 30 bis 40 Fuss hoch; hat den Wuchs von P. Picea, und eben solche, aber zahlreichere, in doppelte Reihen geordnete Nadeln, welche, wenn man sie reibt, wie der Balsam von Gilead riechen; Blüthen im May und Juny; Zapfen aufrecht, dicker und kürzer als an der P. Picea. — Vermehrung durch Aussaat des Samens in einer nördlichen Lage.

Abies balsamifera. *Michaux.* — Peuce balsamea. *Richard.* —

*canadensis. *Aiton.* (nicht *Duroi.*) Zur 3. Familie. Hemlockstanne. Franz. Sapin du Canada. Engl. Hemlock-Spruce. In Nordamerika; 70 bis 80 Fuss hoch; Stamm aufrecht; die jungen Triebe krümmen sich Anfangs zurück, richten sich aber hernach wieder auf; Nadeln glatt, 6 bis 8 Linien breit, in 2 Reihen geordnet, hellgrün; Blüthen im May und Juny, Zapfen 8 bis 10 Linien lang, am Ende der Aeste verkehrtstehend. — Samen ins Freye.

P. americana. *Duroi.* — P. Abies canadensis. *Marshall.* —

canadensis. Duroi. s. alba.

canariensis. *Smith.* Zur 1. Familie. Wurde im Jahre 1815 durch Samen von den Canarischen Inseln in England eingeführt; Nadeln 6 bis 7 Zoll lang, sehr dünn, fadenförmig, zu 3 in einer kurzen Scheide. — Lauwarmes Haus.

*Cedrus. *Lin.* (In der Blumensprache: Kraft. Majestät.) Zur 2. Familie. Ceder von Libanon. Franz. Mélèze toujours vert. (Immergrüner Lärchenbaum.) Cedre du Liban. Engl. Cedar of Libanon. Der Berg Libanon, dessen in der Bibel so oft erwähnt wird, ist das wahre Vaterland dieses Baumes; man trifft ihn aber auch auf den Gebirgen Taurus und Amanus an; der Stamm treibt schon in einer Entfernung von 8 bis 10 Fuss über der

PINUS. *Lin.* P. 2130. W. 1711.

*ABIES. *Poiret.*

Wurzel Aeste hervor, welche nicht selten 24 Fuss lang sind, sich niederwärts beugen, und mit ihren Spitzen beynahe die Erde berühren; Nadeln ausdauernd, gleichbreit, steif, spitzig, rosettenförmig gestellt; Blüthen im May und Juny; Zapfen gross, eyförmig, öffnen sich nicht an der Sonne, wie die der andern Arten, sondern müssen zerschnitten werden, wenn man den Samen heraus bekommen will. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen.

Larix Cedrus. *Miller.* — Larix patula. *Salisbury.* — Peuce Cedrus. *Richard.* —

Cembra. *Lin.* Zur 1. Familie. Zirbelfichte. Zürbelkiefer. Franz. Pin Cembro. L'Alviex. Le Couve. Le Tinier. Engl. Siberian Pine. Auf Alpen in Südeuropa und Sibirien; mittelmässig hoher, aufrechter Baum, von schönem Wuchse; Aeste ausgebreitet; Nadeln lang, unten dunkelgrün, zu 5 beysammenstehend; Blüthen im May und Juny; Zapfen dick, kurz, aufrecht, mit eyförmigen, an der Spitze verdickten Schuppen, enthalten ziemlich grosse, wohlschmeckende Samen (Nüsse in harten Schalen), welche unter dem Nahmen Zürbelnüsse bekannt sind. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen.

P. montana. *Lamarck* fl. fr. —

echinata. s. variabilis.

excelsa. s. P. Abies.

glauca. s. alba.

halepensis. *Miller. Aiton.* Zur 1. Familie. Jerusalemsfichte. Franz. Pin d'Alep. Pin de Jerusalem. Engl. Aleppo-Pine. Ein mittelgrosser Baum, der sich dadurch auszeichnet, dass er die Gestalt eines hohen Busches hat; Nadeln lang, schmal, dunkelgrün. — Gute, Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Samen.

P. maritima. *Pallas.* (nicht *Miller.*) — P. Pinea. *Hablizl.* (nicht *L.*) — P. sylvestris. *Gouan* fl. m. (nicht *L.*) —

intermedia. s. pendula.

*lanceolata. *Lambert.* Zur 3. Familie. In China; ein grosser Baum von schönem Wuchse; Nadeln lanzettförmig, flach, abstehend-abwärts gebeugt, mit stechender Spitze, unten etwas blaugrün; Zapfen kugelförmig; Schuppen langgespitzt. — Lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger oder Samen.

Belis jaculifolia. *Salisbury.* —

laricina. s. americana. *Poiret.*

Laricio. *Poiret.* (nicht *Santi.*) Zur 1. Familie. Lärchenähnliche Fichte. Franz. Pin de Corse. Engl. Corsican Pine. (Corsicanische Fichte.) Auf Bergen in Corsica; über 100 Fuss hoch, ganz gerade; Nadeln 4 bis 5 Zoll lang, schöngrün, ziemlich fein, zusammengedreht; die Augen sind im Winter immer harzig; Zapfen klein, kegelförmig, spitzig. — Jeder Boden; Samen ins Freye.

Laricio. Santi. s. P. Pinaster.

*Larix. *Lin.* (In der Blumensprache: Kühnheit.) Zur 2. Familie. Lärchenbaum. Lärchenfichte. Franz. Méleze d'Europe. Engl. Common Larch. Auf Alpen in Südeuropa; Stamm 80 bis 120 Fuss hoch, gerade; Rinde in der Jugend grauröthlich, glatt, im Alter rissig; Holz rothbraun oder gelblich, schwerer und (besonders im Wasser) dauerhafter als anderes Nadelholz; die schönen Aeste hängen übereinander, und neigen sich fast bogenförmig herab; Nadeln 1 Zoll lang, schmal, gleichbreit, spitzig, hellgrün, nicht den Winter über bleibend, 15 bis 30 in einer grossen, becherförmigen, braunen, schuppigen Scheide; im April und May männliche, 4 Linien lange, und weibliche, 10 Linien lange, schönrothe oder weisse Kätzchenblüthen längs den Zweigen hin; Zapfen 1 Zoll lang, eyförmig länglich; Schuppen am Rande zurückgeschlagen, zerrissen. —

PINUS. *Lin.* P. 2130. W. 1711.

*ABIES. *Poiret.*

Jeder, nur nicht zu feuchter Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens ins Freye.

Larix communis. *Fischer.* — Larix decidua. *Miller.* — Larix europaea. *Decand.* — Larix pyramidalis. *Salisbury.* —

laxa. s. alba.

longifolia. *Lambert.* Zur 1. Familie. Aus den Gebirgen Ostindiens; 10 bis 11 Fuss hoch; Nadeln sehr nahe beysammen, sehr lang, etwas blaugrün, 3 in einer Scheide; die Zweigspitzen bilden eine Art zierlicher Quasten, durch die Menge ihrer dicht beysammenstehenden Nadeln. — Lauwarmes Haus.

mariana. s. nigra.

marilandica. s. nigra.

maritima. *Miller.* (nicht folgende.) Zur 1. Familie. Meerstrandsfichte. Franz. Pin de Bordeaux. Engl. Maritime Pine. Am Meeresstrande in Südeuropa; ziemlich hoch, selten recht gerade; Aeste wagrecht, im Alter herabhängend, nackt bis zur Spitze; Nadeln schöngrün, 4 bis 5 Zoll lang, dick, glänzend. — Glashaus; Vermehrung durch Samen. — Es gibt auch eine Abart:

minor. Franz. Pinson; in allen ihren Theilen kleiner.

maritima. Pallas. s. halepensis.

maritima. Poiret. s. P. Pinaster.

microcarpa. s. americana. *Poiret.*

mitis. s. variabilis.

montana. Miller. s. P. Mughus. *Jacq.*

montana. Lamarck. s. P. Cembra.

Mugho. s. P. Mughus.

Mughus. *Jacquin.* (nicht *Scopoli.*) Zur 1. Familie. Bergfichte. Franz. Pin Mugho. Auf Alpen, am Gipfel hoher Berge, und oft am Fusse derselben an der Schattenseite, bey sogenannten Schneegruben nur strauchartig, geht aber in Gärten gezogen, in einen Baum über; Nadeln steif, zu 2 bis 3 in einer Scheide; Blüthen im Juny; Zapfen länglich, an der Basis zugerundet, überhängend, öfters gepaart. — Samen ins Freye.

P. montana. *Miller.* — P. Mugho. *Poiret.* — P. sylvestris. *L. var. Wahlenberg.* —

Mughus. Scopoli. s. P. Pumilio.

*nigra. *Aiton.* Zur 3. Familie. Schwarztanne. In Nordamerika; Stamm aufrecht; Nadeln steif, zahlreich, nahe anliegend, klein, dunkelgrün: das Holz ist weiss, leicht, elastisch. — Feuchter, kalter, tiefer Boden; Samen ins Freye.

P. americana. *Gaertner?* — P. mariana. *Ehrhart.* — P. marilandica. *Hortul.* —

palustris. *Miller. Aiton.* Zur 1. Familie. Sumpffichte. Franz. Pin des marais. Engl. Swamp Pine. In den Sümpfen von Carolina; 60 bis 70 Fuss hoch; nimmt sich sehr gut aus; Nadeln zahlreich, über 1 Fuss lang, dick, schöngrün; Zweige mit Afterblättchen bewaffnet; Zapfen fast walzenförmig und borstig. — Glashaus; Vermehrung durch Samen.

P. australis. *Michaux* fil. —

pectinata. s. P. Picea. *Lin.*

pendula. *Lambert.* Zur 2. Familie. Trauerlärche. In Nordamerika; unterscheidet sich von P. Larix hauptsächlich nur durch die herabhängenden Zweige, die dem Baume ein besonders mahlerisches Ansehen geben. — Ist wahrscheinlich nur Spielart von P. Larix.

P. intermedia. *Duroi.* — P. Larix nigra. *Marshall.* (nach *Poiret.*) — Larix americana. *Hortul.* — Larix pendula. *Salisbury.* —

Picea. *Lin.* (nicht *Duroi.*) Zur 3. Familie. Weisstanne. Pechtanne. Pechbaum. Franz. Sapin commun. Engl. Silver-Fir. (Silberföhre.) Auf Alpen und Bergen in Europa; pyramidenförmiger Baum erster Grösse; Rinde weissgrau, glatt; Aeste quirlförmig, wagrecht; Nadeln gleichbreit, vorne

PINUS. *Lin.* P. 2130. W. 1711.

*Abies. *Poiret.*

ausgeschnitten, flach, dunkelgrün, zu beyden Seiten der Zweige wie die Zähne eines Kammes geordnet, unten silberweiss; Blüthen im May und Juny; Zapfen aufrecht, 6 Zoll lang, walzenförmig, gegen die Spitze zu etwas dünner; Schuppen rund, an der Basis mit einem lanzettförmigen, an der Spitze umgebogenen Nebenblättchen. — Dieser Baum liefert den sogenannten Strassburger Terpentin; die Rinde dient zum Ledergerben. — Samen ins Freye. — (In der neuesten Zeit wird das Decoct von Samen gegen die Scropheln angewendet.)

P. Abies. *Duroi.* Fl. dan. (nicht *L.*) — P. pectinata. *Lamarck* fl. fr. — Abies alba. *Miller. Baumg.* — Abies candicans. *Fischer.* — Abies pectinata. *Decand.* — Abies taxifolia. *Desfont.* — Abies vulgaris. *Poiret.* —

Picea. Duroi. s. Pinus Abies. *Lin.*

Pinaster. *Aiton.* Zur 1. Familie. Italische Fichte. Igelfichte. Igelföhre. Schwarzföhre. Franz. Pin maritime de Mathiole. Engl. Cluster Pine. In Oesterreich und Südeuropa; Stamm ganz gerade; Nadeln 2½ bis 4½ Zoll lang, scharf, stechend, schwarzgrün; Blüthen im May und Juny; die männlichen Kätzchen walzenförmig, gegen die Spitze verschmälert, stumpf, stehen in Quirlen um die Endknospen; Zapfen eyförmig-kegelförmig, kürzer als die Nadeln, zur Zeit der Reife gelblich. — Samen ins Freye.

P. Laricio. *Santi.* (nicht *Poiret.*) — P. maritima. *Poiret.* (nicht *Miller.*) — P. sylvestris var. *L.* —

Pinea. *Lin.* (nicht *Hablizl.*) Zur 1. Familie. Pinienfichte. Franz. Pin cultivé. Pin pignon. Engl. Stone Pine. In Italien, Südfrankreich und Spanien. Ein hoher Baum, der eine Krone, wie der Apfelbaum hat; Nadeln 5 bis 7 Zoll lang, bläulichgrün; Blüthen im May; die faustgrossen Zapfen enthalten Nüsse (Pignolen), deren Kerne 6 bis 8 Linien lang, und sehr wohlschmeckend sind. — Hält nur 8, höchstens 10 Grad Kälte aus, und gehört also bey uns ins Glashaus; Vermehrung durch Samen.

P. sativa. *Lamarck.* —

Pinea. Hablizl. s. halepensis.

Pumilio. *Haenke. Waldst.* und *Kit.* Zur 1. Familie. Krummholzfichte. Franz. Pin nain. Engl. Mugho-Pine. Auf Alpen in Oesterreich, Salzburg, Krain, Schlesien und auf den Karpathen. Ein 4 bis 5 Fuss hoher Strauch; Rinde höckerig, nie rissig; Seitenäste sind länger als der Stamm, und liegen auf der Erde auf; Nadeln nicht sehr zahlreich, gepaart, kurz, etwas blaugrün; Blüthen im May und Juny; Zapfen eyförmig, aufrecht, brauchen 3 Jahre zur Reife, und liefern den bekannten Karpathenbalsam. (Balsamum carpathicum.) — Samen ins Freye.

P. Mughus. *Scopoli.* (nicht *Jacquin.*) —

resinosa. *Aiton.* Zur 1. Familie. Aus Nordamerika; wird in unfruchtbarem Sandboden 70 bis 80 Fuss hoch, und liefert ein sehr gutes Holz; Nadeln 5 bis 6 Zoll lang, dunkelgrün; Zapfen eyrund-kegelförmig, am Grunde rundlich, 3 Zoll lang. — Samen ins Freye.

P. rubra. *Michaux* fil. (nach *Aiton.*) —

rigida. *Miller.* Zur 1. Familie. Aus Virginien; 70 bis 80 Fuss hoch; Nadeln lang, dünn; Zapfen 5 bis 7 Zoll lang, stehen rings um die Zweige; Schuppen laufen in einen Stachel aus. — Die einzige Art, die am Stamme wieder frisch ausschlägt. — Samen ins Freye.

Romania. *Hort. Belv.* Zur 1. Familie. Aus der Levante; ein hoher, dauerhafter Baum; Nadeln gerade, steif, breiter als an den andern Arten, dunkelgrün, in einer langen Scheide. — Samen ins Freye.

*rubra. *Miller. Poiret.* (nicht *Michaux* fil.) Zur 1. Familie. Rothfichte. Franz. Pin d'Ecosse. (Schottische Fichte.) Einheimisch, auf Bergen in nördlichen Gegenden; Nadeln gepaart, bläulich graugrün, an 2 Zoll lang, spitzig; Zapfen klein, mit feinen Spitzen, bildet beynahe eine 4seitige Pyramide; das Holz und die Triebe röthlich. — Samen ins Freye.

PINUS. *Lin.* P. 2130. W. 1711.
*ABIES. *Poiret.*
rubra. *Michaux* fil. s. resinosa.
sativa. s. P. Pinea. *Lin.* (nicht *Habl.*)
Strobus. *Lin.* Zur 1. Familie. Weymouthskiefer. Franz. Pin blanc du Canada. Pin du Lord Weymouth. Engl. Weymouth-Pin. Aus Virginien und Canada; 150 Fuss hoch und höher, ganz gerade; Rinde glatt, am Stamme silberfarbig, an den jungen, ausgebreiteten Zweigen grünlich; Nadeln 4 Zoll lang, dünn, schöngrün; Blüthen im May und Juny; Zapfen walzenförmig, länger als die Nadeln; das Holz ist leichter und zarter, als das der andern Fichten. — Gedeiht gut im Sandboden; Samen ins Freye.
sylvestris. *Lin.* (nicht *Gouan.*) Zur 1. Familie. Gemeine Fichte. Föhre. Kiefer. Franz. Pin sauvage. Engl. Scotch-Pine. Im nördlichen Europa; Stamm aufrecht; Aeste stark, ausgebreitet und quirlförmig; Zweige etwas kurz; Nadeln gepaart, zahlreich, 18 Linien lang, steif, rinnenförmig ausgebogen, spitzig, stechend, bläulichgrün, mit einer röthlichen Schuppe an der Basis; Blüthen im May; Zapfen kegelförmig, spitzig, an der Basis zugerundet, so lang als die Blätter, stehen zu 2 bis 4 beysammen; die Triebe grünlich. — Samen ins Freye. — Spielart:
rigaensis. Russische Fichte. Rigaische Fichte. Franz. Pin de Russie — de Riga — de Haguenau — de Mature. Nadeln länger, dünner und grüner.
sylvestris. *Gouan.* fl. m. s. halepensis.
Taeda. *Lin.* Zur 1. Familie. Fackelfichte. Franz. Pin d'encens. (Weihrauchfichte.) Engl. Frankincense-Pine. Aus Carolina und Virginien. 80 Fuss hoch; Stamm aufrecht; Rinde in der Jugend glatt; Nadeln lang, schmal, dünn, grün. — Gedeiht in unfruchtbarem Boden; wächst schnell, aber der Splint macht ⅜ des Stammes aus; Samen ins Freye.
tetragona. s. alba.
variabilis. *Lambert.* Zur 1. Familie. 50 bis 60 Fuss hoch; Nadeln 4 bis 5 Zoll lang, fein biegsam, rinnenförmig ausgehöhlt. — Samen ins Freye.
P. echinata. *Miller.* — P. mitis. *Michaux* fil. —

PIPER. *Lin.* Pfeffer. Franz. Poivrier. Engl. Pipper. RS. 118. P. 74. W. 74. Diandria Trigynia. 2. Cl. 3. Ord. (Die einzige Pflanzengattung auf diesem Standpuncte des Sexualystems.) Nesselartige. Urticeae. *Juss.* —
aromaticum. s. nigrum.
nigrum. *Lin.* Gemeiner Pfeffer. ♄, in Ostindien; ein strauchartiges, 12 bis 16 Fuss hohes Gewächs mit rankenden Zweigen, welche an Bäumen und Stangen hinanlaufen; Blätter gestielt, wechselsweise stehend, eyrundlich, mehr stumpf als spitzig, am Rande glatt, und mit 7 erhabenen Flächen durchzogen; im July und August Blüthen ohne Kelch und ohne Kronen in langen, weissen, gestielten Sträussen am Ende der Ranken; die Frucht ist eine einsamige Beere von der Grösse einer Erbse, Anfangs grün, zuletzt scharlachroth; die unreifen trocknet man an der Sonne, wodurch sie schwarz und runzlich werden; sie sind der gemeine, schwarze Pfeffer, der so häufig nach Europa gebracht wird; die reifen hingegen werden in Seewasser gethan, mit den Händen gewaschen, gerieben und dadurch von der äussern Haut befreyt; sie geben den weissen Pfeffer, der nicht so scharf ist, wie der vorige, aber in Europa weniger gebraucht wird. — Treibhaus.
P. aromaticum. *Lamarck.* —

PISAURA. *Bonato.*
automorpha. s. Lopezia mexicano.

PISTACIA. *Lin.* Pistazie. Franz. Pistachier. Engl. Pistachia-Tree. P. 2212. W. 1782. Dioecia Pentandria. 22. Cl. 5. Ord. — Terebinthenartige Terebinthaceae. *Juss.* —
vera. *Lin.* Wahre Pistazie. Pistazienbaum. ♄, in Persien, Arabien, Syrien und Indien; ein ziemlich dicker, hoher, ansehnlicher Baum; Aeste zahl-

PISTACIA. *Lin.* P. 2212. W. 1782.

reich, ausgebreitet; Blätter ungleich-gefiedert, entgegengesetzt, Blättchen eyrund, umgebogen; im Juny und July männliche und weibliche Blumen auf besondern Stämmen; die ersteren bilden lockere Kätzchen, die aus kleinen, 5fach gespaltenen Schuppen bestehen; unter jeder Schuppe sitzen 5 Staubgefässe; Krone fehlt; die weiblichen Blüthen stehen einzeln, haben einen 3spaltigen Kelch, keine Blumenkrone, 3 Griffel; sie hinterlassen längliche, eckige, zugespitzte Nüsse, welche auf der einen Seite etwas erhaben, auf der andern aber platt, und mit erhabenen Streifen versehen sind; sie haben die Grösse der Haselnuss und enthalten 2 Schalen, wovon die äussere anfangs grün, hernach röthlich, sehr dünn und zerbrechlich, die innere holzig, biegsam und weiss ist; in beyden ist der mit einer röthlichgrünen Haut umkleidete, blassgrüne, öhlige, angenehm süsslichbittere Kern eingeschlossen, welcher als ein Leckerbissen wie die Mandeln und Piniolennüsse benützt wird. — Glashaus.

PISUM. *Lin.* Erbse. Franz. Pois. Engl. Pea. P. 1716. W. 1353. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Inländische Küchengewächse und Futterkräuter.

arvense. *Lin.* Felderbse. Stockerbse. Franz. Pois gris (graue) — agneau (Lamms-) — de brebis (Schaf-) — de pigeon (Taubenerbse.) Engl. Field-Pea. ⨀, Futterkraut, besonders für Schafe; wächst auf Aeckern unter dem Getreide wild; ist der Gartenerbse sehr ähnlich, aber in allen Theilen kleiner; Blattstiele 4blätterig; Afterblätter gekerbt; Blumenstiele einblumig; Blumen weiss: Schoten klein; Samen bräunlich, sehr geeignet zur Aussaat auf Brachfelder, die dadurch zum Getreidebau tauglich gemacht werden; fast immer säet man sie aus freyer Hand, und zwar, je nachdem die Spielart ist, im März, im May, oder auch im Herbste.

sativum. *Lin.* Gartenerbse. Franz. Pois des jardins. Engl. Common Pea. ⨀, allgemein bekanntes Feld- und Gartengewächs, wird nach Beschaffenheit des Bodens bald grösser, bald kleiner, und treibt dünne, weiche, ästige Stängel, welche sich mittelst ihrer zarten, fadenförmigen Gabeln an nebenstehende Gegenstände anhängen, und daran in die Höhe steigen; Blätter 2 bis 3paarig gefiedert; Blättchen kurzgestielt, eyförmig, zugespitzt; die langen Blüthenstiele kommen aus den Blattwinkeln, und tragen 2, 3, und mehrere weisse, rothe, violette oder fleischfarbene Blumen. — Jeder Boden, nur kein fetter und frischgedüngter, weil sie in denselben zu stark treiben, und viele Ranken und Blätter, aber nur wenige Früchte bringen; da die Erbsen nicht sehr empfindlich gegen die Kälte sind, so kann man sie auch zeitlich säen. — Es gibt eine grosse Menge von Spielarten, die man füglich in 2 Hauptabtheilungen bringen kann:

Ausmach-, Auslös-, Brockel-, Läufer-, Pahl- oder Schotenerbsen, von denen gewöhnlich nur die Samen (reif oder unreif) zur Speise gebraucht werden; und da unterscheidet man wieder:

Zwerg- oder Kruperbsen; als:

Frühe Zwerg-Pahlerbse; nach Verschiedenheit des Bodens 15 bis 24 Zoll hoch; frühzeitiger als die andern Zwergerbsen, und daher für Mistbeete tauglich.

Holländische Zwerg-Pahlerbse; niedriger als die vorige, aber etwas später; Hülsen und Erbsen klein, aber zahlreich.

Bretagner Zwerg-Pahlerbse; die kleinste von allen, nur 5 bis 6 Zoll hoch; eignet sich sehr gut zu Einfassungen, ist aber weder frühe noch ergiebig.

Dicke, süsse Zwerg-Pahlerbse; spät zeitig, ergiebig, mit dicken, sehr schmackhaften Kernen.

Kleine, grüne Zwerg-Pahlerbse; wird ziemlich hoch; ergiebig, mit kleinen, guten Kernen.

PISUM. *Lin.* P. 1716. W. 1353.

Hohe- oder Reisererbsen; als:

Frühe Reiser-Pahlerbse; blühet und reifet meistens von unten auf; wird 5 bis 6 Fuss hoch.

Klunkererbse; mit ziemlich grossen, schmackhaften Kernen; wird 3 bis 6 Fuss hoch.

Grosse, holländische Reiser Pahlerbse; (Pisum sativum quadratum;) mit grossen, violetten Blumen; 6 Fuss hoch und höher; ergiebig, mit grossen Samen, welche getrocknet fast 4eckig sind.

Kronen-, Büschel- oder Traubenerbse; (Pisum sativum umbellatum;) wird 4 bis 6 Fuss hoch; Blüthen und Hülsen oben in Trauben oder Büscheln.

Grüne Reiser-Pahlerbse; wird 5 Fuss hoch; ergiebig.

Ausser diesen gibt es noch viele andere Spielarten, — wovon die meisten ihren Nahmen nach dem Orte oder der Gegend, in welcher sie gebaut werden, erhalten haben.

Zuckererbsen, die man ganz, mit den Hülsen und den Kernen zur Speise gebraucht; auch bey diesen unterscheidet man:

Zwerg- oder Kruperbsen; als:

Frühe Zwerg-Zuckererbse; für's Mistbeet geeignet, kann aber auch ins freye Land gebaut werden; mit weissen oder blauen Blumen; wird 3 bis 4 Fuss hoch; sehr ergiebig.

Gemeine Zwerg-Zuckererbse; wird 2 bis 3 Fuss hoch; Hülsen klein, sehr zahlreich, zart.

Fächer-Zuckererbse; die einzige ganz niedrige Zuckererbse; kaum 1 Fuss hoch, von unten auf ästig (desswegen Fächer-Erbse genannt), trägt spät, und ist nicht sehr ergiebig.

Hohe- oder Reisererbsen; als:

Weisse, englische, Reiser-Zuckererbse; mit grossen, breiten, fleischigen, gekrümmten Schoten; wird 6 bis 8 Fuss hoch, zeitiget spät, trägt aber reichlich.

Halbhohe, englische Zuckererbse; wird 3 bis 4 Fuss hoch, zeitiget früher, sehr ergiebig; Schote schmäler und voller.

Rothblühende Reiser-Zuckererbse; wird 4 bis 5 Fuss hoch; zeitiget sehr spät; Schoten gross und krumm. — Die in den Verzeichnissen der Gärtner und Samenhändler unter dem Nahmen Spargelerbse vorkommende Art gehört gar nicht hieher; man sehe hierüber Lotus tetragonolobus.

PITCAIRNIA. *Heretier. Aiton.* Pitcairnie. Franz. Pitcairne. P. 764. W. 603. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord — Ananasartige. Bromeliaceae. *Juss.* —

latifolia. *Aiton.* Zierstrauch aus Westindien; der Stängel bildet unten einen holzigen Stock, der einen Büschel von gleichbreiten, lanzettförmigen, sehr spitzigen, stacheligen Zähnen eingefassten Blättern treibt; aus ihrer Mitte erhebt sich ein 2 Fuss hoher, mit kurzen Blättern besetzter Stängel, der sich in eine Traube von 50 bis 60 glänzend-rother Blumen endiget, die vom Juny bis August blühen. — Dammerde mit etwas Mistbeeterde; warmes Haus; Samen oder Wurzeln in ein warmes Mistbeet.

Bromelia nudicaulis. *L.* W. 602. 8. — Hepetis latifolia. *Swartz.* —

PITTOSPORUM. *Banks.* (Vom Griechischen: pitta, Pech, und sporos, Samen; weil die Samen dieser Pflanzengattung mit Terpentin überzogen sind.) Pechsamen. Klebsamen. RS. 989. P. 553. W. 431. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *J.* — Ziersträucher.

coriaceum. *Aiton.* Aus Madera; 6 Fuss hoch; Zweige quirlförmig; Blätter ausdauernd, breit, eyrund, stumpf, schöngrün, auf der Rückseite blassgrün, und mit einer Rippe versehen; im May weisse, wie Jasmin riechende Blumen in Enddolden. — Dammerde; lauwarmes Haus; Ver-

PITOSPORUM. *Banks.* RS. 989. P. 553. W. 431.
mehrung durch Samen oder eingeschnittene Ableger ins Mistbeet unter Fenster.

undulatum. *Andrews. Ventenat.* Von den Canarischen Inseln; 5 bis 6 Fuss hoch; Zweige braun, oft in Quirlen; Blätter ausdauernd, quirlförmig an den Enden der Zweige, gross, eyrund spitzig, am Grunde in den Stiel schmal auslaufend, oben glatt, unten blass, wellenförmig, wohlriechend, wenn man sie reibt; im Frühlinge weisse, wie Jasmin riechende Endblumen, zu 3 beysammenstehend. — Gleiche Behandlung.

PLANERA. *Gmel. Syst.* s. Celtis Tournefortii.

PLATANTHERA. *Richard.* s. Orchis bifolia.

PLATANUS. *Lin.* Vom Griechischen: platys, breit, weil die Blätter dieser Gattung sehr breit sind.) Platane. Franz. Platane. Plane. Engl. Plane-Tree. P. 2108. W. 1701. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae. *Juss.* —

acerifolia. s. orientalis.

cuneata. s. orientalis.

elongata. s. orientalis.

lobata. s. occidentalis.

occidentalis. *Lin.* Baum aus Nord-Amerika, wo er in feuchten Gegenden, am Ufer der Bäche und Flüsse, eine Höhe von 60 bis 70 Fuss, und eine sehr beträchtliche Dicke erlangt; die Rinde löset sich jährlich ab; Blätter gross, 3lappig, glänzend-dunkelgrün, auf der Rückseite aber mit einer sehr feinen Wolle bedeckt, die leicht losgeht; im May und Juny gelbliche Blüthenköpfe, deren Früchte mehr als zolldicke Kugeln von derselben Farbe bilden. — Feuchte Dammerde; geschützten Standort; Vermehrung durch Samen, Ableger und Stecklinge.

P. lobata. *Moench.* —

orientalis. *Lin.* Aus der Levante; ein Baum von prächtigem Wuchse, über 60 Fuss hoch; die graue Rinde schält sich jährlich ab; die zahlreichen Aeste und Zweige breiten sich weit aus; Blätter zahlreich, wechselweise stehend, gross, handförmig, tief 5lappig; im May und Juny Blüthen in runden Kätzchen, deren Früchte bräunliche, überhängende Kugeln bilden, die etwas kleiner sind, als an der vorigen Art. — Jeder Boden, besser aber leichte, tiefe Dammerde und geschützten Standort; Vermehrung durch Samen, Ableger und Stecklinge. — Das Holz ist härter, als jenes der vorigen Art, hat viel Aehnlichkeit mit dem Buchenholze, und taugt zu Wagner-, Schreiner- und Kunstschreinerarbeit. — Spielarten:

acerifolia. *Aiton.* (Von *Persoon* und von *Willdenow* als eigene Art aufgestellt). Mit Blättern, die denen des Ahorns sehr ähnlich sind, und deren ungezähnter Grund gerade abgeschnitten ist.

cuneata. (Bey *Willd* und bey *Pers.* eine eigene Art.) Blätter 3 bis 5lappig, gezähnt, am Grunde keilförmig und fast glatt.

elongata. *Aiton.* Blätter 5lappig, lang zugespitzt; von den Lappen sind die 3 mittleren die grössten und ungleich gezähnt; am Grunde haben die Blätter keine Zähne; nach dem Blattstiele hin verlängern sie sich in eine Spitze; die Oberfläche ist glänzend-dunkelgrün, die Unterfläche matter und heller, beyde ganz glatt.

P. palmata. *Moench.* —

PLATYLOBIUM. *Smith.* (Vom Griechischen: platys, breit, und lobos, Hülse, Schote, um die Breite der Samenhülsen damit anzudeuten.) Breithülse. Breitschote. Franz. Platylobier. Engl. Flat-Pea. (Flacherbse.) P. 1681. W. 1327. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *J.* — Sehr artige, noch wenig verbreitete Ziersträuche aus Neuholland; blühen im May und Juny, und legen Abends ihre Blumen zusammen. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet und unter Glas.

PLATYLOBIUM. *Smith.* P. 1681. W. 1327.

formosum. *Smith.* Stamm 3 bis 4 Fuss hoch; Aeste entgegengesetzt, knotig; Zweige kurz, blassgrün, oft röthlich; Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, fast stiellos, herzförmig-eyrund, steif, etwas haarig; Blumen achselständig, zahlreich, gross, einzeln oder zu 3 beysammenstehend, schön orangengelb, mit grosser, 2lappiger Fahne, die am Grunde mit einem karminrothen Flecken bezeichnet ist, von wo kurze Streifen von gleicher Farbe kreisförmig auslaufen.

Cheilococca apocynifolia. *Salisbury.* —

lanceolatum. s. Bossiaea heterophylla.
Scolopendrium. s. Bossiaea Scolopendrium.

triangulare. *R. Brown. Aiton.* Stamm 3 bis 4 Fuss hoch; Aeste lang, schlank, kahl, grün; Blätter entgegengesetzt, lederartig, kurzgestielt, herzförmig-3eckig, an den Ecken weich-stachelspitzig, fast dornig, die untersten herzförmig-rundlich, kleiner, alle oben dunkel- unten blassgrün, geadert; Blumen kleiner als bey P. formosum, achselständig, einzeln oder zu 2, meistens zu 3 beysammenstehend, aussen rothbraun, an der Basis gelb, mit einer hochrothen Mittelbinde, inwendig lebhaft gelbsaffranfarbig, an der Basis mit 2 hochrothen Flecken.

PLECTRANTHUS *Heritier.* Hahnensporn. P. 1413. W. 1122. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen.

*Germanea. *Lamarck.*

fruticosus. *Heritier.* Ein sehr niedlicher, kleiner Strauch vom Cap; Stängel 2 Fuss hoch, aschgrau; Zweige kreuzweise einander gegenüberstehend, 4eckig, röthlich, weichhaarig; Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, gross, eyförmig, langgespitzt, etwas runzlich, ungleich gezähnt, am Grunde ganzrandig, etwas haarig, dunkelgrün, unten röthlich gerippt; vom July bis September nackte, aufrechte, einseitige Endtrauben von vielen, kleinen, sehr wohlriechenden, blassblauen Blumen, die am Grunde die Form eines kurzen, stumpfen Spornes haben. — Leichte Dammerde; wenig Feuchtigkeit; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge, oder durch Samen, den man im Frühlinge in ein laues Mistbeet unter Glas säet.

Germanea urticifolia. *Lamarck.* —

*nudiflorus. *Willd.* ♃, Stängel 8 bis 9 Zoll hoch, 4eckig, weichhaarig; Blätter spitzig, herzförmig, gezähnt, gerunzelt, unten weichhaarig, die obern klein und umfassend; Blumen klein, in einseitigen Trauben. — Gleiche Behandlung.

PLINIA. *Lin.*

pedunculata. s. Eugenia uniflora.
rubra. s. Eugenia uniflora.

PLUMBAGO. *Lin.* (Vom Lateinischen: plumbum ago, ich gleiche dem Bley, wegen der Bleyfarbe, die den Pflanzen dieser Gattung eigen ist.) Bleywurz. Bleykelch. Franz. Dentelaire. (Von den Zähnen, mit welchen die Samen eingefasst sind.) Engl. Leadwort. (Bleykraut) RS. 616. P. 406. W. 318. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Bleywurzartige. Plumbagineae. *Juss.* — Zierpflanzen.

auriculata. *Lamarck.* ♄, aus Ostindien; Stängel theilt sich in schlanke, rankende, 5 bis 6 Fuss lange Zweige; Blätter abwechselnd, eyrund, länglich, glatt, schöngrün, am Grunde in einen ganz kurzen Stiel auslaufend, und mit 2 rundlichen, ohrförmigen, den Stängel halb umfassenden Afterblättchen versehen; vom September bis December grosse, fast stiellose, himmelblaue Blumen; zu 20 bis 30 beysammen in Endähren; Kelch einblätterig, wie die trichterförmige Blumenkrone, deren 12 bis 15 Linien breite Mündung in 5 eyrunde, offene Einschnitte getheilt ist. — Lockere Erde, mit etwas Lehm und Sand vermischt; im Sommer oft,

PLUMBAGO. *Lin.* RS. 616. P. 406. W. 318.

im Winter mässig zu begiessen; Treibhaus; Vermehrung durch Samen in ein warmes Mistbeet, oder durch Wurzelzertheilung und Stecklinge.

europaea. *Lin.* ♃, ♄, in Südeuropa; die Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, eckig, gestreift; Blätter lanzettförmig, scharf, umfassend; vom August bis October bläuliche oder weisse Blumen in Endsträussen. — Jeder Boden; sonnenreiche Lage; geschützten Standort; im Winter zu bedecken; Vermehrung durch Samen oder Wurzelsprossen.

P. lapathifolia. *Bieberstein.* — P. undulata. *Moench.* —

flaccida. s. zeylanica.

lapathifolia. s. europaea.

rosea. *Lin.* ♄, aus Ostindien; Stängel zahlreich, 3 bis 5 Fuss hoch, gegliedert; Blätter länglich-eyförmig, ganzrandig, glatt, dunkelgrün, immergrün, kurzgestielt; zu verschiedenen Jahreszeiten viele, schönrothe, röhrige, trichterförmige Blumen in fusslangen Endähren. — Behandlung wie bey P. auriculata.

sarmentosa. s. zeylanica.

scandens. *Lin.* ♄, aus Südamerika; *Dumont-Courset* hält sie bloss für eine Spielart der P. zeylanica, von der sie sich auch nur durch ihre höheren (nicht eigentlich kletternden) Stängel, und durch ihre etwas breiteren Blätter unterscheidet; auch blüht sie um einen Monath früher. — Behandlung wie bey P. auriculata.

undulata. s. europaea.

zeylanica. *Lin.* ♄, aus Ostindien; Stängel 18 Zoll hoch, schwach; Blätter breit, eyrund, gespitzt, mit weisslichen Puncten besäet, immergrün; im July und August kleine, schöne, weisse Blumen in einer Endähre. — Behandlung wie bey P. auriculata.

P. flaccida. *Moench.* — P. sarmentosa. *Lamarck?* —

PNEUMONANTHE. *Schmidt. Delarbre.* s. Gentiana.

angustifolia. s. Gentiana acaulis.

vulgaris. s. Gentiana Pnemonanthe.

POA. *Lin.* Rispengras. Franz. Paturin. Engl. Meadow-Grass. (Wiesengras.) RS. 294. P. 168. W. 134. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *J.* — Einheimische Futtergräser.

altissima. s. aquatica.

aquatica. *Lin.* ♃, in stehendem Wasser, an Ufern und in sumpfigen Gegenden; die Halme 4 bis 6 Fuss hoch, etwas zusammengedrückt; Blätter linien-lanzettförmig, lang zugespitzt, gekielt, steif, die untern sehr lang, in der Nähe der Scheide oft braun; die Scheiden etwas zusammengedrückt; das Blatthäutchen kurz, stumpf; die Rispe schön, gross, aufrecht, ausgebreitet, sehr ästig; die Aeste scharf; im Juny und July 5 bis 9 blüthige, etwas angedrückte Aehrchen; Blümchen stumpf, frey, 7 nervig, später etwas entfernt, grün, oder ins Braune und Purpurfarbene ziehend; die Kelchspelzen ungleich, etwas stumpf, glänzend, 1 nervig; die äussere Spelze der Blumenkrone länglich-eyförmig, stumpf, die innere 2 spaltig. — Nasser Boden; 12 bis 15 Pfund Samen auf 1 Joch.

P. altissima. *Moench.* — Melica aquatica. *Weber.* —

elatior. s. Festuca elatior.

fluitans. *Scopoli.* W. E. 90. 2. Mannaschwingel. Mannagras. Entengras. ♃, an Gräben und überschwemmten Stellen; die Halme schief aufsteigend, aus den untern Gelenken wurzeltreibend, ästig, öfters an der Rispe in Blattscheiden gehüllt; Blätter linienförmig, spitzig, am Rande scharf; das herausragende Blatthäutchen sehr zart, etwas spitzig; die Rispen einseitig, fast aufrecht; Spindel und Aeste unbehaart; vom Frühlinge bis in den Herbst rundliche, stumpfe, angedrückte, 7 bis 11 blüthige Aehrchen; Blümchen stumpf, frey, 7 nervig; die Kelchspelzen 1 nervig; die äussere Spelze der Blumenkrone stumpf, die innere etwas länger,

POA. *Lin.* RS. 294. P. 168. W. 134.

2spaltig. — Anbau vorzüglich vortheilhaft für jene Gegenden, welche Ueberschwemmungen ausgesetzt sind; 15 bis 20 Pfund Samen auf 1 Joch.

Devauxia fluitans. *Beauvois.* — Festuca fluitans. *L.* P. 171. 39. W. 139. 20. — Gyzeria fluitans. *R. Brown.* RS. 338. 1.

Phoenix. s. Festuca elatior.

pratensis. *Lin.* (nicht *Leysser.*) ♃, auf niedrigen Wiesen, wie auf Alpen; die Halme 2 bis 4 Fuss hoch, unten zusammengedrückt, durchaus unbehaart; Blätter linienförmig, etwas spitzig, am Rande scharf, auf unfruchtbarem Boden bläulichgrün; die Blattscheiden etwas zusammengedrückt; das Blatthäutchen stumpf; die Rispe ausgebreitet; im Juny länglich-eyförmige, spitzige, zusammengedrückte 3 bis 5 blüthige Aehrchen; Blümchen an der Basis durch Zoten verbunden, 5 nervig, grün, oder purpurfarben und grün; die Kelchspelzen ey-lanzettförmig, spitzig, zusammengedrückt, die eine 1, die andere 3 nervig. — 12 bis 15 Pfund Samen auf 1 Joch.

P. trivialis. *Leysser.* —

pratensis. Leysser. s. trivialis. *Lin.*

trivialis. *Lin.* ♃, auf Weiden, Wiesen und Hügeln; die Halme 2 bis 3 Fuss hoch, an den untersten Gelenken wurzeltreibend, etwas zusammengedrückt, öfters purpurroth; Blätter linienförmig, gekielt, schlaff, am Rande scharf; die Scheiden etwas zusammengedrückt; das Blatthäutchen etwas spitzig; die Rispe ausgebreitet, sehr ästig; vom Juny bis September länglich-eyförmige, spitzige, 3 bis 4 blüthige Aehrchen; Blümchen wie bey P. pratensis; die Kelchspelzen zusammengedrückt, gekielt, an den Nerven scharf, die kleinere 1, die grössere 3 nervig; die äussere Spelze der Blumenkrone etwas stumpf, 5 nervig. — Feuchtes Erdreich; 15 bis 20 Pfund Samen auf 1 Joch.

P. pratensis. *Leysser.* (nicht *L.*) —

trivialis. Leysser. s. pratensis. *L.* (nicht *Leysser.*)

PODALYRIA. *Lin.* (Nach dem griechischen Arzte Podalyrius benannt, der bey der Belagerung von Troja war.) Podalyrie. P. 1005. W. 806. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Zierpflanzen. — *Lamarck* unterschied *Podalyria* von *Sophora* durch eine bauchige Hülse, indem die Sophoren eine perlschnurförmige haben.

*SOPHORA, der citirten Aut.

*alba. *Lin.* ♃, in Carolina; Blätter gestielt, 3 zählig; Blättchen eyrund-länglich, glatt; im Juny und July weisse Blumen in einer lockern Endtraube. — Leichte Dammerde; einen etwas geschützten Standort; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

Baptisia alba. *R. Brown. Aiton.* — Crotalaria alba. *L.* —

argentea. s. biflora.

aurea. s. Virgilia aurea.

*australis. *Lin.* ♃, in Carolina; Stängel 2 Fuss hoch, röhrig, bilden einen dicken, rundlichen Busch; Blätter gestielt, 3 zählig; Blättchen keilförmig-länglich, unbehaart, schöngrün, unten geadert; Afterblättchen schwertförmig; im Juny und July viele, mittelgrosse, schönblaue Blumen mit grünlichweissem Schiffchen in langen Achseltrauben. — Behandlung wie bey P. alba.

P. coerulea. (*Persoon.*) — Baptisia australis. *R. Brown. Aiton.* —

biflora. *Lamarck.* ♄, vom Cap; Stamm 4 bis 5 Fuss hoch, ästig; Zweige weisslich, weichhaarig; Blätter eyrund, gewimpert, seidenartig, silberfarbig, vorne abgerundet, mit einer weissen Spitze; vom November bis Jänner einzelne oder gepaarte, sehr grosse, gestielte, schön milchweisse Endblüthen, an denen der rostfarbige, aufgeblasene Kelch sich sehr gut ausnimmt. — Lauberde; Glashaus; Vermehrung leicht aus Samen.

P. argentea. *Salisbury.* — Crotalaria biflora. *Thunberg.* — Sophora biflora. *Retzius.* (nicht *L.*) —

PODALYRIA. *Lin.* P. 1005. W. 806.
*SOPHORA, der citirten Aut.

capensis. s. Virgilia capensis.
coerulea. s. australis.
microphylla. s. Sophora microphylla.

*myrtillifolia. *Retzius.* ♄, vom Cap; von der Basis an ästig; Aeste stielrund, jung feinhaarig, weisslichgrau; Blätter kurzgestielt, nahe beysammen, länglich-verkehrt, eyrund, an der Basis keilförmig, die untern grösser, in der Mitte am breitesten, an der Spitze ausgerandet, alle beyderseits dicht seidenhaarig; im Frühlinge mittelgrosse, rosenrothe Blumen, auf 1, selten 2blumigen Stiele, in den Achseln der Blätter. — Lauberde; Glashaus; leichte Vermehrung aus Samen.

Sophora biflora. *L.* (nicht *Retzius.*) — Sophora rotundifolia. *Thunberg.* —

*sericea. *Andrews. Aiton.* ♄, vom Cap; 2 bis 3 Fuss hoch; Aeste dünn, seidenhaarig; Blätter kurzgestielt, länglich verkehrt-eyrund, langgespitzt, beyderseits mit kurzen, seidenartigen, silberfarbigen Haaren bedeckt; im May und Juny einzelne, sehr kurzgestielte, kleine, blassrosenrothe Achselblumen. — Lauberde; Glashaus; Samen oder Ableger.

styracifolia. *Sims.* ♄, vom Cap; 12 bis 15 Fuss hoch, mehrere Stämme aus der Wurzel, stielrund, glatt, grün, im Alter aschgrau, mehr als daumensdick; Blätter über 1 Zoll lang, an der Basis keilförmig, verkehrt-eyförmig, kurz zugespitzt, beyderseits seidenglänzend; im May und Juny einzelne, langgestielte, rosenrothe Achselblumen. — Lauberde; Glashaus; Samen oder Ableger.

tetraptera. s. Sophora tetraptera.

PODANTHES. *Haworth.* s. Stapelia.

PODOPHYLLUM. *Lin.* (Vom Griechischen: podos, der Fuss, und phyllon, das Blatt.) Fussblatt. Franz. Podophylle. Engl. Duck's-foot. (Entenfuss.) P. 1251. W. 1013. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Hahnenfussartige. Ranunculaceae. *Juss.* — Mohnartige. Papaveraceae. *Persoon.* —

peltatum. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Nord-Amerika; die ausdauernden Wurzeln bilden grosse Büsche; viele, 8 bis 10 Zoll hohe, oben in 2 Theile getheilte Blattstiele, von welchen jeder Theil ein grosses, nabelförmiges, 5 bis 7lappiges, gelblichgrünes Blatt trägt; im May erscheinen in den Abtheilungen der Blattstiele schalenförmige Blumen mit 9 weissen Kronblättern, von denen 6 schmäler und eyrund, und 3 breiter und herzförmig sind. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, oder durch Wurzelausläufer, wenn die Blätter verwelkt sind.

Anapodophyllum peltatum. *Moench.* —

PODOSPERMUM. *Dec.* s. Scorzonera.

POGONIA. *Andrews.*
aspera. s. Myoporum parviflorum.
glabra. s. Myoporum ellipticum.
scabra. s. Myoporum parviflorum.
tuberculata. s. Myoporum parviflorum.

POINCIANA. *Lin.* s. Caesalpinia.

POIRETIA. *Cavanilles.*
cucculata. s. Sprengelia incarnata.

POLEMONIUM. *Lin.* (Vom Griechischen: polemos, Krieg, weil die Blättchen dem Eisen eines Speeres so ziemlich ähnlich sind.) Speerkraut. Franz. Polémoine. Engl. Greek-Valerian. (Griechischer Baldrian.) RS. 717. P. 421. W. 326. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Speerkrautartige. Polemoniaceae. *Juss.* —

POLEMONIUM. *Lin.* RS. 717. P. 421. W. 326.

coeruleum. *Lin.* (In der Blumensprache: Bruch der Freundschaft, Krieg, Streit.) ♃, Zierpflanze, in der Schweiz, in Süddeutschland, Ungarn und Asien; Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch, eckig, zahlreich, bilden einen dichten Busch; Blätter gefiedert, stiellos; Blättchen zahlreich, (gewöhnlich 17) elliptisch-lanzettförmig, ganzrandig, dunkelgrün; im Juny und July radförmige, lichtblaue (selten weisse) Blumen in aufrechten Endsträussern. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen, oder Wurzelzertheilung.

reptans. *Lin.* ♃, Zierpflanze, auf Virginiens Gebirgen; Stängel kriechend, und wieder aufgerichtet; Blätter gefiedert; Blättchen schmal, zugespitzt; im May und Juny kleinere, überhängende, blassblaue Blumen in lockeren Endrispen. — Gleiche Behandlung.

POLIANTHES. *Lin.* (Vom Griechischen: polis, die Stadt, und anthos, die Blume, oder poly, viel, und anthos, die Blume.) Tuberose. Franz. Tubereuse. Engl. Tuberose. P. 826. W. 650. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Tagblumenartige. Hemerocallideae. *Brown.* —

POLYANTHES.

tuberosa. *Lin.* (In der Blumensprache: Sinnlichkeit.) Gartentuberose. ♃, Zierpflanze, in Java und Ceylon: die Zwiebel besteht aus langen, braunen Häuten, die auf einem rundlichen Knollen ruhen; Blätter lang, schmal, gerinnelt, mit einem 3 bis 4 Fuss hohen, aufrechten, runden Blumenschafte in der Mitte, der mit schuppigen Blättern besetzt ist, und im July und August eine lange Aehre von vielen, grossen, prachtvollen, 1blätterigen, 6theiligen, trichterförmigen, weissen, an den Spitzen rosenroth schattirten, sehr wohlriechenden Blumen trägt. — Fette, recht lockere Erde mit Sand und etwas Lehm vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

POLIUM. *Miller. Moench.* s. Teucrium.

album. s. Teucrium Polium.
latifolium. s. Teucrium fruticans.
luteum. s. Teucrium aureum.

POLLICHIA. *Roth.*

Galeobdolon. s. Galeobdolon luteum.
montana. s. Galeobdolon luteum.

POLYANTHES. s. Polianthes.

POLYGALA. *Lin.* (Griechisch: poly, viel, und gala, die Milch.) Milchling. Engl. Milkwort. (Milchkraut.) P. 1661. W. 1313. Diadelphia Octandria. 17. Cl. 3. Ord. — Pediculares. — Zierpflanzen. — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Samen, oder leichter durch Wurzelzertheilung.

amara. *Lin.* (In der Blumensprache: Sehnsucht in der Einsamkeit.) ♃, einheimisch; in Bergwäldern auf Bergwiesen; Stängel 2 bis 6 Zoll hoch, zahlreich, nach allen Seiten hin ausgebreitet, liegend oder aufsteigend; Blätter stumpf; Wurzelblätter verkehrt eyförmig, gross, bilden eine Art von Rasenstock auf der Erde; im May und Juny kleine, meistens sattblaue, selten weisse, noch seltner röthliche Blumen, kammförmig in Trauben.

Chamaebuxus. *Lin.* ♄, einheimisch; auf Waldbergen, an schattigen Felsen; ein kleiner, flach zur Erde gedrückter Strauch von 6 bis 8 Zoll Länge; Blätter wechselweise, länglich-lanzettförmig, lederartig, immergrün, 1 Zoll lang, an der Basis verdünnt, etwas stumpf, mit einer feinen Spitze, ungezähnt, am Rande umgebogen, sehr kurz gestielt; vom April bis Juny weissliche, an den Spitzen des Schiffchens gelbe, im Alter ziegelroth werdende, kurzgestielte Blumen auf meistens 2blumigen Stielen in den Blattwinkeln und am Ende.

POLYGALA. *Lin.* P. 1661. W. 1313.

major. *Jacq.* ♃, einheimisch, auf trocknen Hügeln; Stängel 1 Fuss lang und länger, fast aufrecht, etwas ästig; Blätter linien-lanzettförmig; Wurzelblätter bilden einen Rasenstock; vom May bis July lichtpurpurrothe Blumen auf eben solchen Stielen, kammartig in Trauben.

POLYGONASTRUM. *Moench.*

compressum. s. Convallaria japonica.

POLYGONATUM. *Moench. Desfont.* s. Convallaria.

anceps. s. Convallaria Polygonatum.

vulgare. s. Convallaria Polygonatum.

POLYGONUM. *Lin.* (Vom Griechischen, poly, viel, und gònia, der Winkel, weil die Stängel dieser Pflanzengattung viele Knoten und Winkel bilden.) Knöterig. Franz. Renouée. Persicaire. Engl. Persicaria. P. 977. W. 785. Octandria Trigynia. 8. Cl. 3. Ord. — Knöterigartige. Polygoneae. *Juss.* —

altissimum. s. orientale.

Fagopyrum. *Lin.* (Von fagus, die Buche, und pyros, Weitzen, um die Aehnlichkeit des Samens mit den Buchnüssen anzuzeigen.) Buchweitzen. Heidekorn. Franz. Blé noir. (Schwarzkorn.) Sarrasin. Engl. Buck-Wheat Persicaria. ⊙, Getreidepflanze, aus Asien; Stängel 12 bis 18 Zoll hoch, glatt, oben röthlich, theilt sich in mehrere Zweige; Blätter wechselweise sitzend, herzförmig-pfeilförmig, unbehaart; im July und August blassröthliche Blumen in einfachen und rispenartigen Trauben; Samen eckig und ungezähnt, zahlreich, ein gutes Futter für Thiere, besonders für Federvieh; auch wird eine Grütze daraus gemacht, die unter dem Nahmen Heidegrütze bekannt genug ist, und wovon es feinere und gröbere Sorten gibt. — Trockne Erde; warme Lage; Aussaat des Samens, wenn keine Spätreife mehr zu fürchten sind.

Fagopyrum esculentum. *Moench.* —

orientale. *Lin.* ⊙, Zierpflanze aus dem Orient; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, ästig, gegliedert, rauh, grün und röthlich; Blätter sehr breit, ey-lanzettförmig; vom Juny bis September karminrothe oder weisse Blumen in langen, überhängenden End- und Achselähren. — Sehr geeignet für Gruppen. — Fette, feuchte Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge, gleich an Ort und Stelle.

P. altissimum. *Moench.* —

POLYPODIUM. *Lin.* s. Aspidium.

PONTEDERIA. *Lin.* (Nach einem Botaniker von Pisa benannt.) Pontederie. Pontédérie. P. 773. W. 609. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narzissenartige. Narcisseae. *Juss.* —

cordata. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in Wässern von Virginien; Blätter herzförmig, am Grunde ausgeschnitten, dick, schöngrün, mit langen, scheideförmigen Stielen; im Juny und July schönblaue, stiellose Blumen in einer aufrechten, dichtgedrängten Aehre, die aus einer Blumenscheide, oder dem letzten Blatte hervorkömmt. — Torferde, in Töpfen, die man in ein Gefäss voll Wasser stellt; Glashaus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

POPULAGO. *Scopoli.* s. Caltha palustris.

POPULUS *Lin.* Pappel. Franz. Peuple. Peuplier. Engl. Poplar. P. 2249. W. 1809. Dioecia Octandria. 22. Cl. 7. Ord. — Weidenartige. Salicineae. *Juss.* — Bäume, die sich theils durch ihre Gestalt, theils durch ihre Schönheit oder Farbe ihres Laubes, zur Verzierung grosser Landschaftsgärten eignen; das Holz ist zwar weich, dient aber doch zu verschiedenem Gebrauche. — Feuchte Erde; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge oder Wurzelausläufer. — Im April Blumen in walzenförmigen Kätz-

POPULUS *Lin.* P. 2249. W. 1809.
chen; Kelch: eine zerrissene Schuppe; Blumenkrone kreiselförmig, schief, ganz; Narbe 4spaltig; Kapsel 2klappig; Samen mit Wolle umhüllt.

alba. *Lin.* Silberpappel. Engl. Abele-Tree. Einheimisch; an Flüssen in Auen; 100 Fuss hoch und höher; Rinde weiss; Aeste bilden eine schöne Krone; Blätter rundlich, eckig, in eine Spitze auslaufend, etwas gezähnt, oben dunkelgrün, unten filzig, grau; Blattstiele rund, wollig; Kätzchen 1 Zoll lang.

angulata. *Aiton.* In Virginien und Carolina; 80 Fuss hoch; Zweige in der Jugend eckig; Blätter prächtig, die grössten ihrer Gattung, mehr als handbreit, länglich-eyrund, in eine Spitze auslaufend, gezähnt, glatt, schöngrün; etwas zärtlich.

P. angulosa. *Michaux.* — P. balsamifera. *Miller.* (nicht *L.* nach *Willd.*) — P. carolinensis. *Moench?* — P. heterophylla. *Duroi.* (nicht *L.*) —

angulosa. s. angulata.

argentea. s. heterophylla. *L.*

atheniensis. s. graeca.

balsamifera. *Lin.* (nicht folgende.) Balsampappel. Aus Carolina; hat viel Aehnlichkeit mit P. viminea, wird aber bey uns nur 8 bis 10 Fuss hoch; das Holz hat einen balsamischen Geruch, der dem des harzigen Saftes ähnlich, welcher aus den Knospen schwitzt; liefert das in Amerika unter dem Nahmen: Tacamahaca bekannte Harz oder Gummi. Zärtlicher als die andern.

P. Tacamahaca. *Miller.* —

balsamifera. Miller. s. angulata und heterophylla.

balsamifera. Marshall. s. candicans.

canadensis. Moench. s. candicans.

canadensis. Fougeroux. s. viminea.

canadensis. Burgsdorf. s. monilifera.

canadensis. Michaux. s. tremuloides.

candicans. *Aiton.* Aus Canada; 70 bis 80 Fuss hoch; unterscheidet sich von P. monilifera durch ihre mehr abstehenden Aeste, durch ihre mit weissen Puncten und Strichen besäeten Zweige, und durch breitere, etwas rundliche, in eine Drüse auslaufende Blätter.

P. balsamifera. *Marshall.* — P. canadensis. *Moench.* — P. latifolia. *Moench.* meth. —

canescens. *Decandolle.* Einheimisch; an Flüssen in Auen; Rinde aschgrau; die Zweige voll Narben von abgefallenen Blättern; letztere fast rund, eckig, ausgeschweift-gezähnt, unten filzig, grau; Blattstiele rund, wollig; die Kätzchen 5 Zoll lang; die Schuppen am Rande mit langen, weissen Haaren.

P. nigra. *Miller.* —

carolinensis. s. angulata und monilifera.

cordifolia. s. heterophylla.

dilatata. *Aiton.* Italische Pappel. Lombardische Pappel; in Italien; sehr hoch, gerade; treibt von unten bis in den Wipfel eine grosse Menge nicht gar dicker, dicht anliegender Aeste und Zweige, welche eine Art von Pyramide bilden; Blätter wechselweise stehend, langgestielt, 3eckig, lang zugespitzt, am Rande mit abgerundeten Zähnen versehen, auf beyden Seiten glatt, glänzend.—Vorzüglich zur Begränzung einer Aussicht geeignet.

P. fastigiata. *Poiret. Desf.* — P. italica. *Duroi.* — P. nigra-italica. *Duroi.* — P. pyramidalis. *Rozier. Fl. Wett.* — P. pyramidata. *Moench.* — P. repanda. *Baumg.* —

fastigiata. s. dilatata.

flexibilis. s. nigra. *L.*

glandulosa. s. monilifera.

graeca. *Aiton.* Auf den Archipelagischen Inseln; ein hoher Baum, mit herzförmigen, wellenförmigen, in eine Spitze auslaufenden, auf beyden Seiten glatten, unten blaugrünen Blättern.

P. atheniensis. *Hort. Par.* —

POPULUS. *Lin.* P. 2249. W. 1809.

grandidentata. *Michaux.* Aus Canade; über 50 Fuss hoch; Zweige eckig, roth; Blätter gross, eyrund, sehr spitzig, mit sehr grossen Zähnen eingefasst, in der Jugend weisswollig.

heterophylla. *Lin.* (nicht *Duroi.*) Franz. Peuplier argenté. Aus Nord-Amerika; über 70 Fuss hoch, gerade; Zweige eckig; Blätter breit, länglich-herzförmig, am Rande gezähnt, auf beyden Seiten mit grauer Seide bedeckt.

P. argentea. *Michaux* fil. — P. balsamifera. *Miller.* (nach *Poiret*) — P. cordifolia. *Burgsdorf.* —

heterophylla. Duroi. s. angulata.

italica. s. dilatata.

laevigata. s. tremuloides.

latifolia. s. candicans.

monilifera. *Aiton.* Aus Canada und Pensylvanien; 60 bis 70 Fuss hoch; Rinde im Alter schwärzlich; Zweige eckig, grün; Blätter herzförmig, glatt, stumpfzähnig; die Kapseln sehen wie Halsbänder aus.

P. canadensis. *Burgsdorf.* — P. carolinensis. *Moench.* (nach *Willd.*) — P. glandulosa. *Moench.* — P. virginiana. *Desfont. Hort. Par.* —

nigra. *Lin.* (nicht folgende.) Pappelweide. In Mitteleuropa; sehr gerade und hoch; Blätter 3eckig, lang zugespitzt, am Rande fein bogenförmig, gesägt; die Sägezähne drüsig, auf beyden Seiten glatt, braungrün; die Kätzchen $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, bogenförmig gestellt, die Knospen schwitzen eine klebrige, gewürzhafte Feuchtigkeit aus.

P. flexibilis. *Rozier.* —

nigra. Miller. s. canescens.

nigra italica. Duroi. s. dilatata.

pendula. s. tremula.

pyramidalis. s. dilatata.

pyramidata. s. dilatata.

repanda. s. dilatata.

Tacamahaca. s. balsamifera. *L.*

tremula. *Lin.* (In der Blumensprache: Furcht.) Zitterpappel. Aspe. Aspenbaum. Aespe. Espe. Franz. Peuplier tremble. Engl. Aspen-Poplar. Einheimisch; auf Inseln in feuchten Wäldern; 100 Fuss hoch; Rinde weisslich; Blätter fast kreisrund, gezähnt, auf beyden Seiten unbehaart, auf langen, schlanken, gedrehten Stielen, werden vom geringsten Lüftchen in Bewegung gesetzt.

P. pendula. *Duroi.* —

tremuloides. *Michaux.* Falsche Zitterpappel; aus Nord-Amerika; hat ihren Nahmen wegen ihrer Aehnlichkeit mit der vorigen erhalten; Blätter kleiner, langgespitzt, am Grunde etwas herzförmig.

P. canadensis. *Mich.* — P. laevigata. *Aiton.* (nach *Willdenow.*) — P. trepida. *Willd.* (nach *Pursh.*) —

trepida. s. tremuloides.

viminea. *Desfontaines.* Aus Canada; 50 Fuss hoch; Zweige glatt, dunkelbraun; Blätter länglich-eyrund, langgespitzt, ungleich gezähnt, mit 3 Rippen versehen, geadert, auf der Oberfläche mattgrün, dunkel, auf der Unterfläche weiss; Knospen gelblich, harzig, wohlriechend.

P. canadensis. *Fougeroux.* —

virginiana. s. monilifera.

PORCELIA. *Ruiz* und *Pavon.* s. Asimia.

PORRUM. *Miller. Moench.*

sativum. s. Allium Porrum.

PORTULACA. *Lin.* Portulak. Franz. Pourpier. Engl. Purslane. P. 1177. W. 949. Dodecandria Monogynia. 11. Cl. 1. Ord. — Portulakartige. Portulaceae. *Juss.* —

LEMIA. *Vandelli.*

PORTULACA. *Lin.* P. 1177. W. 949.
LEMIA. *Vandelli.*

o l e r a c e a. *Lin.* ☉, Küchengewächs; aus Ostindien, Amerika, und den südlichen Gegenden von Europa; die 6 bis 12 Zoll langen Stängel niederliegend, öfters sogar wurzelnd, röthlich; Blätter stiellos, keilförmig, fleischig, oben fast quirlförmig; vom Juny bis August kleine, stiellose, glänzendgelbe, einzelne und gehäufte Achselblumen. — Spielart mit gelben Blättern. — Gute, lockere, fette Erde; sonnenreiche Lage; Samen im May ins Freye, oder früher ins Mistbeet, von wo dann die jungen Pflanzen versetzt werden können: da der Same sehr fein ist, so darf er auch nur wenig mit Erde bedeckt werden. — Benützung: zu Salat, oder gekocht zu Gemüse.

POTENTILLA. *Lin.* (Diminutiv vom Lateinischen: potentia, Kraft, in Beziehung auf die Heilkräfte, welche einigen Arten dieser Gattung ehedem zugeschrieben wurden.) Fingerkraut. (Wegen der zierlichen, fingerförmigen Zertheilung der Blätter.) Franz. Potentille. Engl. Cinquefoil. (Fünfblatt.) P. 1241. W. 1000. Icosandria Polygynia. 12. Cl. 5. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Samen im Frühlinge gleich an Ort und Stelle, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

a c u t i f o l i a. s. recta. *Lin.*

a d s c e n d e n s. Lapeyrouse. s. crocea.

a d s c e n d e n s. Waldst. und *Kitaibel.* s. canescens.

a l b a. *Lin.* ♃, einheimisch; auf trockenen Hügeln und in Wäldern; Stängel fadenförmig, niederliegend; Blätter 5zählig, unten seidenhaarig, an der Spitze gesägt, mit gegeneinander geneigten Sägezähnen; Wurzelblättchen auch zu 3 bis 4, und öfters vollkommen ganz, langgestielt; im April und wieder im Herbste weisse Blumen auf sehr langen, fadenförmigen Stielen; Kelchblättchen gleichlang, spitzig, seidenhaarig, grün; Blumenblätter verkehrt-herzförmig.

P. Clusiana. *Genersich* (nicht *Jacquin.*) — P. cordata. *Schrank.* — P. nitida. *Scopoli.* (nicht *L.*) — Fragaria alba. *Crantz.* —

a l c h e m i l l o i d e s. Willd. Herb. s. intermedia.

a l t e r n i f l o r a. s. astracanica.

a n s e r i n a. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel kriechend, sind vielmehr Ausläufer, behaart, roth; Blätter gefiedert; Blättchen eyförmig, eingeschnitten gesägt, unten silbern, zuweilen auf beyden Seiten weichhaarig, und zuweilen auf beyden Seiten nackt; vom May bis September gestielte Blumen; Kronblätter eyförmig, etwas ausgerandet, doppelt so lang als der Kelch.

P. Argentina. *Hudson. Gilibert.* — Argentina vulgaris. *Lamarck* fl. fr. — Fragaria anserina. *Crantz.* —

a p e n n i n a. s. nitida.

a r g e n t e a. *Lin.* ♃, einheimisch, auf trockenen Wiesen; Stängel aufsteigend, 12 bis 18 Zoll hoch, wollig-filzig; Blättchen zu 5, keilförmig, eingeschnitten, oben grün, glatt oder etwas haarig, unten silberweiss; im Juny und July viele kleine, goldgelbe Blumen auf silberweissen Stielen; Kelche silberweiss; Samen glatt.

P. cinerea. *Willd. Herb.* — P. neglecta. *Baumgarten.* — P. norwegica. *Genersich* (nicht *L.*) — P. tomentosa. *Gilibert.* —

A r g e n t i n a. s. anserina.

a s s u r g e n s. s. canescens.

a s t r a c a n i c a. *Jacquin.* ♃, in Astrakan; Stängel aufsteigend, ästig, filzig; Wurzelblätter filzig, 5zählig; Blättchen länglich, gezähnt, am obern Theil der Stängel 3spaltig; vom July bis in den Herbst schöne, glänzend-gelbe Endblumen.

P. alterniflora. *Michaux.* — P. corymbosa. *Moench.* —

a u r e a. *Lin.* (nicht *Retzius.*) ♃, einheimisch, auf Alpen und Voralpen; Stängel spannlang, fast aufrecht, ästig; Wurzelblätter sehr langgestielt,

POTENTILLA. *Lin.* P. 1241. W. 1000.

5zählig; Stängelblätter 3zählig, fast sitzend; Blättchen etwas glänzend, wenig behaart, am Rande silbern, seidenartig, zuweilen gesägt, länglich, verkehrt-eyförmig, unten blasser; vom July bis October pomeranzengelbe Blumen, auf sehr langen, behaarten, 1 blumigen Stielen; Kelch behaart, Einschnitte fast gleich; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, grösser als der Kelch; die Samen der Länge nach runzelig.

P. maculata. *Gilibert.* — Fragaria aurea. *Crantz.* —

aurea. Retzius. Smith. s. crocea.

Brauneana. *Hoppe.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel niederliegend; Blätter gestielt, 3zählig; Blättchen verkehrt eyförmig, eingeschnitten, glatt; im May und Juny gelbe, langgestielte Endblumen; Blumenblätter etwas ausgerandet, so lang als der Kelch; Samen eckig, braun.

P. minima. *Haller* fil. — P. verna. *L. var. Lapeyrouse.* —

canescens. *Besser. Decandolle.* ♃, einheimisch, auf Wiesen und Hügeln; Stängel 1 Fuss hoch, aufsteigend, grau-grün, mit einem feinen Filze und eingemengten längeren Haaren bedeckt; Blätter zu 5, Blättchen länglich-keilförmig, grob gesägt, oben nackt oder seidenartig, unten zotig-filzig; vom May bis July sattgelbe, aussen bräunliche Blumen; Kelch zotig-filzig, Einschnitte spitzig; Blumenblätter verkehrt, herzförmig, leicht eingedruckt, kaum länger als der Kelch; Samen glatt.

P. adscendens. *Waldstein* und *Kitaibel.* (nicht *Lapeyrouse.*) W. E. 599. 13. — P. assurgens. *Villars.* — P. hirta. *Haenke.* (nicht *L.*) — P. hungarica. *Willd. Herb.* — P. inclinata. *Villars.* — P. intermedia. *Schultes.* — P. parviflora. *Gaudin.* — P. recta. *Jacquin. Lamarck* fl. fr. *Lapeyrouse.* (nicht *L.*) — P. viminea. *Schrader.* —

caulescens. *Lin.* (nicht *Scopoli.*) ♃, einheimisch, an Felsen auf Alpen und Voralpen; Stängel niederliegend, an der Spitze aufsteigend, mit 2 bis 3blumigen Aestchen; Blätter 5zählig; Blättchen keilförmig, auf beyden Seiten mit glänzenden Zoten, an der Spitze mit 3 bis 7 Sägezähnen, wovon der mittlere der kleinste; Stängelblätter 3zählig, mit breiteren Afterblättern; im July und August weisse Blumen in aufrechten, oft 20blumigen Doldentrauben; Kelch sehr abstehend, rauchhaarig; Blumenblätter verkehrt-eyförmig, kürzer als der Kelch; Fruchtboden bräunlich; Samen weiss behaart.

Trichotalamus caulescens. *Sprengel.* —

caulescens. Scopoli. s. P. Clusiana.

cinerea. s. argentea.

Clusiana. *Jacquin.* (nicht *Genersich.*) ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel etwas aufrecht; die Wurzelblätter bilden kleine Rosenstöcke, 5zählig; Blättchen an der Spitze nur 3zähnig (selten mehr), und die Zähne gleich; stets die Blättchen an den Rändern an einander liegend; im July und August Blumen auf röthlichen Stielen in einer 5 bis 10blumigen Doldentraube; Kelch rauchhaarig, purpurfarben; Blumenblätter fast rund; Fruchtboden roth.

P. caulescens. *Scopoli.* — Fragaria caulescens. *Crantz.* — Trichothalamus Clusianus. *Sprengel.* —

Clusiana. Genersich. s. alba.

cordata. s. alba.

corymbosa. s. astracanica.

crocea. *Haller.* fil. *Lehmann.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel aufsteigend, zusammengedrückt; Wurzelblätter 5zählig; Blättchen eingeschnitten-gesägt, stumpf, rauchhaarig; im September gelbe Blumen auf langen Stielen, die gleichsam aus der Wurzel zu entspringen scheinen.

P. adscendens. *Lapeyrouse.* (nicht *W.* und *Kitaibel.*) — P. aurea. *Retzius. Smith* fl. br. — P. depressa. *Willd. Herb.* — P. filiformis. *Decandolle.* — P. heterophylla. *Lapeyrouse.* — P. juratensis. *Seringe.* — P. maculata. *Pourret.* — P. pyrenaica. *Decandolle.* — P. rotundifolia. *Villars.* — P. rubens. *Hornemann.* — P. salisburgensis. *Haenke.* — P. verna. *Wahlenberg.* carp. (nicht *L.*) — Fragaria villosa. *Crantz.* —

davurica. s. fruticosa.

POTENTILLA. *Lin.* P. 1241. W. 1000.
depressa. s. crocea.
dichotoma. s. norwegica.
dubia. s. opaca. L.
filiformis. s. crocea.
floribunda. s. fruticosa.
fragariaefolia. s. norwegica.
fragarioides. s. rupestris.
fruticosa. *Lin.* ♄, in England, Schweden und Sibirien; ein kleiner, etwa 3 Fuss hoher Strauch; Zweige zahlreich; Blätter gefiedert; Blättchen stiellos, 5 bis 7, schmal-lanzettförmig, ganzrandig, unten hell- oder graugrün; vom Juny bis in den Herbst schöne, gelbe Blumen in kleinen, blätterigen Enddoldentrauben.

P. davurica. *Poiret.* — P. floribunda. *Pursh.* — P. glabrata. *Willd. Herb.* — P. prostrata. *Lapeyrouse.* — P. tenuifolia. *Willd. Herb.* —

galiciana. s. tormentilloides.
geranoides. s. intermedia.
glabrata. s. fruticosa.
grandiflora. s. opaca.
heterophylla. s. crocea.
hirta. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel aufrecht; Blätter zu 5 bis 7 Blättchen; keilförmig, eingeschnitten; Stängelblättchen fast linienförmig, mit 3 bis 5 Zähnen; im July und August hellgelbe Blumen mit einem dunkleren Flecke am Nagel; die ganze Pflanze sehr haarig.

P. pilosa *Villars.* — P. sibirica. *Patrin.* —

hirta. Haenke. s. canescens.
hirta. Allioni. s. recta.
humifusa. s. opaca.
hungarica. s. canescens.
inclinata. s. canescens.
intermedia. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch; Stängel aufrecht, gabelförmig; Wurzelblätter 5zählig, wechselweise; die Stängelblätter 3zählig, gegenüberstehend; Blättchen verkehrt-eyförmig, eingeschnitten gesägt, mit 9 Sägezähnen, glatt; im Juny und July hellgelbe, langgestielte Endblumen.

P. alchemilloides. *Willd. Herb.* — P. geranoides. *Schleicher.* — P. opaca. *Engl. Bot.* (nicht *L.*) — P. varians. *Moench.* — P. villosa. *Haller* fil. —

intermedia. Roth. s. recta. *L.*
intermedia. Schultes. s. canescens.
juratensis. s. crocea.
laxa. s. opaca. *L.*
maculata. Gilibert. s. aurea.
maculata. Pourret. s. crocea.
minima. s. P. Brauneana.
minor. s. verna. *L.*
multifida. *Lin.* ♃, einheimisch; auf Wiesen; Stängel niederliegend; Blätter doppelt gefiedert-geschlitzt, meistens aus 7 Blättchen, mit 5 bis 7 linien-lanzettförmigen Einschnitten, oben unbehaart, unten filzig; im Juny gelbe Blumen.
neglecta. s. argentea.
nitida. *Lin.* (nicht *Scopoli.*) ♃, einheimisch, auf Alpen; mehrere aufrechte oder niederliegende Stängel; Blätter öfters 3zähnig, die Zähne gegen einander geneigt; vom July bis September eine am Ende stehende, rosenrothe, gestielte Blume; Einschnitte des Kelches an der Spitze roth, wie die Genitalien; Fruchtboden wollig.

P. apennina. *Tenore.* — P. subacaulis. *Scopoli.* (nicht *Lapeyr.*) — Trichothalamus nitidus. *Sprengel.* —

nitida. Scopoli. s. alba.

POTENTILLA. *Lin.* P. 1241. W. 1000.

n o r w e g i c a. *Lin.* (nicht *Genersich.*) ☉, einheimisch; Stängel aufrecht, fast gabelförmig, ausgebreitet; Blätter 3zählig; Wurzelblätter langgestielt; Stängelblätter stiellos; Blättchen verkehrt-eyförmig, sehr stumpf, rundlich gesägt; im Sommer gelbe, gestielte Achselblumen; Kelcheinschnitte stumpf; Blumenblätter kreisförmig.

P. dichotoma *Moench.* — P. fragariaefolia. *Hoppe in Herbar.* — P. trifolia. *Gilibert.* — Pentaphyllum norwegicum. *Gaertner.* —

n o r w e g i c a. Genersich. s. argentea.

o b s c u r a. *Willd.* ♃, einheimisch, auf Wiesen und Hügeln; Stängel aufrecht, an 2 Fuss hoch, grün, zotig; Blätter zu 7 und 5; Blättchen lanzettförmig, grob gezähnt, zotig; vom May bis July blassgelbe, gestielte Blumen in Doldentrauben; Blumenblätter verkehrt-eyförmig, so lang als der Kelch.

P. recta. *Villars.* (nicht *L.*)

o p a c a. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch, auf trockenen, sonnigen Hügeln; Stängel niederliegend, fadenförmig, rauchhaarig, roth, an der Spitze mehr aufsteigend; Blätter 7 oder 5zählig; Blättchen linienförmig-keilförmig, tiefgezähnt, rauchhaarig; im April und May und wieder im Herbste gelbe, sich nur Mittags öffnende Blumen auf langen, gabelförmig-getheilten Stielen; Blumenblätter eingedrückt, so lang als der Kelch.

P. dubia. *Suter.* — P. grandiflora. *Scopoli.* — P. humifusa. *Willd. Herb.* — P. laxa. *Willd. Herb.* — Fragaria rubens. *Crantz.* —

o p a c a. Fl. Wetterauv. s. verna. *L.*

o p a c a. Smith. s. intermedia.

p a l l e n s. s. recta. *L.*

p a r v i f l o r a. s. canescens.

p a t u l a. *Waldstein* und *Kitaibel.* ♃, einheimisch, auf sonnigen Bergen; Stängel aufsteigend, mit niederliegenden Haaren besetzt; Blätter 9, 7 bis 5zählig; Blättchen keilförmig, eingeschnitten, oben nackt, unten nur am Nerven angedrückt behaart; im May und wieder im Herbste sattgelbe, langgestielte Blumen; Kelch kürzer als die Blumenblätter.

p e n t a p h y l l a. s. recta *L.*

p i l o s a. Villars. s. hirta.

p i l o s a. Willd. s. recta. *L.*

p r o s t r a t a. Haenke. s. supina.

p r o s t r a t a. Lapeyrouse. s. fruticosa.

p y r e n a i c a. s. crocea.

r e c t a. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch, auf Wiesen und Hügeln; Wurzel schief, abgebissen, fast knollig; Stängel aufsteigend, 1½ bis 2 Fuss hoch, an der Basis röthlich, mit weisslichen, abstehenden Haaren, im Alter fast nackt; die untern Blätter mit 3 Zoll langen Stielen, die obern fast sitzend; Blättchen sitzend, die untern zu 7, die obern zu 5, verkehrt-eyförmig lanzettförmig, 18 Linien lang, 4 bis 5 Linien breit, grob gezähnt, mit 9 bis 15 Zähnen, oben mit angedrückten Haaren, unten zuweilen fast nackt; vom May bis July hellgelbe Blumen in einer gabelförmigen Doldentraube mit behaarten Blumenstielen; die einzelnen Blumenstiele zotig, kaum 1 Zoll lang; Kelche gross, mit stumpfen Einschnitten; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, grösser als der Kelch; Fruchtboden höckerig, zotig; Samen runzelig.

P. acutifolia. *Gilibert.* — P. hirta. *Allioni.* (in tab.) — P. intermedia. *Roth* fl. g. (nicht *L.*) — P. pallens. *Moench.* — P. pentaphylla. *Richter.* — P. pilosa. *Willd.* — P. sulphurea. *Lamarck* fl. fr. — Fragaria recta. *Crantz.* —

r e c t a. Jacquin. s. canescens.

r e c t a. Villars. s. obscura.

r e p t a n s. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Wiesen und an Gräben; Stängel kriechend, Ausläufern ähnlich; Blätter zu 5; Blättchen verkehrt-eyförmig, gesägt, behaart, kürzer als die langen Blumenstiele; vom Juny bis August

POTENTILLA. *Lin.* P. 1241. W. 1000.

goldgelbe, an der Basis rothgelbe Blumen auf 1blüthigen Stielen; Kelch behaart; Blumenblätter verkehrt-herzförmig.

P. sessilis. *Schmidt* — Fragaria Pentaphyllum. *Crantz.* —

rotundifolia. s. crocea.

rubens. Moench. s. rupestris.

rubens. Hornemann. s. crocea.

rupestris. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Bergwiesen, an Felsen; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, gestreift, roth; die untern Blätter gefiedert, die obern 3zählig; Blättchen fast eyförmig, stumpf, eingeschnitten-gesägt; Afterblätter am Stängel rautenförmig, rund; im May und Juny weisse Blumen in einer gabelförmigen Rispe; Blumenblätter verkehrt-herzförmig; Griffel gelb; Samen glatt.

P. fragarioides *Poiret.* — P. rubens. *Moench* — Argentina rupestris. *Lamarck* fl. fr. — Fragaria rupestris. *Scopoli.* —

salisburgensis. s. crocea.

serotina. s. verna. *Lin.*

sessilis. s. reptans.

sibirica. s. hirta.

subacaulis. Lapeyrouse. s. verna. *Lin.*

subacaulis. Scopoli. s. nitida.

sulphurea. s. recta. *Lin.*

supina. *Lin.* ☉, einheimisch, auf Weiden und an Wegen; die Stängel 2 bis 3 Fuss lang, im Kreise umher niederliegend; Wurzel- und untere Stängelblätter gestielt und gefiedert; Stängelblätter 3zählig, fast sitzend, länglich oder stumpf-eyförmig, gesägt, auf beyden Seiten grün; Afterblätter eyförmig, spitzig, ganzrandig oder gesägt; im Frühlinge einzelne, gelbe Achselblumen; Kelchblättchen fast gleich; Blumenblätter verkehrt eyförmig, sehr stumpf, kaum so lang als der Kelch.

P. prostrata. *Haenke.* — Argentina supina. *Lamarck* fl. fr. — Fragaria supina. *Crantz.* —

tenuifolia. s. fruticosa.

tomentosa. s. argentea.

tormentilloides. *Mayer.* ♃, einheimisch; Stängel 6 bis 8 Zoll lang, rauchhaarig; die äussersten Stängel liegen, die mittleren steigen etwas auf; Wurzelblätter 7 bis 5zählig; Blättchen verkehrt-eyförmig, gezähnt, fast nervenlos, dunkelgrün, behaart; Afterblätter zusammenhängend, fast rhomboidal-lanzettförmig; im April und May und wieder im Herbste gelbe Blumen auf rauchhaarigen Stielen; die innern Kelcheinschnitte spitzig, die äussern schmäler, etwas stumpf; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, länger als der Kelch; Fruchtboden zotig; Samen glatt.

P. galiciana. *Schultes.* (im Krakauer Garten-Cataloge.) —

trifolia. s. norwegica. *Lin.*

varians. s. intermedia. *Lin.*

verna. *Lin.* (nicht *Wahlenb.*) ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel 6 bis 8 Zoll lang, fast niederliegend, ausgebreitet, weichhaarig; Wurzelblätter 7 bis 5zählig; Stängelblätter 3zählig; Blättchen etwas steif, keilförmig, gezähnt, wimperig, etwas eingedrückt; vom April bis October sattgelbe Endblumen, auf 1blumigen, weichhaarigen, aufrechten Stielen: Kelcheinschnitte fast gleich; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, etwas länger als der Kelch.

P. minor. *Gilibert.* — P. opaca. *Fl. Wetterauv.* (nicht *L.*) — P. serotina. *Villars.* — P. subacaulis. *Lapeyrouse.* (nicht *Scop.*) — Fragaria verna. *Crantz.*

verna. Wahlenberg carp. s. crocea.

villosa. s. intermedia. *Lin.*

viminea. s. canescens.

POTERIUM *Lin.* (Vom Griechischen: poterion, ein Becher, womit die Blume einige Aehnlichkeit hat.) Becherblume. Bibernell. Pimpernell. Pim-

POTERIUM. *Lin.* P. 2099. W. 1691. pinelle. Franz. Pimpernelle. Engl. Burnet. — P. 2099. W. 1691. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

Sanguisorba. *Lin.* ♃, einheimisches Küchengewächs, auf trocknen Wiesen; Stängel 1 bis 3 Fuss hoch, aufrecht oder aufsteigend, etwas behaart oder glatt, etwas eckig, ästig; Wurzelblätter gestielt, ungepaart gefiedert, mit eyrunden, gezähnten, behaarten Blättchen; Stängelblätter gestielt, abwechselnd gefiedert; im May Blumen in eyrunden, rothen Endähren, an denen die männlichen Blüthen unten sitzen, und lange, herabhängende, purpurrothe Staubfäden haben. — Die jungen Blätter gebraucht man unter Kräuter-Salat oder auch in Suppen. — Leichte, trockene Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung im Herbste.

Pimpinella minor. *Lamarck* fl. fr. — Pimpinella Sanguisorba. *Gaertner.* —

POURRETIA. *Ruiz* und *Pavon.* Pourretie. Franz. Pourrétie. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Commelinenartige. Commelineae. *Juss.* —

aëranthos. *Herb. de l'amat.* (Aër, die Luft, und anthos, die Blume.) Luftblume. ♃, aus Peru; Blätter stiellos, gleichbreit lanzettförmig, rinnenförmig ausgehöhlt, spitzig, graugrün, mit einem schuppigen und weissen Staube bedeckt, ausgebreitet, und am Fusse des Stängels rosettenartig geordnet; die obern sind viel kürzer, und fast anliegend; Stängel 5 bis 6 Zoll hoch, endigt sich in eine Aehre von 10 bis 12 blauen, ziemlich kleinen, stiellosen Blumen, deren jede in dem Winkel eines lanzettförmigen, purpurröthlichen Deckblattes steht; der Kelch besteht aus 2 scheideartigen, 2 spaltigen, den Deckblättern ziemlich ähnlichen Blättchen, die Blumenkrone aber aus 3 gleichbreiten, spatelförmigen Kronblättern, die grösser sind, als der Kelch. — Trockner Sand in einem von allen Seiten durchlöcherten Topfe; warmes Haus. — In ihrem Vaterlande hängt sie in der freyen Luft, und wächst und vermehrt sich dort durch Wurzelsprossen ohne andere Nahrung, als die sie aus der Luft einsaugt. (Taschenbuch des verständigen Gärtners.)

PRASIUM. *Lin.*

coccineum. s. Dracocephalum virginianum.

PRENANTHES. *Lin.* Hasenlattich. Franz. Prénanthe. P. 1766. W. 1406. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* —

purpurea. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in Bergwäldern in Deutschland, der Schweiz und Italien; Stängel 2 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, unbehaart, oben rispenförmig ästig; Blätter höchst wandelbar, länglich-lanzettförmig, umfassend, herzförmig, gezähnt, unten graugrau, nach *Schultes* zuweilen sogar gefiedert-geschlitzt; vom July bis October purpurrothe (selten blassrothe oder weisse), überhängende Blumen auf fadenförmigen Stielen, zu 4 bis 6 in einer blätterigen Rispe. — Samen oder Wurzelzertheilung.

Chondrilla purpurea. *Lam. Poiret.* —

PRIMULA. *Lin.* (Diminutiv des Lateinischen prima, die erste, wegen der frühen Blüthezeit dieser Pflanzengattung.) Primel. Schlüsselblume. Franz. Primevére. Engl. Primrose. RS. 638. P. 380. W. 293. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Primelartige. Primulaceae. *Juss.* — Lauter Zierpflanzen. — Leichte Dammerde; nicht zu viele Feuchtigkeit; schattige Lage; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln, oder um neue Sorten zu bekommen, durch Samen, den man im Herbste ins freye Land oder in Näpfe säet.

acaulis. *Jacquin.* ♃, in Deutschland, England und Frankreich in Hohlwegen, an Bergabhängen und Hecken; viele einblumige Schäfte aus einer Wurzel, die kaum länger, oft kürzer als die eyrund-länglichen gezähnten, runzeligen, auf der Unterfläche zotigen Blätter sind; im April

und May grosse, schwefelgelbe Blumen mit ganz flachem Saume; die Einschnitte verkehrt herzförmig — Spielart mit violetten, gefüllten Blumen.

P. breviscapa. *Murray.* — P. grandiflora. *Lamarck.* — P. hybrida. *Schrank.* — P. sylvestris. *Scopoli* — P. uniflora. *Gmelin.* — P. variabilis acaulis *Tratt.* — P. vulgaris *Smith.* —

Auricula. *Lin.* Aurikel. Franz. Oreille d'ours. (Bärenohr; wegen der Gestalt der Blätter.) Engl. Auricula - Primrose. ♃, auf Bergfelsen in Europa; Wurzel fleischig, ästig; Blätter verkehrt-eyförmig, gesägt, dick, fleischig, unten und an den Kanten mit drüsigen Haaren (daher wie mit einem fetten Staube) bedeckt, liegen kreisförmig an der Wurzel herum; im April und May, oft zum 2. Mahl im Herbste, trägt der einfache, zwischen den Blättern aufrecht stehende, 3 bis 6 Zoll hohe Blumenschaft eine Dolde von 4 bis 12 schmutziggelben Blumen; Kelche stumpf, kurz, mehlig; Blumenröhre walzenförmig; die Einschnitte über die Mitte; der Schlund mehlig. — Durch die eifrigen und sorgfältigen Bemühungen der Blumenfreunde hat man jetzt schon an tausend Spielarten von dieser wahrhaft schönen Pflanze; sie sind in ein eigenes System gebracht worden, und jede hat ihren besondern Nahmen erhalten. Im Allgemeinen theilt man sie ein, in englische und holländische (Luyker). Die englischen unterscheiden sich durch ihr gerundetes oder zugespitztes Blatt, und durch die gepuderte Scheibe; die holländischen durch den herzförmigen Ausschnitt des Blattes, und durch die ungepuderte Scheibe; letztere werden wegen der Nüancirung ihrer Farben von den Nichtkennern höher geschätzt. — Die Schönheit einer Aurikel besteht in dem Besitze folgender vereinigter Eigenschaften: Blumenschaft stark; Blumenstiele kurz; Dolde dicht, regelmässig; Blumenröhre kurz, nicht gar zu weit; Blume selbst, gross, regelmässig ausgebreitet, mit schön schattirten und artig vertheilten Farben.

breviscapa. s. acaulis.

calycantha. s. elatior.

curtusoides. *Lin.* Schönste Primel. ♃, in Sibirien; Blätter gestielt, eyrund herzförmig, runzelig, etwas gelappt und gekerbt, geadert, unten haarig; Blumenschaft aufrecht, glatt, trägt im May oder Juny, und (im Glashause) im Jänner eine Art von Dolde mit schönen, langgestielten, blassvioletten, weit offenen, wohlriechenden Blumen, mit länglich-herzförmigen Einschnitten.

Androsace primuloides. *Moench.* —

elatior. *Jacquin.* (In der Blumensprache: Uneinigkeit.) Gartenprimel, ♃, in Europa, auf Wiesen; Blätter eyrund-länglich, gezähnt, runzelig, rauchhaarig; Blumenschaft aufrecht, 6 bis 12 Zoll hoch, rund, trägt im März und April, auch im September und October eine Dolde von schwefelgelben Blumen, wovon die äussern nickend, die mittleren aufrecht sind; Kelchzähne spitzig, kaum halb so lang als die Röhre der Blumenkrone; der Saum der letzteren flach.

P. calycantha. *Retzius.* — P. inodora. *Hoffmann.* — P. polyantha. *Miller.* — P. variabilis elatior. *Trattin.* — P. vulgaris elatior. *Hudson.* —

farinosa. *Lin.* ♃, in Europa, auf Alpen und feuchten Wiesen; Blätter runzelig, gekerbt, hellgrün und glatt, in den Blattstiel auslaufend, unten wie mit einem weissen Mehle bestäubt, aderig; Blumenschaft aufrecht, länger als die Blätter, glatt, trägt im April und May eine Dolde von schön pfirsichblüthenfarbenen Blumen; der Saum der Blumenkrone flach.

Androsace farinosa. *Sprengel.* —

glutinosa. *Lin.* fil. (nicht *Lapeyrouse.*) ♃, einheimisch, auf sonnigen Alpenwiesen; Wurzelblätter linien-lanzettförmig, undeutlich gesägt, riechend; Hüllenblätter lederartig, purpurfarben; im July stiellose, sattviolette Blumen mit weissem Ringe.

glutinosa. Lapeyrouse. s. viscosa.

grandiflora. s. acaulis.

hirsuta. s. villosa. *Jacquin.*

PRIMULA. *Lin.* RS. 658. P. 380. W. 293.

hirta. s. pubescens.
hybrida. s. acaulis.
incisa. s. integrifolia.
inodora. s. elatior.

integrifolia. *Lin.* ♃, auf Alpen in Oesterreich, Steyermark, Krain und der Schweiz; Blätter vollkommen ganzrandig, elliptisch, fleischig, am Rande etwas wimperig, oben sattgrün, glänzend, unten blasser; im May und Juny violette oder purpurrothe Blumen zu 2 bis 4 in einer aufrechten Dolde; Kelch röhrig.

P. incisa. *Lamarck* fl. fr. —

lactea. s. Androsace lactea.

longiflora. *Allioni. Jacquin.* ♃, einheimisch, auf Alpenwiesen; Blätter gesägt, unbehaart, runzelig; Hüllenblätter linien-lanzettförmig; im Juny und July licht-lilafarbene Blumen in einer nickenden Dolde; die Röhre der Blumenkrone sehr lang.

minima. *Lin.* auf Alpen in Oesterreich, Kärnthen, Krain und der Schweiz; Wurzel steigt sehr tief; Blätter keilförmig, glatt, selten behaart, mit 4 bis 7 Zähnen an der Spitze, glänzend; Schaft sehr kurz, 1 bis 2 blüthig; vom Juny bis October pfirsichblüthenfarbene (selten weisse) Blumen mit 2 pfriemenförmigen Deckblättern; Einschnitte tief 2spaltig.

mutabilis. s. Hydrangea hortensis.
officinalis. s. veris.
polyantha. s. elatior.

pubescens. *Wulfen. Loiseleur.* ♃, auf den Alpen; Blätter flach, fein gesägt, klebrig, mit sehr kurzen Haaren besetzt; im April rothe Blumen mit gelbem Schlunde, meistens armblüthig, 1, 2 bis 4blumig; die Röhre der Blumenkrone lang, dünn; Staubgefässe in der Mitte der Röhre; der Griffel kurz, kaum länger als der Kelch.

P. hirta. *Villars. Decand.* — P. villosa. *Aiton.* (nicht *Jacquin.*) —

sylvestris. s. acaulis.
uniflora. s. acaulis.
variabilis. s. acaulis, elatior, veris.

veris. *Lin.* Frühlingsprimel. Eigentliche Schlüsselblume. ♃, einheimisch, auf Wiesen; Blätter eyrund, gezähnt, runzelig, unten haarig; Stängel einfach, 6 bis 8 Zoll hoch; vom März bis May, und zuweilen wieder im Herbste honiggelbe, wohlriechende, nickende Blumen in Dolden; der Saum der Blumenkrone sehr hohl; die Kelchzähne sehr stumpf; der Kelch etwas aufgeblasen.

P. officinalis. *Jacquin.* — P. variabilis officinalis. *Tratt.* —

villosa. *Jacquin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch, auf Alpen; Blätter flach, an der Spitze feingesägt, klebrig, weichhaarig; die Hüllenblätter zu 5 bis 7; der kurze Schaft zotig; im Juny und July Dolden von 2 bis 12 wohlriechenden Blumen mit weisser Röhre, bläulich-violettem Saume und weissem Schlunde; die Staubgefässe im Grunde der Röhre; der Griffel über die Mitte derselben hinaufragend.

P. hirsuta. *Allioni.* — P. viscosa. *Villars. Dec.* (nicht *Allioni.*) —

villosa. Aiton. s. pubescens.
villosa. Lapeyrouse. s. viscosa.
villosa. Lamarck fl. fr. s. Androsace villosa.

viscosa. *Allioni.* (nicht *Villars.*) ♃, einheimisch, auf Alpen; Blätter eyförmig, vollkommen ganzrandig, zotig-klebrig, riechend; präsentirtellerförmige Blumen in aufrechten Dolden.

P. glutinosa. *Lapeyrouse.* (nach *Decandolle.*) — P. villosa. *Lapeyrouse.* (nach *Decand.*) —

viscosa. Villars. s. villosa. *Jacq.*
vulgaris. s. acaulis, elatior.

PRINOS. *Lin.* Engl. Winter-Berry. (Winterbeere.) P. 852. W. 674. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* — AGERIA. *Adanson.*

verticillatus. *Lin.* ♄, in Sümpfen von Virginien und Pensylvanien 5 bis 6 Fuss hoch; Blätter in ziemlich dichtgedrängten Quirlen, spitzig, feingezähnt, unten haarig; im May und Juny kleine, weisse Blumen; zu Ende des Sommers kleine, rothe Früchte, welche lange an den Aesten hängen bleiben. — Feuchte Erde; schattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

P. confertus. *Moench.* — P. Gronovii. *Michaux.* —

PRISMATOCARPUS *Heritier.* s. Campanula.

confertus. s. Campanula hybrida.

PROBOSCIDEA *Schmidt.* s. Martynia proboscidea.

PROSTANTHERA. *Labillardiere.* Prostranthere. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

Lasianthos. *Labill.* ♄, aus Van-Diemen-Island; Stamm 4eckig, mit entgegengesetzten Zweigen und Blättern; im May und Juny weisse, einblätterige Blumen mit röhrigem Kelche in Endrispen. — Leichte Dammerde mit Heideerde vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Ableger und Stecklinge in ein Mistbeet unter Fenster.

PROTEA. *Lin.* (Abgeleitet von dem fabelhaften Proteus, der jede beliebige Gestalt annehmen konnte.) Silberbaum. Franz. Protée. RS. 527. P. 213. W. 165. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Proteaceae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträuche vom Vorgebirge der guten Hoffnung. — Behandlung wie bey Leucadendron.

argentea. s. Leucadendron argenteum.

bracteata. s. Aulax pinifolia.

cordata. *Thunberg.* Stamm 1 Fuss hoch, hin- und hergebogen, bräunlichroth; Blätter herzförmig, gross, fleischig, blaugrün, roth eingefasst; Blattstiele karminroth wie die Zweige und die breiten Schuppen, von denen die in Knäueln stehenden Blumen umgeben sind.

P. cordifolia. *Sims.* —

cristata. *Lamarck.* Ganz mit silberfarbiger Wolle bedeckt; Blätter lanzettförmig, stiellos, Blattrippe roth mit einer schwarzen Spitze; die Zweige tragen im July einen Strauss von stiellosen Blumen mit gelb, braun und schwarz buntgefärbten Kelchschuppen, die mit einem Büschel schwarz rostfarbiger Borsten besetzt sind.

P. Lepidocarpon. *R. Brown.* — P. speciosa. *Thunberg.* —

crithmifolia. s. Nivenia crithmifolia.

ferrugineo-purpurea. s. longifolia.

glomerata. s. Serruria glomerata.

intermedia. s. Nivenia media.

Lagopus. s. Nivenia crithmifolia.

Lepidocarpon. s. cristata.

longifolia. *R. Brown.* Sehr schön; mittelgross; Blätter gleichbreit-lanzettförmig, schmal und steif; im Herbste Blumen mit sehr langen Kelcheinschnitten, purpurgelb, weiss und oben schwarz gefärbt, in aufrechten, steifen Endknäueln, welche, weil sie oben dünn und federartig sind, wie eine schwärzlich violette Quaste aussehen. — Spielart:

ferrugineo-purpurea. *Andrews.* Blüthenknäuel runder; Kelchtheile weniger, länger, schmäler, an den Enden rostfarbig; Staubbeutel höher stehend.

nectarina. s. Lambertia formosa.

patula. s. Serruria glomerata.

pinifolia. s. Aulax pinifolia.

speciosa. s. cristata.

spicata. s. Nivenia media.

umbellata. s. Aulax pinifolia.

PRUNELLA. *Lin.* Brunelle. Prunelle. Franz. Brunelle. Engl. Self-Heal. (Selbsttheilung.) P. 1419. W. 1125. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Leichte Erde; freye Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

BRUNELLA. *Juss. Moench. Decandolle.*

alba. s. laciniata.

grandiflora. *Lin.* ♃, einheimisch, auf trocknen Hügeln; 2 bis 18 Zoll hoch; Stängel 4eckig; Blätter gestielt, länglich-eyförmig, an der Basis gezähnt, sattgrün; im May und July eine schöne Endähre von sehr grossen, aufgeschwollenen, purpurvioletten (selten weissen) Blumen; die Oberlippe des Kelches 3zähnig, die der Blumenkrone gekielt, wimperig; der Griffel aus der Blumenkrone hervortretend.

P. laciniata. *Leysser* (nicht *Lamarck.*) —

intermedia. s. laciniata.

laciniata. *Allioni. Lamarck.* (nicht *Leysser.*) ♃, einheimisch, auf Wiesen und Hügeln; die Stängel aufsteigend, haarig, graugrün; die untern Blätter länglich-eyförmig, die übrigen alle gerissen, unter der Blumenähre sehr abstehend; vom May bis July violette, purpurrothe, rosenrothe oder gelblichweisse Blumen in Endähren; die Oberlippe des Kelches 3zähnig.

P. alba. *Pallas. Bieberstein.* — P. intermedia. *Brotero.* — P. lusitanica. *Perrault.* — P. pinnatifida. *Persoon.* —

laciniata. Leysser. s. grandiflora.

lusitanica. s. laciniata.

odorata. s. Cleonia lusitanica.

officinalis. s. vulgaris.

pinnatifida. s. laciniata.

vulgaris. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Wiesen, am Wege auf Thonboden; 1 bis 12 Zoll hoch; Blätter gestielt, länglich-eyförmig, an der Basis gezähnt, weich- oder rauchhaarig, 3nervig; im May und August violette (selten röthliche oder weisse) Blumen, in länglich-eyförmige Aehren zusammengedrängt; die Oberlippe des Kelches abgestutzt; die Quirle mit herz-eyförmigen Deckblättern.

P. officinalis. *Crantz.* —

PRUNUS. *Lin.* Pflaume. Pflaumenbaum. Franz. Prunier. Engl. Plum. P. 1221. W. 982. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Rosenartige oder Mandelartige. Rosaceae oder Amygdaleae. *Juss.* — Obstbäume.

Acacia. s. spinosa.

Armeniaca. *Lin.* Aprikose. (Marillen.) Franz. Abricot. Engl. Apricot. Aus Armenien; ein ziemlich ansehnlicher Baum mit Pfahlwurzeln; in gutem Boden und in günstiger Lage erreicht er eine Höhe von 30 Fuss; Aeste zahlreich, ziemlich stark; Blätter herzförmig, gezähnt, glatt, langgestielt, dunkelgrün (an den Zweigspitzen aber zartroth); bey gelindem Wetter erscheinen die weissen, stiellosen Blumen zu ihrem Verderben schon oft im März, vor den Blättern; die Früchte sind bekanntlich gross, fast kugelrund, auch länglich, meist gelb, an der Sonnenseite röthlich, fleischig, saftig, wohlschmeckend, und enthalten einen mandelartigen, mit einer steinharten Schale umgebenen Kern. — Fruchtbaren, lockern, trocknen Boden; geschützte Lage; Vermehrung durch Kerne, oder durch Oculiren und Copuliren.

Armeniaca epirotica. *Flora Wetterauvensis.* — Armeniaca vulgaris. *Lamarck.* P. 1222. 1.

Die Nahmen der vorzüglichsten Sorten (in alphabetischer Ordnung) sind folgende:

1. Alberge-Aprikose. Abricot Alberge. Früchte zahlreich, oft mit einer rauhen, buntgefärbten Haut bedeckt, mit schmelzendem Fleische, reifen in der Mitte des Augusts; Mandel (Kern) gross, bitter. — Es gibt 2 Spielarten:

Mongameter-Aprikose. Apricot de Mongamet.

Tourser-Aprikose. Apricot de Tours.

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

Armeniaca. *Lin.*

Algierische Aprikose. s. Portugiesische.

Ananas Aprikose. s. Holländische.

2. Angoumois, rothe, oder grosse Oranien-Aprikose. Abricot Angoumois. Frucht kleiner und länglicher als die weisse Aprikose, hat rothgelbes, gutes, starkduftendes Fleisch; Mandel süss, oft doppelt; reift in der Mitte July.

Bredaische Aprikose. s. Holländische.

3. Bunte Aprikose. — Gescheckte Aprikose. Abricot panaché. Frucht schön, mittelgross, im Schatten wachsgelb; an der Sonne hochgelb, oft schön roth, hat schmelzendes, süsses, sehr schmackhaftes Fleisch, reift in der Mitte August.

4. Früh-Aprikose, kleine. — Muskateller-Aprikose. Abricot hâtif musqué. Abricotin. Frucht klein, fast rund, goldgelb, auf der Sonnenseite roth; Fleisch gelbröthlich, mittelmässig gut, wird leicht mehlig; Mandel bitter; reift im July.

5. Früh-Aprikose, grosse. Abricot précoce le gros. Frucht grösser, ziemlich rund, zuweilen etwas länglich; vom Stiele herabwärts wird sie durch eine Furche in 2, oft ungleiche Hälften getheilt; im reifen Zustande springt sie leicht auf, so dass der Kern entblösst wird; Haut hellgelb, an der Sonnenseite oft roth punctirt; Fleisch zart, saftig, fest, süss, wohlschmeckend, wird aber leicht mehlig; Mandel bitter; reift zu Ende July.

6. Gemeine Aprikose. Abricot commun. Früchte sehr zahlreich, gross; Fleisch gut, überreif, aber mehlig; Mandel bitter; reift in der Mitte des July.

Gescheckte Aprikose. s. Bunte.

7. Haselnuss-Aprikose. Abricot Avéline. Abart von der Alberge-Aprikose, hat aber einen sehr süssen Kern.

8. Holländische Aprikose. — Ananas-Aprikose. — Bredaische Aprikose. Abricot de Breda. Abricot de Hollande ou Amande-aveline. Frucht ziemlich gross, fast plattrund; Haut goldgelb, auf der Sonnenseite punctirt oder gefleckt-geröthet, oft aber nur ganz gelb; Fleisch rothgelb, zart, saftig, von delicatem Geschmacke; Mandel sehr süss, oft doppelt; reift zu Ende July.

Mougameter-Aprikose. s. Alberge Aprikose.

9. Musch-musch-Aprikose. Abricot musch-musch. Frucht 20 Linien breit, 16 Linien hoch, mit einer vom Kelche an fast unmerklichen, nach dem Stiele zu aber ziemlich tief laufenden Furche; Haut strohgelb, an der Sonnenseite schön karminroth marmorirt, und mit einem feinhaarigen, fast unbemerkbaren Ueberzug bedeckt; Fleisch fast durchsichtig, hell-grüngelb, schmelzend, von zuckersüssem Geschmacke; Mandel fast eyrund, angenehm süss, wie eine frische Haselnuss; reift im July.

Muskateller-Aprikose. s. Früh-Aprikose.

Nancyer-Aprikose. s. Pfirsich-Aprikose.

Oranien-Aprikose. s. Angoumois-Aprikose.

10. Papst-Aprikose. — Violette Aprikose. Abricot du Pape. Abricot violett ou noir. Fleisch braun, mittelmässig gut; Mandel bitter; reift Anfangs August.

11. Pfirsich-Aprikose. — Nancyer-Aprikose. — Würtemberger-Aprikose. Abricot Pêche. Abricot de Nancy. Abricot de Wirtemberg. Frucht grösser und besser als die der andern Aprikosensorten; Haut oft rauh und buntgefärbt; Fleisch rothgelb, sehr schmelzend, und von einem ganz eigenthümlichen Geschmacke; Mandel bitter; reift in der Mitte August.

12. Portugiesische Aprikose. — Algierische Aprikose. Abricot de Portugal ou de mâle. Frucht klein, rundlich; Fleisch gut, sehr schmelzend; reift in der Mitte August.

13. Provencer-Aprikose. Abricot de Provence. Frucht klein; Fleisch gelb, zuweilen etwas trocken, von süssem Geschmacke; Kern höckerig; Mandel süss; reift zu Ende July.

Tourser-Aprikose. s. Alberge-Aprikose.

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

Armeniaca. *Lin.*

Violette Aprikose. s. Papst-Aprikose.

14. Weisse Aprikose. Abricot blanc le gros. Unterscheidet sich von den übrigen, durch ihr weisseres, besseres Fleisch, und durch einen leichten Pfirsichgeschmack; Mandel bitter, reift Anfangs July.

Würtemberger-Aprikose. s. Pfirsich-Aprikose.

avium. *Lin.* Kirschbaum. (Waldkerschen.) Franz. Merisier. Engl. Wild-Cherry. — Im nördlichen Europa; 50 bis 80 Fuss hoch; Stamm gerade, glatt; Rinde weisslich-grün; Zweige aufrecht; Blätter gross, eyrund-lanzettförmig, doppelt-gezähnt, oben dunkelgrün, unten mit feinen, weichen, weissen Haaren besetzt, und mit einer in mehrere Aeste getheilten Ader durchzogen, die Seitenränder etwas gegen einander geneigt; Blattstiele gewöhnlich mit 2 Drüsen; im April und May weisse Blumen in stiellosen Dolden. — Fast jeder, am besten aber tiefer, lockerer, weder zu nasser, noch zu trockner Boden; Vermehrung durch Kerne.

Cerasus avium. *Moench. Decandolle.* — Cerasus dulcis. *Borckhausen.* —

Man unterscheidet:

Die schwarze Waldkirsche. (Mersier à fruit noir); sie ist die Stamm-Mutter aller Schwarz-Süss- oder Fleischkirschen. (Guignes.)

Die rothe Waldkirsche. (Mersier à fruit rouge); sie ist die Stamm-Mutter aller Roth-Weiss- oder Herzkirschen. (Bigarreaus.) — Im Allgemeinen aber heisst jede Sorte ohne Unterschied: Kirsche. Franz. Cerise. Engl. Cherry. Die Nahmen der vorzüglichsten (in alphabetischer Ordnung) sind folgende:

1. Amarantkirsche. Mittelmässig gross, fast rund, nur etwas auf beyden Seiten platt gedrückt, Fleisch weich, weiss, von sehr feinem, angenehmen Geschmack; Saft nicht färbend; reift im Anfange des July, und wird dann roth mit Gelblich durchscheinend, und etwas gefleckt.

2. Ambrakirsche. Mittelmässig gross, rundlich; Fleisch weich, von angenehmem Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann goldgelb.

3. Bluthetzkirsche. Ziemlich gross, in der Mitte am dicksten, Stiel in einer oft ungleich eingebogenen Höhle; Fleisch weich, weissgelb, von süssem, fast etwas säuerlichem Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im July und wird dann hellroth mit blassrothen Puncten.

4. Büttner's schwarze, neue Herzkirsche. Gross, auf beyden Seiten etwas platt gedrückt, an der Spitze spitz abgerundet; Fleisch etwas fest, dunkelroth, angenehm süss; Saft färbend; reift im July, und wird dann glänzend schwarz.

5. Herzkirsche gelbe, oder Wachskirsche. Mittelmässig gross, etwas breitherzförmig, auf beyden Seiten eingedrückt; Fleisch weich, gelblich, von süssem, etwas bitterlichem Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann glänzend weisslichgelb.

Herzkirsche frühe, schwarze. s. Werder'sche Herzkirsche.

6. Herzkirsche frühe, weisse und rothe. Mittelmässig gross, etwas stumpfherzförmig; Stiel in einer engen, tiefen Höhle; Fleisch weich, weisslichgelb, sehr süss; Saft weissgelblich, nicht färbend; reift im Juny, und wird dann weissgelblich, auf der Sonnenseite fast ganz roth.

7. Herzkirsche frühe, weisse, englische. Ziemlich gross, langherzförmig; Stiel lang, in einer tiefen Höhle; Haut sehr glänzend, zart und hell; Fleisch nicht sehr weich, weiss, angenehm süss, sehr wenig bitterlich; reift im Anfange des July, und wird dann fast weisslichgelb, nur zuweilen auf der Sonnenseite etwas röthlich.

Herzkirsche neue, schwarze. s. Büttner's Herzkirsche.

8. Hildesheimer Knorpelkirsche weisse, späte. (Weisse Krammelkirsche.) Mittelmässig gross; Fleisch fest, von süssem angenehmem Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im September, und wird dann gelblichweiss mit Roth gesprenkelt.

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

avium. *Lin.*

9. Knorpelkirsche schwarze. (Schwarze Krammelkirsche.) Gross, auf beyden Seiten breit gedrückt; Stiel in einer nicht tiefen Höhle; Fleisch ziemlich hart, mehr oder weniger schwarzroth, angenehm süss, etwas bitterlich; Saft färbend; reift im August, und wird dann fast schwarzroth.

Knorpelkirsche weisse, späte. s. Hildesheimer Knorpelkirsche.

10. Lauermannskirsche. Sehr gross, herzförmig; Stiel in einer tiefen, regelmässigen Höhle; Fleisch hart, weiss, süss, sehr angenehm; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann roth getupft.

Lothkirsche. s. Marmorkirsche.

11. Marmorkirsche lange, oder bunte Lothkirsche. Gross, langherzförmig, Stiel in einer tiefen Höhle; Fleisch fest, weiss, angenehm, süss; Saft nicht färbend; reift im July und August, und wird dann weisslichgelb mit rothen Puncten, oder röthlich mit dunkleren Puncten.

12. Mayherzkirsche süsse. Mittelmässig gross, etwas stumpfherzförmig; Stiel in einer engen Höhle; Fleisch ziemlich weich, dunkelroth, von gewürzhaftem Geschmacke; Saft dunkelroth, färbend; reift im Juny, und wird dann dunkel schwarzroth.

13. Maykirsche grosse, frühe. Fleisch weich, dunkelroth; Saft dunkelroth, färbend; reift im Anfange des Juny, und wird dann dunkelschwarzroth.

14. Maykirsche späte. Klein, fast stumpfherzförmig; Fleisch hart, angenehm, gewürzhaft; Saft färbend; reift im Juny, und wird dann schwarz.

15. Molkenkirsche rothe. Mittelmässig gross, sehr breit gedrückt, am Stiele und an der Spitze stumpf abgerundet; Fleisch weich, sehr weiss, von süssem, äusserst angenehmem Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im July und wird dann roth punctirt, auf der Sonnenseite dunkler.

16. Ochsenherzkirsche, oder schwarzes Taubenherz. Ziemlich gross, lang spitzherzförmig, ringsum mit einer Naht versehen; Stiel in einer engen, meistens auch tiefen Höhle; Fleisch etwas fest, sehr dunkel, von süssem, angenehmem Geschmacke; Saft sehr dunkel, färbend; reift im August, und wird dann fast glänzend schwarz.

17. Perlkirsche. Mittelmässig gross, herzförmig, auf beyden Seiten flach gedrückt; Stiel in einer Vertiefung; Fleisch weich, angenehm süss; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann roth, mit gelblichen, durchschimmernden Puncten.

18. Riesenkirsche, oder Kirsche vier auf ein Pfund. Gross, herzförmig, oben ungleich; Fleisch weich, weiss, ziemlich angenehm; Saft nicht färbend; reift im August, und wird dann roth mit Gelblichweiss gesprenkelt und gestrichelt.

19. Spanische Kirsche weisse. Mittelmässig gross, mehr rund als herzförmig; Stiel in einer glatten, ziemlich flachen Aushöhlung; Fleisch nicht sehr fest, weiss, von süssem, sehr feinen, angenehmen Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann gelblichweiss, auf der Sonnenseite hell- und dunkelroth getupft.

20. Speckkirsche. Ziemlich gross, breit oder stumpfherzförmig, auf einer Seite etwas breit gedrückt; Fleisch ziemlich hart, sehr angenehm süss; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann hellroth.

Taubenherz schwarzes. s. Ochsenherzkirsche.

21. Thränen-Muskatellerkirsche aus Minorka. Gross, am Stiele fast wie abgeschnitten, auf beyden Seiten gefurcht und breit gedrückt; Stiel in einer kleinen, glatten Aushöhlung; Fleisch hart, dunkelroth, von sehr angenehmem Geschmacke; Saft dunkelroth, färbend; reift im July, und wird dann fast dunkel-schwarzroth.

avium. *Lin.*

22. Türkine. Mittelmässig gross, sehr breitherzförmig; Fleisch weich, weiss, von sehr angenehmem Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann roth und gelb melirt, auf der Sonnenseite hellroth und gelb getupft, oft auch ganz roth.

Wachskirsche. s. Herzkirsche gelbe.

23. Werder'sche Herzkirsche, frühe, schwarze. Gross, stumpfherzförmig, mit einem tiefen Einschnitte; Stiel in einer tiefen Höhle; Fleisch weich, von süssem, angenehmem Geschmacke; Saft färbend; reift im Anfange des July, und wird dann glänzend schwarz.

caroliniana. *Aiton.* Kirschlorbeer aus Carolina. Franz. Cerisier Laurier du Mississipi. Engl. Evergren-Bird-Cherry. In Süd-Carolina ein 40 Fuss hoher Baum, wird aber bey uns kaum 5 bis 6 Fuss hoch; Zweige glatt und röthlich; Blätter ausdauernd, eyrund-lanzettförmig, glänzend; im April und May weisse Blüthentrauben; Früchte rund, mit einer kleinen Spitze. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Kerne. — Hält nur 2 bis 3 Grad Kälte aus.

P. sempervirens *Willd.* — Cerasus caroliniana. *Michaux.* — Padus carolina. *Michaux.* —

Cerasus. *Lin.* Sauerkirsche. Weichsel. Weichselbaum. Franz Griotte. Griottièr. Engl. Agriot. Ursprünglich aus Asien; 25 bis 30 Fuss hoch; Stamm ziemlich glatt; Rinde weissgraulich; Aeste sparrig; Zweige zahlreich, dünn, ruthenähnlich, braun; Blätter eyrund-lanzettförmig, unbehaart, die Seitenränder etwas gegen einander geneigt, säuerlich-herb; im May schneeweisse Blumen in kurzgestielten Dolden. — Behandlung wie bey P. avium. — Die Nahmen der vorzüglichsten Spielarten (in alphabetischer Ordnung) sind folgende:

1. Amarelle frühe, königliche. Gross, rund, an beyden Enden, vorzüglich am Stiele etwas platt, und auf den Seiten etwas breit gedrückt; Stiel in einer tiefen Höhle; Haut fast durchsichtig; Fleisch weich, weiss, sehr saftig, hat einen angenehmen säuerlich-süssen Geschmack; Saft nicht färbend; reift im Anfange des July, und wird dann glänzend hellroth, auch wohl etwas dunkler.

2. Amarelle frühzeitige. Mittelmässig gross, rundlich, gegen den Stiel etwas platt, auf beyden Seiten etwas gedrückt; Stiel in einer stark ausgeschweiften Höhle; Haut fast durchsichtig; Fleisch weich, weiss, sehr saftig, hat einen fast ganz sauern, wenig süssen Geschmack; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann glänzend hellroth.

3. Amarelle späte. Mittelmässig gross, rundlich; Stiel in einer flachen Aushöhlung; Haut fast durchsichtig; Fleisch weich, saftig, angenehm säuerlich; Saft nicht färbend; reift im August, und ist dann glänzend hellroth.

Augustweichsel. s. Erfurter.

4. Doctorweichsel. Gross, rund, etwas breit gedrückt; Fleisch sehr saftig, hat einen angenehmen süss-säuerlichen fast etwas bitterlichen Geschmack; Saft färbend; reift im August und wird dann dunkel-braunroth.

Doppelte Glasweichsel. s. Glasweichsel, doppelte.

5. Doppelte Weichsel. Ziemlich gross, fast kugelrund; Stiel in einer flachen Aushöhlung; Fleisch weich, zart, hat einen säuerlich-süssen, sehr delicaten Geschmack; Saft roth, färbend; reift im July, und wird dann fast schwarz.

6. Englische Weichsel neue. Gross, fast ganz rund, nur auf einer Seite sehr wenig flach; Fleisch dunkelroth, sehr saftig, hat einen sehr angenehm-säuerlichen Geschmack; Saft färbend; reift im July, und wird dann fast schwarzroth.

7. Erfurter Augustweichsel. Klein, fast ganz rund; Fleisch dunkelroth, sehr saftig, von süss-säuerlichem Geschmacke; Saft färbend; reift im August, und wird dann ganz schwarz.

Frühweichsel. s. Spanische.

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

Cerasus. *Lin.*

8. Glasweichsel doppelte. Gross, fast rund, am Stiele plattgedrückt; Haut fast durchsichtig; Fleisch locker, weiss, sehr saftig, hat einen delicaten säuerlich-süssen Geschmak; Saft nicht färbend; reift im August, und wird dann glänzend hellroth.

9. Glasweichsel, grosse Gobet. Ziemlich gross, rundlich, an beyden Enden etwas platt gedrückt, Haut fast durchsichtig; Fleisch weich, weiss, sehr saftig, hat einen angenehmen Geschmack; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann glänzend roth.

10. Glasweichsel, Montmorency. Mittelmässig gross, pla trund; Haut fast durchsichtig; Fleisch zart, weiss, sehr saftig, hat einen angenehmen süss-säuerlichen Geschmack; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann hellroth.

11. Glasweichsel, rothe Oranien. Gross, fast rund, sehr wenig eingedrückt; Stiel in einer ziemlichen Einsenkung; Haut fast durchsichtig; Fleisch gelblichweiss, süss, sehr delicat; Saft weiss, nicht färbend; reift im August, und wird dann glänzend hellroth, auf der Sonnenseite etwas dunkler.

Gobet grosse. s. Glasweichsel.

12. Herzogenweichsel. Ziemlich gross, fast ganz rund, nur an den Seiten etwas platt gedrückt; Fleisch weich, röthlich, süss, angenehm; Saft färbend; reift im July und wird dann braunroth.

13. Holländische Weichsel. Gross, fast rund, auf beyden Seiten etwas platt gedrückt; Fleisch weich, roth, sehr saftig, sauer; Saft färbend; reift im August, und wird dann braunroth.

14. Jerusalemsweichsel. Ziemlich gross; mit einer kaum merklichen Naht; Fleisch locker, hellroth, sehr saftig, hat einen angenehmen, säuerlich-süssen Geschmack; Saft färbend; reift im August und wird dann glänzend dunkelroth.

15. Lothweichsel. Gross, fast rund, nur auf einer Seite etwas platt gedrückt; Fleisch weich, roth, sehr saftig und sauer; Saft färbend; reift im August und wird dann fast schwarzroth.

16. Mayweichsel frühe. Mittelmässig gross, etwas breit gedrückt; Fleisch süss, etwas säuerlich, sehr wohlschmeckend; Saft färbend; reift im Juny und wird dann schwarzroth.

17. Mayweichsel rothe, doppelte. Ziemlich gross, auf einer Seite etwas platt gedrückt; Fleisch, weich, roth, hat einen süssen, sehr delicaten Geschmack; Saft roth, färbend; reift zu Ende des Juny, und wird dann dunkel-schwarzroth.

Montmorency. s. Glasweichsel.

18. Muskatellerweichsel schwarze. Gross, fast rund, nur wenig platt gedrückt; Fleisch hellroth, sehr saftig, hat einen süssen, sehr angenehmen Geschmack; Saft färbend; reift im Anfange des Augusts, und wird dann schwarzroth.

19. Natt doppelte. Gross, auf beyden Seiten etwas breit gedrückt, und nach der Spitze etwas verlängert; Fleisch roth, sehr saftig, hat einen süss-säuerlichen, angenehmen Geschmack; Saft färbend; reift im Juny, und wird dann dunkel-braunroth.

20. Natt frühe. Ziemlich gross, fast herzförmig; Fleisch weich, säuerlich-süss, von sehr delicatem Geschmacke; Saft färbend; reift im July, und wird dann schön glänzend roth.

Oranienweichsel. s. Glasweichsel.

21. Ostheimerweichsel. Mittelmässig gross, rund, Fleisch zart, angenehm-säuerlich; Saft färbend; reift im July und August, und wird dann fast schwarzroth.

22. Prager Muskateller. Gross, fast ganz rund, nur wenig auf den Seiten platt gedrückt; Fleisch hellroth, sehr saftig, süss, hat einen angenehmen Geschmack; Saft färbend; reift im July, und wird dann sehr dunkelroth.

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

Cerasus. *Lin.*

23. Spanische Frühweichsel schwarze. Ziemlich gross, hat auf beyden Seiten eine breite Naht; Fleisch weich, hat einen sehr angenehmen süssen, etwas säuerlichen Geschmack; Saft färbend; reift im Juny, und wird dann fast schwarzroth.

24. Volgerweichsel. Gross, fast rund, auf einer Seite etwas platt gedrückt; Fleisch röthlich, sehr saftig, hat einen süssen, mit etwas Säure gemischten, sehr delicaten Geschmack; Saft färbend; reift im July, und wird dann dunkelroth.

Cerasus acida. *Borckhausen.* — Cerasus vulgaris. *Miller.* —

Chamaecerasus. *Jacquin.* ♄, in Oesterreich und Ungarn; ein Strauch, der an steinigen Hügeln mit seinen Aesten an der Erde hinkriecht; in Gärten wird er 5 bis 6 Fuss hoch; Blätter verkehrt-eyförmig, etwas länglich, stumpf, ungleich gesägt, unbehaart; im May weisse Blumen in stiellosen Dolden; Frucht erbsengross, schwarzroth, mit wenigem herben Fleische. — Vermehrung durch Samen.

Cerasus fruticosa. *Borckhausen.* — Cerasus pumila. *Baumgarten.* —

communis. s. domestica.

domestica. *Lin.* Gemeine Pflaume. Zwetschgenbaum. Wahrscheinlich aus den Morgenländern; 20 bis 30 Fuss hoch; Aeste und Zweige wehrlos; Blätter kurzgestielt, wechselweise, mehr elliptisch als eyrund, an beyden Enden etwas schmäler, einfach stumpfgesägt, auf beyden Seiten glatt, doch auf der untern mit erhabenen Adern versehen und in der Jugend weichhaarig; im April und May grünlich-weisse Blüthen an den Seiten der Zweige auf einblüthigen Blumenstielen, einzeln oder zu 2, 3, 4 und mehreren beysammen; Frucht mehr oder minder gross, rundlich (die eigentlichen Pflaumen, in Oesterreich Pfludern), oder länglich (die Zwetschgen oder Zwetschken, in Oesterreich Zwöschben), je nachdem die Spielart ist; ihre verschieden gefärbte, glatte, dünne Haut schwitzt immer einen weisslichen Duft aus, der eine Art von Wachs zu seyn scheint. — Fast jeder (nur kein kalter oder sumpfiger) Boden, am besten aber gute, leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen und Wurzelbrut.

P. communis. *Hudson.* —

Die vorzüglichsten Spielarten (in alphabetischer Ordnung) sind folgende:

1. Aprikosenpflaume (Abricotée) gelbe. Gross, rund; Fleisch fest, etwas trocken, gelb, ablösig, von Muskatellergeschmack; reift im September und wird dann gelblichweiss, auf der Sonnenseite roth.

2. Aprikosenpflaume rothe. Gross, rundlich, mit einer breiten, tiefen Furche; Fleisch fest, gelb, sehr saftig, von süssem, angenehmem Geschmacke; reift im September und wird dann weisslichgrün, auf der Sonnenseite roth.

3. Damaszenerpflaume (Damas) gelbe, muskirte. Nicht gross, rundlich, mit einer leichten Rinne; Fleisch zart, sehr saftig und wohlschmeckend, reift im August, und wird dann fast goldgelb.

4. Damaszenerpflaume rothe. Mittelmässig gross, rundlich; Fleisch zart, gelblich, sehr saftig und wohlschmeckend; reift im September und wird dann hellroth, auf der Sonnenseite etwas dunkler.

5. Damaszenerpflaume violette. Nicht gross, eyförmig, unten abgerundet, mit einer Furche in der Länge; Fleisch goldgelb, saftig, von süssem, sehr angenehmem Geschmacke; reift spät im August, und ist unter dem hellblauen Staube schwarzblau.

6. Dattelpflaume. (Prune Datte.) Ungarische Zwetschge. (Prune d'Autriche.) Gross, lang, gegen den Stiel dünn; Fleisch etwas fest, gelb, süss, von angenehmem Geschmacke; reift zu Ende des July, und ist unter dem blauen Staube röthlich.

7. Diapré (Diaprée) blaue. Mittelmässig gross, fast etwas herzförmig, mit einer Rinne; Fleisch fein, grünlich, hat einen Zuckersaft und

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.
domestica. *Lin.*

sehr angenehmen Geschmack; reift im August, wird schön violett und stark bestäubt.

8. Diapré rothe. Der vorigen ähnlich, nur etwas dicker und runder, oben und in der Mitte gewöhnlich etwas breit gedrückt, und statt der Rinne eine kurze Linie; Fleisch etwas hart, graulich-gelb, hat einen Zuckersaft und sehr delicaten Geschmack; reift im September und wird dunkelroth, braun punctirt.

9. Diapré weisse. Kleiner als die vorigen, nicht eingedrückt, und ohne Rinne; Fleisch fest, hellgelb, hat einen Zuckersaft und sehr delicaten Geschmack; reift im September und wird grünlich-weiss.

10. Eyerpflaume (Aubert-Grosse) blaue. Sehr gross, eyförmig; Fleisch grünlich-gelb, sehr saftig, süss, hat einen ziemlich angenehmen Geschmack; Haut sehr sauer; reift im August, und ist unter dem blauen Staube etwas roth.

11. Eyerpflaume gelbe. Sehr gross, 3 bis 4 Zoll lang, mit einer breiten, aber flachen, vom Stiele bis zum andern Ende laufenden Furche; Fleisch zart, sehr saftig, süss, von delicatem Geschmacke; reift im August und September und wird wachsgelb; Haut dünn, etwas zähe, leicht abzuziehen; unter derselben schimmern viele zarte, weisse, hie und da auch einige grössere graue und braunrothe Puncte hervor.

12. Eyerpflaume rothe. Gross, mit einer vom Stiele herablaufenden, nicht sehr merklichen Furche; Fleisch fest, ziemlich saftig, von sehr angenehmem Geschmacke; reift im August und September und ist dann roth mit hie und da durchschimmerndem Gelb; Haut dick.

13. Gemeine Zwetschge. (Couetche.) Unsere genug bekannte blaue oder Hauszwetschge; die nützlichste aus allen; mittelgross, sehr länglich, in der Mitte aufgeschwollen; Fleisch süss und angenehm; Haut violett.

Goldpflaume. s. Mirabelle doppelte.

14. Herren- oder Herzogspflaume. (Prunce de Monsieur.) Gross, fast rund, oben etwas eingedrückt, mit einer nicht tiefen Furche; Fleisch fein, süss, saftig und äusserst wohlschmeckend; reift im July und August, und wird dann violett und stark bestäubt.

15. Kaiserpflaume. (Impériale.) Gross, rundlich, mit einer starken Naht, Fleisch grünlich-gelb, hält sich lange fest, ohne weich zu werden, hat einen sehr guten Geschmack; reift im August, und ist unter dem violetten Staube schwarzroth, mit goldenen Puncten besetzt.

16. Katharinenpflaume. (St. Cathérine.) Mittelmässig gross, länglich, unten etwas spitzig; Fleisch gelb, saftig, von angenehmem Geschmacke; reift im September und October, und wird unter dem weissen Staube fast goldgelb.

17. Königspflaume. (Royale.) Gross, rund, mit einer starken Rinne; Stiel steht vertieft. Fleisch hell, gelblich-grün, sehr saftig, hat einen delicaten süss-säuerlichen Geschmack; reift im August und wird violettschwarz, und stark goldgelb punctirt.

18. Mirabelle (Mirabelle) doppelte. — Goldpflaume. (Drap d'or.) Mittelmässig gross, eyförmig; Fleisch glänzend gelb, saftig, süss, sehr schmackhaft; reift im August, und ist unter dem weissgelblichen Staube hochgelb. — Zum Trocknen sehr geeignet.

19. Mirabelle gelbe. Der vorigen fast ganz ähnlich, nur viel kleiner und länglich-rund.

20. Myrobalane. (Prunier Myrobalan.) Aus dem Griechischen: myron, wohlriechender Saft oder Oehl, und balanos, Eichel oder Frucht. Mittelmässig gross, rund, etwas platt gedrückt; Fleisch gelb, süss, sehr saftig, schmackhaft; reift im August und wird dunkelroth, mit blauem Staube, und fein goldgelb punctirt.

21. Perdrigon (Perdrigon) rothe. Gross, gegen den Stiel etwas verschmälert, unten dick und rund, mit einer starken Naht; Fleisch

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

domestica. *Lin.*

goldgelb, helldurchsichtig, mit weissen Adern durchzogen, sehr saftig, süss und wohlschmeckend; reift im August und wird schön roth, mit blauem Staube überzogen.

22. Perdrigon weisse. Mittelmässig gross, rundlich, etwas gedrückt, mit einer flachen Rinne; Fleisch etwas fest, grünlich-gelb, fein, saftig, von delicatem Geschmacke; reift im September und wird weisslich-gelb, sehr bestäubt, an der Sonnenseite oft roth getupft. — Sie werden gedörrt, und heissen dann Prunellen.

23. Reinclaude, wird ausgesprochen: Ränclod. (Reine-Claude. Königinn Claudia. In Oesterreich häufig: Ringlott) grosse. Gross, rund, tiefgefurcht; Fleisch sehr schmelzend, hat vielen, süssen Saft, und einen ganz eigenen delicaten Geschmack; reift im August, hat eine feine, helle Haut, wird grün, zuweilen auf der Sonnenseite etwas röthlich, und zuweilen auch etwas grau gefleckt. — Gibt getrocknet ganz vorzüglich schöne Prunellen.

24. Reinclaude kleine. Der vorigen sehr ähnlich, nur kleiner; hat trockenes Fleisch, ist nicht ganz so gut, und wird etwas später reif.

25. Steinlose Pflaume. (Prune sans noyau.) Klein, etwas länglich, hat statt des Steines eine Haut mit einer Gallerte; Fleisch gelblich, saftig, nur mittelmässig gut; reift Anfangs September, und wird blau. — Wird bloss der Seltenheit wegen gezogen.

Ungarische Zwetschge. s. Dattelpflaume.

insiticia. *Lin.* Kriechenpflaume. (In Oesterreich: Grirchen.) In Deutschland, der Schweiz und England; wächst mehrentheils strauchartig, kann aber auch zu einem Baume gezogen werden; Blätter abwechselnd, kurzgestielt, elliptisch, an beyden Enden verdünnt, am Rande einfach gezähnt, oben glatt und dunkelgrün, unten mit hervorstehenden Adern und feinen Härchen versehen; manche Zweige tragen an der Spitze einen einzeln stehenden Dorn; im May erscheinen die Blüthen auf einfachen Blumenstielen zu 2 beysammen; die Früchte rund, schwarzblau, nur halb so gross als Pflaumen. — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Samen.

Laurocerasus. *Lin.* Kirschlorbeerbaum. Franz. Laurier-Amandier. (Mandellorbeer.) Engl. Common Laurel-Cherry. Von Trebisonde, (dem alten Trapezunt.) Ein 15 Fuss hoher Strauch; Blätter eyrund-lanzettförmig, steif, glänzend, sehr gross, gelblich-grün, ausdauernd; im May kleine, weisse Blumen in Trauben, aus denen kleine, schwarze Kirschen werden. — Blätter und Früchte liefern ein äusserst giftiges Oehl. — Leichte, feuchte Dammerde; im Winter gut zu bedecken, oder besser Glashaus, da er nur 8, höchstens 12 Grad Kälte aushalten kann; Vermehrung durch Samen, Ableger und Stecklinge.

Cerasus Laurocerasus. *Bosc.* — Padus Laurocerasus. *Miller.* —

lusitanica. *Lin.* In Portugal und Pensylvanien; ein schöner, 15 Fuss hoher, buschiger Strauch; Zweigspitzen roth; Blätter ausdauernd, eyrund-lanzettförmig, glänzend, steif, gezähnt; im May und Juny kleine, weisse, zahlreiche Blumen in Endtrauben; Früchte schwarz. — Behandlung, wie bey P. Laurocerasus; hält nur 5 bis 7 Grad Kälte aus.

Padus eglandulosa. *Moench.* — Padus lusitanica. *Miller.* —

Mahaleb. *Lin.* Mahalebkirsche. Franz. Cerisier odorant. (Wohlriechender Kirschbaum.) Engl. Perfumed-Cherry. In Deutschland und der Schweiz, auf steinigen Hügeln, 6 Fuss, gezogen 8 bis 10 Fuss hoch; Rinde übelriechend, braun, wie die mit weisslichen Warzen besetzten Zweige; Blätter rund-eyförmig, mit lang gezogener Spitze, an der Basis etwas herzförmig, gezähnt, oben etwas glänzend, unten blassgrün, wohlriechend; Blattstiele unten drüsig; im April und May weisse, wohlriechende Blumen zu 6 bis 12 in Doldentrauben; Frucht erst roth, dann

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

schwarz, erst süss, dann sehr bitter; Kerne stark riechend, — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Samen.

P. odorata. *Lamarck* fl. fr. — Cerasus Mahaleb. *Miller.* — Padus Mahaleb. *Borckhausen.* —

odorata. s. P. Mahaleb.

Padus. *Lin.* Vogelkirsche. (Elexe.) Franz. Cerisier ou Merisier à grappes. (Traubenkirsche.) Engl. Bird-Cherry. Einheimisch, an Vorhölzern und in Auen; 30 bis 36 Fuss hoch, zuweilen auch Strauch; Rinde riecht widerlich; Zweige dunkelbraun; Blätter eyförmig, an der Spitze kurz zugespitzt, 3½ Zoll lang, 2 Zoll breit, doppelt-gekerbt, etwas runzelig; Blattstiele 3 Linien lang, mit 2 Drüsen; im April und May weisse, wohlriechende Blumen in einer Art von Traube; Beeren schwarz, fast süsslich, dienen nur zur Zierde. — Leichte Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzelausläufer.

P. racemosa. *Lamarck* fl. fr. — Cerasus Padus. *Decandolle.* — Padus avium. *Miller. Moench.* —

persicifolia. *Desfontaines.* Ein schöner Baum erster Grösse; Blätter lang, lanzettförmig, mit Drüsen besetzt; im May kleine, weisse Blumen in Sträussen; Früchte schönroth aber sauer; das Holz hat eine schöne Farbe, und ist besser als das des Waldkirschbaumes. — Tiefe, lockere Erde, weder zu trocken noch zu nass; Vermehrung durch Samen.

pumila. *Lin.* Zwergkirsche. Franz. Cerisier du Canada. Ragouminier. Engl. Dwarf-Cherry. Ein 4 bis 5 Fuss hoher Strauch aus Canada; Aeste schlank, ausgebreitet, oft die Erde berührend; Blätter länglich, schmal, glatt, unten blaugrün; im April und May kleine, weisse, zu 2 oder 4 beysammenstehende Blüthen, denen kleine, schwarze Früchte folgen. — Jeder Boden, jede Lage; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

Cerasus canadensis. *Miller.* — Cerasus glauca. *Moench.* — Cerasus pumila. *Michaux.* —

racemosa. s. P. Padus.

rubra. s. virginica.

sempervirens. s. caroliniana.

spinosa. *Lin.* Schlehendorn. Schwarzdorn. (Schlehe.) Franz. Prunellier. Engl. Blackthorn. Sloebush. Ein allgemein bekannter Strauch, an Hecken, auf sonnigen Hügeln in ganz Europa; Aeste stachelig, weichhaarig; Blätter elliptisch, eingerollt, unten zotig; im April und May weisse Blüthen in sehr grosser Menge; Blumenstiele einzeln, etwas weichhaarig; Kelch abstehend; Früchte werden spät im Herbste reif, und haben dann die Grösse einer kleinen Flintenkugel. — Lettigen, steinigen Boden; Vermehrung durch Samen.

P. Acacia. *Crantz.* — P. sylvestris. *Miller.* —

sylvestris. s. spinosa.

virginica. *Lin.* In Virginien, ein 80 bis 100 Fuss hoher Baum; Zweige röthlich und weiss punctirt; Blätter eyrund, spitzig, feingezähnt, schöngrün, mit 4 Drüsen am Stiele; im May und Juny weisse Blumen in dichtgedrängten, aufrechten Trauben, auf welche kleine, fast ganz schwarze Kirschen folgen. — Leichte Erde; gute Lage; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

P. rubra. *Aiton.* — Cerasus virginica. *Michaux.* — Padus oblonga. *Moench.* —

PSEUDACACIA. *Moench.* s. Robinia.

odorata. s. Robinia Pseudacacia.

PSEUDOCASPICUM. *Moench.*

undulatum. s. Solanum Pseudocapsicum.

PSIADIA. *Jacquin.* Tropfenpflanze. P. 1848. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — W. 1565. Syngenesia Polygamia necessaria. 19. Cl. 4. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

glutinosa. *Jacquin.* Ein Strauch von Isle de France; 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, spitzig, gezähnt, auf beyden Seiten grün, glänzend, sehr klebrig, ausdauernd; im Juny und July viele kleine, gelbe

PSIADIA. *Jacquin.* P. 1848. W. 1565.

Blumen in Enddoldentrauben. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger, oder Samen und Stecklinge in Töpfe, in ein laues Mistbeet unter Glas.

Gonyza glutinosa. *Lamarck. Sprengel.* — Erigeron viscosum. *Desfont.* — Solidago viscosa. *Schrader* und *Wendland.* —

PSIDIUM. *Lin.* Gujavabaum. Franz. Gouyavier. Engl. Guava. P. 1204. W. 971. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrtaceae. *Juss.* —

pyriferum. *Lin.* Aus Indien; ein 12 Fuss hohes Bäumchen; Stamm gerade, Rinde glatt, röthlich-braungrün; Blätter ganzrandig, eyrund, länglich, stumpf, doch in eine Spitze auslaufend, immergrün; im May grosse, einzelne, weisse Blüthen; die Frucht ist weich, in der Form eines kleinen Apfels, hat zur Zeit der Reife eine gelbliche Haut, einen Himbeergeruch, und einen säuerlich-süssen, zusammenziehenden Geschmack, wird roh, oder als Compote genossen. — Gute, lockere, fruchtbare, mit Sand vermischte Erde; warmes oder doch lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen.

Gujava pyriformis. *Gaertner.* —

PSORALEA. *Lin.* (Vom Griechischen; psòraleos, räudig, um die harzigen Erhöhungen an manchen Arten dieser Gattung anzudeuten.) Pinnwurzel. Franz. Psoralée. P. 1748. W. 1382. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Sehr zierliche Sträucher. — — Lauberde und Mistbeeterde vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder abgeschnittene Zweige; sie blühen den grössten Theil des Sommers unter freyem Himmel.

aculeata. *Lin.* Vom Cap; sehr ästig, und bedeckt mit sehr vielen Blättern, die aus kleinen, keilförmigen, in eine stachelige Spitze auslaufenden Blättchen bestehen; schöne, violettblaue und zum Theil weisse Achselblüthen. — Sehr hübsch.

aphylla. *Lin.* Vom Cap; Stamm 4 bis 6 Fuss hoch, fingersdick, aufrecht, graulich, ästig; Aeste ruthenförmig, sehr schlaff, hängend, rundlich, grün; Blätter kurzgestielt; Blättchen an den untersten Blättern zu dreyen, an den obersten einzeln, linienförmig, fein zugespitzt, etwas lederartig, harzig punctirt; Zweige ohne Blätter, indem diese abfallen; die einzelnen, kurzgestielten, achselständigen Blumen, wie an der vorigen Art; der glockenförmige Kelch etwas schief, rostbraun, harzig punctirt.

Ruteria decidua. *Moench.* —

bituminosa. *Lin.* Franz. Trèfle bitumineux. (Harziger Klee.) In Südfrankreich; 3 bis 4 Fuss hoch, ästig; Blätter 3zählig; Blättchen lanzettförmig, schwarzgrün, harzig oder klebrig; Blattstiele filzig; Blumen blau oder violett, in langgestielten Köpfchen beysammen; Kelche etwas aufgeblasen.

Dorycbnium angustifolium. *Moench.* —

glandulosa. *Lin.* Franz. Thé du Paraguay. Aus Peru; Blätter ausdauernd, mit 3 lanzettförmigen, spitzigen, schöngrünen Blättchen; die blauen mit Weiss gemischten Blumen in Aehren.

odoratissima. *Jacquin.* An Bächen am Cap; 7 bis 8 Fuss hoch; Blätter zahlreich, bestehen meistens aus 15 kleinen, lanzettförmigen, schmalen, spitzigen, drüsig punctirten, gewimperten Blättchen; weisse, lebhaftblau gestreifte, wohlriechende Achselblüthen, einzeln, öfters zu zweyen.

pinnata. *Lin.* Eben daselbst; 8 bis 10 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Aeste lang, kantig, abstehend und hängend, dann aufsteigend; Blätter zahlreich, gefiedert, meistens mit 7 langen, linienförmigen, spitzigen, drüsig-punctirten, gewimperten Blättchen; blassblaue mit Weiss und Violett gemischte Achselblüthen zu 2 oder 3; Blumenstiel einblumig, kürzer als der schief glockenförmige, ungleich 5zähnige, gewimperte, drüsig-punctirte Kelch.

Ruteria pinnata. *Moench.* —

PSORALEA. *Lin.* P. 1748. W. 1382.
triflora. s. verrucosa.
verrucosa. *Willd.* Vom Cap; Stamm strauchartig, aufrecht; Rinde graubraun, ziemlich glatt; Aeste rund, lang, ruthenförmig, schlaff, mit kleinen Warzen besetzt; Blätter zu 5, gefiedert, die obersten und untersten 3zählig; Blättchen gegenüber, sitzend, die Paare entfernt stehend, das unpaarige vom äussern Paare nicht entfernt, lanzettförmig, nach oben zu allmählig schmäler, etwas lederartig, ganzrandig, stachelspitzig, kahl, oben dunkelgrün, unten blau-grünlich, harzig punctirt; Blattstiele gefurcht, warzig; Blumen achselständig, weiss, sehr dünn-violett überlaufen; Blumenstiele einzeln oder zu dreyen, länger als die Blattstiele, fadenförmig.

P. triflora. *Thunberg.* (nach *Willd.*) —

violacea. s. Petalostemum violaceum.

PTARMICA. *Blackwell.*
vulgaris. s. Achillea Ptarmica.

PTELEA. *Lin.* (Der griechische Nahme der Ulme.) Kleebaum. Lederblume. Franz. Ptéléa. Engl. Shrubby-Trefoil. RS. 491. P. 304. W. 233. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Terebinthenartige Terebinthaceae. *J.* —
trifoliata. *Lin.* Ein kleiner Strauch aus Nord-Amerika; ästig und ausgebreitet; Blätter 3zählig; Blättchen lanzettförmig, lang zugespitzt, am Rande gekerbt-gezähnt, unten blassgrün; im Juny grünlichweisse Blumen in ziemlich grossen Rispen an den Spitzen der Zweige, mit einem angenehmen, veilchenähnlichen Geruche. — Leichte Dammerde, etwas geschützte Lage; Vermehrung durch Samen, Wurzelsprossen und Ableger.

PULEGIUM. *Miller.*
vulgare. s. Mentha Pulegium.

PULMONARIA. *Lin.* Lungenkraut. Franz. Pulmonaire. Engl. Lungwort. RS. 629. P. 355. W. 279. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Feuchte Erde; schattige Lage; leichte Vermehrung durch Wurzelzertheilung im Herbste, oder auch durch Samen.
officinalis. *Lin.* ♃, einheimisch, in Wäldern; Stängel aufrecht, eckig, rauh; Wurzelblätter ey-herzförmig; Stängelblätter eyrund-lanzettförmig, fast umfassend, die tieferen mit einem breiten, häutigen Blattstiele; im April und May erst purpurrothe, später violette (selten weisse) Blumen am Ende des Stängels und der Zweige. — Hat bruststärkende Kräfte.
sibirica. *Lin.* ♃, in Sibirien; Blätter herzförmig, ziemlich breit, blaugrün; im May und Juny kleine, schöne, blaue Blumen in Trauben zu 5 bis 6 beysammenstehend. —
virginica. *Lin.* ♃, in Virginien; Blätter langgestielt, eyförmig stumpf; Stängel 2 Fuss hoch, fast nackt, trägt an seiner Spitze, im April und May eine Rispe von kleinen, überhängenden, erst röthlichen, später himmelblauen Blumen.

Lithospermum pulchrum. *Lehmann.* — Mertensia pulmonarioides. *Roth.* —

PULSATILLA. *Miller.* *Willd.* s. Anemone.
vulgaris. s. Anemone Pulsatilla.

PULTENAEA. *Smith.* (Dem Dr. Rich. Pulteney gewidmet.) Pulteneye. P. 1006. W. 807. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Ziersträucher aus Neu-Süd-Wales. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge, leichter aber durch Samen in ein laues Mistbeet unter Glas.

Euchilus. *R. Brown.*
Gastrolobium. *R. Brown.* } nach *Sprengel.*
Sclerothamnus. *R. Brown.*

biloba. s. Gastrolobium bilobum.

PULTENAEA. *Smith.* P. 1006. W. 807.
EUCHILUS. *R. Brown.* }
GASTROLOBIUM. *R. Brown.* } nach *Sprengel.*
SCLEROTHAMNUS. *R. Brown.* }

daphnoides *Wendland.* 3 Fuss hoch; Zweige ziemlich zahlreich, röthlich, wollig; Blätter ausdauernd, stiellos, keilförmig, in eine Spitze auslaufend, glatt; im May schöne, kleine, gelbe Blumen mit rothen Kelchen, in Endsträussen, mit seidenartiger Hülle.

nana. s. Chorizema nana.

retusa. *Smith.* W. E. 498. 2. Eben so klein; Blätter zerstreut, ziemlich stiellos, keil-linienförmig, abgestutzt, ½ Zoll lang und länger, jung feinhaarig, dann kahl, glatt, lederartig, mattgrün; im May kleine, blassgelbe, rothgestrahlte Blumen zu 4 bis 8 beysammen, in Endköpfchen.

villosa. *Willd.* Eben so klein; Rinde dunkelrothbraun, etwas rissig; Aeste schlaff, ausgebreitet, rostbraun, feinhaarig; Blätter zerstreut, fast stiellos, aufrecht abstehend, schmal, umgekehrt eyförmig, kaum ⅙ Zoll lang, dunkelgrün, auf der Unterseite und an den Rändern feinhaarig; im May gelbe, gestielte Blumen, einzeln oder zu zweyen, in den Achseln der Blätter.

PUNICA. *Lin.* Granatbaum. Franz. Grenadier. Engl. Pome-Granate. P. 1212. W. 980. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrtaceae. *Juss.* —

Granatum. *Lin.* ♄, in Südeuropa und Persien: Blätter elliptisch-lanzettförmig, röthlich grün, entgegengesetzt, im Herbste abfallend; im July und August prachtvolle, ponceaurothe, mehr oder weniger gefüllte Blumen an den Zweigspitzen, einzeln oder zu 2 bis 5 beysammen; Kelch 5 oder 6theilig, dick, lederartig, roth; die Früchte (Granatäpfel) sind so gross als grosse Aepfel, mit einer röthlichen, dicken, lederartigen Rinde bekleidet, und enthalten eine sehr grosse Menge Körner, die von einem angenehm säuerlichen Marke umgeben sind. — Gute, lockere, fette Erde mit Sand vermischt; Glashaus; im Sommer eine sonnenreiche Lage; Vermehrung durch Samen und Stecklinge, aber leichter und schneller durch Wurzelsprösslinge. — Spielarten mit weissgefüllten Blüthen, mit saurer Frucht, und mit kleiner Frucht.

PYRETHRUM. *Smith. Willd.* s. Chrysanthemum.

PYROLA *Lin.* Wintergrün. Franz. Pyrole. Engl. Winter-Green. P. 1094. W. 873. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericoideae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Leichte Erde; schattige Lage; man hebt sie im Herbste, da wo sie wild wachsen, mit dem Ballen aus, und setzt sie in den Garten, oder man vermehrt sie durch Samen.

declinata. s. rotundifolia.

Halleri. s. uniflora.

hybrida. s. secunda.

maculata. *Lin.* ♃, aus Nord-Amerika; Stängel 18 Zoll hoch; Blätter quirlförmig, eyrund-lanzettförmig, gezähnt; dunkelgrün und weiss gefleckt, unten purpurroth; im Juny weissröthliche Blumen auf 2blumigen Stielen; Staubfäden lang, gelb. — Glashaus; feuchte Heideerde.

Chimaphila maculata. *Pursh.* —

major. s. rotundifolia.

minor. *Lin.* ♃, einheimisch, in Berg- und Voralpenwäldern; der P. rotundifolia ähnlich, aber kleiner; die Traube mehr aufrecht, kürzer, dichter; die Blumen kleiner, öfters röthlich; der Griffel sehr kurz; die Narbe schildförmig.

rotundifolia. *Lin.* ♃, einheimisch, in Berg- und Voralpenwäldern: Wurzel kriechend; die Stängel 1 Fuss hoch, eckig; Blätter wechselweise, gestielt, fast rund, glatt; im Juny und July überhängende, weisse, lang-

PYROLA. *Lin.* P. 1094. W. 873.
gestielte, wohlriechende Blumen, in fast einseitigen Trauben; der Griffel länger als die Staubfäden; die Narbe radförmig.

P. declinata. *Moench.* — P. major. *Lamarck* fl. fr. —

secunda. *Lin.* ♃, einheimisch, in Berg- und Voralpenwäldern; die Stängel mehr niederliegend; Blätter eyförmig, etwas spitzig, am Rande gekerbt-gesägt, netzförmig-aderig; im July grünlich-weisse Blumen auf handhohen Stielen, in einseitigen Trauben; der Kelch klein; der Griffel lang; die Narbe schildförmig.

P. hybrida. *Villars.* —

umbellata. *Lin.* ♄, einheimisch, in Berg- und Voralpenwäldern; ein kleiner, handhoher, aufsteigender Strauch; Blätter beynahe in Quirlen, fast gegenüberstehend, keil-lanzettförmig, etwas stumpf, lederartig, glänzend, immergrün; Blumenstiele beynahe in einer Dolde; im Juny und July röthliche Blumen zu 3 bis 4 beysammenstehend.

Chimaphila corymbosa *Pursh.* —

uniflora. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Voralpen und Alpen; Wurzel kriechend; Schaft fingerlang, einfach; Blätter verkehrt-eyförmig, stumpf, fein gesägt; die überhängende weisse, zuweilen 8 männige und 4blätterige Blumenkrone gross, wohlriechend.

P. Halleri. *Villars.* —

PYRUS. *Lin.* Birn. Franz. Alisier. Poirier. Pommier. P. 1231. W. 992. Icosandria Pentagynia. 12. Cl. 4. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

*Malus. *Miller. Moench. Desf. Decand.* —

Achras. s. communis.

Amelanchier. *Lin.* Felsenbirn. Franz. Alisier Amelanchier. Engl Alpine Pyrus. ♄, auf Felsen in Oesterreich, Deutschland und Frankreich. Ein 4 bis 6, gezogen 8 bis 9 Fuss hoher Strauch; Blätter 1 Zoll lang, fast rund-elliptisch, spitzig, gesägt, oben dunkelgrün, unten weissfilzig in der Jugend, und fast glatt im Alter; im April und May viele, schmutzigweisse Blumen in Trauben; die Blumenstiele fast zotig; die Frucht schwarzblau, 6 bis 10 fächerig, 6 bis 10 samig, im Alter süss, gekrönt vom rothen Kelche. Jeder Boden; Vermehrung durch Samen.

Aronia rotundifolia. *Pers.* 1230. 5. — Crataegus Amelanchier. *Desf.* — Crataegus rotundifolia. *Lamarck.* — Mespilus Amelanchier. *L.* — Sorbus Amelanchier. *Crantz.* —

americana. s. Sorbus americana.

*angustifolia. *Aiton.* ♄, aus Nord-Amerika; ein schöner, kleiner Baum; Blätter länglich-eyrund, gezähnt, glänzend, immergrün; um die Mitte des Maymonaths erscheinen an den Spitzen der jungen Zweige Sträusse von Blumen, die vor ihrem Aufblühen karminrosenroth, und nachher fast weiss sind; Früchte klein und sauer. — Jeder Boden; Pfropfen oder Vermehrung durch Samen.

P. sempervirens. *Desf.* — Malus sempervirens. *Poiret.* —

Aria. s. Sorbus Aria.

aucuparia. s. Sorbus aucuparia.

Azarolus. s. Crataegus Azarolus.

Bollwylleriana. s. P. Pollveria.

Botryapium. *Lin.* fil. Traubenbirn. ♄, in Virginien und Canada; ein 10 bis 12 Fuss hoher Strauch; Zweige dünn, röthlich; Blätter länglich, spitzig, gezähnt; im April und May mittelgrosse Blumen in einer Endrispe; Kronblätter gleichbreit, weiss; Früchte schwarz. — Jeder Boden, am besten aber leichte Dammerde; freye Lage; Vermehrung durch Samen, Ausläufer oder Ableger.

Aronia Botryapium. *Pers.* 1230. 4. — Crataegus racemosa. *Lamarck.* — Mespilus arborea. *Michaux* fil. — Mespilus canadensis. *L.* —

Chamaemespilus. s. Mespilus Chamaemespilus.

communis. *Lin.* Birnbaum. Gemeine Birn. Holzbirn. Franz. Poirier. Engl. Pear. ♄, in europäischen Waldungen; ein schöner pyramidenförmiger

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.

*MALUS. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*

communis. *Lin.*

50 bis 60 Fuss hoher Baum mit Pfahlwurzeln; Rinde glatt, zuweilen glänzend, getüpfelt, im Alter aber rauh und rissig; die Seitenzweige laufen in Dornen aus, welche aber durch die Cultur verschwinden; Blätter eyrund-lanzettförmig, glatt, lederartig, bald mehr oder weniger, bald gar nicht gezähnt, glänzend-grün auf der Oberfläche, leicht behaart und blassgrün auf der Rückseite; im May weisse Blüthen in Doldentrauben; Früchte eyrund, länglich, gegen den Stiel hin (in der Regel) etwas zugespitzt, klein, sehr hart und herb im wilden Zustande, erreichen aber durch die Cultur eine mehr oder minder bedeutende Grösse, bekommen verschiedene Farbe und Gestalt, und ein mehr oder minder süsses, trocknes, oder saftiges, brüchiges oder schmelzendes Fleisch. — Tiefen, leichten Boden; Aussaat des Samens im Frühlinge, oder besser im Herbste.

P. Achras. *Gaertner.* — P. sylvestris. *Moench.* — Sorbus Pyrus. *Crantz.* —

Durch Säen in bessern Boden, durch öfteres Verpflanzen, besonders durch Pfropfen und Oculiren sind nach und nach alle die trefflichen wohlschmeckenden Sorten entstanden, deren Zahl man jetzt kaum zu bestimmen weiss, und die sich noch immer vergrössern lässt; die vorzüglichsten davon sind folgende:

1. Amberbirn (Ambrette) Winter. Wird im November essbar, und hält sich bis zum Februar. Mittelmässig gross, mehr oder weniger rund, umgekehrt-eyförmig; Haut gelb oder gelbgrün; mit bräunlichen Puncten bestreut, oder auch mit rostfarbenen Flecken; Fleisch weissgrün, sehr fein, zart, schmelzend, voller Saft. — Der Baum ist dornig.

2. Amberbirn ohne Dornen. Hält sich bis in den December. — Länglich, und bey der Blume breiter als die vorige; Haut hellgrün, zuweilen braun gefleckt; Fleisch grünlich, fein, schmelzend, voller Saft. — Der Baum ist hingegen empfindlicher als der vorige.

3. Angelikabirn von Rom. (Angélique de Rome.) Wird im December essbar, und hält sich bis zum März. — Mittelmässig gross, kreiselförmig, langgestielt; Haut blassgelb; Fleisch brüchig, aber zart, in ganz reifem Zustande weich und süss.

4. Augustbirn wohlriechende. (Parfum d'Août.) Reift im August, hält sich aber nicht lange. — Mittelmässig gross, fast wie ein Apfel gestaltet; Haut gelb, überall mit grünen Puncten bestreut, hin und wieder gelbgrau-gefleckt, und an der Sonnenseite braunroth; Fleisch grünlichweiss, brüchig, sehr saftig.

5. Bergamotte (Bergamotte) Australische. Wird im December essbar, und hält sich bis zum Februar. — Gross, rund; besser und grösser als die Crassanen Bergamotte; trägt sehr reichlich.

6. Bergamotte. Crassanen-Bergamotte. Reift im October und hält sich bis in den December. — Gross, fast apfelförmig; Haut etwas dick, schmutzig-gelbgrün, mit grauen Puncten besetzt, auf der Sonnenseite oft rostfarben und röthlich; Fleisch weiss, sehr zart, schmelzend, voller Saft, und von vortrefflichem, gewürzhaften Geschmacke. Etwas geschützte Lage.

7. Bergamotte, englische. Reift im September und hält sich bis in den November. — So gross wie die vorige, kurzgestielt; Haut rothgrau; Fleisch ausserordentlich delicat. — Der Baum wird mittelgross und trägt gerne.

8. Bergamotte, Herbst. Reift im October und hält sich einige Wochen. — Sehr bekannt; plattgedrückt, mit einem kurzen Stiele; Haut gelbgrün, überall mit grünen Puncten bestreut, auf der Sonnenseite zuweilen rothbraun; Fleisch süss, weich, gewürzhaft.

9. Bergamotte, schweizer. Reift im October und hält sich bis zum Frühjahre. — Gross, fast rund, am Stiele aber kurzgespitzt; Haut glatt, mit grünen und gelben bandartigen Streifen geziert, die auf der Sonnen-

PYRUS *Lin.* P. 1231. W. 992.
*MALUS. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
*communis. *Lin.*

seite ins Goldgelbe spielen; Fleisch weiss, butterhaft, schmelzend, sehr saftvoll, süss, von vortrefflichem Geschmacke.

10. Bergamotte, Sommer. Reift im August, hält sich aber nicht lange. — Rund, apfelförmig; Stiel eingesenkt; Haut grün, oft rauh-hellbraun überzogen; Fleisch saftig, von gutem Geschmacke. — In Ansehung der Grösse gibt es mehrere Abänderungen, von denen die grösste auch die vorzüglichste ist. — Der Baum wird nur hochstämmig gezogen.

11. Bergamotte von Soulers. Wird im November essbar, und hält sich ziemlich lange. — Mittelmässig gross, oben rund, am Stiele mit einer abgestumpften Spitze; Haut glatt, gelblich-grün, voll dunkelrother Puncte; Fleisch etwas körnig, zart, fast butterhaft, angenehm. — Am Spalliere trägt er früher, und grössere, bessere Früchte.

Bestebirn. s. Eyerbirn.

12. Birn der Herzoginn von Angouleme. (Duchesse d'Angoulème.) Reift im November und December. — Gestaltet wie die Doyenne, aber dicker; Haut gelblich, mit kleinen, rauhen und grauen Puncten bedeckt, auf der Sonnenseite rothbraun; Fleisch schmelzend, weinig, dem der Crassanen-Bergamotte ähnlich. — Von Madam Armaillé in der Gegend von Angers aufgefunden.

13. Blanketbirn (Blanquette) kleine, Perlbirnchen. Reift im August, hält sich aber nicht lange. — Klein, 18 Linien lang, 13 Linien breit; Haut glatt, blassgelb; Fleisch weiss, ziemlich fein, halbbrüchig, mit Muskatellergeschmack. — Trägt reichlich.

14. Blanketbirn, langstielige. Weissbirn. Reift im October und hält sich bis in den December. — Ziemlich gross, fast eyförmig; Haut glatt, gelb, auf der Sonnenseite schön roth; Fleisch halbbrüchig, süss, gewürzhaft. — Trägt büschelweise 3 bis 4 Früchte auf einer Stelle.

15. Butterbirn (Beurré) Argensons. Dem französischen Deputirten Voyer d'Argenson zu Ehren benannt. Reift im November und hält sich bis in den Jänner. — Gross, lang, spitzig zulaufend, sehr dünnstielig; eine der allerdelicatesten Birnen, mit schmelzendem Fleisch. — Trägt gern.

16. Butterbirn, englische. Reift im September. Mittelmässig gross, eyrund, länglich; Haut grau; Fleisch fast butterhaft, schmelzend und saftig im trocknen, leichten, weichem Boden. — Wird sehr gross als Hochstamm, trägt aber als Spallierbaum grössere Früchte.

17. Butterbirn, graue. Reift im October, und hält sich nicht sehr lange. — Zuweilen ziemlich gross, von pyramidenförmiger Gestalt; Haut grünlich, mit einem grauen Rost überzogen, oft auf der Sonnenseite röthlich; Fleisch grünlich, sehr saftig, zerschmelzt ganz auf der Zunge, und ist äusserst delicat.

18. Butterbirn, rothe. Isembarth. (L'Isembert.) Wird im October reif, und hält sich etwa 4 Wochen. — Ziemlich gross, wächst oft schief, so dass sie gleichsam einen krummen Rücken hat; gegen den Stiel läuft sie kurz und stumpfspitzig zu; Haut gelb, mit grauen Puncten, auf der Sonnenseite hellroth, mit gelben Puncten; Fleisch zart, sehr saftig und schmackhaft. — Der Baum wird nicht gar gross, weil er schon früh trägt; lässt sich in jeder Form ziehen, und wird sehr fruchtbar.

19. Butterbirn, rothe Winter. Wird im November essbar. — Ziemlich gross, von pyramidalischer Gestalt, mit einem ganz kurzen, mit Fleisch sehr stark bewachsenen Stiel; Haut sehr fein, matt-röthlichgelb; Fleisch sehr schmelzend, von delicatem Geschmacke.

20. Butterbirn, weisse. Wird im October essbar, und ist auch zu allem wirthschaftlichen Gebrauche sehr vorzüglich. — Gross, fast rund, meistens in der Spitze bey dem Stiele abgestumpft; die zarte Haut wird

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
communis. *Lin.*

im Liegen gelb, und zuweilen auf der Sonnenseite röthlich, und hat überall viele graue Puncte; Fleisch weiss, sehr zart, von delicatem Geschmacke. — Der Baum ist sehr fruchtbar, wird ziemlich gross, verträgt ein rauhes Klima besser als andere Butterbirnen, und gibt auch schöne Spalliere.

Butterbirn, Winterbutterbirn. s. Wildling von Chaumontel.

Caissoy. s. Wildling von Caissoy.

21. Cattilac'sbirn. (Râteau gris.) Wird im November essbar, und hält sich bis Ende Aprils. — Sehr gross, birnförmig, stumpf; Haut gelb, auf der Sonnenseite rothbraun; Fleisch herb, aber gut mit Zucker zu kochen; ihrer Schwere wegen zieht man sie in niedriger Kesselform, oder als Doppelspallier, an einem Geländer oder Stakete.

22. Christbirn (Bon Chrétien). Sommer-Christbirn. Wird Anfangs September reif; nimmt man sie aber etwas früher vom Baume, so wird das Fleisch viel schmelzender, auch hält sie sich dann etwas länger. — Ziemlich gross, pyramidenförmig; Haut gelbgrün, auf der Sonnenseite zuweilen röthlich; Fleisch etwas brüchig, voll süssen, gewürzhaften Saftes. — Sehr fruchtbar.

23. Christbirn. Winter-Christbirn. Wird im Jänner essbar, und hält sich bis in den Frühling. — Gross, pyramidenförmig, oft sehr höckerig, ungleich; Haut grün, wird aber im Liegen gelb, und auf der Sonnenseite etwas röthlich; Fleisch mild und saftig. — Besonders zum Kochen sehr schätzbar.

24. Colmarbirn. (Colmar.) Mannabirn. Wird im December essbar, und hält sich oft bis in den März. — Gross, pyramidenförmig, mit kurzem, eingebogenen Stiele; Haut grün, wird im Liegen gelb, mit braunen Puncten bestreut, an der Sonnenseite oft etwas röthlich; Fleisch sehr fein, butterhaft, schmelzend, süss, vortrefflich.

25. Doyenne (Doyènné), graue. Der Baum trägt bald, wenn man ihn kesselförmig oder am Spalliere zieht, wo seine Früchte haltbarer werden; man muss sie auch im Liegen nachreifen lassen; sie sind mittelmässig gross; Haut grau; Fleisch butterhaft, schmelzend, sehr gut. — Hält sich bis in den November.

Einsiedlerbirn. s. Solitairebirn.

26. Eyerbirn. Bestebirn. (Poire d'été.) Wird im September reif, eignet sich zu jedem ökonomischen Gebrauche, hält sich aber nicht lange. — Fast ganz eyförmig gestaltet; Haut grün, stark punctirt, wird im Liegen goldgelb, zuweilen auf der Sonnenseite roth; Fleisch ziemlich fein, von süss-säuerlichem, angenehmem Geschmacke. — Der Baum wird sehr gross und fruchtbar.

27. Forellenbirn. (Poire Truite.) Wird im October essbar, und hält sich bis in den December. — Gross, in der Mitte aufgeschwollen; Haut gelbgrün, rothgefleckt und punctirt; Fleisch ganz vortrefflich. — Der Baum ist als Hochstamm und am Spalliere sehr tragbar; liebt aber tiefen und nicht trocknen Boden. — Blätter wollig.

28. Franchipanne. (Franchipanne.) Wird im September reif. — Mittelmässig gross, länglich, schmal, mit einem länglichen, sehr dünnen Stiele, der mit dem Fleische in Eins fortgeht; Haut hellgrün; Fleisch schmelzend, weich, süss, mit einem ganz eigenen gewürzhaften Geschmacke.

29. Frauenbirn. (Cuisse-Madame.) Wird im August reif. — Ziemlich gross, lang, pyramidenförmig, mit einem langen Stiele; Haut hellgelb, an der Sonnenseite rothgestreift; Fleisch sehr milde, halbschmelzend, voller Saft, von sehr delicatem Geschmacke. — Als Spallierbaum trägt er früher.

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
communis. *Lin.*

30. Goldbirn. (Aurate.) Reift zu Ende des July. — Die Früchte sind klein, kreiselförmig, und stehen in Trauben; Haut gelb und hellroth; Fleisch halb butterhaft, mit etwas Muskatellergeschmack.

31. Hermannsbirn. (St. Germain.) Hat den Nahmen (St. Germain) von dem Walde, worin sie aufgefunden wurde. Wird im December essbar, und hält sich bis zum Februar. — Gross, lang, gegen den ziemlich kurzen Stiel etwas spitz zulaufend; Haut grün, braun getupft; Fleisch schmelzend, saftig, vortrefflich, oft aber auch steinig. Der Baum verlangt einen guten Boden; er trägt bald und reichlich.

Hetschbirn, doppelte. s. Wespenbirn.

Heubirn. s. Margarethenbirn.

32. Jagdbirn. (Echassery.) Wird im December essbar, und hält sich bis zum März. — Mittelmässig gross, rundbauchig, spitzig; Haut weissgrün, wird im Liegen citronengelb, und ist mit grauen Puncten besetzt; Fleisch weiss, schmelzend, voller Saft, von sehr delicatem Geschmacke.

33. Jalousiebirn. (Poire jalousie.) Reift zu Ende des Octobers. — Gross, länglich, aufgeschwollen, stumpf-zugespitzt, mit eingesenktem Stiele; Haut bräunlich, auf der Sonnenseite röthlich, mit kleinen, runden Warzen besetzt; Fleisch sehr schmelzend, saftig, von köstlichem Geschmacke. Der Baum gibt sehr schöne, bald- und reichlichtragende Zwergbäume.

Isembarth. s. Butterbirn, rothe.

34. Jungfernbirn. Wird im September reif, hält sich aber nicht lange. — Klein, länglich; Haut weissgelb, auf der Sonnenseite zartroth; Fleisch körnig, von süssem, erfrischenden Geschmacke. — Der Baum wird ziemlich gross, und sehr fruchtbar; seine Zweige setzen sich dicht aneinander, und breiten sich stark aus.

35. Junker Hansenbirn. (Messire-Jean. Chaulis.) Reift im October. — Gross, fast rund; Haut verschiedenfarbig; Fleisch brüchig, süss, sehr gut, aber zuweilen auch steinig. — Hochstämmig, wenn man sie auf Kernstamm pfropft, und dann verlangt sie tiefen und feuchten Boden; als Buschbaum, oder am Spallier muss sie auf Quitten gepfropft werden.

36. Junker Martinsbirn. (Messire-Martin. Ronville.) Wird im Jänner essbar. — Gross, schön, birnförmig; Haut hellgrün; Fleisch brüchig, weich und süss.

37. Kaiserbirn mit dem Eichenlaube. (Impériale à feuilles de chêne.) Wird spät reif, hält sich aber bis in den März oder April. — Mittelmässig gross, gegen den Stiel etwas zulaufend, und dort stumpf, fast eyförmig; Stiel ziemlich dick und lang; Haut grünlichgelb, mit grünen und kleinen grauen Puncten, oft auch mit Rostflecken; Fleisch halbschmelzend, hat einen süssen, angenehmen Saft. — Auf Quitten veredelt, trägt er als Zwergbaum früher.

38. Kannenbirn. (Etrangle.) Reift im September und October. — Sehr lang; Haut sehr schöngelb, mit etwas Roth auf der Sonnenseite, erst essbar wenn sie ganz teigicht ist, dagegen aber vortrefflich zum Trocknen.

Karmeliter-Citronenbirn. s. Magdalenenbirn.

39. Königsbirn von Neapel. (Présent royale de Naples. Die grösste unter allen bekannten Birnen. — Rundlich, gegen den Stiel etwas platt, und dort kurz-stumpfspitzig; Haut schmutzig-grüngelblich, gewöhnlich ohne Röthe, und überall mit grauen Puncten besetzt, hin und wieder braungefleckt; Fleisch grünlich-weiss, schmelzend, saftig, süss. — Hält sich bis spät in den Frühling. — Der Baum verlangt eine beschützte Lage, und liefert am Spallier schönere Früchte.

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.

*MALUS. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*

communis. *Lin.*

40. Königsbirn. Winter-Königsbirn. (Royale d'hiver.) Wird im November essbar, und hält sich bis zum Jänner. — Ziemlich gross, birnförmig; Haut hellgelb, zuweilen an der Sonnenseite roth, auch hin und wieder mit Puncten bestreut, Fleisch gelb, schmelzend, süss in warmen Böden. — Der Baum macht einen schwachen Stamm, und liefert vorzüglich schöne Früchte an einem warmen Spalliere.

Kümmelbirn. s. Wildling von Hery.

41. Lansakerbirn. (Poire de Lansac.) Wird im November essbar, und hält sich bis zum Februar. — Mittelmässig gross, meistens rund, oder etwas platt; Haut gelb, zuweilen mit Rost überzogen; Fleisch schmelzend, mit süssem, sehr delicatem Safte.

42. Liebesbirn. (Ah, mon Dieu! (!!) ou Poire d'amour.) Reift in der Mitte des Septembers. — Mittelmässig gross, birnförmig; Haut dunkelgrün und rothbraun; Fleisch weiss, halbbrüchig, süss. — Der Baum ist ganz ausserordentlich fruchtbar; wird auf Quitten veredelt.

43. Liebesschatzbirn. (Trésor d'amour.) Wird im December essbar und hält sich bis zum März. — Sehr gross, aufgeschwollen; Haut citronengelb; Fleisch zart, süss, sehr gut zum Kochen. — Als Kesselbaum oder als Doppelspallier an einem Geländer zu ziehen.

44. Louisenbirn. (Louise bonne.) Wird im December essbar, und hält sich bis zum Februar. — Ziemlich gross, lang; Haut grün, fein punctirt, wird im Liegen weisslich; das Fleisch hat einen sehr angenehmen süssen Saft.

45. Magdalenenbirn. Karmeliter-Citronenbirn. (Poire de Madeleine ou Citron de Carmes.) Ward zuerst von den Karmelitern erzogen, und reift zu Ende des July, hält sich aber nicht lange. — Ziemlich gross, kreiselförmig; Haut gelblich-grün, auf der Sonnenseite zuweilen röthlich angelaufen; Fleisch ziemlich fest; süss, etwas saftig. — Die Frucht muss gleich abgenommen werden, sobald sie etwas gelblich wird.

46. Maltheserbirn. (Poire de Malthe.) Wird im December und Jänner essbar. — Sehr schön, plattgedrückt, kurzgestielt; Haut gelblederfarbig; Fleisch brüchig, mit Rosenparfüm. — Der Baum wird ziemlich gross, wächst aber nicht auf der gemeinen Quitte.

Mannabirn. s. Colmarbirn.

47. Margarethenbirn. Heubirn. (Poire Marguerite.) Wird im July reif, hält sich aber nicht lange. — Klein, fast rund; Haut gelb; Fleisch sehr saftig. — Der Baum trägt selten vor den ersten 10 Jahren, ersetzt es aber dann durch seine erstaunliche Fruchtbarkeit.

48. Markgräfinn. (Marquise.) Wird im November essbar, und hält sich bis zum Februar. — Ziemlich gross, fast eyförmig; Haut grüngelb, mit braunen Puncten, wird im Liegen ganz gelb; Fleisch weiss, sehr saftig, wohlschmeckend. — Am besten werden die Früchte an einem warmen gelegenen Spalliere.

49. Martinsbirn, trockne. (Martin sec.) Wird im November essbar, und hält sich bis zum Jänner. — Mittelmässig gross, birnförmig, länglich; Haut isabellfarbig, auf der Sonnenseite roth; Fleisch brüchig, süss, gut. — Der Baum ist sehr fruchtbar, von Natur buschig, mit gelbem Holze und spitzigen Blättern.

50. Muskatellerbirn (Muscat) deutsche. Hält sich bis spät in den Frühling. — Gross, pyramidenförmig; Haut grün, an der Sonnenseite bräunlich-roth, wird im Liegen mehr gelb und roth; Fleisch schmelzend, sehr saftig, von delicatem Geschmacke. — Der Baum verlangt auch als Hochstamm eine beschützte Stelle, wenn die Früchte schön werden sollen.

Muskatellerbirn, grüne. s. Rettigbirn.

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
communis. *Lin.*

51. Muskatellerbirn, kleine. (Petit-muscat ou Sept-en-gueule. Sieben im Rachen. Sieben zugleich.) Reift im July. — Die Kleinste unter allen Birnen; Haut glatt, schön rothbraun; Fleisch halbbutterhaft, mit Muskatellergeschmack. — An alten Hochstämmen stehen die Früchte so dicht beysammen, wie die Beeren in einer Weintraube.

52. Muskatellerbirn, Robert's. (Muscat Robert.) Reift im August. — Klein, rundlich, mit einer stumpfen Spitze; Haut gelb, auf der Sonnenseite roth; Fleisch zart, sehr saftig, von sehr delicatem Geschmacke. — Auf Kernstamm zu pfropfen. — Das junge Holz ist gelb.

53. Muskatellerbirn, Sommer. Wird im August reif. — Klein; Haut grünlich-gelb, an der Sonnenseite röthlich, wird im Liegen ganz gelb; Fleisch wohlschmeckend.

54. Muskatellerbirn, Winter. (Belle Muscat.) Wird im December essbar, behält dann aber nicht sehr lange ihren guten Geschmack. — Ziemlich gross; Haut grün, auf der Sonnenseite roth, wird im Liegen gelb; Fleisch süss, saftig, von sehr angenehmem Geschmacke.

55. Mundenzbirn, Wasserbirn (Mouille-bouche) Herbst. Wird im October reif, und hält sich etwa 4 Wochen. — Mittelmässig gross; Haut grün; mit weissgrauen Puncten, zuweilen auf der Sonnenseite etwas braunröthlich; Fleisch weiss, sehr schmelzend, saftig, schmackhaft.

56. Mundenzbirn, Sommer. Reift im August, und muss bald vom Baume genommen werden. — Ziemlich gross, gegen die Blume abgerundet, am Stiele mit einer stumpfen Spitze; Haut gelblich-grün, mit grauen Puncten, auf der Sonnenseite braunröthlich; Fleisch schmelzend, voller Saft, von delicatem Geschmacke.

57. Neapolitanische Birn. (Poire de Naples.) Wird im Februar essbar, und hält sich etwa 4 Wochen. — Mittelmässig gross, wie ein Flaschenkürbis gestaltet; Haut gelb, mit rothbrauner Schattirung; Fleisch halbbrüchig, weich.

Paradiesbirn. s. Virgouleuse.

58. Passa-tutti. Reift im November, und hält sich bis gegen Ende December. — Mittelmässig gross, ringsum Spuren von flachen Rippen, besonders um die Blume; Stiel in einer kleinen Vertiefung; Haut grünlich-gelb, grün getupft, auf der Sonnenseite braunröthlich; Fleisch schmelzend, von delicatem Geschmacke.

Perlbirnchen. s. Blanketbirn, kleine.

59. Pfundbirn. (Poire de livre.) Wird im December essbar, und hält sich bis zum Frühjahre. — Sehr gross, gegen die Blume hin sehr dick, am Stiele stumpf; Haut graugrün, an der Sonnenseite schmutzig-roth; eine vorzügliche Kochbirn, deren frisches Fleisch im Kochen roth wird. — Der Baum verlangt ein kräftiges, tiefes, etwas feuchtes Erdreich, und muss, wegen der Schwere seiner Früchte am Spalliere oder als Kesselbaum gezogen werden.

60. Pomeranzenbirn (Orange) müskirte. Reift im August und hält sich gar nicht lange. — Mittelmässig gross, fast von der Gestalt einer Pomeranze, oben rund, gegen den Stiel etwas abnehmend; Stiel eingesenkt; Haut grün, wenig roth, mit vielen, rauhen Vertiefungen, wird im Liegen bräunlich, oft schwarz gefleckt; Fleisch saftig, von sehr gutem Geschmacke, wird aber mehlig, wenn die Birn lang auf dem Baume bleibt.

Robert's-Muskatellerbirn. s. Muskatellerbirn.

61. Rechenbirn. (Poire de rateau.) Reift zu Ende December und hält sich ziemlich lange. — Sehr gross, kreiselförmig; Haut grünlich-

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
communis. *Lin.*

weiss, auf der Sonnenseite röthlich, mit rothbraunen Puncten übersäet; Fleisch fest, brüchig, etwas süss, ziemlich gewürzhaft.

62. Rettigbirn. (Cassolette.) Reift zu Ende August. — Klein, birnförmig; Haut hellgrün, auf der Sonnenseite blassroth; Fleisch brüchig, zart, süss, mit Muskatellergeschmack.

63. Robinebirn. (Poire Robine.) Reift im August. — Klein, kreiselförmig, kurz; Haut gelb gesprenkelt; Fleisch halbbrüchig, süss, mit Muskatellergeschmack. — Die Früchte in Sträussen.

64. Russelet (Rousselet.) frühe. Reift Anfangs August. — Mittelgross, birnförmig; Haut grün und gelb, auf der Sonnenseite roth gefleckt; Fleisch schmelzend, gewürzhaft. — Ein grosser, fruchtbarer Baum.

65. Russelet, grosse. Reift im August und September. — Gross, birnförmig; Haut dunkelgrün, punctirt, auf der Sonnenseite braunroth; Fleisch halbbrüchig, gewürzhaft, saftig, aber etwas säuerlich.

66. Rousselet, kleine. Reift in der Mitte des July. — Klein, birnförmig; Haut gelb und lebhaft roth, grau gefleckt; Fleisch halbbrüchig, süss, sehr gewürzhaft.

67. Russelet von Rheims. Reift im September und hält sich nicht lange. — Klein, nach der Blume hin kurz abgerundet; Haut dunkelgrün, zur Zeit der Reife hellgelb, auf der Sonnenseite roth, ganz mit grauen Puncten besäet; Fleisch halbbutterhaft, fein, sehr gewürzhaft.

68. Russeline. (Rousseline.) Wird im November essbar. — Klein, kreiselförmig, isabellfarbig und hellroth; Fleisch halbbutterhaft, süss, von angenehmem Muskatellergeschmacke. — Wird auf Kernstamm gepfropft.

69. Sarazinsbirn. (Poire Sarazin.) Wird erst im Frühlinge essbar, und hält sich bis zum folgenden Herbste. — Mittelmässig gross, plattbauchig, mit einer stumpfen Spitze; Haut dick, grün, mit vielen braunen Puncten besetzt, auf der Sonnenseite röthlich, wird bey längerem Liegen gelb; Fleisch weiss, butterhaft, angenehm, wird besser, je länger die Birn liegt. — Ist nicht sehr fruchtbar.

70. Schäferbirn. (Pastorale.) Wird im October essbar, und hält sich bis zum Jänner. — Gross, sehr länglich; Haut gelb mit rothen Puncten; Fleisch halbschmelzend, mit etwas Muskatellergeschmack.

71. Sabinenbirn. (Poire-Sabine.) Dem Secretär der Londner Garten-Cultur-Gesellschaft, Herrn Sabine zu Ehren benannt. Reift im November. — Gross, zusammengedrückt; Haut grau; Fleisch halbbutterhaft, süss, wohlschmeckend.

72. Schmalzbirn (Fondante) von Brest. Reift im August, und hält sich einige Wochen. — Meist eyförmig, bey der Blume abgerundet; Haut gelblich-grün; grau punctirt, auf der Sonnenseite etwas roth; Fleisch sehr milde, von vortrefflichem Geschmacke.

73. Schönste Sommerbirn. (Bellissime d'été. Suprême.) Reift im August, und hält sich einige Wochen. — Mittelmässig gross; Haut gelb, zuweilen röthlich gestrichelt, auf der Sonnenseite rothpunctirt; Fleisch inwendig etwas steinig, übrigens aber zart, saftig, und ziemlich wohlschmeckend.

74. Schönste Winterbirn. (Bellissime d'hiver. Teton de Venus.) Ist essbar vom Februar bis May. — Gross, fast rund; Haut gelb und schönroth; Fleisch zart, süss, markig, gut zum Kochen. — Man zieht den Baum in niedriger Kesselform, oder als Doppelspalliere an einem Geländer.

75. Solitairbirn. Einsiedlerbirn. (Mansuette solitaire.) Reift im September. — Gross, lang, dick, unregelmässig; Haut grün, braungefleckt, auf der Sonnenseite etwas gelb, und nachher auch etwas säuerlich. — Der Baum trägt bald und reichlich.

Sommerbirn, schönste. s. schönste Sommerbirn.

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.

*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*

communis. *Lin.*

76. Sparbirn. (Epargne.) Reift im August, wird aber bald teigicht. — Ziemlich gross, lang; Haut gelb, auf der Sonnenseite roth marmorirt, oft mit gelben Puncten, und im Gelben rothe Puncte; Fleisch angenehm süss-säuerlich.

77. Speckbirn. (Poire au lard.) Reift im September, und hält sich etwa 2 Wochen. — Gross, ziemlich regelmässig; Haut grüngelb, mit grauen Puncten, auf der Sonnenseite röthlich; Fleisch mürbe, voller Saft. — Eignet sich sehr zum Trocknen.

78. Virgouleuse. Paradiesbirn. (Virgouleuse. Poire glace. Chambrette.) Wird im November essbar, und hält sich bis Februar. — Ziemlich gross, pyramidenförmig, zuweilen auf der Oberfläche etwas ungleich gewachsen; Haut grün, wird im Liegen immer gelber, und ist mit vielen grauen Puncten bestreut; Fleisch weissgelb, butterhaft, voller Saft, von angenehmem, süss-säuerlichen Geschmacke. — Als Spallierbaum trägt er früher, wie als Hochstamm.

Wasserbirn. s. Mundenzbirn.

Weissbirn. s. Blanketbirn, langstielige.

79. Wildling (Bezy) von Caissoy. Hat den Nahmen (Caissoy) von einem Walde in der ehemahligen Provinz Bretagne. Wird im November essbar, und hält sich bis Februar. — Klein, fast rund, Haut braungelb, Fleisch zart, butterhaft, süss, vortrefflich.

80. Wildling von Chaumontel. Winterbutterbirn. Wurde in Chaumontel bey Chontilly aufgefunden. — Wird im December essbar, und hält sich fast bis zum März. — Ziemlich gross, pyramidenförmig, mit einem kurzen, am Ende dicken, und in einer kleinen Vertiefung stehenden Stiele; Haut Anfangs grüngrau, auf der Sonnenseite bräunlich, im Liegen wird das Grüne rothgelb, das Graue gelb, und auf der Sonnenseite roth durchscheinend; Fleisch saftig, sehr schmackhaft. — Der Baum verlangt einen leichten, und nicht sehr feuchten Boden.

81. Wildling von Hery. Kümmelbirn. Reift im October, und hält sich bis in den November. — Mittelmässig gross, fast rund; Haut schmutziggelb; Fleisch brüchig, wohlschmeckend. — Der Baum wird nicht sehr gross.

82. Wildling von la Motte. Wird im October essbar, und hält sich bis zum December. — Gross, dick, fast apfelförmig; Haut grün, mit vielen grauen Puncten; Fleisch schmelzend, saftig, süss. — Gedeiht nur als Hochstamm; das Holz ist dornig.

83. Winterbirn, lange, grüne. (Verte longue d'hiver.) Wird im October essbar, und hält sich bis zum Februar. — Gross, mit hervorstehender Blume; Haut grün, mit grauen Puncten besetzt, an der Sonnenseite gelblich; Fleisch weiss, schmelzend, voller Saft, süss, delicat.

Winterbirn, schönste. s. Schönste Winterbirn.

84. Winterdorn. (Epine d'hiver.) Reift im November, und hält sich bis zum Jänner. — Mittelmässig gross; Stiel zuweilen mit Beulen umgeben, oft mit einer vom Kopf bis zum Stiele laufenden, flachen Furche versehen; Haut weisslich-grün, wird im Liegen gelb; Fleisch schmelzend, saftig, süss, von delicatem Geschmacke.

85. Zuckerbirn (Sucré) grüne. Reift im October. — Mittelmässig gross, oben dick, gegen den Stiel abgestumpft-spitz; Haut grünlichgelb, stark braunpunctirt, an der Sonnenseite zuweilen braunröthlich; Fleisch saftig, im Innern etwas steinig, von süssem, sehr angenehmem Geschmacke. — Etwas geschützte Lage.

86. Zuckerbirn von Hoyerswerda. Reift im August, und hält sich nur kurze Zeit. — Ziemlich gross, länglich; Haut grün, überall grau und grünpunctirt; Fleisch schmelzend, sehr saftig, vorzüglich delicat.

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.

*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*

communis. *Lin.*

87. Zuckerbirn, rothbackige. Reift im September, und hält sich wohl 3 Wochen, wenn sie nicht bis zur völligen Reife am Baume bleibt. — Ziemlich gross; Haut gelb, auf der Sonnenseite hellroth, und stark punctirt; Fleisch weiss, halbschmelzend; sehr saftreich, von vortrefflichem Geschmacke.

88. Zweymahltragende. (Deux fois l'an.) Trägt 2mahl, im Sommer und im Herbste. Die Sommerfrucht ist gross, wie die weisse Butterbirn gestaltet; Haut gelb; Fleisch gut, süss, saftig, hält sich aber nur 14 Tage. — Die Herbstbirn ist monströs, gleicht einer halbgewachsenen Gurke, krumm; Haut grün, auf der Sonnenseite gelb; Fleisch gut; hält sich 4 Wochen.

89. Zwiebelbirn, grosse. (Ognolet.) Reif Anfangs August. — Mittelmässig gross, kreiselförmig; Haut gelb, auf der Sonnenseite hochroth; Fleisch halbbrüchig, mit Rosengeschmack. — Wird nur in gutem Boden auf Quitten gepfropft.

Cotoneaster. s. Mespilus Cotoneaster.

Cydonia. s. Cydonia vulgaris.

domestica. s. Sorbus domestica.

hybrida. s. Sorbus hybrida.

japonica. s. Cydonia japonica.

irregularis. s. P. Pollveria.

Malus. *Lin.* Apfelbaum. Apfel. Holzapfel. Franz. Pommier. Engl. Apple-Tree. Ein einheimischer Baum von mittlerer Grösse; Rinde braunröthlich, in der Jugend sehr glatt, im Alter aber sehr blätterig; Blätter gestielt, abwechselnd, sägeartig gezähnt, auf der Unterfläche blassgrün und weichhaarig, aber auf der Oberfläche zuweilen glänzend, übrigens an Grösse und Gestalt sehr verschieden, mehr oder minder länglich-eyrund; die Blüthen erscheinen im May und Juny, sind gewöhnlich grösser als jene des Birnbaumes, stehen straussweise, am Ende besonderer Fruchtästchen, auf ziemlich kurzen Blumenstielen; die Blüthenknospen sind Anfangs lebhaft karminroth; die Blume selbst besteht aus 5 weissen, rosenroth-getuschten Blumenblättern; die Früchte sind bekanntlich nicht zu geniessen, und sehr wahrscheinlich würde es auch nie gelingen, aus dem Samen der Holzäpfel die delicaten Sorten zu ziehen, welche in Gärten angepflanzt werden. Diese edleren Sorten stammen aus einem mildern Clima, und werden bey uns durchs Pfropfen, Oculiren u. s. w. erhalten. — Gute, etwas feuchte Damm- oder Gartenerde; der Boden braucht nicht so viel Tiefe, als für den Birnbaum, weil die Wurzeln des Apfelbaumes nicht so tief laufen, und mehr kriechende als Pfahlwurzeln sind.

Malus communis. *Desfont.* — Malus dasyphylla. *Borckhausen.* — Malus sylvestris. *Miller. Moench.* — Sorbus Malus. *Crantz.* —

Die Früchte sind bey den verschiedenen Apfelsorten verschieden an Grösse, Farbe, Geschmack und Gestalt; doch sind sie fast immer kugelförmig, gerippt oder ungerippt, und am Stiele und Auge eingedrückt. — Die vorzüglichsten Sorten sind folgende:

1. Adventsapfel. Paterapfel. (Pomme d'Advent.) Aus dem Sundgau. Der Baum wird sehr gross, ist ausserordentlich fruchtbar, und leidet nicht leicht von Frühlingsfrösten; die mittelmässig grosse Frucht hält sich ein volles Jahr und ist von unansehnlich grüner Farbe mit rothen Streifen.

2. Aeugler. Bräutiger. Mäucherapfel. (Pomme de Bâle.) Aus dem Sundgau. Der Baum ist ziemlich gross, treibt erst Ende May, und ist besonders desswegen zu empfehlen, weil er weder von Frühlingsfrösten, noch Raupenfrass leidet; die gelbe Frucht wird nur mittelmässig gross, und mehr breit als hoch; dauert vom December bis May.

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
Malus. *Lin.*

3. Agatapfel, rother. Enkhuiser. (Agatje Appel rouge.) Ein schöner, glänzender Apfel; roth und gelb, mit dunkelrothen Flecken und Flammen schattirt; sein Fleisch ist fest, saftig, gut, weinig, und wird besonders wohlschmeckend, wenn der Apfel lange liegt; er hält sich bis in den März. — Der Baum treibt sehr stark, wird gross und bildet schöne Kronen.

4. Ananasapfel. (Pomme d'Ananas.) Ein länglicher Apfel, dessen Blume tief sitzt; schönroth auf goldgelbem Grunde, und überall mit weissen Puncten bestreut; sein Fleisch ist weiss mit röthlichen Adern, und hat einen trefflichen, süss-säuerlichen Geschmack; er hält sich bis in den Februar, kann aber auch schon im Herbste gegessen werden. Der Baum wird hochstämmig gezogen.

Anisapfel. s. Fenchelapfel.

5. Apiapfel (Pomme d'Api) kleiner. Der Römer Appius Claudius soll ihn zuerst aus dem Peloponnes (oder der jetzigen Halbinsel Morea) nach Rom gebracht haben, daher sein Nahme. Ein sehr kleiner Apfel, breiter als hoch; seine Blume sitzt in einer mit Beulen umgebenen Vertiefung; glänzend-hellgelb, auf der Sonnenseite schön karminroth; das Fleisch ist fest, krachend, weiss, kühlend, hat aber sonst wenig Geschmack und Geruch, wird dagegen nie mehlig, und bleibt bis in den Sommer hinein saftig. Der Baum ist sehr fruchtbar, und kann auch als Zwergbaum gezogen werden.

6. Apiapfel, grosser. Eigentlich nur eine Spielart des vorigen. Ist um die Hälfte grösser, und hat auf der Sonnenseite eine dunklere, rothe Farbe, die nach der Schattenseite hin heller wird, wo der Apfel auch oft gelblich und rothgestreift ist. Hält sich eben so lang. — Wird auch als Zwergbaum gezogen.

7. Astrakanischer Apfel. Russischer Eisapfel. Zikadapfel. (Pomme d'Astracan. Transparente de Moscovie.) Ein schöner, rundlicher, nicht sehr grosser Apfel; merkwürdig, weil er sich in seinem Vaterlande inwendig fast, oder ganz in delicaten Saft auflöset, was er bey uns nur unvollkommen thut; immer aber ist es ein guter Apfel von strohgelber Farbe, glänzend, auf der Sonnenseite hellroth, mit Dunkel schattirt; sein Geruch ist durchdringend angenehm; sein Fleisch ist weiss, locker, schmelzend, und wird in seiner Vollkommenheit ganz durchsichtig. — Er reift früh, und hält sich nicht lange. — Der Baum muss an einer recht sonnenreichen Stelle stehen.

8. Birnapfel. (Pomme poire.) Ein nicht sehr grosser Apfel, rundlich, oben etwas eingedrückt, mit Falten und Rippen. — Haut gelblich, mit grauen Puncten und Querstrichen bezeichnet, an der Sonnenseite zuweilen röthlich; sein Fleisch ist locker, und hat einen süssen, sehr angenehmen Geschmack. Er ist im November essbar, hält sich aber noch etwas länger. — Der Baum ist an seinen schmalen und mattgrünen Blättern leicht zu erkennen.

9. Bohnenapfel, grosser. Einer der schönsten Aepfel als Tafel- und Wirthschaftsobst, der sich sehr lange hält, im Jänner essbar wird, und bis zum August des folgenden Jahres gut bleibt. — Länglich, gegen die Blume etwas zulaufend; gelblich-weiss, an der Sonnenseite roth geflammt; Fleisch sehr weiss, zart, ziemlich fest, von angenehmem, gewürzhaftem Geschmacke. — Der Baum ist sehr fruchtbar, und seine Blüthe widersteht selbst einer sehr ungünstigen Witterung.

10. Bohnenapfel, kleiner. Frucht der vorigen sehr ähnlich, aber früher reif; der Baum ist fast noch fruchtbarer als jener.

11. Borsdorfer, in Oesterreich Maschanzker-Apfel (Reinette bâtard) der edle, oder Winter-Borsdorfer. Hat den Nahmen von einem Orte Borsdorf in Obersachsen. Der edelste aller Aepfel

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.

*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*

Malus. *Lin.*

von deutscher Herkunft; vortrefflich als Tafelobst, und zum Kochen. Er wird essbar im November, und hält sich bis April. — Mittelmässig gross, auf der Sonnenseite schön roth, auf der andern glänzend wachsgelb, oft auch mit kleinen Warzen besetzt; Fleisch weissgelblich, mild, ziemlich fest, von ganz eigenem, herrlichem Geschmacke. — Der Baum wächst langsam, wird aber mit der Zeit einer der grössten und fruchtbarsten; taugt durchaus nur zu Hochstämmen.

12. Borsdorfer, rother. Hat die gewöhnliche Grösse und Gestalt des vorigen, und ist von Farbe roth, mit Puncten bestreut, auf der Schattenseite gelb; Fleisch zart, saftig, gewürzhaft; er wird gegen Weihnachten essbar.

13. Borsdorfer, schwarzer. Kohlapfel. Ein kleiner, rundlicher Apfel, der auf der Sonnenseite dunkelroth und fast schwarz ist; das Fleisch ist nicht sehr saftig; wird im December essbar; und hält sich bis in den April. — Der Baum wird nicht sehr stark.

14. Borsdorfer, Zwiebel-Borsdorfer. Zwiebelapfel. Der Baum ist gross, die Frucht hat die Gestalt einer Zwiebel; ist nicht so delicat, aber eben so brauchbar für die Wirthschaft, als der edle Borsdorfer; reift im December.

Bräutiger. s. Aengler.

15. Charakterapfel. (Character of Drap d'or.) Ziemlich gross, rund; Haut grünlich-gelb, mit feinen, rothen, ästigen, Buchstaben ähnlichen Strichen; Fleisch gelb, fest, angenehm, wird im December essbar.

16. Delicatesse de Monbyoux. Mittelmässig gross, länglich; Haut grüngelb, im Liegen citronengelb, mit karmesinrothen Streifen überzogen; Fleisch weissgelb, mürb, süss-säuerlich, saftig, angenehm. — Wird im Jänner essbar.

Eisapfel. s. Astrakanischer Apfel.

Enkhuiser. s. Agatapfel.

Erdbeerapfel. s. Sommer-Kalvil, rother.

17. Feigenapfel, ohne Kerne. (Pomme Figue sans pepins.) Klein, eyrund; Haut gelb, roth gesprenkelt; Fleisch gut; wird im März essbar.

18. Fenchelapfel. (Fenouillet. Vengel-Apple.) Anisapfel. Nicht sehr gross, höher als breit, gegen die Blume hin stumpfspitzig; Haut graugelb, rauh, überall mit starken, weisslichen, rauhen Puncten besetzt; sieht Anfangs mehr hellgelb aus, aber je länger er liegt, desto dunkler und grauer wird er; sein Fleisch hat einen zarten, angenehmen, süssen, anisähnlichen Geschmack; er reift im September, hält sich aber bis zum Ende des Novembers, wo er seinen Geruch und Geschmack verliert, und mehlig wird. — Der Baum ist sehr fruchtbar, und kann auch als Zwergbaum gezogen werden.

19. Fenchelapfel, gelber. Mittelmässig gross, platt, Haut gelb, etwas ins Graue spielend; Fleisch grünlich-gelb, sehr saftreich, von süssem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis in den Frühling.

20. Fenchelapfel, rother. (Azerolly. Bardin.) Klein, etwas plattrund; Haut schmutzigroth; Fleisch zart, fest, von süssem, fenchelartigem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis zum März.

21. Fenchelapfel, rothgestreifter. Klein, etwas platt; Haut blassgelb, auf der Sonnenseite roth und dunkel gestreift; hat oft gelbgraue Puncte, und oft auch grosse braune Flecken mit rothen Streifen; das Fleisch ist sehr fein, fest, hellweiss, hat einen süssen Geschmack, und sehr starken, angenehmen Geruch. — Wird im November essbar, und hält sich bis zum Februar.

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
Malus. *Lin.*

22. Fenchelapfel, weisser. Klein, platt, auf einer Seite etwas höher; Haut weissgelblich, auf der Sonnenseite etwas röthlich, mit rothen Tüpfchen besäet; Fleisch sehr weiss, fest, saftig, von süssem Geschmacke. — Wird um Weihnachten essbar, und hält sich lange.

23. Frauenrothacher. (Pomme châtaigne du Leman.) Aus dem Canton Thurgau. Schön, gross, so hoch als breit, auf der Sonnenseite schön roth; sehr gut zum frischen Genusse sowohl, als zum Kochen und Cider. — Den ganzen Winter durch essbar.

24. Frühapfel. (Pomme hâtive avant touts.) Mittelmässig gross, länglich-kegelförmig, und vorzüglich an der Seite, wo die Blume sitzt, gerippt; Haut grünlich-gelb, auf der Sonnenseite roth, mehr oder weniger gestreift; Fleisch zart, saftig, von angenehmem Geachmacke; reift im July und August.

25. Goldapfel. (Vrai drap d'or.) Sehr schön; von ansehnlicher Grösse, platt; Blume in einer etwas flachen, mit Falten umgebenen Vertiefung; Haut schön gelb, mit kleinen, braunen Puncten und hellgrünen Strahlen; Fleisch gelb, sehr mild, locker, von sehr angenehmem Geschmacke. — Wird im December essbar, hält sich aber dann auch nicht mehr sehr lange. — Ist sehr beliebt.

26. Gräfensteiner. Ursprünglich aus Italien, dann zuerst im Schleswig'schen angepflanzt, und nach dem Schlosse Grafenstein benannt. Ganz vorzüglich schön, von ziemlicher Grösse, meistens etwas gerippt, und oben an der tiefliegenden Blume höckerig; Haut goldgelb, zuweilen etwas röthlich gesprenkelt, oft an der Sonnenseite schön roth, und mit braunen Puncten besetzt; Fleisch weiss, von sehr gutem Geschmacke. — Reift im August und September. — Der Baum ist sehr fruchtbar, aber etwas empfindlich gegen den Frost, und taugt daher besser zu Zwergbäumen in Küchengärten.

27. Gulderling (Guilderlings) gelber. Nicht sehr gross, länglich und meistens zugespitzt; die Blume sitzt etwas tief, und ist mit Falten umgeben; Haut goldgelb, zuweilen auf der Sonnenseite roth angeflogen; Fleisch gelblich, sehr zart, von gewürzhaftem, sehr angenehmem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich ziemlich lange. — Der Baum wird nur hochstämmig gezogen.

28. Gulderling, rother. Grösse und Gestalt wie beym vorigen, doch zuweilen etwas mehr eckig; Haut purpurfarben, an einigen Stellen auf der Sonnenseite schimmert etwas Grün durch; Fleisch sehr mild, und wohlschmeckend; reift im Jänner. — Wird auch nur hochstämmig gezogen.

Himbeerapfel. s. Herbskalvil, rother, Bastard.
Jerusalemsapfel. s. Taubenapfel.

29. Kalvil. (Calville.) Herbstkalvil, rother. Schön; ziemlich gross, sehr eckig; Haut mehr oder weniger roth; je mehr Röthe die Haut, je mehr hat auch das sehr schmackhafte Fleisch; wird im October und November essbar. — Der Baum wird nur hochstämmig gezogen.

30. Kalvil. Herbstkalvil, rother Bastard. Himbeerapfel. Sehr schön; ziemlich gross, länglich, gerippt; Haut gelb, auf der Sonnenseite schön roth geflammt; Fleisch weiss, oft etwas röthlich, sehr fein, saftig, von vorzüglich gutem Geschmacke und Geruche. Wird im November essbar, und bleibt nur höchstens bis Weihnachten so schmackhaft.

31. Kalvil. Herbstkalvil, rother, gestreifter. Sehr schön; ziemlich gross, etwas kugelförmig; die etwas flach stehende Blume ist mit feinen Rippen und Falten umgeben, die sehr flach über den Apfel hinlaufen; Haut gelb, überall mit rothen Streifen und Flecken bezeichnet, vorzüglich auf der Sonnenseite; Fleisch weiss oder gelblich, ziemlich saftig; von feinem, angenehmem Geschmacke. — Wird im Novem-

ber essbar; und hält sich bis in den Frühling. — Der Baum ist sehr fruchtbar, und trägt in Zwergform früher.

32. Kalvil. Sommerkalvil, rother Erdbeerapfel. Ein sehr bekannter, schöner Apfel von ungleicher Gestalt; platter als der Herbstkalvil, oft gegen die Blume spitzig, und nach unten dick, ohne starke Rippen; Haut blutroth, vorzüglich auf der Sonnenseite, fein weisspunctirt; das Fleisch ist unter der Haut roth, dann weiss, sehr zart, und hat einen angenehmen, säuerlichen Geschmack. — Reift im August, hält sich aber nicht lange.

33. Kalvil. Sommerkalvil, weisser. Dem vorigen sehr ähnlich, aber die Haut grünlich-gelb mit weissen Puncten, an der Sonnenseite meistens röthlich angelaufen; seine Rippen machen ihn oft eckig; Fleisch mild, süss-säuerlich, nicht so angenehm wie das des vorigen; reift im September, und hält sich ebenfalls nicht lange.

34. Kalvil. Winterkalvil, rother. Schön; ziemlich gross, etwas länglich, sanft gerippt; Haut gewöhnlich blutroth, mit Puncten und Streifen geziert, und auf der Schattenseite mehr gelb; Fleisch gelblich, oft röthlich, von weinsäuerlichem angenehmem Geschmacke und Geruche. — Wird im December essbar, und hält sich bis in den Frühling, wird aber zuletzt trocken und mehlig. — In Zwergform trägt der Baum früher und reichlicher.

35. Kalvil. Winterkalvil, weisser. Einer der schönsten Aepfel; ziemlich gross, mehr breit als hoch, mit erhabenen Ecken, die sich um die vertiefte Blume sehr erheben; Haut glänzend blassgelb, mit kleinen grünen Puncten besetzt, zuweilen an der Sonnenseite röthlich; Fleisch weiss, etwas locker, von äusserst schönem, weinsäuerlichem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis in den Frühling. — Früher und reichlicher trägt der Baum in Zwergform am Spallier oder auch freystehend.

36. Kardinalsapfel, rother. (Cardinal rouge.) Schön; ziemlich gross, länglich, hat an der Blume eine Fläche, läuft aber bis dahin dünner zu; Haut schön roth, mit durchschimmerndem Gelb; auch mit bräunlichen, gelb eingefassten Puncten bestreut; Fleisch weiss, sehr zart, voller Saft, sehr wohlschmeckend. — Reift im December und hält sich bis zum März. — Der Baum wird nur hochstämmig gezogen.

Kohlapfel. s. Borsdorfer, schwarzer.

37. Königsapfel. (Pomme royale d'Angleterre.) Vorzüglich schön; ziemlich gross, gegen die Blume hin etwas spitz zulaufend, mit starken Höckern und ungleichen Rippen, welche die Blume stark einschliessen; Haut weisslich-gelb, glänzend, mit bräunlichen zarten Puncten besetzt; Fleisch weiss, etwas locker, äusserst wohlschmeckend. — Wird im November essbar und hält sich lange. — Der Baum wird hochstämmig gezogen.

38. Kurzstiel (Courtpendu) grauer. Schön; ziemlich gross, glatt, mit sehr tief sitzender Blume, meistens rauh, und nur an einigen Stellen glatt; Haut grüngelb oder graulich-grün, auf der Sonnenseite röthlich, und mit braunen Streifen; Fleisch weissgelb, ziemlich fest, doch zart, und sehr wohlschmeckend. Wird im December essbar, und hält sich sehr lange, darf aber nicht zu früh vom Baume genommen werden.

39. Kurzstiel, rother. Schön, ziemlich ansehnlich, plattrund, mit tiefsitzender Blume; Haut fast ganz roth, und mit weissen Puncten bestreut, nur an der Schattenseite etwas gelb mit grauen Puncten; Fleisch gelblich, fest, sehr fein, von sehr angenehmem Geschmacke. — Wird im Jänner essbar, und hält sich lange. — Der Baum bildet in Zwergform gezogen, schöne Spalliere.

40. Loskrieger. Fürstlicher Tafelapfel. Sehr schön; nicht gar gross, platt, mit feinen Falten um die Blume, welche über die Frucht

kaum merklich hinlaufen; der Stiel sitzt in einer mit grünlichen Streifen eingefassten Höhle; Haut weissgelb, an der Sonnenseite roth gestreift oder geflammt, hin und wieder fein punctirt; Fleisch weiss, locker, von süss-weinigtem, angenehmem Geschmacke. — Wird im Jänner essbar und hält sich lange. Am Spallier gezogen, wird die Frucht vorzüglich gut und schön. Der Baum trägt bald und reichlich, fordert aber guten Boden und Standort.

Maschanzker. s. Borsdorfer.

Mäucher. s. Aeugler.

41. Osterapfel. (Pasch Apple.) Sehr schön; gross, mit hohen Rippen; Haut glatt, wachsgelb, mit zarten, kleinen, braunen Puncten besetzt; Fleisch weiss, saftig, zart, von schönem Geschmacke und trefflichem Geruche. — Wird im November essbar, und hält sich bis Ostern.

42. Paradiesapfel (Pomme du Paradies) rother. Mittelmässig gross, dick, gegen die Blume hin etwas zulaufend, welche etwas vertieft und in Falten steht; er ist etwas höher als dick; Haut roth, mit weissen, runden Puncten besetzt, zuweilen an einer Seite etwas grau; Fleisch weiss, fest, oft mit einer rothen Ader durchzogen, sehr schmackhaft. — Wird im December essbar, und hält sich lange. — Der Baum wird nur hochstämmig gezogen.

43. Parmäne (Parmain) königlicher. Gross, rundlich; Haut grünlich-gelb, auf der Sonnenseite bräunlich; Fleisch gelblich, saftig, sehr wohlschmeckend. — Dauert den ganzen Winter durch. — Der Baum ist sehr fruchtbar.

44. Passpomm. (Passe-Pomme) rother Herbst-. Gross, beynahe ganz rund; die Blume steht flach, und ist mit feinen Rippen umgeben, wovon einige sanft über den Apfel hinlaufen; Haut schön rosenroth, dunkel gestreift, mit feinen weissgrauen Puncten besetzt, auf der Schattenseite gelb; Fleisch weiss, mit rothen Adern, wohlschmeckend. — Hält sich bis zum Ende des Octobers.

45. Passpomm, rother Sommer-. Nicht sehr gross, mit einem tiefliegenden, kleinen Auge; Haut roth, hie und da mit hervorstehenden grüngelben Flecken; Fleisch weiss, unter der Haut an der Sonnenseite röthlich, locker, von säuerlichem, angenehmem Geschmacke. — Wird im August reif, hält sich aber nicht lange. — Der Baum ist fruchtbar, wird nicht sehr gross, und kann auch in Zwergform gezogen werden.

Paterapfel. s. Adventsapfel.

Paternosterapfel. s. Vaterapfel.

46. Pepping. (Peppin.) Edelpepping. Länglich, bis zur Blume zugespitzt; Haut hellgelb, auf der Sonnenseite rothgestreift; sein Fleisch ist zart, und hat einen sehr angenehmen Geschmack. — Wird im December essbar, und hält sich bis April. — Der Baum trägt frühe, und wird sehr fruchtbar.

47. Pepping. Goldpepping. Nicht gross aber schön; länglich-rund; Haut schön goldgelb, besonders auf der Sonnenseite, wo er auch roth punctirt ist; auf der Schattenseite hat er meistens gelblich-grüne Puncte und Flecken; Fleisch weissgelb, fest, sehr zart, von schönem, gewürzhaftem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis in den März. — Als Spallierbaum trägt er früher.

48. Pepping, weisser. Nicht gross, aber ebenfalls schön; länglich, gegen die Blume hin spitzig zulaufend; Haut weisslich, an der Sonnenseite schön roth, zuweilen dunkler gestreift, und oft ringsum blassroth gefleckt; sein Fleisch ist sehr milde, und hat einen angenehmen, gewürzhaften Geschmack. — Wird im November essbar, und hält sich ziemlich lange.

Pfundapfel. s. Winter-Rambur, grosser.

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*MALUS. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
Malus. *Lin.*

49. Rambur. (Rambour.) Sommer-Rambur, rother. Schön, gross, platt, mit breitkantigen Rippen; Haut gelb, auf der Sonnenseite schön roth, und mit Puncten besetzt; sein Fleisch ist locker, saftig, und hat einen angenehmen, süss-weinsäuerlichen Geschmack. — Wird im September essbar, hält sich aber nicht lange. — Als Spallierbaum trägt er früher.
50. Rambur. Winter-Rambur. Sehr gross, breitgedrückt, oft unregelmässiger Gestalt; Haut gelb, überall mit rothen Streifen und Puncten besetzt; Fleisch weisslich-grün, etwas zart, von ziemlich angenehmem Geschmacke; hält sich bis in den März.
51. Rambur. Winter-Rambur, grosser. Pfundapfel. Einer der grössten Aepfel, der etwas weniger hoch als dick ist; Haut Anfangs gelblich-grün, wird aber im Liegen gelb, und hat selten etwas Röthliches; sein Fleisch ist locker, und hat einen süss-säuerlichen Geschmack. — Wird im November essbar, und hält sich bis zum Februar. Vorzüglich gut zum Kochen. — Der Baum wächst sehr schnell.
52. Reinette. (Reinette.) Bretagner. Schön; Haut dunkelroth, auf der Sonnenseite hellroth, gelb gesprenkelt; Fleisch fest, süss, etwas säuerlich, von vortrefflichem Geschmacke. — Hält sich bis in den December.
53. Reinette, Canadische. Sehr gross, gerippt; Haut gelb, mit Roth getuscht; Fleisch löcherig, nicht sauer, roh gut, gekocht aber besser. — Hält sich bis in den Februar und März. — Ein ziemlich grosser, sehr tragbarer Baum, der aber in Kesselform gezogen, schönere Früchte bringt.
54. Reinette, Casseler, grosse. Ziemlich gross, länglich-rund, abgestumpft, mit überwachsenem Stiele; Haut goldgelb, weissgrau und bräunlich punctirt, auf der Sonnenseite mit rothen, kurzen Streifen besetzt; sein Fleisch ist weissgelb, zart, milde, voller Saft, und hat einen äusserst schönen, gewürzhaften Geschmack. — Wird im December essbar, und hält sich ziemlich lange. — Der Baum geht hochstämmig gut in die Höhe, und wird ziemlich fruchtbar.
55. Reinette, Casseler, kleine. Haut goldgelb, auf der Sonnenseite schönroth, mit dunkelrothen Streifen, überall mit grauen Puncten besetzt; Fleisch weiss, fest, zart, voller Saft, von sehr angenehmem Geschmacke. — Wird im October essbar, und hält sich bis in den Frühling. — Einer der allerfruchtbarsten Bäume.
56. Reinette, Cauxer. Sehr gross, zusammengedrückt, unregelmässig gestaltet; Haut gelblich-grün; Fleisch sehr süss, angenehm. — Wird im December essbar, und hält sich bis in den Februar.
57. Reinette, englische, grosse. Gross, plattrund, mit 5 grossen, flachen Rippen; Haut goldgelb, von sternförmigen Puncten oft rauh, auf der Sonnenseite oft gelbröthlich; Fleisch gelblich, milde, saftig, von vortrefflichem, wein-süssem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis in den Frühling.
58. Reinette, französische. Ziemlich gross, etwas rundlich, hat breite, flache Rippen und sternförmige graue Puncte; Haut goldgelb, auf der Sonnenseite röthlich; Fleisch gelblich-weiss, milde, von angenehmem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich lange.
59. Reinette, französische Goldreinette. Im Baue dem Borsdorfer-Apfel sehr ähnlich; Haut schön goldgelb, auf der Sonnenseite mit feinen, röthlichen Streifen und gelbbraunen Puncten besetzt; Fleisch sehr weiss, zart, von äusserst delicatem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich lange. — Der Baum ist sehr fruchtbar, und eignet sich auch zu Spallieren.
60. Reinette, grüne. Mittelmässig gross, plattrund; Haut weissgrün, mit vielen, kleinen, grünen Puncten besetzt, an einer Seite und um die

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*MALUS. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
Malus. *Lin.*

Blume grau gefleckt; sein Fleisch ist grünlich-weiss, und hat einen angenehmen weinsäuerlichen Geschmack. — Wird im December essbar, und hält sich lange.

61. Reinette, rothe. Sehr schön; ziemlich gross, plattrund; Haut roth, auf der Sonnenseite dunkelroth, ins Braune spielend; Fleisch weissgelb, fest, zart, von angenehmem Geschmacke; er wird gegen Ostern essbar, und hält sich sehr lange.

62. Reinette von Rochelle. Sehr schön und gut; Mittelmässig gross; Haut grau gestrickt, auf glänzend grünem Grunde; Fleisch grünlich-weiss, saftig, ohne Säure; hält sich bis in den Frühling.

63. Reinette von Sorgvliet, Sehr schön; plattrund, Fleisch grünlich-gelb, braunpunctirt und gefleckt, an der Sonnenseite oft röthlich; sein Fleisch ist gelblich, milde, und hat einen sehr angenehmen Geschmack. — Hält sich den ganzen Winter durch. — Der Baum ist sehr fruchtbar.

64. Reinette von Windsor. Sehr gross, etwas länger als dick; Stiel und Blume eingesenkt; Haut schön gelb, bisweilen mit rauhen Flecken und Warzen besetzt; Fleisch ziemlich fest, von äusserst delicatem Geschmacke; hält sich bis in den Sommer. — Der Baum wird gross, und ziemlich fruchtbar.

65. Reinette, weisse. Nicht gross, etwas flach; Haut glatt, weisslich-gelb, mit feinen, grauen Puncten; Fleisch weiss, zart, saftig; hält sich bis in den November. — Der Baum trägt stark.

66. Rosenapfel, französischer. Schön; bald länglich, bald schief und höckerig; Blume tief liegend; Haut citronengelb, an einigen Stellen lichtbraun gefleckt oder punctirt, auf der Sonnenseite zuweilen dunkelroth; Fleisch sehr milde, saftig, und von angenehmem Geschmacke. — Wird im Winter essbar.

67. Rosenapfel, gestreifter. Ziemlich gross; etwas länglich, um die Blume herum liegen 5 scharfe Rippen, die sich weiter nach dem Apfel herauf allmählig verlieren; Haut schönroth, auf der Sonnenseite mit etwas Gelb vermischt, übrigens roth gestreift, und überall mit gelben Puncten oder Flecken besetzt; Fleisch sehr weiss, mit Röthe durchzogen, sehr locker, milde, hat einen angenehmen süss-säuerlichen Geschmack. — Wird schon im August essbar, hält sich aber nicht lange.

68. Rosenhäger. Ein Wirthschaftsapfel. Plattrund; Blume ziemlich vertieft, und mit einigen Erhöhungen umgeben; Haut blassgelb, auf der Sonnenseite roth gestreift; Fleisch weissgelb, locker, angenehm süss: hält sich bis zum Frühjahre. — Es gibt eine grössere und kleinere Art; die letzte hat festeres Fleisch.

69. Rosmarinapfel, weisser. (Rosmarin blanche.) Aus Italien. Sehr schön und gut, länglich; Haut glänzend, gelblich-weiss; Fleisch schneeweiss, sehr zart, süss und saftig. — Wird im November essbar, und hält sich bis Februar. — Der Baum ist sehr fruchtbar.

Russischer Eisapfel. s. Astrakanischer Apfel.

70. Seidenapfel. (Cousinotte rouge d'été.) Taffetapfel. Schön; plattrund; Haut blassgelb, fein punctirt, und mit einem dunkeln Roth überzogen; Fleisch weiss, sehr wohlschmeckend. — Wird im December essbar, und hält sich bis zum Februar. — Der Baum trägt bald, und ist ziemlich fruchtbar.

71. Stettiner (Pomme de Stettin) gelber. Ziemlich gross, etwas plattrund, gewöhnlich auf einer Seite kürzer als auf der andern; Haut schön gelb, auf der Sonnenseite hochroth, und mit vielen zarten Puncten besetzt; Fleisch weiss, fest, von säuerlich-süssem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis Ostern.

72. Stettiner, rother. Ziemlich gross, etwas plattrund, und an der Blume etwas eingedrückt, Haut fast überall dunkelroth, doch zuweilen

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.

*MALUS. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*

Malus. *Lin.*

auf der Schattenseite hellgrün oder gefleckt; Fleisch grünlich, fest, zart, angenehm süss-säuerlich. — Wird im December essbar, und hält sich sehr lange.

Tafelapfel, fürstlicher. s. Loskrieger.

Taffetapfel. s. Seidenapfel.

73. Taubenapfel (Pigeon), rother. Mittelmässig gross; gegen die Spitze hin allmählig verdünnt, und an der Blume mit einigen kleinen Falten umgeben; Haut gelb, an der Sonnenseite hellroth; Fleisch sehr weiss, spielt unter dem Stiele etwas ins Rothe, äusserst zart und fein, und von einem ganz eigenen, delicaten Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis gegen Ostern.

74. Taubenapfel, rother Herbst-Jerusalemsapfel. Dem vorigen sehr ähnlich; Haut gelb, oft mit vielen, dunklen, rothen Streifen ganz überzogen, und dazwischen hellröthlich schattirt, meistens mit gelblichen Puncten bestreut; Fleisch weiss, hie und da röthlich, locker, saftig, sehr wohlschmeckend. — Wird im September essbar, und hält sich sehr lange.

75. Taubenapfel, weisser. Mittelmässig gross, dem vorigen ähnlich, nur etwas stumpfer, und bildet um die Blume eine kleine, ungleiche Fläche; die Blume liegt etwas tief; Haut weissgrün, wird im Liegen weiss; Fleisch weisslich-grün, locker, zart, von sehr angenehmem, süss-säuerlichem Geschmacke. Wird im December essbar, und hält sich bis Ostern.

76. Traubenapfel. Sehr beliebt. Mittelmässig gross, mit einigen Ecken um die Blume, die aber meistens fast ganz rund sind; Haut gelb, an der Sonnenseite schön roth; sein Fleisch ist gelb, zart, und hat einen angenehmen Geschmack und schönen Geruch. — Wird im September essbar, und hält sich höchstens bis Weihnachten. — Der Baum wird nicht sehr gross, aber ungemein fruchtbar.

77. Vaterapfel. Paternosterapfel. (Paternoster.) Mittelmässig gross, rund; Haut gelb, auf der Sonnenseite röthlich; Fleisch weiss, angenehm, und ziemlich gut. — Wird im December essbar, und hält sich bis Februar. — Der Baum wird mittelgross.

Zikadapfel. s. Astrakanischer Apfel.

Zwiebelapfel. s. Borsdorfer, Zwiebelapfel.

78. Zwiebelapfel, doppelter. Ziemlich gross. An Gestalt einer breitgedrückten Zwiebel sehr ähnlich; Haut gelb, an der Sonnenseite schön geröthet, und mit vielen grauen Puncten besetzt, zuweilen warzig; sein Fleisch ist weiss, fest, zart, und hat einen angenehmen Geschmack. Wird im Jänner essbar, und hält sich sehr lange.

*nivalis. *Lin.* Schneebirn. ♄, auf österreichischen Alpen; wird nie so hoch, als P. communis; Aeste runzelig; Blätter eyförmig-elliptisch, stumpf, 2 Zoll lang, an der Spitze etwas gesägt, öfters ganz ungezähnt, oben etwas behaart, unten filzig; im April und May Blumen in Doldentrauben, die denen der P. communis gleichen, aber stärker riechen; Kelch sehr filzig; Frucht gleicht einem Holzapfel. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen.

ovalis. *Willd.* Franz. Alisier à épi. Engl. Spiked-Hawthorn. ♄, aus Nord-Amerika; kleiner als P. Amelanchier, die Blätter runder, Blumen später, kleiner und in Aehren, Früchte roth und dicker. — Gleiche Behandlung.

Aronia ovalis. *Pers.* 1230. 6. — Crataegus spicata. *Lamarck.* — Mespilus Amelanchier. *Walter.* (nicht *L.*) —

pinnatifida. s. Sorbus hybrida.

Pollveria. *Lin.* Hanbuttenbirn. Azerolbirnbaum. Franz. Poirier cotoneux. Engl. Wooly-leaved Pyrus. ♄, einheimisch; Zweige und Blätter sind

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
Pollveria. *Lin.*
mit einer weissen, seidenartigen Wolle bedeckt, die dem Baume ein silberfarbiges Ansehen gibt; Früchte klein, und ungeniessbar. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen und Pfropfen.
P. Bollwylleriana. *Decandolle.* — P. irregularis. *Duroi.* — P. tomentosa. *Moench.* —
sempervirens. s. angustifolia.
sinensis. s. Cydonia chinensis.
*spectabilis. *Aiton.* Chinesischer Apfelbaum. Franz. Pommier à bouquet. (Straussstragender Apfelbaum.) Engl. Chinese-Apple. ♄, aus China; ein schöner, kleiner Baum, mit halbgefüllten Blüthen, welche ausserordentlich kleine Aepfel tragen, die essbar werden, wenn man sie auf Stroh nachreifen lässt; die Blüthenknospen bleiben lange schön karminroth; die Blumen stehen auf langen Stielen, öffnen sich im May und Juny, sind weiss mit rosenrother Schattirung, und sehr gross; sie dauern lange Zeit, wenn der Baum Schatten hat. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen und Pfropfen.
sylvestris. s. communis.
tomentosa. s. P. Pollveria.
torminalis. s. Sorbus torminalis.

QUAMOCLIT. *Moench.* s. Ipomaea coccinea.

QUASSIA. *Lin.* (Nach einem Neger Quassi oder vielmehr Coassi benannt, der die medicinische Kraft des Baumes zuerst entdeckte.) Quassie. Bitterholz. P. 1044. W. 849. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Magnoliaceae?
amara. *Lin.* ♄, ein in Surinam, Cajenne, und St. Croix an Flüssen wild wachsender Strauch, mit aschgrauer, ziemlich glatter Rinde, unter welcher ein weisses Holz liegt, welches leicht und locker, aber zähe ist; es lässt sich in dünne Blättchen spalten, und enthält auf dem Schnitte parallellaufende, aus der Mitte kommende feine Strahlen und Puncte; es riecht gar nicht, schmeckt aber wie die Rinde, ausnehmend bitter; der Kelch ist 5blätterig, wie die Blumenkrone; die Frucht besteht in 5 von einander abstehenden, 2klappigen, einsamigen Beeren, die auf dem fleischigten Fruchtboden ruhen.

QUELUSIA. *Roemer.* s. Fuchsia coccinea.

QUERCUS. *Lin.* Eiche. Franz. Chêne. Engl. Oak. P. 2101. W. 1692. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae *Juss.* — Die Eigenschaften und Verwendung des Holzes, der Rinde, so wie der Früchte dieser majestätischen Bäume sind zu bekannt, als dass es nöthig wäre, sie hier erst weitläufig aus einander zu setzen. — Man säet die Eicheln (welche überhaupt ihre Keimkraft gar bald verlieren) im Herbste, oder erst, wenn die harten Fröste vorüber sind; im letztern Falle schichtet man sie vorher in Erde, um sie keimen zu lassen; man muss jede Eichel 1 Fuss weit von der andern legen, um die jungen Sämmlinge 3 bis 4 Jahre stehen lassen zu können. Besser wäre es, sie gleich an Ort und Stelle zu pflanzen, statt sie erst in die Baumschule zu setzen.
Aegilops. *Lin.* (nicht *Bonamy.*) Ziegeneiche. In Spanien und im Orient; Blätter dick, lederartig, oben glänzend, unten weisslich-wollig, mit dicken, spitzigen Zähnen eingefasst; Eicheln kurz, dicker als irgend einer europäischen Art, stecken bis auf ½ ihrer Grösse in einem Kelche mit freyen, länglichen Schuppen. Die Morgenländer brauchen die Kapseln, wie Galläpfel zum Färben.
Q. Valani. *Olivier.* —
Aegylops. Bonamy. s. Q. Cerris.
alba. *Lin.* In Canada, bis gegen Florida; 70 bis 80 Fuss hoch, 6 bis 7 Fuss im Durchmesser; Rinde ganz weiss; Blätter tief eingeschnitten;

Einschnitte am obern Theile rundlich und ohne Spitze, in ihrer Jugend auf der Oberfläche röthlich, dann zartgrün und glatt, auf der Unterfläche blaugrün, endlich im Herbste hellviolett; Eicheln ziemlich gross und süss, einzeln oder zu 2 beysammen, in einem nicht tiefen, warzigen, graulichen Kelche. — Wächst schnell, und taugt für den unfruchtbarsten wie für den besten Boden.

Q. pubescens. *Willd.* arb. (nicht *Willd.* spec.) —

angulosa. s. tinctoria.

aquatica. *Walter. Michaux. Aiton.* Wassereiche. Aus dem Süden der vereinigten Staaten; 30 bis 40 Fuss hoch; Blätter keilförmig, glatt, an der Spitze 3lappig, mit einem grössern Mittellappen; Eicheln klein, etwas rundlich, fast stiellos, sehr bitter. — Leichte Dammerde; feucht zu halten; Glashaus.

Q. uliginosa. *Wangenheim.* —

austriaca. *Willd.* Cerreiche. In Oesterreich, Ungarn und Krain; Zweige rund, schwärzlichbraun, etwas warzig, die jungen feinbehaart; Blätter länglich, sehr seichtbuchtig, $2\frac{1}{2}$ bis 4 Zoll lang, unten weichhaarig, an der Basis verschmälert, die Lappen sehr kurz, verkehrt-eyförmig, etwas spitzig, vollkommen ganzrandig; Eicheln eyförmig.

Q. Cerris. *Host.* (nicht *L.*)

bicolor. *Willd.* In feuchten Gegenden der vereinigten Staaten; 60 bis 70 Fuss hoch, von schönem und starkem Wuchse; die am Grunde keilförmigen Blätter werden an den obern $\frac{2}{3}$ ihrer Länge breiter, und sind am Rande mit grossen Zähnen besetzt, auf der Oberfläche schöngrün, auf der Unterfläche aber silberweiss; Eicheln ziemlich gross, eyrund, bräunlich; süss schmeckend, oft zu 2 auf einem langen Stiele.

Q. Prinos discolor. *Michaux* fil. — Q. Prinos tomentosa. *Michaux.* —

brossa. s. Q. Tauzin.

Castanea. *Willd.* Kastanieneiche. In den fruchtbarsten Gegenden der vereinigten Staaten, wo er 60 bis 80 Fuss hoch wird; Blätter länglich-lanzettförmig, unten wollig, mit spitzigen Schuppen eingefasst; Eicheln klein, eyrund, essbar. — Seines schönen Baues wegen, eignet er sich vorzüglich für Landschaftsgärten.

Cerris. *Lin.* (nicht folgende.) In Spanien, Süd- und West-Frankreich; wird so hoch und dick, als die grössten Arten dieser Gattung; Blätter länglich, buchtig, fiederig-geschlitzt, oder gelappt, oben glatt, unten weichhaarig; Eicheln eyrund; Fruchtkelch mit schmalen, spitzigen, pfriemenförmigen Schuppen bekleidet.

Q. Aegilops. *Bonamy.* (nicht *L.*) — Q. lanuginosa. *Lam.* fl. fr. —

Cerris. Host. s. austriaca.

Cerris. Pallas. s. pubescens.

coccifera. *Lin.* Kermeseiche. Ein Strauch, der an felsigen, unfruchtbaren Orten in Südeuropa und im Oriente wild wächst; der Stamm theilt sich in eine Menge krummer und zerstreuter Aeste, und bildet einen Busch, der einige Fuss hoch wird, und an dem man sonst das Kermesinsect (Coccus ilicis) zum Rothfärben sammelte, ehe man die Cochenille (Coccus cacti) vorzog; Blätter eyrund, lederartig, mit stacheligen Zähnen eingefasst, immergrün; die eyrunden Eicheln reifen erst im 2. Jahre, und stecken zur Hälfte in Kelchen, die mit feingespitzten, ausgebreiteten, und etwas zurück gekrümmten Schuppen bedeckt sind. — Im Winter ins Glashaus. — Kann nur 6, höchstens 8 Grad Kälte aushalten.

coccinea. *Wangenheim.* In Carolina und Virginien; Blätter langgestielt, länglich, tiefbuchtig, in aus einander gesperrte, und mit spitzigen Zähnen besetzte Lappen getheilt, unbehaart, mehr oder weniger hochroth schattirt; Eicheln eyrund, mit kreiselförmigen, sehr schuppigen Kelchen.

collina. s. pubescens.

discolor. s. tinctoria.

QUERCUS. *Lin.* P. 2101. W. 1692.

fastigiata. *Lamarck.* Cypresseneiche. Franz. Chêne de Pyrénées. (Pyrenäische Eiche.) Engl. Pyramidal Oak. (Pyramiden-Eiche.) Blätter länglicher, nicht so dick, und kürzer gestielt, als die der gemeinen Eiche (Q. pedunculata), von der sie sich auch durch die Stellung ihrer nahe am Stamme in die Höhe gehenden Aeste unterscheidet. — Ein schöner Zierbaum für englische Gärten.

Q. pyramidalis. *Hortul.* —

ferruginea. s. nigra. *Lin.*

foeminea. s. pedunculata.

fruticosa. } s. Q. Tauzin.
humilis. }

Ilex. *Lin.* Stechpalmeneiche. Franz. Chêne vert. Engl. Evergreen Oak. (Immergrüne Eiche.) In trocknen, sandigen Gegenden Süd-Europa's; verdreht, sehr ästig; Blätter immergrün, steif, lederartig, gezähnt, stechend, selten buchtig. — Hält nur 8 bis 11 Grad Kälte aus.

imbricaria. *Michaux.* Latteneiche. Franz. Chêne à lattes. Engl. Tile-cupped Oak. In Pensylvanien und im Lande der Illenesen; ein 40 bis 50 Fuss hoher Baum, dessen Holz in seinem Vaterlande zu Latten dient; die Blätter stehen dicht beysammen, und sind lanzettförmig, oben glänzend, unten haarig; die Eichen rundlich, und stiellos.

infectoria. *Olivier.* Ein krummverwachsener, nur 4 bis 5 Fuss hoher Strauch, an den man in Klein-Asien die im Handel vorkommenden Galläpfel sammelt; Blätter länglich, spitzig gezähnt, glänzend, oben aschgraugrün, unten mehr oder minder weichhaarig; Eicheln länglich, fast stiellos. — Glashaus.

laevis. s. rubra.

lanuginosa. s. P. Cerris und pubescens.

longaeva. s. pedunculata.

lyrata. *Walter. Michaux.* Ein in den Morästen und auf den Flussufern der beyden Florida, Georgien und Carolina einheimischer Baum, der eine bedeutende Höhe und Dicke erreicht; Blätter leyerförmig. — Glashaus.

macrocarpa. *Michaux.* Ein schöner Baum aus Nord-Amerika, der 60 bis 70 Fuss hoch wird, und wegen seines schönen Wuchses und der Grösse seiner Früchte die Aufmerksamkeit der Liebhaber verdient; Blätter länglich, tiefbuchtig, oder in ungleiche, sehr grosse Lappen getheilt, etwas dunkelgrün, unten wenig behaart, oft 15 Zoll lang, und 8 Zoll breit; die eyrunden Eicheln sind die grössten ihrer Gattung, und stecken bis in die Mitte und darüber, in einem dicken Fruchtkelche, der mit spitzig-eyrunden Schuppen, und am Rande mit dünnen, biegsamen Fasern besetzt ist.

montana. *Willd.* Bergeiche. Ein 60 Fuss hoher nordamerikanischer Baum, der mitten unter Steinen und Felsen wächst; Blätter verkehrt-eyrund, spitzig, mit grossen Zähnen eingefasst, unten weiss und wollig; Eicheln länglich-eyrund, ziemlich gross, stecken bis zum dritten Theil in keilförmigen Kelchen mit feinen Schuppen. — Hält 13 bis 17 Grad Kälte aus.

nigra. *Lin.* (nicht folgende.) Ein Baum von 20 bis 25 Fuss Höhe, in trocknen und sandigen Gegenden der südlichen vereinigten Staaten; Blätter keilförmig, glatt, abstehend, unten etwas herzförmig, oben 3lappig; Eicheln rundlich, ziemlich dick, stiellos, zur Hälfte in einem sehr schuppigen Kelche gehüllt. — Glashaus.

Q. ferruginea. *Michaux* fil.

nigra. Thore. s. Q. Tauzin.

nigra. Marshall. s. tinctoria.

obtusifolia. s. virens.

obtusiloba. s. stellata.

olivaeformis. *Michaux* fil. In Nord-Amerika; 60 bis 80 Fuss hoch;

QUERCUS. *Lin.* P. 2101. W. 1692.

Blätter länglich, glatt, tief und ungleich gelappt, unten blaugrün; Eicheln eyrund-länglich, fast ganz in einen Kelch eingeschlossen, der mit hervorragenden und zurückgekrümmten Schuppen besetzt ist, und von denen sich die am Rande stehenden in dünne Fäden endigen.

p e d u n c u l a t a. *Willd.* Stieleiche. Gemeine Eiche. Franz. Chêne à grappes. (Traubeneiche.) Engl. Common Oak. Ein einheimischer Baum erster Grösse, aufrecht, dick, mit breiter Krone, und von majestätischem Wuchse; Rinde in der Jugend glatt, nachher geborsten; Blätter sehr kurzgestielt, an den Spitzen der Zweige fast stiellos, länglich-rund, zugespitzt, an der Spitze breiter, an der Basis rundlich, an beyden Seiten etwas stumpfer und mehr unregelmässig, häufig tief eingeschnitten; ganz glatt, auf der Rückseite etwas blaugrün; Eicheln länglich, mehr walzenförmig, einzeln oder zu 2, selten zu mehreren an der Spitze eines $1\frac{1}{2}$ Zoll langen Stieles.

Q. foeminea. *Müller* Fl. dan. — Q. longaeva. *Salisbury.* — Q. racemosa. *Lamarck.* — Q. Robur. *L. Smith.* (nicht *Willd.*) —

P h e l l o s. *Lin.* Weideneiche. Franz. Chêne saule. Engl. Willow-leaved Oak. In feuchten Gegenden von Nord-Amerika; 50 bis 60 Fuss hoch; Blätter schmal, lanzettförmig, scharfgespitzt, glänzend; Eicheln klein, rundlich, stecken fast bis zur Hälfte in einem dünnen Kelche.

P r i n o s. *Lin.* Zaubereiche. Ein Baum aus den feuchten, und schattigen Waldungen der südlichen vereinigten Staaten; 80 bis 90 Fuss hoch, mit grosser, buschiger Krone; Blätter eyrund, vornen breiter, glatt, blaugrün, mit groben Zähnen besetzt; die Eicheln stehen auf kurzen Stielen, stecken in einem nicht sehr tiefen, schuppigen Kelche, und sind wohlschmeckend.

Prinos discolor. } s. bicolor.
Prinos tomentosa. }

p u b e s c e n s. *Willd.* spec. (nicht *Willd.* arb.) In Oesterreich, Ungarn, der Krimm, in Frankreich und England; Zweige rund, braun, etwas warzig, die jungen mit kurzen Härchen; Blätter etwas über 2 Zoll lang, gestielt, länglich-eyförmig, buchtig, die Lappen stumpfeckig; an der Basis fast herzförmig, ungleich, unten fein und kurz behaart; Eicheln klein, länglich-eyförmig, fast gestielt; Kelche feinschuppig mit weisslichen Härchen.

Q. Cerris. *Pallas.* (nicht *L.*) — Q. collina. *Schleicher.* — Q. lanuginosa. *Thuillier.* —

pubescens. Willd. arb. s. alba.
pyramidalis. s. fastigiata.
pyrenaica. s. Q. Tauzin.
racemosa. s. pedunculata.

R o b u r. *Willd.* (nicht *Smith.*) Steineiche. Franz. Chêne sessile. Engl. Sessile-fruited Oak. (Stiellosfrüchtige Eiche.) Einheimisch, fast eben so gross, aber selten so gerade, als Q. pedunculata; Blätter langgestielt, länglich, stumpf zugespitzt, an der Basis rundlich-keilförmig, an den Seiten mit häufigen, kurzen, fast gegenüberstehenden Einschnitten, dunkelgrün, unbehaart; die Blattstiele über 1 Zoll lang; Eicheln an der Spitze eines sehr kurzen, kaum bemerkbaren Stieles.

Q. sessiliflora. *Smith.* — Q. sessilis. *Ehrhart.* —

Robur. Smith. s. pedunculata.

r u b r a. *Lin.* Engl. Champion-Oak. In Carolina und Canada; Blätter länglich, glatt, langgestielt, und in 7 bis 9 scharfgespitzte Lappen getheilt, mehr oder weniger hochroth schattirt.

Q. laevis. *Walter.* —

sessiliflora. s. Q. Robur.
sessilis. s. Q. Robur.

s t e l l a t a. *Willd.* Ein etwa 40 bis 50 Fuss hoher Baum in den nordamerikanischen Freystaaten; Blätter länglich, 5lappig, unten weichhaarig; Eicheln mittelmässig gross, eyrund, stecken bis auf $\frac{1}{3}$ ihrer Länge in ei-

QUERCUS. *Lin.* P. 2101. W. 1692.

nem graulichen, auf seiner Oberfläche etwas unebenen Kelche, und sind essbar.

Q. obtusiloba. *Michaux.* —

stolonifera. s. Q. Tauzin.

Suber. *Lin.* Korkeiche. Franz. Chêne liége. Engl. Cork-Tree. (Korkbaum.) In Südeuropa und Nord-Afrika; gross, stark; Rinde schwammig, aufgerissen; Blätter immergrün; Eicheln essbar; die vornehmste Benützung des Baumes besteht in seiner Rinde, die unter dem Nahmen Kork oder Pantoffelholz bekannt ist; man schält sie alle 8 bis 10 Jahre vorsichtig ab, indem sie immer wieder wächst, wenn das zarte, darunter liegende Häutchen nicht verletzt wird; denn bald nach dem Abschälen dringt ein Saft aus dem Baume, der an der Luft verhärtet, und sich zu einer neuen Rinde bildet. Die Rinde der alten, schon mehrmahls geschälten, ist besser, als die von jungen Bäumen. — Hält nur 5 bis 7 Grad Kälte aus, und muss daher bey uns über Winter im Glashaus stehen. — Spielarten mit breitern, und mit schmälern Blättern.

Tauza. s. Q. Tauzin.

Tauzin. *Persoon.* Schwarze Steineiche. Dieser Baum wächst an den unfruchtbarsten Orten in Frankreich und den Pyrenäen; Blätter sehr tief eingeschnitten, oben borstig, unten sehr haarig; er macht Wurzelausläufer.

Q. brossa. *Bosc.* — Q. fruticosa. *Brotero?* — Q. humilis. *Bosc.* — Q. nigra. *Thore.* — Q pyrenaica. *Willd.* — Q. stolonifera. *Lapeyrouse.* — Q. Tauza. *Desfontaines.* — Q. Toza. *Bosc. Decandolle.* Supl. —

tinctoria. *Willd.* Färbereiche. Quercitronen-Eiche. Franz. Chêne Quercitron. Engl. Dyer's Oak. — In Pensylvanien und auf hohen Bergen in Carolina und Florida; 80 bis 90 Fuss hoch; Blätter länglich-eyrund, in eckige und scharfgespitzte Lappen getheilt, unten weichhaarig; Eicheln stiellos, rundlich, Kelch untertassenförmig; die unter dem Nahmen Quercitron bekannte Rinde färbt gelb; wegen dieser schätzbaren Eigenschaft verdient er in Europa um so eher vervielfältigt zu werden, da er auch in den schlechtesten Böden und in den kältesten Ländern gedeiht.

Q. t. angulosa. *Mich.* — Q. discolor. *Willd.* arb. — Q. nigra. *Marshall.* (nicht *L.*) — Q. velutina. *Lamarck.* —

Toza. s. Q. Tauzin.
uliginosa. s. aquatica.
Valani. s. Q. Aegilops.
velutina. s. tinctoria.

virens. *Aiton.* Im Süden der nordamerikanischen Freystaaten und in Louisiana; wächst langsam, wird 40 bis 50 Fuss hoch, und bildet eine sehr breite Krone; Blätter eyrund oder länglich, lederartig, immergrün; Eicheln länglich mit kreiselförmigem Kelche; das Holz ist sehr hart, fast unverweslich. — Feuchte Dammerde; Glashaus.

Q. obtusifolia. *Lamarck.* — Q. virginiana. *Miller.* —

virginiana. s. virens.

RADEMACHIA. *Thunberg.* s. Artocarpus.

RADIOLA. *Smith.* Strahlkraut. RS. 610. P. 345. Tetrandria Tetragynia. 4. Cl. 4. Ord. —

linoides. s. R. Millegrana.

Millegrana. *Smith.* Franz. Lin radiola. ⊙, einheimisches Zierpflänzchen; 1 bis 2 Zoll hoch, gabelförmig ästig, sehr ausgebreitet; Blätter gegenüber stehend, eyförmig, vollkommen ganzrandig; im July kleine, weisse Blumen in den Winkeln der Gabeln; Blumenblätter verkehrt-eyförmig; Narben kopfförmig; Kelch 4 spaltig; die Einschnitte wieder 3 spaltig;

RADIOLA. RS. 610. P. 345.
Kapsel kugelig, 4 bis 8klappig, 8fächerig; Samen, mehrere einzeln. — Sandiger Boden; feucht zu halten; Samen ins Freye.

R. linoides. *Roth. Gmelin.* — Linum multiflorum. *Lamarck.* fl. fr. — Linum Radiola. L. W. 590. 27. Pentandria Pentagynia. 5. Cl. 5. Ord. —

RAFFLESIA. *R. Brown. Bauer.* (dem Herrn Stamfort Raffles zu Ehren benannt, welchen Dr. Arnold auf einer Reise in das Innere der Insel Sumatra begleitete.) Rafflesie. Riesenblume. — Gehört in die Cryptogamia, und unter die natürliche Gruppe der Cytineen. *Brongniart,* oder in die neue Pflanzenfamilie Rhizantheae. *Blume.* — Schmarotzerpflanzen.

Arnoldi. *R. Brown.* ♃, auf Sumatra, an Wurzeln und Stängeln von Cissus angustifolia; aus der wagerechten, sehr porösen Wurzel geht unmittelbar ein Knopf hervor, der mit vielen, runden, dachziegelförmig über einander liegenden, dunkelbraunen Blättern bedeckt ist, und die Grösse und Gestalt eines Krautkopfes hat; die einblätterige, röhrige, fleischige, dicke Blüthenkrone hat 5 gleiche und tiefe Einschnitte, ist 3 Fuss breit, und hat eine kurze Röhre; diese fasst gegen 5 Wiener Mass; die vielen, stiellosen, fast kugelrunden Staubbeutel haben oben eine einzige Oeffnung, und stehen in einfachen Reihen am Ende einer fleischigen Säule, die sich in der Mitte der Blüthenröhre befindet, deren Scheibe mit vielen, knorpeligen Erhöhungen bedeckt ist; die ganze Blume hat ein Gewicht von 15 Pfund, und riecht wie faules Fleisch. — Von dieser höchst interessanten Pflanzengattung sind bereits noch 2 neue Arten entdeckt worden:

Horsfieldii. *Brongniart;* und

Patma. *Blume.* Beyde auf der Insel Java.

RAFNIA. *Thunberg.* (Dem dänischen Botaniker, C. G. Rafn gewidmet.) Rafnie. Franz. Rafnie. P. 1683. W. 1335. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Ziersträuche. — Leichte Dammerde; Glashaus, nahe an die Fenster, oder besser lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen, in ein warmes Mistbeet unter Glas.

retusa. *Ventenat.* Sehr hübsch; aus Neuholland, 3 Fuss hoch; Blätter keilförmig, vornen etwas ausgeschnitten, oder abgestumpft, daher der Beynahme, auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der Unterfläche blassgrün, ausdauernd; vom März an grosse, einzeln stehende, schön purpurrothe Achselblumen.

Templetonia retusa. *R. Brown. Aiton.* —

triflora. *Thunberg.* Vom Vorgebirge der guten Hoffnung; 3 Fuss hoch; Zweige eckig; Blätter zahlreich, herzförmig, blaugrün; im July grosse, gestielte, zu 3 beysammen stehende, und zu gleicher Zeit blühende, schön gelbe Achselblumen.

Boronia triflora. *Andrews.* — Crotalaria triflora. *L.* —

RAMONDIA. *Richard.* Ramondie. Engl. Ramonda. RS. 670. P. 491. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *J.* —

pyrenaica. *Persoon.* Pyrenaische Königskerze. Franz. Molène de Mycon, Engl. Borage-Leaved Ramonda. ♃, Zierpflanze aus den Pyrenäen; Stängel 2 bis 6 Zoll lang, nackt, röthlich; Blätter zahlreich, eyrund, gekerbt, dunkelgrün; im July grosse, schön bläulich-purpurrothe Blumen in Sträussen. — Jede Erde; Schutz vor heissem Sonnenschein; begiessen im Sommer; Bedeckung im Winter; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, oder Zertheilung der Stöcke im Herbste. — Zur Verzierung für Felsenparthien sehr geeignet.

R. scapigera. *St. Hilaire.* — Chaixia Myconi. *Lapeyrouse.* Supl. — Myconia boraginea. *Lapeyrouse.* — Verbascum Myconi. *L.* W. 376. 16. —

scapigera. s. pyrenaica.

RANUNCULUS. *Lin.* Ranunkel. Hahnenfuss. Franz. Renoncule. Engl Crowfoot. (Krähenfuss.) P. 1363. W. 1086. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. Ranunkelartige. Ranunculaceae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Leichte, weiche, fette, feuchte Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln (Klauen) die man zu Ende des Septembers fast 3 Zoll tief, und etwa 4 bis 5 Zoll von einander entfernt in die Erde legt, und im Winter mit Lohe oder Laub, und im Frühjahre bey starken Nachtfrösten mit Strohmatten bedeckt.

aconitifolius. *Lin.* Franz. Bouton d'argent. (Silberknopf.) ♃, in den Gebirgen von Deutschland und Frankreich, auf feuchten und schattigen Wiesen; die Wurzeln sind den Spargelwurzeln ziemlich ähnlich, aber kürzer; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, rund, hohl, oben gabelförmig, ästig; Blätter 5 bis 7lappig, stumpf gezähnt, die Einschnitte lang zugespitzt, der mittlere 3spaltig oder ganz; die obersten zunächst an den Blumen gefingert, sitzend, lanzettförmig, ganz, vom Juny bis September viele kleine, schneeweisse, zierliche und (bey der gefüllten Spielart) knopfförmig gefüllte Blumen am Ende des Stängels und der Aeste, einzeln auf langen, behaarten Blumenstielen; Kelch klein, grün, am Rande purpurroth, abfallend; Blumenblätter rund, etwas gesägt, sehr abstehend; Griffel 5, 7, meistens 12.

R. heterophyllus. *Lapeyrouse.* — R. lobatus. *Murrith.* — R. medius. *Bernhardi.* — R. palmatus. *Murrith.* —

acris. *Lin.* Franz. Bassinet. Bouton d'or. (Goldknopf.) ♃, einheimisch, auf allen Wiesen; Wurzel etwas knollig, Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch, röhrig, mit angedrückten Haaren, wenig blätterig; Blätter 5 und 3theilig vielspaltig, die obern stiellos, linienförmig, zuweilen mit einem schwärzlichen Flecke in der Mitte; vom May bis October glänzend gelbe Blumen mit rauchhaarigen, abstehenden Kelchen, auf rundlichen Blumenstielen. — Man zieht nur die gefüllte Spielart, deren gewölbte Blumen sich sehr hübsch ausnehmen.

R. napellifolius. *Crantz ?* (nach *Poiret.*) —

agrarius. s. philonotis.

alpestris. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel 2 bis 4 Fuss hoch; Wurzelblätter fast herzförmig, stumpf, 3theilig, die Einschnitte 3lappig; Stängelblätter lanzettförmig, ganzrandig, auf der Oberfläche sattgrün, glänzend; im July und August meistens nur Eine Blume am Ende des Stängels; Kelch später zurückgeschlagen, unbehaart, an der Spitze gelblich; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, weiss, am Nagel gelb mit einem braunen Löchelchen.

aquatilis. *Lin.* ♃, einheimisch; in Bächen, am Ufer der Flüsse und reiner Seen; die obern Blätter mehr oder minder 3lappig, die untern 3theilig vielspaltig, die untergetauchten haarförmig, die schwimmenden schildförmig; im July und August weisse Blumen mit gelben Nägeln.

R. capillaceus. *Thuillier. Hoffmann.* — R. capillaris. *Gatereau.* — R. diversifolius. *Schrank.* — R. flaccidus. *Pers.* — R. foeniculaceus. *Gilibert.* — R. pectinatus. *Dubois.* — R. rigidus. *Hoffmann.* —

arvensis. *Lin.* ☉, einheimisch, auf Aeckern und Feldern; Stängel 12 bis 18 Zoll hoch, aufrecht, sehr ästig; die untern Blätter zusammengesetzt, die obern 3theilig, die Einschnitte linienförmig; im Juny gestielte, blassgelbe, den Blättern gegenüberstehende Blumen; Kelch abstehend rauchhaarig; Blumenblätter verkehrt-eyförmig, klein; Samen sehr gross, zusammengedrückt.

R. echinatus. *Crantz.* —

asiaticus. *Lin.* Garten-Ranunkel. Franz. Renoncule des jardins. Engl. Common Garden-Crow-foot. ♃, in Asien und Mauritanien; die Wurzeln (Klauen) bestehen aus kleinen, spindelförmigen Körpern (Finger oder Zehen genannt) von 4 bis 6 Linien Länge, die oben in einem kleinen Knollen verwachsen sind, der an seinem obern Theile 1, 2 oder 3, mit graulichen Haaren bedeckte Augen hat; Stängel 6 bis 18 Zoll hoch, aufrecht, un-

RANUNCULUS. *Lin.* P. 1363. W. 1086.

ten ästig, mehr oder weniger filzig; Blätter unten langgestielt, 3zählig, gelappt und eingeschnitten; weiter oben doppelt 3zählig, eingeschnitten gelappt, sehr kurzgestielt, oder auch sitzend; im May und Juny mehr oder weniger gefüllte, auf sehr mannigfaltige Art gefärbte Blumen auf der Spitze des Stängels und der Aeste, auf langen, einblumigen Stielen.

auricomus. *Lin.* ♃, in feuchten Hainen von Europa; Wurzelblätter nierenförmig, gekerbt-eingeschnitten, sehr wandelbar; Stängelblätter gefingert, linienförmig, fast ganzrandig; an der blühenden Pflanze sind die Blätter öfters doppelt eingeschnitten, der mittlere Lappen ist sehr schmal, und die zur Seite stehenden sind eingeschnitten-gezähnt, zuweilen auch 3 bis 4spaltig, zuweilen sind die Einschnitte an der Spitze stumpf-gezähnt; manchesmahl sind die Blätter 5theilig, und, im Umrisse, 5eckig, zuweilen völlig gefusst, mit 7 langgestielten Blättchen; im April und May goldgelbe Blumen an der Spitze des Stängels.

R. cassubicus. *Genersich. Sprengel.* (nicht *L.*) — R. mitis. *Gilibert.* — R. polymorphus. *Allioni.* — R. Thora. *Weigel.* (nicht *L.*) — R. variifolius. *Salisbury.* —

bracteatus. s. bulbosus.

Breynii. *Gmelin. Allioni. Suter.* ♃, einheimisch; Wurzelblätter 3theilig, handförmig, unten rauchhaarig; Stängelblätter kreuzweise gestellt, gefingert, schwarzgrün; im July und August gelbe Blumen mit einem grossen matten Flecke an der Basis; Kelchblättchen gelb; Fruchtboden haarig.

R. napellifolius. *Crantz?* —

Breynianus. s. R. Villarsii.

bulbosus. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Wiesen; die Wurzel bildet einen birnförmigen Knollen; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, ästig oder einfach, einblumig oder vielblumig, zotig haarig; Blätter gestielt, 3zählig; Blättchen 3spaltig, eingeschnitten, spitzig, zotig haarig; im May einzelne, goldgelbe, zuweilen mehrblätterige Endblumen; Kelch aussen behaart, an der Basis durchscheinend. — Man zieht gewöhnlich nur die Spielart mit gefüllten Blüthen.

R. bracteatus. *Schleicher.* — R. flabellatus. *Bivona.* — R. laetus. *Salisbury.* —

capillaceus. } s. aquatilis.
capillaris. }

cassubicus. *Lin.* (nicht *Genersich. Sprengel.*) ♃, einheimisch, in Wäldern; Wurzelblätter fast rund-herzförmig, gekerbt, öfters eingeschnitten; die Einschnitte gehen oft kaum bis in die Mitte, oft bis an die Basis; Stängelblätter gefingert, lanzettförmig, gezähnt, umgeben den Stängel quirlförmig; im April und May goldgelbe Blumen, erst ohne Blumenblatt, dann 2 bis 5blätterig; das Nectarium ist eine Grube.

R. reniformis. *Gilibert.* —

cassubicus. Genersich. Sprengel. Fl. h. s. auricomus.

cordatus. s. parnassifolius.

crenatus. *Waldstein* und *Kitaibel.* ♃, an der Schneegränze auf den Marmarosen Alpen der Petrosa; Stängel 12 bis 18 Zoll hoch, mit 1 bis 2 linienförmigen Blättern; Wurzelblätter herzförmig, fast rund, eingeschnitten gekerbt, die Kerben mit einer schwarzen Spitze; im August weisse Blumen am Ende der Stängel; die Blumenblätter gekerbt, mit einem Löchelchen am Nagel.

declinatus. s. flammula.

diversifolius. s. aquatilis.

echinatus. s. arvensis.

Ficaria. s. Ficaria ranunculoides.

flabellatus. s. bulbosus.

flaccidus. s. aquatilis.

flammula. *Lin.* ♃, einheimisch, auf feuchten Wiesen, an Wassergräben, in Bächen; Wurzel sehr lang, faserig; die Stängel niedergebogen, zuweilen kriechend, blätterig, ästig; Blätter gestielt, ey-lanzettförmig, ner-

vig, die Zähne, wenn welche da sind, knorpelig; die Blattstiele sehr lang; vom Juny bis October einzelne, kleine, aufrechte, goldgelbe Blumen auf rundlichen Stielen; der Kelch zurückgeschlagen, wenig behaart.

R. declinatus. *Gilibert.* —

foeniculaceus. s. aquatilis.

furcatus. s. R. Gouani.

glacialis. *Lin.* Eis-Ranunkel. Gletscher-Ranunkel. ♃, einheimisch, auf Gletschern; Stängel 1 bis 5 Zoll hoch, meistens 3-, selten 2blumig; Blätter 3zählig; Blättchen 3theilig vielspaltig, etwas fleischig, die Lappen spitzig; im July und August weisse Blumen; Kelchblättchen röthlich, an der Spitze brandig, selten unbehaart; Blumenblätter unten zuweilen röthlich.

Gouani. *Willd.* (nicht *Smith.*) ♃, auf Alpen einheimisch; Blätter 5lappig, gezähnt; das Stängelblatt stiellos, handförmig; die Einschnitte lanzettförmig, gezähnt; Stängel einblumig; im July und August gelbe Endblumen. — Dem R. montanus zwar sehr ähnlich, aber in allen Theilen doppelt so gross.

R. furcatus. *Bergius.* — R. involucratus. *Lapeyrouse.* — R. pyrenaeus. *Gouan.* (nicht *L.*) —

Gouani. Smith. s. R. Villarsii.

gramineus. *Lin.* (nicht *Hablizl.*) Grasblätteriger Ranunkel; ♃, auf den Gebirgen Frankreichs und Englands; viele Blumenschäfte; im May und Juny schön gelbe, 12 bis 15 Linien breite Blumen.

R. graminifolius. *Salisbury.* —

gramineus. Hablizl. s. illyricus.

graminifolius. s. gramineus.

heterophyllus. Lapeyrouse. s. aconitifolius.

hirsutus. s. philonotis.

illyricus. *Lin.* ♃, einheimisch, auf trocknen, sonnigen Hügeln; die Wurzel bildet einen Büschel Knollen; Stängel und Blätter sind mit einem graulich-weissen Seidenhaare überzogen; Wurzelblätter ungetheilt; Stängelblätter 3zählig, Blättchen vollkommen ganzrandig, lanzettförmig; die obersten Blättchen 2zählig, linien-lanzettförmig; im May und Juny grosse, schön gelbe Blumen, mit grünlichem Nagel; der Kelch zurückgeschlagen.

R. gramineus. *Hablizl.* — R. sericeus. *Russel.* W. E. 643. 16. — R. tomentosus *Moench.* —

infestus. s. repens.

involucratus. s. R. Gouani.

laetus. s. bulbosus.

lanceolatus. s. pyrenaicus.

lapponicus. s. R. Villarsii.

lobatus. s. aconitifolius.

lucidus. s. repens.

medius. s. aconitifolius.

mitis. s. auricomus.

montanus. *Willd.* ♃, auf Alpen in Oesterreich, Salzburg, der Schweiz und in Frankreich. Eine höchst wandelbare Pflanze; Wurzelblätter bald 3- bald 5lappig; der mittlere Lappen keilförmig, 3lappig; Blätter bald glatt, bald behaart, wie die Kelche, die inwendig gelb sind; Stängel vom Juny bis September ein- oder mehrblumig; Blumenblätter gelb, bald gross, bald klein, fast rund, vollkommen ganz, am Nagel mit einem pomeranzenfarbigen Flecken.

R. nivalis. *Willd. Scopoli. Jacquin. Host.* —

multiflorus. s. polyanthemus.

napellifolius. s. R. Breynii, acris, polyanthemus.

nivalis. s. montanus.

palensis. s. philonotis.

pallidior. s. philonotis.

RANUNCULUS *Lin.* P. 1363. W. 1086.

pallidus. s. philonotis.

palmatus. s. aconitifolius.

parnassifolius. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel einfach, rauchhaarig, vielblumig, mit einer am Ende stehenden 2blätterigen Hülle; Blätter etwas lederartig, vollkommen ganzrandig, oben weichhaarig, an der Basis eingerollt, nervig; Wurzelblätter fast rund, eyförmig, etwas herzförmig, stumpf; Stängelblätter sitzend, ey-lanzettförmig; im Juny und July weisse Blumen mit Purpurstreifen; 2 bis 4 einblumige, weichhaarige Blumenstiele; Kelche purpurfarben.

R. cordatus. *Murrith.* —

parviflorus. s. philonotis.

pectinatus. s. aquatilis.

pedatus. *Waldst.* und *Kit.* ♃, auf grasigen Hügeln in Ungarn; Wurzel besteht aus einem Büschel brauner Knollen; Stängel 9 bis 12 Zoll hoch, aufrecht, einfach, oben in 2 oder 3, 1 oder 3blumige Aeste getheilt; Blätter unbehaart oder weichhaarig; Wurzelblätter 3fach gefusst, das mittlere Blättchen einfach, die beyden zur Seite stehenden 3theilig; Stängelblätter 3zählig, die Blättchen linienförmig, vollkommen ganzrandig; im April gelbe, aufrechte Blumen auf runden Blumenstielen; Kelch abstehend, an den Blumenblättern anliegend, mit gelben, stumpfen Blättchen; Blumenblätter 2mahl grösser als der Kelch; die Schuppe des Nectariums 2spaltig; die Samen fast flügelfrüchtig, mit einer durchscheinenden Haut eingefasst.

philonotis. *Retzius.* ⊙, einheimisch; Wurzel faserig; Stängel 1½ Fuss lang, aufrecht, rauchhaarig, mit sehr abstehenden Haaren; Blätter blassgrün, 3zählig, eingeschnitten, lappig, rauchhaarig, die Einschnitte der obern Blätter linienförmig; im Juny und July gelbe, zuweilen gefüllte Blumen; die Haare am grünen Kelche an der Basis drüsig; die Frucht fast kugelig.

R. agrarius. *Allioni. Poiret.* — R. hirsutus. *Aiton. Pers.* — R. palensis *Bergeret.* — R. pallidior. *Villars.* — R. pallidus. *Russel.* — R. parviflorus. *Gouan.* — R. pumilus. *Thuillier.* — R. sardous. *Crantz.* —

polyanthemus. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch und höher, ästig, mit abstehenden Haaren besetzt; Blätter vieltheilig, tief eingeschnitten; Einschnitte linienförmig, am Rande zurück gerollt; vom May bis July gelbe Blumen auf langen, gefurchten Blumenstielen, Kelchblättchen abstehend.

R. multiflorus. *Gilibert.* — R. napellifolius var. *Crantz.* — R. polyanthos. *Necker.* —

polyanthos. s. polyanthemus.

polymorphus. s. auricomus.

praecox. s. Ficaria ranunculoides.

prostratus. s. repens.

pumilus. s. philonotis.

pyrenaeus. *Lin.* (nicht *Gouan.*) ♃, einheimisch, auf Alpen; Wurzel etwas knollig, mit einem filzigen Netze; Stängel fingerlang, aufrecht, gestreift mit einem oder 2 aufrechten Blättern, und meistens 2blumig; Blätter linienförmig, ungetheilt; im May und Juny weisse, gestielte Blumen; Kelchblättchen am Rande weiss; die Samen fast rund, mit einer krautartigen Spitze.

R. lanceolatus. *Murrith.* —

pyrenaeus. Gouan. s. R. Gouani.

reniformis. s. cassubicus.

repens. *Lin.* ♃, einheimisch, auf feuchten Wiesen; Wurzel faserig; Stängel 1 bis 2 Fuss lang; Blätter gestielt, 3zählig, 3spaltig und eingeschnitten, schön grün, die obersten ganzrandig; vom Juny bis August glänzend goldgelbe, sehr oft gefüllte Blumen, auf gefurchten Blumenstielen;

RANUNCULUS. *Lin.* P. 1363. W. 1086.
Kelch abstehend, rauchhaarig; Ausläufer kriechend. — Spielart mit aufrechtem Stängel. R. repens erectus. *Decandolle.*
R. infestus. *Salisbury.* — R. lucidus. *Poiret.* — R. prostratus. *Poiret.* —
rigidus. s. aquatilis.
rutaefolius. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Wurzel knollig, Stängel 4 Zoll hoch, hohl, bald 1, bald 3blumig; Blätter mehr oder minder blaugrün, die untern gefiedert, die Stängelblätter 3zählig; die Blättchen 3theilig, vielspaltig eingeschnitten, fast dachziegelförmig über einander liegend; vom Juny bis August weisse, oder weiss und röthliche, grosse, einzelne, 8 bis 10 blätterige Blumen.
sardous. s. philonotis.
scutatus. *Waldst.* und *Kitaibel. Decandolle.* ♃, in den Nadelwäldern von Croatien; Wurzel schief; Wurzelblatt keines; Stängelblatt eines, sehr gross, fast kreisförmig, umfassend, ringsum am Rande gekerbt; im May und Juny glänzend gelbe Blumen; Kelche abstehend: Kelchblättchen sehr stumpf.
R. Thora. *Townsend.* — R. Thora var. scutatus. *Wahlenberg.* —
sericeus. Russel. Willd. s. illyricus.
Thora. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, auf Alpen in Oesterreich, der Schweiz, in Frankreich und den Pyrenäen; Stängel meistens 2blüthig; meistens nur ein Wurzelblatt, gestielt, hart, nierenförmig, beynahe gefusst, 5 bis 3lappig; Stängelblätter 5lappig, und aus den Winkeln derselben ein 3blätteriger Ast, dessen erste beyde Blätter 3spaltig sind; im May glänzend gelbe Blumen; Kelchblättchen gelb, zurückgeschlagen.
Thora. Townsend. s. scutatus.
Thora. Weigel s. auricomus.
tomentosus. s. illyricus.
variifolius. s. auricomus.
Villarsii. *Decandolle.* ♃, einheimisch; Stängel 1 bis 3 Zoll hoch; Wurzelblätter etwas behaart, 3theilig, eingeschnitten; Stängelblatt 3 bis 5 theilig; die Einschnitte spitzig; im Juny und July gelbe Blumen; Kapseln braun, glänzend. — Verwandt mit R. montanus; die Blume kleiner, weniger glänzend.
R. Breynianus. *Crantz.* — R. Gouani. *Smith.* — R. lapponicus. *Villars.* — R. montanus var. *Biria.* —

RAPHANIS. *Moench.*
magna. s. Cochlearia Armoracea.

RAPHANUS. *Lin.* Rettig. Franz. Raifort. Radis. Engl. Radish. P. 1577. W. 1247. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* — Fette, fruchtbare, nicht frisch gedüngte Erde; feucht und schattig zu halten; den Samen säet man im Winter und Frühlinge ins Mistbeet, in den übrigen Jahreszeiten aber ins freye Land.
chinensis. s. sativus oleiferus.
hybridus. s. sativus.
niger. s. sativus.
oleiferus. s. sativus.
radicula. s. sativus.
sativus. *Lin.* ☉, aus China; Wurzel spindelförmig oder rund, von aussen glatt, weisslich oder röthlich, oder mit einer braunen, rissigen Rinde umgeben, und von verschiedener Grösse; aus derselben kömmt ein 2 bis 3 Fuss hoher oder höherer, aufrechter, sehr ästiger Stängel; die Blätter dick, rauh, gekerbt, dunkelgrün, die untern leyerförmig, mit grossen Lappen, nach oben zu werden die Blätter nach und nach schmäler, und die obersten sind schmal-lanzettförmig; weisse oder röthliche Blumen in Endtrauben; ziemlich cylindrische, langzugespitzte Schoten von fast schwammiger Consistenz, die sich zur Zeit der Reife nicht von selbst öffnen, und inwendig durch Scheidewände in Fächer getheilt

sind, welche die runden Samen enthalten. — Man isst die Wurzeln mit Salz, oder in Scheiben zerschnitten als Salat, oder auch mit Meerrettig (Kren) vermischt und mit Essig und Oehl zubereitet, als Tunke. — Man kann füglich 4 Hauptunterarten des angebauten Rettigs annehmen, als:

h y b r i d u s. Bastard-Rettig. Rinde dick, fleischig, braungelb. — Spielarten mit runder und kugelförmiger Wurzel.

n i g e r. Schwarzer Rettig. Wurzel immer dick, von aussen schwärzlich, und von compacter, fast korkartiger Consistenz; Spielarten mit rundlicher, und mit eyförmiger oder länglicher Wurzel. — Es gibt

frühen, schwarzen S o m m e r - R e t t i g;

schwarzen, schwarzbraunen und grauen W i n t e r - R e t t i g, worunter sich vorzüglich der l a n g e, schwarze, Erfurter Winter-Rettig auszeichnet, dessen Wurzel zuweilen so dick und lang wie ein Mannsschenkel wird.

o l e i f e r u s. (vorher: chinensis.) Oehlrettig. Wurzel dünn, lang, fast gar nicht fleischig. — Spielarten mit grauen, weissen und röthlichen Wurzeln. — In China baut man ihn vornehmlich des Samens wegen, welchen er in grosser Menge liefert; auch ist derselbe so öhlreich, dass man am Gewichte über die Hälfte Oehl von ihm gewinnt, welches so gut wie Baumöhl an Speisen verwendet werden kann. Die Chinesen brauchen es auch zum Brennen, und da es einen sehr feinen Russ ansetzt, so fangen sie denselben in weiten Trichtern auf, und verfertigen davon mit Gummi, den schönen Mahlertusch, welchen man in Europa aus Kienruss weit schlechter nachmacht.

r a d i c u l a. Radieschen. Wurzel mehr oder weniger fleischig, niemahls compact noch korkartig, von weisser oder rosenrother, niemahls schwarzer Farbe. Die frühere Sorte heisst M o n a t h - R e t t i g, die spätere aber S o m m e r - R e t t i g. — Spielarten:

o b l o n g a. Das längliche Radieschen. Franz. Rabiole. Raviole. Engl. Common Garden-Radish. — Wurzel langgestreckt; fast cylindrisch, und nach unten nur allmählig verschmälert. — Unterspielarten:

Wurzel w e i s s, r o t h oder r o t h g e f l e c k t. (F o r e l l e n r a d i e s c h e n.)

r o t u n d a. Das rundliche Radieschen. Franz. Radis. Engl. Turnep-Radish. Wurzel schwillt unter dem Wurzelstocke zu einem rundlichen, bald kuglichen, bald eyförmigen Knollen an, der sich unten in ein kleines, fadenförmiges Würzelchen verlängert. — Unterspielarten:

Wurzel w e i s s, r o t h oder r o t h g e f l e c k t. (F o r e l l e n r a d i e s c h e n.)

RAPUNCULUS. *Miller.* s. Phyteuma.

RAPUNTIUM. *Miller. Moench.* s. Lobelia.

coccineum. s. Lobelia cardinalis.

RAVENALIA. *Adanson. Sonnerat.*

madagascariensis. s. Urania speciosa.

REICHARDIA. *Roth.* s. Picridium.

runcinata. s. Picridium tingitanum.

RELHANIA. *Heritier.*

faginea. s. Curtisia faginea.

RENEALMIA. *Lin.* s. Alpinia.

capensis. s. Villarsia ovata.

RESEDA. *Lin.* Resede. P. 1188. W. 958. Dodecandria Trigynia. 11. Cl. 3. Ord. Kappernartige. Cappavideae. *Juss.* —

a l b a. *Lin.* ⊙, ♂, Zierpflanze aus Spanien und Frankreich; Stängel aufrecht, ästig; Blätter gefiedert; Blättchen schmal-lanzettförmig, wellenförmig; den ganzen Sommer durch weisse Blumen am Ende des Stängels und der Zweige in ährenförmigen Trauben. — Fast jeder Boden;

den Samen säet man im Frühlinge gleich dahin, wo die Pflanzen stehen bleiben sollen.

R. decussiva. *Forskal.* — R. ochracea. *Moench.* — R. undata. *Decandolle* — R. undata. *L.* (nach *Delile.*) —

calicinalis. s. R. Phyteuma.

crispa. s. lutea.

decussiva. s. alba.

difformis. s. mediterranea.

lutea. *Lin.* ⊙, Zierpflanze, in Deutschland, Italien und Frankreich; Wurzel etwas holzig und ästig, wie die rundlichen, gestreiften, aufsteigenden, 1 bis 2 Fuss hohen Stängel; Wurzelblätter öfters einfach, die untern Stängelblätter doppelt-gefiedert; die Einschnitte linienförmig und mehr oder minder wellenförmig; die obern in der Mitte 3spaltig; vom Juny bis September gelblich-weisse, 4blätterige Blumen; Kelch 6theilig; Blumenblätter gekerbt, wimperig, am Rücken mit Anhängseln versehen, das Nectarium gefranzt; die Kapsel 3eckig. — Gleiche Behandlung.

R. crispa. *Miller.* — R. vulgaris. *Miller.* —

Luteola. *Lin.* Färbergras. Gilbkraut. Hexenkraut. Streichkraut. Wau. Franz. Reseda herbe à jaunir. Gaude. Engl. Dyer's-weed Reseda. ⊙, ♂, einheimisches Färbekraut; Wurzel spindelförmig; Stängel 2 bis 4 Fuss hoch, gerade, aufrecht, ästig, gestreift: Blätter linien-lanzettförmig, ganzrandig, selten wellenförmig, öfters mit einem Zahne an der Basis zu jeder Seite, flach; vom July bis September gelblich-weisse Blumen in aufrechten Endähren; Kelch 4theilig; das obere Blumenblatt 4spaltig, die zur Seite stehenden öfters 3spaltig, zuweilen ungetheilt; das Nectarium gekerbt; 3 bis 4 Narben; die Kapsel eckig. — Den sehr feinen Samen säet man gewöhnlich im July und August, auf trocknes Sandland, und bedeckt ihn nur sehr wenig mit Erde; im Herbste und folgenden Frühlinge jätet man den Wau; zu Anfange des Sommers, wenn die Stängel anfangen gelb zu werden, wo sie dann zum Färben reif sind, reisst man sie aus, und lässt sie in kleinen Büscheln trocknen; man darf sie aber ja nicht auf einander häufen, weil dadurch eine den Färbestoff zerstörende Erhitzung und Gährung veranlasst würde.

mediterranea. *Lin.* ⊙, Zierpflanze, in südlichen Gegenden Europa's; Stängel 1 Fuss hoch, aufsteigend oder aufrecht, oben ästig, scharf; die untern Blätter lanzettförmig, ungetheilt, unten scharf, die obern 3lappig; vom Juny bis August weisse Blumen in langen, aufrechten Trauben; Kelch 6blätterig, kürzer als die Blumenkrone; die Einschnitte linienförmig; Blumenblätter 6, die 2 obern 3theilig, die 2 mittlern 2theilig, die untersten linienförmig; Staubfäden blass; Fruchtknoten kaum länger als der sehr kurze Kelch; kein Griffel.

R. difformis. *Moench.* — R. tetragyna. *Forskal.* —

ochracea. s. alba.

odorata. *Lin.* (In der Blumensprache: Ihre innern Vorzüge übertreffen Ihre äussern Reize.) Himbeerkraut. Franz. Reseda odorant. Engl. Mignonette Reseda. , ♃, Zierpflanze aus Aegypten; eine sehr beliebte, angenehm duftende Gartenpflanze, welche ihres erquickenden und sanften Geruches wegen so häufig in Gärten, Gewächshäusern und Wohnzimmern unterhalten wird. — Stängel zerstreut, niederliegend, ästig, und am Ende wieder aufgerichtet; Blätter stiellos, lanzettförmig, auch 3lappig, abgestumpft, ganzrandig; den ganzen Sommer durch kleine, gelblich-grüne, sehr wohlriechende Blumen mit ziegelrothen Staubbeuteln, in Aehren. — Jeder gute Boden; sonnige Lage; bey uns ist es ein krautartiges Sommergewächs, das sich selbst wieder aussäet; es wird aber holzig, und dauert wenigstens 3 Jahre im lauwarmen Hause; dort zieht man kleine Sträuche oder Bäumchen daraus, indem man die untern Aeste wegschneidet; dann blüht sie den ganzen Winter über.

RESEDA. *Lin.* 1188. W. 958.

P h y t e u m a. *Lin.* Kleine Resede. Franz. Reseda raiponce. (Rapunzel-Resede.) ☉, einheimische Zierpflanze; die Wurzel schmeckt beynahe wie Meerrettig (Kren); Blätter unbehaart, theils schmal, verkehrt-eyförmig, theils lappig; vom July bis September weisse, riechende Blumen; der Kelch 6theilig; die Kelchblättchen wachsen nach dem Verblühen sehr gross aus; Blumenblätter fast rund, klein, gezähnt ausgerandet, die obern 2hörnig; die Staubbeutel röthlich; die aufgeblasene Kapsel 6eckig, hängend. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen im Frühjahre.

R. calicinalis. *Lamarck* fl. fr. —

tetragyna. s. mediterranea.

undata. s. alba.

vulgaris. s. lutea.

RHABARBARUM. *Moench.* s. Rheum.

RHAMNOIDES. *Moench.* s. Hippophaë rhamnoides.

RHAMNUS. *Lin.* s. Z i z y p h u s. Wegdorn. Franz. Nerprun. Noirprun. Engl. Buck-Thorn. (Bock-dorn.) RS. 943. P. 532. W. 405. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* — Waldsträuche oder Bäume. — Mittelmässige, feuchte Erde; nördliche und schattige Lage; Vermehrung durch Samen, die 1 Jahr lang liegen, bis sie aufgehen, durch Ableger, die man im Frühlinge aushebt, oder durch Stecklinge.

A l a t e r n u s. *Lin.* Immergrüner Wegdorn. Franz. Alaterne. Engl. Broad-leaved Alaternus. In Südeuropa; ein 10 bis 12 Fuss hoher, ästiger Strauch mit brauner Rinde; Blätter abwechselnd, ausdauernd, eyrund, gezähnt, fest, glatt, glänzend grün; im May und Juny grünliche, nach Honig riechende Blumen. — Spielarten:

Mit schmalen, lanzettförmigen Blättern.
Mit breiteren, unten blaugrünen Blättern.
Mit weissgescheckten Blättern.
Mit gelbgescheckten Blättern.
Mit gelbgefleckten, nicht ausdauernden Blättern.

R. balearicus. *Duhamel* — R. hispanicus. *Hortul.* — Alaternus latifolius. *Miller.* —

a l p i n u s. *Lin.* Auf Alpen im südlichsten Ungarn, der Schweiz, und andern Orten; ein 9 bis 10 Fuss hoher Strauch, mit schwarzrother, schwarzgefleckter Rinde; Blätter ey-lanzettförmig, drüsig, feingekerbt, sehr runzelig, hellgrün; im May und Juny 2häusige, gelbe, dann schwarzroth werdende Blumen; Kelch 4spaltig, wie die Narbe, die selten 5spaltig ist; Blumenblätter 2spaltig.

Frangula latifolia. *Miller.* —

balearicus. s. R. Alaternus.

c a t h a r t i c u s. *Lin.* Gemeiner Wegdorn. Kreuzdorn. Franz. Nerprun purgatif. In Wäldern von Europa; Baum oder Strauch, dessen Zweige wie ein Kreuz auseinander stehen, und sich oben in einen spitzigen Dorn endigen; Blätter eyförmig, gesägt, nervig, gestielt, in Büscheln; im May und Juny gestielte, grünlich-weisse, 2häusige, 4spaltige Blumen; 4samige, schwarze Beeren, die, unreif, einen färbenden, gelben Saft enthalten.

F r a n g u l a. *Lin.* Faulbaum. Pulverholz. Franz. Bourdaine. In feuchten Hainen von Europa; Strauch und Baum von 4 bis 6 und 20 Fuss Höhe; Blätter gegenüber stehend, gestielt, verkehrt-eyförmig, vollkommen ganzrandig, unbehaart; im May, und oft im Herbste noch einmahl weisslich-grüne Achselblüthen; Blumenstiele zu 2 bis 3; Kelch 4 bis 5spaltig; Blumenblätter 2spaltig; die Staubbeutel schwarzroth; die Narbe 2spaltig; Beeren schwarzviolett, 2 und öfters auch 4samig.

Frangula Alnus. *Miller. Moench.* —

hispanicus. s. R. Alaternus.

RHAMNUS. *Lin.* s. Zizyphus. RS. 943. P. 532. W. 405.
Paliurus. s. Paliurus australis.
Zizyphus. s. Zizyphus vulgaris.

RHEUM. *Lin.* Rhabarber. Franz. Rhubarbe. Engl. Rhubarb. P. 1000. W. 803. Enneandria Trigynia. 9. Cl. 3. Ord. — Knöterigartige. Polygoneae. *Juss.* —

*RHABARBARUM. *Moench.* —

Gute, leichte, tiefe, mehr trockne als nasse Erde; eine gegen Osten abhängige Lage; man säet den Samen gleich nach seiner Einsammlung, oder pflanzt im Frühlinge Ausläufer, die man von alten Wurzeln abnimmt, und 2 bis 4 Fuss weit von einander entfernt setzt. Blüthezeit: Juny und July. — Seit länger als 200 Jahren kennt man in Deutschland eine getrocknete Wurzel unter dem Nahmen Rhabarber, welche in allen Apotheken als ein sehr wirksames Arzneymittel zu finden ist, aber erst in den neuern Zeiten hat man erfahren, welche Pflanzen diese Wurzel liefern; man lernte nach und nach zehn davon kennen, und wahrscheinlich gibt es noch mehrere. Linné setzte den systematischen Nahmen Rheum als gemeinschaftliche Benennung fest. Die bis jetzt bekannten Arten sind folgende:

caspicum. *Willd.* ♃. W. E. Sup. pag. 22.

compactum. *Lin.* Dichte Rhabarber. Franz. Rhubarbe compacte. Engl. Thick-leaved Rhubarb. ♃, in der Tatarey und China. Blätter fast lappig, sehr stumpf, glatt, feingezähnt, hellgrün.

hybridum. *Aiton.* Bastard-Rhabarber. Franz. Rhubarbe bâtarde. Engl. Bastard-Rhubarb. ♃, in Nord-Asien.

leucorrhizum. *Pallas.* ♃.

nutans. *Fischer.* ♃.

*palmatum. *Lin.* Aechte oder handförmige Rhabarber. Franz. Rhubarbe palmée ou véritable. Engl. Officinal Rhubarb. ♃, in China; Wurzel rund, saftreich, von verschiedener Länge, mit kurzen und starken Fasern besetzt, von aussen röthlich oder braunroth, inwendig aber schön gelb, mit einigen rothen Streifen durchzogen, von bitterm Geschmacke und unangenehmem Geruche; Stängel 8 bis 9 Fuss hoch; Blätter handförmig, scharf zugespitzt.

Rhabarbarum. s. undulatum.

*Rhaponticum. *Lin.* Rhapontik-Rhabarber. Franz. Rhubarbe Rhapontic. Engl. Common-Rhubarb. ♃, in Servien, Pohlen und Russland; Blätter glatt, stumpf; Blattstiele etwas gefurcht.

*Ribes. *Lin.* Johannisbeer-Rhabarber. Franz. Rhubarbe-Groseille. Engl. Warted-leaved Rhubarb. ♃, in Persien, auf dem Berge Libanon und Karmel; Blätter von ansehnlicher Grösse, rundlich, und auf der Rückseite etwas stachelig; röthliche Blüthen in Rispen. — Von den Blattrippen kann man Ragouts machen, noch besser aber macht man sie in Zucker ein; sie sollen die Säure und das Gewürzhafte unserer Johannisbeeren haben. — Dammerde; bey strenger Kälte mit Streu zu bedecken.

tataricum. *Lin.* fil. ♃.

undulatum. *Lin.* Wellenförmige Rhabarber. Franz. Rhubarbe ondulée. Engl. Waved-leaved Rhubarb. ♃, in China und Sibirien; Blätter kraus, wellenförmig und etwas rauh; die Blattrippen werden geschält, in Stückchen geschnitten, und mit oder anstatt des Obstes in Torten gethan. — Ihre Wurzel ist lange Zeit für die echte gehalten worden, und darum hiess die Pflanze früher:

R. Rhabarbarum. *L.* —

RHEXIA. *Lin.* (Von rhèxis, der Bruch, weil die Staubbeutel da, wo sie aufsitzen, wie zerbrochen aussehen.) Rhexie. Franz. Rhexie. P. 918. W. 729. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Schwarzbeerenartige. Melastomeae. *Juss.* —

RHEXIA. *Lin.* P. 918. W. 729.

holosericea. s. Melastoma clavata.

Malabathrica. s. Melastoma Malabathrica.

virginica. *Lin.* ♃, Zierpflanze in Sümpfen von Virginien; Stängel 18 Zoll hoch, 4eckig, behaart, gestreift, roth und grün; Blätter stiellos, entgegengesetzt, eyrund, gespitzt, behaart, gezähnt, roth eingefasst; im Juny und July grosse Achselblüthen; Kronblätter ausgebreitet und zurückgebogen, carminroth; Staubfäden gelb. — Torf- oder Heideerde; feucht zu halten; schattigen Standort; Vermehrung durch Aussaat des Samens, sobald er reif ist, oder im Frühjahre auf ein Mistbeet an der freyen Luft; man versetzt die Pflänzchen in kleine Töpfe, um sie im Glashause zu überwintern.

RHIPIDODENDRUM. *Willd.*

distychum. s. Aloë plicatilis.

RHIZOPHORA. *Lin.* Wurzelbaum. P. 1156. W. 931. Dodecandria Monogynia. 11. Cl. 1. Ord. —

Mangle. *Lin.* Gemeiner Wurzelbaum. Austerbaum. Leuchterbaum. Lichtbaum. Manglebaum. Ein gegen 50 Fuss hoher Baum, in den wärmeren Theilen von Asien, Amerika und Afrika an den Seeküsten und Flüssen; Rinde gelbbraun; Holz weisslich; Blätter langgestielt, entgegengesetzt, eyrund, spitzig, am Rande glatt, glänzend, lederartig, auf der obern Fläche dunkelgrün, auf der untern gelblich-grün mit schwärzlichen Tüpfeln; aus ihren Winkeln entspringen einzelne Blüthenstiele, welche sich in 2 bis 3 Zweige theilen, deren jeder eine Blume trägt; diese haben einen 4theiligen, gelben, lederartigen Kelch; 4 weissliche, innerhalb rauhe Kronblätter, 8 Staubfäden, und hinterlassen eine pfriemenförmig-keulenähnliche Frucht oder Samen; dieser ist fleischig, einige Zoll lang, braucht Ein Jahr, um reif zu werden, und sitzt zu allen Zeiten in Menge am Baume. Da er mit dem dicksten und schwersten Ende, welches spitzig ist, nach dem Boden herabhängt, so berührt er auch damit beym Herabfallen die Erde zuerst, und bleibt aufgerichtet in dem nassen, schlammigten Boden stecken, worauf der Baum allezeit wächst. Hier schlägt er bald Wurzel, und schiesst zu einem neuen Baume auf. Selbst wenn der Same an dem Meeresstrande ins Wasser fällt, hindert ihn diess nicht am Ausschlagen. — Diess ist nicht die einzige Sonderbarkeit des Baumes. Wenn die jungen Bäume 2 bis 3 Fuss hoch sind, so entspringen aus dem Stamme Zweige, die sich niedersenken, im Boden Wurzel schlagen, und nun dem Baume mehr Nahrung zuführen. Dieser fährt fort, auf diese Art immer mehr Wurzeln zu treiben, während die grösseren Zweige schon wieder andere nach allen Richtungen aussenden. Man kann leicht denken, welch ein Wirrwar durch das Durcheinanderwachsen aller dieser Zweige und Wurzeln entsteht. Sie breiten sich weit um den Stamm aus, erreichen die von den benachbarten Stämmen, und verflechten sich so in einander, dass sie an Flüssen von einem Ufer bis zum andern reichen, und eine Art von Brücke bilden, die aber schwerlich Jemand betreten mag. Fast alle Zweige, welche aus dem Stamme treiben, laufen unter einem geraden Winkel fort, und krümmen sich nur allmählig herab; so lange sie die Erde noch nicht berühren, ist ihr stumpf auslaufendes Ende mit einem schwarzen, hornähnlichen Käppchen bedeckt; stosst man diess ab, so verlängert sich der Zweig nicht mehr, treibt aber selbst wieder neue hervor. — Die Gegenden, wo sich die Wurzelbäume auf diese Weise unter einander verschlungen haben, sind schlechterdings unzugänglich. — Die Rinde und die Früchte dieses merkwürdigen Baumes dienen zum Gerben; erstere ist auch statt der China in Wechselfiebern versucht worden. Das Holz dient zum Brennen. An dem ins Wasser hinabhängenden Wurzeln pflegen sich Austern anzusetzen; daher Unwissende sich einbilden, der Baum trage Austern.

RHODIA. *Crantz.*

officinarum. s. Rhodiola rosea.

RHODIOLA. *Lin.* (Vom Griechischen: rhodon, die Rose, um damit den Rosengeruch der Wurzel anzuzeigen.) Rosenwurz. Franz. Rhodiole. Engl. Rose-Root. P. 2251. W. 1811. Dioecia Octandria. 22. Cl. 7. Ord. — Dickblattartige. Crassuleae. *Juss.* —

odorata. s. rosea.

rosea. *Lin.* ♃, Zierpflanze auf Alpen in Oesterreich, der Schweiz, Schlesien, Lappland und England; Wurzel fleischig, nach Rosen riechend; die Stängel aufrecht, einfach, 9 bis 10 Zoll hoch, stark beblättert, Blätter länglich-keulenförmig, an der Spitze gesägt, dick, flach, blaugrün, im Juny und July grüne, roth schattirte, 4blätterige, 2häusige, mit 8 Staubgefässen versehene Blumen in dichten Enddoldentrauben. — Trockene Erde; halbsonnige Lage; Wurzelzertheilung.

R. odorata. *Lamarck* fl. fr. — Rhodia officinarum. *Crantz.* — Sedum Rhodiola. *Desfontaines.* — Sedum roseum. *Scopoli.* —

RHODODENDRUM *Lin.* (Vom Griechischen: rhodon, Rose, und dendron, Baum.) Alpenrose. Alpenbalsam. Rosenbaum. Franz. Rosage. P. 1085. W. 867. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Alpenrosenartige. Rhododendreae. *Juss.* — Immergrüne Gesträuche, mit vielen kurzstieligen Blättern an den Zweigspitzen, und schönen oder doch artigen Blumen. — Sie verdienen einen vorzüglichen Platz in den Gärten, und werden allenfalls an einer beschützten Stelle im Freyen, sicherer aber in einem Glashause überwintert; lockere, fette, mit Sand vermischte Erde; im Winter wenig Feuchtigkeit; Vermehrung durch Ableger, Wurzelausläufer und Samen.

aureum. s. chrysanthum.

azaleoides. *Desfontaines.* Ein Bastard von R. ponticum, und einer Azalea; Stamm und Aeste röthlich-braun; Blumen blasspurpurroth, und kleiner, sonst aber gestaltet, wie die der R. ponticum.

Catesbaeum. *Desfontaines.* Blätter länglich-eyrund, glatt, steif, dunkelgrün, 16 bis 18 Linien lang, 7 bis 8 Linien breit; im May rosenrothe Blumen, die grösser und schöner sind, als die der übrigen Arten.

caucasicum. *Pallas.* Dieser Strauch hat viel Aehnlichkeit mit R. chrysanthum; er bildet einen weit auseinander stehenden Busch; Blätter eyrund, etwas rauh, grün, unten rostfarbig und wollig; Blumen weiss, oder blass rosenroth in Enddoldentrauben.

Chamecistus. *Lin.* Drüsige Alpenrose. Franz. Rosage à petites feuilles. (Kleinblätterige Alpenrose.) Engl. Thyme-leaved Rhododendron (Thymianblätterige Alpenrose.) Auf Alpen in Oesterreich, Krain und Salzburg; ein schöner, kleiner Strauch; er liegt zur Hälfte nieder; Zweige zahlreich, kriechend; Blätter länglich-elliptisch, etwas spitzig, drüsig, wimperig, nackt, klein, immergrün; im Juny und July fleischfarbige oder hochrothe, dunkelroth-punctirte Blumen; Blumenstiele lang, zotig, einzeln oder zu 2; Kelch röthlich, Blumenkrone radförmig, mit sehr stumpfen Einschnitten; Staubfäden weiss; Staubbeutel schwarzroth.

chrysanthum *Lin.* Gelbblühende Alpenrose. Aus Sibirien; niedrig und ästig; die Blätter stehen nur an den Spitzen der Zweige, welche sich in gelbe, ziemlich grosse Blumen endigen, die sehr schön sind.

R. aureum. *Georgi.* — R. officinale. *Salisbury.* —

dauricum. *Lin.* Ein 2 Fuss hoher Strauch, von den Ufern des schwarzen Meeres; Stämme aufrecht, nackt; Zweige purpurfarbig; Blätter stumpflanzettförmig, ziemlich langgestielt; vom Anfange des Aprils bis in den May viele, schöne, purpurrosenrothe Blumen mit blutrothen Griffeln.

ferrugineum. *Lin.* Auf Alpen in Oesterreich, der Schweiz und den Pyrenäen; ein kleiner Strauch, mit vielen, verworrenen, leichtbrüchigen Aesten; Blätter länglich-lanzettförmig, steif, lederartig, am Rande etwas zurückgeschlagen, oben grün, unten rostfarbig, haarig, schwarz punctirt; im Juny und July viele offene, trichterförmige, hochrothe, oder rosenfarbene, im Schlunde etwas filzige Blumen in sitzenden Enddoldentrauben. — Abart, mit weissen Blumen.

RHODODENDRUM. *Lin.* P. 1085. W. 867.

h i r s u t u m. *Lin.* Gefranzte Alpenrose. Auf Alpen in Oesterreich, Steyermark, Salzburg und der Schweiz; Stängel von unten an sehr ästig; viele, gelbliche, auf der Erde liegende Zweige, wo sie zuweilen auch anwurzeln; Blätter länglich-eyförmig, etwas spitzig, steif, an der Basis verdünnt, am etwas zurückgerollten Rande behaart, gefranzt und ein wenig gesägt, unten braun oder gelb punctirt; im Juny und July viele, sehr schöne, hellrothe, aussen weisspunctirte, trichterförmige, langgestielte Blumen zu 4 bis 7 an den Zweigspitzen; die Einschnitte der Blumen sind gefranzt.

l a n c i f o l i u m. s. ponticum.

m a x i m u m. *Lin.* Grosse Alpenrose. Aus Nord-Amerika; 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, bildet einen breiten Busch mit kurzen, steifen Aesten; Blätter gross, eyrund-lanzettförmig, 6 Zoll lang, hellgrün, glänzend, am Rande etwas nach unten umgerollt, steif, lederartig, unten blassgrün; im Juny und July grosse, fast trichterförmige Blumen mit erweiterter Mündung, in vielen stiellosen Enddoldentrauben, mehr oder minder rosenroth, purpurroth, oder weiss, je nachdem die Spielart ist.

R. roseum. *Noisette?* —

m i n u s. *Michaux.* Kleine Alpenrose. Aus Nord-Amerika; Stamm 3 Fuss hoch; Zweige biegsam, rothgefärbt, in der Jugend aber gelb punctirt; Blätter lanzettförmig, glatt, dunkelgrün, unten blasser und punctirt; im Juny mehr oder minder dunkelrothe, zuweilen fleischfarbige Blumen in Enddolden.

R. parviflorum. *Hortul.* — R. punctatum. *Ventenat. Donn.* —

o f f i c i n a l e. s. chrysanthum.

p a r v i f l o r u m. s. minus.

p o l i f o l i u m. s. Andromeda polifolia.

p o n t i c u m. *Lin.* (nicht *Schreber.*) Pontische Alpenrose. Franz. R. pontique ou à fleurs violettes. Engl. Common Rhododendron. Im Oriente und bey Gibraltar; ein dicker, aufrechter, 4 bis 5 Fuss hoher und höherer Strauch; Blätter 5 bis 6 Zoll lang, länglich-lanzettförmig, kurz zugespitzt, am Rande umgebogen, schön glänzend-grün; im May und Juny grosse, violette, weit offene Blumen in vielen Enddoldentrauben.

R. lancifolium. *Moench.* —

p o n t i c u m. Schreber. s. Azalea pontica.

p u n c t a t u m. s. minus.

R h o d o r a. s. Rhodora canadensis.

r o s e u m. s. maximum.

RHODORA. *Lin.* Rosenholz. P. 1084. W. 866. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Alpenrosenartige. Rhododendreae. *Juss.* —

c a n a d e n s i s. *Lin.* (Bis jetzt ist nur diese einzige Art bekannt.) Zierstrauch aus Canada; 2 Fuss hoch, buschig; dessen Zweige im April und zwar vor den Blättern, Büschel von mittelgrossen, mit Purpur schattirten, und wie Rosen riechenden Blumen tragen; Blätter kurzgestielt, eyrund, theils spitzig, theils stumpf, oben glatt und glänzend, unten blass und etwas behaart. — Heideerde; schattige Lage; Glashaus; Vermehrung durch Ableger oder Samen.

R. congesta. *Moench.* — Rhododendrum. Rhodora. *Gmelin* Syst. —

RHUS. *Lin.* Sumach. Franz. Sumac Engl. Sumach. RS. 1230. P. 726. W. 566. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord. — Terebinthenartige. Terebinthaceae. *Juss.* — Ziersträuche. — Jede Erdart; nördliche, gegen heftige Winde geschützte Lage; Vermehrung durch Wurzelausläufer oder Samen.

C a c o d e n d r u m. s. Ailanthus glandulosa.

C o r i a r i a. *Lin.* Gerber-Sumach. Franz. Sumac à feuilles d'Orme. (Ulmenblätteriger Sumach.) Engl. Elm-leaved Sumach. In Südeuropa, Dalmatien, Syrien und Palästina. Ein 8 bis 10 Fuss hoher, von unten auf sehr ästiger Strauch; Aeste sehr unregelmässig und sperrig; Zweige dick,

RHUS. *Lin.* RS. 1230. P. 726. W. 566.

rund, kurz, mit gelblich-weissen Haaren bedeckt; Blätter gefiedert, mit 15 bis 17 stiellosen, spitzigen, gezähnten, haarigen, gelblich-grünen Blättchen; im Juny und July kommen an den Spitzen der Zweige die Blüthen in einer ästigen, eyrund-zusammengedrängten, grüngelblichen Rispe zum Vorschein, welche einen angenehmen Geruch ausduften.

Cotinus. *Lin.* Perückenbaum. Franz. Sumac fustet. (Gelbholz-Sumach. In Oesterreich, Ungarn, Süd-Europa und Sibirien; ein 4 bis 6 Fuss hoher Strauch; Blätter langgestielt, einfach, verkehrt-eyförmig, ganzrandig, riechen nach Citronen, wenn man sie reibt; Rippen und Adern roth; im Juny und July ausserordentlich leichte, sehr ästige, und oft so zahlreiche Blüthenrispen, dass der Strauch ganz davon bedeckt ist; die röthlichen, sehr verästelten, langen, fadenförmigen Blumenstiele tragen ganz kleine, weissliche und dann röthliche, deutlich unterschiedene Blümchen, die aber grössten Theils unzeitig abfallen; nachher verlängern sich diese Blumenstiele und ihre Verästelungen so sehr, dass sie von fern wie eine verwirrte Perücke aussehen. — Als Gartenzierde nimmt er sich sehr mahlerisch aus. — Das Holz dient zum Gelbfärben.

Cotinus Coccigrya. *Moench.* — Cotinus Coggyria. *Scopoli.* — Cotinus Coriaria. *Duhamel.* —

hypselodendrum. s. Ailanthus glandulosa.

radicans. s. R. Toxicodendrum.

Toxicodendrum. *Lin.* Gift-Sumach. Franz. Arbre-du-Poison. (Giftbaum.) Engl. Poison-Oak-Sumach. Aus Virginien und Canada; man muss ihn aus allen Gärten entfernen, obgleich ihm seine schönen, 3zähligen, glatten, glänzenden Blätter, und seine weissen Beeren ein reitzendes Ansehen geben.

R. radicans. *L.* — Toxicodendrum vulgare. *Miller.* —

typhinum. *Lin.* (Weil seine Blumenrispen den Rohrkolben, Typha, ähneln). Essigbaum. (Weil die Fruchtrispen in Essig gelegt, die Säure desselben verstärken.) Franz. Sumac Amarante. (Um die Form und Farbe seiner schönen, rothen, dem Amarant so ziemlich gleichenden Blumenrispen zu bezeichnen.) Engl. Virginian-Sumach. Wodurch sein Vaterland angegeben ist. — Blätter gefiedert, mit 13 bis 15 Blättchen; blüht im Juny und July; wurzelt viel um sich.

RIBES *Lin.* Krausbeere. Franz. Groseillier. Engl. Currant. RS. 1016. P. 575. W. 445. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Krausbeerenförmige. Grossulariae. *Juss.* — Frucht- und Ziersträucher. —

*Grossularia. *Miller.* —

Fast jeder Boden und jede Lage; am besten aber lockerer, guter, fruchtbarer Gartenboden; Fortpflanzung und Vermehrung sehr leicht: man darf nur junge, im vorigen Jahre ausgetriebene Zweige, gerade unter einem Knoten oder Auge abschneiden, und an einer schattigen Stelle in die Erde stecken; es ist ganz gleich, ob diess im Herbste oder Frühjahre geschieht.

acerrimum. s. carpathicum.

alpinum. *Lin.* (nicht *Delarbre.*) Alpen-Johannisbeere. Auf Alpen in Europa; Blätter 3lappig, klein, gesägt, unten glänzend; im May kurzgestielte, hellgrüne Blumen in aufrechten Trauben; die Deckblätter länger oder so lang als die Blumen, lanzettförmig, weisslich; die Beeren elliptisch, roth, unschmackhaft. — Ist sehr oft 2häusig.

R. dioicum. *Moench.* —

alpinum. Delarbre. s. petraeum.

americanum. s. floridum.

aureum. *Pursh.* Goldgelbe Johannisbeere. Franz. Groseillier doré. Engl. Golden Currant. In Nord-Amerika; 4 bis 5 Fuss hoch, in schlanke Zweige getheilt, von denen die jüngsten mit langgestielten, 3lappigen, hellgrünen Blättern besetzt sind; im April kleine Achseltrauben von goldgelben Blumen mit röhrigem Kelche und süssem Nelkendufte.

campanulatum. s. floridum.

RIBES. *Lin.* RS. 1016. P. 575. W. 445.

*GROSSULARIA. *Miller.* —

carpathicum. *Kitaibel. Schultes.* Karpathische Johannisbeere. In den Karpathen; unterscheidet sich von R. rubrum: durch die weichhaarigen, hängenden Trauben, weichhaarigen Kelchen, abgestutzten Deckblättern und flachen Blumen.

R. acerrimum. *Rochel.* — R. vulgare sylvestre. *Lamarck?* —

*Cynosbati. *Lin.* Canadische Stachelbeere. In Canada; unterscheidet sich von R. Grossularia durch die Beeren; sie sind von der Grösse einer Haselnuss, mit Stacheln besetzt, und wachsen straussweise, wie die Johannisbeeren.

dioicum. s. alpinum.

floridum. *Heritier.* Pensylvanische Johannisbeere; unterscheidet sich von R. nigrum; durch seinen regelmässigen Wuchs, und durch die etwas kleineren Beeren; auch die Blätter sind kleiner, feiner, und haben keinen so starken Geruch, als jene. — Spielart mit bunten Blättern.

R. americanum. *Miller.* — R. campanulatum. *Moench.* — R. nigrum var. *L.* — R. pensylvanicum. *Lamarck. Pers.* —

Grossularia. *Lin.* Stachelbeere, die rauhe. Grosselbeere. (Dem Lateinischen nachgebildet.) In Oesterreich Agras. (Beyde a tief, wie in aber, nicht wie in Abel.) Franz. Groseillier epineux. Gadelier. Engl. Rough Gooseberry. (Rauche Gänsebeere.) In Wäldern und Hecken von Europa; ein niedriger Strauch; Blätter 3 bis 5lappig, rundlich, weitläufig-gezähnt, fein behaart, oben glänzend; auf steifhaarigen Blattstielen; die Dornen zu 3, 2 und einzeln unter den Knospen, und hier und da kleinere; im May kleine, braungrüne, zu 2 bis 3 beysammen stehende, kurzgestielte Achselblumen; Blumenstiele 1blumig, mit 1, selten 2blätterigem Deckblatte; die Einschnitte des Kelches linienförmig; die Beeren mit rothen Drüsen besetzt, mehr oder minder behaart, und einzeln stehend. — Die vorzüglichsten Sorten der borstigen Stachelbeeren, (Groseilles hérissées) sind folgende:

Ambrafarbige, (à fruits ambrés.)
Fleischfarbige, lange (à couleur de chair longs.)
— runde (— — — — ronds.)
Gelbe, grosse (Grosse jaune.)
Olivenfarbige, grosse, runde (Grosse ronde, couleur d'olive.)
Weissgrüne. (Verte blanche.)

Ausserdem noch eine Menge von Sorten, denen die Engländer (die sich um die Veredlung und Vermehrung der Stachelbeeren ganz besonders verdient gemacht haben) eigene Nahmen beylegten. — Alle diese Früchte haben eine dicke Haut, und vielen, mehr oder minder süssen Saft, woraus die Engländer ihren berühmten Stachelbeerwein bereiten.

Grossularia hirsuta. *Miller.* —

hybridum. *Besser.* Eine Mittel-Species zwischen R. Grossularia und R. uva crispa (zwischen der rauchhaarigen und der glatten Stachelbeere); mit fast einblumigen Blumenstielen, weichhaarigen Fruchtknoten, drüsigen Borsten unter den kurzen Haaren an diesem und an den Blattstielen, mit Blättern der rauchhaarigen, und mit Deckblättern der glatten Stachelbeere.

*nigrum. *Lin.* Schwarze Johannisbeere. Gichtbeere. Gichtstrauch. Im nördlichen Europa und in Nord-Amerika; unterscheidet sich von R. rubrum: durch die Blätter, welche etwas grösser, gleichsam fetter, auf der untern Seite mit kleinen runden Drüsen besetzt sind, und stark riechen, durch die Blattstiele, welche stärker behaart, durch die Blumen, die etwas länger, und purpurfarben sind, und durch die Beeren, welche nicht so dicht bey einander in Trauben sitzen, aber grösser und schwarz sind, und eine festere, dickere Haut haben. — Spielart mit gescheckten Blät-

tern. — Kömmt häufig an den Ufern der Flüsse vor, und liebt also feuchten Boden.

R. olidum. *Moench.* —

officinale. s. rubrum.

olidum. s. nigrum.

pensylvanicum. s. floridum.

petraeum. *Jacquin.* Rothblühende Johannisbeere. Franz. G. de roche. (Felsen-Johannisbeere.) Auf Alpen in Steyermark und Kärnthen, auf Bergen in Schlesien und Böhmen; Blätter 3lappig, lang-zugespitzt, gezähnt; im May weisse, grössere Blumen als an den übrigen Arten; die Trauben etwas haarig, in der Blüthe aufrecht, später hängend; die Deckblätter kürzer als die Blumen; die Kelche rosen- oder purpurroth; Blumenblätter eyförmig, stumpf; die Beeren sehr roth und sauer.

R. alpinum. *Delarbre.* (nicht *L.*) —

*rubrum. *Lin.* Johannisbeere, eigentliche, gemeine, oder rothe. Johannisbeerstrauch. In Oesterreich Ribisel. (Offenbar dem systematischen Gattungsnahmen Ribes nachgebildet. Franz. G. ordinaire ou G. rouge. Engl. Red Currant. Ein in Europa einheimischer Strauch, der einen Busch bildet, aus dem man Hecken, und selbst 4 bis 5 Fuss hohe Stämmchen zieht; Blätter gestielt, 5lappig, doppelt-gesägt, stumpf, etwas weichhaarig; im May kommen aus den Seitenknospen oft büschelweise beysammenstehende, unbehaarte, überhängende Trauben von gelblich-grünen Blüthen, die bey einer Spielart röthlich sind; die Blumenblätter herzförmig; die Deckblätter eyförmig, klein, viel kürzer als die Blumenstiele; die Beeren roth, mehr oder minder gross, angenehm sauer. — Spielarten:

Grosse, rothe Holländische Johannisbeere. (G. d'Hollande à grandes grappes rouges.)

—, weisse Holländische Johannisbeere. (G. d'Hollande à gros fruit blanc.)

Fleischfarbige Johannisbeere. (G. à fruits de couleur de chair.)

Buntblätterige Johannisbeere. (G. à feuilles panachées.)

Perlfarbige Johannisbeere. (G. perlée.)

R. officinale. *Dumont.* — R. vulgare. *Lamarck.* —

spinosum. s. uva crispa.

*uva crispa. *Lin.* Stachelbeere, die glatte. In Oesterreich Agras. Franz. Grosseillier epineux. Gadelier. Engl. Smooth Gooseberry. (Glatte Gänsebeere.) In Wäldern und Hecken von Europa; sieht aus wie R. Grossularia, aber die Blätter meistens kleiner, weitläufig stumpfgezähnt, glatt, nicht glänzend; die Blattstiele fast unbehaart; die Dornen nur unter den Knospen; die Deckblätter 2 bis 3blätterig, ein Blättchen grösser als die übrigen; die Blumenstiele fast einblumig; die Blumen grünroth; die Einschnitte des Kelches elliptisch; die Beeren glatt, nur hier und da zuweilen mit einzelnen Härchen besetzt. — Die vorzüglichsten Sorten der glatten Stachelbeeren (Grosseilles lisses) sind folgende:

Ambrafarbige, grosse, (Grosse ambrée.)

Gelappte, grosse, (Grosse lobée.)

Gelbe, ganz grosse, (Trèe grosse jaune.)

Grüne, grosse, lange, (Grosse verte longe.)

—, —, runde, (— — ronde.)

Ausserdem noch eine Menge von Sorten mit eigenen Nahmen.

R. spinosum. *Lamarck* fl. fr.

vulgare. s. rubrum, R. Grossulare und carpathicum.

RICHARDIA. *Kunth.* s. Calla aethiopica.

RICINUS. *Lin.* Wunderbaum. Franz. Ricin. Engl. Palma Christi. P. 2141. W. 1720. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —

RICINUS. *Lin.* P. 2141. W. 1720.

communis. *Lin.* (In der Blumensprache: Uebermuth.) ⊙, ♂, ♄, in Ostindien; diese merkwürdige Pflanze scheint die Gränze zwischen den Bäumen und Kräutern zu bestimmen, und lässt es zweifelhaft, zu welcher sie mehr gehört. In Ostindien wächst dieser Wunderbaum schnell zu einem ansehnlichen Baume auf, dauert dennoch mehrere Jahre, und sein Stamm wird unten ordentlicher Weise holzig. Im südlichen Europa und auch in unsern Gärten erlangt er zwar das Ansehen eines Bäumchens, und sein dicker, fleischiger, ästiger Stamm wird 4 bis 5 Fuss hoch und höher, bleibt aber immer krautartig, und dauert höchstens 2 Jahre; die schönen, grossen, langgestielten, wechselweise stehenden Blätter sind schildförmig, fast handförmig, und ihre Lappen sägeartig eingeschnitten; im July und August erscheinen die dicken Blüthenstiele den Blattstielen gegenüber, und tragen eine büschelförmige, oft 6 Zoll lange Aehre, an welcher unten die männlichen, oben die weiblichen Blüthen sitzen; die blassgrüne Frucht hat ungefähr die Grösse einer Haselnuss, ist mit weichen, saftigen Stacheln besetzt, und hat in jedem ihrer 3 Fächer einen länglichen, an beyden Seiten plattgedrückten, glatten, glänzenden, braun und grünlich marmorirten Samen, welcher unter einer dünnen, zerbrechlichen Schale einen weisslichen, öhlichten Kern führt, woraus das in Apotheken vorkommende Ricinusöhl oder Kastoröhl gewonnen wird. — Leichte und fette Erde; warme Lage; Vermehrung durch den Samen, den man im Frühlinge in ein warmes Mistbeet in Töpfe säet; die Pflanzen versetzt man, wenn sie 6 Zoll hoch sind, und keine Fröste mehr zu befürchten sind; bey uns bringt die Pflanze im Freyen reifen Samen und stirbt dann ab.

inermis. *Jacquin.* ♄, in Ostindien; unterscheidet sich durch die mit Drüsen besetzten Blattstiele, und stachellosen Samenkapseln. — Gehört bey uns ins Treibhaus.

RIVINA. *Lin.* (Nach dem sächsischen Botaniker Rivin benannt.) Rivine. Franz. Rivine. RS. 566. P. 323. W. 253. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Meldenartige. Atripliceae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträucher. — Leichte Dammerde; ziemlich feucht zu halten; warmes Haus; Vermehrung durch Samen ins laue Mistbeet unter Fenster,

humilis. *Lin.* (nicht *Miller.*) Niedrige Rivine. Franz. Rivine cotonneuse. Engl. Downy Rivina. ♄, auf den Carabaischen Inseln, Jamaika und Barbados; ein kleiner Strauch mit ausgebreiteten Aesten und Zweigen; Blätter eyrund, spitzig, ganzrandig, wollig und aschgraugrün; im Juny und July kleine, weisse Blüthen in gekrümmten Achseltrauben, denen kleine, den Johannisbeeren (Ribes rubrum) ähnliche, aber hochrothe Früchte folgen.

Solanoides pubescens. *Moench.* —

humilis. Miller. s. laevis.

laevis. *Lin.* Glatte Rivine. Franz. Rivine glabre. Engl. Smooth Rivina. ♄, in Süd-Amerika; stärker als die vorige, und bildet einen Busch; Blätter glatt, eyrund, und oft roth gefärbt; im Juny und July kleine, weisse Blumen in Achsel- oder Endähren, denen hochrothe Früchte folgen.

R. humilis. *Miller.* (nicht *L.*) — Pjercea glabra *Miller.* — Solanoides laevis. *Moench.* —

ROBERTIA *Merat.* s. Eranthis hyemalis.

ROBINIA. *Lin.* (Dem französischen Botaniker J. Robin zu Ehren benannt.) Robinie. Schotendorn. Franz. Robinier. P. 1724. W. 1364. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* —

*Caragana. *Lamarck. Poiret.*

Bäume oder Sträucher, die wegen ihres zierlichen Laubes, oder wegen der Schönheit und des Wohlgeruches ihrer Blumen interessant sind. Ihre Blätter haben einige Aehnlichkeit mit jenen der Acacia. — Jeder Boden, Vermehrung durch Aussaat des Samens im März oder April ins Freye, oder durch Wurzelausläufer und Ableger.

ROBINIA. *Lin.* P. 1724. W. 1364.
*CARAGANA. *Lamarck. Poiret.*
*Altagana. *Heritier.* Sand-Robinie. Franz. Robinier de la Daourie. Engl. Flat-podded Robinia. Auf sandigem Boden in Davurien: 3 bis 4 Fuss hoch, buschig; Zweige gelblich-weiss; Blätter gefiedert mit 8 Paaren ziemlich kleinen, in ihrer Jugend mit seidenartigen Haaren bedeckten, und in eine besondere Spitze auslaufenden Blättchen, und mit 2 Achseldornen versehen; Hülsen zusammengedrückt.
Caragana. *Lin.* Erbsenbaum. Aus Sibirien; 6 bis 10 Fuss hoch; Blätter gebüschelt, mit 5 bis 7 Paar Blättchen; im May und Juny gelbe Blumen in kleinen Trauben zu 3 bis 6.

Caragana arborescens. *Lamarck.* — Caragana inermis. *Moench.* —

*Chamlagu. *Heritier.* Glänzende Robinie. Franz. Robinier de la Chine. Engl. Shining Robinia. Aus China; 3 bis 4 Fuss hoch, sehr ästig, aber nicht dicht; Zweige eckig; Blätter mit 2 Paaren von eyrunden, vornen ausgeschnittenen, und mit einer Spitze versehenen Blättchen gefiedert; der gemeinschaftliche Blattstiel endiget sich in einen Dorn; im May grosse, gelbe Blumen, mit 2 Achseldornen. — Glashaus.
ferox. s. spinosa.
frutescens. *Lin.* Aus Sibirien und der Tatarey; 3 Fuss hoch, ziemlich weitschweifig und vielzweigig; Rinde gelblich; Blätter gefiedert mit 8 länglichen, am vordern Ende spitzigen Blättchen; der gemeinschaftliche Blattstiel endigt sich in einen Dorn; im May u. Juny gelbe Blüthentrauben.

Caragana cuneata. *Moench.* — Caragana digitata. *Lamarck.* —

glutinosa. s. viscosa.
Halodendrum. *Lin.* (Vom Griechischen: halos, das Meer, und dendron, der Baum.) Graue Robinie. Franz. Robinier argenté. (Silberfarbige Robinie.) Engl. Salt-tree Robinia. (Salzbaum-Robinie.) Aus den Salzgegenden am Irtisch in Sibirien; 4 bis 5 Fuss hoch, dauerhaft; Zweige weitschweifig, sehr dornig; Blätter mit einer weissen, silberartigen Wolle bedeckt; im May rosenrothe Blumen auf meist 3blumigen Stielen.

Caragana argentea. *Lamarck.* — Pseudacacia Halodendrum. *Moench.* —

hispida. *Lin.* Borstige Robinie. Franz. Robinier rose. Engl. Rose-Acacia. Aus Carolina, Florida, Virginien und Pensylvanien; 15 bis 20 Fuss hoch, sehr ästig und vielzweigig, weitschweifig, mit rauhen, röthlichen Borsten bedeckt; Blätter gefiedert, mit 15 bis 17 eyrunden, hellgrünen Blättchen; im Juny und July sehr schöne, grosse, rosenrothe Blumen in ziemlich grossen, herabhängenden Trauben.

R. montana. *Bartram.* — R. rosea. *Duhamel.* — Pseudacacia hispida. *Moench.* —

inermis. *Desfontaines* (nicht *Dumont. Courset.*) Dornenlose Robinie. Franz. Robinier sans épines. Engl. Thornless Robinia. Aus Asien; man hält sie für eine Spielart der R. Pseudacacia; Zweige zahlreich, überhängend, und so sehr belaubt, dass der Baum einen dichten Schatten gibt; im July gelbe Blüthen, aber selten.

R. Pseudacacia. *L.* var? *Poiret* —

inermis. Dumont. s. R. Pseudacacia.
*jubata. *Pallas.* Vom Baicalsee in Sibirien: 18 Zoll bis 2 Fuss hoch; Zweige kurz, behaart, und mit den alten, dornigen Blattstielen besetzt; Blätter gefiedert, mit vielen, schmal-lanzettförmigen, weichhaarigen Blättchen; die Blumen purpurroth; die Hülsen walzenförmig, sehr hart.
montana. s. hispida.
Pseudacacia. *Lin.* Gemeine Robinie. Falsche oder weisse Acacie. Franz. Acacia blanc. Engl. Common Acacia. Aus Nord-Amerika; ein 50 bis 70 Fuss hoher Baum mit Pfahlwurzeln; Rinde aufgerissen, graugrünlich; Holz gelblich, sehr fest und zähe; Aeste und Zweige brüchig und sehr dornig; Blätter gefiedert mit 17 bis 21 entgegengesetzten, länglich-eyrunden, vornen herzförmig-ausgeschnittenen, glatten Blättchen, die sich des Nachts unterwärts gegen einander neigen; im Juny weisse, wie Orangenblüthe

ROBINIA. *Lin.* P. 1724. W. 1364.

*CARAGANA. *Lamarck. Poiret.*

riechende Schmetterlingsblumen in sehr zahlreichen, niederhängenden Trauben. — Der Baum wächst sehr schnell.

R. inermis. *Dumont.* — Pseudacacia odorata. *Moench.* —

*pygmaea. *Lin.* Zwerg-Robinie. Aus Sibirien; 2 bis 3 Fuss hoch, niederliegend wenn man ihn nicht stutzt, und sehr dornig; Zweige eckig und weisslich; Blätter stiellos, 4 bis 5zählig, gleichbreit lanzettförmig, fast spatelförmig, am vordern Ende etwas breiter, in eine kurze, graugrüne Spitze auslaufend. Afterblättchen gepaart und 3zählig, sehr stehend; im May und Juny gelbe Blumen.

rosea. s. hispida.

spinosa. *Lin.* Aus Daurien (und Sibirien nach *Persoon*); ein dorniger Strauch; Blätter mit 3 bis 6 Paaren länglicher, in eine Spitze auslaufender Blättchen gefiedert; die gemeinschaftlichen Blattstiele werden zu steifen und spitzigen Dornen; im May blassgelbe Blumen.

R. ferox. *Pallas.* — R. spinosissima. *Laxmann.* — Caragana ferox. *Lamarck.* —

spinosissima. s. spinosa.

squamata. *Vahl.* Von der Insel St. Thomas bey Süd-Amerika; Zweige schuppig, an den Spitzen belaubt; Blätter mit 19 eyrunden, stachelspitzigen und glänzenden Blättchen gefiedert; Afterblättchen rauh, dornig, ausdauernd; kurze Trauben mit gestielten Blumen. — Warmes Haus.

subdecandra. s. Virgilia aurea.

viscosa. *Ventenat.* Auf den höchsten Bergen in Süd-Carolina, wo dieser Baum 40, bey uns aber nur 15 bis 20 Fuss hoch wird; Zweige braun, mit einem sehr klebrigen Leim überzogen; Blätter auf dünnen, rothen Stielen, und mit 19 bis 21 entgegengesetzten, eyrunden, am Grunde herzförmigen, unten blaugrünen Blättchen gefiedert; im Juny blassrosenfarbige Blumen in dichtgedrängten, überhängenden Achseltrauben, mit dunkelrosenrothem Kelche.

R. glutinosa. *Sims.* —

ROCHEA. *Decandolle.* s. Crassula.

ROËLLA. *Lin.* Roelle. Franz. Roelle. RS. 874. P. 439. W. 330. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Glockenblumenartige. Campanulaceae. *J.* —

ciliata. *Lin.* ♄, vom Cap; ein 6 bis 8 Zoll hoher Strauch, mit zerstreuten, ausgebreiteten, weichhaarigen Aesten; Blätter zerstreut, zahlreich, stiellos, gleichbreit, spitzig, glatt, glänzend dunkelgrün, am Rande mit steifen, weissen und etwas kammartigen Wimpern besetzt; im July und August grosse, einzelne, stiellose, einblätterige Blumen, mit 5 schön violetten Einschnitten, an der Mündung mit einem weissen Kranze, welcher jene Farbe von dem Dunkelblau des Innern der Blumen scheidet. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger und Samen.

R. reticulata. *Lamarck.* (nach *Thunberg.*) —

ROEMERIA. *Thunberg.* s. Sideroxylum.

ROSA. *Lin.* Rose. Rosenstrauch. Franz. Rosier. Engl. Rose. P. 1237. W. 997. Icosandria Polygynia. 12. Cl. 5. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* — Allgemein bekannte und beliebte Ziersträucher, von denen nicht nur eine grosse Menge Arten, sondern eine noch grössere Menge Ab- und Spielarten, welche meistens durch Aussäen des Samens und sorgfältige Cultur entstanden sind, von den Blumenfreunden gezogen werden. — Lockere, leichte, fruchtbare Erde; freyer, aber gegen die kalten Winde doch etwas beschützter Standort; Vermehrung durch Wurzelsprossen, Ableger, Stecklinge, Oculiren auf die R. canina und durch Samen.

aculeatissima. s. rugosa.

acuminata. s. cinnamomea. *Desvaux.*

alba. *Lin. Redouté.* (nicht folgende.) In der Blumensprache: Unschuld. Schweigen. — In Süd-Europa; 4 bis 5 Fuss hoch, mit starken aufrech-

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

alba. *Lin. Redouté.*

ten Stämmen; Zweige braungrün, mit zusammengedrückten, zerstreuten, hackenförmigen Stacheln; Blätter aus 3 bis 5 rundlich-eyförmigen, scharf zugespitzten, einfach, spitzig und gross gesägten, unten weisslich behaarten Blättchen; im Juny und July weisse, nicht sehr wohlriechende Blumen zu 2, an den Spitzen der Zweige; die Blumenstiele unten mit langgestielten Drüsen; Fruchtknoten eyförmig, unbehaart, zuweilen unten hackerig. — Abarten:

à coeur vert; mit grünem Herzen, zeichnet sich durch ihre grünlichweissen Kronblätter aus, die einen völlig grünen Mittelpunct haben.

à feuilles de chanvre; die hanfblätterige, mit glatten, dornenlosen Stämmen, mit unten weisslichen und wolligen Blättchen, mit weissen und gefüllten, beysammen oder in den Blattachseln stehenden Blumen, mit einfachen, länglichen Kelchblättchen.

Camellia blanc; weisse Kamellien Rose,

cannabinaefolia alba pl. Hanfblätterige, weisse, gefüllte.

carnea humilis, niedrige, fleischfarbige.

coelestis fl. niveo pl., deren äussere Kronblätter schneeweiss sind, und eine himmelblaue Färbung annehmen.

Duchesse d'Angoulème.

dorée, vergoldete Rose.

Elisa, fast wie La belle Aurore, von der sie eine Abart zu seyn scheint.

flore pleno, weisse, gefüllte Rose.

grosse cuisse de nymphe, fleischfarbig, sehr schön gefärbt.

interius luride flavescens, inwendig schmutziggelb.

la belle Aurore, mit mittelgrossen, regelmässigen, weiss-rosenrothen, ins Gelbe spielenden Blumen.

la cocarde, deren halbgefüllte Blumen theils weiss, theils rosenroth getuscht sind; Knospen rosenroth.

la fausse unique, ou cuisse de nymphe en bouquets, an der man Aehnlichkeit mit der einzig schönen Centifolie, R. unica gefunden hat.

la petitée cuisse de nymphe, mit mittelgrossen, fleischfarbigen, regelmässig geformten Blumen.

royale, königliche Rose, mit sehr breiten, vollen, rosenroth-fleischfarbigen, wohlriechenden Blumen in Sträussen zu 5 bis 15.

alba. Reitter und *Abel.* s. canina.

alba. Flora Wetterauv. s. tomentosa.

alpina. *Desvaux.* (In der Blumensprache: Einfalt.) Alpenrose. Auf Alpen in Europa; Stämme 5 bis 6 Fuss hoch, ohne Dornen; Aeste biegsam, glatt, röthlich; Blattstiel ohne Haare, mit kleinen, langgestielten Drüsen; Afterblätter breit, länglich-lanzettförmig, lang zugespitzt, am Rande mit gestielten Drüsen; Blättchen kurzgestielt, elliptisch, doppelt fein gesägt, auf beyden Seiten glatt, oben schön grün, unten etwas blaugrün; im Juny und July einzelne oder zu 2 bis 3 am Ende der Zweige stehende mittelgrosse, rosenrothe, wohlriechende Blumen; Blumenstiel mit langgestielten Drüsen; Kelchblätter eyförmig, lang zugespitzt, inwendig haarig; Fruchtknoten unbehaart; Frucht kugelförmig, fast eyrund, roth. — Es gibt eine Abart mit gefüllten Blumen.

R. hybrida. *Villars.* — R. inermis *Miller.* — R. odoratissima. *Scopoli.* — R. rupestris. *Crantz.* —

arvensis. *Lin.* Feldrose. Einheimisch, an Waldhecken; Stämme 15 bis 20 Fuss lang, liegen an der Erde hin, wenn sie nicht klettern können, glatt, mit hackenförmig gekrümmten Stacheln besetzt; 5 Blättchen, die ¾ Zoll lang, rundlich-eyförmig, zugespitzt, und am Rande scharf gesägt sind; die Sägezähne an der Spitze meistens drüsig; Afterblättchen länglich, stumpf, drüsiggesägt; im Juny und July weisse, wohlriechende Blumen

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

arvensis. *Lin.*
in Endsträussen; Blumenstiele und Fruchtknoten glatt; Frucht länglich-elliptisch, dunkelroth. — Zur Bekleidung von Felsengruppen tauglich.

R. corymbiflora. *Gmel.* fl. b. — R. Herporrhodon. *Ehrhart.* — R. procumbens. *Seringe.* — R. repens. *Scopoli.* W. E. 596. 24. — R. spinosissima. *Oeder* fl. d. (nicht *L.*) R. stylosa. *Merat.* — R. sylvestris. *Pollich. Roth.* —

atrovirens. s. sempervirens. *L.*

aurantiaca. s. R. Eglanteria.

austriaca. s. pumila.

balearica. s. sempervirens. *L.*

Banksiae. *Aiton.* Aus China; ein kleiner Strauch, dessen Stamm sich in sehr lange, dünne, dornenlose Zweige theilt, die man unterstützen muss; die Blätter bestehen aus 5 bis 7 etwas dunkelgrünen, glatten, oben glänzenden, unten leicht weichhaarigen Blättchen; im Juny weisse, wohlriechende Blumen in einer Art von Dolde. — Heideerde; lauwarmes Haus.

benghalensis. s. semperflorens.

berberifolia. *Pallas.* Aus Persien; Stamm weichhaarig; Dornen hackenförmig, und weiss, besonders in ihrer Jugend; Blätter einfach, eyrund, fast stiellos, blassgrün; im May gelbe, eyrunde Endblumen, mit am Grunde purpurgefleckten Kronblättern; Blumenstiele kurz, und nicht so stachelig als die Fruchtknoten; Frucht ganz kugelrund.

R. monophylla. *Hortul.* — R. persica. *Michaux.* — R. simplicifolia. *Salisbury. Jussieu.* —

bicolor. s. R. Eglanteria.

bifera. *Dupont. Deleuce. Duhamel. Pers.* Unterscheidet sich von der R. damascena, durch ihre am Ende breiteren, feiner gezähnten, und mehr gelblich-grünen Blätter, durch ihre zahlreicheren Blumen, welche dickere Sträusse bilden, und durch ihre sehr länglichen, gegen den Kelch hin gar nicht dünner werdenden Fruchtknoten, deren Untertheil in den ganz kurzen und stacheligen Blumenstiel verläuft. — Es gibt 3 Spielarten: mit dunkelrosenrothen — mit weissen — mit fleischfarbigen oder weissen und sehr gefüllten Blumen.

R. calendarum. *Gmel.* fl. b. — R. menstrua. *Andrews.* — R. myropolarum. *Duhamel.* — R. semperflorens. *Desf.* (nicht *Curtis.*) —

blanda. *Aiton.* (nicht *Andrews.*) Labrador-Rose. Auf der Hudsons-Bay; Zweige dornenlos; Hauptblattstiel glatt, selten mit einem kurzen Stachel versehen; Blätter aus 7 bis 9 Blättchen zusammengesetzt, die denen der gemeinen Aesche (Fraxinus excelsior) an den obern Zweigen gleichen; im Juny prächtige Blumen von leuchtend carmoisinrother Farbe, einzeln oder zu 2 beysammen auf den Spitzen der kleinen Seitenzweige; Fruchtknoten rundlich und glatt, zuweilen aber, wie der Blumenstiel mit feinen, rothen Borsten besetzt.

R. fraxinifolia. *Seringe. Gmel.* fl. b. —

blanda. Andrews. s. R. Redoutea.

Borckhausenii. s. collina.

bracteata. *Wendland. Ventenat.* Aus China; Zweige haarig und mit einer Menge kleiner Dornen besetzt; Blättchen glatt und glänzend; Blattstiele haarig und dornig; vom July bis September einzelne, gelblich-weisse, wohlriechende, 1 bis 2 Zoll breite Blumen mit seidenartigem, eyrundem Fruchtknoten. — Warme Lage; Schutz gegen grosse Kälte.

R. lucida. *Lawrence.* (nicht *Ehrhart.*) —

burgundica. s. pomponica.

calendarum. s. bifera und damascena.

camtschatica. *Ventenat.* Von Kamtschatka; unterscheidet sich von der R. rugosa nur durch kleinere Dornen und weniger behaarte Blätter.

R. ferox. *Andrews.* —

canina. *Desvaux.* (In der Blumensprache: Unabhängigkeit.) Heckenrose. Hagebutte. Hagebutten-Rose. Hagedorn. (Hetschepetsch.) Franz. Rosier

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

c a n i n a. *Desvaux.*
des haies. (Zaunrose.) R. des chiens. (Hundsrose.) Eglantier. Engl. Dog- or Hip-Rose. Einheimisch; 5 bis 6 Fuss hoch; die Zweige grün, mit zerstreuten, hackenförmigen, zusammengedrückten, gelben Stacheln; die Blätter aus 5 bis 7, selten 9 Blättchen, welche länglich-eyförmig zugespitzt, auf beyden Seiten glatt, und am Rande gegen die Spitze scharf doppelt gesägt sind; die Mittelrippe hat einige kleine Stacheln; der Blattstiel mit wenigen Drüsen; die Afterblätter lanzettförmig, lang zugespitzt, im May und Juny röthliche, schwachriechende, 2 Zoll breite Blumen auf glatten Stielen, einzeln oder zu 2, an den Spitzen der Zweige; Kelchblätter eyförmig, lang zugespitzt; Frucht eyförmig, roth, unbehaart, essbar, wenn der Frost darüber gegangen ist. — Abart mit gefüllten Blumen. — Diese Rose ist sehr dazu geeignet, die übrigen Arten darauf zu zweigen.

R. alba. *Reitter* und *Abel.* (nicht *L.*) — R. canina. *L.* — R. dumetorum *Deslongchamps.* — R. sempervirens. *Bastard.* — R. sepium. *Lam.* fl. fr. — R. umbellata. *Leers.* — R. villosa. *Poiret.* —

c a r o l i n a. *Lin.* (nicht folgende.) Schirmrose. Aus Nord-Amerika; Stämme mit langen, gepaarten, zurückgekrümmten Dornen; Blättchen eyrund, unten haarig, wie der Blattstiel, der auch mit einzelnen, kleinen Stacheln besetzt ist; im Juny und July schöne, rothe, 18 Linien breite Blumen in vielblumigen Enddoldentrauben. — Abänderung mit gefüllten Blumen.

R. corymbosa. *Ehrhart.* — R. elongata. *Roessig.* — R. fraxinifolia. *Roessig.* — R. palustris. *Roessig.* — R. pensylvanica. *Michaux.* — R. virginiana. *Duroi.* —

c a r o l i n a. Duroi. s. parviflora.
c a r o l i n a. Walter. s. lucida. *Ehrhart.*

c e n t i f o l i a. *Lin.* (In der Blumensprache: Anmuth. Anstand. Grazie. Gunst. Schönheit.) Gartenrose. Centifolie. — Vaterland unbekannt; eine der schönsten Arten von der ganzen Gattung; Stamm 6 bis 7 Fuss hoch, mit ungleich rückwärtsgebogenen Dornen; Blättchen eyrund, leicht behaart, unten blaugrün; Blattstiele haarig, drüsig, dornig; im May und Juny und zuweilen auch gegen den Herbst schöne, grosse, lebhaft rosenrothe, sehr wohlriechende, gewöhnlich gepaarte Endblumen; Fruchtknoten eyförmig und höckerig.

R. maxima. *Desfontaines.* — R. unguiculata. *Delauny.* —

Spielarten:

a c u l e a t a. Dornige Centifolie.
A g a t e, l a p e t i t e. Kleine Agat-Centifolie.
a i m a b l e. Liebenswürdige Centifolie.
b i p i n n a t a, *Pers.* Sellerieblätterige Centifolie.
b u l l a t a. *Redouté.* Salatblätterige Centifolie.
c a r n e a. *Redouté.* Fleischfarbige Centifolie.
d e H o l l a n d e. Holländische Centifolie. (Fast 4 Zoll breit.)
d e s p e i n t r e s. Mahler-Rose. (Ganz gefüllt.)
f l o r e s e m i p l e n o. *Duhamel.* Halbgefüllte Centifolie.
f o l i a c e a v i r i d i s. *Duchesse de Berry.*
g a i l l a n d e. Blumen sehr klein, stark gefüllt, blasslilafarbig.
g l a u q u e. Blaugrüne Centifolie mit weissen Blumen.
K i n g s t o n. Blumen mittelgross, blassrosenroth.
m a x i m a. R. regina. Kaiserrose.
m i n o r f l o r e c a r n e o. Blumen kleiner, fleischfarbig.
m u l t i f l o r e. Blumen frühe, zahlreich, straussförmig, matt-rosenroth.
O e i l l e t. (R. caryophyllea. *Poiret.*) Nelkenrose.
p r o l i f e r a. *Duhamel.* Die Kelchspitzen werden zu langen, tiefgezähnten, drüsigen Blättern, die sich rings um einzeln stehende Rosen erheben, aus deren Mitte eine kleinere Rose hervorkömmt.
q u e r c i f o l i a. Eichenblätterige Centifolie.

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

centifolia. *Lin.*

unica. *Dumont.* Einzig schöne Centifolie. Die Blüthenknospen sind aussen lebhaft roth, die offenen Blumen aber sind innen schneeweiss.

— carnea. Einzig schöne, fleischfarbige Centifolie.

— rubra. — — rothe Centifolie. (Ziemlich gross.)

Vilmorin. Sehr zart fleischfarbig, und gleichsam durchsichtig.

cerea. s. R. Eglanteria *L.*

chamerhodon. s. pumila.

chinensis. *Jacquin.* Chineser-Rose. Aus China; höchstens 1 bis 2 Fuss hoch, mit wenig Dornen; Blätter mit 3 eyrunden, langgespitzten, glatten, 1 Zoll langen Blättchen; im Juny dunkelrothe, wohlriechende, einzeln stehende Endblumen auf leicht wolligen Blumenstielen; Früchte eyrund. — Glashaus. — Abarten mit halb- und ganzgefüllten Blumen, die alle dunkelroth sind.

R. indica chinensis. *Seringe.* —

Spielarten:

Anemating. Wohlriechende Chineser-Rose.

centifolia. Hundertblätterige Chineser-Rose.

flore pleno. Fleischfarbige gefüllte Chineser-Rose.

hybrida. Bastard-Chineser-Rose. (Leicht zu treiben.)

longifolia. Pfirsichblätterige Chineser-Rose.

pallida flore pleno. Gefüllte, blasse Chineser-Rose.

pumila flore pleno. Gefüllte Zwerg-Chineser-Rose.

speciosa. Schöne Chineser-Rose.

striata. Gestreifte Chineser-Rose.

Thea. Theerose.

chlorophylla. s. R. Eglanteria.

cinnamomea. *Desvaux.* (nicht *Roth.*) In der Blumensprache; Frühe Reife. — Mayrose. Zimmetrose. Franz. Rosier de Mai. Rose Cannelle. Engl. Cinnamon-Rose. — Einheimisch; 6 Fuss hoch und höher; Stamm rothbraun, am Fusse bedornt; Zweige glänzend braunroth, glatt, nur unter der Basis eines jeden Blattes mit 2 gegenüberstehenden, gelblichweissen, zusammengedrückten, hackenförmigen Stacheln besetzt; die 5 bis 7 Blättchen kurzgestielt, eyförmig, stumpf, ohne Drüsen, scharf gesägt, oben dunkel- unten graugrün; die Hauptblattstiele mit feinen, weisslichen Haaren dicht besetzt; im May und Juny kleine, rosenrothe, schwachriechende, gewöhnlich gefüllte Endblumen auf meistens einfachen, unbehaarten Blumenstielen; die Kelcheinschnitte ganz- oder halbgefiedert, innen weichhaarig; Fruchtknoten rund und glatt. Spielarten:

scandens. Kletternde Zimmtrose.

striata. Gestreifte Zimmtrose.

virginiana. Virginische Zimmtrose, die in feuchtem Boden 15 Fuss hoch wird.

R. acuminata. *Swartz.* — R. cinnamomea. *L.* — R. collina. *Ehrhart.* (nicht *Jacquin.*) — R. collincola. *Ehrhart.* — R. fluvialis. *Retzius.* — R. foecundissima. *Roth.* — R. glauca. *Desfontaines.* — R. majalis. *Retzius Deslong.* —

cinnamomea. Roth. s. R. Eglanteria.

collina. *Jacquin. Murray.* (nicht *Ehrh.*) Hügel-Rose. Einheimisch; Stängel kriechend; die Stacheln an der Basis breit, braun, zurückgekrümmt; die Blättchen elliptisch, kurzgestielt, oben dunkelgrün; die Blattstiele stachelig, drüsig, weichhaarig; die Afterblätter spitzig, am Rande mit drüsigen Zoten; im May und Juny blassrosenrothe, wohlriechende Blumen; 2 bis 3 Kelcheinschnitte gefiedert, am Rande drüsig; Blumenblätter etwas zotig, 2lappig; Fruchtknoten eyförmig, fast unbehaart.

Spielart mit gefüllten Blumen.

R. Borckhausenii. *Gaudin.* — R. solstitialis. *Besser* (nach *Whlbg.*) —

collina. Ehrhart. s. cinnamomea.

collincola. s. cinnamomea.

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

corymbiflora. s. arvensis.
corymbosa. s. carolina.

cretica. *Desvaux.* Unterscheidet sich von der R. rubiginosa nur dadurch, dass sie in allen ihren Theilen kleiner ist, weniger Dornen und rundere Früchte hat.

damascena. *Aiton.* Damascener-Rose. Franz. Rosier de Damas. R. des quatre saisons. Engl. Red damask Rose. Im südlichen Frankreich und in Syrien; 5 bis 6 Fuss hoch, mit vielen Aesten und Zweigen, mit zerstreuten, starken, rothen und zurückgekrümmten Dornen; Blättchen ziemlich gross, eyrund, gezähnt, unten weisslich und wollig; die Hauptblattstiele fein behaart, und mit einzelnen Stacheln und gestielten Drüsen besetzt; im Juny und July grosse, rothe, wohlriechende, einzelne oder gepaarte Endblumen auf langen, rauhen, stacheligen Blumenstielen; die Kelchblätter etwas gefiedert; Fruchtknoten eyrund, aufgeschwollen, fast keulenförmig, mit kurzen, an den Spitzen drüsigen Stacheln besetzt. — Diese Rose ist zum Treiben sehr geeignet, weil sie fast zu jeder Jahreszeit in Töpfen zum Blühen gebracht werden kann; zu diesem Ende schneidet man vom Juny bis zum September die langen, schwachen Zweige bis an die nächsten tragbaren Knospen, nach dem Stamme zu ab, und setzt sie in frische Erde.

R. calendarum omnium. *Roessig.* — R. semperflorens. *Desfontaines.* (nicht *Curtis.*) —

Spielarten:

à bouquet. Strauss-Rose. Rothe Damascener-Rose.
Archiduchesse Henriette. Erzherzoginn Henriette.
argentea. Silberfarbige Damascener-Rose.
coleur de chair. Mit fleischfarbigen, gefüllten Blumen.
corymbifera rubra aromatica.
corymbosa praecox.
de Portland. Mit fleischfarbigen, halbgefüllten Blumen.
de tous le mois. — R. d. perpetua. Redouté. Monathsrose; blüht vom Juny bis zum Winter.
d'York et Lankaster. Mit weiss und rothen, buntgescheckten Blumen.
la félicité. Mit rosenroth und fleischfarbig schattirten Blumen.
la gracieuse. Mit blass-fleischfarbigen, sehr gefüllten Blumen.
laxa major.
lucida plena. Glänzende, gefüllte Damascener-Rose.
menstrualis fl. albo pl. Gefüllte, weisse Monathsrose.
— — carneo pl. — fleischfarbige —
Palmire. Palmira.

digitaria. *Bosc.* Fingerhutsrose. Franz. Rosier digitaire. Stämme nicht dornig; Blättchen lanzettförmig, spitzig, blassgrün, unten etwas heller; Blumen 2 Zoll breit; Fruchtknoten fingerhutsförmig. — Eine Abart hat halbgefüllte, roth- und weissgescheckte Blumen.

diversifolia. s. semperflorens. *Curtis.*
dumetorum. s. canina.

Eglanteria. *Lin.* (In der Blumensprache: Untreue.) Gelbe Rose. Franz. Rosier jaune. Engl. Single yellow Rose. In Deutschland und England; Stämme 5 bis 6 Fuss hoch, sehr dornig und buschförmig; Blätter aus 7 Blättchen zusammengesetzt, welche wohlriechend, glänzend, und auf beyden Seiten glatt sind; Hauptblattstiel mit feinen Härchen und Drüsen besetzt, hat nur selten 1 oder 2 feine Stacheln; im May und Juny gelbe, mittelgrosse, geruchlose Blumen einzeln oder zu 2 auf glatten Blumenstielen an den Spitzen der Zweige; Fruchtknoten ganz kugelrund, glatt. — Liebt ganz trocknen Boden.

R. aurantiaca. *Hortul.* — R. cerea. *Roessig.* — R. chlorophylla. *Ehrhart.* — R. cinnamomea. *Roth* fl. g. (nicht *L.*) — R. lutea. *Miller. Duroi. Aiton. Willd.* —

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

Eglanteria. *Lin.*

Spielarten:

punicea. *Redouté*, oder R. bicolor. *Jacquin.* Oesterreichische, orangefarbige, zweyfarbige, oder türkische Rose. Feuer-Rose. Capuciner-Rose. Franz. R. capucine. Engl. Red and yellow Rose. Mit aussen gelben, innen capuciner- oder feuerrothen Blumen.

Rose du Missouri. — R. lutea nigra. Gelbe, schwarze Rose.

Rose Tulipe. Tulpenrose. Gelbe Blumen mit Ponceaustreifen.

Eglanteria. Roessig. s. rubiginosa.

elongata. s. carolina.

evratina. *Bosc.* Rothe, holländische Muskat-Rose. Franz. Rosier évratin. Muscade rouge de Hollande. Eine stark wachsende Art; Stämme nicht sehr dornig; Blumen blassroth, schwach wohlriechend, in überhängenden Endrispen; Kelchblättchen sehr lang und drüsig; Fruchtknoten eyrund. — Es gibt eine Spielart mit gefüllten Blumen.

ferox. s. camtschatica.

ferruginea. s. rubrifolia.

floribunda. Hortul. s. multiflora.

florida. s. multiflora.

fluvialis. s. cinnamomea.

foecundissima. s. cinnamomea.

francofurtensis. s. turbinata.

fraxinifolia. Roessig. s. carolina. *Lin.*

fraxinifolia. Gmelin. Seringe. s. blanda. *Aiton.*

fraxinifolia. Dumont. Cours. s. turgida.

fusca. s. sempervirens. *Lin.*

gallica. *Lin.* Französische Rose. Essigrose. Zuckerrose. Franz. Rosier gallique. Engl. Officinal Rose. In Süd-Europa; viele und kleine Dornen; Zweige mit schwärzlichen Drüsen bedeckt, Blättchen eyrund, dunkelgrün, unten sehr blaugrün; Blattstiele feinbehaart, drüsig und dornig; im May und Juny grosse, rothe, wohlriechende Blumen, einzeln oder zu 2 bis 3 an den Spitzen der Zweige; Fruchtknoten eyförmig, mit feinen, spitzigen Stacheln und gestielten Drüsen dicht besetzt.

R. rubra. *Lamarck* fl. fr. — R. sylvestris. *Gatereau.* —

Spielarten:

abattue. Schwache Zuckerrose.

Agate pyramidale.

aquila nigra. Der schwarze Adler, (Sammetartig.)

belle Evêque. Blumen gross, gefüllt, violett, mit vielen kleinen, weissen Puncten besprengt.

— pourpre.

bichonnée.

borbonica. Blumen violett.

Boule de Hortense. (R. g. marmorea.)

Brillante d'Hoffmansegg.

cerasi coloris. Kirschenfarbige.

Cramoisi brillant. Mit grossen, sehr gefüllten karmoisinrothen Blumen.

— éblouissante.

— sans pareille.

Eulalie.

Grand Alexandre. (Früher Rose Napoléon.) Eine Unterabart von belle Evêque, mit noch schöneren Blumen.

haloSericea. Sammetrose. Blumen dunkelpurpurroth.

— cinerea. Aschgraue Sammetrose.

— fl. semipl. Halbgefüllte Sammetrose.

hispanica.

Imperiale.

incomparable. Unvergleichliche Zuckerrose.

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.
gallica. *Lin.*
joli Elisa.
L'abondance.
La Coquette.
— grand couronne.
— Grandesse royale. Blumen gross, hortensiaroth.
l'aimable rouge. Hortensiaroth, am Rande der Kronblätter weiss; in der Mitte nicht sehr gewölbt.
La Junon. Blumen sehr gefüllt, purpurroth.
— Negrette. Blumen gefüllt, mittelgross, sehr dunkel purpurviolett, werden aber heller, wenn sie aufblühen.
— Noire d'Hollande. Sammetartig.
— Porcelaine à bords blancs. Sammetartig.
— Princesse.
— Superbe en brun. Blumen sehr schön, denen von Velours pourpre ähnlich, aber dunkler, und mit braungefleckten Kronblättern.
le Bizarre triomphant. (R. g. atropurpurea.
le grand Pompadour.
le manteau pourpre. Blumen gross; Kronblätter sehr breit, glänzend purpurviolett; gefüllt.
L'Entreprise premièr.
le Roi des pourpres. Sehr gefüllt, hell, und gleichfarbig purpurroth.
L'ombre panachée.
L'ornement de parade. Mit prächtigen, rosenrothen, über 3 Zoll breiten Blumen.
Louis XVIII.
Madame Aimé Roman.
Mahéka flore multiplici. Vielblätterige Maheka-Zuckerrose. Sammetartig.
— semi-double. Blumen gross, karmoisinroth, glänzend.
— simple. Blumenblätter sammetartig, gegen die Mitte hin schattirt.
mater familias. Die Hausmutter.
maxima fusca. Braune, ganz grosse Zuckerrose.
— purpre. Purpurrothe, ganz grosse Zuckerrose.
meleagris.
millefolia haloserice a. Tausendblätterige Sammetrose.
marmorea. Die marmorirte Zuckerrose.
multiflora argentea. Vielblumige, silberfarbige Zuckerrose.
multiplex.
nitida. Die glänzende Zuckerrose. Rosenroth.
non plus ultra.
papaverina. Die mohnartige Zuckerrose. Violett.
— rubra plena. Rothe, gefüllte, mohnartige Zuckerrose.
perle d'Orient.
plena subnigra. Die gefüllte, fast schwarze Zuckerrose.
poma granati. Granatapfel Rose. Violett.
pontii. Violett.
Pourpre belle violette. Blumen sehr gefüllt, hell purpurviolett.
— charmant. Mit mittelgrossen, sehr gefüllten, glänzend purpurrothen, einfarbigen und sammetartigen Blumen.
— ponceau. Blumen gross, stark gefüllt, sehr lebhaft dunkelpurpurroth.
— semi-double. Mit grossen, ziemlich lebhaft hellpurpurrothen Blumen.
Princesse Josephine d'Hohenzollern. Blumen mittelgross, ganz gefüllt, und von dem blendendsten Hochrosenroth.
purpurea flore simplici. Purpurrothe, einfache Zuckerrose.
— velutina. Purpurrothe, sammetartige Zuckerrose.
riche en fleurs. Blumen sehr zahlreich.

ROSA *Lin.* P. 1237. W. 997.

gallica. *Lin.*

Rose panachée. (R. g. variegata.) Buntgefleckte Zuckerrose, mit weiss und roth bandirten, halbgefüllten, sehr zahlreichen, aber nicht lange dauernden Blumen.

— pivoine. Mit ziemlich grossen, halbgefüllten, lebhaft rosenroth auf blassem Grunde gestreiften Blumen.

— pivoine de Lille. Blumen dick, kugelrund, in der Mitte sehr lebhaft, am Rande aber zart rosenroth.

— renoncule. Blumen mittelgross, sehr gefüllt. Kronblätter sammetartig, kurz, dicht gedrängt, beym Aufblühen nach aussen liegend, vom Violetten ins Hochpurpurrothe schattirt.

semiplena cuprea. Blumen halbgefüllt, kupferfarben.

simplex floribus roseis. Die einfache, rosenrothe Zuckerrose.

terminalis.

Velours pourpre. Blumen mittelgross, sehr gefüllt, sammetartig; violett-karmoisinroth, gegen die Mitte hin hellpurpurfarbig schattirt.

versicolor. Die bunte Zuckerrose.

— fl. semipl. Die bunte, halbgefüllte Zuckerrose.

Violette brillante. Blumen gefüllt, hellviolett.

germanica. s. turbinata.

glauca. s. cinnamomea und rubrifolia.

glaucophylla. s. sulphurea.

Herporhodon s. arvensis.

hispida. Poiret. s. villosa.

hispida. Krocker. s. pyrenaica.

hispida. Borckhausen. s. tomentosa.

humilis s. parviflora.

hybrida. s. alpina.

indica chinensis. s. chinensis.

inermis. s. alpina.

lucida. *Ehrhart.* (nicht *Lawrence.*) Aus Nord-Amerika; Stamm 2 Fuss hoch, mit runden, gepaarten, krummen, rothen Dornen; Blättchen eyrund-lanzettförmig, gesägt, glänzend, schöngrün; im May und Juny schön rosenrothe, gepaarte, 2 Zoll breite, einfache Endblumen auf drüsig-stacheligen Blumenstielen; Fruchtknoten rund, etwas zusammengedrückt, und wie die Kelchblättchen mehr oder minder mit rothen Borsten besetzt. — Abart mit gefüllten Blumen.

R. carolina. *Walter.* (nicht *L.*) —

lucida. Lawrence. s. bracteata.

lurida. s. rubrifolia.

lutea. s. R. Eglanteria. *Lin.*

majalis. s. cinnamomea. *Desvaux.*

maxima. s. centifolia.

meldensis. s. pomponia.

menstrua. s. bifera.

monophylla. s. berberifolia.

moschata. *Aiton.* Bisam-Rose. Aus der Barbarey; Stamm 6 bis 7 Fuss hoch, Dornen roth, mit breiten Schildchen; Blattstiel kaum merklich behaart, und mit vielen, kleinen, gestielten Drüsen und Stacheln besetzt; im August und September viele, mittelgrosse, weisse, nach Bisam riechende Blumen auf drüsigen Blumenstielen, in ästigen, vielblumigen Enddoldentrauben; Fruchtknoten eyförmig, fein behaart, am Grunde mit einigen kleinen, gestielten Drüsen versehen. — Hält nur 9 bis 11 Grad Kälte aus, und muss daher im Winter bedeckt, oder ins Glashaus gebracht werden. — Abarten mit halbgefüllten, und auch mit rosenrothen Blumen.

R. opostemma. *Ehrhart.* — R. sempervirens. *Dupont.* (nicht *L.*) —

m u l t i f l o r a. *Redouté.* Aus Japan; Zweige lang, rankig, mit hackenförmigen Dornen besetzt; Blätter zahlreich, Blättchen entgegengesetzt, stiellos, haarig, wie der gemeinschaftliche, rinnenförmige Blattstiel; im May und Juny kleine, gefüllte, schön rosenrothe, nach einigen Tagen verblassende, wohlriechende Blumen zu 3 bis 20 in Endsträussen; Fruchtknoten eyrund. — Glashaus. — Spielart mit scharlachrothen Blumen.

R. floribunda. *Hortul.* ? — R. florida. *Poiret. Curtis.* — R. multiflora. *Thunberg. Pers. Willd.* —

m u s c o s a. *Aiton.* Moos-Rose. Vaterland unbekannt; der eyförmige Fruchtknoten, so wie die Blumenstiele und Kelcheinschnitte sind mit feinen, ästigen Borsten und klebrigen, gestielten Drüsen dicht besetzt, wodurch diese Theile das Ansehen erhalten, als wären sie mit Moos überzogen; der Hauptblattstiel ist mit einzelnen Härchen, gestielten Drüsen und kleinen Stacheln besetzt; im Juny gepaarte, rothe, gefüllte, wohlriechende, im Baue ganz den Centifolien ähnliche Endblumen. — Abart mit weissen Blumen.

m y r o p o l a r u m. s. bifera.

n i v e a. s. ternata.

o d o r a t i s s i m a. s. alpina.

o p o s t e m m a. s. moschata.

p a l u s t r i s. s. carolina. *Lin.*

p a r v i f l o r a. *Ehrhart.* (nicht *Dupont. Duhamel.*) Aus Carolina; ein 12 bis 18 Zoll hoher Busch, mit kriechenden Wurzeln; Stämme glatt; Dornen an der Stelle der Afterblätter; Blätter eyrund-lanzettförmig, gesägt, schöngrün; im Juny röthliche, 1 Zoll breite, schwach wohlriechende Blumen; Fruchtknoten kugelrund. — Abarten mit halbgefüllten und mit ganz gefüllten Blumen.

R. carolina. *Duroi.* (nicht *L.*) — R. humilis. *Marsh.* — R. pensylvanica. *Wangenheim.* —

p a r v i f l o r a. *Dupont. Duhamel.* s. R. Redoutea.

p a r v i f o l i a. s. pomponia.

p e n s y l v a n i c a. *Michaux.* s. carolina. *Lin.*

p e n s y l v a n i c a. *Wangenheim.* s. parviflora. *Ehrhart.*

p e r s i c a. s. berberifolia.

p i m p i n e l l i f o l i a. *Lin.* Aus Süd-Europa; Stamm und Zweige mit geraden Dornen bedeckt; die Blätter klein, aus 7 bis 9 fast runden, scharfen, etwas ungleich gesägten, fast stiellosen, unten blassgrünen Blättchen; im May und Juny kleine, blassrothe, einzelne, geruchlose Endblumen auf glatten Blumenstielen; Kelchblätter eyförmig, mit einer langen, lanzettförmigen Spitze, inwendig stark weissbehaart; Fruchtknoten rund und glatt. — Spielarten: Mit weissen, gefüllten Blumen. — Mit rosenrothen, gefüllten Blumen. — Mit einfachen, gescheckten Blumen. — Mit rothen, einfachen Blumen, und mit eyrunden Früchten. — Ohne Dornen.

p o m p o n i a. *Redouté.* Burgunder-Rose. Franz. Rosier de Bourgogne. R. Pompon. Engl. Small leaved Rose. Im südlichen Europa; Stämme fast glatt, schlank, kurz, ästig und aufrecht; Blätter klein, oben und am Rande haarig; Hauptblattstiel behaart, mit wenigen, sehr kurzen Stacheln, und am Grunde mit gestielten Drüsen besetzt; im May und Juny kleine, dunkelrothe, einzelne, mehr oder weniger gefüllte Endblumen, auf gestielt-drüsigen Blumenstielen; Fruchtknoten eyförmig, fast glatt. — Spielarten: Mit grösseren, sehr lebhaft rosenrothen, gefüllten Blumen. — Mit weissen Blumen. — Mit purpurrothen Blumen.

R. burgundica. *Roessig. Gmelin* fl. b. — R. meldensis *Dum. Cours.* — R. parvifolia. *Ehrhart. Pers. Willd.* — R. provincialis. *Aiton.* — R. remensis. *Desfontaines.* —

p r o c u m b e n s. s. arvensis.

p r o v i n c i a l i s. s. pomponia.

p u m i l a. *Lin. Jacquin.* In Oesterreich und Italien, die Stängel 1 Fuss hoch und darüber, oben sehr stachelig; Stacheln gekrümmt; die Blätt-

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

pumila. *Lin. Jacquin.*
chen zu 3 bis 5, eyförmig, lang zugespitzt, 1 Zoll lang, herabgebogen, unten mit rothen Stacheln, oben glänzend; im May und Juny meistens nur eine oder 2 sattrothe, wohlriechende Blumen; die 3 Kelcheinschnitte halb gefiedert; Griffel zotig; Frucht eyförmig, hackerig, schmackhaft.

R. austriaca. *Crantz.* — R. chamerhodon. *Villars?* (nach *Seringe.*) —

punicea. s. R. Eglanteria. *Lin.*

pyrenaica. *Gouan.* Auf Alpen in Schlesien, der Schweiz und den Pyrenäen; fast 4 Fuss hoch; der Stamm mit kurzen, verschwindenden Stacheln; Blättchen zu 5 bis 7, über 1 Zoll lang, länglich, doppelt gesägt, an den Spitzen der Zähne drüsig, auf beyden Seiten glatt, graugrün, schön netzförmig; der Blattstiel mit drüsigen Borsten; im Juny einzelne, dunkelrothe Endblumen auf drüsig-borstigen Blumenstielen; Fruchtknoten eyförmig, borstig.

R. hispida *Krocker.* —

rapa. s. turgida.

Redoutea. *Thory.* Hat viel Aehnlichkeit mit R. pimpinellifolia, unterscheidet sich aber durch ihren zierlichen Wuchs, durch die weit über die Blumenknospe hervorragenden Kelcheinschnitte, und endlich durch die zu 2 bis 3 auf einem Stiele stehenden, 5blätterigen, innen roth punctirten, und aussen rosenroth gestreiften Blumen.

R. blanda. *Andrews.* (nicht *Aiton.*) — R. parviflora. *Dupont. Duhamel.* (nicht *Ehrhart.* —

remensis. s. pomponia.

repens. s. arvensis.

reversa. *Waldstein* und *Kitaibel.* W. E. 596. 14. In Ungarn; der R. pyrenaica etwas ähnlich; 2 bis 6 Fuss hoch, Blättchen zu 7 bis 9, länglich-elliptisch, 6 bis 9 Linien lang, scharf doppelt-gesägt, gelblichgrün, unten weichhaarig; der Blattstiel mit gestielten Drüsen, wie die Afterblätter am Rande; im Juny und July sehr blassrothe Blumen; die Borsten am eyförmigen, schwarzen Fruchtknoten enden sich in eine Drüse; die Stacheln am Stängel borstenförmig, sehr gedrängt, alle zurückgebogen.

rubicunda. s. rubrifolia.

rubifolia. s. rubrifolia.

rubiginosa. *Lin.* Rost-Rose. Wein-Rose; auf sonnigen Hügeln in Europa; 4 bis 5 Fuss hoch; Zweige braunroth, mit zerstreuten, grossen, starken, zusammengedrückten, hackenförmigen, erst gelblichen, dann weissen Stacheln; Blättchen meistens zu 5 bis 7, rundlich-eyförmig, kurzgestielt, doppelt gesägt, drüsig wimperig, wohlriechend; im Juny röthliche, schwach wohlriechende Endblumen, auf hackerigen Stielen; Kelcheinschnitte zuweilen gefiedert; Fruchtknoten länglich-eyförmig, einige Stacheln desselben drüsig. — Abarten: Mit gescheckten, gefüllten Blumen. — Mit weissen Blumen. — Mit Doldenblumen. — Mit immergrünen Blättern.

R. Eglanteria. *Roessig.* (nicht *Lin.*) — R. umbellata. *Rau. Leers.* —

rubra. s. gallica.

rubrifolia. *Villars.* Auf Bergen in Europa; 5 bis 6 Fuss hoch, mit zurückgekrümmten Dornen besetzt; die Blättchen zu 7 bis 9, länglich, scharfgesägt, unbehaart, die Adern unten roth; im Juny sattrothe, fast doldentraubige Blumen, auf glatten, graugrünen Blumenstielen; Blattstiele stachelig; Fruchtknoten eyförmig, unbehaart. — Abart mit halbgefüllten Blumen.

R. ferruginea. *Hortul.* — R. glauca. *Desfontaines.* — R. lurida. *Andrews.* (nach *Waitz.*) — R. rubicunda. *Haller fil.* — R. rubifolia. *Donn.* —

rugosa. *Thunberg.* Aus Japan; Stämme 2 Fuss hoch, haarig, mit vielen, fast kegelförmigen, haarigen, weissen Dornen; Blättchen eyrund, stumpf, runzelig, aschgraugrün, unten haarig und weisslich; Blattstiele behaart,

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

dornig; im Juny mittelgrosse, dunkelrosenrothe, wohlriechende Endblumen; Fruchtknoten kugelrund. — Abart;

aculeatissima. Die allerstacheligste Rose.

rupestris. s. alpina.

scandens. Brotero. Miller. s. sempervirens. *Lin.*

scandens. Hortul. s. turbinata.

semperflorens. *Curtis.* (In der Blumensprache: Immer neue Schönheit.) Bengal-Rose. Franz. Rosier du Bengal. Aus China; 4 bis 6 Fuss hoch; Stämme stark, glatt, aufrecht, mit zurückgekrümmten Dornen, die eben so, wie die Blatt- und Blumenstiele roth sind; Blättchen länglich, spitzig, glatt, hellgrün und glänzend, 2 Zoll lang, und mit geflügelten, rothen, gewimperten Afterblättchen versehen; vom May bis November sehr schöne, mehr oder minder zart-rosenrothe, schwach wohlriechende Endblumen; Fruchtknoten eyförmig, steifhaarig.

R. benghalensis. *Persoon.* — R. diversifolia. *Ventenat.* — R. sinica. *L. Syst. Pers.* —

Spielarten:

Anemoneflora. Anemonenblumige Bengal-Rose.
Belle Chinoise. Schöne Chineserinn.
Belle de Plaisance.
Belle Villoresi. Schöne Villoresi.
bichonne. Mit lebhaft karmoisinrothen, wohlriechenden Blumen und zusammengerollten Kronblättern.
Duchesse de Parme. Herzoginn von Parma.
Feu ardent velouté. Sammetartig brennendes Feuer.
fl. albido. pl. Weisse, gefüllte Bengal-Rose.
fl. carmosino pl. subinermis.
flore pleno. Gefüllte Bengal-Rose.
— — violacea major.
resplendens. (R. s. plicata atropurpurea.)
Rosa elongata. Verlängerte Rose.
— Laurentia oder Lawranceana. Miss Lawrance-Rose.
— Thea. R. Thé. Thee-Rose. Grosse, hell-nankingfarbige Blumen, mit schwachem Theegeruche.
Rose Amaranthe. Amaranth-Rose.
— Bengale Camellia. Kamellienartige Bengals-Rose.
— cent-feuilles. Hundertblätterige Bengals-Rose.
— Hermite. Einsiedler-Rose.
— Sanguine. Blut-Rose.
— splendens. Glänzende Rose.
Tendre Japonaise. Zarte Japanerinn.
Velours-pourpre. Purpur-Sammet.

semperflorens. Desfontaines. s. bifera und damascena.

sempervirens. *Lin.* (nicht folgende.) Aus Italien und Süd-Frankreich; Stämme kriechend, 10 bis 12 Fuss lang, mit vielen Dornen; Blättchen glänzendgrün; im Juny kleine, weisse, nach Bisam riechende Endblumen; Fruchtknoten eyförmig; ihres immergrünen Laubes wegen verdienen sie gezogen zu werden. — Glashaus.

R. atrovirens *Viviani. Decand.* — R. balearica. *Desfont.* — R. fusca. *Fl. Wetterauv.* — R. scandens. *Brotero. Miller.* — R. umbellata. *Leers.* —

sempervirens. Dupont. s. moschata.

sempervirens. Bastard. s. canina.

sepium. Lamarck. s. canina.

simplicifolia. s. berberifolia.

sinica. s. semperflorens. *Curtis.*

solstitialis. s. collina. *Jacquin.*

spinosissima. s. arvensis.

stylosa. s. arvensis.

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

sulphurea. *Aiton.* Aus der Levante; Stämme, Aeste und Blattstiele sind mit vielen gepaarten Dornen bewaffnet; Blättchen glatt und blassgrün; im May und Juny einzelne, schwefelgelbe, geruchlose Endblumen auf glatten Blumenstielen; Fruchtknoten rund, etwas plattgedrückt, mit feinen Härchen und Drüsen besetzt.

R. glaucophylla. *Ehrhart.* —

Spielarten: die gefüllte, schwefelgelbe Rose. (R. sulphurea flore pleno.) — Die kleine, schwefelgelbe Rose. (Rosa sulphurea pumila.)

sylvestris. Pollich. s. arvensis.

sylvestris. Gatereau. s. gallica.

ternata. *Poiret.* Aus China; ein mittelgrosser Strauch, mit zurückgebogenen, kurzen, rothen Dornen; Rinde roth; Blätter ausdauernd, glänzend und dunkelgrün; im Juny weisse Endblumen; Früchte ziemlich gross, eyrund, nach dem Grunde zu etwas schmäler, und so wie die Blumenstiele mit einer grossen Menge röthlicher Borsten bedeckt; die Kelchblättchen einfach.

R. nivea. *Decandolle?* —

tomentosa. *Smith.* Einheimisch; dem Ansehen nach der Heckenrose (R. canina) ähnlich, aber die Blätter graugrün; die Aeste hin- und hergebogen; die Blättchen wohlriechend; die Blattstiele filzig; die Blumenstiele mit filzigen Borsten wie der Kelch; die Blumenblätter weisslich an der Basis, oben schön rosenroth, fast 2lappig; Früchte eyförmig, scharlachroth.

R. alba. *Fl. Wett.* (nicht *L.*) — R. hispida. *Borckhausen.* — R. villosa. *Hudson. Lam. Dec.* (nach *Woods.*) —

turbinata. *Aiton.* Frankfurter-Rose. Tapeten-Rose. Franz. Rosier de Francfort. R. turbine. Engl. Frankfort-Rose. Im südlichen Europa; ein 5 bis 6 Fuss hoher Strauch, dick und breit; Blättchen eyrund, spitzig, runzlich, glatt, grün, unten blaugrün; im Juny grosse, lebhaft rosenrothe, schwach-wohlriechende Blumen zu 2 bis 3 an den Spitzen der Zweige; kreiselförmige, oder bauchig-glockenförmige Fruchtknoten; die Blumenstiele mit drüsigen Borsten besetzt; Blattstiel haarig, drüsig, stachelig. —

Spielart mit gefüllten Blumen.

R. francofurtensis. *Desfontaines.* — R. germanica. *Hortul.* — R. scandens. *Hortul.* (nicht *Brotero. Miller.*) —

turgida. *Persoon.* Franz. Rosier Turneps. Aus Nord-Amerika; sie ist von der R. lucida nur durch ihre nicht glänzenden Blätter und dunkleren Früchte verschieden. — Man zieht nur die Halbgefüllte.

R. fraxinifolia. *Dum. Cours. Dietrich.* — R. rapa. *Bosc. Redouté.* — R. turneps. *Hortul.* —

turneps. s. turgida.

umbellata. s. canina, rubiginosa und sempervirens. *Lin.*

unguiculata. s. centifolia.

villosa. *Lin.* (nicht folgende.) Grosse Hagebutten-Rose. Franz. Rosier velu. Engl. Applebearing Rose. (Apfel liefernde Rose.) In Europa; 6 bis 9 Fuss hoch; Stämme mit röthlichen Dornen bewaffnet; Blattstiele drüsig, haarig, dornig; Blättchen zu 5 bis 7, eyrund, etwas blaugrün, unten haarig; im Juny blassrothe, 2 Zoll breite, etwas wohlriechende Blumen, zu 2 bis 4 an den Spitzen der Zweige, auf hackerigen Blumenstielen; Fruchtknoten rund, drüsig; Kelcheinschnitte am Kiele etwas scharf; Blumenblätter ausgerandet; Frucht gross, schwarz, essbar. — Abarten: Mit runden Blättern, gefüllten Blumen und grösseren Früchten. — Mit halbgefüllten Blumen und gekerbten Kronblättern.

R. hispida. *Poiret.* —

villosa. Hudson. s. tomentosa.

villosa. Poiret. s. canina.

virginiana. s. carolina. *Lin.*

ROSMARINUS. *Lin.* Rosmarin. Franz. Rosmarin. Engl. Rosemary. RS. 95. P. 63. W. 62. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

officinalis. *Lin.* ♄, im südlichen Europa und im Oriente auf steinigtem Boden nahe am Meere, wo er 10 bis 12 (bey uns nur 3 bis 4) Fuss hoch wird; buschig und gewürzhaft; Zweige zahlreich, fast 4eckig; Blätter entgegengesetzt, stiellos, immergrün, schmal, fast durchaus gleichbreit, am Rande umgerollt, dick, völlig ganz, oben glatt und dunkelgrün, unten silberweiss und mit kleinen Grübchen punctirt; im Juny und July kleine, rachenförmige, bläuliche oder röthliche Achselblüthen in Sträussen. — In Nervenzufällen, bey schwachem Gedächtnisse, im Schwindel und bey Lähmungen ist der Rosmarin mit günstigem Erfolge angewendet worden, denn das Kraut hat einen durchdringenden, balsamischen Geruch, und einen scharfen, kampferartigen Geschmack. — Leichte, fruchtbare Erde; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger oder Samen; im Sommer setzt man ihn ins Freye, und hält ihn etwas feucht; im Winter muss er ins Glashaus, oder in ein frostfreyes Zimmer gebracht werden, da er nur 6 bis 9 Grad Kälte aushalten kann. — Spielarten:

angustifolius. *Miller.* Mit schmälern Blättern.

argenteus. (*Cels.*) Mit weissgescheckten Blättern.

aureus. Mit gelbgescheckten Blättern.

latifolius. *Miller.* Mit breiteren Blättern.

RUBIA. *Lin.* Röthe. Franz. Garance. Engl. Madder. RS. 480. P. 244. W. 187. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Krappartige. Rubiaceae. *Juss.* —

tinctorum. *Lin.* Färber-Röthe. Krapp. ♃, In Süd-Europa; Wurzel roth, kriechend; Stängel niederliegend, gekniet, mit rückwärts gebogenen Stacheln; Blätter ey-lanzettförmig, zu 4 bis 6, am Rande mit kleinen, feinen Stacheln; im July und August kleine, 4 bis 6theilige, blass-gelbgrüne Blumen mit 4 bis 5 Staubfäden; Beeren schwarz; die gereinigte und zu Pulver gemahlene Wurzel liefert eine sehr dauerhafte, hochrothe Farbe. — Lockere, fruchtbare Erde; feucht zu halten; ausgetrocknete Sümpfe geben das beste Land für dieses Gewächs; man säet den Samen im Frühlinge aus freyer Hand, und sehr dünn, oder besser reihenweise auf Beete; Ausläufer die man von den grossen Wurzeln abnimmt, pflanzt man im October in Reihen, 1 Fuss weit von einander; die Pflanzen müssen jährlich behackt, gejätet, und gehäufelt werden.

RUBUS. *Lin.* Brombeere. Franz. Ronce. Engl. Bramble. P. 1238. W. 998. Icosandria Polygynia. 12. Cl. 5. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

arcticus. *Lin.* ♃, in Schweden, Sibirien und Canada; krautartig, kriechend; Blätter 3zählig, gezähnt; im May einzelne, hochrosenrothe Blumen an den Spitzen der Zweige; Früchte klein, von Farbe, Geruch und Geschmack unserer Himbeere (Rubus idaeus). — Zur Bedeckung feuchter und schattiger Plätze geeignet; Vermehrung durch Wurzelsprossen.

caesius. *Lin.* ♄, an Hecken in Europa; die Stängel herumkriechend, sehr lang, rund, holzig, stachelig, und mit einem bläulichen Reife; die Stacheln etwas zurückgekrümmt; Blätter lang, 3zählig; Blättchen kurzgestielt, länglich-eyförmig, auf beyden Seiten glatt und grün, hier und da mit kurzen, anliegenden Haaren; im May und Juny röthlich-weisse Blumen zu 2, 3 und mehreren in einer kleinen Doldentraube; Kelch drüsig, behaart; Blumenblätter verkehrt-eyförmig, ausgerandet; Frucht bläulich-schwarz, schmackhaft. — Ableger oder Samen.

frambaesianus. s. idaeus.

fruticosus. *Lin.* (In der Blumensprache: Eifersucht. Gewissensbisse. Uebermuth. Verlangen.) Gemeine Brombeere. Brombeerstrauch. Franz. Ronce commune. Engl. Common Bramble. ♄, in Europa; Stängel 8 Fuss hoch, 5eckig, stachelig, dünnfilzig, überhängend, mit liegenden

RUBUS *Lin.* P. 1238. W. 998.

Nebenschossen; Blätter 5zählig, 3zählig und einfach; Blättchen gestielt, eyförmig, zugespitzt, oben glatt, unten weissfilzig; im May und Juny weisse oder röthliche Blumen in rispenförmigen Trauben; Blattstiele und Kelche fein weisslich-behaart; Blumenblätter verkehrt-eyförmig, ganzrandig; Frucht schwarz, ziemlich schmackhaft. — Gute Dammerde; halbe Sonne; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Ableger oder Wurzelzertheilung.

Spielarten: Mit gefüllten Blüthen. — Ohne Dornen. — Mit bunten Blättern. — Mit weissen Früchten.

japonicus. s. Kerria japonica.

idaeus. *Lin.* (Nach dem Berge Ida benannt, auf welchem die Griechen diesen Strauch zuerst entdeckt haben sollen.) Himbeere. Himbeerstrauch. Franz. Framboisier. Engl. Raspberry-Bramble. ♄, in Europa; kriechende Wurzeln; 4 Fuss hohe, 2jährige, stachelige Ranken; eyförmige, am Rande ungleich gross-gezähnte, auf der Unterfläche blendendweisse, 3 bis 5-zählige Blättchen, von denen das äusserste den längsten Stiel hat, die andern Blättchen sind an einer Seite breiter, und haben oft nach Aussen zu einen Ausschnitt; im May und Juny weisse Blumen zu 2 bis 5 auf einem gemeinschaftlichen Stiele an den Spitzen der Zweige und in den Blattwinkeln in kleinen Doldentrauben; Frucht roth, von erquickendem Geruche und Geschmacke. — Lockerer, fetter, feuchter Boden; schattige Lage; Vermehrung durch die häufigen Wurzelausläufer. — Spielarten: mit weissen — gelben — grössern Früchten.

R. frambaesianus. *Lamarck* fl. fr. —

laciniatus. *Willd.* ♄, W. E. 597. 14. Mit zerschnittenen Blättern; im May und Juny eine Menge rosenrother Blumen, deren Kronblätter jedes 3 Zähne hat. — Gute Dammerde; freyes Land; Vermehrung durch Samen, Ableger, oder Zertheilung der Stöcke.

odoratus. *Lin.* Franz. Ronce odorante. (Wohlriechende Brombeere.) Framboisier du Canade. (Canadische Himbeere.) Engl. Flawering Bramble. ♄, aus Canada; ein 6 bis 8 Fuss hoher, dornenloser Strauch; Stängel und Aeste steif; Blätter gross, handförmig, 5lappig, schöngrün; im Juny und July Endsträusse von wohlriechenden Blumen, welche einfachen Rosen ähnlich sind; Früchte roth, essbar. — Feuchter Boden, schattige Lage; Samen und Wurzelausläufer.

rosaefolius. *Smith.* Rosenblätterige Brombeere ♄, auf der St. Moriz-Insel; ein artiger Strauch, der im Juny und July schöne, sehr gefüllte, wohlriechende Blumen von der Grösse der weissen Rose trägt. — Dammerde; warmes Haus; Wurzelausläufer, Stecklinge, Samen.

RUDBECKIA. *Lin.* (Dem schwedischen Botaniker Rudbeck gewidmet.) Rudbeckie. P. 1916. W. 1536. Syngenesia Polygamia frustranea. 19. Cl. 3. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

amplexicaulis. s. amplexifolia.

amplexifolia. *Jacquin. Willd.* ⊙, aus Mexico; Stängel aufrecht, ästig; Blätter herzförmig-lanzettförmig, unten gesägt, am Grunde den Stängel umfassend; im July langgestielte, gelbe, in der Mitte dunkelrothe Blumen. — Den Samen säet man im Frühlinge ins Mistbeet oder in Töpfe; die jungen Pflanzen setzt man dann ins Freye.

R. amplexicaulis. *Vahl. Persoon.* — R. perfoliata. *Cavan.* —

angustifolia. *Lin.* ♃, aus Virginien; Stängel aufrecht; Blätter linienförmig, ganzrandig; im July und August gelbe, in der Mitte schwarzrothe Blumen. — Jede Erde; Vermehrung durch Wurzelzertheilung, oder Aussaat des Samens ins Freye.

hirta. *Lin.* ♂, aus Virginien und Florida; Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, rauch, ästig; Blätter eyrund-länglich, gezähnt, haarig; im August und September orangengelbe, in der Mitte purpurrothe, ziemlich grosse, einzelne Blumen. — Gleiche Behandlung.

RUDBECKIA. *Lin.* P. 1916. W. 1536.

l a c i n i a t a. *Lin.* ♃, aus Virginien und Canada; Stängel 6 bis 8 Fuss hoch, oben ästig; Wurzelblätter mit 5 breiten, spitzigen, 3spaltigen Abtheilungen; die obern Blätter eyrund, spitzig, gezähnt; alle dunkelgrün; im July und August einzelne, grosse, gelbe Endblumen. — Leichte Dammerde; Wurzelzertheilung im Herbste, oder Aussat des Samens im Frühjahre ins Freye.

o p p o s i t i f o l i a. s. Buphthalmum helianthoides.

p e r f o l i a t a. s. amplexifolia.

p u p u r e a. *Lin.* ♃, auf Bergen in Virginien, Canada und Florida; Stängel 3 Fuss hoch, aufrecht, glatt, nicht sehr ästig; Blätter lanzett-eyförmig, langgespitzt, sägeartig gezähnt, glatt, in den Blattstiel herablaufend; im July und August einzelne, grosse Endblumen mit 4 Zoll langen, purpurrosenrothen Strahlen, schwärzlich purpurrother Scheibe, und goldgelben Staubbeuteln. — Gleiche Behandlung.

Echinacea purpurea. *Moench.* —

RUELLIA. *Lin.* (Dem französischen Botaniker R u e l l e gewidmet.) Ruellie. Franz. Ruellie. P. 1525. W. 1195. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Bärdistelartige. Acantheae. — Zierpflanzen.

c r i s t a t a. s. Justicia cristata.

e l e g a n s. *Poiret.* ♄, aus Brasilien; die Stängel aufrecht und holzig; Zweige zahlreich; Blätter ganz und weichhaarig; fast den ganzen Sommer durch 3 blendend-carminrothe Achselblumen. — Dammerde; Treibhaus; Vermehrung durch Samen, oder leichter durch Stecklinge im Frühlinge ins warme Mistbeet.

R. formosa. *Sims. Andrews.* —

i n f u n d i b u l i f o r m i s. *Andrews.* ♄, aus Indien; Blätter entgegengesetzt, eyrund, wellenförmig, dunkelgrün; vom May bis July saffrangelbe Blumen; Kelch ungleich 5theilig; Blumenkrone einblätterig, breitrandig, 5theilig. — Leichte Erde; Treibhaus; Vermehrung durch Stecklinge, oder Samen im Frühlinge ins warme Mistbeet.

Crossandra undulaefolia. *Salisbury.* — Harrachia speciosa. *Jacquin* fil. — Justicia infundibuliformis. *L.* P. 57. 80. W. 48. 77. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. —

v a r i a n s. s. Eranthemum nervosum.

RUMEX. *Lin.* Ampfer. Engl. Dock. P. 876. W. 699. Hexandria Trigynia. 6. Cl. 3. Ord. — Knöterigartige. Polygoneae. *Juss.* —

*LAPATHUM. *Moench. Lam. Scop.*

*A c e t o s a. *Lin.* Sauerampfer. Säuerling. Franz. Oseille. Engl. Common Sorrel Dock. ♃, Küchengewächs, auf Wiesen in Europa; Wurzel lang, gelblich; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, einfach, gefurcht, oberhalb ästig; Wurzelblätter langgestielt, länglich-pfeilförmig, stumpf; Stängelblätter umfassend, stiellos, spitzig, fast zurückgerollt, nach oben zu immer schmäler und lanzettförmig, Blattansätze weisslich, zerrissen; vom May bis July röthliche, 2häusige Blumen in rispenartigen Endähren. — Die Blätter werden bekanntlich auf mannigfaltige Art zubereitet zur Speise benützt. — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens oder Zertheilung der Wurzeln, im Frühlinge oder Herbste. — Der Same behält 3 Jahre seine Keimfähigkeit. — Die vorzüglichste Spielart ist:

m o n t a n u s. *Desfontaines.* Bergsauerampfer. Franz. Oseille vierge, welchen die Leckermäuler vorziehen; seine Blätter sind breiter und weniger sauer. Da er selten zu Samen aufschiesst, so wird er gewöhnlich nur durch Zertheilung der Wurzeln vermehrt, die man etwa 1 Fuss weit von einander auf ein eigenes Beet, oder als Einfassung um andere Rabatten einlegt.

Acetosa pratensis. *Miller. Moench.* — Lapathum pratense. *Lamarck* fl. fr. —

g l a u c u s. s. scutatus.

m o n t a n u s. s. R. Acetosa.

RUMEX. *Lin.* P. 876. W. 699.

*LAPATHUM. *Moench. Lam. Scop.*

Patientia. *Lin.* (In der Blumensprache: Geduld.) Gemüse-Ampfer. Englischer Spinat. Winterspinat. Franz. Patience surette. Engl. Patientia Dock. ♃, Küchengewächs in Italien; Wurzel spindelförmig, 1 Fuss lang, gelb, ästig; meistens mehrere Stängel, 3 bis 7 Fuss hoch, gerade, aufrecht, gefurcht-gestreift, unbehaart, oben mehr oder weniger ästig; Blätter gestielt, ey-lanzettförmig, spitzig, abstehend; Blattscheiden röhrig, enge um den Stängel, im May und Juny grünliche Blumen in quirlförmigen Endtrauben; Deckblätter glockenförmig, durchwachsen, häutig, schief abgestutzt. — Gleiche Behandlung und Verwendung; auch für den Winter sucht man die Blätter auf verschiedene Art aufzubewahren, und als Gemüse zu benützen.

Lapathum hortense. *Moench. Lamarck* fl. fr. —

*scutatus. *Lin.* Französischer Ampfer. Grauer Ampfer. Franz. Rumex à écusson. Engl. French Sorrel Dock. ♃, Küchengewächs auf steinigen, bergigen Plätzen in Italien, der Schweiz, und im südlichen Deutschland; Wurzel kriechend, fast holzig; die Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufsteigend, rund, ästig, grau oder bläulich-grün; Blätter langgestielt, herzförmig-spiessförmig, etwas fleischig, saftig, und so wie die ganze Pflanze mit einem bläulich-weissen Staube überzogen; im May und Juny schön röthliche Blumen, quirlförmig zu 3 bis 7. — Gleiche Behandlung und Benützung. — Spielart:

glaucus. *Jacquin.* Fast strauchartig.

Acetosa scutata. *Miller.* —

RUSCUS. *Lin.* Mäusedorn. Franz. Fragon. Engl. Butcher's Broom. (Fleischers Ginster.) P. 2301. W. 1854. Dioecia Monadelphia. 22. Cl. 13. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Zierpflanzen.

aculeatus. *Lin.* Franz. Petit-Houx. (Kleine Stechpalme.) ♄, in Wäldern von England, Frankreich, Italien und Ungarn; ein kleiner, 2 bis 3 Fuss hoher, sehr ästiger, immergrüner Strauch; Blätter stiellos, eyförmig, glatt, steif, lederartig, an der Spitze mit einem scharfen Stachel besetzt; im April und May kleine, weissliche, einzelne Blumen auf einem kurzen Stiele mitten aus dem Blatte; Nectarium violett; die reifen Beeren roth. — Leichte, feuchte Erde; warme und schattige Lage; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Sprösslinge.

androgynus. *Lin.* ♄, von Madera; Stängel 4 bis 5 Fuss lang, rankig; Blätter eyrund, unten breit und glänzend; im Sommer weisse und schwefelgelbe Blumen, mehrere beysammen, welche aus den Seitenkerben der Blätter hervorkommen. — Leichte Dammerde; Glashaus; gleiche Vermehrungsart.

Hypoglossum. *Lin.* Zungen-Mäusedorn. ♃, (♄?) in Ungarn und Italien; Stängel aufrecht, ästig; Blätter ey-lanzettförmig, ganzrandig, glänzend, die untern in Quirlen; im May einzelne, am Grunde mit einem zungenförmigen Blättchen bedeckte Blumen auf den Blättern; die Hülle um der Fruchtknoten violett; die Beeren roth. — Behandlung wie bey R. aculeatus. — Im Winter zu bedecken.

Hypophyllum. *Lin.* ♃, (♄?) an Hügelrändern in Italien; Stängel 1½ bis 2 Fuss hoch, aufrecht, glatt, eckig-gefurcht; Blätter lanzettförmig, langgespitzt, glatt, lederartig, ganzrandig; im Juny erscheinen auf den Blättern die Blumen, deren Stiele mit kleinen, schuppenartigen Blättchen besetzt sind. — Gleiche Behandlung; hält 10 bis 11 Grad Kälte aus.

racemosus. *Lin.* ♄, von den Inseln des Archipelagus; Blätter ey-lanzettförmig, gespitzt, glatt, lederartig, ganzrandig, immergrün; im Juny und July Blumen am Ende des Stängels und der Zweige in lockern Trauben; Beeren roth. — Gleiche Behandlung; hält aber nur 6 bis 7 Grad Kälte aus, und muss daher im Winter ins Glashaus, oder in ein frostfreyes Zimmer gebracht werden.

Danae racemosa. *Moench.* —

RUSSELIA. *Jacquin.* (Nach dem Botaniker Russel benannt.) Russelie. Franz. Russélie. P. 1480. W. 1181. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Larvenblumen. Personatae. *Juss.* — Braunwurzartige. Scrophularinae. *Brown.* —

multiflora. *Sims. Curtis.* ♄, von Vera-Cruz; Stamm 10 bis 12 Zoll hoch; Zweige entgegengesetzt, ziemlich schlank, glatt, grünlich; Blätter entgegengesetzt, eyrund, spitzig, am Rande gezähnt, auf der Oberfläche etwas dunkelgrün, auf der Rückseite blasser, mit ganz kurzen, etwas steifen Schuppen besetzt; im Juny und July einblätterige, röhrige, am Grunde aufgeblasene Blumen, mit kurzer, kaum 2lippiger Mündung, die sich in 4 ungleiche und nicht sehr offene Lappen von scharlachrother Farbe theilt; diese sehr hübschen Blumen bilden fast doldentraubige Rispen an den Zweigspitzen. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger und Samen.

RUTA. *Lin.* Raute. Franz. Rue. Engl. Rue. P. 1041. W. 827. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* —

altera. s. graveolens.

graveolens. *Lin.* Gartenraute. Weinraute. ♄, Küchengewächs aus Nord-Afrika und Süd-Europa; bildet einen 2 bis 3 Fuss hohen, rundlichen und sehr ästigen Strauch oder Busch, mit vielen Blättern, die aus kleinen, eyrunden, nach unten keilförmigen, etwas fleischigen, glatten, blaugrünen Blättchen doppelt zusammengesetzt sind, und trägt im Juny und July eine Endrispe von blassgelben Blüthen, die, sonderbar genug, alle nur 4 Kronblätter und 8 Staubfäden haben, während die erste oder mittelste Blume regelmässig allemahl 5 Kronblätter und 10 Staubfäden enthält; noch merkwürdiger ist die Erscheinung, dass Ein Staubfaden nach dem andern sich dem Stempel nähert, um ihn zu befruchten. — Die Blätter benützt man zu Saucen und auf manche andere Art; auch isst man sie, klein geschnitten, auf Butterbrot. Der Geschmack ist widrig, beissend und bitter; auch der scharfe Geruch ist eben nicht angenehm. Dass die Raute beträchtliche Heilkräfte besitze, leidet keinen Zweifel; besonders ist sie sehr dienlich, die von Reitzbarkeit der Fasern herrührenden Krämpfe zu stillen, und die Hysterie zu mässigen. Die Samen haben ähnliche Kräfte, und werden ausserdem noch wider die Spulwürmer gerühmt. — Jede Erde und Lage, doch am liebsten warm, sonnig und trocken; Vermehrung durch Wurzelzertheilung im Herbste, oder durch Samen im Frühlinge.

R. altera. *Miller.* — R. hortensis. *Lamarck* fl. fr. —

hortensis. s. graveolens.

legitima. s. montana.

montana. *Aiton.* Bergraute. ♄, ♃, ebendaher; eine Art, (vielleicht auch nur Spielart von R. graveolens) welche in allen ihren Theilen kleiner ist; die grünlich-gelben Blumen blühen einen Monath später. — Gleiche Behandlung. Beyde Sträuche leiden zuweilen von der Kälte, doch gehen ihre Wurzeln dadurch nicht zu Grunde.

R. legitima. *Jacquin. Allioni.* — R. sylvestris. *Miller.* — R. tenuifolia. *Desfontaines.* —

sylvestris. s. montana.

tenuifolia. s. montana.

RUTERIA. *Medicus. Moench.* s. Psoralea.

decidua. s. Psoralea aphylla.

RUYSCHIANA. *Miller.*

laciniata. s. Dracocephalum austriacum.

spicata. s. Dracocephalum Ruyschiana.

SACCHARUM. *Lin.* Zuckerrohr. Franz. Canne à sucre. Engl. Sugar-Cane. RS. 213. P. 184. W. 122. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

officinarum. *Lin.* Echtes Zuckerrohr. ♃, in beyden Indien; daselbst wächst diese köstliche Pflanze auf überschwemmten Orten wild, und wird

auch stark angebauet. Sie gleicht im Aeussern unserm gemeinen Rohre, hat eine dicke, knotige Wurzel, die sich nach allen Richtungen ausbreitet; lange, schmale, flache, fein gezähnelte Blätter, die mit den Rohrblättern ziemlich übereinkommen, und einen gerade aufrecht stehenden Stamm, der durch mehrere 4, 6 bis 12 Zoll weit auseinanderstehende Knoten getheilt ist; er wird gewöhnlich 6 bis 12, zuweilen auch 20 Fuss lang, und $1\frac{1}{2}$ bis 2 Zoll dick. Die grössten Röhre erhalten im vollen Safte ein Gewicht von 20 bis 24 Pfund; doch sind dergleichen nicht häufig. Reif sieht das Rohr gelblich aus; das innere Mark aber, welches den klebrigten Zuckersaft enthält, hat eine graubräunliche Farbe; die Blüthen oben an der Spitze des Halmes bilden eine Rispe; der 2spelzige Kelch ist mit einer langen Wolle umgeben; die Krone ist 2spelzig. — Durch die Europäer ist das Zuckerrohr weit und breit in die Colonien verbreitet worden; doch gedeiht es nur in heissen Ländern; in Europa kommt es im Freyen nur im südlichen Spanien, in Portugal und Sicilien fort, und auch in diesen Ländern erlangt es die Güte nicht, wie in seinem Vaterlande. Der Hauptsitz der Cultur des Zuckerrohrs sind jetzt die westindischen Inseln.

SAGITTARIA. *Lin.* Pfeilkraut. Franz. Flechière. Engl. Arrow-Head. P. 2087. W. 1687. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Froschkrautartige. Alismaceae. *Juss.* —

SAGITTA. *Moench.*

aquatica. s. sagittifolia.

sagittifolia. *Lin.* ♃, einheimisch, in stehendem Wasser; Wurzeln ausdauernd; Stängel aufrecht, 4 bis 6 Zoll hoch über dem Wasser; Blätter gerippt, langgestielt, pfeilförmig; vom Juny bis August mittelgrosse, weisse, etwas mit Purpur getuschte Blumen zu 3 beysammenstehend in Endähren. Eignet sich für Wasserparthien in englischen Gärten. — Vermehrung durch Wurzelzertheilung im Herbste.

S. aquatica. *Lamarck* fl. fr. —

SALICARIA. *Lamarck. Moench.* s. Lythrum.

spicata.
vulgaris. } s. Lythrum Salicaria.

SALICORNIA. *Lin.* Glasschmalz. Franz. Salicorne. Engl. Glasswort. (Glaskraut.) RS. 31. P. 22. W. 22. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. — Gänsefussartige. Chenopedeae. *Brown.* —

herbacea. *Lin.* ⊙, ♂, Zierpflanze, am Meeresstrande in Europa und Virginien; die Pflanze ist blattlos, saftig, wie wächsern; die am Ende stehenden, und gegen die Spitze verdünnten Aehren sind gekniet; die Gelenke zusammengedrückt, ausgerandet, 2spaltig; im Juny und July an jedem Gelenke meistens 3 Blumen; Kelch 1blätterig, 4kantig, abgestutzt, bauchig, ganzrandig; Blumenkrone fehlt. — Vermehrung durch Samen im Frühlinge.

SALISBURIA *Smith.*

adiantifolia. s. Ginkgo biloba.

Ginkgo. s. Ginkgo biloba.

SALIX. *Lin.* Weide. (Felber.) Franz. Saule. Engl. Willow. P. 2179. W. 1756. Dioecia Diandria. 22. Cl. 2. Ord. — Weidenartige. Salicineae. *Juss.* — Schnell wachsende Bäume und Sträuche, die im Allgemeinen geschmeidige Zweige haben, und sich für die Wasserparthieen in englischen Gärten eignen. — Feuchter Boden; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge, Setzlinge (Satzweiden) und durch Pfropfen.

acuminata. *Smith. Hoffmann. Miller.* Werft-Weide. Einheimisch, am Wasser; ein 7 bis 8 Fuss hoher Strauch; Aeste aschgrau-braun, unbehaart, in der Jugend seidenartig-weichhaarig, aschgrau; Blätter länglich-lanzettförmig, lang zugespitzt, wellenförmig, gezähnelt, an der Ba-

sis zugerundet, oben nackt, unten filzig, aschgrau, im Alter auch unten nackt, und graugrün, mit rostfarbenen Mittelnerven, 2½ Zoll lang, 1 Zoll breit; Blattstiele sehr kurz; Afterblätter sehr gross, ungleich gezähnt, schief-herzförmig; im März und April eyförmig-walzenförmige Kätzchen, mit eyförmigen, etwas spitzigen Schuppen; Kapseln eyförmig-pfriemenförmig, weichhaarig; Griffel sehr kurz; Narben stumpf, ungetheilt oder 2spaltig. — Dient zu Faschinen.

alba. *Lin.* Silber-Weide. Einheimisch, an Wegen und Wasserufern; ein 40 bis 50 Fuss hoher Baum; Rinde rissig, aschgrau; Aeste gebrechlich, glatt, braun, die jüngern seidenartig; Blätter kurzgestielt, lang, gleichbreit-lanzettförmig, auf beiden Seiten seidenartig, unten silberfarbig, gesägt, die Sägezähne mit pfriemenförmigen Drüsen, die Mittelrippe wie die Blattstiele gelblich; im April und May walzenförmige Kätzchen, die männlichen mit eyförmigen, stumpfen, gelben, inwendig haarigen Schuppen; die weiblichen mit dachziegelförmig, dicht über einander liegenden Fruchtknoten, und elliptischen, etwas spitzigen, grünen Schuppen, die kürzer sind, als der Fruchtknoten; Griffel sehr kurz; Narben grünlich, 2theilig. — Der Stamm fault inwendig, und wird so hohl, dass nichts als die Rinde und die sogenannte (für die Nelkenzucht so brauchbare) Weidenerde übrig bleibt; dessen ungeachtet treibt der Baum noch starke Aeste. — Die Rinde ist ein Fiebermittel.

S. hippophaëfolia. *Thuillier.* — S. vitellina. *Lightfoot.* (nicht *L.*) —

albida. s. arenaria. *L.*
alpestris. s. formosa.
alpina. Schleicher. s. hastata. *L.*
alpina. Scopoli. s. formosa.

Amanniana. *Walter.* Amann's-Weide. Einheimisch; ein Baum mit braunen, in der Jugend weichhaarigen Aesten; Blätter 1 bis 2 Zoll lang, länglich-elliptisch, spitzig, gesägt, oben sattgrün, glänzend, unten graugrün, die jüngern an den Adern filzig; Blattstiele lang, weichhaarig; Afterblätter eyförmig, gezähnt, bleibend; im April und May 1 Zoll lange, männliche Kätzchen mit runden, braunhaarigen Schuppen, und 1½ Zoll lange, weibliche Kätzchen, mit länglichen, am Rande zotigen Schuppen; Staubfäden sehr lang, blassgelb, mit bleyfarbenen Staubbeuteln Griffel mittelmässig lang, 2spaltig wie die Narben.

S. hastata. *Hoppe.* — S. myrsinites. *Hoffmann.* —

ambigua. s. aurita. *L.*
amygdalina. Pollich. s. S. Russeliana.
amygdalina. Thuillier. s. fragilis. *L.*
amygdalina. Villars. s. triandra.
androgyna. s. S Hoppeana.
angustifolia. Wulfen. s. incubacea.
angustifolia. Duhamel. s. riparia.

aquatica. *Smith.* Wasser-Weide. Einheimisch, an Mooren und Brücken, in Wäldern; bald Strauch bald Baum; Rinde der Länge nach runzelig, wie vertrocknet; Blätter verkehrt-eyförmig, elliptisch, spitzig, fast gesägt, flach, kaum runzelig, oben grün, weichhaarig, unten graugrün, etwas haarig; Afterblätter rund, gewölbt, im April elliptisch-längliche Kätzchen, mit kleinen, eyförmigen, schwarzbraunen Schuppen; Fruchtknoten lanzettförmig, zotig, gestielt; Narben sitzend.

S. aurita. *Hoffmann.* (nicht *L.*) — S. cinerea. *Relhan.* —

arbuscula. L. s. S. Waldsteiniana.
arbuscula. Jacquin. s. coruscans.
arbuscula. Suter. s. hastata. *L.*
arbuscula. Genersich. s. retusa.

arenaria. *Lin.* (nicht *Dec. Pollich.*) Acker-, Sand-, Stein- oder auch Gebirgs-Weide. Einheimisch, auf Alpen; ein 4 bis 5 Fuss hoher, ästiger

Strauch; Aeste etwas dick, röthlich, fast wollig; Blätter gestielt, etwas aufrecht, fast 1½ Zoll lang, fast ganzrandig, spitzig, etwas zurückgerollt, oben schwarzgrün, unten schneeweiss, filzig, mit hervorstehenden Adern; im Juny kurze, sehr zotige, stumpfe Kätzchen; Fruchtknoten eyförmig, filzig, mit langen Griffeln. — Die Rinde soll in Russland zur Bereitung des Juchtens gebraucht werden.

S. albida. *Schleicher.* (nach der Haller allgem. Lit. Zeit.) — S. buxifolia. *Schleicher.* — S. helvetica. *Villars.* (nach *Willd.*) — S. hybrida. *Thomas.* — S. Lapponum. *Lightfoot* — S. limosa. *Wahlenberg* lap. — S. nivea. *Seringe.* — S. spuria. *Schleicher.* — S. velutina. *Schleicher.* —

arenaria. Decandolle. Pollich. s. repens. *L.*

aurita. *L.* (nicht *Hoffmann.*) Salbey-Weide. Einheimisch in Wäldern; ein 2 Fuss hoher Strauch, selten ein niedriges, rehr ästiges Bäumchen, mit abstehenden, langgestreckten, aschgrau-braunen Aesten, die jüngeren etwas weichhaarig; Blätter etwas kurz gestielt, verkehrt ey-lanzettförmig, sehr stumpf, mit sehr kurzer, zurückgebogener Spitze, fast gesägt, beyderseits weichhaarig, oben grün, unten grau, etwas umgerollt; Afterblätter von höchst mannigfaltiger Form, aben immer gezähnt und zotig; im April elliptisch-längliche Kätzchen, mit kleinen, eyförmigen, oben braunen Schuppen; die Kapseln auf langen, röthlichen Stielchen; Narben sitzend, ungetheilt, dick, purpurroth.

S. ambigua. *Ehrhart.* — S. caprea. *Thuillier.* (nicht *L.*) — S. conformis. *Schleicher.* — S. rugosa. *Seringe.* —

aurita. Hoffmann. s. aquatica.

babylonica. *Lin.* Thränen- oder Trauerweide. (In der Blumensprache: Schwermuth.) Franz. Saul pleureur. Engl. Weeping Willow. Aus dem Oriente; ein 30 bis 40 Fuss hoher Baum, mit sehr langen, dünnen, biegsamen, zur Erde hängenden Zweigen, welche mit langen, gleichbreit lanzettförmigen, spitzigen, glatten, gezähnten Blättern besetzt sind.

S. pendula. *Moench.* — S. propendens. *Seringe.* —

bigemmis. s. praecox.

buxifolia. s. arenaria. *L.*

caesia. *Villars. Decandolle.* Heidelbeerblätterige Weide. Einheimisch, auf Alpen; Aeste schwarzbraun; Blätter 1 Zoll lang, elliptisch, spitzig, stechend, unbehaart, ganzrandig, unten graugrün; im Juny fast 1 Zoll lange Kätzchen, mit länglichen, stumpfen, unbehaarten, fast ausgerandeten Schuppen; kurzer Griffel; 2 stumpfe, etwas eingedrückte Narben; eyförmige, zotige Kapseln.

S. myrtilloides. *Willd.* — S. prostrata. *Ehrhart. Seringe.* —

caprea. *Lin.* (nicht *Thuillier.*) Sahl- oder Palmweide. Einheimisch, in Wäldern, an feuchten Stellen; gewöhnlich ein 15 bis 20 Fuss hoher Strauch, mit sparrigen, weit ausgebreiteten Aesten, zuweilen aber auch ein 30 Fuss hoher Baum, dessen Stamm mit einer schönen, glatten, weissgelben Rinde bedeckt ist; Blätter eyrund, gerunzelt, etwas gezähnt, wellenförmig, auf der Unterfläche filzig, zuweilen ganzrandig, kurzgestielt; Afterblätter öfters ganz rund, zurückgekrümmt, ausgeschweift, an den obersten Blättern eyförmig, spitzig; im März und April eyförmig-elliptische, dicke Kätzchen, mit verkehrt eyförmigen, sehr haarigen, braunen Schuppen; Kapseln gestielt, eyförmig-länglich, seidenartig; Griffel sehr kurz; Narben walzenförmig, oder an der Spitze 2spaltig. — Das Holz ist zum Brennen gut, und gibt auch zum Schiesspulver dienliche Kohlen.

S. tomentosa. *Seringe.* —

caprea. Thuillier. s. aurita. *L.*

cerasifolia. s. hastata. *L.*

cinerea. *Lin.* (nicht folgende.) Aschgraue Weide. Einheimisch, an Flüssen; ein 20 bis 30 Fuss hoher Baum; Aeste glänzend, röthlich, die jün-

geren weichhaarig; Blätter $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, langzugespitzt, gesägt, glänzend, unten graugrün, mit hervorragenden, parallelen Adern, etwas zotig, wie die Blattstiele; im May sehr kurze und dichte Kätzchen; Kapseln ey-lanzettförmig; Griffel lang.

S. glaucescens. *Moench.* —

cinerea. Smith. s. praecox.

cinerea. Relhan. s. aquatica.

conformis. s. aurita. *L.*

corusсans. *Willd.* Glänzende Weide. Einheimisch; Aeste braun, gedreht, etwas aufsteigend; Blätter 1 Zoll lang, stets sehr glatt, eyförmig-elliptisch, spitzig, an der Basis verschmälert, gesägt, die Sägezähne unten drüsig, glänzend, unten graugrün; die männlichen Kätzchen $\frac{1}{2}$ Zoll lang, walzenförmig; die Staubfäden weiss, mit einzelnen Haaren; die weiblichen Kätzchen 1 Zoll lang; die langen Griffel bis zur Mitte getheilt, die Narben stumpf ausgerandet; Kapseln ey-lanzettförmig, unbehaart. — Auf Alpen als kleiner Strauch.

S. arbuscula. *Jacquin.* — S. denudata. *Fl. dan.* —

daphnoides. s. praecox.

decipiens. s. fragilis. *L.*

denudata. s. coruscans.

depressa. s. repens. *L.*

elaeagnos. s. riparia.

fagifolia. *Waldst.* und *Kit.* Buchenblätterige Weide. Einheimisch, auf Alpen; Aeste braun, in der Jugend weichhaarig; Blätter $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, eyförmig-elliptisch, drüsig-weichstachelig, gesägt, an der Basis vollkommen ganzrandig, unbehaart, sattgrün, unten blass und an den netzförmigen Adern haarig; Afterblätter nierenförmig, drüsig gezähnt.

foetida. s. formosa.

formosa. *Willd.* Schöne Weide. Einheimisch, auf Alpen; Aeste rothbraun; Blätter 1 Zoll lang und darüber, länglich, spitzig, in der Mitte gesägt, am Rande wimperig, oben glänzend, netzförmig-aderig, unten graugrün und in der Jugend sehr haarig; Afterblätter sehr klein, lanzettförmig-pfriemenförmig; die weiblichen Kätzchen kaum 1 Zoll lang; Griffel kurz, 2spaltig, wie die stumpfen Narben; Kapseln lanzettförmig, seidenartig-zotig.

S. alpestris *Wulfen.* — S. alpina. *Scopoli.* — S. foetida *Schleicher.* — S. glauca. *Willd. arb.* — S. odorata. *Mielichhofer.* —

fragilis. *Lin.* (nicht *Host.*) Bruch- oder Knackweide. Einheimisch, an Wegen; 20 Fuss hoch; Aeste gelblich-grau; Blätter ziemlich langgestielt, 2 Zoll lang, mit 2 Drüsen an der Basis, lanzettförmig, lang zugespitzt, vollkommen unbehaart, drüsig gesägt, unten etwas blasser; Afterblätter lanzettförmig, abfallend; im April gleichzeitige Kätzchen; die männlichen 1 Zoll lang, kurzgestielt, aufrecht, mit grünlichen, eyförmigen, haarigen Schuppen, die weiblichen mit lanzettförmigen, etwas stumpfen Schuppen; Griffel sehr kurz; Narben 2spaltig, grünlich; Fruchtknoten fast sitzend, lanzettförmig; unbehaart.

S. amygdalina. *Thuillier.* (nach *Seringe.*) — S. decipiens. *Schleicher. Thuillier.* — S. pendula. *Seringe.* —

fragilis. Host. s. praecox.

fusca. Jacquin. s. S. Jacquini.

fusca. Poiret. s. incubacea.

glauca. s. formosa.

glaucescens. s. cinerea. *L.*

hastata. *Lin. Fl. dan.* (nicht *Hoppe.*) Spontonblätterige Weide. Einheimisch; einem jungen Apfelbaume ähnlich; ein 3 Fuss hoher, aufrechter Strauch, mit schwarzen oder gelbbraunen, warzigen, in der Jugend rauhen Aesten; Blätter 2 Zoll lang, kurzgestielt, elliptisch-länglich, etwas steif, wellenförmig gezähnt, am Rande umgebogen, vollkommen un-

behaart, oben hell-, unten dunkelgrün, mit sehr starken Adern; Blattstiele stark, an der Basis sehr breit; Knospen unbehaart, gelb-rostbraun, flach; Afterblätter sehr gross, herzförmig; die weiblichen Kätzchen ¾ Zoll lang, mit lanzettförmigen, etwas stumpfen, langzotigen Schuppen; Griffel sehr kurz; Narbe fast kopfförmig, 2lappig, purpurfarbig.

S. alpina. *Schleicher.* — S. orbuscula. *Suter.* — S. cerasifolia. *Schleicher.* — S. Ludwigii. *Schkuhr.* — S. malifolia. *Smith.* — S. Pontederae. *Villars.* — S. serrulata. *Willd.* — S. tenuifolia. *Smith.* —

hastata. Hoppe. s. Amanniana.

Helix. *Lin.* Bachweide. Einheimisch, am Wasser; ein kleiner, kaum 10 Fuss hoher, schlanker Baum; Aeste ruthenförmig, zähe, vollkommen unbehaart, glänzend, aschgrau oder grünlich-purpurroth, Blätter gestielt, entgegengesetzt, linien-lanzettförmig, auf beyden Seiten verschmälert, feingesägt, unbehaart; im April die weiblichen Kätzchen über 1 Zoll lang, und 2mahl so dick, als an der S. purpurea (mit welcher die S. Helix von mehreren Botanikern, obgleich mit Unrecht vereiniget wurde) und länger gestielt; Narben ey-linienförmig, langgestreckt, abstehend, gefurcht, ausgerandet; orangenrother Staubbeutel; wollige Kapsel.

S. monandra. *Curtis. Hoffmann. Villars. Withering.* —

helvetica. s. arenaria. *Lin.*

herbacea. *Lin.* Krautartige Weide. Einheimisch auf Alpen; Wurzel kriechend; Stängel kaum über 1 Zoll lang, niederliegend, holzig, ästig; Blätter kurzgestielt, ½ Zoll lang, kreisförmig, zuweilen ausgerandet, ringsumher gesägt, unbehaart, etwas steif, auf beyden Seiten sattgrün, glänzend; keine Afterblätter; im July und August die Kätzchen einzeln am Ende stehend, gestielt, die Schuppen verkehrt-eyförmig, stumpf, etwas wimperig; Kapseln ey-lanzettförmig, unbehaart, roth; Narben klein, 2spaltig.

hippophaëfolia. s. alba.

holosericea. *Willd.* Sammetartige Weide. Einheimisch, an Flüssen; Aeste braun, in der Jugend weichhaarig; Blätter 2 bis 3 Zoll lang, lanzettförmig, lang zugespitzt, an der Spitze gezähnelt, oben sattgrün, nur an der Mittelrippe behaart, unten weichfilzig, mit hervorragenden bogenförmigen Adern besetzt; Blattstiele weichhaarig, an der Basis erweitert; Afterblätter klein, mondförmig, gezähnelt; die weiblichen Kätzchen frühzeitig, walzenförmig, 1 Zoll lang, mit länglichen, stumpfen, zotigen Schuppen; Fruchtknoten lanzettförmig, zotigfilzig; 2 eyförmige, stumpfe, sitzende Narben. — Der S. viminalis ähnlich.

Hoppeana. *Willd.* Hoppe's-Weide. Einheimisch, an Wässern; Aeste gelbbraun; Blätter kurzgestielt, 1 bis 2½ Zoll lang, lanzettförmig, an beyden verschmälert, gesägt, gegen die Basis ganz, unbehaart, oben glänzend, sattgrün, unten graugrün; Blattstiele gelbbraun, mit 2 pfriemenförmigen Drüsen an der Spitze; Afterblätter halb-herzförmig; im April und May walzenförmige, fast 2 Zoll lange Kätzchen: die Schuppen haarig, gelblich, rundlich am männlichen, spitzig am weiblichen; Staubfäden um nicht viel länger als die Schuppen; die länglich-lanzettförmigen, unbehaarten, gestielten Fruchtknoten um Vieles länger; Narben sitzend, 2spaltig.

S. androgyna. *Hoppe.* —

hibryda. s. arenaria. *Lin.*

Jacquini. *Host.* Jacquins-Weide. Einheimisch, auf Alpen; ein kriechender Strauch; Aeste rundlich, braun, in der Jugend weichhaarig; Blätter ½ Zoll lang und darüber, elliptisch, an beyden Enden verschmälert, schmutziggrün, am Rande wimperig, unten netzförmig-aderig, behaart; Afterblätter gross, länglich, gegen die Spitze gesägt; im Juny und July walzenförmige, schlanke Kätzchen; Schuppen schwarzroth, wimperig; Fruchtknoten elliptisch, weichhaarig; Griffel lang; Narben 2spaltig.

S. fusca. *Jacquin.* — S. myrsinites. *Genersich.* —

SALIX. *Lin.* P. 2179. W. 1756.

incana. s. riparia.

incubacea. *Lin.* Matten-Weide. Einheimisch, auf sumpfigen Wiesen; ein 2 bis 3 Fuss hoher, etwas aufrechter Strauch mit gelblichen Aesten; Blätter 1 Zoll lang, lanzettförmig, an beyden Seiten lang zugespitzt, convex, oben unbehaart, blassgrün, glänzend, unten grau, fast seidenhaarig; im April nagellange Kätzchen; 4 purpurrothe Narben ohne Griffel, fast sitzend; Fruchtknoten lanzettförmig, seidenartig.

S. angustifolia. *Wulfen.* — S. fusca. *Poiret* Enc. — S. repens. *Scopoli.* (nach *Wahlenberg.*) — S. rosmarinifolia. *Host?* —

Kitaibeliana. *Willd.* Kitaibel's - Weide. Auf den Karpathen; Aeste schwarzbraun, in der Jugend glänzend; Blätter 1 Zoll lang, verkehrt ey-lanzettförmig, ausgerandet, oben glänzend, unbehaart, unten parallel-aderig; die weiblichen Kätzchen am Ende, 1 Zoll lang, walzenförmig, aufrecht, vielblumig; die Schuppen länglich, eingedrückt, unbehaart, nur an der Spitze mit einigen Haaren versehen, 3mahl kleiner als der gestielte, ey-lanzettförmige, glatte Fruchtknoten; Griffel und Narben 2spaltig; Kapseln eyförmig, langgestielt.

Lambertiana. *Smith.* Lambert's - Weide. An der Weichsel. Der S. Helix ähnlich (*Gmelin* fl. b. hält sie für einerley mit derselben); einmännig; aufrecht; Aeste aschgrau-gelblich, öfters purpurfarben; Blätter sehr kurzgestielt, verkehrt ey-lanzettförmig, spitzig, kürzer als an der S. Helix; im April fast sitzend, über ½ Zoll lange Kätzchen mit kreisrunden, schwarzen Schuppen; Fruchtknoten eyförmig, dick, seidenartig-zotig; Griffel sehr kurz; Narben sehr kurz, eyförmig, ausgerandet, purpurfarben.

S. Helix. *L.* var. *Seringe.* —

Lapponum. s. arenaria. *Lin.*

lavandulaefolia. s. riparia.

limosa. s. arenaria. *Lin.*

longifolia. s. viminalis. *Lin.*

Ludwigii. s. hastata. *Lin.*

malifolia. *Smith.* s. hastata. *Lin.*

mollissima. *Ehrhart.* Weichblätterige Weide. Einheimisch, an Ufern der Flüsse; der S. viminalis ähnlich; die Ruthen weich-feinhaarig; Blätter fast ganz, linien-lanzettförmig, beyderseits grün, unten mit angedrückten Haaren; die Haare der Schuppen an den männlichen Kätzchen so lang als die Narbe.

S. Smithiana. *Willd.* (nach *Koch.*) W. E. p. 1008. —

monandra. s. S. Helix.

myrsinites. *Genersich.* s. S. Jacquini.

myrsinites. *Hoffmann.* s. S. Amanniana.

myrtilloides *Willd.* s. caesia.

nivea. s. arenaria. *Lin.*

odorata. s. formosa.

pendula. *Moench.* s. babylonica.

pendula. *Seringe.* s. fragalis. *Lin.*

pentandra. *Lin.* Lorbeer Weide. Einheimisch, an stehenden und fliessenden Wässern, an Morästen und Sümpfen; theils als Baum, theils als 20 bis 30 Fuss hoher Strauch, mit glatten, glänzenden Aesten; Blätter kurzgestielt, elliptisch, lang zugespitzt, feingesägt, spiegelnd, unbehaart, zuweilen auch breit-eyförmig, und drüsig-gekerbt; Blattstiele oben drüsig; fast keine Afterblätter; im May einzelne, fast nickende, walzenförmige, stumpfe, etwas dicke, riechende Kätzchen; rundliche Schuppen; 4 bis 7, an der Basis zotige Staubfäden; fast sitzender, lanzettförmiger, glatter, glänzender Fruchtknoten; etwas zurückgebogene, ausgerandete Narben.

phylicifolia. s. S. Wulfeniana.

polymorpha. s. repens. *Lin.*

SALIX. *Lin.* P. 2179. W. 1756.

Pontederae. s. hastata. *Lin.*

praecox. *Hoppe.* Früh-Weide. Einheimisch, an Gräben; ein hoher Baum, mit gebrechlichen, sehr glatten, grünlich-gelben, im Alter braunen Aesten; Blätter kurzgestielt, breit-lanzettförmig, lang zugespitzt, oben sattgrün und spiegelnd, unten graugrün, beyderseits unbehaart, mit drüsigen Sägezähnen; röthliche Blattstiele; fast kugelige, 2spaltige, aschgraue Blattknospen; im April walzenförmige, höchst zotige Kätzchen, die Zoten fast 2mahl so lang als die Schuppen; die männlichen Kätzchen 1 Zoll lang, die Staubfäden länger als die Zoten, die Schuppen ey-lanzettförmig, zurückgeschlagen; die weiblichen Kätzchen 1½ bis 2 Zoll lang, 2 walzenförmige, etwas dicke Narben; lange Griffel; Fruchtknoten eyförmig, sitzend, unbehaart; Kapsel kastanienbraun, oben gekielt.

S. bigemmis. *Hoffmann. Pers.* — S. cinerea. *Smith.* (nach *Willd.*) — S. daphnoides. *Villars.* (nach *Schrader. Seringe.*) — S. fragilis. *Host. Villars.* (nicht *L.*) —

propendens. s. babylonica.

prostrata. s. caesia.

purpurea. *Lin.* Purpur-Weide. Einheimisch; ein 3 bis 4 Fuss hoher Strauch; Aeste ruthenförmig, schlank, aufsteigend, sehr zähe, glänzend, öfters purpurroth; Blätter kurzgestielt, verkehrt ey-lanzettförmig, zuweilen fast linienförmig, vorzüglich an der Spitze gesägt, unbehaart, sehr bitter; die männlichen Kätzchen wechselweise oder gegenüberstehend, fast sitzend, walzenförmig, kaum 1 Zoll lang, sehr dünn, die Schuppen an der Spitze schwarz; Staubbeutel gedoppelt oder 4lappig, hochgelb; die weiblichen Kätzchen den männlichen ähnlich; Fruchtknoten klein, sitzend, eyförmig-elliptisch; Kapsel klein, fast eyförmig, ungetheilt, oben mit einer Furche versehen, seidenartig.

repens. *Lin.* (nicht *Scopoli.*) Kriechende Weide. Einheimisch, auf Alpen; kriechende, wurzelnde Stängel mit vielen, sparrigen Aesten; Blätter kurzgestielt, elliptisch-lanzettförmig, am Rande fast umgerollt, mit einer kurzen, feinen Spitze versehen, unten graugrün, oder zotig; keine Blattansätze; im Juny und July viele, an den Seiten stehende, kurze, stumpfe Kätzchen, mit röthlichen, verkehrt-eyförmigen, haarigen Schuppen; gestielte Kapseln, die endlich unbehaart und rothbraun werden; 2theilige Narben.

S. arenaria. *Pollich.* (nicht *L.*) — S. depressa. *Hoffmann. Wohlleben.* — S. polymorpha. *Ehrhart.* — S. rostrata. *Thuillier.* —

repens. Scopoli. s. incubacea.

reticulata. *Lin.* Netzblätterige Weide. Einheimisch, auf Alpen; die aschgrauen, unbehaarten, sehr ästigen Stängel kriechen auf der Erde; Aeste röthlich; Blätter langgestielt, elliptisch-kreisrund, sehr stumpf, abstehend, doppelt so gross als an der S. herbacea, am Rande etwas aufgerollt, unten graulichgrün mit röthlichen Adern, in der Jugend behaart, vollkommen ganzrandig, meistens 3 aus einer Knospe, zuweilen unten bleibend, zotig; Blattstiele röthlich; im May und Juny langgestielte, kleine, etwas keulenförmige, am Ende stehende Kätzchen, mit kurzen, stumpfen, etwas weichhaarigen Schuppen; rothe Staubfäden; eyförmige, behaarte Kapseln, 2theilige Narben.

retusa. *Lin.* Ausgerandete Weide. Einheimisch, auf Alpen; der S. herbacea ähnlich; schwarze Wurzel und kriechenden Stamm; Blätter verkehrt-eyförmig, spitzig oder ausgerandet, oben glänzend, unten mit parallelen Adern; im July und August die weiblichen Kätzchen sehr klein, länglich, armblüthig; die Schuppen so lang als der längliche Fruchtknoten.

S. arbuscula. *Genersich.* —

riparia. *Willd.* Ufer-Weide. Einheimisch, an sandigen Ufern der Flüsse; ein 6 Fuss hoher Strauch, mit kastanienbraunen, in der Jugend blasseren und weichhaarigen Aesten; Blätter 1¼ bis 2 Zoll lang, linien-lanzettförmig, lang zugespitzt, von der Mitte bis gegen die Spitze gezähnelt, am Rande etwas umgerollt, oben weichhaarig, im Alter nackt, unten

schneeweiss, filzig, runzelig-aderig, Mittelnerven rostfarbig, dick; Blattstiele weissfilzig; im April und May walzenförmige Kätzchen; die männlichen 1 Zoll lang, mit verkehrt-eyförmigen, gelben, unbehaarten Schuppen; die weiblichen mit röthlich-gelben Schuppen; Griffel kurz; Narben walzenförmig, 2spaltig; Fruchtknoten eyförmig, unbehaart.

S. angustifolia. *Poiret in Duhamel.* — S. elaeagnos. *Scopoli?* (nach *Decandolle.*) — S. incana. *Hoffmann. Schrank. Decandolle. Seringe.* — S. lavandulaefolia. *Lapeyrouse. Seringe.* — S. rosmarinifolia. *Genersich.* (nach *Wahlenberg.*) *Gouan* (nach *Decandolle.*) *Host.* (nach *Lapeyrouse.*) — S. viminalis. *Suter. Villars.* (nicht *L.*) —

rosmarinifolia. *Lin.* (nicht folgende.) Rosmarinblätterige Weide. Einheimisch, an Bergbächen; Stängel 3 Fuss hoch, mehr oder minder aufrecht; Aeste ruthenförmig, gerade, bräunlich, in der Jugend seidenhaarig; Blätter sehr zahlreich, kurzgestielt, 1½ Zoll, linien lanzettförmig, spitzig, flach, fast vollkommen ganzrandig, die jüngern oben weichhaarig, die ältern unten seidenartig; Afterblätter aufrecht, lanzettförmig; im April und May kurze, an den Seiten stehende, überhängende Kätzchen; die Schuppen am Rande mit langen Haaren; lange Griffel; 2spaltige Narben.

rosmarinifolia. Host. s. incubacea, riparia.

rosmarinifolia. Genersich. Gouan. s. riparia.

rostrata. s. repens. *Lin.*

rubra. *Smith. Krocker.* Rothe Weide. Einheimisch; ein Strauch, den man buschförmig zieht, indem man jährlich seine sehr lebhaft purpurrothen Aeste abhaut; Blätter lang, schmal, feingezähnt, die untern entgegengesetzt, gelblich-grün; diese Art wird von den Korbmachern und Fassbindern mehr geschätzt, weil sich ihre nicht so ästigen Zweige leichter spalten lassen.

S. virescens. *Villars.* —

rugosa. s. aurita. *Lin.*

Russeliana. *Smith.* Russel's-Weide. Einheimisch; ein hoher Baum mit zähen, glänzenden, grünbraunen Aesten; Blätter lanzettförmig, lang zugespitzt, gesägt, die Sägezähne eingebogen, an der Spitze drüsig, auf der Unterfläche seidenhaarig; Afterblätter klein, schief-eyförmig, spitzig, gezähnelt; Ende Aprils schlaffe, walzenförmige, 2 Zoll lange, am Grunde filzige männliche Kätzchen mit haarigen Schuppen; die Drüse länglich, aufrecht; die Staubfäden 2mahl so lang als die Schuppen; die weiblichen Kätzchen mit linienförmigen, abfallenden Schuppen; die Drüse sehr stumpf, saffrangelb; der Fruchtboden gestielt pfriemenförmig, glatt; lange Griffel, 2theilige Narbe.

S. amygdalina. *Pollich.* —

serpyllifolia. *Jacquin.* Quendelblätterige Weide. Einheimisch; Blätter eyförmig oder ey-lanzettförmig, vollkommen ganzrandig, spitzig, unbehaart, oben glänzend; Kätzchen länglich, armblüthig; Kapseln elliptisch, unbehaart; Narben sitzend.

serrulata. s. hastata. *Lin.*

Smithiana. s. mollissima.

spuria. s. arenaria. *Lin.*

tenuifolia. s. hastata. *Lin.*

tomentosa. s. caprea. *Lin.*

triandra. *Lin.* Dreymännige Weide. Busch-Weide. Einheimisch, an Wässern aller Art; 30 Fuss hoch; die Rinde schält sich; Aeste aufrecht, bräunlich, unbehaart; Blätter fast 3 Zoll lang, lanzettförmig, lang zugespitzt, an der Basis stumpf, gesägt, die Sägezähne an der Spitze eingebogen, fast drüsig, unbehaart, unten graugrün; Afterblätter (die zuweilen fehlen) unbehaart, gekerbt; im May aufrechte, dünne, gelbliche Kätzchen am Ende der Jahrestriebe; gestielte, längliche, höckerige, unbehaarte Fruchtknoten; sitzende Narben; stumpfes Nectarium.

S. amygdalina. *Villars.* — S. Villarsiana. *Willd.* —

SALIX. *Lin.* 2179. W. 1756.

u l i g i n o s a. *Willd.* W. E. 1078. 30. Morast-Weide. Einheimisch, an Mooren und Brücken in Wäldern; Blätter verkehrt-eyförmig, zurückgekrümmt, spitzig, an der Spitze wellenförmig gesägt, oben grün, weichhaarig, unten grau, zotig, runzelig-aderig; Afterblätter fast halb-herzförmig, gezähnt; lanzettförmige, gestielte Kapseln; fast sitzende Narben. — Von der S. aurita. *Lin.* (für deren Varietät sie gehalten wurde) unterschieden durch höheren Wuchs und grössere Blätter.

u n d u l a t a. *Ehrhart.* Wellenförmige Weide. Einheimisch, an feuchten Stellen; strauchartig; Aeste aschgrau-gelblich; Blätter sehr kurzgestielt, lanzettförmig, lang zugespitzt, an der Basis stumpf, fein wellenförmig-gesägt, die Sägezähne eingebogen, an der Spitze drüsig, unbehaart, oben glänzend, unten blasser; Afterblätter gross, halb-herzförmig-trapezenförmig; im April und May die männlichen Kätzchen denen der S. triandra ähnlich; gestielte, länglich-lanzettförmige, weichhaarige Fruchtknoten; lange Griffel.

v e l u t i n a. s. arenaria. *Lin.*

V i l l a r s i a n a. s. triandra.

v i m i n a l i s. *Lin.* (nicht *Villars.*) Korb-Weide. Fischer-Weide. Band-Weide. Franz. Osier vert. Engl. Common Osier. Einheimisch, an Ufern der Flüsse; ein 8 bis 12 Fuss hoher Strauch; Aeste lang, aufrecht, die ältern aschgraugrün, die jüngern gelblich, mit kleinen, schuppigen Wärzchen; die kurzen Blattstiele oben rinnenförmig, an der Basis erweitert; Blätter fast ganzrandig, linien-lanzettförmig, sehr lang, am Rande öfters umgerollt oder wellenförmig, oben glänzendgrün mit gelben Nerven, unten seidenartig-weiss; Afterblätter klein, häutig, linien-lanzettförmig, hinfällig; Blattknospen gelblich, an der Spitze ausgerandet; im April und May die männlichen Kätzchen aufrecht, eyförmig, 1 Zoll lang, mit eyförmigen, braunen, langbehaarten Schuppen; die weiblichen walzenförmig, mit braunen Schuppen, die kürzer sind, als der eyförmig-längliche, seidenartige, sitzende Fruchtknoten; die Zoten der Schuppen reichen bis an die Hälfte des Griffels; 2spaltige, gekrümmte Narben. — Spielarten mit weisser und mit schwarzer Rinde. — Aus den Zweigen macht man Körbe.

S. longifolia. *Lamarck* fl. fr. —

v i m i n a l i s. Villars. s. riparia.

v i r e s c e n s. s. rubra.

v i t e l l i n a. *Willd. Hoffmann* (nicht *Lightfoot.*) Dotter-Weide. Einheimisch; bald Strauch, bald mittelmässiger Baum; Zweige aufrecht, glänzend, gelb; Blätter sehr kurzgestielt, lanzettförmig, lang zugespitzt, mit kleinen, knorpelartigen, dicht stehenden Sägezähnen, auf der Unterfläche graugrün; keine Afterblätter; im May walzenförmige, spitzige Kätzchen mit ey-lanzettförmigen, aussen weichhaarigen Schuppen; 2 entfernt stehende Staubfäden; sitzende 2lappige Narben; sitzende, lanzettförmige, unbehaarte Fruchtknoten.

v i t e l l i n a. Lightfoot. s. alba.

W a l d s t e i n i a n a. *Willd.* Waldstein's-Weide. Einheimisch, auf Alpen; Zweige braun, in der Jugend unbehaart; Blätter ½ Zoll lang, verkehrt-eyförmig-elliptisch, etwas spitzig, in der Mitte gesägt, an der Spitze und Basis vollkommen ganz, zuweilen auch durchaus ganz, oben glänzend-, unten graugrün; Afterblätter lanzettförmig, klein; die männlichen Kätzchen ½ Zoll lang, mit schwarzen, lanzettförmigen Schuppen; die weiblichen länger, mit gelben, häutigen Schuppen; 2spaltiger Griffel; ausgerandete Narben; lanzettförmige, seidenartig-weichhaarige Fruchtknoten.

S. arbuscula. *L.* (nach *Wahlenberg.*) —

W e i g e l i n a n a. *Willd.* Weigels-Weide. Auf dem Riesengebirge; 4 Fuss hoch, mit glatten, braunen, glänzenden Zweigen; Blätter 1½ Zoll lang, unbehaart, elliptisch, spitzig, an der Spitze gezähnt, an der Basis rund-

lich - spitzig, unten graugrün; Afterblätter sehr klein, lanzett - pfriemenförmig; im May die weiblichen Kätzchen walzenförmig, ½ bis 1½ Zoll lang; die beyden Narben etwas dick und 2theilig; lange Griffel; länglichen Fruchtknoten mit Seidenhaaren.

Wulfeniana. *Willd.* Wulfen's - Weide. Einheimisch; ein Strauch mit schwarzbraunen Aesten; Blätter elliptisch, in der Jugend stumpf, älter etwas spitzig, gesägt, an der Basis etwas verschmälert, unbehaart, unten graugrün; im May und Juny männliche Kätzchen 1 Zoll, die weiblichen 2 Zoll lang, die Schuppen lanzettförmig, am Rande behaart; langer Griffel; 2spaltige Narbe; eyförmige, gestielte, im Alter unbehaarte Kapseln.

S. phylicifolia. *Wulfen.* —

SALSOLA. *Lin.* Salzkraut. Franz. Soude. Engl. Saltwort. RS. 1134. P. 659. W. 500. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Gänsefussartige. Chenopodeae. *Brown.* —

Kali. *Lin.* Gemeines Salzkraut. ⊙, Zierpflanze, an den Meeresküsten von Europa; die Stängel steif, sehr ästig, niederliegend; Blätter pfriemenförmig, rinnenförmig, sehr abstehend, scharf; im Juny und July Blumen in den Blattwinkeln mit 3 blattartigen, stehenden Deckblättern; die verblühten Kelchblättchen ausgerandet, röthlich, vertrocknet; der Griffel oft 3spaltig. — Jeder Boden; Samen ins Freye.

Kali Soda. *Moench.* —

scoparia. s. Kochia scoparia.

SALVIA. *Lin.* Salbey. Franz. Sauge. Engl. Sage. RS. 96. P. 64. W. 63. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

Aethiopis. *Lin.* Ungarische Salbey. ♂, Zierpflanze, in Oesterreich, Ungarn, Frankreich und andern Orten. Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, wollig, ästig; Aeste aufrecht, abstehend, rispenartig; Blätter stiellos, eyförmig, buchtig - gezähnt, sehr wollig, runzelig und aderig; die Wurzelblätter gestielt, grösser, stumpfer, auch buchtig-gezähnt oder ausgebissen, runzelig und wollig; die 2 Deckblätter herzförmig, lang zugespitzt, fast gegrannt; im Juny und July weisse, oft auch blassblaue Blumen zu 2 bis 6 in Quirlen. — Jede Erde; Samen ins Freye.

Sclaraea Aethiopis. *Miller.* — Sclaraea lanata. *Moench.* —

africana. *Lin.* Ein 5 bis 6 Fuss hoher Zierstrauch vom Cap, dessen Stamm sich in viele entgegengesetzte, dünne Zweige theilt, die mit stiellosen, eyrunden, gezähnten, oben etwas runzeligen, unten wolligen Blättern besetzt sind; im Juny und July blaue oder violette, ziemlich grosse Blumen ährenförmig an den Spitzen der Zweige und des Stängels. — Gute, fruchtbare Erde, mit etwas Lehm vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Sprossen, Stecklinge und Samen.

amara. s. amarissima.

amarissima. *Ortega.* W. E. 40. 32. ♃, Zierpflanze aus Chili und Mexiko; die Stängel aufrecht, ästig; Blätter herzförmig, spitzig; auf den Rippen der Unterfläche behaart, gestielt; im July schöne, dunkelblaue Blumen quirlförmig in langen Endtrauben.

S. amara. *Jacquin.* — S. circinnata. *Cavanilles. Persoon.* —

argentea. *Lin.* ♂, Zierpflanze von der Insel Creta (jetzt Kandia.) Blätter gross, länglich, gezähnt, wollig und silberfarbig; im May und August weisse Quirlblumen mit ausgehöhlten Deckblättern. — Leichte Erde, trockne und südliche Lage; Aussaat des Samens im Frühlinge in ein laues Mistbeet.

S. orientalis. *Hort. par.* — Sclaraea argentea. *Miller.* —

aurea. *Lin.* Ein 5 bis 6 Fuss hoher Zierstrauch von starkem Wuchse, am Cap; Blätter eyrund, vorne abgerundet, hinten abgestutzt, gekerbt oder glattrandig, silberfarbig, lederartig, ausdauernd, auf filzigen Stie-

len; im Juny und July grosse, erst schön goldgelbe, dann rostfarbige Blumen in Endtrauben. — Behandlung wie bey S. africana.

aurita. Schultes. s. officinalis.

austriaca. *Lin.* ♃, Zierpflanze in Oesterreich, Ungarn und der Moldau; Wurzel dick, braun oder schwarz; Stängel 4kantig, mit starken, klebrigen Zoten; Wurzelblätter an die Erde angedrückt, oben fast unbehaart, unten an den Nerven behaart, herzförmig-länglich, am Rande fast buchtig, mit gezähnten Lappen, gestielt; Stängelblätter 1 oder 2 Paare, umfassend, lanzettförmig, sägeartig eingeschnitten; im July ochergelbe Blumen in 6blumigen Quirlen, welche eine lange Traube bilden. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln oder Aussaat des Samens ins Freye.

S. distans. *Pohl.* — S. Sclarea. *Crantz.* (nicht *L.*) — Sclaraea distans. *Moench.* —

bicolor. *Lamarck.* ♃, (♂, *Aiton.*) Zierpflanze aus der Barbarey; Stängel 3 Fuss hoch, 4eckig; Blätter eyrund, gekerbt, gezähnt, ziemlich gross; im Juny quirlförmige Endblumen, gross, überhängend, schönblau, mit einem weissen Flecken an der Unterlippe. — Leichte Erde; lauwarmes Haus; Samen oder Wurzelzertheilung.

S. crassifolia. *Jacquin* frag. —

canariensis. *Lin.* Ein 4 bis 5 Fuss hoher Zierstrauch von den canarischen Inseln; Blätter 3eckig, länglich, etwas runzelig, feingekerbt, auf beyden Seiten grün; im Juny und July Blüthen in entgegengesetzten Aehren, deren Ganzes eine Endrispe bildet.

Schraderia hastata. *Moench.* —

chamaedrifolia. s. chamaedryoides.

chamaedryoides. *Cavanilles.* Ein 3 Fuss hoher Zierstrauch, aus Neu-Spanien; Blätter eyrund, runzelig, riechen nach Citronen; im September und October grosse, sehr schönblaue Blumen. — Leichte Erde; lauwarmes Haus; leichte Vermehrung durch Stecklinge.

S. chamaedrifolia. *Andrews.* — S. Chamaedrys. *Willd.* E. 40. 45.

Chamaedrys. s. chamaedryoides.

chamaeelaeagna. s. paniculata.

circinnata. s. amarissima.

coccinea. *Lin.* ♃, Zierpflanze aus Florida; Stängel 4 Fuss hoch, 4eckig, haarig, aufrecht; Blätter herzförmig, spitzig, runzelig, behaart, weich anzufühlen, ausdauernd, am Rande stumpf-sägeartig gezähnt, gestielt; im Juny und July grosse, schöne, lebhaft scharlachrothe Blumen in quirlförmigen Endähren. — Behandlung wie bey S. africana.

Horminum coccineum. *Moench.* —

colorata. s. S. Horminum.

crassifolia. s. bicolor.

cretica. *Lin.* Zierstrauch von der Insel Kreta; Blätter schmal, lanzettförmig, fast gleichbreit, nach dem Stiele zu am Grunde schmäler; blassrothe Blumen in von einander abstehenden und nicht sehr dicht besetzten Quirlen; Kelch tief 2lippig. — Behandlung wie bey S. argentea.

distans. s. austriaca.

formosa. s. leonuroides.

fragifera. s. pomifera.

glutinosa. *Lin.* ♃, Zierpflanze in Europa, auf lehmigem Grunde; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig und wie die ganze Pflanze zotig und klebrig; Blätter herz-pfeilförmig, langgespitzt, gesägt, runzlich, gestielt; vom July bis October grosse, gelbe, langgestielte Blumen, mit glänzenden, durchsichtigen Puncten, in 6 blumigen Quirlen. — Samen oder Wurzelzertheilung.

Sclaraea glutinosa. *Miller.* —

hispanica. *Lin.* ⊙, Zierpflanze in Spanien; Stängel aufrecht; Blätter eyförmig, gesägt, gespitzt; Blattstiele zu beyden Seiten mit einer stei-

fen Spitze versehen; im July und August blaue, dachziegelförmig über einander liegende Blumen, welche aufrechte Aehren bilden. — Samen ins freye Land.

S. tetragona. *Moench.* —

Horminum. *Lin.* Scharlach-Salbey. Scharlachkraut. ⊙, Zierpflanze aus Spanien und Italien; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, behaart; Blätter gestielt, runzlich, auf der Rückseite stark behaart, gekerbt, unten eyförmig, oben mehr länglich; die obern Nebenblätter sind schön blau oder rosenroth gefärbt; im July und August rothe oder violette Blumen in Endähren. Leichte Erde; trockne, südliche Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins freye Land.

S. colorata. *Thore.* — Horminum coloratum. *Moench.* — Horminum sativum. *Miller.* —

leonuroides. *Gloxin. Roemer* und *Schultes.* Ein schöner, 2 Fuss hoher Zierstrauch aus Peru's Felsengegenden; Blätter ausdauernd, gestielt, herzförmig, spitzig, breit, fest, unbehaart, am Rande gekerbt-gezähnt, auf der Oberfläche schöngrün, glänzend, fast kleberig, unten blass, geadert; im July und August grosse, behaarte, schön scharlachrothe Blumen zu 1 bis 5 beysammen in den Blattwinkeln. — Behandlung wie bey S. africana.

S. formosa. *Heritier. Willd.* — S. nodosa. *Ruiz* und *Pavon. Persoon.* — S. pyrifolia. Dombey. (nach *Curtis.*) — Jungia formosa. *Moench.* —

nodosa. s. leonuroides.

nutans. *Waldstein* und *Kitaibel.* ♃, Zierpflanze in Ungarn und Russland; Stängel aufrecht, einfach, 4eckig, filzig, oben fast blattlos, hat unten am Grunde langgestielte, länglich-herzförmige, gelappt-ausgebissene, auf der Rückseite weichhaarig-filzige Blätter; im Juny und July blaue, inwendig weisse Blumen in langen, überhängenden Endtrauben. — Samen und Wurzelzertheilung.

S. pendula. *Besser. Desfontaines.* —

officinalis. *Lin.* Gemeine Salbey. Apotheker-Salbey. Garten-Salbey. ♄, in Süd-Europa; Stängel 1 Fuss hoch und darüber, aufrecht, ästig, oben mit einem feinen Haarüberzuge bedeckt; Blätter ey-lanzettförmig, gekerbt, auf der Unterfläche mit erhabenen, netzförmigen Adern und mit kurzen, feinen, anliegenden Haaren besetzt; im Juny und July violettblaue Blumen in Quirlen an den Enden der Zweige. — Bekanntlich wird die Salbey sowohl in der Küche als auch in der Apotheke benützt. — Leichte Erde; warmen Standort; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Stecklinge im Frühjahre, oder Wurzelzertheilung im Herbste. — Spielarten mit weisser und röthlicher Blume, mit schmalen und gescheckten Blättern.

S. aurita. *Schultes.* —

orientalis. s. argentea.

paniculata. *Lin.* Zierstrauch vom Cap; unterscheidet sich von S. africana, durch ihre eyrunden, keilförmigen, am Grunde in einen Stiel schmal auslaufenden, auf beyden Seiten grünen Blätter, und durch ihre grösseren, hellblauen Blumen in zahlreicheren, rispenförmigen Aehren. — Behandlung wie bey S. africana.

S. chamaeelaeagna. *Bergius.* —

pendula. s. nutans.

pomifera. *Lin.* Zierstrauch auf der Insel Kreta (jetzt Kandia). Stamm 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter eyrund-lanzettförmig, gekerbt, runzelig, wollig; kurze, dicke, blaue Blumen in Aehren; der Stich eines Insectes erzeugt auf den Blättern eine Art von Galläpfeln, die dort gegessen werden. — Behandlung wie bey S. argentea.

S. fragifera. *Etlinger.* —

pseudo-coccinea. *Jacquin.* Zierstrauch aus Süd-Amerika; Stängel aufrecht, weichhaarig, ästig; Blätter gestielt, eyförmig, gesägt, geadert,

SALVIA. *Lin.* RS. 96. P. 64. W. 63.

fast runzelig; vom Juny bis August scharlachrothe Blumen zu 5 bis 6 beysammen in entfernten Quirlen, welche Endähren bilden. — Gute, fruchtbare Erde mit etwas Lehm vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

pyrifolia. s. leonurides.

Sclaraea. *Lin.* (nicht *Crantz.*) Muskateller-Salbey. Muskatellerkraut. ♂, Zierpflanze, in Italien, Syrien, Böhmen, Ungarn, Slavonien; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, zotig, fast klebrig, oben ästig, mit aufrechten Zweigen; Blätter herzförmig-länglich, gesägt, runzelig, fast zotig, die unteren gestielt, die oberen sitzend; im Juny und July weissliche oder hellblaue Blumen in 3 bis 6 blumigen Quirlen, mit gefärbten Nebenblättern; Kelch feinhaarig, klebrig und die Zähne (3 oben, 2 unten) mit krautartigen Stacheln gegrannt; hervorragende Staubgefässe; starker, betäubender Geruch. — Samen.

Sclaraea vulgaris. *Miller. Moench.* —

Sclaraea. Crantz. s. austriaca.

tetragona. s. hispanica.

SALZWEDELIA. *Flora Wetterauvensis.*

sagittalis. s. Genista sagittalis.

SAMBUCUS. *Lin.* Flieder. Hollunder. (Holler.) Franz. Sureau. Engl. Elder. RS. 1226. P. 729. W. 569. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord. — Geisblattartige. Caprifoliaceae. *Juss.* — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen, Stecklinge und Ausläufer.

Ebulus. *Lin.* Attich. Zwerg-Hollunder. ♃, im südlicheren Europa und in der Barbarey; Wurzel kriechend; die Stängel krautartig, 2 bis 5 Fuss hoch, gefurcht, scharf, nicht sehr ästig; Blätter entgegengesetzt, mit 7 bis 9 lanzettförmigen, sägeförmig-gezähnten, sattgrünen Blättchen gefiedert; im Juny und July gestielte, matt-rosenrothe Blumen mit bläulich-rothen Staubbeuteln, in 3theiligen End-Afterdolden; die Beeren kugelig, schwarz; die Pflanze riecht hässlich.

S. humilis. *Lamarck* fl. fr. —

nigra. *Lin.* Gemeiner Flieder oder Hollunder. ♄, einheimisch; meistens ein baumartiger Strauch von 12 bis 15 Fuss Höhe, kann aber auch zu einem ziemlich starken, und 20 Fuss hohen Baume gezogen werden; Rinde grau; Zweige gelblich, aus denen man das Mark sehr leicht herausnehmen kann; die entgegengesetzten Blätter bestehen aus 5 bis 7 eylanzettförmigen, gesägten Blättchen; im May und Juny viele, kleine, weissgelbe, starkriechende Blümchen in 5theiligen Afterdolden, aus welchen schwarze Beeren werden. — Die Blüthen werden in den Apotheken als Arzneymittel, als Hausmittel wie Thee (Holler-Thee), und in der Küche zu einer Art von Gebackenem gebraucht. Die reifen Beeren, welche einen süss-säuerlichen Saft enthalten, dienen theils als Arzneymittel, theils in der Küche. — Spielarten mit weissen, mit grünen Beeren (Sambucus nigra viridis. *Aiton*), mit weissgescheckten Blättern (S. variegata), mit zerschnittenen Blättern (S. laciniata. *Miller*). —

racemosa. *Lin.* Trauben-Flieder. ♄, auf waldigen Bergen in Süd-Europa; mehr Strauch als Baum; 6 bis 7 Fuss hoch, mit brauner, weisspunctirter Rinde; Knospen fast kugelig; Blätter gefiedert; Blättchen ey-lanzettförmig, lang zugespitzt, an der Basis fast gleich; Blattstiele unbehaart; im April und May gelblich-grüne Blumen in zusammengesetzten, eyförmigen Trauben; Blumenblätter zurückgeschlagen; Beeren scharlachroth.

SANGUINARIA. *Lin.* (Der blutrothe Saft ihrer Wurzeln hat den Nahmen veranlasst.) Blutwurz. Blutpflanze. Franz. Sanguinaire. Engl. Puccoon. P. 1252. W. 1012. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Mohnartige. Papaveraceae. *Juss.* —

SANGUINARIA. *Lin.* P. 1252. W. 1012.

acaulis. s. canadensis.

canadensis. *Lin.* Engl. Bloodwort Puccoon. ♃, Zierpflanze aus Canada; Stängel 6 bis 8 Zoll hoch; nur ein Wurzelblatt, umfassend, blassgrün, rothgeadert, am Grunde herzförmig, mit einem langen, braunen, Stiele; im April mittelgrosse Endblumen mit eyrunden, ganz weissen Kronblättern. — Leichte, feuchte Erde mit Lauberde vermischt; schattige Lage; Vermehrung durch Wurzelzertheilung.

S. acaulis. *Moench.* —

SANGUISORBA. *Lin.* Wiesenknopf. Franz. Sanguisorbe Engl. Great-Burnet. RS. 476. P. 291. W. 225. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln oder Aussaat des Samens ins Freye.

canadensis. *Lin.* ♃, in Canada; Stängel aufrecht, glatt, ästig; Blätter unten ziemlich gross, gefiedert; Blättchen gestielt, länglich-herzförmig, stumpf, sägeartig gezähnt; im July und August grünlich-weisse Blumen, in langen, aufrechten, dichten Endähren.

media. *Lin.* ♃, in Canada; Stängel aufrecht; Blätter gefiedert; Blättchen länglich-herzförmig, gesägt; im July und August rothe Blumen in Endähren, welche kürzer sind, als an der vorigen Art.

officinalis. *Lin.* ♃, auf feuchten Wiesen in Europa; Wurzel rothbraun; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht; etwas eckig, gestreift; Blätter ungleich gefiedert; Blättchen gestielt, herz-eyförmig, stumpf, glatt, gesägt; vom Juny bis August rothbraune Blumen in dichtgedrängten, eywalzenförmigen Endähren; gelbe Staubbeutel.

Pimpinella officinalis. *Gaertner.* —

SANSEVIERA *Thunberg.* (Einem Freunde der Wissenschaften San-Severo gewidmet.) Sanseviere. Franz. Sansevière. P. 816. W. 648. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Tagblumenartige. Hemerocallideae. *Brown.* — Zierpflanzen. — Leichte, lockere, etwas feuchte Erde; leichte Vermehrung durch die Wurzeln.

aethiopica. s. zeylanica.

carnea. *Andrews.* ♃, in China; mit linien-lanzettförmigen, in 2 Reihen über einander liegenden, glatten Blättern; im Juny kommen viele kleine Blumen aus den Seitenverästelungen der Pflanzen hervor, in 3 Zoll langen Aehren, weissrosenroth, wohlriechend, mit eben so langen, röthlichbraunen Deckblättern versehen. — Lauwarmes Haus.

S. rosea. *Dietrich.* — Aletris chinensis. *Hort.* Angl. —

guineensis. *Willd.* ♃, zu Guiena; Wurzeln knotig und knollig; Blätter schwertförmig, über 1 Fuss lang, lanzettförmig, spitzig, flach, mit weisslichen Flecken besäet; Blüthenschaft aufrecht, 1½ Fuss hoch, bläulich-grün, mit weissen Puncten bis zur Aehre bezeichnet; vom Juny bis August erscheinen die kurzröhrigen, weissen, wohlriechenden Blumen, deren immer 3 bis 4 aus einem Puncte hervor kommen, von wo aus ihre Blumenstiele auseinander laufen; lange, gleichbreite Einschnitte, über die der Griffel hervorragt; Beeren röthlich. — Warmes Haus.

S. thyrsiflora. *Thunberg.* — Aletris guineensis. *Jacquin.* —

rosea. s. carnea.

sessiliflora. *Gawler.* ♃, in China; Wurzeln knotig, und wie die der Schwertlilien gestielt; Blätter büschelweise, 2reihig, gerinnelt, umschliessen sich am Grunde eng, sind übrigens flach, gleichbreit, spitzig, 1 Fuss lang, 3 Linien breit, steif, schöngrün; aus ihrer Mitte kömmt ein über 6 Zoll hoher, etwas eckiger, röthlicher Blumenschaft hervor, der ein Dutzend stiellose, 1blätterige, 6theilige, fleischfarbige Blumen trägt. — Blüht mehrmahls im Jahre. (Vielleicht nur Varietät von S. carnea.) — Lauwarmes Haus.

thyrsiflora. s. guineensis.

SANSEVIERA. *Thunberg.* P. 816. W. 648.

zeylanica. *Willd.* ♃, auf der Insel Zeylon; Blätter dick, lang, spitzig, fast 3eckig, an den Rändern wellenförmig, unten scheideförmig, 7 bis 8 Zoll lang; im Juny und July weisse, bey Nacht wohlriechende Blumen in Aehren. — Warmes Haus.

S. aethiopica. *Thunberg.* — Aletris zeylanica. *Miller.* — Aloë hyacinthoides. *L.* —

SANTOLINA. *Lin.* Santoline. Heiligenpflanze. Franz. Santoline. Engl. Lavender-Cotton. P. 1833. W. 1468. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Nahrhafte Erde mit etwas Lehm und Sand vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Ableger und Stecklinge.

Chamaecyparissus. *Lin.* Garten-Cypresse. ♄, in Süd-Europa; Stängel 18 Zoll hoch, filzig und weiss wie die Aeste; Zweige zahlreich; Blätter ausdauernd, stiellos, schmal, gleichbreit, dick, warzig, wollig, und weiss unten, gezähnt, am Grunde verdünnt, dachziegelförmig in 4 Reihen gelagert; im July und August blassgelbe, stark riechende Blumen auf einzelnen Stielen in Enddoldentrauben. — Hält 6 bis 9 Grad Kälte aus.

S. dentata. *Moench.* —

cupressiformis. s. viridis.

dentata. s. S. Chamaecyparissus.

virens. s. viridis.

viridis. *Willd.* ♄, in Spanien und Süd-Frankreich; ein dem vorigen ähnlicher Strauch, der aber ganz unbehaart ist; auch die Blätter sind jenen ähnlich, aber ebenfalls unbehaart, ganz grün, und mit spitzigen Zähnen versehen; vom Juny bis August blassgelbe Endblumen einzeln auf langen Stielen.

S. cupressiformis. *Lam.* fl. fr. — S. virens. *Miller.* —

SANVITALIA. *Cavanilles.* Sanvitalie. P. 1910. W. 1518. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *J.* —

procumbens. *Willd.* ⊙, Zierpflanze, aus Mexiko; Stängel liegend, ästig; Blätter gestielt, eyförmig, behaart, meistens ganzrandig; im July und August einzelne, gelbe, in der Mitte schwarzrothe Endblumen. — Jede Erde; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen, den man ins Mistbeet oder in Töpfe säet; die jungen Pflänzchen werden dann ins freye Land gesetzt.

S. villosa. *Cavanilles.* — Laurentia atropurpurea. *Ortega.* — Lorentea purpurea. *Ortega* (cit. *Poiret.*) —

SAPINDUS. *Lin.*

chinensis. s. Koelreuteria paniculata.

SAPONARIA. *Lin.* Seifenkraut. Franz. Saponaire. Engl. Soap-wort. P. 1116. W. 892. Decandria Digynia. 10. Cl. 2. Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* —

dioica. s. Lychnis dioica.

muralis. s. Gypsophila muralis.

ocymoides. *Lin.* ♃, Zierpflanze an Felsen und Mauern, in Ober-Kärnthen, der Schweiz, Italien und Montpellier; die knotigen, behaarten Stängel hängen über die Felsen oder Mauern herab; Blätter gegenüberstehend, ey-lanzettförmig, an der Basis wimperig; im Juny und July einzelne, rosenrothe End- und Achselblumen mit rothen, walzenförmigen, zotigen Kelchen. — Wurzelzertheilung; im Winter zu bedecken.

S. repens. *Lamarck* fl. fr. —

officinalis. *Lin.* ♃, in Mittel-Europa, an Bächen und Hecken; Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch; Aeste gegenüberstehend, armförmig; Blätter entgegengesetzt, stiellos, eyrund-lanzettförmig, glatt, ganzrandig, 3nervig; vom July bis September kurzgestielte, blassröthliche Blumen in Enddoldentrauben. — Spielart mit gefüllten Blumen. — Jede Erde und Lage; leichte Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln.

Bootia vulgaris. *Necker.* — Lychnis officinalis. *Scopoli.* —

SAPONARIA. *Lin.* P. 1116. W. 892.

repens. s. ocymoides.

rubra. s. S. Vaccaria.

segetalis. s. S. Vaccaria.

Vaccaria. *Lin.* ⊙, Zierpflanze, in einigen Gegenden von Deutschland und Frankreich; auf steinigen Aeckern; Stängel $1\frac{1}{2}$ bis 2 Fuss hoch, aufrecht, gleich von der Basis an ästig, graugrün; Blätter stiellos, ey-lanzettförmig, lang zugespitzt, ganzrandig, graugrün, am Grunde fast herzförmig, verwachsen umfassend, etwas fleischig, graugrün; im July und August rosenrothe (selten weisse), langgestielte End- und Achselblumen; Kelche pyramidenförmig, 5eckig, kaum kürzer als die Blumenblätter. — Samen ins freye Land.

S. rubra. *Lam.* fl. fr. — S. segetalis. *Necker.* — Gypsophila Vaccaria. *Sibthorp* und *Smith.* — Vaccaria parviflora. *Moench. Bernhardi.* — Vaccaria pyramidata. *Fl. Wetter.* —

SAPOTA. *Aublet. Miller.*

Achras. s. Achras Sapota.

SARRACENIA. *Lin.* (Dem Schweizer Botaniker, Dr. Sarrasin, gewidmet.) Sarrazenie. Sarrasine. Franz. Sarracénie. Sarrasine. Engl. Side. saddle-Flower. (Seitensattelblume.) P. 1257. W. 1018. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Natürliche Familie noch nicht bestimmt. — Zierpflanzen.

flava. *Lin.* ♃, aus Süd-Amerika; in Allem grösser als die folgende; Blätter 2 Fuss lang, in trompetenförmigen Düten; im Juny gelbe Blumen. — Man hält sie in einem Topfe, den man in ein grösseres, immer mit Wasser gefülltes Gefäss stellt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln.

purpurea. *Lin.* ♃, aus Canada; Stängel 1 Fuss hoch; 5 bis 6 Zoll lange Wurzelblätter, die an den Rippen und am Rande roth gefärbt, und in eine buchtige und bauchige Düte zusammengerollt sind; im Juny und July einzelne, grosse, 5blätterige, aussen purpurrothe, innen grüne, schlaffe Endblumen. — Morastige Erde mit Heideerde vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzeln.

SATUREJA. *Lin.* Saturey. Bohnenkölle. Bohnenkraut. Pfefferkraut. Wurstkraut. Franz. Sadrée. Sariette. Savourée. Engl. Savory. P. 1373. W. 1094. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *J.* —

hortensis. *Lin.* Garten-Saturey. ⊙, Küchengewächs, in Italien und Süd-Frankreich; Stängel 1 bis $1\frac{1}{2}$ Fuss hoch, aufrecht, dünn, ästig, haarig; Blätter linien-lanzettförmig, steif, haarig, fast stiellos; vom Juny bis August blassviolette Blumen meistens auf 2blumigen Stielen an den Seiten der Zweige. Die ganze Pflanze hat einen starken, gewürzhaften Geruch; man benützt sie als Würze in Würsten, an Bohnen und mehreren anderen Speisen. — Leichter, warmer Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge oder Herbste.

montana. *Lin.* ♄, in Krain, Croatien, Italien und Süd-Frankreich; Stängel $1\frac{1}{2}$ Fuss hoch; Zweige niederliegend, braun, rund, etwas behaart; Blätter gegenüberstehend, linien-lanzettförmig, ganzrandig, steif, an der Basis stark verdünnt und etwas wimperig, auf beyden Flächen mit eingedrückten Puncten; vom July bis October kleine, weisse oder blassviolette (selten röthliche) Blumen, beynahe einseitig in Afterdolden in den Blattwinkeln. — Gleiche Benützung und Behandlung, und ausserdem Vermehrung durch Wurzelzertheilung. — Die Samen beyder Arten bleiben 2 Jahre lang keimfähig.

S. trifida. *Moench.* —

SAXIFRAGA. *Lin.* Steinbrech. Franz. Saxifrage. Casse-Pierre. Engl. Saxifrage. P. 1111. W. 887. Decandria Digynia. 10. Cl. 2. Ord. — Steinbrechartige. Saxifrageae. *Juss.* — Zierpflanzen von Alpen. — Fast alle eignen sich zur Verzierung feuchter, halbsonniger Felsenparthien; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Zertheilung der Wurzeln.

SAXIFRAGA. *Lin.* P. 1111. W. 887.

adscendens. s. petraea. *L.*

aizoides. *Lin. Baumgarten.* Herbst-Steinbrech. ♃, einheimisch; Wurzel kriechend; die Stängel 3 bis 8 Zoll lang, und die nicht blühenden über und über mit Blättern bedeckt; Blätter fast lanzettförmig, vollkommen flach, ganzrandig, nackt, oder mit einem Zahne und wimperig, mit einer feinen, krautartigen Spitze; vom Juny bis September 3 bis 5 oder 8 bis 10 Blumen in Endtrauben; Blumen mehr oder minder gelb, punctirt oder ungefleckt, grösser als der Kelch.

S. autumnalis. *L.* (nach *Sternberg.*) —

Aizoon. *Jacquin.* ♃, einheimisch; Stängel einfach, aufrecht, traubig; Wurzelblätter gehäuft, etwas aufrecht, eyrund, am Rande knorpelig gesägt; Stängelblätter spathelförmig, kammförmig gesägt; vom Juny bis September weisse Blumen in Endtrauben. — Aendert sehr, sowohl in Grösse als Bekleidung; die Kelche bald behaart, bald unbehaart; die weissen Blumenblätter bald gefleckt, bald ungefleckt.

S. intacta. *Willd.* E. 535. 3. — S. recta. *Lapeyrouse.* —

Allionii. Baumgarten. s. pedemontana.

androsacea. *Lin.* ♃, einheimisch; Wurzelblätter und Stängel mit gefiederten Haaren; Blätter lanzettförmig, stumpf und ganz, oder keilförmig und 3zähnig; im July und August 2 bis 3, selten mehrere weisse Blumen mit gelben Staubbeuteln; die Kelche um die Hälfte kürzer als die Blumen, sehr behaart; Blumenblätter elliptisch.

S. pyrenaica. *Scopoli.* —

angustifolia. Haller fil. s. sedoides.

annua. s. tridactylites.

aphylla. *Sternberg.* ♃, einheimisch; Stängel 1 bis 2 Zoll hoch, selten mit einem Blatte; die Wurzelblätter ey-lanzettförmig, ganz und 3spaltig, bilden lockere, weitschweifige Rasenstöcke; im July und August citronengelbe Blumen; Kelch unbehaart; Blumenblätter linienförmig, spitzig, länger als der Kelch; Samenkapsel höckerig; Schnäbel auswärts gebogen.

S. stenopetala. *Gaudin.* —

aspera. *Lin.* ♃, einheimisch; Wurzel kriechend; Stängel am Grunde niederliegend, gegliedert, 3 bis 5blumig; Blätter lanzettförmig, stachelig, wimperig, mit einem krautartigen Stachel an der Spitze; im Juny und July blassgelbe Blumen; Kelch tief gespalten, mit einem krautartigen Stachel an der Spitze der Einschnitte; Blumenblätter 2mahl so lang als der Kelch; das ganze Pflänzchen blassgrün.

atropurpurea. s. moschata.

autumnalis. s. aizoides.

biflora. *Hohenwarth. Allioni.* ♃, einheimisch, auf den höchsten Alpen; Stängel kriechend, 2 bis 8 Zoll lang, holzig; Blätter dachziegelförmig über einander liegend, etwas entfernt, gegenüberstehend, verkehrt eyförmig, wimperig, oft mit drüsigen Haaren besetzt; im July und August rosenrothe (zuweilen weisse), gepaarte, fast sitzende Blumen; zuweilen sind auch 3 Blumen da, und dann ist die mittlere ganz stiellos; Blumenblätter linienförmig, so lang als die Staubgefässe.

S. rosea. *Lapeyrouse.* —

caesia. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel 3 bis 5 Zoll hoch, behaart oder unbehaart, mit einigen zerstreuten Blättern; Wurzelblätter dachziegelförmig über einander liegend, fast 3 kantig, meergrün, zurückgebogen, dick, hart, mit einer dünnen Kalkkruste überzogen, die, wenn sie abgeht, ein kleines Loch zurücklässt; im July und August 4 bis 6 weisse Endblumen, die grösser sind als der Kelch.

S. recurvifolia. *Lapeyrouse.* —

caespitosa. Wulfen. s. pedemontana.

coerulea. s. oppositifolia.

SAXIFRAGA. *Lin.* P. 1111. W. 837.

colorata. s. sedoides.

controversa. s. petraea. *Lin.*

Cotyledon. s. pyramidalis.

crassifolia. *Lin.* ♃, aus Sibirien; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, glatt, nackt, braunroth, oben rispenförmig vertheilt; Blätter ausdauernd, umgekehrt-eyförmig, länglich, am Rande undeutlich gesägt, glatt, dick, schöngrün, unten blassgrün, zuweilen röthlich, buschig; im May und Juny einseitige Trauben von gestielten, schön rosenrothen Blumen, welche die grössten ihrer Gattung sind.

Bergenia bifolia. *Moench.* — Geryonia crassifolia. *Schrank.*

cuneifolia. s. umbrosa.

cymosa. *Waldst.* und *Kit.* s. pedemontana.

decipiens. *Ehrhart. Sternberg. Panzer.* ♃, in Böhmen; Wurzel schwarz; Blätter handförmig; 5spaltig und 3spaltig, weisshaarig; die Stängel höchst zotig, Rasenstöcke bildend, ausgebreitet, aufsteigend; im Juny schmutzigweisse, kurzgestielte, zuweilen sitzende Blumen in einer weiten, ästigen Endrispe; Kelch 5theilig, Einschnitte linienförmig, häutig, spitzig, wimperig mit drüsigen Haaren; Blumenblätter fast rund, ganz oder etwas eingedrückt, 2mahl so lang als der Kelch.

S. palmata. *Smith.* — S. villosa. *Willd.* E 535. 26. —

geranioides. s. rupestris.

granulata. *Lin.* ♃, einheimisch; Wurzeln bestehen aus einer Menge knolliger Körner; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, aufrecht, dünn, kleberig, haarig, oben ästig; Wurzelblätter zahlreich, klein, nierenförmig, gekerbt, langgestielt; Stängelblätter zerstreut, gelappt, fast handförmig, sitzend; im May und Juny mittelgrosse, weisse (in Gärten gefüllte) Blumen in Endbüscheln.

heterophylla. s. pedemontana.

hirsuta. *Lin.* ♃, einheimisch; die Stängel haarig; Blätter nierenförmig, gekerbt, gestielt; im May kleine, weisse, rothpunctirte Blumen.

hypnoides. *Scopoli.* s. petraea. *L.*

imbricata. s. retusa.

intacta. s. S. Aizoon.

ligulata. s. sarmentosa.

moschata. *Wulfen.* ♃, einheimisch; Stängel klebrig, haarig, ästig; Wurzelblätter gehäuft, linienförmig, ganz und 3spaltig, klebrig, haarig; im July und August langgestielte, gelbliche Blumen. Abart:

atropurpurea. *Wulfen*, mit schwarzrothen Blumen.

mutata. *Lin.* ♃, einheimisch; die Stängel 1 Fuss hoch, mit drüsigen Haaren, klebrig; Wurzelblätter gehäuft, am Rande knorpelig, undeutlich gezähnt, zungenförmig, an der Basis wimperig-federig; im July und August saffrangelbe Blumen in Endrispen; die Einschnitte des Kelches ungleich, 3 davon eyförmig und grösser; die Blumenblätter linien-lanzettförmig.

nivalis. *Lin.* ♃, auf dem Riesengebirge; der Stängel unter den Blumen verdickt, drüsig haarig, zuweilen einblumig; die Blätter laufen an den ziemlich langen, an der Basis scheidenartigen Blattstielen herab, sind fast eyförmig und gekerbt; im July und August weisse, gehäufte Endblumen; Kelch röthlich; Blumenblätter länger als der Kelch.

S. punctata. *Rottboell.* (nicht *L.*) —

oppositifolia. *Lin.* ♃, einheimisch; die Stängel 2 bis 8 Zoll lang, niederliegend, holzig, ästig; die Blätter in 4 Reihen, dachziegelförmig über einander liegend, eyförmig, wimperig; vom July bis September erst rothe, später bläuliche Blumen in Endtrauben; die Blumenblätter eyförmig, doppelt so lang als die Staubgefässe.

S. coerulea. *Persoon.* —

palmata. s. decipiens.

pedemontana. *Allioni.* ♃, einheimisch; Stängel 2 bis 3 Zoll lang, gerade, klebrig; Blätter keilförmig, 5spaltig, oder handförmig 3theilig, auf der Unterfläche starknervig; im July und August weisse Blumen in fast doldenartigen Endrispen; Kelch tiefgespalten; Blumenblätter schmallanzettförmig, sehr lang, wie der Griffel.

S. Allionii. *Baumgarten.* — S. caespitosa. *Wulfen.* — S. cymosa. *Waldst.* und *Kit.* — S. heterophylla. *Sternberg.* —

petraea. *Lin. Decandolle. Vahl. Willd.* (nicht *Wulfen.*) ♃, einheimisch; der Stängel bald 3, bald 6 Zoll hoch, bald von unten, bald nur oben ästig; Wurzelblätter gedrängt, keilförmig, theils ganz, theils 3 bis 5zähnig, behaart, klebrig; im July und August weisse Endblumen; Blumenblätter ausgerandet, 2mahl so lang als der Kelch.

S. adscendens. *Wulfen. Persoon.* — S. controversa. *Sternberg.* — S. hypnoides. *Scopoli.* — S. petrosa. *Vahl.* — S. Vahlii. *Ramond.* —

petraea. Wulfen. s. rupestris.

petrosa. s. petraea. *Lin.*

Ponae. s. rupestris.

punctata. *Lin.* (nicht *Rottboell.*) Jehovah - Blümchen. Porzellan - Blümchen. ♃, aus Sibirien; Stängel aufrecht, nackt, oben rispenartig getheilt; Blätter rundlich - nierenförmig, gezähnt, langgestielt, an der Wurzel gehäuft, kreisförmig herumstehend; im May und Juny weisse, rothpunctirte Blumen in vielblumigen Endrispen.

punctata. Rottboell. s. nivalis.

purpurea. s. retusa.

pyramidalis. *Lapeyrouse.* Franz. Mille-fleurs. ♃, einheimisch; Blätter lang, zungenförmig, fleischig, am Rande knorpelig gezähnt, blaugrün, ausdauernd, bilden eine Rosette, aus deren Mitte sich ein 2 Fuss hoher Stängel erhebt, dessen viele Aeste ihm das Ansehen einer Pyramide geben; im Juny und July viele, kleine, schöne, weisse Blumen mit rothen Staubbeuteln in vielblumigen Endrispen; Kelch drüsig, behaart, an den Einschnitten roth gefärbt; Blumenblätter schmal, verkehrt-eyförmig, abgestumpft, 2mahl so lang als der Kelch.

S. Cotyledon. *L.* — S. pyramidata. *Miller.* —

pyramidata. s. pyramidalis.

pyrenaica. Scopoli. s. androsacea.

recta. s. S. Aizoon.

recurvifolia. s. caesia.

retusa. *Lapeyrouse. Gouan.* ♃, einheimisch; die Stängel holzig, liegend; Blätter dachziegelförmig, in 4 Reihen über einander gelagert, 3kantig, spitzig, oben porös, unbehaart, kaum an der Basis wimperig; im July und August purpurrothe, einzelne, gestielte Blumen; Kelch kaum kürzer als die Blumenblätter; die Staubgefässe hervorragend.

S. imbricata. *Lam.* fl. fr. — S. purpurea. *Allioni.* —

rosea. s. biflora.

rotundifolia. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, ästig, behaart; Blätter gestielt, nierenförmig, mit breiten und spitzigen Zähnen, oben sattgrün, unten blass, behaart; vom May bis August weisse, gelb- und rothpunctirte Blumen in Endrispen.

Geum rotundifolium. *Moench.* — Miscopetalum rotundifolium. *Haworth.* —

rupestris. *Willd.* ♃, einheimisch; Stängel aufsteigend, sehr ästig; die untern Blätter langgestielt, papierartig, handförmig 3theilig, mit etwas stumpfen, ungleichen Lappen; die Stängelblätter 3- bis 5lappig, sitzend, etwas haarig; im July und August einzelne, langgestielte, weisse Blumen; die Einschnitte des Kelches sehr kurz; die Blumenblätter ausgerandet, 3mahl grösser als der Kelch.

S. geranioides. *Host.* — S. petraea. *Wulfen.* (nicht *L.*) — S. Ponae. *Sternberg.* —

SAXIFRAGA. *Lin.* P. 1111. W. 887.

sarmentosa. *Lin.* ♃, in China und Japa; die Stängel lang, fadenförmig, niederliegend, ästig, röthlich, während der Blüthezeit aufgerichtet; Wurzelblätter rundlich, lederartig, am Rande gekerbt-lappig, mit breit gerundeten Einschnitten, auf beyden Seiten haarig, oben grün und weissgeadert, unten blass purpurröthlich oder leberfarbig; Blattstiele röthlich, rauchhaarig; im Juny und July eine offene Rispe von Blumen, deren 3 obere Kronblätter sehr klein, zart rosenroth und am Grunde weiss und mit einem gelben Flecken bezeichnet, die beyden untern aber lang und weiss sind. — Glashaus; im Sommer recht feucht zu halten.

S. ligulata. *Murray.* — S. stolonifera. *Jacquin.* — Diptera sarmentosa. *Borckhausen.* — Ligutaria sarmentosa. *Duval.* — Sekika sarmentosa. *Moench.* —

sedoides. *Lin.* ♃, einheimisch; Wurzelblätter gedrängt, linien-lanzettförmig, haarig-wimperig; vom July bis September blassgelbe Blumen auf sehr langen, einblumigen, fast blattlosen Blumenstielen; die Blumenblätter eyförmig-spitzig, kürzer als der Kelch. — Spielart:

colorata. *Sternberg.* Mit breiten, vielnervigen Blättern, und mit gefärbten Kelchen und Blumenblättern.

S. angustifolia. *Haller* fil. (nach *Decandolle.*) — S. tenella. *Suter.* (nach *Wahlenberg.*) — S. trichodes. *Scopoli.* —

stenopetala. Gaudin. s. aphylla.

stolonifera. s. sarmentosa.

tenella. *Wulfen.* (nicht *Suter.*) ♃, einheimisch; die Wurzel treibt Sprossen, die dicht mit dachziegelförmig übereinander liegenden, an der Basis wimperigen Blättern besetzt sind; die Stängelblätter klein, an der Basis erweitert; im July und August weisse, ungefleckte Blumen; Kelche etwas zotig-haarig, und wie der Fruchtknoten klebrig; die Blumenblätter schmal. — Auf den höchsten Alpen in Kärnthen 2 bis 3blumig, auf den Karpathen 4 bis 6blumig.

tenella. Suter. s. sedoides.

trichodes. s. sedoides.

tridactylites. *Lin.* ⊙, einheimisch; 1 bis 4 Zoll hoch; Stängel behaart, etwas klebrig, oft röthlich; Wurzelblätter theils spathelförmig und ganz, theils keilförmig und 3spaltig; vom May bis July kleine, weisse Blumen mit gelben Staubbeuteln; die Blumenblätter kaum ausgerandet, und kaum etwas grösser als der Kelch.

S. annua. *Lapeyrouse.* —

umbrosa. *Lin.* ♃, in England; Stängel 8 bis 12 Zoll hoch, aufrecht, nackt, oft röthlich; Blätter rosettenförmig auf der Erde ausgebreitet, gestielt, verkehrt-eyförmig, keilförmig, lederartig, nach oben zu buchtig-gesägt, oft am Rande weiss; im May und Juny eine Rispe von kleinen, weissen, rothpunctirten Blumen. — Schattigen Standort.

S. cuneifolia. *Scopoli.* (nach *Moench.*) — Geum umbrosum. *Moench.* —

Vahlii. s. petraea. *Lin.*

villosa. s. decipiens.

SCABIOSA. *Lin.* Scabiose. Franz. Scabieuse. Engl. Scabious. RS. 408. P. 226. W. 172. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Kardenartige. Dipsaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

*ASTEROCEPHALUS. *Sprengel. Schott. Lagasca.* —

*agrestis. *Waldst.* und *Kit.* ♂, einheimisch; der Stängel einzeln, 2 bis 6 Fuss hoch, an den Gelenken purpurroth, mit einem graugrünen Reife, öfters schon am untersten Gliede Blumenstiele treibend; Wurzelblätter fast leyerförmig, Stängelblätter 1 bis 3fach gefiedert; die Blättchen linienförmig; im Juny blass-lilafarbene Blumen auf spann- oder fusslangen Blumenstielen; der gemeinschaftliche Kelch sehr abstehend, meistens 10blätterig, mit linienförmigen, weichhaarigen Blättchen, die nur eine Reihe bilden; die Staubbeutel röthlich; den Samen krönt eine Haut, die später 5 borstenartige Zähne bildet; die Samen 8eckig, an den Kan-

ten weichhaarig; Fruchtboden kegelförmig; Spreublättchen fast linienförmig. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen ins Freye.

S. laxiflora. *Hortul.* — S. longipedunculata. *Donn.* (nach *Balbis.*) — Sclerostemma agreste. *Schott.* —

alba. s. argentea.

alpina. s. Cephalaria alpina.

*argentea. *Lin.* ♃, im Oriente; Stängel aufrecht, ästig, haarig; Blätter fiederförmig, mit linien-lanzettförmigen Einschnitten, nach oben hin aber ungetheilt und fast gezähnt, vom July bis in den Herbst bläuliche, inwendig weisse Blumen, sitzen in Köpfen, welche einzeln auf langen Stielen stehen. — Jede Erde; gegen Frost zu schützen; Samen oder Wurzelzertheilung.

S. alba. *Scopoli.* (nach *Balbis. Treviranus.*) — S. pilosa. *Roemer* und *Schultes.* — Asterocephalus pilosus. *Lagasca.* — Sclerostemma argenteum. *Schott.* — Sclerostemma *Scopoli. Schott.* —

atropurpurea. *Lin.* (In der Blumensprache: ich habe alles verloren.) Franz. Fleur de veuve. (Witwenblume.) ⊙, in Ostindien; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Wurzelblätter spathelförmig, gezähnt; Stängelblätter fiederiggeschlitzt, mit gleichbreiten Blättchen; im July und August viele einzelne, mittelgrosse, schwarzrothe oder violette, sammetartige Endblumen. — Leichte Dammerde; warme Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge ins freye Land; lässt sich zuweilen im Glashause durchwintern.

Sclerostemma atropurpureum. *Schott.* — Succisa atropurpurea. *Moench.* —

bellidifolia. s. Trichera integrifolia.

*caucasica. *Bieberstein.* ♃; Stängel einfach; Blätter spitzig, mit dicken, weisslichen Borsten besetzt; vom Juny bis August einzelne, sehr grosse Blumen, mit schmalen, langen, ausgehöhlten Strahlen von zartblauer Farbe, welche durch das lebhafte Rosenroth der Staubbeutel und Griffel der mittleren Blümchen noch mehr herausgehoben wird. — Jede Erde; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

Sclerostemma caucasicum. *Schott.* —

cretica. *Lin.* ♄, in Candien; immergrün; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, holzig; Blätter lanzettförmig, schmal, weisslich; im Juny und July einzelne blassblaue, fast weisse Blumen. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen, den man im Frühlinge ins Mistbeet säet.

integrifolia. s. Trichera integrifolia.

laxiflora. s. agrestis.

longipedunculata. s. agrestis.

ochroleuca. *Lin.* ♃, einheimisch; die Stängel aufrecht, ästig, mit purpurfarbenen Gelenken; Wurzelblätter im ersten Jahre fast ganz, gestielt; im 2. Jahre gefiedert, die Einschnitte gefiedert-geschlitzt; die Blattstiele durchwachsen; im July und August gelblich-weisse Blumen in Köpfen; Blumenstiele gabelförmig, sehr lang; Frucht eyförmig. — Trocknen Standort; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

S. tenuifolia. *Roth. Baumgarten.* —

orientalis. s. Knautia orientalis.

pilosa. s. argentea.

serrata. s. Trichera integrifolia.

*stellata. *Lin.* ⊙, in Spanien und Frankreich; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig, haarig; Wurzelblätter verkehrt-eyförmig, eingeschnitten-gesägt; Stängelblätter leyerförmig geschlitzt oder gefiedert; im July und August weisse oder röthliche Blumen in Endköpfen; die Samen ha-

SCABIOSA. *Lin.* RS. 408. P. 226. W. 172.
*Asterocephalus. *Sprengel. Schott. Lagasca.*

ben eine glockenförmige Krone, in deren Mitte sich ein gestielter, schwärzlicher Stern befindet. — Behandlung wie bey S. atropurpurea.

Succisa stellata. *Moench.* —

tenuifolia. s. ochroleuca.

SCAEVOLA. *Lin.* RS. 882. P. 435. W. 345. Pentandria Monogynia. 5. Cl 1. Ord. — Lobelienartige. Lobeliaceae. *Juss.* — Goodenienartige. Goodenoviae. *Brown.* —

laevigata. *Persoon.* Zierstrauch aus Neu Holland; Stängel einfach, am Grunde etwas niederliegend, 1 Fuss lang, leicht flaumhaarig; Blätter eyrund, am obern Theile des Stängels ein wenig gezähnt, glatt, hellgrün; im July und August einzeln stehende, hellviolette Blumen, deren Kelch mit 5 ungleichen Zähnen versehen ist; Blumenkrone einblätterig, röhrig, Mündung flach, mit 5 länglichen, nur nach Einer Seite hin zurückgeschlagenen Einschnitten. — Leichte Dammerde mit Heideerde vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

S. microcarpa. *Cavanilles. Roemer* und *Schultes.* — Goodenia laevigata. *Curtis.* W 344. 5. —

SCANDIX. *Lin.*

Cerefolium. s. Chaerophyllum sativum.
odorata. s. Myrrhis odorata.

SCHEDONORUS. *Spreng.* s. Schenodorus.

SCHENODORUS. *Beauvois.* s. Festuca.

Schoenodorus. *Roemer* und *Schultes.*
Schedonorus. *Sprengel.*

giganteus. s. Bromus giganteus.

SCHINUS. *Lin.* Mollebaum. Franz. Poivrier. P. 2260. W. 1820. Dioecia Decandria. 22. Cl. 9. Ord. — Nach *Thunberg*: Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Terebinthenartige. Terebinthinaceae. *Juss.* —

Molle. *Lin.* Wahrer Mollebaum. Franz. Poivrier d'Amerique. (Amerikanischer Pfeffer.) Engl. Peruvian Schinus. ♄, in Brasilien und Peru; ein sonderbarer Baum mit ausdauernden, schöngrünen, mit 20 bis 30 länglichen, spitzigen, gezähnten Blättchen gefiederten Blättern, an denen die vordersten Blättchen am längsten sind; im July 2häusige, weisse Blumen in kleinen Trauben. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger oder Stecklinge, die man im April in ein warmes Mistbeet unter Fenster oder Glocken macht und beschattet; sie wurzeln in 2 Monathen an; man muss ihn gegen jede, auch die geringste Kälte schützen.

SCHOENODORUS. s. Schenodorus.

SCHOLLERA. *Roth. Hayne.*

*Vaccinium. *Lin.* W. 768. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Heidelbeerartige. Vaccinieae. *Juss.* — Ziersträuche. — Heideerde; kühlen, feuchten, halbschattigen Standort; Vermehrung durch Samen, Wurzelausläufer oder Ableger.

*Oxycoccos. *Lin.* Moosbeere. Franz. Airelle canneberge ou Cousinette. Engl. Common Cranberry. Einheimisch, auf Torfmooren im Moose; die Stängel niederliegend, fadenförmig, wurzelnd, unbehaart; Blätter immergrün, klein, eyförmig, vollkommen ganzrandig, zurückgerollt, spitzig, unten graugrün, aufrecht; im May und Juny rosenrothe, überhängende, gehäufte Endblumen; Beeren von der Grösse der Erbsen, schwarzviolett, öfters aschgrau und braun schattirt, säuerlich (daher der griechische Beynahme). — Spielart mit gescheckten Blättern.

S. paludosa. *Baumgarten.* — Oxycoccos palustris. P. 961. 1. — Oxycoccos vulgaris. *Pursh.* —

SCHOLLIA. *Jacquin. fil.*
carnosa. } s. Hoya carnosa.
crassifolia. }

SCHOTIA. *Jacquin.* (Dem Holländer R. Van-der-Schott zu Ehren benannt.) Schotie. P. 1033. W. 818. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* —

SCOTIA. *Thunberg.*
afra. s. speciosa.
speciosa. *Jacquin.* Prächtige Schotie. Franz. Schotia écarlate. Engl. Small-leaved Schotia. ♄, in Senegall und am Cap ein 20 (bey uns nur 3) Fuss hoher Strauch; Stamm aufrecht, steif; Aeste und Zweige zahlreich; Blätter ausdauernd, gefiedert mit 12 bis 13 kleinen, ziemlich festen, eyrunden, mit einer Spitze versehenen Blättchen; im August und September zahlreiche, ziemlich grosse, und eben so wie der Kelch prächtig rothe Blumen in zusammengesetzten, aufrechten Trauben; ihre 5 über einander hinausgehenden, und an einander gedrückten Kronblätter, bilden eine bauchige Röhre, aus der die Staubfäden hervorragen. — Heide-, Wiesen- und Dammerde zu gleichen Theilen; Treibhaus; Vermehrung durch Samen, Ableger, Stecklinge. — Wächst sehr langsam.

S. afra. *Thunberg.* — Guajacum afrum. *L.* — Theodora speciosa. *Medicus.* —

SCHRADERIA. *Moench.*
hastata. s. Salvia canariensis.

SCHUBERTIA. *Mirbel.* s. Taxodium distychum.

SCHWAEGERICHENIA. *Sprengel.* (Dem Botaniker Chr. Friedr. Schwägerichen gewidmet.) Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narcissenartige. Narcisseae. *Juss.* — Haemodoraceae. *Brown.* — Bis jetzt sind nur folgende 2 Arten bekannt:

flavida. *Sprengel.* Franz. Anigosanthe jaunâtre. Engl. Russet-green-flowered Anigozanthos. ♃, aus Neu-Holland; Wurzeln faserig; Blätter Schwertförmig; Blumenschäfte 2 Fuss hoch, fast ganz glatt; im July und August blassgelbe, grün schattirte Blumen zu 15 bis 20 in einer Rispe; die Blumenröhre 6theilig, etwas zurückgebogen, mit vielen, steifen Haaren bedeckt; die Einschnitte violett gezeichnet; Staubfäden roth. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Wurzelausläufer.

Anigosanthos flavescens. *Decandolle.* — Anigozanthes flavida. *Willd.* — Anigozanthos flavida. *Redouté.* — Anigozanthus grandiflora. *Salisbury.* —

rufa. *Sprengel.* ♃, eben daher, und unterscheidet sich von der vorigen Art durch ihren niedrigen, mit röthlichen Borsten besetzten Blumenschaft, durch ihre gleichbreiten Blätter und durch ihre zahlreicheren, in einer rispenförmigen Doldentraube stehenden, mit dicken Borsten bedeckten, gelbrothen, federartigen Blumen. — Gleiche Behandlung.

Anigozanthus rufa. *Labillardiere.* —

SCHWEYCKERTA. *Gmelin.* s. Villarsia nymphoides.

SCILLA. *Lin.* Meerzwiebel. Franz. Scille. Engl. Squill. P. 804. W. 640. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *J.* —
alliifolia. s. verna.
amoena. *Lin.* Schöne Meerzwiebel. Sternhyacinthe. Franz. Scille agréable. Engl. Nodding-Squill. ♃, in der Türkey; Zwiebel grünlich-gelb; Blätter 1 Fuss lang, weich, stumpf, abstehend, hellgrün; Schaft 1 Fuss hoch, eckig; im April und May sternförmige, himmelblaue Blumen zu 2 bis 8 in Endtrauben; Staubfäden blau; Kapsel gelbbraun. — Lockere, nahrhafte, mit Sand vermischte Erde; freyes Land; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Nebenzwiebeln.
autumnalis. *Lin.* ♃, in Spanien, Frankreich und andern Orten. Blätter linienförmig; Blumenschaft rund; im September und October blassblaue Blumen in Enddoldentrauben. — Gleiche Behandlung.

Anthericum autumnale. *Scopoli.* — Ornithogalum autumnale. *Lam.* fl. fr. —

SCILLA. *Lin.* P. 804. W. 640.

bifolia. *Lin.* (nicht *Flora danica.*) ♃, in Auen von Deutschland und Frankreich; 2 (selten 3) lanzettförmige, gleichbreite, stumpfe, etwas rinnenförmige Blätter; Schaft 4 bis 6 Zoll hoch, rundlich; im März und April 4 bis 10 langgestielte, aufrechte, himmelblaue (selten weisse oder röthliche) Blumen in Enddoldentrauben; die Staubfäden an der Basis weiss. — Trägt viele Brutzwiebeln. — Gleiche Behandlung.

Anthericum bifolium. *Scopoli.* — Ornithogalum bifolium. *Necker. Lam.* fl. fr. — Stellaris bifolia. *Moench.* —

bifolia. Fl. dan. s. verna.

campanulata. *Willd.* ♃, in Spanien und Portugal; Zwiebel nicht schuppig, sondern dicht; Blätter 1 Fuss lang, länglich-lanzettförmig, etwas ausgehöhlt; Schaft 10 Zoll lang, trägt im May und Juny eine lockere Traube von schön violettblauen Blumen. — Gleiche Behandlung, aber Glashaus im Winter.

S. hispanica. *Miller.* — S. hyacinthoides. *Jacquin.* — Hyacinthus cernuus. *Brotero.* —

fenestralis. s. Hyacinthus non scriptus.
hispanica. s. campanulata.
hyacinthoides. s. campanulata.

italica. *Lin.* ♃, auf den Alpen und bey Nizza an steinigen Orten; Blätter aufrecht und rinnenförmig; Schaft 6 Zoll hoch, trägt im April und May eine Aehre von artigen blauen Blumen, die einen süssen und angenehmen Geruch haben. — Leichte Erde; freyes Land; leichte Vermehrung durch Brutzwiebeln; bey strenger Kälte zu bedecken.

maritima. *Lin.* Gemeine Meerzwiebel. Engl. Officinal Squill. ♃, in Spanien, Portugal, Sicilien und Syrien; an sandigen Meerufern; Zwiebel sehr gross, rundlich, auswendig roth, wird in der Medicin gebraucht; Blätter lang, lanzettförmig, steif, gerinnelt, schöngrün; Schaft 3 Fuss hoch, nackt, rund; im May und Juny sehr zahlreiche, kleine, rothe oder weisse Blumen in langen Endtrauben. — Sandige Erde (wenn möglich Meersand); Glashaus; ziemlich feucht zu halten, zuweilen mit gesalzenem Wasser zu begiessen; Vermehrung durch Brutzwiebeln oder Samen.

Ornithogalum maritimum. *Brotero. Lam.* fl. fr. — Ornithogalum squilla. *Gawler.* — Stellaris scilla. *Moench.* —

non scripta. s. Hyacinthus non scriptus.
nutans. s. Hyacinthus non scriptus.
patula. s. Hyacinthus patulus.

peruviana. *Link.* ♃, in Spanien, Portugal und der Barbarey; Zwiebel ziemlich gross; Wurzelblätter ziemlich lang, breit, büschelförmig; Schaft 1 Fuss hoch, nackt; im May viele, schöne, blaue Blumen in regelmässigen, pyramidenförmigen Enddoldentrauben. — Leichte Erde; Glashaus; leichte Vermehrung durch Brutzwiebeln und Samen. —

umbellata. s. verna.

verna. *Aiton.* ♃, einheimisch; sehr hübsch; Zwiebel klein und pyramidenförmig; Blätter gleichbreit, zurück gebogen, 4 Zoll lang; Schaft 3 bis 4 Zoll hoch, trägt im April und May eine Dolde von 5 bis 6 kleinen, blauen, sternförmigen Blüthen. — Behandlung wie bey S. amoena.

S. alliifolia. *Lapeyrouse.* — S. bifolia. *Fl. dan.* (nicht *L.*) — S. umbellata. *Ramond. Redouté.* —

SCLARAEA. *Miller. Moench.* s. Salvia.
distans. s. Salvia austriaca.
lanata. s. Salvia Aethiopis.
vulgaris. s. Salvia Sclaraea.

SCLEROSTEMMA *Schott.* s. Scabiosa.
Scopoli. s. Scabiosa argentea.

SCLEROTHAMNUS. *R. Brown.* s. Pultenaea.

SCOLYMUS. *Lin.* Golddistel. Franz. Scolyme. Engl. Golden-Thistle. P. 1789. W. 1428. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* —

maculatus. *Lin.* ☉, Zierpflanze, in Italien, Spanien und Nord-Afrika; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter tief eingeschnitten, glatt, glänzend, am Rande knorpelich, mit Stacheln besetzt, auf der Oberfläche oft mit weissen, bandförmigen Flecken bezeichnet, auf der Unterfläche zotig; Deckblätter auf beyden Seiten mit kammförmigen Zähnen; vom July bis September einzelne, goldgelbe Achselblumen mit braunen Staubbeuteln. — Samen im Frühlinge ins freye Land.

SCORODONIA. *Moench.*

betonicaefolia. s. Teucrium betonicum.

cordata. s. Teucrium massiliense.

SCORZONERA. *Lin.* Scorzonere. Haferwurzel. Franz. Scorsonnère. Engl. Viper's Grass. P. 1761. W. 1402. Syngensia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* —

ciliata. s. Picridium tingitanum.

hispanica. *Lin.* Garten-Scorzonere. Schwarzwurzel; ♃, Küchengewächs, aus Spanien; Wurzel lang, spindelförmig, auswendig schwarzbraun, inwendig weiss, mit einem milchigten Saft, welcher gleich hervorquillt, wenn man sie zerbricht; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, glatt, ästig; Blätter lanzettförmig, sägeartig gezähnt, gehen in den Blattstiel über, weiter oben werden sie schmäler und umfassen den Stängel; im Juny und July einzelne, gelbe Endblumen auf langen Stielen. — Die Wurzel wird als Gemüse benützt. — Lockere Erde; freyes Land; Vermehrung durch Samen, den man im Frühjahre so zeitig als möglich sehr dünne aussäet.

purpurea. *Lin. Jacquin.* ♃, einheimisch; der Stängel ästig, an der Basis öfters wollig; Blätter linien-pfriemenförmig, rinnenförmig, 3kantig, behaart; im May und Juny blass-purpurfarbene, ins Bläuliche ziehende Blumen; die Kelchschuppen, 15 bis 20, an der Spitze röthlich; die Staubbeutel weiss; die Federchen am Rande röthlich. — Gleiche Behandlung.

Podospermum purpureum. *Koch.* —

tingitana. s. Picridium tingitanum.

SCOTIA. *Thunberg.* s. Schotia.

SCROPHULARIA. *Lin.* Braunwurz. Franz. Scrophulaire. Engl. Fig-wort. (Feigenwurz.) P. 1470. W. 1152. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Braunwurzartige. Scrophulariae. *Juss.* —

geminiflora. s. peregrina.

paniculata. s. peregrina.

peregrina. *Lin.* ☉, Zierpflanze, aus Italien; Stängel aufrecht, dunkelroth; Blätter herzförmig, gestreift, nach oben zu ganzrandig; im Juny und July purpurrothe Achselblumen auf 2blumigen Stielen. — Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins freye Land.

S. geminiflora. *Lam.* fl. fr. — S. paniculata. *Seenus.* — S. sexangularis. *Moench.* —

sexangularis. s. peregrina.

vernalis. *Lin.* ♂, Zierpflanze, in Oesterreich, Ungarn, Deutschland, der Schweiz und Italien; Stängel 2 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, scharfkantig, haarig; Blätter herzförmig, ungleich eingeschnitten, gesägt, weichhaarig, gestielt; im May und Juny gelblich-grüne Blumen auf 2 bis 3mahl gabelförmigen, haarigen Blumenstielen in den Blattwinkeln. — Feuchten Boden; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

SCUTELLARIA. *Lin.* (Vom Lateinischen: scutellum, ein Schildchen, weil sich die Blüthenkelche dieser Pflanzengattung nach dem Abfallen der Blumenkrone schildförmig verschliessen.) Schildkraut. Helmkraut. Franz.

SCUTELLARIA. *Lin.* P. 1418. W. 1124.

Toque. Engl. Skull-Cap. (Schedelkappe.) P. 1418. W. 1124. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

alpina. *Lin.* ♃, einheimische Zierpflanze; die Stängel niederliegend, strauchartig; die Aeste hin und hergebogen, purpurroth; die Blätter herzförmig, stumpf, eingeschnitten, gesägt-gekerbt, unten punctirt, am Rande wimperig, wie die Blattstiele; im July und August einzelne, mit klebrigen Haaren besetzte, licht-purpurviolette Blumen mit weisslicher Unterlippe, in den Winkeln der an der Spitze röthlichen Deckblätter. — Vermehrung durch Samen ins Freye; leichter aber durch Wurzelzertheilung.

orientalis. *Lin.* ♃, Zierpflanze in Armenien und Mauritanien; Blätter eingeschnitten, auf der Rückseite filzig und schneeweiss, Blüthen in rundlich-4eckigen Aehren, purpurroth und weissgelb. — Glashaus.

SECALE. *Lin.* Rocken. Roggen. Korn. Franz. Seigle. Engl. Rye. RS. 350. P. 197. W. 150. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Grasartige. Gramineae. *Juss.* —

cereale. *Lin.* Gemeiner Rocken. Eine zu allgemein bekannte Getreideart, als dass sie einer Beschreibung bedürfte; das unterscheidende Merkmahl der ganzen Gattung besteht in den scharfen Haaren am Rande der Spelzen; übrigens ist der Rocken unter unsern einheimischen Getreidegattungen die höchste; sein gerader, schlanker Halm wird mannshoch und darüber; das Rockenbrot schmeckt zwar nicht so gut, wie das vom Weitzen, aber es hält sich länger, und scheint dem Menschen, der schwere Arbeiten verrichtet, zuträglicher zu seyn, als anderes Brot; durch den fortgesetzten, künstlichen Anbau sind nach und nach mehrere Spielarten erzeugt worden, als: Secale cereale aegyptiacum, der ägyptische Rocken, oder das Jerusalemskorn; soll aus Aegypten stammen, und wird im Frühjahre ausgesäet. Unter allen gibt er das schönste Mehl, und das wohlschmeckendste Brot. — S. c. aestivum, der gemeine Sommerrocken; man unterscheidet ihn gewöhnlich durch die kürzern Halme und kleinern Körner. — S. c. archangelicanum, der archangelische Rocken. — S. c. hybernum. *Lin.* Der gemeine Winterrocken. — S. c. multicaule. *Malabaila*, der Staudenrocken. — S. c. St. Johannis. *Malabaila*, der Johannisrocken; unterscheidet sich durch die dunklere Farbe seiner Blätter, seinen hohen Wuchs, seine langen Aehren, und sein kleineres Korn; er zeitigt später, ist sehr dauerhaft, und bestockt sich besser. — Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, dass diese Pflanze, als Sommerrocken gebaut nur ⊙, als Winterrocken gebaut, aber ♂ ist.

SECURIDACA. *Lin.* s. Coronilla securidaca.

SECURIGERA. *Decandolle.* s. Coronilla securidaca.

SECURILLA. *Gaertner.* s. Coronilla securidaca.

SEDUM. *Lin.* Sedum. Mauerpfeffer. Engl. Stone-crop. (Steinkropf.) P. 1139. W. 913. Decandria Pentagynia. 10. Cl. 5. Ord. — Dickblattartige oder Hauswurzartige. Crassuleae seu Sempervivae. *Juss.* — Trocknen Boden; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

Aizoon. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Sibirien; Stängel aufrecht, unten etwas gestreckt; Blätter lanzettförmig, sägeartig, fleischig; im July gelbe Blumen in einer stiellosen End-Afterdolde.

Anacampseros Aizoon. *Haworth.* —

Anacampseros. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in einigen Gegenden von Deutschland, in der Schweiz, in Italien und Frankreich; Stängel niederliegend; Blätter kreisförmig, am Grunde verdünnt, fleischig; im May und Juny rothe (auch zuweilen weisse) Blumen in einer dichten Enddoldentraube.

S. rotundifolium. *Lam.* fl. fr. — Anacampseros sempervirens. *Haworth.* —.

SEDUM. *Lin.* P. 1139. W. 913.

crassicaule. s. cristatum.

cristatum. *Schrader.* ♃, einheimische Zierpflanze; niedrig, buschig, sehr hübsch; Stängel und Aeste fleischig, breitgedrückt; Blätter kurz, dünn, pfriemenförmig, fleischig; im July und August schönrothe Blumen.

S. crassicaule. *Hortul.* —

dasyphyllum. *Lin.* ♃, Zierpflanze, auf Felsen in Süd-Europa; die Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, an der Basis niederliegend, aufsteigend, einfach, oben zotig-klebrig; Blätter gegenüberstehend, fast kegelförmig-eyförmig, stumpf, fleischig, oben etwas ausgehöhlt, mit rothen Adern und Puncten schön gezeichnet; im July und August weisse, roth schattirte Blumen in End-Afterdoldentrauben; 12 dunkelrothe Staubbeutel.

S. glaucum. *Lamarck* fl. fr. —

populifolium. *Lin.* ♄, aus den Sibirischen Alpen; zur Verzierung sonniger Felsenparthien sehr geeignet; Stängel 1 Fuss hoch, ausgebreitet, bräunlich; Blätter gestielt, herzförmig, ungleich gezähnt, dick, saftig, röthlich; im Juny und July kleine, weisse oder röthliche Blumen in Enddoldentrauben; Staubfäden dunkel-purpurroth. — Leichteste Vermehrung durch Ableger.

Anacampseros populifolia. *Haworth.* —

reflexum. *Lin.* Tripmadam. Franz. Tripe-Madame. Reisinel. ♃, in Europa, am Fusse der Berge; die Stängel 9 bis 12 Zoll lang, die Blüthe tragenden etwas gestreckt, dann aufrecht, am Grunde röthlich, vor der Blüthezeit mit dem obern Ende nach unten gekrümmt; Blätter an den jungen Stängeln dicht beysammen, an den andern zerstreut, rundlich, pfriemenförmig, fleischig, hell-graugrün, stiellos, die untern zurückgebogen; im Juny und July gelbe Blumen an der Spitze des Stängels in Afterdolden. — Die Blätter werden in Suppen gegessen, und auch unter Kräutersalate gemischt.

Rhodiola. s. Rhodiola rosea.

roseum. s. Rhodiola rosea.

rotundifolium. s. S. Anacampseros.

tectorum. s. Sempervivum tectorum.

Telephium. *Lin.* Fette Henne. Franz. Reprise. ♃, auf trocknen Hügeln in Europa; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch; Blätter eyförmig, gezähnt, flach, dick, fleischig, stiellos; im July und August weisse Blumen in gedrängten Enddoldentrauben. — Die zerstossenen Blätter werden mit sehr gutem Erfolge bey Schnittwunden gebraucht. — In Gärten hat man eine sehr schöne Abänderung mit purpurrothen Blumen.

Anacampseros vulgaris. *Haworth.* —

SEKIKA. *Medicus. Moench.* s. Saxifraga sarmentosa.

SELAGO *Lin.* Zweysamen. Franz. Sélagine. P. 1447. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — W. 1129. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* —

spuria. *Lin.* ♂, ♄, Zierpflanze vom Cap; Stamm 2 Fuss hoch, strauchartig; Zweige schlank, glatt wie die ganze Pflanze, und etwas eckig; Blätter graugrün, zahlreich, zerstreut, stiellos, länglich, ganzrandig, an der Spitze gezähnt, am Grunde herablaufend; im July und August viele, ganz kleine, sehr hellblaue Blumen, die mit einem Deckblatte versehen und in einem Büschel vereinigt sind, welcher eine sehr hübsche Doldentraube bildet. — Leichte Dammerde, mit Heideerde vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen.

SELINUM. *Lin.*

Pastinaca. s. Pastinaca sativa.

SEMPERVIVUM. *Lin.* Hauswurz. Franz. Joubarbe. Engl. Houseleek. P. 1197. W. 965. Dodecandria Dodecagynia. 11. Cl. 5. Ord. (Auf diesem

SEMPERVIVUM. *Lin.* P. 1197. W. 965.
Standorte des Sexual-Systems befindet sich bis jetzt nur diese einzige Pflanzengattung) — Dickblattartige. Crassuleae. *Juss.* — Hauswurzartige Semperviveae. *Brown.*

arachnoideum. *Lin.* Spinnewebenartige Hauswurz. ♃, Zierpflanze auf Alpen in Tirol, Italien, der Schweiz und den Pyrenäen; Stängel 5 bis 6 Zoll hoch, haarig, ästig; Blätter dick, fleischig, eyrund, dachziegelförmig, in vielen Rosetten, die mit weissen Haaren, wie mit Spinneweben bedeckt; im July und August purpur- oder rosenrothe Blumen. — Leichte, lockere Erde; wenig Feuchtigkeit; gegen Frost zu schützen; leichte Vermehrung durch Wurzelsprossen.

arboreum. *Lin.* ♄, aus der Levante, Barbarey und Portugal; Stängel 4 Fuss hoch, aufrecht, dick, fleischig, glatt, nackt bis oben; Aeste nackt, endigen sich in eine grosse Rosette von vielen, länglichen, keilförmigen, gefranzten, fleischigen, schöngrünen Blättern; im Februar kommt eine 10 bis 12 Zoll lange, sehr verästelte Rispe daraus hervor, die mit schöngelben Blumen besetzt ist, welche 9 bis 10 Kronblätter und 20 Staubfäden enthalten. — Spielart gelblich-weisse, blasspurpurroth gestreifte Blätter. — Leichte, lockere Erde; wenig Feuchtigkeit; Glashaus; leichte Vermehrung durch Stecklinge.

globiferum. *Lin.* ♃, in Oesterreich, Deutschland und Russland auf Alpen; Blätter eyförmig, fein gefranzt, einwärts gebogen, bilden dichte, kugelförmige Rosetten; zwischen den Blättern kommen fadenförmige Stiele, wovon jeder eine kugelförmige Knospe trägt, welche sich gegen die Erde neigt und Wurzeln treibt; aus der Mitte der grössern Rosette kömmt ein Stängel, welcher im Juny und July gelbe, doldentraubenartig geordnete Blumen trägt; Kelch halbkugelig; die Einschnitte desselben linienförmig, an den Spitzen röthlich. — Trockne Erde; Wurzelzertheilung.

majus. s. tectorum.

monanthos. *Aiton.* ♃, von den canarischen Inseln; eine sehr kleine Pflanze, mit walzenförmigen, dichtgedrängten Blättern in kugelförmigen Rosetten; im Juny und July fast einzeln stehende, hochrosenrothe Blumen. — Trockne Erde; Glashaus, luftigen Standort; Wurzelzertheilung.

montanum. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel zotig, röthlich schattirt; Blätter fast walzenförmig, vollkommen ganzrandig, weichhaarig, an der Spitze und öfters tief hinein roth; im July und August blassrothe oder fleischfarbene Blumen mit 12 bis 24 Staubfäden in einer 3spaltigen Afterdolde.

tectorum. *Lin.* Gemeine Hauswurz. ♃, einheimisch; Blätter wimperig, in Rosetten gestellt; die Sprossen etwas offen; im July schöne, einseitige, röthliche Blumenähren; die Nektarien keilförmig, warzig. — Trockne Erde; Wurzelzertheilung. — Gewährt auf Strohhütten und Felsenparthien der Landschaftsgärten, mit ihren immergrünen Blättern einen artigen Anblick.

S. majus. *Necker.* — Sedum tectorum. *Scopoli.* —

tortuosum. *Aiton.* ♄, von den canarischen Inseln; ein rundlicher, sehr breiter Busch; Blätter dick, spatelförmig, dunkelgrün, bilden eine Rosette; im Sommer sehr viele, kleine, gelbe Blumen in Endtrauben. — Leichte, feuchte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge.

SENECIO. *Lin.* Kreuzkraut. Franz. Seneçon. Engl. Groundsel. P. 1853. W. 1484. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

*Jacobaea. *Thunb. Moench. Fl. Wett.*

adonidifolius. s. artemisiaefolius.

altissimus. s. S. Doria.

artaemisiaefolius. *Persoon.* ♃, in Frankreichs Gebirgen; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter glatt, doppelt-gefiedert; Blättchen gleichbreit, ganzrandig oder 3spaltig; im July und August gelbe Blumen in einer

SENECIO. *Lin.* P. 1853. W. 1484.

*JACOBAEA. *Thunb. Moench. Fl. Wett.*
Enddoldentraube. — Jeder Boden; freyes Land, Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung im Herbste.

S. adonidifolius. *Deslongchamps.* —

*aureus. *Lin.* ♃, in Virginien und Canada; Stängel aufrecht; Blätter halbgefiedert, leyerförmig, gezähnt; Wurzelblätter eyrund-herzförmig, sägeförmig gezähnt, gestielt; im Juny und July goldgelbe Blumen auf verdickten Stielen. — Samen und Wurzelsprossen; freyes Land.

carnosus. s. S. Doria.

cernuus. *Lin.* ☉, aus Ostindien, Stängel aufrecht; Blätter elliptisch, sägeartig, gezähnt, etwas behaart; Blattstiele am Grunde mit 2eckigen Läppchen versehen; im July und August violette, ungestrahlte Blumen, auf einblumigen, übergebogenen Stielen. — Den Samen säet man im Frühjahre ins Mistbeet oder in Töpfe; die jungen Pflanzen setzt man nachher ins freye Land.

S. rubens. *Jacquin.* — S. uniflorus. *Retzius.* — Crassocephalum cernuum. *Moench.* —

*Doria. *Lin.* ♃, in Oesterreich und Deutschland; Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, ästig, unten etwas röthlich, Blätter lang, lanzettförmig, gezähnt, unten blass, fast am Stängel herablaufend; im July und August goldgelbe, gestrahlte Blumen in ziemlich grossen Doldentrauben. — Behandlung wie bey S. artemisiaefolius.

S. altissimus. *Miller.* — S. carnosus. *Lam.* fl. fr. —

Doronicum. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen und Voralpen; Wurzel knollig, süsslich; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, einfach, zotig; Wurzelblätter gestielt, eyförmig, länglich, gesägt, etwas stumpf und dick, graugrün, unten zotig; Stängelblätter stiellos, klein, lanzettförmig, fast pfriemenförmig, gesägt; im July und August gewöhnlich nur eine, (zuweilen auch 2 bis 5) grosse, gold- oder pomeranzengelbe, langgestielte Endblumen. — Behandlung eben so.

Lepicaune tomentosa. *Lapeyrouse?* — Solidago Doronicum. *L.* —

*elegans. *Lin.* ☉, ♂, vom Cap; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter halbgefiedert, am Rande zurückgerollt; im July und August gestrahlte, purpurrothe oder fleischfarbene Blumen in Sträussern. — Behandlung wie bey S. cernuus. — Spielarten mit gefüllten, sehr feurig carmoisinrothen, oder weissen Blumen werden im lauwarmen Hause überwintert, nur mässig feucht gehalten, nahe ans Fenster gestellt, und durch Stecklinge fortgepflanzt.

purpureus. *Lin.* ♃, vom Cap; Stängel aufrecht; Blätter unten leyerförmig, behaart, weiter oben lanzettförmig, gezähnt; im July und August röhrige, purpurrothe Blumen, doldentraubenartig geordnet. — Lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

Cacalia villosa. *Jacquin.* —

rubens. s. cernuus.

*saracenicus. *Lin.* ♃, in Deutschland, der Schweiz, Frankreich und England; Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, oben ästig; Blätter lanzettförmig, gesägt, am Grunde schmäler, am Blattstiel herablaufend, fast stiellos; im July und August gelbe, gestrahlte Blumen in Enddoldentrauben. — Behandlung wie bey S. artemisiaefolius.

Solidago angustifolia. *Miller.* —

sonchifolius. s. Cacalia sonchifolia.

speciosus. *Willd.* ♃, in China; Wurzel knollig; Stängel einfach, fast nackt, nur mit sehr wenigen lanzettförmigen Blättern besetzt; Wurzelblätter länglich, gezähnt, gefranzt, auf der Unterfläche purpurroth; die mit purpurrothen Randblümchen versehenen Blumen im July, stehen zu 3 bis 4 an der Spitze des Stängels beysammen. — Lauwarmes Haus; Wurzelzertheilung.

uniflorus. s. cernuus.

SENNA. *Miller.*

officinalis. s. Cassia Senna.

SEPTAS. *Lin.* (Von septem, sieben, weil die Blumen dieser Gattung einen 7theiligen Kelch, 7 Kronblätter, 7 Staubfäden, 7 Narben und 7 Kapseln haben.) Siebnerblume. Siebenzahl. P. 912. W. 726. Heptandria Heptagynia. 7. Cl. 4. Ord. — Dickblatt- oder Hauswurzartige. Crassuleae seu Sempervivae. *Juss.* —

capensis. *Lin.* ♃, Zierpflanze vom Cap; Wurzel knollig; Stängel am Grunde mit 2 umfassenden Deckblättern besetzt, über einer Rosette von stiellosen, entgegengesetzten, runden, gekerbten, dunkelgrünen Blättern; im August eine Dolde von sternförmigen, aussen mit einem rothen Kreise gezierte, inwendig aber ganz weisse, mit rosenfarbigen Streifen versehene Blumen, mit rothen Kelchen. — Leichte Erde; warme Lage; Vermehrung durch die Knollen, die man im Herbste ausnimmt, und im Frühlinge wieder einsetzt; als Topfgewächs aber lauwarmes Haus, oder doch gutes Glashaus.

Crassula septas. *Thunberg.* —

SERIOLA. *Lin.* Nesselsalat. P. 1778. W. 1420. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* —

aethnensis. *Lin.* Italischer Nesselsalat. Engl. Rough Seriola. ⊙, Zierpflanze aus Italien und der Barbarey; Stängel aufrecht, ästig, haarig; Blätter verkehrt-eyförmig, ganzrandig; im July und August gelbe Blumen mit borstigen Kelchen. — Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühjahre gleich an Ort und Stelle ins freye Land.

S. hispida. *Moench.* —

SERISSA. *Jussieu.* Serisse. RS. 896. P. 461. W. 383. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Krappartige. Rubiaceae. *Juss.* —

foetida. *Willd.* Stinkende Serisse. Franz. Serissa à feuilles de Myrte. (Myrthenblätterige Serisse.) Engl. Japanese Serissa. (Japanische Serisse.) ♄, aus Japan; ein schöner, 3 Fuss hoher, sehr ästiger Strauch; Stamm und Aeste anfangs braun, dann grau; Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, klein, eyrund-lanzettförmig, spitzig; vom July bis September viele, stiellose, einzelne, weisse Achselblumen, welche stinken, wenn man sie reibt. — Fette Erde mit etwas Sand vermischt; lauwarmes Haus; leichte Vermehrung durch Stecklinge ins Mistbeet.

S. japonica. *Thunberg.* — Buchozia caprosmoides. *Heritier.* — Dysoda fasciculata. *Loureiro.* — Lycium foetidum. *L. fil.* — Lycium japonicum. *Thunberg.* — Lycium indicum. *Retzius.* —

japonica. s. foetida.

SERRARIA. *Roemer* und *Schultes.* s. Serruria.

SERRATULA. *Lin.* Scharte. Franz. Sarrètte. Engl. Saw-wort. (Sägewurz.) P. 1803. W. 1432. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Artischokenartige. Cynarocephaleae. *Juss.* —

altissima. s. Vernonia noveboracensis.

noveboracensis. s. Vernonia noveboracensis.

speciosa. s. Liatris elegans.

spicata. s. Liatris spicata.

tinctoria. *Lin.* Färber-Scharte. ♃, einheimisch, in Waldgebirgen; wird bloss der schönen, gelben, glänzenden Farbe wegen gebaut, die man daraus gewinnt; Wurzel fast knollig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, steif, aufrecht, eckig; Blätter höchst wandelbar, bald alle ganz, bald nur die unteren ganz, die oberen aber eingeschnitten, bald alle eingeschnitten, bald alle zerrissen, immer aber unbehaart, etwas steif, und am Rande wimperig; im July und August purpurrothe (selten weisse) Blumen in Doldentrauben; Kelchschuppen purpurroth, zuweilen zotig; Fruchtknoten borstig; die Samen gestreift; Federchen ungleich, scharf, gelblich. —

SERRATULA. *Lin.* P. 1803. W. 1432.

Leichte, gute, feuchte Erde; freyes Land; Aussaat sobald der Samen reif ist, und Zertheilung der Wurzeln im Herbste des 3. Jahres.

Carduus tinctorius. *Scopoli. Allioni. Bernhardi.* —

SERRURIA. *R. Brown.* Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Proteaceae. *Juss.* —

Serraria. *Burmann. Roemer* und *Schultes.* 529.

*Protea. *Poiret.* P. 213. W. 165.

*glomerata. *Lin.* ♄, vom Cap; dieser Strauch ist sehr zärtlich in seiner Jugend, dauerhafter, wenn er 1 Fuss Höhe hat, und prächtig, wenn er blüht; Zweige bräunlich-purpurfarbig; Blätter doppelt-gefiedert, gleichbreit, ziemlich dunkelgrün; Blumen in Endknäueln, mit 4 langen, schmalen, gekrümmten, innen weissen, aussen röthlichen und haarigen Kronblättern. — Heideerde; lauwarmes Haus; sehr schwer durch Stecklinge fortzupflanzen.

Leucadendrum glomeratum. *L.* — Protea patula. *Thunberg.* —

SESELI. *Lin.*

Carum. s. Carum Carvi.

graveolens. s. Apium graveolens.

SETARIA. *Beauvois.* RS. 272. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

*Panicum. *Lin.* P. 157. W. 127.

*germanica. *Roth.* Mohar. ☉, Futterkraut in Oesterreich, Ungarn; Halm 4 bis 5 Fuss hoch, oben scharf, einfach oder ästig; Blätter aufrecht, scharf, an der Spitze öfters eingerollt; Blattscheiden wimperig; eine Reihe Haare statt des Blatthäutchens; im July und August grüne oder purpurfarbene Aehren, länglich oder eyförmig, zuweilen walzenförmig; die untere Spelze 3-, die obere 5-, die mittlere 8nervig, alle wehrlos; die äussere Spelze der Blumenkrone 5nervig. — Jede Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im April, 50 Pfund auf 1 Joch; gewöhnlich erhält man von 1 Pfund Samen, 1 Centner Futter, bey günstigen Umständen aber auch noch mehr.

Panicum compactum. *Kitaibel.* — Panicum setosum. *Hortul.* —

SHEPHERDIA. *Nuttal.* s. Hippophaë.

SIDA. *Lin.* P. 1628. W. 1285. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 8. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

abutilifolia. s. S. Abutilon.

Abutilon. *Lin.* Gemeine Sida. (Sammetpappel.) Engl. Broad-leaved Sida. ☉, aus Indien; Stängel 3 bis 6 Fuss, fast einfach, und wie die ganze Pflanze, mit feinen, langen, weichen Haaren besetzt; Blätter rundlich-herzförmig, lang zugespitzt, gezähnt, gestielt; vom July bis September gelbe, einzelne, gestielte Achselblumen; Kelchblättchen gefaltet; schwarze, behaarte, 2grannige, abgestutzte, 3samige Kapseln. — Den Samen säet man im Frühlinge ins freye Land, gleich an Ort und Stelle.

S. abutilifolia. *Moench.* — Abutilon Avicennae. *Gaertner.* — Abutilon pubescens. *Moench.* —

angustifolia. *Cavanilles.* ♃, aus Brasilien; Stängel 4 Fuss hoch, sehr ästig; Blätter schmal, gezähnt, wollig, weiss; im Sommer einzelne, kleine, gelbe Achselblumen. — Lockere, nahrhafte Erde; im Winter mässig feucht zu halten; warmes Haus; Vermehrung durch Samen.

S. ulmifolia. *Retzius.* — Anoda angustifolia. *Sprengel.* — Malvinda angustifolia. *Moench.* —

arborea. *Lin.* Baumartige Sida. Franz. Sida du Pérou. (Peruvianische Sida.) Engl. Great-flowered Sida. (Grossblumige Sida.) ♄, aus Peru; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, grau, ästig; Blätter rundlich-herzförmig, aber spitzig, etwas gezähnt, weisslich, und weich anzufühlen; im Sommer ziemlich grosse, blassgelbe Achselblumen. — Gleiche Behandlung.

S. grandiflora. *Poiret.* — S. peruviana. *Cavanilles.* —

SIDA. *Lin.* P. 1628. W. 1285.

c a r p i n i f o l i a. *Lin.* ♄, von Madera; Stängel holzig, baumartig; Blätter wie die der Hainbuche, länglich-eyrund, fast doppelt gesägt; den ganzen Sommer durch gelbe Blumen in Achseldolden. — Gleiche Behandlung.

Malvinda carpinifolia. *Moench.* —

c r i s t a t a. *Lin.* (nicht folgende.) ⊙, aus Peru; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter 3lappig, die untern rundlich oder herzförmig, und gewöhnlich mit 5 hervorstehenden Ecken; im July und August einzelne, gestielte, hellrothe oder violette Achselblumen. — Den Samen säet man früh ins Mistbeet, oder späterhin ins freye Land, an Ort und Stelle.

Anoda hastata. *Moench.* — Anoda triloba *Cavanilles.* —

c r i s t a t a. Curtis. s. S. Dilleniana.

c r i s t a t a. Lamarck. s. hastata.

D i l l e n i a n a. *Willd.* ⊙, aus Mexiko; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, ästig, behaart; Blätter herzförmig, zugespitzt, gekerbt; im July und August ziemlich grosse, langgestielte, hellrothe Achselblumen. — Gleiche Behandlung.

S. cristata. *Curtis.* (nicht *L.*) — Anoda Dilleniana. *Cavanilles.* —

g r a n d i f l o r a. s. arborea.

h a s t a t a. *Willd.* ⊙, aus Peru; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter spontonförmig, scharf gespitzt, glatt, gestielt; vom July bis September einzelne, rothe oder bläuliche Achselblumen auf langen, fadenförmigen Stielen. — Gleiche Behandlung.

S. cristata. *Lamarck.* (nicht *L.*) — Anoda hastata. *Cavanilles.* —

m o l l i s. *Ortega.* ♄, aus Peru; Stängel strauchartig; Blätter herzförmig rund, doppelt gekerbt, weichhaarig; im Juny und July einzelne, langgestielte, gelbe Achselblumen. — Behandlung wie bey S. angustifolia.

N a p a e a. s. Napaea laevis.

p e r u v i a n a. s. arborea.

r e f l e x a. *Cavanilles.* ♄, aus Peru; Stängel 3 Fuss hoch; Aeste haarig; Blätter gross, rundlich-herzförmig, weich und weisslich; im Sommer einzelne Achselblumen, scharlachroth, inwendig mit einem braunen Flecken, der Rand gekerbt, umgebogen. — Behandlung wie bey S. angustifolia.

S. retorsa. *Heritier.* —

u l m i f o l i a. s. angustifolia.

SIDERITIS. *Lin.* Gliedkraut. Franz. Crapaudine. Engl. Ironwort. (Eisenwurzel.) P. 1380. W. 1100. — Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen.

c a n a r i e n s i s. *Lin.* ♄, aus Madera und den Canarischen Inseln; ein 3 Fuss hoher Strauch; Aeste abstehend, wollig; Blätter herzförmig, gekerbt, dick, oben weisslich, wollig, immergrün; vom May bis August weisse Blumen in wolligen Quirlen, an selten geraden Endähren. — Leichte Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet.

Marrubiastrum elegans. *Moench.* —

c r e t i c a. *Lin.* ♄, in Candien; 2 Fuss hoch; Zweige dünn, brüchig; Blätter kleiner als an der vorigen Art; vom May bis August weisse Quirlblumen. — Gleiche Behandlung, aber Glashaus.

e l e g a n s. *Murray.* ⊙, in Süd-Europa; Stängel etwas niedergestreckt, ästig, weitschweifig, zotig; Blätter eyförmig, gekerbt, etwas runzlich und zotig, die oberen klein und fast rundlich; im July und August weisse, schwarzgeränderte Blumen in 4 bis 6blumigen Quirlen. — Gute, nahrhafte Erde; Vermehrung durch Samen.

l a n a t a. *Lin.* ⊙, in Aegypten und Palästina; Stängel aufrecht, einfach, wollig; Blätter herzförmig, stumpf, undeutlich gekerbt, zotig; im July und August schwarzviolette Blumen in Quirlen, die eine Endähre bilden. — Gleiche Behandlung.

SIDERITIS. *Lin.* P. 1380. W. 1100.

montana. *Lin.* ⊙, in Oesterreich, Ungarn, Italien und der Schweiz; Stängel aufsteigend oder aufrecht, wollig; Blätter gestielt, ey-lanzettförmig, behaart, zurückgeschlagen, undeutlich gezähnt; im July und August gelbe oder weissliche, später am Rande purpurfarbene Blumen zu 4 bis 6 in Quirlen. — Gleiche Behandlung.

Hesiodia bicolor. *Moench.* —

scordioides. *Lin.* ♃, in Frankreich, Spanien und der Schweiz; Stängel aufsteigend, haarig, einfach oder ästig; Blätter lanzettförmig, mehr oder weniger gezähnt, unten behaart; im July und August gelbe Blumen in meistens 6blumigen Quirlen, die eine Aehre bilden; Nebenblätter eyförmig. — Gleiche Behandlung und einen geschützten Standort.

SIDEROXYLUM. *Lin.* Eisenholz. Engl. Iron-Wood. RS. 793. P. 528. W. 403. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Sapotaartige. Sapoteae. *Juss.* —

atrovirens. s. inerme.

inerme. *Lin.* ♄, am Cap und in andern Gegenden von Afrika; Blätter verkehrt-eyförmig, auf der Oberfläche glatt, auf der Unterfläche behaart, ausdauernd; vom July bis September Achselblumen auf runden Stielen; Kelch 5spaltig, bleibend; Krone 5spaltig; Honigbehältniss mit 5 Schuppen; Staubgefässe 5; die Frucht ist eine fünfsamige Beere; das Holz ist ungemein fest, hart und zähe.

S. atrovirens. *Lamarck.* — Roemeria inermis. *Thunberg.* —

tenax. s. Bumelia tenax.

SILENE. *Lin.* Leimkraut. Silene. Franz. Silène. Engl. Catchfly. (Fliegenfänger.) P. 1118. W. 895. Decandria Trigynia. 10. Cl. 3. Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* — Alle Arten dieser Gattung haben verwachsene und entgegengesetzte Blätter; sie lieben einen leichten und warmen Sandboden.

acaulis. *Lin.* ♃, auf Alpengipfeln in Europa; Wurzel lang; Stängel sehr klein, einblumig, erst nach dem Verblühen verlängert, und dann oft 2 Zoll lang; Blätter linienförmig - pfriemenförmig, rinnenartig, etwas wimperig, weite Rasenstöcke bildend; vom Juny bis October rosenrothe Blumen; Kelch glockenförmig, unbehaart, rothbraun; Kelchzähne am Rande weiss; Blumenblätter etwas ausgerandet; Kapsel walzenförmig, doppelt so lang als der Kelch. — Vermehrung durch Samen oder Wurzelsprossen; gegen Kälte zu schützen.

Cucubalus acaulis. *Gunner. Hudson.* — Cucubalus muscosus. *Lam.* fl. fr. — Lychnis acaulis. *Scopoli.* —

alpestris. *Jacquin.* ♃, auf Alpen in Oesterreich; die Stängel spannlang, aufrecht, glatt, gabelförmig, an den Gelenken purpurfarben; Blätter linien-lanzettförmig, aufrecht, unbehaart; vom Juny bis August weisse Blumen, sparsam in einer gabelförmigen Endrispe; Blumenstiele klebrig; Kelch glatt, mit stumpfen Zähnen; Blumenblätter so lang als der Kelch, 4zähnig; 3 bis 5 Griffel; Kapsel länger als der Kelch. — Gleiche Behandlung.

Lychnis alpestris. *L.* fil. — Lychnis quadrifida. *Scopoli.* —

amblevana. s. nutans.

Armeria. *Lin.* Garten-Silene. Morgenröschen. ⊙, in Deutschland, Frankreich und England; Stängel 18 Zoll hoch, aufrecht, ästig, 2theilig, glatt, an den Gelenken klebrig; Blätter ey-lanzettförmig, glatt, graugrün, fast etwas fleischig, ungestielt, kürzer und breiter als die in den Blattstiel laufenden Wurzelblätter; vom Juny bis September lichtkarmoisinrothe oder weisse Blumen in gleichhohen, doldenartigen Endbüscheln. — Samen ins Freye.

Cucubalus fasciculatus. *Lam.* fl. fr. —

bicolor. s. picta.

bipartita. *Desfontaines.* ⊙, in Sibirien; Stängel 8 bis 10 Zoll hoch, knotig, ästig, behaart; untere Blätter spatelförmig, stumpf, obere ent-

SILENE *Lin.* P. 1118. W. 895.

gegengesetzt, stiellos, lanzettförmig; im Juny und July dunkel-rosafarbene, zu 2 beysammenstehende Achselblumen; Kelch durchsichtig, stehen bleibend, gezähnt; die 5 Kronblätter 2spaltig. — Samen ins Freye.

S. ciliata. *Willd.* — S. colorata. *Poiret.* — S. distachya. *Brotero.* —

caroliniana. s. virginica.

cheiranthoides. s. virginica.

ciliata. s. bipartita.

coccinea. s. virginica.

colorata. s. bipartita.

distachya. s. bipartita.

Muscipula. *Lin.* Fliegen-Leimkraut. Franz. Silène attrape-mouche. ⊙, unterscheidet sich von S. Armeria nur durch ihre nicht büschelförmigen Blüthen; ihr klebriger Saft fängt die Fliegen. — Samen ins Freye.

Cucubalus dichotomus. *Lamarck* fl. fr. —

nutans. *Lin.* ♃, in Europa; Stängel 2 Fuss hoch und darüber, aufrecht, gekniet, oben etwas klebrig, zotig; Aeste gegenüberstehend; Blätter verkehrt-lanzettförmig, etwas spitzig, zotig; im Juny und July weisse (im Alter zusammengerollte) Blumen in einer einseitigen, überhängenden Endrispe; der 10streifige Kelch zotig; die Blumenblätter 2spaltig. — Samen oder Wurzelzertheilung.

S. amblevana. *Lejeune.* — Cucubalus nutans. *Lam.* fl. fr. — Lychnis nutans. *Scopoli.* —

ornata. *Aiton.* ♂, vom Cap; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, klebrig, haarig, gegliedert; Blätter entgegengesetzt, stiellos, lanzettförmig, dick, klebrig; im July und August sammtartige, rothe Blumen; Kelch kielförmig, haarig; Kronblätter 2spaltig. — Leichte, gute Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet unter Glas.

pensylvanica. s. virginica.

picta. *Persoon. Decandolle.* ♃, in Süd-Frankreich; Wurzel etwas ästig, weisslich; Stängel 1 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, ruthenartig, sehr ästig; Aeste sehr schlank, abstehend, ganz kahl, so wie die ganze Pflanze dunkelgrün, etwas ins Blaugrüne ziehend; Blätter verkehrt ey-lanzettförmig, ganz schmal, sehr spitzig, kahl, die oberen linienförmig; im July und August weisse, violett geaderte Endblumen; Kelch röhrig, nach oben erweitert, spitzig, 5zähnig, weisslichgrün, mit 10 violetten Längestreifen; Kronblätter herzförmig. — Gleiche Behandlung; Glashaus.

S. bicolor. *Thore.* — S. Reinwardtii. *Roth.* — S. reticulata. *Hortul.* —

quadridentata. *Persoon.* ♃, einheimisch, an Felsen auf Alpen und Voralpen; Stängel bald einfach; bald ästig, gabelförmig, zuweilen nur einblumig; Blätter linienförmig, unbehaart, zurückgekrümmt; vom July bis September schneeweisse, gestielte Blumen; Kronblätter 4-, zuweilen auch 6zähnig, oder nur ausgerandet; 3 bis 5 Griffel; Kapsel 6eckig, 6klappig. — Samen ins Freye.

S. quadrifida. *L.* — Cucubalus quadrifidus. *L.* — Lychnis quadridentata. *L.* W. 920. 4. Decandria Pentagynia. 5. Cl. 4. Ord. —

quadrifida. s. quadridentata.

quinquevulnera. *Lin.* ⊙, in Süd-Europa; Stängel 9 bis 12 Zoll hoch, aufrecht, haarig, etwas ästig; klebrig, gekniet, Blätter stiellos, linien-lanzettförmig, haarig; im July und August kleine, einzelne, gestielte, purpurrothe, weissgeränderte Achselblumen. — Samen ins freye Land.

Cucubalus variegatus. *Lam.* fl. fr. — Lychnis vulnerata. *Scopoli.* —

Reinwardtii. s. picta.

reticulata. s. picta.

stellata. s. Viscago stellata.

virginica. *Lin.* ♃, in Nord-Amerika; Stängel klebrig; Blätter spitzig-lanzettförmig; im Sommer scharlachrothe Blumen in Endbüscheln. — Ver-

mehrung durch Aussaat des Samens im Herbste, im Winter mit Streu zu bedecken; im Frühlinge an Ort und Stelle zu versetzen.

S. caroliniana. *Walter.* — S. cheiranthoides. *Poiret.* — S. coccinea. *Moench.* — S. pensylvanica. *Michaux Pursh.* —

viridiflora. *Lin.* ♂, in Ungarn, Portugal und Spanien; Stängel 1 Fuss hoch und darüber, aufrecht, weichhaarig, an den Gelenken verdickt; Blätter breit-eyförmig, weichhaarig, spitzig; im Juny und July weisslich-grüne Blumen in langgestreckten Rispen; Blumenstiele armblüthig, gabelförmig; Kelch nickend, walzenförmig, 10eckig, klebrig; Blumenblätter halb 2spaltig, linienförmig, zurückgerollt. — Samen ins Freye.

SILIQUASTRUM. *Moench.*

cordatum. s. Cercis canadensis.
orbiculatum. s. Cercis Siliquastrum.

SILPHIUM. *Lin.* Silphie. P. 1936. W. 1552. Syngenesia Polygamia necessaria. 19. Cl. 4. Ord. — Strahlenblumen. Radiatae. *Juss.* — Zierpflanzen aus Nord-Amerika, ausdauernd und dauerhaft; sie haben gelbe, den Sonnenblumen ähnliche, vom July bis September anhaltende Blüthen. — Fast jede, am besten aber leichte und tiefe Dammerde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge ins freye Land, oder durch Zertheilung der Wurzeln im Herbste.

Astericus. *Lin.* Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, behaart; Blätter länglich-lanzettförmig, behaart; Blumen gelb, inwendig purpurroth, wohlriechend, auf behaarten Stielen.

S. reticulatum. *Moench.* —

connatum. *Lin.* Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, rauh, 4eckig; Blätter eyrund-länglich, sägeförmig gezähnt, scharf, am Grunde den Stängel umfassend; Wurzelblätter gestielt, eyförmig, gezähnt; Blumen rispenartig vertheilt.

S. scabrum. *Moench.* —

laciniatum. *Lin.* Stängel 8 bis 10 Fuss hoch, aufrecht, unten glatt, oben warzig, behaart; Blätter lang, scharf, fiederförmig eingeschnitten, an beyden Seiten mit abstehenden, schmalen, gezähnten, behaarten Läppchen versehen; Kelchschuppen pfriemenförmig.

perfoliatum. *Lin.* Stängel 6 bis 9 Fuss hoch, aufrecht, 4eckig; Blätter unten: ziemlich gross, eyförmig, ungleich gezähnt, gestielt; weiter herauf: am Blattstiel herablaufend, am Grunde verwachsen, deltaförmig; ganz oben: ungestielt, am Grunde zusammengewachsen, den Stängel scheidenartig umfassend.

S. tetragonum. *Moench.* —

reticulatum. s. S. Astericus.
scabrum. s. connatum.
solidaginoides. s. Buphthalmum helianthoides.
terebinthinaceum. *Lin.* fil. Stängel 3 Fuss hoch; Wurzelblätter herzförmig, gezähnt, rauh.
ternifolium. s. trifoliatum.
tetragonum. s. perfoliatum.
trifoliatum. *Lin.* Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, röthlich; Blätter eyrund-länglich, gezähnt, steif, entgegengesetzt am Gipfel, zu 3 an der Mitte, und zu 4 am Fusse der Stängel beysammen stehend.

S. ternifolium. *Michaux.* —

SINAPIS. *Lin.* Senf. Franz. Moutarde. Engl. Mustard. P. 1576. W. 1246. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* — Küchenpflanzen, Arzneygewächse und Futterkräuter. — Fast jede Erde; den Samen säet man im Frühlinge ganz dünn, aus freyer Hand.

alba. *Lin.* ⊙, im südlicheren Europa; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch und darüber, aufrecht, gestreift, etwas rauh, ästig; Blätter gestielt, ausgebis.

SINAPIS. *Lin.* P. 1576. W. 1246.

sen, gezähnt, scharf, die unteren tief gefiedert-geschlitzt, die oberen fast leyerförmig; im Juny und July gelbe Blumen in langen Endtrauben; Schoten abstehend, auf fast horizontalen Blumenstielen, meistens 4samig; die Samen gross, gelblich. — Die zarten Blätter werden mit unter den Kräutersalat genommen; für die Schafe und das Rindvieh sind sie ein vortreffliches Futter; der fein zerriebene, und mit Most oder Weinessig angemachte Samen liefert den bekannten Senf zum Tafelgebrauch, welcher eben so angenehm als heilkräftig ist; er befördert die Verdauung, löset die zähen Säfte auf, und erheitert das Gemüth, daher denn auch von vielen Aerzten in England der häufige Genuss des Senfes als Mittel gegen die Hypochondrie verordnet wird.

nigra. *Lin.* ⊙, im nördlicheren Europa; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, ästig, glatt; Blätter gestielt, linien-lanzettförmig, mehr oder minder lappig und gezähnt; die Wurzelblätter scharf; vom Juny bis September gelbe Blumen, kleiner als an der vorigen Art; Schoten aufrecht, kahl, 4eckig, vielsamig; die Samen klein, braunroth, weniger scharf, als der vorige. — Gleiche Behandlung und Benützung.

SIPHONIA. *Richard.* Federharzbaum. P. 2142. W. 1721, Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —

Cahuchu. *Richard. Willd.* ♄, in mehreren Gegenden von Süd-Amerika, in den Wäldern von Cayenne, in der Provinz Quito, in Brasilien, am Amazonenflusse, u. s. w. — Dieser Baum soll 60 Fuss hoch werden; die Rinde seines Stammes ist schuppig, wie ein Fichtenzapfen, und die essbaren Früchte ähneln den Kernen vom gemeinen Wunderbaume. (Ricinus communis.) — Das Harz entsteht aus einem milchähnlichen Safte, der aus den mit scharfen Instrumenten gemachten Ritzen im untern Theile des Stammes in untergesetzte Gefässe fliesst, und sich an der Luft verdickt. Die Eingebornen überziehen damit thönerne Formen, setzen diese der Hitze oder dem Rauche aus, und lassen so den Ueberzug trocknen; dann lösen sie den inwendig befindlichen Thon im Wasser auf, und spülen ihn aus, wodurch sie die flaschenähnlichen Gefässe von Federharz erhalten, die in derselben Gestalt auch nach Europa gebracht werden. Die Flaschen sind meistens birnförmig, und haben das Ansehen, als ob sie aus einem weichen, schwärzlichen Leder verfertiget wären. Das Federharz eignet sich seiner Schnellkraft, Festigkeit und Biegsamkeit wegen ganz vortrefflich zu mancherley höchst nützlichen, zum Theil unentbehrlichen chirurgischen Instrumenten, so wie auch bekanntlich mittelst desselben die mit Bleystift auf Papier gemachten Zeichnungen ausgelöscht werden können.

S. elastica. *Persoon.* — Hevea guianensis. *Aublet.* — Jatropha elastica. *L.* fil. —

SISON. *Lin.* Wasser-Eppich. Franz. Berle. Engl. Honewort. RS. 1177. P. 700. W. 545. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

Sium. *Lamarck. Poiret.*

Anisum. *Sprengel.* Anis. Franz. Anis. Engl. Anise. ⊙, Gewürzpflanze aus Aegypten und Syrien; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter einiger Massen den Petersilienblättern ähnlich, aber grösser und runder, die oberen vieltheilig und fiederförmig, die unteren rundlich und 2 bis 3spaltig; im July kleine, weisse Blumen in Dolden, worauf längliche, grünbraune Samenkörner folgen, deren 2 und 2 mit der flachen Seite an einander liegen; das ganze Gewächs, und besonders der Same hat einen überaus gewürzhaften Geruch, und einen süsslichen Geschmack; man gebraucht ihn als Gewürz an Speisen und Getränken, und da er mit dem Fenchel gleiche Kräfte hat, so wird er auch in der Medicin benützt. — Leichte, lockere Erde; sonnigen Standort; viele Feuchtigkeit; Aussaat des Samens im Frühlinge so zeitig als möglich ins freye Land.

Anisum officinale. *Moench.* — Anisum vulgare. *Gaertner.* — Apium Anisum. *Targioni-Tozzetti.* — Pimpinella Anisum. *L.* P. 722. 8. W. 562. 8. —

SISYMBRIUM. *Lin.* Rauke. Franz. Sisymbre. P. 1568. W. 1238. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Familie der Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* —

Barbarea. s. Erysimum Barbarea.

Nasturtium. *Lin.* Brunnenkresse. Nasturtium. Franz. Cresson de fontaine. Engl. Water-Cress. (Wasserkresse.) ♃, einheimisch, an Brunnen und langsam fliessenden Bächen; die Stängel im Wasser schwimmend oder niederliegend, an der Basis wurzelnd, eckig; Blätter leyerförmig gefiedert, unbehaart, glänzend, ausgeschweift gezähnt; im May und Juny weisse, nicht sehr grosse Blumen mit gelben Staubbeuteln; die Schoten kurz, auf sehr abstehenden, gegen die Spitze aufwärts umgebogenen Blumenstielen, etwas schief, bey reifer Frucht bräunlichroth; die Narbe sitzend. — Wird wegen ihren antiscorbutischen Eigenschaften sehr geschätzt und häufig als Salat genossen. — Leichte Vermehrung durch die kriechenden Wurzeln, oder nöthigenfalls auch durch Samen, den man im Frühlinge an die Ufer fliessender Gewässer säet.

Baeumerta Nasturtium. *Fl. Wett.* — Cardamine fontana. *Lamarck* fl. fr. — Cardaminum Nasturtium. *Moench.* — Nasturtium officinale. *Aiton.* —

SISYRINCHIUM. *Lin.* Schweinsrüssel. Franz. Bermudienne. RS. 143. P. 104. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — W. 1251. Monadelphia Triandria. 16. Cl. 1. (bey *Lin.* 2.) Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *Juss.* — Zierpflanzen.

anceps. *Lamarck.* ♃, aus Virginien und Canada; Blätter schmal, schwertförmig; Stängel zusammengedrückt, 2schneidig-geflügelt; an der Spitze mehr oder weniger getheilt, trägt im Juny und July schöne blassblaue Blumen. — Fast jede Erde; freyes Land; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

S. angustifolium. *Miller.* — S. gramineum. *Lamarck. Curtis.* — Marica anceps. *Ker.* —

angustifolium. s. anceps.

Bermudiana. *Lin.* Franz. Bermudienne à petites fleurs. (Kleinblüthiger Schweinsrüssel.) ♃, von den Bermudischen Inseln; Wurzeln faserig; Blätter schwertförmig, am Grunde scheidenartig umfassend, blaugrün; Stängel aufrecht, zusammengedrückt-2schneidig, ästig, trägt im Juny und July schöne dunkelblaue oder purpurrothe, mit gelbem Grunde versehene Blumen. — Lockere, nahrhafte Erde, mit etwas Sand vermischt; im Sommer viele Feuchtigkeit; im Winter gutes Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

S. iridioides. *Curtis.* — Bermudiana graminea. *Gaertner.* — Marica Bermudiana. *Ker.* — Moraea Bermudiana. *Thunberg.* —

bicolor. *Redouté* (Liliacèes 149). ♃, eben daher; Blätter breiter, Stängel höher; im Juny und July sternförmige, 2mahl so grosse, blauviolette, gelbgefleckte Blumen. — Gleiche Behandlung.

gramineum. s. anceps.

iridioides. s. S. Bermudiana.

reticulatum. s. striatum.

striatum. *Smith.* ♃, aus Mexiko; Wurzeln faserig; Blätter schwertförmig, glatt, am Rande etwas häutig, lang, sich am Grunde scheidenartig umfassend, stachelspitzig, büschelförmig; Stängel aufrecht, glatt, 2schneidig, mit linienförmigen, am Grunde umfassenden Blättern; den ganzen Sommer durch grosse, etwas wohlriechende, schmutzigweisse, am Grunde gelblich-geaderte Blumen in einer langen, unterbrochenen Aehre.

S. reticulatum. *Cavanilles.* — Bermudiana striata. *Moench.* — Marica striata. *Curtis.* — Moraea serrata. *Jacquin.* —

SIUM. *Lin.* s. *Sison.* Merk. Franz. Berle. Engl. Water-Parsnep. (Wasser-Pastinak.) RS. 1210. P. 699. W. 544. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

Apium. s. Apium graveolens.

Carvi. s. Carum Carvi.

SIUM. *Lin.* s. *Sison.* RS. 1210. P. 699. W. 544.

Sisarum. *Lin.* Zuckerwurzel. Franz. Chervis. Racine sucrée. Engl. Skirret. ♃, Küchengewächs, aus China; die Wurzel, welche auf mancherley Weise gekocht zur Speise benützt, und auch noch als Salat gegessen wird, besteht aus 6 bis 9 fleischigen, oben zusammengewachsenen, länglichen, fingerdicken, weissen, zuckersüssen Wurzeln, deren jede 5 bis 7 Absätze oder Ringelchen hat; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, rund, gefurcht, ästig; Blätter gefiedert; Blättchen eyrund, gesägt; weiter oben sind sie schmäler, und stehen zu 3; im July und August weisse Blumen in Enddolden. — Guter, lockerer, fetter Boden; warme Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühjahre, besser im Herbste, oder durch Keime, die man von den grossen Wurzeln abnimmt, und einen Fuss weit von einander einlegt. — Der braune Same behält 3 Jahre seine Keimfähigkeit, und die aus denselben gezogenen Wurzeln sind wohlschmeckender und fleischiger, als jene, welche aus den Keimen erzielt werden.

SKIMMI. *Adanson.* s. Illicium.

SKINNERA. *Forster.* s. Fuchsia coccinea.

SLOTERIA. *Desvaux.* s. Convallaria japonica.

SMYRNIUM. *Lin.* Franz. Maceron. Engl. Alexanders. RS. 1183. P. 719. W. 559. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

Dioscoridis. *Sprengel.* ♂, ♃? Zierpflanze am Kobelberge bey Theben, im südlichen Ungarn, in Slavonien, Italien, Candien und Spanien; Wurzel knollig; Stängel eckig, oben geflügelt; Wurzelblätter vielfach zusammengesetzt; die unteren Stängelblätter 3mahl, die oberen 1mahl 3zählig, die andern einfach, eyförmig; im July gelbe Blumen in 4 bis 9strahligen Achseldolden; die Döldchen 16 bis 18blumig; die Samen schwarzbraun. — Würzelzertheilung oder Samen ins Freye.

S. perfoliatum. *L. Miller. Pers. Willd.* —

SOLANANDRA. *Persoon.* 1587. Monadelphia Pentandria. 16. Cl. 3. Ord. — Heidenartige. Ericoideae. *Juss.* —

Solenandria. *Ventenat.*

cordifolia. *Vent.* ♃, Zierpflanze, aus Carolina; Wurzelblätter nicht zahlreich, rundlich-herzförmig, gezähnt, glatt, mit Purpur eingefasst; Stängel 10 bis 12 Zoll hoch, trägt im May eine Aehre von kleinen, weissen Blumen. Feuchte Heideerde; schattige Lage; Glashaus; Vermehrung durch Wurzelausläufer im Herbste.

Blandfordia cordata. *Andrews.* — Erythrorrhiza rotundifolia. *Michaux.* — Galax aphylla. *L.* (nach *Aiton. Roemer* und *Schultes*, denen aber *Poiret* widerspricht.) —

SOLANDRA. *Swartz.* (nicht *Murray.*) Dem Naturforscher, Dr. Solander, gewidmet. Solandre. Franz. Solandre. RS. 840. P. 501. W. 341. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *J.* —

grandiflora. *Swartz.* Strauch aus Jamaika, wo er in den Felsenspalten und auf den Stämmen der höchsten Bäume wächst; Stamm 15 bis 18 Fuss hoch, stark, grau; Aeste und Zweige steif, tragen Büschel von vielen, grossen, ey-lanzettförmigen, unten blassen, haarigen, am Rande etwas zurückgerollten Blättern; im May und Juny grosse, lang dauernde, schwach wohlriechende, aussen weisse, und mit 5 grünlichen Streifen bezeichnete, innen mit Purpur schattirte Blumen; der Rand der Kronblätter zurückgebogen; Kapsel von der Grösse eines Eyes, wie Gurken riechend. — Leichte Dammerde; lichten Standort im Treibhause; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im Frühlinge in ein warmes Mistbeet unter Glas.

Datura sarmentosa. *Lamarck.* — Swartzia grandiflora. *Gmelin.* Syst. —

SOLANDRA. *Murray. Cavanilles. Poiret.*

squamea. s. Lugunaea Patersonia.

SOLANOIDES. *Moench.* s. Rivina.
pubescens. s. Rivina humilis.

SOLANUM. *Lin.* Nachtschatten. Franz. Morelle. Engl. Nightshade. RS. 826. P. 506. W. 383. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* —

arborescens. s. bonariense.
baccatum. s. bonariense.

bonariense. *Lin.* ♄, zu Buenos-Ayres; ein 5 bis 6 Fuss hoher Strauch; Zweige aufrecht, in der Jugend stachelig; Blätter eyrund, spitzig, etwas lang, am Grunde ausgeschnitten, am Rande wellenförmig, ausdauernd; den ganzen Sommer durch weisse Blumen in einer Art von Enddolde. — Leichte Dammerde; im Sommer oft, im Winter selten begiessen; Glashaus; Vermehrung durch Wurzelausläufer, oder durch Samen, den man im Frühlinge in ein laues Mistbeet säet.

S. arborescens. *Moench.* — S. baccatum. *Hortul.* —

Dulcamara. *Lin.* Bittersüss. ♄, an feuchten Stellen in Europa; Stängel 7 bis 8 Fuss lang, rankend, und daher zur Ueberziehung der Mauern und Bogengänge geeignet; Blätter herzförmig, länglich, leicht behaart, ganz oder zertheilt; im Juny und July violette Blumen mit grünen Saftmählern, in Trauben; Staubbeutel gelb; Beeren roth. — Jede Erde; Vermehrung durch Samen, Ableger, Wurzelzertheilung.

S. scandens. *Necker. Lamarck* fl. fr. — Dulcamara flexuosa. *Moench.* —

esculentum. *Dunal. Roem.* und *Schultes.* (nicht *Necker.*) Eyerpflanze. Eyer-Nachtschatten. Melanzanapfel. Franz. Mèlongène. Mèrangène. Engl. Egg plant Nightshade. Italienisch: Melanzana. ⊙, in Asien, Afrika und Amerika; Stängel aufrecht, ästig; Blätter eyrund, ganz oder buchtig ausgeschweift; im Juny und July blassviolette Blumen auf einblumigen, behaarten Stielen; die Früchte erscheinen im August und September; sie sind, je nachdem die Spielart ist, rund, eyrund, oder länglich rund, und schmutzig violett; man isst sie, in Scheiben zerschnitten und gebacken, oder auf andere Art zubereitet. — Lockere, nahrhafte Erde, viele Feuchtigkeit; warmen, sonnigen Standort; den Samen säet man im Februar und März ins Mistbeet unter Glas, um hernach jede Pflanze einzeln in einen Topf zu versetzen, den man wieder auf ein mässig warmes Mistbeet stellt, und so lange mit einer Glocke bedeckt, als noch Fröste zu fürchten sind; erst dann kann man die Pflanze mit dem Ballen ausstürzen, und ins Freye (am besten an eine sonnige Mauer) pflanzen.

S. insanum. *L.* — S. Melongena. *L. Persoon. Willd.* — Melongena tereta. *Miller.* —

esculentum. Necker. s. tuberosum.
insanum. s. esculentum. *Lin.*

lycioides. *Lin.* ♄, aus Peru; ein artiger, 4 bis 5 Fuss hoher, stacheliger Strauch; Zweige zerstreut; Blätter bockdorn- (Lycium) ähnlich, dunkelgrün, zum Theil wellenförmig; vom April bis Juny viele, weisse Blumen; Beeren saffranroth. — Leichte Dammerde; viel Wasser im Sommer; warme Lage; im Winter einen lichten, luftigen Standort im Glashause; Vermehrung durch Samen, Ableger und Stecklinge.

Lycopersicum. s. Lycopersicum esculentum.
Melongena. s. esculentum.

ovigerum. *Dunal. Roem.* und *Schult.* Wahre Eyerpflanze. Franz. Poule. Pondeuse. Plante aux oeufs. ⊙, Zierpflanze; Vaterland und Cultur wie bey S. esculentum, von der sie sich durch ihre Stacheln, und durch die kleinen, glänzend weissen Früchte unterscheidet, welche die täuschendste Aehnlichkeit mit einem Hühnerey haben, aber ungesund zu essen sind.

Melongena ovata. *Miller.* —

Pseudo-Capsicum. *Lin.* Korallenkirsche. Korallen-Nachtschatten. Strausskirsche. Franz. Cerisette. Engl. Winter-Cherry-Nightshade. ♄, in Madera; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, strauchartig, glatt, ästig; Zweige zahlreich; Blätter lanzettförmig, spitzig, ganz oder buchtig-ausgeschweift,

SOLANUM. *Lin.* RS. 826. P. 506. W. 383.

weich, immergrün; vom Juny bis August weisse Blumen in Achseldolden; die Beeren gleichen kleinen, erst grünen, dann gelben, endlich korallrothen Kirschen, und fallen erst im Frühlinge ab. — Nahrhafte Erde mit Lehm vermischt; im Sommer oft zu begiessen; Glashaus; Vermehrung durch Samen, Stecklinge, Ableger und Wurzelsprossen.

Pseudocapsicum undulatum. *Moench.* —

quercifolium. *Lin.* ♃, Zierpflanze aus Peru; schöne, 4 Fuss hohe Büsche; Blätter schöngrün, ziemlich gross, in tief eingeschnittene, spitzige Lappen getheilt, und nach dem Stiele hin verschmälert; im July viele, weit offene, schön weinfarb-violette, grüngefleckte Blumen in aufrechten Endtrauben; Staubfäden goldgelb. — Leichte Dammerde; viel Wasser im Sommer; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

reclinatum. *Heritier.* Engl. Pinnatifid Nightshade. (Gefiederter Nachtschatten.) ♃, Zierpflanze aus Peru; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, dick, zurückgekrümmt, glatt; Zweige abwechselnd; Blätter stiellos, oder in den Stiel schmal auslaufend, abwechselnd, dunkelgrün, glänzend, die unteren fiederig geschlitzt, die oberen 3lappig, und zuweilen einfach; vom April bis Juny auf einander folgende, hellblaue, 15 bis 18 Linien breite Achselblumen zu 6 beysammen auf ästigen Stielen; Kelch 1blätterig, stehen bleibend, mit 5 spitzigen Zähnen; Krone 1blätterig, am Grunde verengert, Mündung sehr offen, in 5 nicht sehr tiefe, rundliche und ausgebissene Lappen zerschnitten. — Gleiche Behandlung.

scandens. s. S. Dulcamara.

tuberosum. *Lin.* Kartoffel. Erdtoffel. Grundbirn. Franz. Parmentière. Pomme-de-terre. (Erdapfel.) Engl. Common Potatoe. (Gemeine Kartoffel.) ♃, Küchengewächs aus Peru, von wo es um das Jahr 1585 durch Engländer nach Europa gebracht wurde; Wurzel knollig, nach Verschiedenheit der Spielarten höckerig oder glatt, weiss, gelb, roth, gelblich-weiss, röthlich, schwärzlich, gescheckt, rund oder lang, abgeplattet oder ungleich gestaltet, auch in der Grösse und im Geschmacke sehr verschieden; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, hin- und hergebogen, 3- oder fast 4eckig, ästig; Blätter gefiedert; Blättchen eyförmig, etwas zugespitzt; Blumen weiss, röthlich oder violett in den Blattwinkeln an den Spitzen der Aeste; Beeren rund, grün; durch Aussaat derselben im Frühjahre in lockere, leichte Erde kann man neue und schöne Sorten erhalten; die leichteste und darum auch gewöhnlichste Fortpflanzung der Kartoffeln geschieht aber durch Knollen; und die Cultur sowohl als die sehr verschiedene Benützung derselben ist so bekannt, dass jede weitere Erklärung darüber überflüssig wäre.

S. esculentum. *Necker.* (nicht *Dunal.*) — Lycopersicum tuberosum. *Miller.* —

SOLDANELLA. *Lin.* Alpenglöckchen. Franz. Soldanelle. RS. 657. P. 382. W. 296. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Primelartige. Primulaceae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Lockere Erde mit etwas Sand vermischt; feuchte, halbschattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung im Herbste; bey strenger Kälte zu bedecken.

alpina. *Lin.* (nicht *Schmidt.*) Gemeines Alpenglöckchen. Franz. Soldanelle des Alpes. Engl. Alpine-Soldanella. ♃, auf Alpen in Oesterreich, Salzburg und der Schweiz; Wurzelblätter langgestielt, nierenförmig, ganzrandig, zuweilen gelappt, lederartig, glänzend grün, unten blass oder purpurfarben; Blattstiele vollkommen glatt; Blumenschäfte 5 bis 6 Zoll lang, nackt; im May und Juny blassviolette (zuweilen weisse), glockenförmige, fast aufrechte Blumen, meistens zu 3 beysammen; 3 bis 5 Deckblätter unter den Blumen; die Blumen fast bis auf die Mitte getheilt; die Einschnitte fast ganz, länger als Griffel und Staubfäden; Staubbeutel gelb; Kapsel länglich, bauchig, grün.

S. Clussii. *Schmidt.* —

alpina. Schmidt. s. montana.

SOLDANELLA. *Lin.* RS. 657. P. 382. W. 296.

Clusii. Schmidt. s. alpina.

minima. *Hoppe. Sturm.* ♃, in Ober-Oesterreich und am Ende des Bodenthales in Kärnthen; sehr selten; Wurzelblätter kreisrund, vollkommen ganzrandig, beyderseits grün; Schaft kaum fingerlang, einblumig; 2 Deckblättchen unter der Blume; im Juny eine überhängende, milchblaue Blume, länger als der Griffel; Staubbeutel violett; Samenkapsel beynahe walzenförmig, blau.

montana. *Willd.* ♃, auf feuchten Bergwiesen (nicht auf Alpen) in Oesterreich, Böhmen und Passau; Wurzelblätter langgestielt, nierenförmig, gekerbt, lappig oder ausgeschweift, glänzend grün, unten blass oder purpurfarben; Blattstiel an der Basis etwas weichhaarig; am Schafte so viele Hüllenblättchen als Blumen; von May bis September violette, überhängende Blumen, grösser als an der S. alpina; die 10 Einschnitte derselben an jeder Seite mit einem Zahne, so dass sie 3spaltig zu seyn scheinen; Griffel länger als die Blumenkrone; die Staubbeutel gelb.

S. alpina. *Schmidt.* (nicht *L.*) — S. alpina. *L.* var? *Decand.* —

SOLENANDRIA. *Ventenat.* s. Solanandra.

SOLIDAGO. *Lin.* (Zusammengezogen aus solidum ago, ich mache fest, oder ganz; weil die gemeine Goldruthe (Solidago Virga aurea) sonst als Wundheilmittel gebraucht wurde.) Goldruthe. Franz. Verge d'or. Engl. Golden-Rod. (Wegen der ruthenförmigen, gelben Blüthenähren dieser Pflanzengattung so benannt.) P. 1856. W. 1486. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen. — ♃; nicht zärtlich; viele kleine, glänzend gelbe Strahlenblumen in Endähren. — Fast jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen; leichter und schneller aber durch Zertheilung der Wurzeln. — Die vorzüglichsten Arten sind:

alba. s. bicolor.

alpestris. *Waldst.* und *Kit.* Auf Alpen in Oesterreich, Böhmen und den Karpathen; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, höchst einfach, unbehaart, an der Spitze etwas filzig; Blätter 6 bis 18 Zoll lang, elliptisch-lanzettförmig, die untern gesägt; Blumen im July und August; jede einzelne Traube 3 bis 7blumig; die Blumenstiele länger als die Blumen; Strahlenblümchen 5 bis 8; Scheibenblümchen 10 bis 20.

altissima. *Lin.* Aus Nord-Amerika; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch und darüber, aufrecht, behaart; Blätter lanzettförmig, rauh, runzelig, ohne Rippen; die unteren tief gezähnt; Blumen vom August bis spät in den Herbst.

angustifolia. s. Senecio saracenicus.

bicolor. *Lin.* Aus Nord-Amerika; Stängel 18 Zoll hoch, aufrecht, haarig; Blätter lanzettförmig, gezähnt, haarig; Blumen mit weissen Strahlen, vom July bis September.

S. alba. *Miller.* —

canadensis. *Lin.* Aus Virginien und Canada; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, haarig, einfach; Blätter lanzettförmig, weitläufig gezähnt, behaart, 3rippig; Blumen im July und August.

S. praecox. *Moench.* —

Doronicum. s. Senecio Doronicum.

flexicaulis. *Lin.* Aus Canada; Stängel 2 Fuss hoch und höher, aufrecht, meistens einfach, knieartig gebogen, eckig, röthlich; Blätter ziemlich lang, eyrund, langgespitzt, gesägt, gelbgrün; Blumen im August und September. — Spielart:

latifolia. *Lin. Poiret.* Mit breiteren Blättern.

lanceolata. *Aiton.* Aus Canada; Stängel aufrecht, krautartig; Blätter gleichbreit, lanzettförmig, glatt; Blumen im July und August.

Chrysocoma graminifolia. *L.* —

SOLIDAGO. *Lin.* P. 1856. W. 1486.

lateriflora. *Aiton.* Aus Nord-Amerika; Stängel 5 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, etwas gezähnt, am Rande rauh; einseitige Blüthen vom July bis September.

latifolia. s. flexicaulis.

minor. s. S. Virga aurea.

minuta. *Lin.* Auf den Karpathen; Stängel sehr einfach, haarig; Blätter lanzettförmig, spitzig, gesägt, unbehaart; Blumen im Juny und July; Blumenstiele weichhaarig, einblumig.

procera. *Aiton.* Aus Nord-Amerika; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, zotig; Blätter lanzettförmig, gesägt, rauh, unten weichhaarig; Blumen in langen, ährenförmigen Trauben, vom August bis spät in den Herbst.

praecox. s. canadensis.

pumila. s. S. Virga aurea.

Virga aurea. *Lin.* Auf trocknen Triften in Europa; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, gefurcht, röthlich, mehr oder minder ästig, oben weichhaarig; Stängelblätter lanzettförmig, an beyden Enden verschmälert, gesägt, die untern gestielt, elliptisch, etwas hart, haarig, zuweilen ganzrandig; Blumen vom July bis September.

S. minor. *Brotero.* (nach *Link.*) — S. pumila. *Pers.* — S. vulgaris. *Miller.* —

viscosa. s. Psiadia glutinosa.

vulgaris. s. S. Virga aurea.

SONCHUS. *Lin.* Gänsedistel. Franz. Laiteron ou Laitron. Engl. Sow-Thistle. (Saudistel.) P. 1763. W. 1403. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Salatblumen. Cichoraceae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Jede Erde und Lage; freyes Land.

alpinus. *Flora* dan. (nicht *L.*) ♃, auf Alpen in Oesterreich, Deutschland, der Schweiz, Krain, Italien, Frankreich, Schweden, Norwegen und Canada; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, einfach, blätterig; Blätter leyerförmig oder schrotsägeförmig, an der Spitze mit einem grossen 3eckigen Lappen, an der Basis pfeilförmig, umfassend, unbehaart, unten graugrün; die obern linienförmig, wimperig; vom July bis September purpurblaue Blumen, doppelt so gross, als der röthliche Kelch; die Blumenstiele mit rothen, klebrig drüsigen Haaren; die Staubbeutel roth; die Federcheu scharf, nicht gefiedert; die Samen zusammengedrückt. — Wurzelzertheilung oder Samen.

S. canadensis. *L.* (nicht *Froehlich.*) — S. coeruleus. *Smith.* — S. montanus. *Lamarck.* — Hieracium coeruleum. *Scopoli.* —

alpinus. Lin. s. lapponicus.

canadensis. Lin. s. alpinus.

canadensis. Froehlich. s. macrophyllus.

coeruleus. s. alpinus.

congestus. s. macranthus.

cordifolius. s. macrophyllus.

floridanus. *Lin.* Engl. Small-flowered Sow-Thistle. ♂, aus Virginien und Canada; Stängel aufrecht; Blätter leyer-schrotsägeförmig, gezähnt, gestielt; Wurzelblätter breiter, stumpf; im July und August blaue Blumen in Rispen. — Samen.

Lactuca floridana. *Gaertner.* —

lapponicus. *Froehlich.* ♂, einheimisch, auf Alpen; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, einfach; Blätter am Grunde pfeilförmig, dann schrotsägeförmig eingeschnitten, gezähnt, auf der Rückseite graugrün; im July und August blaue Blumen in Trauben; die Blumenstiele lang, schuppig. — Samen und Wurzelzertheilung.

S. alpinus. *L.* (nicht *Fl.* dan.) —

luxurians. s. macrophyllus.

macranthus. *Poiret.* Grossblumige Gänsedistel. Franz. Laitron à grosses fleurs. Engl. Great-flowered Sow-Thistle. ♄, von den Canarischen In-

SONCHUS. *Lin.* P. 1763. W. 1403.

seln; Stängel holzig, schuppig; Aeste einfach, krautartig; Blätter stiellos, abwechselnd, länglich-lanzettförmig, glatt, mit eckigen Lappen, welche mit vielen, sehr feinen, fast stacheligen Zähnchen besetzt sind; die gelben, 2 Zoll breiten Blumen stehen zu 8 und mehr beysammen in Enddoldentrauben an den Spitzen der Zweige; Blumenstiele röhrig, mit einem weisslichen, sehr feinen Filze bedeckt. — Leichte Dammerde mit Heideerde vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Ableger oder Samen ins Mistbeet.

S. congestus. *Broussonet. Decandolle.* —

macrophyllus. *Willd.* ♃, aus Nord-Amerika; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, einfach, fast filzig; Blätter leyerförmig, buchtig, eingeschnitten, gezähnt, am Grunde umfassend; Wurzelblätter sehr gross, herzförmig, gezähnt, unten blassgrün, rauchhaarig, auf geflügelten Stielen; im July und August grosse, hellblaue Blumen auf rauchhaarigen, klebrigen Stielen, in einer grossen, ausgebreiteten Endrispe. — Samen oder Wurzelzertheilung.

S. canadensis. *Froehlich.* (nicht *L.*) — S. cordifolia. *Desfontaines.* — S. luxurians. *Schrader.* —

montanus. s. alpinus.

tintiganus. s. Picridium tintiganum.

SOPHORA. *Lin.* s. Podalyria. Sophore. P. 1003. W. 805. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alopecuroides. *Lin.* ♃, im Oriente; Stängel aufrecht, behaart; Blätter gefiedert; Blättchen länglich, zotig; im Juny und July blassblaue Blumen in langen Aehren. — Einen etwas beschützten Standort; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

aurea. s. Virgilia aurea.

biflora. Lin. s. Podalyria myrtillifolia.

biflora. Retzius. s. Podalyria biflora.

capensis. s. Virgilia capensis.

japonica. *Lin.* ♄, aus Japan; ein mittelgrosser Baum des freyen Landes; Stamm aufrecht, grün, in der Jugend glatt; Zweige grün, etwas überhängend; Blätter zahlreich, ungleich gefiedert; Blättchen klein, eyrund, schöngrün; im July schmutzigweisse Blüthentrauben. — Dammerde; Vermehrung durch Samen, bewurzelte Ausläufer, oder eingeschnittene Ableger; in der Jugend gegen Kälte zu schützen.

microphylla. *Aiton.* ♄, aus Neu-Seeland; ein sehr artiger Strauch, besonders wegen seines Laubes, indem jedes Blatt aus mehr als 30 kleinen, eyrunden, schöngrünen Blättchen besteht; die im April und May erscheinenden, gelben Blumen sind kürzer und dicker, als an der S. tetraptera, von welcher sich diese Pflanze ausserdem durch nichts mehr unterscheidet, als dass sie in allen Theilen kleiner ist. — Lauberde mit guter Gartenerde und Sand vermischt; hält nur 4 Grad Kälte aus, und muss daher im Glashause überwintert werden; Vermehrung durch Stecklinge und Samen.

S. tetraptera *L. fil.* (nicht *Aiton.*) — Edwardsia microphylla. *Salisbury.* — Podalyria microphylla. *Hortul.* —

oroboides. s. Virgilia capensis.

rotundifolia. s. Podalyria myrtillifolia.

sericea. s. Podalyria sericea.

tetraptera. *Aiton.* (nicht *Lin.*) ♄, aus Neu-Seeland, 12 bis 16 Fuss hoch; Rinde bräunlich-grau, ziemlich glatt; Blätter gefiedert; Blättchen 13 bis 25, lanzettförmig, stumpf, sitzend, gegenüber; im April und May schöngelbe, grosse, langgestielte Blumen, zu 4 bis 8 beysammen, in etwas überhängenden Trauben am obern Theile der Zweige; Hülse schwarzbraun, 4 Zoll lang und länger, perlschnurförmig, 4flüglich, 3 bis 8sa-

mig, in jeder aufgeschwollenen Stelle ein eyförmiger, buckeliger, gelbbrauner Same. — Hält 6 bis 7 Grad Kälte aus. — Gleiche Behandlung.

Edwardsia grandiflora. *Salisbury.* — Edwardsia tetraptera. *Poiret.* — Podalyria tetraptera. *Hortul.* —

tetraptera. Lin. s. microphylla

SORBUS. *Lin.* Eberesche. Franz. Sorbier. Engl. Service.Tree. P. 1227. Icosandria Digynia. 12. Cl. 2. Ord. — W. 989. Icosandria Trigynia. 12. Cl. 3. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

Amelanchier. s. Pyrus Amelanchier.

americana. *Willd. Pursh.* W. E. 587. 2. ♄, aus Nord-Amerika; nach *Persoon* nur eine Spielart von S aucuparia; Stamm stark und aufrecht; Aeste steif und aufsteigend; ganz gerade Blüthendoldentrauben; Knospen dicker, Blätter am Ende schmäler, Früchte zinnoberroth und grösser als die Vogelbeeren. Diess unterscheidet diesen Baum von S. aucuparia. — Gute, leichte, feuchte Dammerde; halbsonnige Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens, schneller aber durchs Pfropfen auf Mispeln und Weissdorn.

Pyrus americana. *Gaertner.* —

Aria. *Crantz. Pers.* Mehlbirne. Mehlbeere. Mehlbeerbaum. Franz. Alisier blanc. Alouchier. Engl. White-Beamtree. ♄, in Wäldern von Europa; ein 30 bis 40 Fuss hoher Baum, der im schlechten Boden Strauch bleibt; Stamm ganz gerade; Zweige in der Jugend wollig; Blätter über 3 Zoll lang, 2½ Zoll breit, fast rund-eyförmig, mit kurzen, spitzigen Einschnitten, schöngrün, unten filzig, weiss; Blattstiele 1 Zoll lang; im May weisse Blumen in vielblumigen, flachen Enddoldentrauben; Blumenstiele dicht filzig; Früchte elliptisch, mehlig, schönroth, essbar wenn sie auf Stroh nachgereift sind; das Holz sehr zähe. — Gleiche Behandlung. — Spielart:

longifolia. *Persoon.* Mit langen Blättern.

Crataegus Aria. *L.* — Pyrus Aria. *Willd. Moench.* W. 992. 19. — Icosandria Pentagynia. 12. Cl. 4. Ord. —

aucuparia. *Lin.* Vogelbeerbaum. Vogelbeere. Gemeine Eberesche. Franz. Sorbier des oiseleurs. Cochène. Engl. Mountain Ash. (Bergesche.) ♄, in Bergwäldern der kalten Gegenden von Europa; ein 25 Fuss hoher Baum; Blätter gefiedert; die Blättchen zu 11 bis 13, kaum merklich gestielt, 2 Zoll lang, ½ Zoll breit, lanzettförmig, scharf doppelt gesägt, oben kaum behaart, unten mit weisslichen, kurzen Härchen besetzt; im May viele, weisse, etwas wohlriechende Blumen in einer ästigen, vielblumigen Doldentraube; Früchte rund, von der Grösse einer kleinen Erbse, weich, scharlachroth; die Amseln, Drosseln und Krametsvögel lieben sie sehr, (daher der deutsche Nahme), und sie werden als Lockspeise von den Vogelstellern gebraucht (daher der französische Nahme). — Gleiche Behandlung.

Mespilus aucuparia. *Scopoli.* — Pyrus aucuparia. *Moench. Gaertner.* —

Cydonia. s. Pyrus Cydonia.

domestica. *Lin.* (In der Blumensprache: Klugheit.) Speierling. Zahme Eberesche. Sperberbaum. (In Oesterreich: Aschützen.) Franz. Cormier. Engl. True Service-Tree. ♄, in Bergwäldern der wärmeren Gegenden von Europa; 40 bis 50 Fuss hoch; die jungen Triebe weisslich behaart; Blätter gefiedert; die Blättchen zu 13 bis 15, grösser als an der vorigen Art, fast gleich, gesägt, oben runzelig, unten etwas zotig, weiss; im May weisse Blumen in einer vielblumigen Doldentraube; Früchte birnförmig, gelb und roth schattirt, von der Grösse einer Holzbirne, werden durch Liegen reif, und sind von manchen Personen sehr geschätzt. — Gleiche Behandlung.

Mespilus domestica. *Allioni.* — Pyrus domestica. *Smith. Moench.* —

fruticosa. s. Mespilus Chamaemespilus.

SORBUS. *Lin.* P. 1227. W. 989.

h y b r i d a. *Lin.* Bastard - Eberesche. ♄, in Gothland und Thüringen; von mittlerer Höhe; Blätter ganz - oder halbgefiedert, sehr verschieden gestaltet, aber unten wolliger, als die des Vogelbeerbaumes (S. aucuparia); im May ebenfalls Doldentrauben von weissen, aber gedrängter stehenden Blumen, welche grössere, etwas birnförmige, und bey ihrer Reife roth schattirte Früchte hinterlassen. — Gleiche Behandlung.

Pyrus hybrida. *Smith.* — Pyrus pinnatifida. *Moench.* —

l a t i f o l i a. *Persoon.* Franz. Alisier de Fontainebleau. (Hagedorn von Fontainebleau.) Engl. Large - leaved Hawthorn. Ein 25 Fuss hoher Baum, mit aufrechten Stamm und Aesten; Blätter breit, rundlich, gespitzt, gezähnt, oben glänzend, unten weisslich; Blumen weiss, wohlriechend, in Doldentrauben; Früchte orangenroth. — Gleiche Behandlung.

Crataegus dentata. *Thuillier.* — Crataegus latifolia. *Lamarck.* —

longifolia. s. S. Aria.

Malus. s. Pyrus Malus.

Pyrus. s. Pyrus communis.

t o r m i n a l i s. *Crantz.* Elzbeer - Birne. Elsebeerbaum. (In Oesterreich: Atlasbeere. Atlasbeerbaum.) Franz. Alisier torminal. Alouchier des bois. Engl. Wild Service. ♄, auf Hügeln, in lichten Wäldern in Oesterreich, Ungarn, Deutschland und im Orient; ein Baum von verschiedener Grösse; 20 und auch 50 bis 60 Fuss hoch; Blätter herz-eyförmig, eingeschnitten gelappt, fast 5 bis 7 lappig, am Rande fein gesägt, 3 Zoll lang, unten glatt; im May weisse Blumen in Enddoldentrauben; Blumenblätter sehr abstehend; Früchte elliptisch, braun, gelbgrau punctirt, von säuerlichem Geschmacke. — Gleiche Behandlung.

Crataegus torminalis. *L.* — Pyrus torminalis. *Willd. Moench.* W. 992. 21. — Icosandria Pentagynia. 12. Cl. 4. Ord. —

SORGHUM. *Persoon.*

commune. s. Holcus Sorghum.

vulgare. s. Holcus Sorghum.

SOWERBEA. *Smith.* Sowerbee. Franz. Sowerbée. Engl. Sowerbaea. P. 789. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Lilienartige. Liliaceae. *Juss.* — Asphodilartige. Asphodeleae. *Brown.* —

j u n c e a. *Smith.* ♃, aus Neu-Holland; Wurzeln faserig; Blumenschaft schlank, trägt im May und Juny einen Strauss von purpurfarbenen, 6blätterigen Blumen mit 6 Staubfäden, wovon 3 unfruchtbar sind. — Blüthenlos gleicht die Pflanze den Binsen. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Ausläufer. — Diess ist bis jetzt die einzige, bekannte Art.

SPARAXIS. *Gawler.* s. Ixia.

SPARMANNIA. *Lin.* fil. (Dem Naturforscher Sparmannl geweiht.) Sparmannia. P. 1263. W. 1027. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Lindenartige. Tiliaceae. *Juss.* —

a f r i c a n a. *Lin.* fil. Ein sehr hübscher, immergrüner 4 bis 5 Fuss hoher Strauch vom Cap; Zweige gelblich, haarig, aufrecht am Gipfel des Stammes; Blätter herzförmig, spitzig, fast gelappt, gezähnt, auf beyden Seiten haarig, überhängend, unten blass; im März grosse, schneeweisse, 4blätterige Blumen, zu 30 bis 50 beysammen in Enddolden; Staubfäden purpurroth; Staubbeutel reitzbar, entfernen sich vom Griffel, wenn man sie berührt; Hülle mit gleichbreiten, haarigen und spitzigen Blättchen. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Stecklinge im Frühlinge ins Mistbeet unter Glas, wo sie in 3 Wochen Wurzel fassen. — Ist bis jetzt die einzige bekannte Art.

SPARTIUM. *Lin.* Pfriemen. Engl. Broom. P. 1690. W. 1332. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Ziersträucher.

*Genista. *Lamarck. Poiret. Decandolle.*

SPARTIUM. *Lin.* P. 1690. W. 1332.
*GENISTA. *Lamarck. Poiret. Decandolle.*

album. } s. multiflorum.
dispermum. }

*junceum. *Lin.* (In der Blumensprache: Reinlichkeit.) Binsenartige Pfriemen. Spanischer Ginster. Franz. Genêt d'Espagne. In Süd-Europa; 6 bis 8 Fuss hoch; Zweige zahlreich, binsenförmig; Blätter gestielt, klein, linien-lanzettförmig, an der Spitze etwas ausgerandet, fein behaart; im Juny und July viele mittelgrosse, schöngelbe, wohlriechende Blumen in aufrechten Endtrauben. — Lockere, leichte, mit Sand vermischte Erde; im Sommer viele Feuchtigkeit; warme Lage; Vermehrung durch Ableger, Wurzelsprossen oder Aussaat in Töpfe, die Sämlinge mit den Ballen zu versetzen, und im ersten Jahre gegen Frost zu schützen. — Eine Spielart hat gefüllte und geruchlose Blumen, ist zärtlicher, und wird durch Pfropfen vermehrt.

Genista odorata. *Moench.* —

linifolium. *Desfontaines.* Aus Süd Europa und der Barbarey; Blätter stiellos, wechselsweise, mit 3 gleichbreiten, unten seidenartigen und silberfarbigen Blättchen; im May und Juny Aehren von vielen gelben Blumen. — Leichte Dammerde; Glashaus; hält nur 3, höchstens 5 Grade Kälte aus; Vermehrung durch Samen, Ableger und Wurzelsprossen.

Cytisus linifolius. *Lamarck.* — Genista linifolia. *L.* — Genistoides linifolia. *Moench.* —

multiflorum. *Aiton.* Engl. White Portugal Broom. Aus Portugal; bedeckt mit seidenartiger Wolle, sieht dem Spartium junseum ähnlich, ist aber kleiner; Blätter 3zählig oder einfach; Zweige lang, dünn und im Juny und July mit einer Menge weisser, kleiner Blumen bedeckt. — Gleiche Behandlung.

S. album. *Desfontaines.* — S. dispermum. *Willd.* — Genista alba. *Lamarck.* —

*purgans. *Lin.* In Frankreich, bey Montpellier; Stängel höchstens 1 Fuss hoch, theilt sich in viele dünne, gestreifte, in ihrer Jugend seidenartige Zweige; Blätter wenig, abwechselnd, klein, lanzettförmig; im May und Juny eine Menge einzelner, mittelgrosser, schöner, gelber Blumen an den Seiten der Zweige. — Leichte Vermehrung durch Samen.

*radiatum. *Lin.* An Felsen im Banate, in Krain, Italien und Carolina; 1 bis 2 Fuss hoch; Aeste 4seitig; Blätter gegenüberstehend, fast sitzend, 3zählig, linienförmig, dünn, etwas weichhaarig; Blattstiele erweitert, bleibend; im May und Juny stiellose, blassgelbe Blumen in kopfförmigen Endtrauben; die Hülse meistens einsamig, da die übrigen Samen abortiren. — Freyes Land; Samen, Ableger, Wurzelsprossen.

sagittale. s. Genista sagittalis.

*scoparium. *Lin.* (In der Blumensprache: Demuth.) Gemeine Pfriemen. Rehkraut. Franz. Genêt à balais. (Besenginster.) Engl. Common Broom. In Deutschland, der Schweiz und in Frankreich; 4 bis 5 Fuss hoch; Zweige grün, glatt; Blätter länglich, stumpf, ungezähnt, kurzgestielt, dicht behaart, 2 Linien lang; vom May bis July gelbe Blumen, einzeln oder zu 2 an den Seiten der Zweige in den Winkeln der Blätter; die Hülse flach zusammengedrückt, braun, an beyden Rändern behaart. — Die Blüthenknospen in Weinessig eingemacht, hält man für eben so gut, als die Capern; die Aeste dienen zu Besen, und das Holz zur Heitzung für Arme. — Freyes Land; leichte Vermehrung durch Samen.

Genista hirsuta. *Moench.* —

SPERGULA. *Lin.* Spark. Spergel. Franz. Spargoute. Spergule. Engl. Spurrey. P. 1148. W. 922. Decandria Pentagynia. 10. Cl. 5. (bey W. 4.) Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* — Futterpflanzen.

arvensis. *Lin.* Ackerspergel. Mariengras. Spergelgras. Engl. Rough-seeded Spurrey. (Rauhsamiger Spergel.) ⊙, einheimisch, auf Aeckern; Stängel 1 Fuss hoch, gefiedert, an den Gelenken angeschwollen, nach oben zu haarig, kleberig; Blätter in Quirlen zu 9 bis 20, linienförmig, haarig oder unbehaart; vom May bis September kleine, weisse Blüthen, auf

SPERGULA. *Lin.* P. 1148. W. 922.

klebrigen, weichhaarigen Stielen; Rispe gabelförmig; Kelchblättchen eyförmig, stumpf, behaart, am Rande vertrocknet; Blumenblätter eyförmig; 5 bis 10 Staubfäden; 3 bis 5 Griffel; die Samen klein, nierenförmig, scharf, schwarz. — Feuchter Sandboden; Aussaat im Frühlinge, gewöhnlich aber im Sommer auf Stoppelfelder, 15 Pfund Samen auf 1 Joch.

n o d o s a. *Lin.* ♃, einheimisch, auf feuchten Sandplätzen; Stängel fingerlang, oder handhoch, liegend oder aufsteigend; einfach oder ästig, armblüthig; Blätter gegenüber stehend, pfriemenförmig, glatt, zuweilen an der Basis wimperig; die oberen in Büscheln; vom July bis September weisse Blumen, Kelchblättchen stumpf, 2mahl kürzer als die Blumenblätter; 3 bis 5 Griffel. — Gleiche Behandlung.

Stellaria nodosa. *Scopoli.* —

p e n t a n d r a. *Lin.* ⊙, einheimisch, unter S. arvensis; seltener; derselben ähnlich, aber kleiner; Blätter mehr fleischig, zu 5 bis 8 in Quirlen, an der Spitze eingebogen, mehr graugrün; der Rand des Kelches kaum häutig; 5 und mehr Staubfäden; die Samen niedergedrückt, mit einem weissen Rande. — Gleiche Behandlung.

Alsine marginata. *Schreber.* — Arenaria media. *Pollich.* — Stellaria pentandra. *Scopoli.* —

SPHAEROLOBIUM. *Smith.* (Der Nahme bezeichnet die Kugelgestalt der Hülsen.) Kugelhülse. Franz. Sphérolobier. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

m i n u s. *Labillardiere.* Ein kleiner Zierstrauch aus Neu-Holland; Zweige binsenförmig; mit gleichbreiten, abwechselnden Blättern besetzt; im May und Juny gelbe, roth gezeichnete, gepaarte, und in lange, einfache Trauben geordnete Blumen am oberen Theile der Zweige. — Heideerde; Glashaus; Samen.

S. vimineum. *Smith.* —

SPHENOGYNE. *R. Brown.* s. Arctotis.

SPIGELIA. *Lin.* (Dem Botaniker S p i g e l geweiht.) Spigelie. Engl. Worm-Grass. (Wurmgras.) RS. 679. P. 629. W. 308. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Enzianartige. Gentianeae. *Juss.* —

L o n i c e r a. s. marilandica.

m a r i l a n d i c a. *Lin.* ♃, Zierpflanze in Virginien, Mariland und Carolina; Wurzel faserig; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, 4eckig, krautartig, zuweilen gabelförmig getheilt; Blätter entgegengesetzt, stiellos, ey-lanzettförmig, etwas langgespitzt, ganzrandig, etwas runzlich; im Juny und July eine einseitige, übergebogene Endähre von wohlriechenden, purpurrothen, inwendig gelben, kurzgestielten Blumen, mit langer, aufgeblasener Röhre. — Feuchte Heideerde; halbsonnige Lage; Glashaus; Samen und Wurzelzertheilung.

S. Lonicera. *Miller.* — Lonicera marilandica. *L.* —

SPILANTHUS. *Lin.*

A c m e l l a. s. Acmella mauritiana.

SPINACIA. *Lin.* Spinat. Sommerspinat. (Grünkraut.) Franz. Epinard. Engl. Spinage. Italisch: Spinacio. (Offenbar hat der Spinat in allen diesen Sprachen den Nahmen von seinen Samenstacheln (spina, épine, Stachel) erhalten.) P. 2227. W. 1792. Dioecia Pentandria. 22. Cl. 5. Ord. — Meldenartige. Atripliceae. *Juss.* —

o l e r a c e a. *Lin.* ⊙, Küchengewächs; Vaterland unbekannt; Wurzel weiss, dünn, faserig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, saftig, ästig; Blätter wechselweise stehend, langgestielt, ziemlich gross, zart bläulich angelaufen, entweder pfeilförmig und zugespitzt oder länglich-eyrund; sie werden als Gemüse benützt, und auf sehr mannigfaltige Weise zubereitet; die kleinen, gelblich-grünen Blumen sitzen in kleinen Knäuelchen zusammengedrängt, an der Spitze des Stängels und der Aeste, und in

den obern Blattwinkeln. — Gute, fruchtbare, fette Erde; freye sonnenreiche Lage; Aussaat des Samens zu verschiedenen Zeiten des Jahres. — Man unterscheidet:

inermis. *Moench.* Mit glatten, runden Samen, und länglich-eyförmigen Blättern, und die weniger geschätzte

spinosa. *Moench. Decandolle.* Mit stacheligen Samen, und pfeilförmigen Blättern.

SPIRAEA. *Lin.* (Vom Griechischen: speira, was sich spiral- oder strickförmig windet, vielleicht, weil die Samenkapseln einiger Arten so gewunden sind.) Spierstaude. Spiere. Franz. Spirée. P. 1236. W. 996. Icosandria Pentagynia. 12. Cl. 4. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* — Zierpflanzen des freyen Landes. — Jeder feuchte Boden, besser aber leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen, Ableger oder Wurzelzertheilung im Frühlinge oder Herbste.

alba. s. salicifolia.

altaica. s. laevigata.

americana. s. S. Aruncus.

Aruncus. *Lin.* Geisbart-Spierstaude. Bergbocksbart. Franz. Spirée Barbe de Bouc ou de Chèvre. Engl. Goat's-beard Spiraea. ♃, in Oesterreich, Deutschland und den Pyrenäen; Stängel 3 bis 6 Fuss hoch, aufrecht gefurcht, eckig, unten holzig; Blätter gestielt, 3fach zusammengesetzt oder gefiedert; Blättchen eyrund, etwas krumm und lang zugespitzt, scharf, doppelt gesägt; im Juny und July zahlreiche, kleine, weisse, 2häusige, kurzgestielte Blumen in ästigen, schmalen, zarten Aehren am Ende der Stängel und in den Blattwinkeln; Staubfäden ragen über die Kronblätter hervor; zuweilen 3 Griffel. Eine Abart ist die

americana. *Michaux.* ♃, in Nord-Amerika; Blätter glänzender; Zwitterblüthen, in weniger zahlreichen Aehren.

cana. *Waldst.* und *Kit.* ♄, auf den höchsten Kalkfelsen in Croatien; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht oder aufsteigend, von der Dicke einer Federspule, braun; Blätter sehr kurzgestielt, wenig über ½ Zoll lang, eyrund, spitzig, ganzrandig, nur an den jungen, starken Trieben sehr wenig gezähnt, vorzüglich an der untern Seite seidenhaarig, im May kleine weisse Blumen, in gestielten Seiten-Doldentrauben; Blumenstiele zotig; Kelchzähne abstehend, etwas stumpf; Blumenblätter etwas ausgerandet; Kapseln etwas zotig.

chamaedrifolia. *Lin.* (nicht *Jacquin.*) ♄, in Ungarn und Sibirien; 3 bis 5 Fuss hoch, sehr ästig, einen runden Strauch bildend; Zweige hellbraun, wie die Knospen; Blätter 1½ Zoll lang, verkehrt-eyförmig, an der Spitze eingeschnitten gezähnt; Blattstiele 2 Zoll lang; im May und Juny weisse Blumen in gestielten Doldentrauben; Kapseln weichhaarig.

chamaedrifolia. Jacquin. s. ulmifolia.

crenata. *Lin.* Engl. Hawthorn-leaved Spiraea. (Hagedornblätterige Spierstaude.) ♄, in Ungarn, Sibirien, Frankreich und Süd-Europa; 4 bis 5 Fuss hoch; Zweige schlank, aufrecht, dunkelbraun; Blätter ¾ Zoll lang, verkehrt-eyförmig, spitzig, von der Mitte bis zur Spitze kurz und unregelmässig einfach gezähnt, 3nervig, graulich-grün, kurzgestielt; im May kleine, weisse Blumen zu 20 und mehr beysammen, in gedrängten und gestielten Enddoldentrauben.

filipendula. *Lin.* ♃, auf Wiesenhügeln in Europa; Wurzel knollig, die eyförmigen, bräunlichen Knollen wie an einem Faden hängend (daher der Beynahme); Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, gefurcht-eckig; Stängelblätter stiellos, unterbrochen, gefiedert; Blättchen schmal-lanzettförmig, wechselweise gestellt, glatt, sägeförmig gezähnt, das Endblättchen 3lappig oder spontonförmig; Wurzelblätter grösser, gestielt; Afterblätter angewachsen, rund; im Juny und July weisse (zuweilen röth-

liche) Blumen in vielblumigen, afterdoldenartigen Endrispen; 8 bis 12 Griffel.

Spielart mit gefüllten Blumen.

Filipendula vulgaris. *Moench.* —

h y p e r i c i f o l i a. *Lin.* ♃, aus Canada; 4 bis 6 Fuss hoch; Zweige zahlreich, dünn, lang, gekrümmt; Blätter eyrund, am Grunde schmäler, glatt, hellgrün; im April und May kleine, weisse Blumen in kleinen, stiellosen Dolden längs der Zweige.

l a e v i g a t a. *Lin.* ♄, aus Sibirien, von den Altaischen Alpen; an 3 Fuss hoch; Zweige ausgebreitet; Blätter stiellos, lanzettförmig, glatt, blaugrün; vom April bis Juny weisse, ganz kleine Blumen in mehreren 2 Zoll langen Aehren, die zusammen an den Enden der Zweige eine zusammengesetzte Traube bilden.

S. altaica. *Pallas.* —

l o b a t a. *Murray.* ♃, aus Canada; eine Prachtpflanze; Wurzel kriechend, wohlriechend; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter mit gelappten, und fast handförmigen, doppelt gezähnten Blättchen; im Juny und July kleine, wohlriechende, rosenrothe Blumen in rispenförmigen Sträussen.

S. palmata. *L.* fil. —

o b l o n g i f o l i a. *Waldst.* und *Kit.* W. E. 595. 10. ♄, in Ungarn; 6 bis 7 Fuss hoch; Zweige graubraun; Blätter 1 bis 1½ Zoll lang, länglich-lanzettförmig, an der Basis verschmälert, an der Spitze eingeschnitten, gezähnt oder auch vollkommen ganz, weichhaarig, wimperig, im Alter fast unbehaart; im May und Juny weisse Blumen in gestielten, einfachen Doldentrauben; die Griffel später horizontal abstehend.

o b o v a t a. *Waldst.* und *Kit.* W. E. 595. 12. ♄, in Ungarn; 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter ½ Zoll lang, verkehrt-eyförmig, an der Spitze abgerundet und ungleich stumpf gezähnt, an der Basis stark verdünnt, aderig, glatt; im May weisse Blumen in einfachen, stiellosen Achseldoldentrauben.

o p u l i f o l i a. *Lin.* ♄, aus Nord-Amerika; 6 bis 8 Fuss hoch; Blätter gestielt, glatt, meist in 3 gesägte Lappen getheilt; im May und Juny weisse Blüthen auf dünnen Stielen, zu 40 bis 50 beysammen in gedrängten Enddoldentrauben.

p a l m a t a. s. lobata.

p i n n a t a. s. sorbifolia.

s a l i c i f o l i a. *Lin.* ♄, in Oesterreich, Böhmen, Sibirien und Nord-Amerika an Bächen; 5 bis 6 Fuss hoch; Zweige gelbroth; Blätter 2 bis 2½ Zoll lang, länglich-lanzettförmig, scharf, ungleich gesägt, an der Basis keilförmig, unbehaart; im Juny und July röthliche (sich allmählig bleichende) zahlreiche Blumen an den Spitzen der Zweige, in mehrere ästige Trauben geordnet, welche eine 4 bis 8 Zoll lange Rispe bilden.

Spielart mit weissen Blüthen.

S. alba. *Ehrhart. Duroi.* —

s o r b i f o l i a. *Lin.* ♄, aus Sibirien; Zweige ausgebreitet, etwas verdreht; Blätter mit 17 bis 21 lanzettförmigen, gesägten, hellgrünen Blättchen gefiedert; im Juny sehr viele weisse Blumen, an den Enden der Zweige in eine buschige, oft über 1 Fuss lange Rispe geordnet.

S. pinnata. *Moench.* —

t o m e n t o s a. *Lin.* ♄, aus Nord-Amerika; ein Strauch, der sich oft von unten auf in aufrechte, dünne, mit röthlicher Wolle bedeckte Zweige theilt; Blätter ey-lanzettförmig, am Rande ungleich gezähnt, oben grün, unten weisslich und wollig; im August und September kleine, rosenrothe Blüthen an den Zweigspitzen, in einer schönen, pyramidenförmigen Rispe. — Heideerde.

t r i f o l i a t a. *Lin.* ♃, aus Virginien und Canada; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, röthlich; Blätter 3zählig; Blättchen fast gleich, gezähnt, et-

was gefaltet; im Juny und July sehr hübsche, weisse Blumen, welche grösser sind, als bey den übrigen Arten.

Gillenia trifoliata. *Moench.* —

Ulmaria. *Lin.* Sumpf-Spierstaude. Johanniswedel. Franz. Spirée ulmaire. Reine des prés. (Wiesenköniginn.) Engl. Meadow-sweet Spiraea. ♃, auf feuchten Wiesen in Europa; Wurzel faserig; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter unterbrochen gefiedert; Blättchen sehr ungleich, gelappt, gesägt, unten filzig, das Endblättchen grösser, fast 3theilig; Afterblätter fast rund, getrennt; im Juny und July viele kleine, wohlriechende, weisse (mitunter auch röthliche) Blumen in sehr ästigen Afterdolden; 8 bis 12, etwas gedrehte Fruchtknoten. — Spielarten: mit gefüllten Blüthen — mit gescheckten Blättern.

Ulmaria palustris. *Moench.* —

ulmifolia. *Scopoli.* ♄, in Ungarn, Krain und Sibirien; 4 bis 5 Fuss hoch; Zweige graubraun; Blätter 2 Zoll lang, 1½ Zoll breit, eyrund, am Rande gross, scharf und doppelt gezähnt; Blattstiele ½ Zoll lang; im May und Juny weisse, übelriechende, auf 1 Zoll langen Stielen stehende Blumen zu 30 bis 50 beysammen in Enddoldentrauben.

S. chamaedrifolia. *Jacquin* hort. Vind. (nicht *L.*) —

SPRENGELIA. *Smith.*

(Dem berühmten deutschen Botaniker Kurt Sprengel zu Ehren benannt.) Sprengelie. Franz. Sprengélie. RS. 732. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericoideae. *Juss.* —

SPRINGALIA. *Andrews.*

incarnata. *Smith.* Franz. Sprengélie incarnate ou étoilée. Engl. Flesh-coloured Sprengelia. ♄, aus Neu-Holland; ein schöner, 2 Fuss hoher, sehr ästiger und glatter Strauch, mit vielen, dachziegelartig übereinander liegenden, umfassenden, kleinen, am Grunde kappenförmigen, blaugrünen, rauhen und nahe anliegenden Blättern; den ganzen Sommer durch Blumen mit 5, am Grunde zusammengeneigten Kronblättern, die eine einblätterige, 5theilige, offene, sternförmige Blumenkrone von blassrosenrother Farbe zu bilden scheinen; sie stehen in Endbüschen; der Kelch ist von gleicher Farbe; die Blüthen behalten ihre Schönheit bis zur Samenreife. — Behandlung wie bey Erica.

Poiretia cucullata. *Cavanilles.* P. 396. 1. —

STACHYS. *Lin.*

(Stachys ist griechisch, und heisst Aehre.) Andorn-Nessel. Berufkraut. Bulkiskraut. Ziest. Franz. Epiaire. (Aehrenpflanze.) Engl. Hedge-Nettle. (Hecken-Nessel.) P. 1392. W. 1109. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alpina. *Lin.* ♃, in Deutschland und der Schweiz; Wurzel braun; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, haarig; die unteren Blätter gestielt, herz-eyförmig, spitzig gezähnt, abstehend, 4 bis 5 Zoll lang, runzlich, etwas weichzotig, die oberen sitzend, eyförmig, lang zugespitzt; die obersten ganzrandig; Deckblätter linien-lanzettförmig, fast länger als die Quirle; vom Juny bis August bräunlich-rothe Blumen mit horizontaler, sehr zotiger Oberlippe, in vielblumigen Quirlen; Kelchzähne ungleich, an der Spitze bräunlich, breit, lanzettförmig, kurz gegrannt. — Samen oder Wurzelzertheilung.

Eriostomum alpinum. *Hoffmannsegg* und *Link.* — Galeopsis fusca. *Moench.* —

annua. *Lin.* ⊙, einheimisch, auf trockenen Aeckern; Stängel aufrecht; Blätter gestielt, ey-lanzettförmig, glatt, 3 bis 5nervig, von der Basis bis an die Mitte ganz, und dann gegen die Spitze zu grob gesägt-gekerbt; vom Juny bis September weisse, an der Unterlippe gelbliche, mit einigen blassröthlichen Puncten gezierte Blumen zu 4 bis 7 beysammen, in entfernt stehenden Quirlen. — Samen.

S. nervosa. *Gatereau.* — Betonica annua. *L. Moench.* —

coccinea. *Jacquin.* ♃, aus den Gebirgen von Chili; Stängel 3 Fuss hoch, eckig, gefurcht, ästig, rauh; Blätter entgegengesetzt, herzförmig, läng-

lich, gekerbt, auf der Rückseite haarig, auf gerinnelten, breiten Stielen; vom Juny bis September Blüthen in quirlförmigen Endähren, von mittlerer Grösse, zu 3 beysammen stehend, feurigroth, mit rothen Staubfäden und weisslichen Staubbeuteln. — Gute, leichte Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge ins Mistbeet säet, oder durch Stecklinge, und Zertheilung der Stöcke.

cretica. *Lin.* ♃, aus Candia; Stängel aufrecht, 4eckig, borstig, behaart; Blätter ey-lanzettförmig, gesägt, runzlich, behaart, dunkelgrün, die untern gestielt, die obern sitzend; im July purpurrothe Blumen in vielblüthigen Quirlen. — Jede Erde; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprösslinge; im Winter mit Laub zu bedecken.

germanica. *Lin.* ♃, in Deutschland, England, Frankreich und Sibirien, die Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, 4eckig, ästig, mit weissem Filze bedeckt; Blätter entgegengesetzt, herzförmig-länglich, stumpf gekerbt, seidenartig, auf der Rückseite wollig, gestielt; die oberen lanzettförmig, abwärts gebogen, sitzend; im Juny und July röthliche oder weisse Blumen, oben am Stängel in vielblüthigen, dichten Quirlen, welche beynahe eine Aehre bilden; Kelche und Deckblätter in schneeweisse Wolle gehüllt. — Jede Erde, Samen oder Wurzelsprösslinge.

S. heterophylla. *Moench.* — S. lanata. *Crantz.* (nicht *Aiton.*) — S. tomentosa. *Gatereau.* — Eriostomom germanicum. *Hoffmannsegg* und *Link.* —

heterophylla. s. germanica.

lanata. *Aiton.* (nicht *Crantz.*) ♃, in Ungarn und Sibirien; die Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, an der Basis niederliegend, dann aufrecht, einfach oder etwas ästig, 4eckig, und wie alle Theile dieser Theile, dicht mit weisser Wolle bedeckt; Blätter länglich-lanzettförmig, stumpf gezähnt, runzlich, und mehr oder weniger gestielt; vom May bis July rothe, auswendig wollige Blumen mit stechenden Kelchzähnen, in vielblumigen Quirlen. — Jede Erde; Samen oder Wurzelsprösslinge.

lanata. Crantz. s. germanica.

nervosa. s. annua.

tomentosa. s. germanica.

STACHYTARPHETA. *Vahl.* Fettähre. Engl. Bastard-Vervain. RS. 89. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — P. 1428. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord.

*Verbena. *Lin.* W. 56. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* —

Abema. *Necker.*

Cymburus. *Salisbury.*

Zapania. *Poiret.*

***mutabilis.** *Jacquin.* Franz. Verveine à fleurs changeantes. Engl. Changeable-flowered Bastard-Vervain. ♄, aus Süd-Amerika; Stängel 3 Fuss hoch; holzig, strauchartig, ästig; Blätter eyrund, gezähnt, rauch und haarig; im July grosse Blumen in einer langen, fleischigen Aehre, erst schönroth, dann rosenroth. — Leichte Dammerde mit Heideerde vermischt; warmes Haus; Samen im Frühlinge in ein warmes Mistbeet unter Glas.

STAEHELINA. *Lin.* s. Liatris elegans.

STAPELIA. *Lin.* (Dem Botaniker Stapel gewidmet.) Stapelie. Franz. Stapélie. RS. 1072. W. 494. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — P. 628. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundekohlartige. Apocyneae. *Juss.* — Lauter Saftpflanzen am Cap auf sehr trockenen Stellen. — Nahrhafte Erde mit Sand vermischt; Treibhaus; im Winter sehr mässig begiessen, im Sommer etwas mehr; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge, deren Wunden man erst trocken werden lässt, und die man dann in ein warmes Mistbeet unter Glas stellt.

STAPELIA. *Lin.* RS. 1072. P. 628. W. 494.

articulata. *Masson.* ♄, Zweige länglich, rund, gegliedert, mit Warzen bedeckt; Blumen schwarzroth, fast sitzend, entspringen an den Spitzen der Zweige.

chinensis. s. Hoya carnosa.

ciliata. *Masson.* ♄, Stängel niederliegend, ästig, 4eckig; Zweige gezähnt, abstehend; Blumen gelblich, 5spaltig, gefranzt, am obern Theile der Zweige.

Podanthes ciliata. *Haworth.* —

divaricata. *Masson.* ♄, Zweige ausgebreitet, 4eckig, verdünnt, unbehaart, mit kleinen, fast aufrechten Zähnen versehen; Blumen fleischroth, mit gefranzten Einschnitten, auf kurzen Stielen, in der Mitte der Zweige.

Gorostemum divaricatum. *Haworth.* —

elegans. *Masson.* ♄, Zweige kurz, fast liegend, länglich, dick, fast 4eckig, dicht beysammen stehend, mit spitzigen Zähnen versehen; Blumen schwarz-violett, am Grunde braun, mit am Rande gefranzten Einschnitten, gestielt in der Mitte der Zweige.

Duvalia elegans. *Haworth.* —

grandiflora. *Masson.* ♄, Zweige 4eckig, keulenförmig, an den Ecken mit entfernten, einwärtsgebogenen Zähnen besetzt; Blumen ziemlich gross, schwarzpurpurroth, mit langgespitzten, am Rande gefranzten Einschnitten, gestielt, am Grunde der Zweige.

hirsuta. *Lin.* ♄, Zweige aufwärts steigend, 4eckig, mit aufrecht stehenden Zähnen; Blumen inwendig schwarzroth, rauh, 5spaltig, wie faules Fleisch riechend, am Grunde der Zweige.

reticulata. *Masson.* ♄, Zweige 5eckig, mit ausgebreiteten Zähnen; Blumen am Rande schwarzpurpurroth, im Grunde mit einem purpurnen Kreise versehen, 10 spaltig, gestielt, entspringen am Grunde der Zweige.

Huernia reticulata. *Haworth.* RS. 1070. 1. —

variegata. *Lin.* Franz. Fleur de crapaud. (Krötenblume.) ♄, Stängel ästig, oft niederliegend; Zweige 4eckig, gezähnt, aufwärts steigend, fast gebüschelt; Blumen gross, gelb, inwendig mit braunpurpurrothen, querlaufenden Streifen und Flecken geziert, 5theilig, gestielt, am untern Theile der Zweige.

Orbea variegata. *Haworth.* —

STAPHYLEA. *Lin.* (Vom Griechischen: staphylè, eine Traube.) Pimpernuss. Franz. Staphylier. Engl. Bladder-Nut. (Blasen-Nuss.) RS. 1235. P. 731. W. 571. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* — Ziersträuche.

pinnata. *Lin.* Im südlicheren Europa; zuweilen von bedeutender Höhe, einer Aesche ähnlich aus der Ferne; Rinde aschgrau, gestreift; Blätter gefiedert; Blättchen meistens zu 5 bis 7, eyförmig, spitzig, fein gesägt, schöngrün; im May und Juny 5blätterige, glockenförmige, weisse, an der Spitze röthliche Blumen an langen, dünnen Stielen, in hängenden, zusammengesetzten Trauben; Kelchblättchen weisslich; Deckblätter borstenförmig; öfters nur 1 bis 2 Griffel, und Samen meistens nur 2; der dritte abortirt. — Fast jede Erde; Vermehrung durch Samen, Ausläufer, Stecklinge.

Staphylodendrum pinnatum. *Scopoli. Moench.* —

trifolia. *Lin.* ♄, aus Virginien; 5 bis 8 Fuss hoch; die langgestielten Blätter bestehen aus 3 lanzettförmigen, fein gesägten Blättchen; im Juny und July ebenfalls weisse, aber grössere und dickere Blumen in überhängenden Trauben. — Gleiche Behandlung.

Staphylodendrum trifoliatum. *Moench.* —

STAPHYLODENDRUM. *Scopoli. Moench.* s. Staphylea.

STATICE. *Lin.* (Von dem griechischen Worte statikos, welches zurück- oder festhaltend bedeutet; weil einige Arten dieser Gattung dem Flugsande

Festigkeit geben.) Grasnelke. Franz. Staticé. Engl. Sea-Lavender. RS. 1268. P. 748. W. 589. Pentandria Pentagynia. 5. Cl. 5. Ord. – Bleywurzartige. Plumbagineae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alpina. ♄, auf Alpen; Schaft etwas zusammengedrückt, unbehaart; Blätter linienförmig, flach, spitzig, am Rande fast häutig; im July und August roth-lilafarbene Blumen; die Blättchen des gemeinschaftlichen Kelches elliptisch-rund. — Fast jede Erde; Vermehrung durch Samen, besser aber durch Wurzelzertheilung.

S. Armeria alpina. *Hoppe.* — S. montana. *Miller.* — Armeria alpina. *Willd.* RS. 1267. 3. W. E. p. 333. —

Armeria. *Aut. germ.* Gemeine Grasnelke. Meergras. Spanisch Gras. Franz. Staticé à têtes. (Kopfförmige Grasnelke) Gazon d'Olympe. (Olympischer Rasen) Engl. Common-Trift. ♃, auf sandigem Boden in Europa; eine kleine, dauerhafte, niedrige Pflanze; Schaft rundlich, unbehaart, 8 bis 9 Zoll hoch; Blätter linienförmig, flach, stumpf; vom Juny bis August rothe oder violette Blumen in halbkugelförmigen, dichten Köpfen; die äussern Blättchen des gemeinschaftlichen Kelches spitzig. — Ganz vorzüglich geeignet und beliebt zur Einfassung der Blumenbeete. — Jede Erde; Samen oder Wurzelzertheilung.

S. Armeria major. *Aiton.* — S. capitata. *Lam.* Il. fr. — S. elongata. *Fl. dan.* — Armeria vulgaris. *Willd.* E. 371. 1. RS. 1267. 1. —

Armeria. Lin. Smith. s. maritima.
caespitosa. s. maritima.
capitata. s. S. Armeria.
Coriaria. s. latifolia.
crispa. s. mucronata.
elongata. s. S. Armeria.

fasciculata. *Ventenat. Pers.* ♄, von der Insel Corsica, aus der Gegend von Ajaccio; Stängel unten holzig; theilt sich in mehrere Zweige von 3 bis 4 Zoll Länge, mit vielen gleichbreiten, glatten Blättern besetzt; röthliche Blumen, ebenfalls in Köpfen und langgestielt. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzeln.

Armeria fasciculata. *Willd.* E. 371. 3. RS. 1267. 9. —

Gmelini. *Willd.* ♃, in Ungarn und Sibirien; der Schaft rispenförmig, eckig; Blätter länglich verkehrt-eyförmig, ausgerandet, flach, mit einer knorpeligen Einfassung, und einem krautartigen Stachel an der untern Fläche; vom Juny bis August kleine, blassblaue Blumen. — Jede Erde, Samen oder Wurzelzertheilung.

S. Limonium. *Pallas.* (nicht *L.*) —

latifolia. *Smith.* ♃, aus Sibirien; Stängel höher und ästiger; Blätter grösser, spitziger, haarig, mit weniger rothen Stielen als die folgende Art; grössere, violettblaue Blumenähren im August und September. — Jede Erde; warme Lage; Streudecke im Winter; Samen oder Wurzelzertheilung.

S. Coriaria. *Pallas. Bieberstein.* —

Limonium. *Lin.* (nicht *Pallas.*) Meerstrands-Grasnelke. Engl. Common Sea-Lavender. ♃, am Meeresstrande in Europa und Virginien; Stängel 18 Zoll hoch, nackt, rund, ästig; Wurzelblätter länglich-eyrund, stumpf, glatt, am Rande wellenförmig, schöngrün, rosettenartig gestellt, mit hochrothen Stielen; vom Juny bis August viele, kleine, schönblaue Blumen in einseitigen Endrispen. — Gleiche Behandlung.

Limonium vulgare. *Miller. Moench.* —

Limonium. Pallas. s. S. Gmelini.

maritima. *Miller.* ♃, auf Alpen, einheimisch; Schaft rundlich, weichhaarig; Blätter linienförmig, flach, stumpf; an der Basis wimperig; vom Juny bis August roth-lilafarbene Blumen; die Blättchen des gemeinschaftlichen Kelches stumpf. — Jede Erde; Samen oder Wurzeln.

S. Armeria. *L. Smith.* — S. caespitosa. *Poiret.* — Armeria maritima. *Willd.* E. 371. 2. 1267. 5. —

STATICE. *Lin.* RS. 1268. P. 748. W. 589.

monopetala. *Lin.* ♄, aus Sicilien; Stängel strauchartig, mit lanzettförmigen, scheideartig umfassenden Blättern; im Juny und July violette Blumen mit weissen Kelchen. — Lockere, nahrhafte Erde mit etwas Sand vermischt; nicht zu viele Feuchtigkeit; warmen, sonnigen Standort; im Winter Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

S. scabra. *Hortul.* — S. suffruticosa. *Hortul.* — Limoniastrum articulatum. *Moench.* — Limonium siculum. *Miller.* —

montana. s. alpina.

mucronata. *Lin.* Franz. Staticé crépue. (Krause Grasnelke.) ♃, aus der Barbarey; Wurzeln kriechend; Stängel 1 Fuss hoch, zerstreut, ästig, mit krausen, wellenförmigen Häuten von weisslicher Farbe, wie die stachelspitzigen, mit Mehlstaub bedeckten Blätter; den ganzen Sommer durch einseitige, dichtgedrängte Aehren von vielen kleinen, stiellosen, zartvioletten Blumen. — Behandlung wie bey S. fasciculata.

S. crispa. *Dumont de Curset.* — S. speciosa. *Hortul.* —

scabra. Hortul. s. monopetala.

speciosa. Hortul. s. mucronata.

suffruticosa. Hortul. s. monopetala.

tatarica. *Lin.* ♃, aus der Tartarey; Schaft ausgebreitet, ästig; Zweige 3kantig; Blätter lanzettförmig verkehrt-eyrund, spitzig, steif, niederliegend, weisslich-grün; im Juny und July kurze Aehren von röthlichweissen Blumen, mit silberweissen, roth und grün gestreiften Kelchen. — Jede Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln.

S. trigona. *Pallas.* — S. trigonoides. *Hort. Par.* — Limonium latifolium. *Moench.* — Limonium tataricum. *Miller.* —

trigona. s. tatarica.

trigonoides. s. tatarica.

STEGIA. *Decandolle.* s. Lavatera.

Lavatera. s. Lavatera trimestris.

STELLARIA. *Lin.* s. Spergula.

STELLARIS. *Moench.* s. Ornithogalum.

bifolia. s. Scilla bifolia.

corymbosa. s. Ornithogalum umbellatum.

scilla. s. Scilla maritima.

STENANTHERA. *R. Brown.* Stenanthere. (Schmalstaubbeutel?) RS. 770. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Epakrisartige. Epacrideae. *Brown.* —

pinifolia. *R. Brown.* RS. ♄, Von Van-Diemen-Island; ein schöner Strauch, mit sehr zahlreichen, blaugrünen, den Fichtennadeln ähnlichen Blättern; im May und Juny Achselblüthen; Kelch 5theilig; Blumenkrone röhrig, mit 5, nicht sehr tiefen, am Ende geschlossenen Einschnitten, ⅔ der Röhre hochroth, übrigens gelblich-weiss, und an der Mündung grünlich. — Behandlung wie bey Erica. — Es ist bis jetzt nur diese einzige Art bekannt.

STERCULIA. *Lin.* (Vom Lateinischen: stercus, der Mist, wegen des übeln Geruches der Sterculia foetida.) Stinkbaum. Franz. Sterculier. P. 1617. Monadelphia Dodecandria. 16. Cl. 7. Ord. — W. 955. Dodecandria Monogynia. 11. Cl. 1. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* — Ziersträuche.

Balanghas. *Lin.* Eyförmiger Stinkbaum. Franz. Sterculier à feuilles entières. (Ganzblätteriger Stinkbaum.) Engl. Coronet-flowered-Sterculia. ♄, in Ostindien ein Baum, dessen Stamm 2 Fuss dick wird, in unsern Gewächshäusern aber nur ein Strauch; Blätter eyrund-lanzettförmig, flach, glatt, und mit einer einzigen Rippe; weisse, wie Vanille riechende Blumen in Rispen an den Spitzen der Zweige. — Leichte Erde; Treibhaus; Vermehrung durch Stecklinge in Töpfe, die man ins warme Mistbeet unter Glas stellt.

STERCULIA. *Lin.* P. 1617. W. 955.

platanifolia. *Lin.* fil. ♄, in Japan und China ein hoher Baum, in unsern Gewächshäusern aber ein 10 bis 15 Fuss hoher, schöner Strauch; Stamm grün, nackt; Zweige vom Gipfel an schief aus einander laufend; Blätter gross, schöngrün, den Platanenblättern ähnlich, langgestielt; unbedeutende Blumen in Endrispen; Früchte essbar. — Leichte Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen.

Culhamia platanifolia. *Forskal.* — Firmiana chinensis. *Medicus.* — Hibiscus simplex. *L.* —

STERNBERGIA. *Waldstein* und *Kitaibel.* (Dem Botaniker, Kaspar Graf von Sternberg gewidmet.) Sternbergie. W. E. 393. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. —

colchiciflora. *W.* und *Kit.* ♃, Zierpflanze, auf Kalkfelsen an sonnigen Stellen um Budaörs, Füred; die Zwiebel eyförmig, aussen braun, in der Mitte gelblich; zuweilen kommen im späten Herbste Blätter, die den Winter über bleiben, meistens aber im ersten Frühlinge, sie sind meistens zu 5, linienförmig, schief gedreht, oben rinnenförmig, am Rande etwas scharf, selten länger als fingerlang; im September gelbe Blumen; die äussern Einschnitte derselben an der Spitze hohl, mit einem feinen Ansatze, die innern stumpf; die Kapsel orangenfarbig, gestielt; die Samen schwarz, glänzend, unter dem Vergrösserungsglase punctirt. — Vermehrung durch Zwiebeln oder Samen.

STEVIA. *Cavanilles.* (Dem spanischen Botaniker Dr. Steve zu Ehren benannt.) Stevie. P. 1823. W. 1457. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Blümchentragende. Flosculosae. *Juss.* — Zierpflanzen, welche durch ihre sehr kleinen, aber zahlreich vereinigten, sternförmigen, wohlriechenden Blumen einen schönen Anblick gewähren. — Gute, nahrhafte Erde; im Winter wenig Feuchtigkeit; lauwarmes Haus, oder wenigstens recht gutes Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

Eupatoria. *Willd.* ♃, in Mexico; die Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, oft abwärts geneigt; Blätter stiellos lanzettförmig, 3rippig, die unteren an der Spitze gezähnt, die oberen meistens ganzrandig; im July und August auswendig purpurrothe, inwendig blassrothe Blumen in vielblumigen Enddoldentrauben.

S. purpurea. *Pers.* — Mustelia Eupatoria. *Sprengel.* —

hyssopifolia. s. punctata.

ovata. *Willd.* E. 906. 5. ♃, in Mexico; die Stängel 3 Fuss hoch, holzig; Aeste schlank; Blätter lanzettförmig, gezähnt; im August und September weisse Blumen in Rispen.

S. paniculata. *Hort. Par.* —

pedata. *Cavanilles.* ⊙, von der Insel Cuba; Stängel 3 Fuss hoch, gestreift, ästig; Blätter fussförmig, mit 7 Blättchen, wovon 3 auf jeder Seite auf einem gemeinschaftlichen Stiele stehen, und das 7. grössere einen besondern Stiel hat; im July und August Enddoldentrauben von weissröthlichen Blumen mit zurückgerollten Einschnitten und violetten Staubbeuteln.

Ageratum pedatum. *Ortega.* — Florestina pedata. *Cassini.* —

punctata. *Pers.* ♃, in Mexico; Stängel ziemlich zahlreich, 2 Fuss hoch; Blätter entgegengesetzt, undeutlich gezähnt, punctirt, denen des Isops ähnlich; im August rosenrothe, dichtgedrängte Blumen in Enddoldentrauben.

S. hyssopifolia. *Cav.* — Ageratum punctatum *Ortega.* (nach *Pers.*) —

purpurea. s. S. Eupatoria.

serrata. *Willd.* ♃, in Mexico; die Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, am Grunde zuweilen atwas liegend, borstig-filzig, blassgelb, oben ästig; Blätter stiellos, zerstreut, linien-lanzettförmig, rinnenförmig ausgehöhlt,

STEVIA. *Cavanilles.* P. 1823. W. 1457.
punctirt, nach der Spitze hin gesägt; im July und August weisse, trichterförmige Blumen in eingedrückten, vielblumigen Enddoldentrauben.

Ageratum punctatum. *Jacquin.* (nach *Willd.*) —

STEWARTIA. *Lin.* Stewartie. P. 1269. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. —

STUARTIA. *Willd.* Stuartie. W. 1300. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 8. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *J.* — Ziersträuche aus Virginien. — Laub- und Mistbeeterde; Glashaus; man erzieht die Pflanzen aus Samen von ihrem Vaterlande, und senkt die Zweige ab, oder bringt sie in angehängte Töpfe; sie blühen vom July bis August; die Kapseln werden im Monath November (bey uns selten) reif.

Malochodendrum. *Lin.* (Vom Griechischen: malachè, Malve, und dendron, Baum.) Malvenbaum-Stewartie. Franz. Stuartia à un style. (Eingriffeliche Stuartie.) Engl. Common Stuartia. Sehr schön, 6 Fuss hoch, aufrecht, steif, sehr ästig; Blätter gross, eyrund, spitzig, am Grunde schmäler, gezähnt, auf der Rückseite blassgrün; Blumen weiss, am Rande gefranzt, mit Purpur gefleckt und gestreift, stiellos, wohlriechend, in den Blattwinkeln, gross, und den Malvenblumen ähnlich.

S. marylandica. *Andrews.* — S. virginica. *Michaux.* *Cav.* —

pentagyna. *Heritier.* Eben so zierlich, kleiner, aber dauerhafter als die vorige Art, der sie am Wuchse und selbst in den Blättern gleicht, die oft am Rande umgerollt, unten blass und haarig sind; Blattstiele länger, (sie haben den vierten Theil der Blattlänge) am Rande rothhäutig eingefasst; Blumen früher, eben so gross, wohlriechend, einzeln in den Blattwinkeln, weiss, sehr kurz gestielt; Kronblätter verkehrt-eyförmig, am Rande gekerbelt; Staubfäden weisslich, faden-pfriemenförmig; Staubbeutel herzförmig, 2fächerig, gelb; Griffel 5, fadenförmig, kahl, grün, später roth angelaufen; Kapsel lederartig, trocken, eyförmig, 5fächerig; Fächer einsamig; Samen eyförmig, dreyeckig, schwarzbraun.

Malochodendrum ovatum. *Cavanilles.* P. 1648. 1. —

virginica. s. S. Malochodendrum.

STILAGO. *Lin.* Salamanderbaum. (Weil seine überaus saftige, dicke Rinde lange Zeit dem Feuer wiedersteht.) P. 2185. W. 1760. Dioecia Triandria. 22. Cl. 3. Ord. — Natürliche Familie?

Bunias. *Lin.* ♄, auf Java, den molukischen und andern Inseln Ostindiens, wo er auch angepflanzt wird; der zahme ist ein mittelmässiger Baum, mit meist dünnen und schlanken Zweigen, an welchen die eyrunden, glatten, am Rande ungetheilten, gestielten Blätter wechselweise stehen; sie sind so dick, schwer und saftig, dass sich die Zweige davon biegen; am Ende der letztern kommen die lockern Blüthenähren zum Vorschein; die Blumen haben einen einblätterigen, fast 3lappigen Kelch; die Krone fehlt; die 3 Staubgefässe sitzen am Staubwege oder Griffel; die Frucht (eine kugelförmige Beere) ist anfangs roth und sauer, reif aber schwarz und von sehr angenehmem Geschmacke; die Blätter werden als Gemüse gekocht. — Treibhaus; Vermehrung durch Ableger oder Samen.

Antidesma Stilago. *Poiret.* —

STILLINGIA. *Lin.* Talgbaum. P. 2151. W. 1728. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —

sebifera. *Michaux.* Wahrer Talgbaum. Franz. Arbre à suif. Engl. Soap-Tree Croton. ♄, aus China; ein Baum 2. Grösse; Rinde grau; Aeste lang und biegsam; Blätter ausdauernd, zerstreut, rautenförmig, spitzig und drüsig; im September viele Blumen in einer Art von Kätzchen; die Früchte sind mit einer weissen, talgartigen Masse bedeckt, woraus man in China Kerzen verfertiget. — Leichte Dammerde; im Sommer viele Feuchtigkeit; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet unter Fenster.

Croton sebiferum. *L.* —

STIPA. *Lin.* Pfriemengras. Franz. Stipe. Engl. Feather-Grass. (Federgras.) RS. 226. P. 178. W. 141. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Grasartige. Gramineae. *Juss.* —

pennata. *Lin.* ♃, Zierpflanze; einheimisch, an sandigen, trocknen Stellen; die Wurzel hart; die Halme 1½ bis 2 Fuss hoch, steif, mit 2 bis 3 Gelenken; Blätter steif, scharf, graugrün, gerollt-borstenförmig, 12 bis 18 Zoll lang; nur die am Halme stehenden flach; die Scheiden sehr lang; die Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt, später gespalten; im May und Juny eine Aehre, an der sich jeder Blüthenkelch in eine gegliederte, sehr lange, federartige, zierlich schwebende Granne endigt. — Jede Erde; Aussaat des Samens im Frühlinge oder Herbste.

STOECHAS *Miller.*

officinarum. s. Lavandula Stoechas.

STOERKIA. *Crantz.*

Draco. s. Dracaena Draco.

STRAMONIUM. *Scopoli. Moench. Gaertner.* s. Datura.

arboreum. s. Datura suaveolens.

foeditum. }
spinosum. } s. Datura Stramonium.
vulgatum. }

STRATIOTES. *Lin.* Siggel. Franz. Stratiote. Engl. Water Soldier. (Wasser-Soldat.) P. 2262. W. 1822. Dioecia Dodecandria. 22. Cl. 10. Ord. — Froschbissartige. Hydrocharideae. *Juss.* —

aloïdes. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in reinen, stillen Wässern des nördlicheren Europa; sprossend, schwimmend; Blätter schwertförmig, stachelig, 3kantig, nervig, glatt, sattgrün, gedrängt; im Juny und July weisse (nach *Schultes* nur durch Abortus zuweilen 2häusige) Blumen; die Blumenstiele kürzer als die Blätter, aufrecht, 2schneidig, stachelig-gesägt, 1 bis 2blumig; Blumenscheide 2blätterig; Kelch oben 3spaltig; Blumenblätter 3; Beere 6fächerig, 6eckig, von der Blumenscheide bedeckt. — Vermehrung durch die Wurzeln oder auch durch Samen, den man im Frühlinge an Ufer säet.

STRELITZIA. *Aiton.* Strelitzie. RS. 1067. P. 589. W. 461. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Pisangartige. Musaceae. *Juss.* —

Reginae. *Aiton.* (Der Königinn von England zu Ehren benannt.) ♃, Prachtpflanze vom Cap; Wurzelblätter mit 3 Fuss langen Stielen, lanzettförmig, ausgehöhlt, glatt, schöngrün, unten blaugrün, ausdauernd, 1 Fuss lang; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, steif, mit scheideförmigen, am Rande grünlich-purpurrothen Schuppen besetzt; gemeinschaftliche, 4 bis 5 Zoll lange, grüne, purpurroth eingefasste Blumenscheiden; besondere Scheiden weiss; im May und Juny viele, grosse Blumen mit 3 langen, spitzigen, goldgelben Kronblättern, und einem 3blätterigen, dunkel-himmelblauen Honigbehälter, der die Befruchtungswerkzeuge einschliesst; der Griffel endiget sich mit 3 violetten Narben. — Leichte Erde; Treibhaus; im Sommer viele Feuchtigkeit; Vermehrung durch Zertheilung der Stöcke, und durch Samen.

Heliconia alba. *L.* —

STREPTOPUS. *Michaux.*

amplexifolius. s. Uvularia amplexifolia.

distortus. s. Uvularia amplexifolia.

STRUMARIA. *Jacquin.* s. Amaryllis crispa.

STRUTHIOLA. *Lin.* Struthiole. Franz. Struthiole. RS. 519. P. 322. W. 252. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Seidelbastartige. Thymeleae. *Juss.* —

imbricata. s. striata.

lanceolata. s. ovata.

STRUTHIOLA. *Lin.* RS. 519. P. 322. W. 252.

myrsinites. s. ovata.

ovata. *Thunberg.* Franz. Struthiole à fenilles de myrte. (Myrthenblätterige Struthiole.) Zierstrauch vom Cap; Zweige gelblich; Blätter stiellos, eyrund, nicht so nahe an den Zweigen anliegend, als bey der folgenden Art; vom März bis Juny grosse, weisse, wohlriechende Blumen, mit 2 Drüsen an jedem Einschnitte der Blumenkrone. — Leichte Erde und Heideerde, mit etwas fetter Dammerde vermischt; lauwarmes Haus; im Winter trocken zu halten; Vermehrung durch Stecklinge in ein warmes Mistbeet unter Glas.

S. lanceolata. *Retzius.* — S. myrsinites. *Lamarck.* —

striata. *Lamarck.* Zierstrauch vom Cap; 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter dachziegelförmig, ganz klein, und so gedrängt, dass sie die Zweige verbergen; vom März bis September viele, stiellose, sehr wohlriechende, weisse Achselblüthen in Form einer dünnen, langen Röhre, die sich in 4 längliche, spitzige Einschnitte theilt, deren jeder am Grunde eine gelbe Drüse hat. — Gleiche Behandlung.

S. imbricata. *Andrews.* —

STRUTHIOPTERIS. *Lin.* Straussfarrn. Cryptogamia Schismatopterides. 24. Cl. 1. Ord. — Filices. Farrenkräuter. *Juss.* —

germanica. *Willd.* E. 2. pag. 1071. ♃, Zierpflanze in Deutschland, Ungarn, der Schweiz, Russland, Schweden, Norwegen; eines der seltensten deutschen Farrenkräuter; die unfruchtbaren Wedel sind doppelt halb-gefiedert; die Nebenblätter lanzettförmig und beynahe bis auf die Mittelrippe wieder getheilt, wo dann die Nebenblättchen der 2. Ordnung elliptisch, zugerundet, glattrandig und stumpf sind; in der Mitte mehrerer dieser unfruchtbaren Wedel, die in Rasen zusammen wachsen, schiessen dickere Strünke auf, deren Wedel zwar auch gefiedert sind, sich aber nicht entwickeln, sondern zusammengezogen bleiben, und auf ihrer Rückseite dicht mit Samenkapseln besäet sind. Die unfruchtbaren Wedel werden 12 bis 18 Zoll hoch; die fruchtbaren kaum 9 Zoll. — Behandlung wie bey Adiantum Capillus veneris.

Onoclea Struthiopteris. *Swartz* synops. filic. 111. — Osmunda Struthiopteris. *Lin.* sp. pl. p. 1522. —

STRYCHNOS. *Lin.* Krähenaugenbaum. RS. 821. P. 599. W. 385. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundskohlartige. Apocyneae. *Juss.* —

colubrina. *Lin.* Schlangenholzbaum. ♄, in Ostindien; wird ziemlich hoch, dick, ist mit Dornen besetzt, hat einfache Gabeln, und eyförmige, zugespitzte, mit 3 Nerven durchzogene Blätter; Blüthe und Frucht wie bey dem folgenden; die Wurzel hat eine dicke, schwärzliche, graugefleckte Rinde, und ein durchdringend bitteres Holz, welches unter dem Nahmen Schlangenholz (lignum colubrinum) besonders ehemahls in den Apotheken zu verschiedenen Absichten gebraucht wurde. — Treibhaus.

nux vomica. *Lin.* Gemeiner Krähenaugenbaum; wächst auf der malabarischen Küste und auf Ceylon in Menge; ein hoher, starker, unbewehrter Baum; Blätter eyrund; Blüthen klein, weiss, in Endafterschirmen; die Frucht hat die Gestalt eines kleinen Apfels, und sieht goldgelb aus; unter ihrer holzigen Rinde liegt ein weisses, schwammigtes, schleimigtes Mark, welches ungefähr 8 kreisrunde, plattgedrückte, weissgraue, mit feinen, glänzenden, kreisförmig laufenden Härchen besetzte Samenkerne einschliesst; diese sind hornhart, in der Mitte vertieft, äusserst bitter von Geschmack, und werden Krähenaugen (in Oesterreich Krahnäugeln genannt.) Allgemein bekannt ist es, dass viele Thiere, besonders aus dem Hunde und Katzengeschlechte, schon an kleinen Gaben von Krähenaugen sterben; grössere Dosen verursachen auch bey Menschen sehr gefährliche, und nicht selten tödtliche Zufälle; geringere zeigen in gewissen Fällen merkwürdige Heilkräfte, tödten auch Eingeweidewürmer und selbst den Bandwurm. — Treibhaus.

Caniram vomiquier. *Pet. Th.* —

STUARTIA. *Willd.* s. Stewartia.

STYLIDIUM. *Swartz.* Stylidie. Franz. Stylidier. P. 1579. Monadelphia Diandria. 16. Cl. 1. Ord. — W. 1614. Gynandria Diandria. 20. Cl. 2. Ord. — Stylidienartige. Stylidieae.

fruticosum. *R. Brown.* Zierstrauch aus Neuholland; Stamm 8 bis 12 Zoll hoch, stielrund, glatt, graubräunlich; Aestchen kurz, zerstreut; Blätter linienförmig, spitzig, hart, etwas kielförmig, sattgrün, dicht, zurückgebogen; vom May bis in den Herbst kleine, kurzgestielte, Anfangs blassgelbe, zuletzt röthliche Blumen in dünnen Endtrauben; Kelch röhrig, Anfangs wenig, dann deutlich bauchig, fast 2lippig, 5zähnig, drüsig; Blumenkrone mit 5theiligem Saum, 2 äussere Theile grösser, 2 innere etwas kleiner, verkehrt ey-lanzettförmig, der 5. kürzere zwischen letzteren in der Mitte; Fruchtknoten oberhalb, dem Kelche anhängend; Griffel säulenförmig, beynahe ganz herausragend, grün, biegt sich, wenn man ihn vor vollendeter Befruchtung berührt, plötzlich nach der entgegengesetzten Seite zurück. — Behandlung wie bey Erica.

S. glandulosum. *Salisbury.* —

STYPHELIA. *Smith.* (Vom Griechischen: styphelos, hart, rauh, herb.) Styphelie. RS. 769. P. 398. W. 316. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericoïdeae. *Juss.* —

triflora. *Andrews.* Zierstrauch aus Neu-Holland; Blätter dachziegelförmig, eyrund, blaugrün, und so dicht an die Zweige gedrängt, dass sie sie verbergen, und nur ihre stechenden Spitzen sichtbar sind; vom Juny bis August viele 3zählige, fast stiellose Achselblüthen, die aus einer schönrothen Röhre bestehen, welche sich in eine roth-blassgelbe Mündung mit 5 nach aussen umgerollten Einschnitten erweitert, über welche die Staubfäden mit dem Griffel hervorragen. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge und Samen.

STYRAX. *Lin.* Storax. Storaxbaum. Franz. Aliboufier. Alibousier. P. 1095. W. 874. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Jupiterskornartige. Diospyreae. *Juss.* —

americanum. s. laevigatum.

glabrum. s. laevigatum.

laeve. s. laevigatum.

laevigatum. *Aiton.* ♄, in Süd-Carolina; ein 12 bis 15 Fuss hoher Strauch mit aufrechten Stämmen und Aesten, länglich eyrunden, grünen, beyderseits glatten Blättern, und kleinen, weissen Blumen in den Winkeln der Blätter und an den Spitzen der Zweige. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Ausläufer, einfache Ableger und Samen, den man, sobald er reif ist, ins Mistbeet säet.

S. americanum. *Lamarck. Richard.* — S. glabrum. *Cavanilles. Michaux.* — S. laeve. *Walter.* —

officinale. *Lin.* ♄, in Syrien, Judäa und Italien; ein 10 bis 12 Fuss hoher Strauch, mit vielen zerstreuten Zweigen, die einen Busch bilden; Blätter gestielt, eyrund, glattrandig, oberhalb glatt und dunkelgrün, unterhalb filzig und weisslich; im July kleine, weisse, wohlriechende, aber nur kurze Zeit dauernde Blumen in einfachen Endtrauben. Nach künstlichen Einschnitten in die Rinde des Stammes, fliesst ein Harz heraus, welches unter dem Nahmen Storax in der Medicin und zu Parfümerien gebraucht wird. — Gleiche Behandlung.

SUAEDA. *Forskal.*

Sieversiana. s. Kochia scoparia.

SUCCISA. *Moench. Sprengel.*

alpina. s. Cephalaria alpina.

atropurpurea. s. Scabiosa atropurpurea.

stellata. s. Scabiosa stellata.

SUTHERLANDIA *R. Brown.* s. Colutea frutescens.

SWAINSONIA. *Salisbury.* (Dem Engländer Swainson geweiht.) Swainsonie. Franz. Swainsonie. Engl. Swainsona. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Ziersträuche aus Neu-Holland. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen. — Bis jetzt sind nur folgende 2 Arten bekannt:

coronillaefolia. *Salisbury.* Blätter entgegengesetzt, lang, mit 15 bis 23 eyrunden, und vornen ausgeschnittenen, schöngrünen Blättchen gefiedert; vom July bis October ziemlich grosse, purpurrosenrothe Blumen in Trauben.

S. galegifolia var.? *Poiret.* —

galegifolia. *Salisbury.* Unterscheidet sich von der vorigen Art nur durch ihre glänzend rothen Blumen mit schwachem Vanillegeruche, und durch die langen Stiele ihrer Hülsen.

Colutea galegifolia. *Sims.* — Indigofera coccinea. *Broegelmann.* — Vicia galegifolia. *Andrews.* —

SWARTZIA. *Gmelin.* s. Solandra.

SWERTIA. *Lin.* (Dem holländischen Botaniker Swertz zu Ehren benannt.) Swertie. Engl. Felwort. RS. 1112. P. 636. W. 511. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Enzianartige. Gentianeae. *Juss.* —

lutea. s. Gentiana lutea.

perennis. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in feuchten Gebirgen einheimisch; Wurzel kriechend, schwärzlich; Stängel 1 Fuss hoch, eckig, krautartig; Blätter mittelgross, eyrund, die oberen stiellos und entgegengesetzt; im Juny und July Rispen von gewöhnlich 5spaltigen, einen weit offenen Stern bildenden Blumen, deren Einschnitte spitzig-lanzettförmig sind, und am Grunde 2 grosse, bis zur Hälfte grünlich-blaue Puncte haben, übrigens blau und mit noch dunkler blauen Linien bezeichnet sind; die blauen Staubbeutel haben gelben Samenstaub. — Feuchte Torferde; halbsonnige Lage; Vermehrung durch Samen, sobald er reif ist, oder durch Wurzelausläufer im Herbste.

Gentiana palustris. *Allioni.* — Gentiana paniculata. *Lam.* fl. fr. —

SWIETENIA. *Lin.* Mahagonibaum. Engl. Mahagony-Tree. P. 1065. W. 843. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Zedarachartige. Meliaceae. *J.* —

Mahagoni. *Lin.* ♄, in den wärmeren Ländern des mittägigen Amerika, auf Jamaika und den caraibischen Inseln; ein ansehnlicher, grosser Baum, der sich seines schätzbaren Holzes wegen auszeichnet; sein Stamm hält gewöhnlich 4 Fuss im Durchmesser; Blätter gefiedert; Blättchen (deren meist 4 Paar an Einem Blatte stehen) eyrund-lanzettförmig, am Grunde gleich; Blüthen klein, weiss, büschelweise in den Winkeln der Blätter; Kelch 5spaltig; Kronblätter 5; Honigbehältniss cylinderförmig; die grosse, cylindrische, holzige, 5fächerige Frucht theilt sich am Grunde in 5 Klappen, und enthält längliche, platte, dachziegelförmig über einander liegende, auf dem 5eckigen Samenhälter ruhende, geflügelte Samen. — Mit dem Holze wird bekannter Massen ein starker Handel nach Europa getrieben. — Steinigten Boden, viele Feuchtigkeit; Treibhaus; Vermehrung durch Samen.

Cedrus Mahagoni. *Miller.* —

SYMPHYTUM. *Lin.* Schwarzwurz. Franz. Consoude. Engl. Comferey. RS. 634. P. 356. W. 280. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Jede Erde; feuchten, schattigen Standort; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen.

album. s. officinale.

cordatum. *Waldst.* und *Kit.* W. E. 177. 5. ♃, in Ungarn und Galizien; die Wurzel aussen braun; Stängel einfach; Wurzelblätter sehr lang gestielt, herz-eyförmig, lang-zugespitzt, rauch, vollkommen ganzrandig, an der Basis gleich; die oberen sitzend, beynahe gegenüberstehend, eyrund; im May und Juny grünlich-weisse Blumen.

S. pannonicum. *Persoon.* —

SYMPHYTUM. *Lin.* RS. 634. P. 356. W. 280.

officinale. *Lin.* ♃, in Gräben, an Bächen und Hecken in Europa; die Wurzel aussen schwarz; der Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, sehr ästig, geflügelt von dem herablaufenden ey-lanzettförmigen Blättern; vom May bis July gelblich-weisse Blumen meist in doppelten, nach vorne nickenden Trauben; der Griffel so lang als die Blumenkrone. — Spielart mit purpurrothen Blüthen.

S. album. *H. Mart.* —

pannonicum. s. cordatum.

tuberosum. *Lin.* ♂, auf Waldhügeln, an schattigen Stellen; die Wurzel knollig, wird nur im Alter ästig, aussen schmutzigweiss; der Stängel mehr einfach; Blätter eyförmig-länglich, an der Basis verschmälert, halb herablaufend, die unteren gestielt, die oberen gegenüberstehend; im May und Juny blassgelbliche Blumen; die Einschnitte der Blumenkrone sehr kurz, stumpf; die Staubbeutel gezähnelt.

SYRINGA. *Lin.* (nicht *Moench.*) Flieder. Franz. Lilas. Engl. Lilac. (Syringa von syrinx, Flöte, deutet an, dass das Holz röhrig ist. Der französische Nahme kömmt vom Persischen Lilac her, welchen die Engländer beybehielten.) RS. 55. P. 40. W. 38. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Jasminartige. Jasmineae. *Juss.* — Ziersträucher.

capitata. s. persica.

chinensis. *Willd.* Aus China; Zweige schlank und biegsam; Blätter kleiner, als an S. vulgaris; im May längliche Sträusse, mit grösseren, und höher gefärbten Blumen, als an S. persica. — Jede Erde und Lage, besser aber leichte Dammerde, und östliche Lage; auf alle Arten zu vermehren.

S. dubia. *Pers.* — S. rothomagensis. *Hort. Par.* —

dubia. s. chinensis.

laciniata. s. persica.

perpensa. s. Forsythia suspensa.

persica. *Lin.* Lilak. Türkischer Hollunder; aus Persien; ein 5 bis 7 Fuss hoher Strauch mit schlanken Aesten, lanzettförmigen, ungetheilten Blättern, und röthlichen oder violetten Blumen in pyramidenförmigen Büscheln. — Gleiche Behandlung. — Abänderungen: Mit weissen Blumen. — Mit zertheilten Blättern (S. laciniata. *Hortul.*)

S. capitata. *Gmel. Syst.* — S. laciniata. *Hortul.* — Lilac minor. *Moench.* — Lilac persica. *Lamarck.* —

rothomagensis. s. chinensis.

suspensa. s. Forsythia suspensa.

vulgaris. *Lin.* (In der Blumensprache: Erste Liebe.) Spanischer Hollunder. (Spanischer Holler.) Aus Persien; ein schöner Strauch, der sich zum Baum erhebt; Zweige zahlreich; Blätter entgegengesetzt, herzförmig, spitzig, ganzrandig, gestielt; im May viele, kleine, röhrige, 4-lappige, wohlriechende Blumen in zusammengesetzten, pyramidenförmigen Endtrauben. — Spielarten: Mit weiss- — mit gelbgescheckten Blättern. — Mit bläulich-violetten — mit purpurvioletten — mit rosenrothen — mit ganz weissen Blumen. — Gleiche Behandlung.

Lilac vulgaris. *Gaertner. Moench. Lamarck.* —

SYRINGA. *Moench.*

suaveolens. s. Philadelphus coronarius.

TABERNAEMONTANA. *Lin.* RS. 754. P. 616. W. 485. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundskohlartige. Apocynea. *Juss.* —

Amsonia. s. Amsonia latifolia.

angustifolia. s. Amsonia angustifolia.

coronaria. s. divaricata.

divaricata. *R. Brown.* Zierstrauch, aus Ostindien; Blätter länglich-eyrund; im Juny und July grosse, schneeweisse, sehr wohlriechende Blumen mit doppelter Blumenkrone, in den Gabeln der Aeste zu 2 auf 1

TABERNAEMONTANA. *Lin.* RS 754. P. 616. W. 485.

Stiele. — Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Wurzelausläufer, Ableger oder Samen.

T. coronaria. *Aiton.* W. E 290. 1. — Nerium coronarium. *Jacquin.* — Nerium divaricatum. *L.* — Nyctanthes acuminata. *Gmel. Syst.* — Wrightia tinctoria. *Roth?* —

TAGETES. *Lin.* Sammetblume. Sammetrose. Studentenblume. Todtenblume. Türkische Nelke. Franz. Tagétès. P. 1872. W. 1502. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

erecta. *Lin.* (In der Blumensprache: Hoffart. Hochmuth.) Hohe oder aufrechte Sammetblume. Engl. African Marygold. ⊙, aus Mexico; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, einfach oder ästig; Blätter gefiedert; Blättchen stiellos, länglich-lanzettförmig, gezähnt, dunkelgrün, und mit fast durchsichtigen Puncten bezeichnet; vom Juny bis August grosse, einzelne, hell- oder dunkelorangenfarbene, verschieden mit Gelb vermischte, mehr oder weniger gefüllte Endblumen auf Stielen, welche unter dem Blumenkopfe dick und hohl sind. — Leichte, lockere Erde; warme Lage; Samen ins Mistbeet oder in Töpfe, späterhin auch ins freye Land.

T. major. *Gaertner.* —

lucida. *Cavanilles.* Engl. Sweet-scented Tagetes. ♃, aus Chili und Mexico; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, fast gestreift, nicht sehr ästig; Blätter entgegengesetzt, zusammengewachsen, eyrund, glänzend, feingezähnt, punctirt; vom Juny bis August viele kleine, sehr schön gelbe Blumen in Enddoldentrauben. — Leichte, lockere Erde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

major. s. erecta.

patula. *Lin.* (In der Blumensprache: Geringschätzung.) Gemeine oder niedrige Sammetblume. Engl. French Marygold. ⊙, aus Mexico; Stängel aufrecht, vielästig; Blätter gefiedert; Blättchen lanzettförmig, gefranzt-gesägt; vom Juny bis August feuerrothe, inwendig gelbe, oder auch mit dunkel-schwarzrothen Flecken gezierte, mehr oder weniger gefüllte Blumen auf einblumigen, gegen die Blume etwas verdickten Stielen. — Behandlung wie bey T. erecta.

TAMARINDUS. *Lin.* Tamarinde. Tamarindenbaum. Franz. Tamarin. Engl. Tamarind-Tree. P. 1581. Monadelphia Triandria. 16. Cl. 2. Ord. — W. 1250. Monadelphia Triandria. 16. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

indica. *Lin.* Ist bis jetzt die einzige bekannte Art, und heisst auch Sauerdattelbaum oder Sonnenbaum; in Ostindien, auch (wahrscheinlich aber angepflanzt) in Arabien, Aegypten und Amerika; ein sehr ausgebreiteter Baum, mit hohem, dickem Stamme, schwärzlicher, rauher, zerrissener Rinde, und vielen, starken, in knotige Aeste sich theilenden Zweigen; die unordentlich stehenden Blätter gefiedert; die Blättchen eyrund-länglich, abgestumpft, sehr dünn und zart; im May und Juny weisse, braungeaderte Blüthen in Endbüscheln; Kelch 4theilig; Blumenblätter 3; Honigbehältniss besteht aus 2 kurzen, unter den Staubgefässen befindlichen Borsten; Hülsen dick, etwas krumm gebogen, knotig, einen Finger lang, durch das inwendige Mark gleichsam in Fächer abgetheilt, wovon jedes einen platten Samen enthält; die äussere Farbe der Frucht ist Anfangs grünlich, reif aber schmutziggrau und schwärzlich; das Mark besitzt eine angenehme Säure, und wird durch einen Zusatz von Zucker noch lieblicher; es wird mit seinen Fasern, Häuten und Samen vermischt, in Fässern zu uns nach Europa gebracht. — Treibhaus; Vermehrung durch Samen.

TAMARISCUS. *Allioni. Lamarck.* s. Tamarix.

TAMARIX. *Lin.* Tamariske. Franz. Tamaris. Tamarisc. Engl. Tamarisk. RS. 1236. P. 732. W. 572. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord. — Tamariskenartige. Tamariscineae. *Juss.* — Ziersträucher.

decandra. s. germanica.

gallica. *Lin.* In Süd-Europa und Nord-Asien; 8 Fuss hoch und höher; Zweige zahlreich, biegsam, oft überhängend; Blätter klein, eyförmig, zugespitzt, graugrün, schuppig über einander liegend; vom Juny bis August kleine, weisse, mit Purpur schattirte, 5blätterige Blumen in langen, walzenförmigen Aehren. — Feuchte Erde; beschützte Lage; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge und Samen; hält 14 bis 20 Grad Kälte aus; wenn aber auch der Stamm erfriert, so treibt die Wurzel im folgenden Frühlinge doch wieder auf's Neue.

T. pentandra. *Pallas.* — Tamariscus gallicus. *Allioni.* — Tamariscis pentandrus. *Lam.* fl. fr. *Moench.* —

germanica. *Lin.* An Ufern der Flüsse in Deutschland; 3 bis 7 Fuss hoch; Aeste aschgrau-braun, ruthenförmig; Blätter linien-lanzettförmig; etwas fleischig, aschgrau, stiellos; im Juny und July aufrechte, längliche, gedrängte Endähren von blass-fleischfarbigen Blumen mit 10 Staubfäden. — Gleiche Behandlung; hält jede Kälte aus.

T. decandra. *Pallas.* — Tamariscus decandrus. *Lam.* fl. fr. *Moench.* — Tamariscus germanicus. *Scopoli. Allioni.* —

pentandra. s. gallica.

TANACETUM. *Lin.* Wurmkraut. Franz. Tanaisie. Engl. Tansy. P. 1836. W. 1472. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

angulatum. s. Achillea filipendulina.

Balsamita. s. Balsamita suaveolens.

vulgare. *Lin.* Rainfarren. ♃, Zierpflanze, in Auen, an schattigen Hecken in Europa; Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, unbehaart, oben ästig; Blätter doppelt gefiedert-geschlitzt; Blättchen eingeschnitten, gesägt, punctirt, oben nackt, unten etwas behaart; im July und August goldgelbe Blumen in dichten, gleich hohen Doldentrauben. — Leichte Vermehrung durch Wurzelzertheilung. — Diese gewürzhafte Pflanze hat auch medicinische Kräfte. — Spielarten: Mit weissen Blumen, *Host syn.* p. 449. — Mit krausen Blättern, *Kerner* t. 232. —

TARAXACUM. *Haller. Lamarck.*

officinale. s. Leontodon Taraxacum.

TAXANTHEMA. *R. Brown.* s. Limonium.

TAXODIUM. *Richard.* Franz. Taxodier. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Zapfentragende. Coniferae. *Juss.* —

distichum. *Richard.* Ein majestätischer Baum aus Carolina und Virginien; Stamm völlig gerade, 70 bis 80 Fuss hoch, 8 bis 10 Fuss dick; Blätter ganz klein, gleichbreit, spitzig, weich, hellgrün, sehr zart und fein, auf den Seiten der äussern, dünnen Zweige in 2 Reihen geordnet, fallen im Winter ab; die Frucht hat innerlich meistens 15 Höhlen, deren obere Schuppen von ungleicher Grösse und unordentlicher Gestalt sind; in jeder Höhle liegt ein breiter, rundlicher Same, durch welchen allein der Baum fortgepflanzt werden kann, welcher am besten in schattigen und feuchten Gegenden, ja sogar im Wasser gedeiht; das Holz ist von mittelmässiger Güte, aber sehr dauerhaft.

Cupressus disticha. *L.* P. 1233. 3. W. 1713. 3. — Schubertia. *Mirbel.* —

TAXUS. *Lin.* Taxbaum. Eibenbaum. Taxus. Franz. If. Engl. Yew-Tree. P. 2287. W. 1842. Dioecia Monadelphia. 22. Cl. 13. Ord. — Zapfentragende. Coniferae. *Juss.* —

baccata *Lin.* (In der Blumensprache: Melancholie. Traurigkeit.) Gemeiner Eibenbaum. Franz. If commun. Engl. Common Yew-Tree. ♄, in Europa in Voralpenwäldern; ein 20 bis 30 Fuss hoher, dauerhafter, im-

TAXUS. *Lin.* P. 2287. W. 1842.

mergrüner Baum; Zweige dunkelbraun, rund, etwas horizontal, warzig; Blätter linienförmig, 8 bis 9 Linien lang, 1 Linie breit, mit einem Stachel zugespitzt, trauriggrün, kurzgestielt, kammförmig auf jeder Seite der Aeste geordnet; im März und April die unansehnlichen Blumen an den jungen Zweigen unter den Blättern zerstreut; Fruchtboden der männlichen Blüthe kugelig; Nectarium ziegelroth; Beeren weich, süss, kleberig, schönroth; das Holz ist sehr hart, röthlich und geadert. — Zu dicken Hecken dient der Eibenbaum sehr gut; auch lässt er sich durch die Schere alle beliebigen Formen geben. — Jeder Boden; schattige Lage; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge und Samen. — Spielart mit gefleckten Blättern.

latifolia. *Thunberg.* ♄, vom Cap; Blätter zerstreut, gleichbreit, lanzettförmig, oben hellgrün, mit einer sehr deutlich in die Augen fallenden Mittelrippe. — Heideerde mit etwas Dammerde vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge.

nucifera. *Thunberg.* ♄, aus Japan; Blätter doppelt-gefiedert mit einer Menge gleichbreiter, abwechselnder, fast dachziegelförmig über einander liegender, blaugrüner Blättchen, kleinen Zweigen ähnlich; Früchte steinfruchtartig, eyrund, stachel-spitzig, sehr glatt; Fleisch weich, von balsamischem Geschmacke, mit einer länglichen Nuss, die eine öhlige, zusammenziehende Mandel enthält, welche man isst, wenn sie trocken ist. — Leichte Dammerde; Glashaus; Samen und Stecklinge ins Mistbeet.

TECOMA. *Jussieu.* Classe, Ordnung und natürliche Familie wie bey Bignonia.

*BIGNONIA. *Lin.* P. 1510. W. 1157.

*australis. *Aiton.* ♄, aus Neu-Holland; ein Strauch mit rankenden, windenden, graulichen Stängeln und Zweigen, welche Anfangs 4eckig sind; Blätter immergrün, entgegengesetzt, mit 5 bis 7 länglich-runden, gezähnten, dunkelgrünen, glänzenden Blättchen; im April und May Trauben von einblätterigen Blumen mit bauchiger Röhre, mit 2 Lippen und 5 Lappen, mattweiss mit Purpurstreifen. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger und Samen im Frühlinge, oder Wurzelausläufer im Herbste.

Bignonia Pandorae *Sims.* — Bignonia pandorana. *Willd.* E. 708. 5. — Bignonia pandorea. *Persoon.* —

*pentaphylla. *Lin.* ♃, von den Antillen; ein Strauch von 12 bis 15 Fuss Höhe, buschig und ästig; Blätter bestehen aus 5 eyrunden und ungleichen Blättchen; purpurröthliche Endblumen zu 3 bis 4 beysammen. — Dammerde; Treibhaus; während seines Wachsthums oft, im Ruhestand selten zu begiessen; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge in Töpfe, die man in das Lohbeet unter Glas einsenkt.

radicans. s. Bignonia radicans.

stans. s. Bignonia stans.

TEEDIA. *Rudolphi.* Herzblume. P. 1488. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Larvenblumen. Personatae. *Juss.* — Braunwurzartige. Scrophularinae. *Brown.* —

lucida. *Rudolphi.* ♄, Zierpflanze vom Cap; Wurzel holzig, ästig; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, holzig; Rinde ziemlich glatt, aschgraulich; Aeste gegenüberstehend, an der Basis röthlich, an den Rändern etwas geflügelt; Blätter 1½ bis 2 Zoll lang, elliptisch, die untern breiter, alle an der Basis kurz keilförmig verschmälert, auf beyden Seiten etwas querfaltig, am Rande spitz und ziemlich gleichförmig gesägt, Spitze ganz und spitzig, Oberseite lebhaft grün, glänzend, Unterseite blass, mehr matt; im April und May pfirsichblüthrothe, mit dunkelrothen Flecken gezierte Achselblumen; Blüthenästchen gegenüber, zusammengedrückt, abstehend, an der Spitze in 3 rundliche, 1 bis 3 Linien lange Blumenstiele getheilt, deren äussere beyde von lanzettförmigen Deckblättern unterstützt wer-

TEEDIA. *Rudolphi.* P. 1488.
den; Kelch 5theilig, Theile linien-lanzettförmig, spitzig, kahl; Blumenkrone tellerförmig, stumpf 5spaltig; Staubfäden pfriemenspitzig, gelblich; Staubbeutel länglich-rund, gelb; Fruchtknoten fast kugelig, glatt; Griffel kurz, bleibend; Narbe pfriemenspitzig; Kapsel beerenartig, saftig, ziemlich kugelig, mit 3 bis 4 seichten Furchen, oft grösser als eine grosse Erbse, schwarz, 2fächerig. — Reine Gartenerde, Glashaus; Vermehrung durch Samen.

Borckhausenia lucida. *Roth.* — Capraria lucida. *Aiton.* —

TEGANIUM. *Schmidel.*
procumbens. s. Nolana prostrata.

TELEPHIUM *Lin.* (Vom Telephus, dem Könige Mysiens?) Telephium. Fetthenne. Feistrich. Franz. Reprise. Orpin. Engl. Orpine. RS. 1234. P. 737. W. 577. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord. — Portulakartige. Portulaceae. *Juss.* —

alternifolium. s. T. Imperati.

Imperati. *Lin.* ♃, Zierpflanze in Italien, Frankreich und der Schweiz; die Stängel auf der Erde hingestreckt; Blätter länglich-eyrund, unbehaart; im July und August weisse Blumen in traubenförmigen Endköpfchen. — Lockere, trockene Erde; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen, der sich dann oft selbst wieder aussäet.

T. alternifolium. *Moench.* — T. repens. *Lamarck* fl. fr. —

repens. s. T. Imperati.

TELOPEA. *R. Brown.* (Vom Griechischen: tèlòpos, was von ferne zu sehen ist.) Engl. Waratoh. RS. 557. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Proteaceae. *Juss.* —

speciosissima. *R. Brown.* ♄, aus Neu-Holland; ein Prachtstrauch, nicht sehr ästig; Blätter entgegengesetzt, stiellos, gross, fast eyrund, mit grossen Zähnen; im May und Juny viele Blumen, mit einer rothen Hülle, in einem doldentraubigen, faustgrossen Knäuel, röhrig, einblätterig und 4theilig, sehr schönroth, wesswegen man sie schon von ferne bemerkt. — Lockere, fette Erde, mit Sand vermischt; nur mässig feucht zu halten; warmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger und Samen.

Embothrium spathulatum. *Cavanilles.* — Embothrium speciosissimum. *Smith.* — Embothrium speciosum. *Salisbury.* — Hylogyne speciosa. *Knight* und *Salisbury.* —

TEMPLETONIA. *R. Brown. Aiton.*
retusa. s. Rafnia retusa.

TENORIA. *Sprengel.* s. Bupleurum.

TETA. *Roxburgh.*
viridiflora. s. Peliosanthes Teta.

TETRAGONOLOBUS. *Scopoli. Moench.*
purpureus. s. Lotus tetragonolobus.

TEUCRIUM. *Lin.* (Von Teucer, dem Nahmen eines trojanischen Fürsten, der zuerst diese Pflanze gebraucht haben soll.) Gamander. Franz. Germandrée. Engl. Germander. P. 1372. W. 1093. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen.

aureum. *Schreber.* ♄, in Süd-Frankreich; ein buschiger Strauch, mit vielen, weissen Stängeln; Blätter entgegengesetzt, stiellos, eyrund, gekerbt, immergrün; vom July bis September gelbliche (oft grünliche) Blumen in Endköpfen. — Leichte Dammerde; warme Lage; Glashaus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet, durch Stecklinge und Zertheilung der Wurzeln.

T. tomentosum. *Villars.* — Polium aureum. *Moench.* — Polium luteum. *Miller.* —

betonicaefolium. s. betonicum.

TEUCRIUM. *Lin.* P. 1372. W. 1093.

betonicum. *Heritier.* ♄, an Flüssen zu Madera; Stängel strauchartig, ästig; Blätter lanzettförmig, gekerbt, filzig, unten weissgrau, im July und August röthliche Blumen in Endtrauben. — Lockere, nahrhafte Erde mit etwas Sand vermischt; im Winter wenig Feuchtigkeit; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, Ableger und Stecklinge.

T. betonicaefolium. *Jacquin.* — T. canescens. *Forster.* — T. maderense. *Lamarck.* — Scorodonia betonicaefolia. *Moench.* —

Botrys. *Lin.* ⊙, in mehreren Gegenden Deutschlands; Stängel am Grunde gestreckt, dann aufrecht, ästig, 4seitig, behaart; Blätter gestielt, vieltheilig, auch einfach, haarig; im July und August rothe oder weisse, und rothpunctirte Blumen zu 3 bis 6 in halben Achselquirlen. — Den Samen säet man im Frühlinge gleich ins freye Land.

canescens. s. betonicum.

capitatum. s. T. Polium.

Chamaedrys. *Lin.* Gemeiner Gamander. Franz. Germandrée officinale. Engl. Wall-Germander. ♃, einheimisch, auf trocknen Wiesenhügeln; Wurzeln kriechend; Stängel liegend oder aufwärtssteigend, 4eckig, ästig, zotig; Blätter kurzgestielt, eyrund-länglich, stumpf, haarig, etwas glänzend; im July und August purpurrothe (selten weisse), gestielte Blumen zu 3 bis 5 beysammen in Quirlen. — Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

T. officinale. *Lam.* fl. fr. — Chamaedrys officinalis. *Moench.* —

flavum. *Lin.* ♄, im südlichen Europa; Stängel strauchartig, ästig, filzig; Blätter eyförmig, gekerbt; im July und August weisslich-gelbe Blumen zu 6 beysammen in Quirlen, welche Endähren bilden. — Behandlung wie bey T. betonicum.

Chamaedrys flava. *Moench.* —

fruticans. *Lin.* ♄, in Spanien; ein Strauch von 4 bis 6 Fuss Höhe; Zweige 4eckig, dünn, weisslich; Blätter entgegengesetzt, immergrün, klein, eyrund, oben dunkelgrün, unten weisslich; vom Juny bis October viele grosse, einzelne, zart violettblaue Seitenblumen. — Behandlung wie bey T. aureum.

T. tomentosum. *Moench.* — Polium latifolium. *Miller.* —

maderense. s. betonicum.

maritimum. s. T. Marum.

Marum. *Lin.* Katzenkraut. Engl. Cat-thyme Germander. ♄, in Spanien; ein kleiner, regelmässig gewachsener Busch, mit vielen, kleinen, strauchartigen, aufrechten, ästigen, weissen Stängeln; Blätter gestielt, klein, eyförmig, gespitzt, ganzrandig, auf der Unterseite grau, ausdauernd; im Juny und July kleine, einzelne, purpurröthliche Blumen in den Blattwinkeln an den Spitzen der Zweige, bilden einseitige Aehren. Die ganze Pflanze hat einen starken, aromatischen Geruch, den die Katzen so sehr lieben, dass sie, oft zum Verderben der Pflanze, sich auf derselben wie närrisch herumwälzen. — Behandlung wie bey T. betonicum.

T. maritimum. *Lam.* fl. fr. — Marum verum. *Hortul.* —

massiliense. *Lin.* Marseiller Gamander. Gamander mit dem Apfelgeruche. Franz. Germandrée de Marseille à odeur de pomme. Engl. Sweet-scented Germander. ♄, in Süd-Frankreich und Candien; Stängel 1½ Fuss hoch, holzig, schlank, ästig, 4eckig; Blätter immergrün, herzförmig-eyrund, gekerbt, gerunzelt, auf der Unterseite weiss; im July und August purpurrosenrothe Blumen in aufrechten Aehren. — Behandlung wie bey T. aureum.

T. odoratum. *Lam.* fl. fr. — Scorodonia cordata. *Moench* —

officinale. s. T. Chamaedrys.

Polium. *Lin.* Poley-Gamander. ♄, in Candien, Italien und Spanien; Stängel strauchartig, niederliegend, ästig, filzig; Blätter lanzettförmig, gekerbt, am Rande zurückgerollt, filzig, ausdauernd; im July und August

TEUCRIUM. *Lin.* P. 1372. W. 1093.
gelbe Blumen in rundlichen Endköpfchen. — Spielarten mit weissen und rothen Blumen. — Behandlung wie bey T. betonicum.
T. capitatum. *Hablizl.* — T. Teuthrion. *Schreber.* — Polium album. *Mill.* —
Teuthrion. s. T. Polium.
tomentosum. Moench. s. fruticans.
tomentosum. Villars. s. aureum.

THALICTRUM. *Lin.* Franz. Pigamon. Engl. Meadow-Rue. (Wiesenraute.) P. 1359. W. 1084. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Ranunkelartige. Ranunculaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

angustifolium. *Lin.* ♃, in Oesterreich und Deutschland; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, gefurcht, nach oben zu ästig; Blätter zuweilen doppelt-gefiedert; Blättchen stiellos, linien-lanzettförmig, vollkommen ganzrandig, am Rande zurückgerollt und häutig, zuweilen 2- bis 3lappig; die unteren Blätter kurzgestielt; im Juny und July kleine, gelbliche Blumen in aufrechten, ästigen Rispen. — Jede Erde; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.
T. angustissimum. *Crantz.* —

aquilegifolium. *Lin.* ♃, in Deutschland, der Schweiz und in Schweden; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, oberhalb ästig; Blätter unten 3fach zusammengesetzt, aus rundlichen, 3lappigen oder eingeschnittenen, stumpfen, glatten Blättchen; oben 3lappig, der mittlere Lappen ey-lanzettförmig und gespitzt; Blattstiele unter jedem Astwinkel mit einer Hülle umgeben; im Juny und July röthliche oder weisse Blumen in schönen, dichten, doldentraubenartigen Endrispen. — Gleiche Behandlung.

THEA. *Lin.* Thee. Theestrauch. Franz. Thé. Engl. Tea. P. 1306. W. 1047. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Theestrauchartige. Theaceae. *Juss.* —

Bohea. *Lin.* Brauner Thee. Franz. Thé Bou. Engl. Bohea Tea. ♄, in China (Thée oder theh), und in Japan (tsjaa); 5 bis 6 (bey uns nur 4) Fuss hoch; Zweige zahlreich; Rinde grau; Blätter wechselweise, ausdauernd, kurzgestielt, elliptisch, glatt, vornen etwas abgestumpft, stumpf-gezähnt und ohne Blattansätze; aus den Winkeln der Blätter kommen die röthlich-weissen Blumen hervor, welche dem äussern Ansehen nach einer einfachen wilden Rose gleichen; sie haben 6 Blumenkronenblätter; Samenkapseln rund, 3fächerig; in jedem Fache liegt eine harte, runde Nuss mit ihrem Kerne. — Man gebraucht die Blätter, um davon den bekannten Theeaufguss zu bereiten. — Leichte Dammerde; halbe Sonne; gutes Glashaus; hält nur 1 bis 2 Grad Kälte aus; Vermehrung durch Samen, Stecklinge, Ausläufer und Ableger im Frühlinge ins Mistbeet und unter Glas. — Spielarten: Theo Bohea laxa und stricta. *Aiton.*

viridis. *Lin.* Grüner Thee. Engl. Green Tea. ♄, in China; kömmt dem vorigen am Wuchse gleich, nur sind seine Blätter länger, und die Blumen haben nicht 6, sondern 9 Kronenblätter, wodurch man den grünen Thee am sichersten von dem braunen unterscheidet. — Gleiche Behandlung. — Hält 2 bis 4 Grad Kälte aus.

THEOBROMA. *Lin.* P. 1610. Monadelphia Decandria. 16. Cl. 6. Ord. — W. 1388. Polyadelphia Decandria. 18. Cl. 1. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —

augusta. s. Abroma augusta.

Cacao. *Lin.* Cacaobaum. Franz. Cacaoyer. Cacaotier. Engl. Chocolate-Nut-Tree. (Chocolade-Nussbaum.) ♄, das feste Land von Amerika, innerhalb der Wendekreise, und die westindischen Inseln sind das Vaterland dieses Baumes, der uns die köstliche Frucht zur Chocolade liefert; er gleicht der Grösse und dem Wuchse nach beynahe einem Citronenbaume, und hat einen geraden, 13 bis 14 Fuss hohen Stamm, dessen Rinde durch Risse und Erhabenheiten sehr ungleich ist; Blätter gegenüberstehend, gestielt, eyförmig, völlig ganz, den Citronenblättern ähnlich;

THEOBROMA. *Lin.* P. 1610. W. 1388.

die Blumen ruhen auf zarten, haarigen Stielen, haben einen 3 oder 5blätterigen Kelch, der innerlich röthlich ist, 5 blassgelbe, herzförmige, an den Spitzen getheilte, mit kleinen rothen Erhöhungen bezeichnete Kronenblätter, die kleiner als die Kelchblätter sind, und ein 5spaltiges, regelmässiges Honigbehältniss; die längliche, spitzige, mit 10 erhabenen Furchen und vielen Warzen besetzte Frucht ähnelt einer Gurke an Gestalt, ist 3 Zoll dick, 6 Zoll lang, Anfangs grünlich-weiss, dann gelb, und endlich hellroth; sie enthält (in 5 Reihen) 20 bis 30, länglich-runde, ungleiche Samenkerne von bräunlicher Farbe, die breiter und dicker, aber kürzer als Mandeln sind, und unter dem Nahmen Cacaobohnen oder Cacaonüsse in ganz Europa bekannt sind; ihre äussere Schale ist rauh, dünn, zerbrechlich und schwarzroth, das Mark dicht, sehr fett und dunkelviolett. — Leichte Erde; Treibhaus.

Cacao minor. *Gaertner.* — Cacao sativa. *Lamarck.* — Cacao Theobroma. *Tussac.* —

THEODORA. *Medicus.*

speciosa. s. Schotia afra.

THLASPI. *Lin.* s. Lepidium.

amarum. s. Iberis amara.
Nasturtium. s. Lepidium sativum.
umbellatum. s. Iberis umbellata.

THLASPIDIUM. *Moench.*

saccatum. s. Biscutella auriculata.

THUJA. *Lin.* Lebensbaum. Franz. Thuya. Engl. Arbor-Vitae. P. 2132. W. 1712.
Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Zapfentragende. Coniferae. *J.* —

acuta. s. orientalis.
obtusa. s. occidentalis.

occidentalis. *Lin.* ♄, in Canada; ein 40 bis 50 Fuss hoher Baum; sehr dauerhaft, von regelmässiger, pyramidenförmiger Gestalt; Aeste sehr abstehend, die untersten oft gebogen; Blätter immergrün, fett, wohlriechend wenn man sie reibt, schuppig, dachziegelförmig, ganz klein, und breit gedrückt, so wie die jungen Zweige, welche im Winter eine bräunliche Farbe annehmen; im April männliche oder weibliche Endblüthen; glatte Zapfen, welche stumpfe Schuppen haben; das weissröthliche, leichte, lockere Holz soll nicht leicht faulen, und in freyer Luft länger als ein Menschenalter dauern. — Vermehrung durch Stecklinge oder Ableger, die man im Herbste einlegt, und feucht hält; die schönsten Bäume erhält man aber aus Samen; diesen säet man im Frühlinge in Töpfe voll leichter Damm- oder Heideerde, stellt sie gegen Osten in ein laues Mistbeet, und hält sie immer feucht durch Moos und Begiessen; die Sämlinge hebt man mit dem Ballen aus, und pflanzt sie in eben solche Erde wieder; man schützt sie in den ersten 2 bis 3 Wintern durch etwas Farrnkraut oder Streu gegen die Kälte; im 4. Jahre kann man sie ins freye Land in etwas feuchten Boden setzen, und sich selbst überlassen.

T. obtusa. *Moench.* — Cupressus arbor vitae. *Targioni-Tozetti.* —

orientalis. *Lin.* ♄, in China und Japan; gleicht dem vorigen, ist aber kleiner, seine Aeste stehen näher beysammen, und sind dichter besetzt mit spitzigeren, und mehr grünen Blättern. — Das fast unverwesliche Holz dieses Baumes würde noch schöner seyn, wenn er nicht zuweilen in unserm Klima von der Kälte Schaden litte. — Gleiche Behandlung. — Gegen die Nordwinde zu schützen.

T. acuta. *Moench.* — Cupressus Thuia. *Targioni-Tozetti.* —

sphaeroidalis. *Richard.* ♄, in Sümpfen von Nord-Amerika; ein sehr schöner, 70 bis 80 Fuss hoher Baum; Blätter immergrün, flach; das unverwesliche Holz ist wohlriechend, rosenfarbig und leicht. — Aussaat

THUJA. *Lin.* P. 2132. W. 1712.

des Samens in Töpfe; Versetzung der Sämlinge ins freye Land, auf feuchten, morastigen Boden.

Cupressus thuioides. *L.* P. 2133. 5. W. 1713. 5. —

THUNBERGIA. *Lin.* fil. (nicht *Montin.*) — Dem Botaniker T h u n b e r g gewidmet.) Thunbergie. P. 1527. W. 1203. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Bärdistelartige. Acantheae. *Juss.* —

f r a g r a n s. *Roxburgh.* ♄, aus Indien; ein niedlicher Strauch mit kletterndem Stamme, herzförmigen, langgespitzten Blättern, und weissen, schalenförmigen, ziemlich grossen, gestielten Achselblumen; der äussere Kelch mit 2 Blättchen. — Leichte Dammerde; warmes Haus, feucht zu halten; Vermehrung durch Stecklinge und Samen ins warme Mistbeet unter Glas.

THUNBERGIA. *Montin.*

c a p e n s i s. s. Gardenia Thunbergia.

THYLACTITES. *Delarbre.* s. Gentiana acaulis.

THYMELAEA. *Scopoli.* s. Daphne.

c a n d i d a. s. Daphne alpina.

THYMUS *Lin.* Thymian. Franz. Thym. Engl. Thyme. P. 1405. W. 1117. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *J.* —

C a l a m i n t h a. s. Melissa Calamintha.

g r a n d i f l o r u s. s. Melissa grandiflora.

N e p e t a. s. Melissa Nepeta.

v u l g a r i s. *Lin.* Gemeiner Thymian. (In Oesterreich: Kuttelkraut, weil die Blätter und Zweige vorzüglich an den gekochten Kaldaunen oder Kuttelflecken gebraucht werden.) Franz. Thym commun. Engl. Garden-Thyme. (Garten-Thymian.) ♄, Küchengewächs in Süd-Europa; Stängel 6 bis 12 Zoll hoch, aufrecht, strauchartig, ästig; Blätter kurzgestielt, eyförmig, stumpf, am Rande zurückgerollt; vom May bis July röthliche oder weisse Blumen in dichten, quirlförmigen Endähren. Die ganze Pflanze ist sehr gewürzhaft, und wird grün oder getrocknet an sehr vielen Speisen gebraucht. — Leichte Erde; warme Lage; im Frühlinge oder Herbste werden die Wurzeln zertheilt, oder der Samen rings um die Blumenbeete gesäet und ganz flach eingeharkt. — Spielarten mit breiten, schmalen, gescheckten Blättern.

THYRSANTHUS. *Schrank.*

p a l u s t r i s. s. Lysimachia thyrsiflora.

TIARELLA. *Lin.* (Diminutiv von Tiara, womit die Griechen eine Art Turban bezeichneten, welchen die persischen Könige trugen.) Spitzhut. Franz. Tiarelle. P. 1112. W. 888. Decandria Digynia. 10. Cl. 2. Ord. — Steinbrechartige. Saxifrageae. *Juss.* —

c o r d i f o l i a. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in Nord-Amerika; Wurzelblätter herzförmig, ungleich gezähnt; Stängel meist nackt, zuweilen mit 1 bis 2 Blättern besetzt, trägt im Juny und July an seiner Spitze kleine weisse Blumen in einer lockern Aehre. — Jede Erde; leichte Vermehrung durch Wurzelsprossen.

TIGRIDIA. *Jussieu.* Tiegerlilie. Franz. Tigridie. Tigrine. Engl. Tiger-Flower. (Tiegerblume.) RS. 144. P. 105. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *Juss.* —

g r a n d i f l o r a. s. T. Pavonia.

P a v o n i a. *Pers.* (In der Blumensprache: Flüchtige Reitze.) Pfauen-Tiegerlilie. ♃, Zierpflanze, aus Mexiko und Peru; Zwiebel schuppig; Blätter schwertförmig, lang, nervig, gefaltet, gespitzt; Schaft 2 Fuss hoch, blätterig, ästig, knotig, trägt im July und August 1 bis 3 prachtvolle Blumen, die sich in einigen Tagen nach einander öffnen, deren jede kaum 6 bis 8 Stunden dauert; sie sind aber eben so schön gefärbt, als

TIGRIDIA. *Jussieu.* RS. 144. P. 105.

sonderbar gestaltet; sie stehen wagerecht, sind sehr offen, und in der Mitte schalenförmig vertieft; die Blume besteht aus 6 ungleichen Theilen; die 3 äussern sind breit, zurückgebogen, am Grunde violett, mit gelben Kreislinien, purpurnen Flecken, und am Ende sehr feurigroth; die 3 innern stehen wechselweise mit jenen, sind kleiner, gelb und purpurn getiegert. — Heideerde; Vermehrung durch Samen, den man frühzeitig ins Mistbeet säet, oder durch Brutzwiebel, die man alle 2 Jahre abnimmt, wenn die Blätter vertrocknet sind; Glashaus.

T. grandiflora. *Salisbury.* — Ferraria Pavonia. L. W. 1252. 3. Monadelphia Triandria. 16. Cl. 1. Ord. — Ferraria Tigridia. *Curtis.* — Moraea Pavonia. *Thunberg.* —

TILIA. *Lin.* Linde. Franz. Tilleul. Engl. Lime-Tree. P. 1270. W. 1028. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Lindenartige. Tiliaceae. *Juss.* — Bäume, die sich durch die Stärke ihrer Stämme und Aeste, durch die dickbelaubten, schattigen Kronen, durch die schön geformten Blätter, die angenehm duftenden Blüthen und überhaupt durch ihren majestätischen Wuchs ungemein empfehlen. — Im Juny und July erscheinen die Blüthen in kleinen Büscheln; sie stehen auf der Mitte eines lanzettförmigen, ungezähnten Deckblattes, und haben an allen Theilen eine grünlich-schwefelgelbe Farbe, und den bekannten, allgemein beliebten erquickenden Geruch; sie werden nicht nur zu Thee gebraucht, sondern liefern auch den Bienen reichliche Nahrung. — Das Holz dient zu allerley Tischler-, Drechsler- und Schnitzarbeiten, gibt zu Schiesspulver und zum Zeichnen sehr brauchbare Kohlen, hat aber als Brennholz nur einen geringen Werth. — Aus dem unter der äussern Rinde befindlichen Baste werden Matten und Decken, Hüte, Körbe und andere Sachen geflochten. — Das Laub gibt frisch und trocken ein gutes Futter für Schafe. — Aus dem Samen, der im October reift und im November abfällt, lässt sich ein sehr gutes Oehl pressen. — Die Lindenbäume lieben ein feuchtes und tiefes Erdreich; ihre Vermehrung geschieht durch Ableger und Samen.

alba. *Aiton.* In Nord-Amerika; Blätter am Grunde herzförmig ausgeschnitten, lang gezähnt, zuweilen fast lappig, auf der Unterseite mit einem dicken, wolligen, weissen Filze bedeckt; die Blattstiele, wie die jüngeren Zweige fein weisslich behaart; die Dolde armblüthig; die Nektarien den Blumenblättern ähnlich.

T. americana. *Duroi.* — T. argentea. *Ventenat. Hortul.* — T. nivea. *Hortul.* — T. rotundifolia. *Duhamel. Ventenat.* — T. tomentosa. *Moench.* —

americana. s. alba.

argentea. s. alba.

corallina. s. europaea.

cordata. s. parvifolia.

europaea. *Willd.* In Europa; Blätter herzförmig, an der Basis ungleich, etwas haarig, auf der Oberseite grasgrün; die Blumen ohne Nektarium; die Frucht eyförmig, mit 5 erhabenen Streifen. — Spielart: T. eur. corallina. *Aiton.* Mit ganz rothen Zweigen.

T. grandifolia. *Miller. Hoffmann.* — T. microphylla. *Ventenat. Sprengel.* — T. pauciflora. *Hayne.* — T. platyphyllos. *Scopoli.* —

grandifolia. s. europaea.

microphylla. s. europaea und parvifolia.

nivea. s. alba.

parvifolia. *Hoffmann.* In Europa; Blätter tief herzförmig, unbehaart, dunkelgrün, auf der Unterseite in den Aderwinkeln mit starken, öfters rostbraunen Haarbüscheln; die Blumen ohne Nektarium; die Frucht kugelig.

T. cordata. *Miller.* — T. microphylla. *Ventenat. Willd.* E. 617. 2. — T. sylvestris. *Desfontaines.* — T. ulmifolia. *Scopoli.* —

TILIA. *Lin.* P. 1270. W. 1028.
pauciflora. s. europaea.
platyphyllos. s. europaea.
rotundifolia. s. alba.
sylvestris. s. parvifolia.
tomentosa. s. alba.
ulmifolia. s. parvifolia.

TIMNIA. *Gmel. Syst.*
obliqua. s. Cyrtanthus angustifolius.

TITHYMALUS. *Michaux. Moench. Haworth.* s. Euphorbia.

TOLPIS. *Adanson. Gaertner.* Franz. Tolpide. P. 1775. W. 1414. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* —

barbata. *Gaertner.* ⊙, Zierpflanze, in Frankreich, Spanien und Italien; Stängel krautartig, ästig; Blätter ey-lanzettförmig, länglich, glatt; im July schwefel- oder weissgelbe Blumen mit brauner, ins Blaue ziehender Scheibe. — Samen im Frühlinge ins freye Land.

T. prolifera. *Moench.* — Crepis barbata. *L.* — Crepis boetica. *Miller.* — Drepania barbata. *Decandolle.* — Drepania falcata. *Roussel.* —

TOURNEFORTIA. *Lin.* (Dem Botaniker Tournefort gewidmet.) Tournefortie. RS. 813. P. 366. W. 288. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* —

mutabilis. *Ventenat.* Zierstrauch aus Java; Stamm 1 Fuss hoch, aufrecht; Zweige abstehend; Blätter abwechselnd, gestielt, eyrund-lanzettförmig, ganzrandig, ziemlich gross; im Frühlinge Blumen in Seitenähren, einblätterig, röhrenförmig, mit 5 rundlichen Einschnitten, Anfangs weiss, dann mit einer schwarzen Linie bezeichnet, zuletzt färben sie sich ganz schwarz und geben erst grüne, dann weisse und durchsichtige Beeren, die sehr gut ins Auge fallen. — Leichte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Ableger, gewöhnlich aber durch Samen.

TOXICODENDRUM. *Miller. Gaertner.*
vulgare. s. Rhus Toxicodendrum.

TRACHELIUM. *Lin.* (Vom Griechischen: trachèlos, der Hals.) Halskraut. Franz. Trachélie. Engl. Throat-wort. RS. 878. P. 433. W. 332. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Glockenblumenartige. Campanulaceae. *J.* —

coeruleum. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Italien und der Levante; Wurzel fast rübenförmig, ästig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht; Blätter gestielt, eyförmig, gespitzt, gesägt; am Blattstiele herablaufend; im July und August viele, kleine, röhrige, 5theilige, schön violettblaue Blumen in einer ästigen Doldentraube. — Leichte, etwas trockne Erde; warme Lage; in der Blüthezeit einen schattigen Standort; im Winter Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im Frühlinge ins Mistbeet.

TRADESCANTIA. *Lin.* (Dem Botaniker und Arzte Tradescant zu Ehren benannt.) Tradescantie. Franz. Ephémére. Ephémérine. (Vom alten Nahmen dieser Pflanzen: Ephemerum, und zeigt an, dass die Blumen derselben nur 1 Tag dauern, von epi auf, und hemera, der Tag.) Engl. Spiderwort. (Spinnewurz.) P. 770. W. 607. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Commelinenartige. Commelineae. *Juss.* — Zierpflanzen.

bifida. s. erecta.

discolor. *Smith.* ♃, am mexicanischen Meerbusen; Blätter lanzettförmig, spitzig, glatt, etwas fleischig, auf der Unterseite purpurviolett, am Grunde sich scheidenartig umfassend; zwischen denselben kömmt ein etwas zusammengedrückter Blumenschaft; im Juny und July viele, kleine, weisse Blümchen auf glatten Stielen, die aus einblätterigen, purpurfar-

TRADESCANTIA. *Lin.* P. 770. W. 607.

bigen Blumenscheiden hervorkommen. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Wurzelsprossen und Samen.

T. spathacea. *Swartz.* — Ephemerum bicolor. *Moench.* —

erecta. *Cavanilles.* ⊙, in Mexico; Blätter eyförmig, am Grunde schmal, am Rande wellenförmig; Stängel aufrecht, ästig, hat im July hellblaue oder weisse Blumen in einer doldenartigen Traube. — Man säet den Samen ins Mistbeet oder in Töpfe und versetzt hernach die Pflanzen ins freye Land.

T. bifida. *Roth.* — T. recta. *Raeuschel.* — T. undulata. *Vahl.* — Ephemerum racemosum. *Moench.* —

recta. s. erecta.

rosea. *Ventenat.* ♃, in Carolina; der folgenden (T. virginica) sehr ähnlich, aber in Allem kleiner und zärtlicher; den ganzen Sommer durch rosenrothe Blumen. — Leichte Erde; im Winter Bedeckung oder Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen.

spathacea. s. discolor.

undulata. s. erecta.

virginica. *Lin.* ♃, in Carolina und Virginien; Blätter schmal, grasartig, lang, sich am Grunde scheidenförmig umfassend; Stängel zahlreich, 18 Zoll hoch, aufrecht, an den Gelenken mit einzelnen, lanzettförmigen Blättern besetzt; den ganzen Sommer durch mittelgrosse, violettblaue Blumen mit gelben Staubbeuteln; jede Blumendolde hat am Ende 2 lange, schmale, spitzige Blätter. — Spielarten mit weissen und purpurröthlichen Blumen. — Jeder Boden und Lage, besser aber leichte Erde und schattiger Standort; Vermehrung durch Samen und Wurzeln im Herbste oder Frühlinge.

Ephemerum congestum. *Moench.* —

TRAGACANTHA. *Miller.*

massiliensis. s. Astragalus Tragacantha.

TRAGOPOGON. *Lin.* (Vom Griechischen: tragos, der Bock, und pogon, der Bart.) Bocksbart. Franz. Salsifix. Cercifis. Engl. Goat's-Beard. (Ziegenbart.) P. 1758. W. 1400. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* —

porrifolius. *Lin.* Haferwurzel. ♂, Küchengewächs, in England, Italien, der Schweiz und in mehreren Gegenden Deutschlands; Wurzel schwärzlich, inwendig gelblich-weiss; Stängel aufrecht, 2 bis 4 Fuss hoch, ästig; Blätter lang, schmal, spitzig, den Stängel umfassend, graugrün; im Juny purpurviolette Endblumen; die Kelche fast 2mahl so lang, als die sehr flachen Blumenkronen; die Blümchen sehr schmal, abgestutzt; die Staubbeutel schwarz; die Blumenstiele nach oben zu verdickt. — Die Wurzeln werden als Salat oder Gemüse benützt. — Gute, lockere Erde; Aussaat des Samens im Frühlinge so zeitig als möglich.

T. sativus. *Gatereau.* —

TRAPA. *Lin.* Wassernuss. Stachelnuss, Franz. Macre. Engl. Water-Caltrops. RS. 510. P. 312. W. 243. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Froschkrautartige. Hydrocharideae. *Juss.* —

natans. *Lin.* ⊙, einheimisch, in stehendem Wasser; Wurzel sehr lang, kriechend, mit vielen grünen Fasern unter dem Wasser; die schwimmenden Blätter in runden Haufen gedrängt, rhomboidal, stumpf; die Blattstiele in der Mitte bauchig; im Juny und July weisse, kurzgestielte Blumen; die Nüsse 1 Zoll lang und breit, erst grün, später schwarz, 4hörnig; sie enthalten ein weisses, ziemlich wohlschmeckendes Mark; man isst sie roh oder in Wasser gekocht, oder noch besser in heisser Asche gebraten. — Sehr geeignet, die Wasserparthien und Teiche in englischen Gärten damit zu besetzen; zu diesem Ende darf man nur reife Früchte ins Wasser werfen.

TRETORRHIZA. *Delarbre.*

cruciata. s. Gentiana asclepiadea.

TREVIRANA. *Willd.* s. Achimenes coccinea.

TRICHERA. *Schrader.* RS. 407. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Kardenartige. Dipsaceae. *Juss.* —

integrifolia. *Schrader.* ⊙, Zierpflanze, in der Schweiz, Frankreich; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Wurzelblätter eyförmig, etwas stumpf, und gesägt, an den Zweigen lanzettförmig, umfassend, am Grunde gefranzt, selten gezähnt oder fiederförmig eingeschnitten; im July und August röthlich-lilafarbene Blumen in kleinen Köpfen. — Feuchte Erde; sonnige Lage; Samen ins freye Land.

Asterocephalus integrifolius. *Lagasca.* — Scabiosa bellidifolia. *Lamarck.* — Scabiosa integrifolia. *L.* — Scabiosa serrata. *Lamarck?* —

TRICHONEMA. *Gawler.*

speciosum. s. Ixia Bulbocodium.

TRICHOSANTHES. *Lin.* Schlangenhaar. Franz. Anguine. Engl. Snake-Gourd. P. 2158. W. 1738. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Kürbisartige. Cucurbitaceae. *Juss.* —

Anguina. *Lin.* Wahres Schlangenhaar. ⊙, Zierpflanze aus China; Stängel kletternd, lang, behaart, mit Ranken und herzförmigen, mittelgrossen, gezähnten Blättern, mit 3 Hauptlappen besetzt; im May und Juny weisse Blumen, die am Rande jedes Blumenblattes mit weissen Fäden eingefasst sind. — Behandlung wie bey Cucumis Melo.

Anguina sinensis. *Michaux.* —

TRICHOTHALAMUS. *Sprengel.* s. Potentilla.

TRICONDYLUS. *Knight* und *Salisbury.* s. Lomatia.

TRIFOLIASTRUM. *Moench.* s. Melilotus coerulea.

TRIFOLIUM. *Lin.* s. *Melilotus.* Klee. Franz. Trêfle. Engl. Trefoil. P. 1750. W. 1383. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Futterkräuter.

agrarium. *Lin.* Goldklee. ⊙, einheimisch, auf Aeckern; Stängel aufrecht, 1 bis 2 Fuss hoch, weichhaarig; Blättchen lanzett-keilförmig, das mittlere (zuweilen alle) sitzend; die untern verkehrt-eyförmig; vom Juny bis August goldgelbe, später braune, dachziegelförmig über einander liegende Blumen in eyförmigen Aehren; die herabgebogene Fahne bleibend; die Kelchzähne pfriemenförmig, ungleich behaart. — Besonders für Schafe ein gutes Futter. — Jeder Boden; Aussaat des Samens im Frühjahre, 15 Pfund auf 1 Joch.

T. aureum. *Pollich. Villars.* — T. strepens. *Crantz.* —

album. s. Melilotus vulgaris.

alpestre. *Lin.* (nicht *Crantz.*) Waldklee. ♃, einheimisch, in Bergwäldern; Stängel aufrecht, 1 bis 2 Fuss hoch, durchaus einfach; Blättchen lanzettförmig, sehr fein gesägt, gestreift aderig; Nebenblätter zotig, borstenförmig; vom Juny bis August rothe Blumen, in dichten, fast kugeligen, öfters gepaarten Aehren; Kelche sehr haarig; Schiffchen blutroth.

T. rubens. *Hablizl.* (nicht *L.*) — Triphylloides nervosa. *Moench.* —

alpestre. Crantz. Scopoli. Pollich. s. flexuosum.

arvense. *Lin.* Ackerklee. ⊙, einheimisch, auf Aeckern; Stängel sehr ästig, zotig, aufrecht, bis 1 Fuss hoch; Blättchen verkehrt ey-linienförmig, behaart, mit einem krautartigen Stachel; vom July bis September kleine, weisse oder röthliche, 4blätterige Blumen in länglich-eyförmigen, dann walzenförmigen Köpfchen; Kelchzähne borstenförmig, länger als die Blumenkrone; Hülse sehr klein, einsamig.

T. Lagopus. *Necker.* —

TRIFOLIUM. *Lin.* P. 1750. W. 1383.

aureum. s. agrarium.
bicolor. s. hybridum. *Lin.*
campestre. s. procumbens.

flexuosum. *Jacquin. Pers.* Schlangenförmiger oder mittlerer Klee. ♃, einheimisch, in Bergwäldern; Stängel fast aufrecht, ästig, hin- und hergebogen; Blättchen elliptisch, gar sehr fein gesägt, gestreift aderig, am Rande etwas haarig, unten graugrün; Nebenblättchen pfriemenförmig, unbehaart; im Juny und July rothe Blumen in schlaffen, fast kugeligen Aehren; Kelchzähne etwas haarig, biegsam; Fähnchen eyförmig-stumpf, kaum länger als die Flügel.

T. alpestre. *Crantz.* — T. medium. *L. Willd.* —

fragiferum. *Lin.* Erdbeerklee. Blasenklee. ♃, einheimisch, auf feuchten Wiesen und Weiden; Stängel niederliegend, wurzelnd; Blattstiele sehr lang; Blättchen verkehrt-eyförmig, stumpf, gezähnelt, unbehaart; vom July bis September incarnat-rothe Blumen in fast runden Köpfchen; Blumenstiele länger als die Blätter; Kelch bey reifer Frucht aufgeblasen; Blumenkrone 4blätterig, schmal, länger als der Kelch, der endlich roth, etwas behaart, an der Spitze 2zähnig wird; die Hülse im Grunde des Kelches 2samig.

hybridum. *Lin.* (nicht *Savi.*) Bastardklee. ♃, einheimisch, auf Wiesen; Stängel aufsteigend, 1 bis 2 Fuss lang, gestreift, gefurcht, unbehaart; Blättchen kurzgestielt, eyförmig-länglich, feingesägt, stumpf, die unteren öfters ausgerandet; Nebenblätter ey-lanzettförmig, lang zugespitzt, gegrannt; vom Juny bis September Blumen in langgestielten, doldenförmigen Köpfchen; die unteren Blümchen herabhängend, rosenroth oder fleischroth, später braun; die obern weisslich, ins Röthliche, aufrecht abstehend; Kelchzähne fast gleich; Hülsen 2, selten 4samig.

T. bicolor. *Moench.* —

hybridum. Savi. s. pallescens.

incarnatum. *Lin.* Incartklee. ⊙, in Italien, der Schweiz, auf feuchten Wiesen in den Carpathen; Stängel aufrecht, 9 bis 18 Zoll hoch, einfach oder ästig; Blättchen sehr kurzgestielt, fast rund, verkehrt herz-eyförmig, zotig, gekerbt, zuweilen ganz; Nebenblätter länglich-lanzettförmig; im July und August blassrothe Blumen in länglichen, stumpfen, zotigen, blattlosen Aehren, die sich bey reifender Frucht schief nach der Seite neigen; Kelchzähne gleichlang, spitzig, beynahe stechend, kürzer als die Blumenkrone mit langer Fahne. — Wird als Zierpflanze in Gärten angebaut.

T. rubens. *Aubry.* —

Lagopus. s. arvense.
lupulinum. s. Medicago lupulina.
medium. s. flexuosum.
Melilotus. s. Melilotus officinalis.

ochroleucum. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Weiden, an Ackerrainen; Stängel 12 bis 18 Zoll lang, aufrecht, wenig ästig, weichhaarig; die obersten Blätter gegenüberstehend, die Aehre umgebend; Blättchen länglich, die untersten verkehrt-herzförmig, alle vollkommen ganzrandig; Nebenblätter linien-pfriemenförmig, verwachsen, weichhaarig; vom Juny bis August gelblich-weisse Blumen in elliptischen, zotigen Aehren; Kelchzähne borstenförmig, etwas steif, an der Basis röthlich; Blumenkrone einblätterig, mit langer, gerader Fahne; Hülse einsamig.

T. vaginatum. *Schleicher.* (nach *Poiret.*) —

pallescens. *Schreber.* ⊙, einheimisch, auf Alpen; Stängel fingerlang, unten gestreckt, dann aufsteigend; Blattstiele 2 Zoll lang; Blättchen umgekehrt-eyförmig, am Ende abgerundet, zuweilen leicht ausgerandet, selten etwas rautenförmig, fein gezähnelt, an der Basis ganz, mit einer sehr kurzen Spitze; im July und August blassgelbe Blumen in doldenartigen Köpfchen; Blumenstiele oft über 2 Zoll lang, aufrecht; Kelch

TRIFOLIUM. *Lin.* P. 1750. W. 1383.

kurz, 10streifig, die 2 obern Zähne länger als die untern; Blumenkrone 2mahl so lang als der Kelch; Hülsen 2samig.

T. hybridum. *Savi.* (nicht *L.*) —

pratense. *Lin.* Gemeiner, deutscher, rother Klee. Fleischklee. Steyrerklee. Wiesenklee. Franz. Trêfle commun. Engl. Common Clover-Trefoil. ♃, einheimisch, auf Wiesen; Stängel etwas aufrecht, unten an der einen Seite etwas flach, getrocknet 3eckig; Blättchen eyförmig, fast ganzrandig, stumpf, die untern eingedrückt; Afterblätter kurz, unbehaart, am Rande gekrümmt; im May und Juny rothe Blumen in dichten, eyförmigen, stumpfen, öfters gepaarten, meistens sitzenden, immer zwischen 2 dreyzähligen Blättern befindlichen Aehren; Kelch seidenhaarig, die 2 oberen Zähne bey reifender Frucht sehr abstehend; die Flügel länger als das Schiffchen. — 20 Pfund Samen auf 1 Joch.

Triphylloides pratense. *Moench.* —

procumbens. *Lin. Schreber.* ⊙, einheimisch, auf Wiesen und Weiden; Wurzel etwas dick, kurz; die Stängel niederliegend, weit aus einander fahrend, wenig ästig, haarig, der gemeinschaftliche Blattstiel an der Basis verlängert; Blättchen verkehrt-eyförmig, gezähnelt, etwas graugrün, unbehaart; Nebenblätter halb-eyförmig, ganzrandig, nervig, wimperig; vom Juny bis September goldgelbe (im Alter bräunliche) Blumen in eyförmigen, vielblumigen Aehren; Blumenstiele so lang (oder länger) als das Blatt, an der Spitze zotig; Kelchzähne pfriemenförmig, ungleich behaart; die Blumen dachziegelförmig über einander liegend; die Fahne fast herzförmig, die Hülse elliptisch, an beyden Enden spitzig, einsamig.

T. campestre. *Besser. Sturm.* — Melilotus lupulina. *Lam. Enc.* —

repens. *Lin.* Kriechklee. Weisser Klee. Franz. Trêfle blanc. Engl. White Clover-Trefoil. ♃, einheimisch, auf Weideplätzen; Stängel 1 bis 1½ Fuss lang, wurzelnd; Blätter langgestielt; Blättchen eyförmig-länglich, ganz oder ausgerandet, fein gesägt, öfters weiss- oder braungefleckt; vom Juny bis September weisse (oder röthliche), später herabhängende, bräunliche Blumen in doldenförmigen Köpfchen; Blumenstiele sehr lang; Kelchzähne zuweilen gleich; Hülsen länglich, unbehaart, 3 bis 4samig. Besonders zur Schafweide geeignet. — 20 Pfund Samen auf 1 Joch.

rubens. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch, in Bergwäldern; Stängel aufrecht, 1 bis 2 Fuss hoch, fest, gestreift, unbehaart; fast einfach; Blättchen lanzettförmig, stumpf, fein gesägt, nervig gestreift, nur am Rande etwas zotig; Nebenblätter schwertförmig, unbehaart, oben bauchig, sehr gross; im Juny und July röthliche Blumen in grossen, eyförmig-walzenförmigen, 2 bis 3 Zoll langen, selten gepaarten Aehren; Kelchzähne zotig; der unterste Zahn fast so lang, als die einblätterige, ungleiche Blumenkrone; die Hülse fast rund, zusammengedrückt, unbehaart.

Tryphylloides rubens. *Moench.* —

rubens. Hablizl. s. alpestre.
rubens. Aubry. s. incarnatum.
strebens. s. agrarium.
vaginatum. s. ochroleucum.

TRILLIUM. *Lin.* (Hat diesen Nahmen, weil jeder Stängel 3 Blätter, einen 3theiligen Kelch, eine 3 blätterige Blumenkrone, zweymahl 3 (oder 6) Staubfäden, 3 Griffel, und eine 3fächerige Samenkapsel trägt.) Dreyzahl. Trillblume. Trillkraut. P. 885. W. 706. Hexandria Trigynia. 6. Cl. 3. Ord. — Spargelartige. Asparagineae. *Juss.* —

sessile. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Carolina; Stängel 6 bis 8 Zoll hoch, purpurroth; Blätter länglich-eyrund, dunkelgrün, weisslich gefleckt; im April stiellose Blumen, mit langen, spatelförmigen, rothbraunen Blumenblättern, violetten Staubfäden und Samenkapseln. — Heideerde;

TRILLIUM. *Lin.* P. 885. W. 706.
schattige Lage; Vermehrung durch Samen, den man, sobald er reif ist, an Ort und Stelle säet, oder durch Wurzelzertheilung.

TRIONUM. *Lin. Moench.*
diffusum. s. Hibuscus Trionum.

TRIPHYLLOIDES. *Moench.* s. Trifolium.
nervosa. s. Trifolium alpestre.

TRISTANIA. *R. Brown.* Tristanie. Franz. Tristanie. Polyadelphia Icosandria. 18. Cl. 3. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* —

nereifolia. *R. Brown. Aiton.* Ein 2 bis 4 Fuss hohes Bäumchen, aus Neu Süd-Wales; Stamm holzig, kaum kleinfingerdick; Rinde ziemlich glatt, graulich; Aeste aufrecht-abstehend, zusammengedrückt, kahl, dunkelgrün; Blätter gegenüber, abstehend, ausgebreitet, schmal lanzettförmig, spitzig, lederartig, mit verdicktem Rand, kahl, oben dunkel- unten blassgrün, Rippe hervorragend, in den kurzen, starken, in den Zweig herablaufenden Blattstiel übergehend; vom July bis September hellgelbe Blumen in Achseldoldentrauben. — Behandlung wie bey Melaleuca.

Crowea nereifolia. *Hort.* angl. — Melaleuca nereifolia. *Sims.* bot. mag. 1058. — Melaleuca salicifolia. *Andrews Rep.* 485. —

TRITICUM. *Lin.* Weitzen. Franz. Froment. Engl. Wheat-Grass. (Weitzengras.) RS. 348. P. 193. W. 152. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* — Diese köstliche Getreidegattung ist seit undenklichen Jahren erst in Asien, dann auch in Europa angebaut worden. Die Geschlechtskennzeichen sind: Kelch gegenüberstehend, einzeln, mit 2 fast gleichen Spelzen; Blumenkrone mit 2 lanzettförmigen Spelzen, wovon die eine bauchig und zugespitzt oder begrannt, die andere aber platt ist.

aestivum. *Lin.* Sommerweitzen. ⊙; Kelche 4blüthig, bauchig, unbehaart, dachziegelförmig über einander liegend, gegrannt. — Spielarten: Der weissährige grannenlose — der weissährige begrannte — der rothe, grannenlose — der sicilianische, mit kurzer, 4eckiger Aehre — der sicilianische, begrannte Sommerweitzen, und noch mehrere andere. — Alle diese Sorten können bis in die Mitte Aprils gesäet werden.

compactum. *Aiton.* ⊙; die Halme an den Gelenken zotig; Blätter rinnenförmig, schlaff; das kurze Blatthäutchen an beyden Seiten mit einem Haarbüschel; die breiten, eyförmigen Aehrchen 3 bis 4 blüthig, bald sehr kurz, bald sehr lang gegrannt.

compositium. *Lin.* Vieljähriger Weitzen. Wunderweitzen. Franz. Froment à épi rameux. Blé de miracle. Blé de Smyrne. Engl. Egyptian Wheat-Grass. ⊙; die Halme oben markig; die Blätter hin- und hergebogen, glatt; die Aehre an der Basis zusammengesetzt; die Aehrchen gedrängt, gegrannt, dreyblumig, bauchig, scharf. — Verlangt fetten, sehr gesunden Boden.

hybernum. *Lin.* Winterweitzen. Franz. Froment ou Blé Lammas. Engl. Lammas-Wheat-Grass. ♂, Kelche vierblüthig, bauchig, unbehaart, dachziegelförmig über einander liegend, fast ungegrannt. — Wird im Herbste in nicht zu nassen Boden gesäet.

monococcum. *Lin.* Einkorn. Franz. Petite Epeautre. (Kleiner Spelt.) Engl. One-grained Wheat-Grass. (Antwortet ganz genau dem botanischen Beynahmen monococcon, welches vom Griechischen monos, Einer allein, und kokkos, der Kern, herkömmt, weil nur immer Eine von den Blüthen der Einkornähre fruchtbar ist.) ⊙, ♂; die Halme nur an den Knoten etwas zotig; Blätter oben scharf, beym Ursprunge des Blatthäutchens wimperig, zotig; die Blattscheiden aussen wimperig; das Blatthäutchen sehr kurz, gezähnelt; die Aehrchen meistens 2blüthig, bauchig, dachziegelförmig über einander liegend, nur eine (die untere) Blume

fruchtbar, und diese sehr lang gegrannt, die unfruchtbare Blume sehr kurz gegrannt; Kelchspelzen 3zähnig. — Gedeiht auch auf schlechtem Boden, und kann sowohl im Frühlinge als im Herbste gesäet werden.

polonicum. *Lin.* Pohlnischer Weitzen. ⊙; Halme und Blätter unbehaart, glatt; Blatthäutchen abgestutzt; Aehre sehr lang; Aehrchen meistens 3- selten 4blüthig, die unteren ungegrannt, nur 2 Blüthen fruchtbar; Kelchspelzen sehr gross, die innere Spelze der Blumenkrone um die Hälfte grösser als die äussere; sehr langer Same.

Spelta. *Lin.* Spelt. Spelz. Spelzweitzen. Dinkel. Korn. Franz. Epeautre. Engl. Spelt. ♂, ⊙; die Halme an den Knoten der Gelenke feinhaarig; Blätter seidenhaarig; Blattscheiden nach oben etwas zotig, wie das Blatthäutchen; Aehrchen 3- bis 4blüthig, bauchig, etwas scharf, gegrannt, unbehaart, dachziegelförmig über einander liegend; das mittlere Blümchen wehrlos, unfruchtbar, Kelchspelzen eyförmig.

turgidum. *Lin.* Englischer Weitzen. ⊙, Blätter glatt, mit sehr kleinen Härchen überstreut; die Aehre 2zeilig; die Aehrchen später purpurroth; Kelche 4blumig, bauchig, zotig, dachziegelförmig über einander liegend, stumpf, etwas gegrannt.

TRITOMA. *Decandolle. Curtis.* s. Veltheimia.

TRITONIA. *Gawler.*

crocata. s. Ixia crocata.
fenestrata. s. Ixia hyalina.

TROLLIUS. *Lin.* Trollblume. Franz. Trolle. Engl. Globe-Flower. (Kugelblume.). P. 1364. W. 1087. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Niesswurzartige. Helleboraceae. *Juss.* —

europaeus. *Lin.* ♃, Zierpflanze, auf feuchten Wald- und Gebirgswiesen in Deutschland, England und Schweden; Stängel aufrecht, 2 Fuss hoch, unbehaart, oben ästig; Blätter vieltheilig, die Einschnitte gefiedert-geschlitzt, eingeschnitten, unbehaart, glänzend; Wurzelblätter langgestielt; Stängelblätter sitzend; im May und Juny einzelne, grosse, schöngelbe, kugelförmige Endblumen; die Nektarien linien-spatelförmig, kaum so lang als die Staubfäden; Kapseln fast walzenförmig; die Samen schwarz. — Fast jede Erde; feucht zu halten; schattigen Standort; Samen oder Wurzelzertheilung.

T. altissimus. *Crantz.* — T. connivens. *Moench. Pohl.* — T. globosus. *Lam.* fl. fr. — T. montanus. *Salisbury.* —

TROPAEOLUM. *Lin.* (Vom Griechischen: tropaion, Trophäe, Siegeszeichen, wegen der Schildform der Blätter, und der Helmform der Blumen.) Capucinerblume. Capucinerkresse. Nasturtium. Franz. Capucine. Engl. Indian-Cress. (Indische Kresse.) P. 915. W. 728. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Storchschnabelartige. Geranieae. *Juss.* — Zierpflanzen.

majus. *Lin.* Franz. Cresson du Perou. ♃, ⊙, aus Peru; Stängel ästig, glatt, saftig, windet sich um andere Körper herum, und wird 6 bis 8 Fuss lang und länger; Blätter zahlreich, rundlich, schildförmig, stumpf, 5eckig, geadert, in ihrer Mitte an einem langen Stiele befestiget; vom Juny bis August schöne, grosse, gelbe oder feuerrothe, gestielte Blumen, die sich in einen langen, spornförmigen Honigbehälter endigen, der ihnen das Ansehen einer Capuze gibt; daher der Nahme Capucinerblume. — Die Frucht besteht aus 3 rundlichen, etwas trockenen, gefurchten Samen. — Die jungen Blätter benützt man zu Salat, die noch nicht aufgeblühten Blumenknospen, so wie die unreifen Samen dienen statt der Cappern, und die Blumenblätter werden sowohl zur Zierde als zur Speise zwischen andere Salatkräuter gelegt. — Lockere, fruchtbare

TROPAEOLUM. *Lin.* P. 915. W. 728.
Erde; Vermehrung durch Samen; bey trockenem Wetter begiessen. — Spielart mit gefüllten Blumen.

Cardamindum majus. *Moench.* —

minus. *Lin.* ♃, ⊙, aus Peru; der vorigen sehr ähnlich, nur in allen Theilen kleiner, und unterscheidet sich vorzüglich durch die ausgeschweiften Blätter, und durch die lange, borstenförmige Spitze, in welche die Blumenblätter sich endigen. — Gleiche Behandlung. — Spielart mit gefüllten Blumen.

Cardamindum minus. *Moench.* —

peregrinum. *Lin.* ⊙, unterscheidet sich von den beyden vorigen durch ihre handförmigen Blätter und dadurch, dass der Rand der Kronblätter fein gefranzt ist.

TULBAGIA. *Lin.*

Heisteri. s. Agapanthus umbellatus.

TULIPA. *Lin.* Tulpe. Tulipane. Franz. Tulipe. Engl. Tulip. P. 797. W. 633.
Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Lilienartige. Liliaceae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Gute, lockere, schwarze Gartenerde, mit etwas Sand vermischt; man legt die Zwiebeln im September und October bey trockner Witterung 6 bis 8 Zoll tief.

acuminata. s. turcica.
acutiflora. s. T. Oculus solis.
agenensis. s. T. Oculus solis.
australis. s. T. Clusiana.

biflora. *Lin.* fil. ♃, in Russland, an den Ufern der Wolga; Blätter linienpfriemenförmig; Stängel 6 Zoll hoch, aufrecht, glatt, mit 2 gleichbreiten, zurückgekrümmten, rinnenförmigen Blättern besetzt; im May 2 bis 3 aufrechtstehende, etwas flache Blumen; die 3 äussern, lanzettförmigen Kronblätter sind hellkornblumfarbig oder grünlich, die 3 innern aber weiss, und am Grunde mit einem grossen, dunkelziegelrothen Flecken bezeichnet.

Breyniana. *Lin.* (nicht *Curtis.*) ♃, am Cap; mit gleichbreiten Blättern, und vielblumigen, vielblätterigem Schafte.

Melanthium uniflorum. *Jacquin. Curtis.* (nach *Aiton.*) —

Breyniana. Curtis. s. T. Celsiana.

Celsiana. *Redouté.* (Dem französischen Botaniker Cels zu Ehren benannt.) ♃, in Provence und Languedoc; der T. sylvestris sehr ähnlich, nicht so hoch, frühzeitiger, mehr saffrangelb, die 3 äussern Blumenblätter aussen roth. — Die Zwiebel pflanzt sich durch Knollen oder Zwiebelchen fort, die sich an faserigen und wurzelartigen Verlängerungen bilden.

T. Breyniana. *Curtis* (nicht *L.*) — T. sylvestris var. *Bieberstein.* —

Clusiana. *Ventenat.* (Dem Botaniker L'Ecluse — bekannter unter dem Nahmen Clusius — gewidmet.) ♃, in Frankreich? Zwiebel mit einer röthlichen Wolle unter der äussern Haut bekleidet; Schaft kurz; 3 bis 4 glatte, blaugrüne, ganzrandige Blätter; im April wohlriechende Blumen, deren 3 äussere Kronblätter rosenroth violett und weiss eingefasst, die 3 innern aber weiss, mit röthlichem Grunde sind.

T. australis. *Link.* —

Gesneriana. *Lin.* (Dem Schweizer Botaniker Conrad Gessner zu Ehren benannt.) Gemeine Tulpe. Gartentulpe. Franz. Tulipe des Fleuristes. Engl. Common-Tulip. ♃, in der Krimm, am caspischen Meere und im Orient; Zwiebel länglich-rund, mit einer braunen Schale umgeben; die unteren Blätter breit, lanzettförmig, meistens am Rande wellenförmig gebogen; Stängel aufrecht, glatt, mit wenigen oder gar keinen Blättern besetzt, trägt im April und May an seiner Spitze eine grosse, glockenförmige, aufrechte Blume. — Ist seit vielen Jahren mit grosser Sorgfalt (besonders von den Holländern) cultivirt worden; hierdurch sind er-

staunlich viele Spielarten entstanden, welche sich durch die Mannigfaltigkeit der Farben, und auch durch das Gefülltseyn der Blumen unterscheiden; das Verzeichniss der ihnen beygelegten Nahmen würde hier zu viel Platz einnehmen, da es bis jetzt mehr als fünf Tausend verschiedene Sorten gibt. — Die Schönheit einer Tulpe beurtheilt man vorzüglich darnach, dass sie einen hohen, starken Stängel hat, dass die Blume oben nicht spitzig, sondern rund ist, und dass die Blumenblätter gerade aufstehen. — Gewöhnlich theilt man sie ein, in

Einfarbige oder Muttertulpen; und da gibt es:

Bizavres; sie haben gewöhnlich eine braune Kupferfarbe, und unten auf dem Grunde der Blume einen kleinen, gelblichen, oder schwarz mit gelb vermischten Flecken.

Violettes; sie sind entweder dunkel- oder hellviolett, grau, roth, braunroth, und haben auf dem Grunde der Blume einen weissen, oder grau mit weiss vermischten Flecken.

Bunte Tulpen; sind auf mannigfaltige Weise illuminirt, und eben so verschieden gestrichelt, panachirt, gemarmelt, gerandet, u. s. w. Im Allgemeinen theilt man sie ein, in

Baguettes primo; mit weissem Grunde, und dunkelbrauner Illumination.

Baguettes Rigaux; mit weissem Grunde, und hellbrauner Illumination.

Biblomments; mit weissem Grunde, und blau, violett, roth, röthlich, u. s. w. illuminirt.

Bizardes; mit gelbem Grunde, und verschiedenfarbiger Illumination.

Insbesondere theilt man sie in Ansehung der Farben und Mahlereyen ein, in

Picotten; sie sind gleichsam ausgestickt oder fein ausgemahlt; sie haben 2 Farben, Grundfarbe und Illumination in Gestalt von Flecken oder Streifen, welche aber nicht bis unten in den Grund hinabgehen.

Bizarden; sie haben eine unregelmässige Farbenmischung, deren Illumination bis unten in den Grund geht.

Concordien; sie haben 2 Farben, die einander ähnlich sind, z. B eine hellrothe Grundfarbe, und eine dunkelrothe Illumination.

Farbenblumen; sie sind roth, gelb, braun oder bläulich.

Um neue und schöne Sorten zu erhalten, kann man auch Samen säen, den man von den schönsten einfarbigen Blumen nimmt. — Zur Winterflor legt man die Zwiebeln (vorzüglich von früh blühenden Sorten) im October in Töpfe, welche mit leichter Erde gefüllt sind, stellt sie an einen frostfreyen Ort, ohne sie zu begiessen, und nimmt sie nach und nach ins Zimmer, stellt sie ans Fenster, und begiesst sie dann gehörig.

T. hortensis. *Gaertner. Moench.* —

Oculus solis. *Decandolle.* Sonnenaug-Tulpe? Franz. Tulipe Oeil-du Soleil. Engl. Suns-eye Tulip. ♃, in Frankreich? Zwiebel länglich; Blätter und Schäfte gross; im May grosse Blumen, die 3 äussern Blumenblätter spitzig, die 3 innern stumpf, alle hochroth, und am Nagel mit einem breiten, dunkelpurpurnen, sammetartigen, gelb eingefassten Flecken bezeichnet.

T. acutiflora. *Poiret.* — T. agenensis. *Decandolle. Redouté.* —

pumila. s. turcica.

suaveolens. *Roth.* Wohlriechende Tulpe. Duc von Tholl. Franz. Tulipe odorante ou Duc-de-Tholl. Duc van Tol. Engl. Van Toll-Tulip. ♃, in Süd-Europa; Blätter eyrund-lanzettförmig; Schaft kurz und behaart; im May wohlriechende Blumen; Kronblätter feuerroth, am Ende gelb eingefasst, mit einer umgebogenen Spitze; Blumenblattnagel grünlich gelb gefleckt. — Man treibt sie gern im Winter im Zimmer zur Blüthe.

sylvestris. *Lin.* Wilde Tulpe. ♃, in Oesterreich, der Schweiz und andern Orten; Blätter schmal-lanzettförmig; Stängel glatt, trägt im April

TULIPA. *Lin.* P. 797. W. 633.
und May eine gelbe, vor der Blüthe überhängende Blume; die Blumenblätter spitzig, an der Spitze bartig.

turcica. *Roth.* W. E. Sup. p. 17. Türkische Tulpe. Chineser Tulpe. Es gibt 3 Spielarten davon: Die erste trägt weisse Blumen, mit schmalen, langen, spitzigen Kronblättern, wechselweise ausgerandet. — Die zweyte ist eine kürzere, lackrothe Tulpe mit einigen gezähnten Kronblättern. — Die dritte zeichnet sich durch ihre ungewöhnlich langen, schmalen, schönrothen, am Grunde gelben, und am Rande wellenförmigen Blumenblätter aus. — Diese 3 Tulpen unterscheiden sich von allen übrigen Arten durch ihre schmäleren und sehr spitzigen Blumenblätter.

T. acuminata. *Vahl.* — T. pumila. *Moench.* —

TULIPIFERA. *Miller.*
Liriodendrum. s. Liriodendrum Tulipifera.

TUNICA. *Scopoli.* s. Dianthus.

TURRITIS. *Lin.*
purpurea. s. Arabis verna.

TUSSILAGO. *Lin.* (Von tussis, Husten, und agere, vertreiben, weil einige Arten dieser Gattung gute Brustmittel sind.) Huflattich. Franz. Tussilage. Engl. Colt's-Foot. (Füllenfuss.) P. 1863. W. 1483. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alpina. *Lin.* (nicht *Scopoli.*) ♃, auf Alpen und Voralpen in Oesterreich, Salzburg, Schlesien, Böhmen und der Schweiz; der Schaft 4 bis 12 Zoll hoch, fast nackt, an der Basis wollig, wie die Blattstiele; Blätter nierenförmig, kerbzähnig, oben unbehaart (aber nicht glänzend), unten grün und zotig (aber nicht filzig); vom Juny bis September lichtpurpurrothe (selten weisse), einzelne Endblumen ohne Strahlen. — Wurzelzertheilung oder Samen.

Petasites alpinus. *Baumgarten.* —

alpina. Scopoli. s. discolor.

discolor. *Jacquin.* ♃, auf Alpen in Oesterreich, Salzburg und Krain; der vorigen so ähnlich, dass *Linné* sie nur für eine Abänderung derselben hielt; der Schaft purpurroth, etwas zotig; Blätter nierenförmig, gezähnt; Wurzelblätter spitzig, fein gekerbt, dick, etwas fest, oben dunkelgrün, unten weissfilzig; im July und August lichtpurpurrothe einzelne Endblumen; Kelchschuppen purpurroth. — Wurzelzertheilung oder Samen.

T. alpina. *Scopoli.* (nicht *L.*) — T. alpina var. *L.* — Petasites discolor. *Baumgarten.* —

fragrans. *Villars.* ♃, in der Gegend von Lyon, in Italien, bey Neapel; Wurzel knotig, kriechend; Stängel 1 Fuss hoch, haarig, eckig; Blätter mittelgross, rauh anzufühlen, rundlich und fein gezähnt, langgestielt; vom November bis Jänner kömmt ein Strauss von Endblüthen aus dem Winkel eines breiten Deckblattes hervor; sie haben eine purpurröthlich-weisse Farbe, und den Geruch des Vanillekrautes (Heliotropium peruvianum). — Leichte, feuchte Dammerde; halbe Sonne; im Winter zu bedecken; Vermehrung durch Wurzelzertheilung und Samen.

T. suaveolens. *Hortul.* — Cacalia alliariaefolia. *Poiret.* —

TYPHOIDES. *Moench.*
arundinacea. s. Phalaris arundinacea.

ULEX. *Lin.* Hecksame. Franz. Aione. Engl. Furze. P. 1693. W. 1338. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *J.* —

europaeus. *Lin.* Gemeiner Hecksame. Franz. Genêt épineux. (Stacheliger Ginster.) Engl. Common Furze. Ein ausserordentlich dorniger Halbstrauch, in Deutschland, England, Frankreich, Dänemark und Brabant, dessen ausdauernde Stängel nur einige Zolle über der Erde bleiben, dessen jährige, röthliche Aeste aber $1\frac{1}{2}$ bis 2 Fuss hoch werden; die kür-

ULEX. *Lin.* P. 1693. W. 1338.

zeren Seitenzweige enden sich in einen spitzigen, einfachen Dorn; Blättchen ½ Zoll lang, keilförmig, von der Mitte gegen die Spitze fein gesägt, mit kurzen Härchen; die unteren Blättchen zu 3; vom Juny bis September rothe (selten weisse), einzelne, zuweilen gepaarte Blumen. Sehr geeignet zu fast undurchdringlichen Hecken. — Jeder Boden; Aussaat des Samens im März und April; 10 bis 12 Pfund auf 1 Joch; die jungen Triebe müssen geschützt werden, da alles Vieh dieselben sehr begierig frisst.

U. compositus. *Moench.* — U. grandiflorus. *Pourret.* — U. vernalis. *Thore.* —

ULMARIA. *Moench.*

palustris. s. Spiraea Ulmaria.

ULMUS. *Lin.* Ulme. Rüster. (Rusten.) Franz. Orme. Engl. Elm-Tree. (Ulmenbaum.) RS. 1147. P. 652. W. 505. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae. *Juss.* — Bäume. — Leichte, tiefe Dammerde; Vermehrung durch Samen, den man säet, sobald er reif ist, und nur leicht bedeckt.

alba. *Kitaibel. Willd.* Einheimisch; Rinde graubraun, glatt, nicht rissig; Blätter doppelt gesägt, am Grunde ungleich, 2½ Zoll lang, die untere Fläche sehr blass (scheint daher in der Ferne weisslich zu seyn), lang zugespitzt, oben dunkelgrün und etwas scharf, unten weichhaarig, wie der Blattstiel.

campestris. *Lin.* Gemeine Ulme. Einheimisch; sehr ästig und vielzweigig; Rinde zerrissen; Blätter gestielt, eyrund, spitzig, an der Basis ungleich, doppelt gesägt, gefaltet, unten blassgrün mit kleinen Haarbüscheln; im April und May erscheinen vor den Blättern kleine, sehr kurz gestielte Blüthen in Endbüscheln; Früchte unbehaart, die Einschnitte an der Spitze der Früchte über einander liegend.

crispa. *Willd.* E. 303. 5. Ein grosser Baum mit krausen, fast 2 Zoll breiten, rauhen, oft an den Astenden trichterförmigen Blättern, mit einer citrongelben Mittelrippe; die biegsamen Zweige nehmen sich aus, wie die der Trauerweide.

effusa. *Willd.* Einheimisch; die alten Aeste schwarzbraun, die jüngeren weichhaarig; Blätter doppelt gesägt, an der Basis ungleich, etwas grösser, weniger scharf, und länger zugespitzt als an U. campestris; im April und May langgestielte, ausgebreitete, 6 bis 8 männige Blumen; der Kelch halb so gross als an U. campestris, mit 6 bis 8 Einschnitten; die Einschnitte an der Spitze der Frucht entfernt; die Frucht am Rande wimperig. — Abarten:

ciliata. *Ehrhart.* Blumen fast 8männig; Kelcheinschnitte purpurröthlich; Staubfäden kaum länger als dieselben; Flügelfrüchte rundlich, an der Basis verschmälert.

glabra. *Miller.* Blumen 6männig; Kelchlappen purpurröthlich; Staubfäden fast 2mahl so lang als der Kelch; Flügelfrüchte fast rund, lang zugespitzt; Blätter glatt.

latifolia. *Cullum.* Mit breiten Blättern.

U. hollandica. *Duroi* (nicht *Miller.*) — U. montana. *Smith.* — U. octandra. *Schkuhr.* — U. pedunculata. *Fougeroux. Poiret.* — U. racemosa. *Borckhausen.* —

hollandica. Miller. s. suberosa.

hollandica. Duroi. s. effusa.

suberosa. *Ehrhart. Moench.* Kork-Rüster. Einheimisch; Zweige hellbraun; Blätter doppelt gesägt, an der Basis nur wenig ungleich, sonst wie an U. campestris; im April und May 4männige, fast sitzende, zusammengeknäuelte Blumen; Früchte unbehaart; die Ränder der Aestchen korkartig geflügelt.

U. hollandica. *Miller.* (nicht *Duroi.*) — U. tetrandra. *Schkuhr.* —

tetrandra. s. suberosa.

URANIA. *Schreber.* P. 762. W. 601. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Pisangartige. Musaceae. *Juss.* —

URANIA. *Schreber.* P. 762. W. 601.

madagascariensis. s. speciosa.

speciosa. *Willd.* ♄, aus Madagascar; Prachtpflanze; Stängel einfach, zusammengedrückt, baumartig; Blätter länger, breiter und dicker als die des Pisang, mit 2 Fuss langen Stielen, bilden einen vollkommenen Fächer; viele in lange Büschel geordnete Blumen; Kelch sehr lang, 4theilig; Staubfäden sehr lang, am Ende einwärtsgekrümmt. — Treibhaus; Vermehrung durch Samen.

U. madagascariensis. *Raeuschel.* — Ravenalia madagascariensis. *Jussieu.* —

URSINIA. *Gaertner.* s. Arctotis.

URTICA. *Lin.* Nessel. Franz. Ortie. Engl. Nettle. P. 2057. W. 1662. Dioecia Tetrandria. 21. Cl. 4. Ord. — Nesselartige. Urticeae. *Juss.* —

dioica. *Lin.* Grosse Nessel. ♃, Futterkraut; einheimisch, auf Schutthaufen, an Zäunen, Wänden und Mauern; Blätter gegenüberstehend, herzey-lanzettförmig, grobzähnig gesägt; im July und August 2häusige (zuweilen auch einhäusige), gestielte Blumen in traubenförmigen Aehren. — Ein angenehmes und gesundes Futter für das Vieh, besonders für Schafe und milchende Kühe; die jungen Sprossen und Blätter sind zu Gemüse eben so brauchbar, als der Spinat, und haben zugleich die heilsame Kraft, den Körper zu reinigen; auch der Saft dieser Pflanze wird als ein Mittel gegen verschiedene Krankheiten, und insbesondere wider die Schwindsucht empfohlen; die Stängel, welche gewöhnlich nur 2 bis 3, in cultivirtem Zustande aber 6 Fuss hoch werden, können wie Hanf zubereitet, und zu Garn und Papier verwendet werden. — Wächst in dem dürresten, magersten, steinigten Boden; Vermehrung durch Samen; sonnigen Standort.

USTERIA. *Cav.*

scandens. s. Maurandia semperflorens.

UTRICULARIA. *Lin.* Wasserschlauch. Franz. Utriculaire. Engl. Hooded Milfoil. RS. 88. P. 56. W. 56. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Wasserschlauchartige. Utriculineae. *Juss.* — Lentibulariae. *Decandolle.* —

vulgaris. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in stehenden Wässern von Europa; Stängel rund, gabelförmig getheilt, unter dem Wasser liegend; Blätter gefiedert 4theilig, die Einschnitte haarförmig, die äussersten am Rande mit gedoppelten Borsten versehen; im Juny und July dottergelbe Blumen zu 4 bis 8 in einer Traube mit einzelnen Deckblättern; der schaftförmige Blumenstiel mit eyförmigen Schuppen; das Honiggefäss ist von der Unterlippe zurückgebogen; die Staubbeutel hängen zusammen. — Zur Verzierung der Wasserparthien in Landschaftsgärten geeignet. — Vermehrung durch Samen.

Lentibularia vulgaris. *Moench.* —

UVA URSI. *Moench.*

procumbens. s. Arbutus uva ursi.

UVULARIA. *Lin.* Zapfenkraut. Franz. Uvulaire. Streptope. P. 794. W. 630. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Lilienartige. Liliaceae. *Juss.* — Melantheae. *Brown.* — Zierpflanzen.

amplexifolia. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Wurzel sehr verworren faserig; die Stängel ausgebreitet, ästig, unbehaart; Blätter umfassend, unbehaart, jenem der Convallaria Polygonatum ähnlich; im May und Juny gelblich-grüne Blumen an geknieten Blumenstielen unter dem Blatte einzeln hängend; Beeren scharlachroth. — Wurzelzertheilung im Herbste, oder Aussaat des Samens.

Streptopus amplexifolius. *Decandolle.* — Streptopus distortus. *Michaux.* —

chinensis. *Gawler.* Engl. Brown-flowered Uvalaria. (Braunblühendes Zapfenkraut.) ♃, in China; Stängel oben ästig; Blätter abwechselnd, lanzettförmig, glatt; Blumen rothbraun, überhängend, zu 2 bis 4 beysam-

UVULARIA. *Lin.* P. 794. W. 630.

menstehend auf ästigen, den Blättern gegenüber stehenden Blumenstielen, im May und Juny. — Heideerde; Glashaus; Wurzelzertheilung oder Samen.

VACCARIA. *Bernhardi.* s. Saponaria Vaccaria.

VACCINIUM. *Lin.* Heidelbeere. Franz. Airelle. Engl. Whortleberry. P. 1086. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — W. 768. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Heidelbeerartige oder Alpenrosenartige. Vaccinieae seu Rhodoraceae. *Juss.* — Lauter Sträuche, die in feuchten, kühlen, schattigen, auch morastigen Wald- und Gebirgsgegenden wachsen; sie verlangen eine etwas torfartige, oder fette Heideerde, und einen kühlen, halbschattigen Standort; Vermehrung durch Samen oder Wurzelausläufer, oder noch besser durch Ableger.

amoenum. *Aiton. Pursh.* In Nord-Amerika; Stamm 4 bis 5 Fuss hoch, ästig; Blätter eyrund, feingezähnt, schöngrün; im May und Juny weisse, walzenförmige Blumen in lockern Doldentrauben, mit rothem und bläulichem Kelche; Beeren dunkelblau.

V. corymbosum. *L.?* — V. disomorphum. *Michaux.* —

disomorphum. s. amoenum.

Myrtillus. *Lin.* (In der Blumensprache: Verrätherey.) Gemeine Heidelbeere. Franz. Airelle anguleuse. (Eckige Heidelbeere.) Engl. Bleaberry. (Blaubeere.) Einheimisch; 2 Fuss hoch; Wurzel und Zweige holzig, letztere 4eckig; Blätter eyförmig, gesägt, etwas fest, sattgrün, netzförmig geadert, abfallend; im May schellenförmige, weisse, röthlich-schattirte Blumen in Achselsträussen; öfters sind Kelch und Blumenkrone 5spaltig, und dann sind 10 Staubfäden vorhanden (daher *Persoon* sie in die Decandria setzt); Beeren schwärzlich-blau (selten weiss), säuerlich, essbar, lassen sich auch einmachen.

Vitis idaea Myrtillus. *Moench.* —

Oxycoccos. s. Schollera Oxycoccos.

pensylvanicum. s. tenellum.

punctatum. s. V. Vitis idaea.

tenellum. *Aiton.* In Pensylvanien; 2 Fuss hoch, sehr ästig; Blätter fast stiellos, lanzettförmig, spitzig, glänzend; im May und Juny weisse Blumen in Sträussen. — Im Winter mit Stroh zu bedecken.

V. pensylvanicum. *Michaux. Lamarck.* —

uliginosum. *Lin.* Einheimisch; 2 Fuss hoch und darüber; Aeste rundlich; Blätter verkehrt-eyförmig, ganzrandig, unbehaart, etwas zurückgerollt, unten graugrün, aderig; im May einzelne, gestielte, nickende, weisse oder röthlich-weisse Achselblumen, zuweilen mit 10 Staubfäden; Beeren schwarz mit bläulichem Reife. — Mehr schlammige und nasse Heideerde, als für die andern Arten.

Vitis idaea. *Lin.* Preusselbeere. Franz. Airelle ponctuée. Engl. Cowberry. (Kuhbeere.) Vom Berge Ida auf der Insel Creta, jetzt Candia; 6 bis 12 Zoll hoch; Aeste eckig; Blätter immergrün, wechselweise stehend, gestielt, verkehrt-eyförmig, gegen die Spitze undeutlich gezähnt, glatt, dunkelgrün, unten schwarz punctirt; im May glockenförmige, weisse oder blassrothe, kurzgestielte Blumen in überhängenden Endtrauben, wie die des Weinstockes (Vitis), daher der lateinische Beynahme; die rothen Beeren werden eingemacht. — Spielart mit gescheckten Blättern.

V. punctatum. *Lamarck.* — Vitis idaea punctata. *Moench.* —

VALERIANA. *Lin.* Baldrian. Franz. Valériane. Engl. Valerian. RS. 119. P. 77. W. 75. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Baldrianartige. Valerianeae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Vermehrung durch Wurzelzertheilung und Samen.

Calcitrapa. s. Centranthus Calcitrapa.

celtica. *Lin.* ♃, in Oesterreich und der Schweiz; die Stängel 1 bis 4 Zoll lang; Blätter eyrund-länglich, stumpf, ganzrandig, etwas dick, fast flei-

schig; Stängelblätter mehr linienförmig; vom Juny bis August röthliche Blumen in gegenüber stehenden, gabelförmig getheilten Doldentrauben, die unteren gestielt, die oberen sitzend; die Staubgefässe kürzer als die Blumenkrone.

Locusta. s. Fedia olitoria.

montana. *Lin.* ♃, auf Alpen in Oesterreich, Salzburg, der Schweiz und den Pyrenäen; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, tief gestreift, bald zotig, bald feinhaarig, bald unbehaart; Blätter am Rande mit feinen Härchen besetzt; Wurzelblätter eyförmig oder herz-eyförmig, fast gezähnt; die unteren Stängelblätter kurzgestielt, eyförmig, mehr oder minder gezähnt; Blattstiele fein behaart; vom Juny bis August blassfleischfarbene oder rothe Blumen in dichten Doldentrauben; die Einschnitte öfters fein gekerbt. — Spielart mit runden Blättern.

officinalis. *Lin.* ♃, in sumpfigen Hainen von Europa; wird bloss seiner Heilkräfte wegen angebauet; Wurzel fast abgebissen, aussen braun, inwendig weiss, stark und widerlich riechend, von einem beissend gewürzhaften, bittern, unangenehmen Geschmack, besonders berühmt (wie die ganze Pflanze) wegen der Wirksamkeit in epileptischen Zufällen; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, rundlich, gefurcht, oben ästig und blattlos; Blätter gefiedert; die Lappen der Blätter meistens gezähnt, seltener ganzrandig; die unteren mehr entfernt stehend; die Blattrippe mehr oder minder zotig; im May und Juny weissröthliche Blumen in Rispen; die Staubgefässe fast so lang als die Blumenkrone. — Spielarten: Mit schmäleren — mit dünneren — mit glänzenden Blättern.

olitoria. s. Fedia olitoria.

Phu. *Lin.* Grosser Baldrian. Gartenbaldrian. Franz. Valériane des jardiniers. Engl. Garden-Valerian. ♃, in Schlesien, Schwaben, Elsass; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, rund, grau-grün; Blätter unten gestielt, oben sitzend, linienlanzettförmig, ganzrandig, auf der Unterseite blassgrün; Wurzelblätter langgestielt, länglich-eyrund, am Grunde verdünnt, ganzrandig, oder auch am Grunde mit 2 tiefen Einschnitten versehen; im Juny und July röthliche oder weisse Blumen in 3theiligen Doldentrauben.

pyrenaica. *Lin.* ♃, von den Pyrenäen; Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, blätterig, etwas ästig; Blätter an der Wurzel und unten am Stängel gestielt, gross, herzförmig, oben aber sitzend und 3theilig; im Juny und July zahlreiche, hübsche, hell purpurfarbene Blumen in Endrispen vereiniget.

rubra. s. Centranthus ruber.

tripteris. *Lin.* ♃, auf Niederalpen in Oesterreich und der Schweiz; Stängel 1½ Fuss hoch, gestreift, unten rundlich, oben 4eckig; Wurzelblätter herzförmig, Stängelblätter 3theilig, die Einschnitte in der Mitte bald herzförmig, bald eyförmig, oder länglich-spitzig, deutlich gezähnt, die obersten Blätter ganzrandig; im Juny und July weisse oder röthliche Blumen; die Läppchen der Blumenkrone öfters fein gekerbt.

VALERIANELLA. *Moench. Decandolle.* s. Fedia.

VALLISNERIA. *Lin.* Vallisnerie. P. 2177. W. 1754. Dioecia Diandria. 22. Cl. 2. Ord. —

spiralis. *Lin.* ♃, diese merkwürdige Pflanze wächst in stehenden Wässern der Schweiz, Italien und Süd-Frankreich; die weibliche Blume sitzt auf einem langen, aber in eine Schneckenlinie zusammengedrehten Stängel, so, dass sie nicht weit vom Boden entfernt ist; sobald nun die Zeit der Blüthe im July und August einfällt, wickelt sich der Stängel aus einander, richtet sich auf, und die Blumenknospe erhebt sich über die Oberfläche des Wassers, wo sie aufblüht. Die männliche Blume steht auf einem kaum fingerlangen Stängel, der sich also nicht verlängern kann; allein sie reisst sich um eben diese Zeit von dem Stängel los, erhebt sich ebenfalls, blühet auf, und schwimmt so lange auf der Oberfläche des Wassers umher, bis sie sich einer weiblichen Blume genähert, und sie befruchtet hat; wenn die Befruchtung geschehen ist, windet sich

der Stängel wieder zusammen, und zieht die Blume mit in die Tiefe hinab. — Ihren Nahmen hat diese Pflanze nach einem berühmten Naturforscher, welcher sie zuerst entdeckt, und das Wunder ihrer Begattung beobachtet hat.

VANILLA. *Miller. Swartz.* Vanille. Franz. Vanille. P. 1999. Gynandria Diandria. W. 1607. Gynandria Monandria. 20. Cl. 1. Ord. — Knabenkrautartige. Orchideae. *Juss.* —

aromatica. *Swartz.* ♄, in Ost- und Westindien, wo sie sich um die Bäume schlingt, mit den Fasern ihres kletternden Stängels in dieselben einwurzelt, und sie aussaugt; sie steigt 18 bis 20 Fuss hoch; Blätter eyrundlänglicht; Blüthen gelblich; Schoten 6 bis 7 Zoll lang, und 1 Zoll breit, worin sehr kleine, glänzend schwarze Samenkörner von überaus angenehmem, balsamischen Geruche liegen. — Am häufigsten wird die Vanille bekanntlich zur Chocolade gebraucht, ist aber als ein sehr hitziges und nervenreitzendes Gewürz nur Wenigen zuträglich. — Treibhaus.

Epidendrum Vanilla. *L.* —

VELTHEIMIA. *Gleditsch.* (Dem Botaniker Veltheim gewidmet.) Veltheimie. P. 862. W. 656. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *J.* — Tagblumenartige. Hemerocallideae. *Br.* —

*Aletris. *Lin.*

abyssinica. s. pumila.
capensis. s. viridifolia.
media. s. sarmentosa.

*pumila. *Aiton.* ♃, vom Cap; Blätter lang, gekielt, kürzer als der marmorirte Blumenschaft; vom September bis November eine schöne Traube von kurzröhrigen, birnförmigen, schön saffranrothen Blumen, von denen sich die obersten zuerst öffnen; die hervorragenden Staubfäden haben die Farbe der Blumen, und tragen gelbe Staubbeutel. — Mischung von Damm- und Heideerde; mässig zu begiessen; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Wurzelausläufer oder Samen.

V. abyssinica. *Redouté.* — Tritoma pumila. *Curtis.* —

*sarmentosa. *Andrews.* W. E. 423. 4. ♃, vom Cap; Wurzeln rankend und kriechend; Blätter 1½ Fuss lang, schmal, blaugrün; Schaft 1 Fuss hoch, aufrecht, mit Purpur gefärbt, trägt zu Ende Winters eine Traube von dichtgedrängten Blumen, deren Röhre saffranfarbig ist, und gelbe Einschnitte mit grüner Einfassung hat. — Gleiche Behandlung.

V. media. *Donn.* — Tritoma media. *Curtis.* — Tritoma sarmentosa. *Decandolle.* —

*Uvaria. *Lin.* ♃, vom Cap; Blätter zahlreich, ausdauernd, sehr lang, schwertförmig, gezähnelt; Schaft 3 Fuss hoch, und im August und September mit einer Aehre gekrönt, von grossen, überhängenden, glänzend hochrothen Blumen, welche fast 3 Wochen dauern. — Sandige oder etwas magere Heideerde; wenig zu begiessen, nur so viel, dass die Erde nicht ganz austrocknet; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Wurzelschösslinge.

Aloë Uvaria. *L.* — Kniphofia aloides. *Moench.* — Tritoma Uvaria. *Curtis.* —

viridifolia. *Jacquin.* ♃, vom Cap; Zwiebel ziemlich gross, rundlich, häutig, braunroth; Blätter gross, ey-lanzettförmig, glatt, am Rande wellenförmig; Schaft 15 bis 18 Zoll hoch, rund, nackt, braunroth und grün; trägt im Juny und July an seiner Spitze mehrere, überhängende, langröhrige, schöne, rothe Blumen. — Leichte Dammerde; mässig zu begiessen; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln und Samen.

V. capensis. *Desfontaines.* — Aletris capensis. *L.* —

VERATRUM. *Lin.* Germer. Franz. Vératre. P. 882. Hexandria Trigynia. 6. Cl. 3. Ord. — W. 1859. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — Zeitlosenartige. Colchicaceae. *Juss.* — Melantheae. *Brown.* — Zierpflanzen; ausdauernd und dauerhaft; gedeihen in jedem, doch besser in etwas

VERATRUM. *Lin.* P. 882. W. 1859.

feuchtem Boden; Vermehrung durch Samen ins freye Land, und besser alle 3 bis 4 Jahre durch abgenommene Wurzelsprossen. — Die Blumen in Endtrauben vom Juny bis August.

album. *Lin.* (nicht *Michaux.*) Einheimisch, auf Alpen und Voralpen; Stängel 3 Fuss hoch; Blätter gross, stiellos, eyrund, der Länge nach gefaltet, schöngrün; Blumen weisslich, alle gestielt.

album. Michaux. s. viride.

Lobelianum. *Bernhardi. Willd.* Einheimisch, auf Bergwiesen in Kärnthen, Ungarn; der vorigen sehr ähnlich, aber der Stängel und die übrigen oberen Theile unbehaart, oder doch weniger zotig, die Endtraube länger, die unteren Deckblätter viel länger als die grünlich-weissen Blumen, von denen die oberen öfters sitzend, grösser, und weniger ausgebreitet sind.

luteum. *Lin.* Aus Nord-Amerika; Stängel niedriger; Blätter kleiner; Blumen gelblich-weiss.

Helonias dioica. *Pursh.* — Helonias lutea. *Gawler.* — Helonias pumila. *Jacquin.* — Melanthium dioicum. *Walter.* — Ophyostachys virginica. *Redouté.* —

nigrum. *Lin.* Einheimisch, in Bergwäldern; Stängel höher, gestreift, etwas zotig; Blätter wie bey V. album, aber grösser; Blumen schwarzpurpurroth; Staubbeutel roth; Blumenkronen abstehend; Deckblätter linien-lanzettförmig, spitzig, sehr lang.

Abalum nigrum. *Adanson.* — Helonias nigra. *Ker.* —

viride. *Aiton.* Aus Nord-Amerika; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch; Blätter grösser, und mehr gefaltet; Blumen grünlich.

V. album. *Michaux. Redouté.* (nicht *L.*) — Helonias viridis. *Sims.* —

VERBASCUM. *Lin.* (Verbascum ist verdorben aus barbascum, welches die weisse Wolle andeutet, womit die ganze Pflanze überzogen, und wesswegen sie weich anzufühlen ist.) Königskerze. Wollblume. Franz. Molène. Engl. Mullein. RS. 703. P. 490. W. 376. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alatum. s. V. Thapsus.

album. *Miller. Moench.* ♂, einheimisch; Stängel eckig; Blätter herzförmig, länglich, fast gekerbt; Wurzelblätter gestielt, Stängelblätter wechselweise, sitzend; im Juny und July weisse Blumen mit rothgelben Staubbeuteln; die Aehre ästig. — Fast jeder Boden; Aussaat des Samens im Frühlinge oder Herbste.

bicolle. s. V. Thapsus.

Blattaria. *Lin.* ♂, im südlicheren Europa; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, gefurcht-gestreift, einfach oder ästig; Blätter stiellos, halbumfassend, umgekehrt-eyförmig, ganz oben länglich-herzförmig, langgespitzt, gekerbt, an der Spitze ganzrandig; Wurzelblätter gestielt, am Grunde tiefgezähnt, am Rande mehr oder minder gekräuselt; im July und August gelbe, gestielte Blumen mit violetten, zotigen Staubfäden, in einfachen, lockeren Endähren. — Gleiche Behandlung.

elongatum. s. V. Thapsus.

floccosum. *Waldst.* und *Kit.* W. E. 228. 4. ♂, ♃, in Ungarn; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, unter dem Filze purpurfarben, ästig, ganz bedeckt von sitzenden, eyförmigen, auf der Unterseite dicht wollig-filzigen Blättern, wovon die unteren fast gestielt sind; im Juny und July gelbe Blumen in dichtgedrängten Trauben; Deckblätter lang zugespitzt; Kelcheinschnitte linienförmig, spitzig; Blumenkrone mit fast ausgerandeten Einschnitten; die 3 oberen Staubfäden ganz, die unteren nur in der Mitte weisshaarig. — Gleiche Behandlung.

V. pulverulentum. *Schleicher.* —

grandiflorum. s. phlomoides.

Lychnitis. *Lin.* (nicht *Schulz.*) ♃, ♂, auf kalkigem Boden in Europa; Stängel fast eckig-rispenförmig; Blätter länglich-eyförmig, gezähnt-gekerbt, un-

ten grau, filzig; Wurzelblätter gestielt; im Juny und July kleine, gestielte, gelbe, büschelförmig zusammengedrängte Blumen; Deckblätter pfriemenförmig; der Bart an den Staubfäden gelb. — Gleiche Behandlung.

Lychnitis. Schulz. s. V. Thapsus.

Myconi. s. Ramondia pyrenaica.

phlomoides. *Lin.* ♂, in Deutschland und Italien; Blätter eyförmig, spitzig, auf beyden Seiten filzig, gekerbt, die oberen sitzend, halbumfassend, die unteren in einen Blattstiel verlängert; im Juny und July blassgelbe, fast sitzende Blumen zu 3 bis 5 beysammen; Deckblätter lanzettförmig, wellenförmig, viel länger als die Kelche; der Bart an den Staubfäden gelblich; die Staubbeutel sehr zotig. — Gleiche Behandlung.

V. grandiflorum. *Miller?* — V. pulverulentum. *Sprengel.* — V. rugulosum. *Willd.* E. 228. 7. — V. thapsoides. *Villars.* (nicht *L.*) — V. Thapsus. *Plenck.* (nicht *L.*) — V. tomentosum *Lamarck* fl. fr. —

phoeniceum. *Lin.* ♂, im südlichen Deutschland; Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch, gestreift, unten ästig; Blätter sitzend, länglich-eyförmig, gekerbt; Wurzelblätter und die unteren Stängelblätter gestielt, die oberen mehr herzförmig; im July und August gestielte, purpurrothe, violette oder rosenrothe Blumen, mit grünen Flecken am Schlunde, in lockeren, einfachen Endtrauben; die Zoten an den Staubfäden purpurfarben, zuweilen auch weiss. — Gleiche Behandlung.

pulverulentum. Schleicher. s. floccosum.

pulverulentum. Sprengel. fl. h. s. phlomoides.

rugulosum. s. phlomoides.

thapsoides. *Lin.* (nicht *Villars.*) ♂, einheimisch; Stängel aufrecht, ästig; die oberen Blätter halb herablaufend, auf beyden Seiten leicht filzig; Wurzelblätter wellenförmig, mit sehr starker Mittelrippe; im July und August gelbe, gestielte Blumen; die Zoten an den Staubfäden etwas ins Röthliche ziehend. — Gleiche Behandlung.

thapsoides. Villars. s. phlomoides.

Thapsus. *Lin.* (nicht *Plenck.*) In der Blumensprache: Gute Eigenschaften. — ♂, einheimisch, auf Schuttplätzen, an sandigen Ufern der Flüsse; wird wegen ihrer erweichenden, bruststärkenden, krampfstillenden, schmerzlindernden Eigenschaften in Gärten angebauet; Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, eckig, geflügelt; Blätter herablaufend, verkehrt-eyförmig, länglich, kurz zugespitzt, fast ganzrandig, auf beyden Seiten mit dichtem, weissen Filze bedeckt; im July und August sattgelbe Blumen in sehr gedrängten, walzenförmigen Aehren; die Staubfäden gelb, die 3 oberen mit weisslichen Zoten. — Gleiche Behandlung. — Spielart:

bicolle. *Murray.* Stängel einfach, Blätter ey-lanzettförmig, gekerbt, herablaufend, sehr dünn filzig; Aehre schlaff; Blumen meistens grösser; Griffel 2spaltig.

V. alatum. *Lamarck* fl. fr. — V. elongatum. *Willd.* E. 228. 2. — V. Lychnitis. *Schulz.* (nicht *L.*) —

Thapsus. Plenck. s. phlomoides.

tomentosum. s. phlomoides.

VERBENA. *Lin.* Eisenkraut. Franz. Verveine. Engl. Vervain. P. 1424. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — W. 56. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alopecuroides. s. stricta.

Aubletia. *Lin.* ⊙, ♂, aus Carolina, Canada und Virginien; Stängel 1 Fuss hoch, haarig, theils aufrecht und ästig, theils aber niederliegend, und wieder aufwärts gerichtet, buschig; Blätter entgegengesetzt, eyförmig, tief eingeschnitten, 3spaltig, dunkelgrün; im Juny und July schöne, lackrothe Blumen in lockeren Aehren. — Leichte Dammerde mit Dungerde vermischt; im Glashause zu überwintern, wenn man es

VERBENA. *Lin.* P. 1424. W. 56.

2 Jahre erhalten will; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet.

V. grandiflora. *Michaux.* — V. longiflora. *Lamarck.* — Billardiera explanata. *Moench.* — Buchnera canadensis. *L.* Mant. — Glandularia carolinensis. *Gmel.* Syst. — Obletia. *Rozier.* —

grandiflora. s. V. Aubletia.

hastata. *Lin.* ♃, aus Nord-Amerika; Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, 4eckig; Blätter spontonförmig, gezähnt, etwas runzlich; im Juny und July blaue Blumen in langen, rispenförmigen Endähren. — Spielarten mit rothen und violetten Blumen. — Jede Erde; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen ins Freye.

longiflora. s. V. Aubletia.

mutabilis. s. Stachytarpheta mutabilis.

rigens. s. stricta.

stricta. *Ventenat.* W. E. 686. 3. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — ♃, aus dem Lande der Illenesen in Amerika; Stängel krautartig, steif, mit anliegenden Aesten; Blätter entgegengesetzt, steif, stiellos, eyrund, spitzig, haarig; im Sommer violett-blaue Blumen in Aehren. — Gleiche Behandlung.

V. alopecuroides. *Hortul.* — V. rigens. *Michaux.* —

triphylla. *Heritier.* Citronenkraut. Franz. Citronelle ou Verveine odorante. Engl. Lemon-scented Aloysia. — ♄, in Buenos-Ayres und Chili; ein artiger, 4 bis 6 Fuss hoher Strauch mit ziemlich zerstreuten Zweigen; die Blätter stehen oft in Quirlen zu 3 beysammen, sind lanzettförmig, spitzig, oben grün, unten weisslich, und geben einen sehr angenehmen Citronengeruch von sich, wie die im Juny und July in zierlichen Endrispen stehenden, zahlreichen, kleinen, aussen weissen, innen purpurröthlich-blauen Blumen. — Leichte Dammerde; im Sommer warme Lage und viele Feuchtigkeit; im Winter lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger, leichter durch Stecklinge und durch Samen ins Mistbeet unter Glas.

Aloysia citriodora. *Ortega.* P. 1425. 1. — Lippia citriodora. *Humboldt* und *Bonpland.* — Zapania citriodora. *Lamarck.* —

urticaefolia. *Lin.* ♃, aus Virginien und Canada; Stängel 3 Fuss hoch, schlank; Blätter eyrund, gesägt, spitzig, gestielt; vielfach verästelte Blüthenähren, deren viele, niedliche, schön lilablaue Blümchen von dem schönen Grün der Blätter und der bräunlichen Farbe der Blüthenstängel sehr artig abstechen. — Behandlung wie bey V. hastata.

VERBESINA. *Lin.* Verbesine. Franz. Verbesine. P. 1900. W. 1529. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

Acmella. s. Spilanthus Acmella.

Coreopsis. *Michaux.* ♃, in Nord-Amerika; Stängel aufrecht, einfach; Blätter wechselweise, lanzettförmig, gesägt, etwas rauh anzufühlen; im September und October gelbe Blumen an der Spitze des Stängels und der Zweige. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Wurzelzertheilung und Samen.

Athanasia paniculata. *Walter.* — Coreopsis alternifolia. *L.* P. 1918. 23. W. 1538. 24. Syngenesia Polygamia frustranea. 19. Cl. 3. Ord. —

VEREA. *Willd.* s. Calanchoë.

VERNONIA *Schreber.* s. *Liatris.* Vernonie. P. 1827. W. 1430. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *J.* —

noveboracensis. *Willd.* ♃, Zierpflanze in Virginien, Carolina, Pensylvanien, und zu Neu-York; Stängel 5 Fuss hoch, sehr ästig; Blätter stiellos, spitzig; vom Juny bis August viele mittelgrosse, purpurviolette Blumen in einer Art von grossen Doldentrauben. — Jede Erde und Lage;

VERNONIA. *Schreber.* P. 1827. W. 1430.
Vermehrung durch Samen ins Freye, oder durch Zertheilung der Wurzeln im Herbste.

Chrysocoma gigantea. *Walter.* — Chrysocoma noveboracensis. *Desfontaines.* — Serratula altissima. *Miller.* — Serratula noveboracensis. *L.* —

VERONICA. *Lin.* Ehrenpreis. Franz. Véronique. Engl. Speedwell. RS. 63. P. 46. W. 44. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Larvenblumen. Personatae. *Juss.* — Zierpflanzen. Gedeihen in jedem etwas feuchten Boden, doch besser in leichter Dammerde; jede Lage; Vermehrung der ⊙ durch Aussaat des Samens im Frühlinge und durch Zertheilung der Stöcke der ♃, im Herbste.

acinifolia. *Lin.* (nicht folgende.) ⊙, einheimisch; Stängel fast aufrecht, meistens fingerlang, oft schon am Grunde ästig; die unteren Blätter gegenüberstehend, gestielt, eyförmig, gesägt und wie die ganze Pflanze fein behaart; die oberen wechselweise, fast sitzend, ganzrandig, so lang als die Blumenstiele; im May und Juny lichtblaue Achselblumen auf einblumigen Stielen; die Kapseln verkehrt-herzförmig, eben so lang als der Kelch.

V. romana. *Allioni.* —

acinifolia. Willd. s. arvensis.
acinifolia. Pollich. s. praecox.

agrestis. *Lin.* ⊙, einheimisch; Stängel gleich über der Wurzel ästig, niederliegend; Zweige 2 bis 3 Zoll lang, fein behaart; Blätter gestielt, herz-eyförmig, gesägt; vom Februar bis Juny schönblaue (selten weisse) Achselblumen auf einblumigen Stielen; Kelchläppchen eyförmig; Kapsel doppelt, geschwollen, meistens mit 12 hohlgenabelten Samen.

alpina. *Lin.* ♃, einheimisch, an bemoosten Felsen auf Alpen; die Stängel in Rasenstöckchen, meistens fingerlang, mit weissen, gegliederten Haaren; Blätter stiellos, elliptisch-eyförmig, ganzrandig oder gesägt; im Sommer bläuliche Blumen zu 8 bis 10, in Enddoldentrauben; Deckblätter etwas länger als der Blumenstiel; Kelch 4theilig, die ausgerandete Kapsel getrocknet schwarz.

V. pygmaea. *Salisbury.* — V. Teucrium Etscherianum. *Crantz.* —

Anagallis. *Lin.* ♄, einheimisch, in fliessendem und stehendem Wasser; Stängel aufrecht, fast 4eckig; Blätter stiellos, fast stängelumfassend, lanzettförmig, gesägt; im May und Juny licht-röthlichblaue, zuweilen weissröthliche Blumen in Achseltrauben; Blumenstiele mit kurzen Haaren besetzt; Kelch 4theilig. — Spielart:

tenerrima. *Schmidt.* Blätter eyförmig, flach, vollkommen ganzrandig; Trauben nicht nur in den Winkeln der Blätter, sondern auch am Ende; Kelch 4spaltig, mit gleich grossen Kelchblättern.

angustifolia. s. dentata.

aphylla. *Lin.* ♃, am Schneeberge; die Stängel 1 bis 1½ Zoll hoch, nackt; Wurzelblätter bilden ein Stöckchen, sind verkehrt-eyförmig, zuweilen gekerbt, an beyden Seiten zotig von gefiederten Haaren; im July und August grosse, blaue Blumen in Enddoldentrauben; Kapsel verkehrt-eyförmig, ausgerandet. — Zuweilen ist der Stängel doch bis zur Hälfte mit Blättern bedeckt.

V. grandiflora. *Gaertner.* — V. subacaulis. *Lamarck.* —

arvensis. *Lin.* ⊙, einheimisch; Stängel auf schlechtem, trocknen Boden aufrecht, auf sehr gutem aber liegend; die unteren Blätter gestielt, herz-eyförmig, gesägt, die oberen sitzend, im März und April lichtblaue oder weisse Achselblumen auf einblumigen Stielen; Kapsel verkehrt-herzförmig, zusammengedrückt. — Spielarten:

nana. *Lamarck. Decandolle.* In allen Theilen kleiner.
polyanthos. *Thuillier.* Vielblumig.

V. acinifolia. *Schmidt. Willd.* pr. (nicht *L.*) — V. romana. *Schmidt.* —

VERONICA. *Lin.* RS. 63. P. 46. W. 44.

austriaca. *Lin. Jacq. Vind.* ♃, einheimisch; auf fettem Boden die Stängel 1 bis 1½ Fuss lang; Blätter sitzend, halbgefiedert und doppeltgefiedert; auf trocknem Boden die Stängel kaum ½ Fuss lang; die Blätter schmal, kaum gefiedert-geschlitzt, die Einschnitte selten gezähnt; im May und Juny blaue Blumen in Achseltrauben; Kelch 5theilig, allezeit hackerig.

V. laciniata. *Moench.* — V. multifida. *Schmidt.* — V. polymorpha. *Willd.* E. Sup. p. 2. — V. pratensis var. a. *Crantz.* —

Beccabunga. *Lin.* ♃, einheimisch, an Quellen, in fliessendem und stehendem Wasser; die Pflanze ist sehr fleischig, der Stängel unten wurzelnd, kriechend, erst von der Mitte an aufgerichtet, rundlich; Blätter sehr kurzgestielt, elliptisch, stumpf, feingesägt; im May und Juny blaue Blumen in aufrechten Achseltrauben; Blumenstiele unbehaart; Kelch 4theilig, Kelchläppchen etwas stumpf.

Bellardi. s. verna.

bellidioides. *Lin.* ♃, auf Alpen in Steyermark; die ganze Pflanze ist mit gegliederten Haaren besetzt; Stängel aufsteigend, höchst einfach, im Alter etwas holzig, mit 1, 2 bis 3 Paaren Blätter, die etwas dick, von der Mitte bis an die Spitze feingekerbt sind, und den Stängel fast umfassen; im July und August blaue Blumen mit weissem Schlunde in Achseltrauben; Kelch behaart, die Kelchläppchen fast gleich; die geschwollene Kapsel etwas ausgerandet.

brevifolia. s. foliosa.

Buxbaumiana. s. gentianoides.

canescens. s. neglecta.

carnulosa. s. peregrina.

caroliniana. s. peregrina.

Chamaedrys. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel 1 Fuss hoch, aufsteigend, mit 2 gegenüberstehenden Reihen von Haaren; Blätter sitzend, eingeschnitten, gesägt, weichhaarig, die oberen herz-eyförmig; im May und Juny grosse, schönblaue (selten rothe oder weisse) Blumen in Achseltrauben; Kelch 4theilig; Kapseln klein, verkehrt-herzförmig.

Crantzii. s. orchidea.

crinita. *Kitaibel.* ♃, in Ungarn, auf sonnigen Hügeln und Bergen; die Stängel aufrecht, filzig; Blätter fast sitzend, ey-lanzettförmig, ungleich gesägt, an der Spitze und an der Basis ganzrandig, die unteren stumpf, die oberen spitzig; die achselständigen Trauben kaum noch einmahl so lang, als die Blätter; die Deckblätter linien-pfriemenförmig, länger als die Blumenstiele; Kelch 5theilig, die Einschnitte desselben sehr ungleich, linienförmig; die Kapsel fast kreisförmig, ausgerandet. — Sehr selten.

cristata. s. orchidea.

decussata. *Aiton.* ♄, auf den Falklandsinseln und an der Magellanischen Meerenge; ein sehr artiger, immergrüner Strauch; Aeste entgegengesetzt und zahlreich; Blätter gedrängt, kreuzweise gestellt, ziemlich gross, schöngrün, den Buxblättern ähnlich; im Juny Trauben von artigen, weissen, oft 4- oder 5theiligen, wohlriechenden Blumen. — Leichte Dammerde mit etwas Heideerde vermischt; Behandlung wie bey Diosma.

Hebe magellanica. *Juss. Gmel.* Syst. —

dentata. *Schrader.* (nicht *Schmidt.*) ♃, einheimisch; Stängel aufsteigend; Blätter länglich-lanzettförmig, etwas spitzig, entfernt gesägt; im Juny und July blaue Blumen in Achseltrauben; Kelch 3theilig.

V. angustifolia. *Bernhardi.* — V. prostrata. *Bieberstein. Genersich.* —

dentata. Schmidt. s. V. Schmidtii.

depauperata. *Waldst.* und *Kit.* ♃, auf Kalkfelsen in der Liptau; Wurzel kriechend; die Stängel ½ bis 1 Zoll lang, aufsteigend, einfach; Blätter verkehrt-eyförmig, an der Spitze mit 1 bis 3 Zähnen besetzt; im

August blaue Blumen in Enddoldentrauben; Blumenstiele behaart, 2 bis 3mahl so lang als der Stängel, der sich in einzelne Blumenstiele zuweilen auflöst, und dort, wo er sich theilt, mit Deckblättern versehen ist; Kelch behaart, meistens 4-, aber auch 3- bis 5theilig; Kapsel verkehrt herz-eyförmig.

depressa. *Kitaibel.* ⊙, in Ungarn; die Aeste niederliegend; die Blätter eyförmig, fast sitzend; einzelne, sitzende, gehäufte Achselblumen.

digitata. s. triphyllos.

Dillenii. s. verna.

filiformis. *Smith.* ⊙, einheimisch; der V. agrestis ähnlich, aber in allen Theilen 3mahl grösser; die Stängel fusslang, niederliegend, mehr behaart; die Blattzähne tiefer und spitziger; die Blumenstiele, zumahl bey der Samenreife, wohl 2mahl so lang als die Blätter; der Griffel an der Kapsel länger, die verkehrt herzförmig-3eckig ist; die Blumen gross, schönblau.

foliosa. *Kitaibel.* ♃, in Ungarn und Galizien; Wurzel schuppig, kriechend; die Stängel gerade, aufrecht, mehr oder minder weichhaarig; Blätter kurzgestielt, aufrecht abstehend, etwas fest, eyförmig oder ey-lanzettförmig, fast doppelt gesägt mit ungleichen Sägezähnen; vom Juny bis August blaue oder lilafarbene Blumen in langen, schlaffen, meistens aufrechten Endtraubenähren; die Deckblätter doppelt so kurz als die Blumenstiele; der Kelch 4spaltig, mit stumpfen Einschnitten; die Kapseln grösser als der Kelch, undeutlich ausgerandet; getrocknet wird sie schwarz.

V. brevifolia. *Bieberstein.* —

frutescens. s. fruticulosa.

fruticosa. s. fruticulosa.

fruticulosa. *Lin.* (nicht *Fl.* dan.) ♄, auf Alpen in Oesterreich, der Schweiz und den Pyrenäen; die Stängel holzig, strauchartig, an der Basis niederliegend, hier und da an den Gelenken wurzelnd; Zweige aufrecht; Blätter gegenüberstehend, etwas dick, blassgrün, am Rande feinhaarig, die oberen sitzend, länglich, undeutlich gesägt, die unteren, so wie jene an den blüthenlosen Zweigen, gedrängt, verkehrt-eyförmig, in einen kurzen Blattstiel verschmälert, meistens ungezähnt; im July und August blassrothe mit purpurnen Adern gezierte, wechselweise stehende Blumen in Endtraubenähren; Kelch und Blumenstiele kurzhaarig; Kelch 4theilig, mit fast gleichen, spitzigen Einschnitten; Kapsel rundlich-eyförmig, weichhaarig, kaum grösser als der Kelch.

V. frutescens. *Scopoli.* — V. fruticosa. *Wulfen.* —

fruticulosa. Fl. dan. s. saxatilis.

galeopsifolia. s. urticaefolia.

gentianoides. *Vahl.* ♃, am Caucasus, in Cappadocien und Armenien; Wurzel spindelförmig; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, einfach, glatt oder etwas weichhaarig; Blätter buschig, entgegengesetzt, schöngrün, lanzettförmig, ganzrandig, unten etwas dick, am Rande knorpelig, am Grunde scheidenartig verbunden, oben herauf stiellos; im May und Juny hellblaue, ziemlich grosse Blumen in einer an der Spitze etwas übergebogenen Endtraube.

V. Buxbaumiana. *Pallas* ind. t. —

grandiflora. s. aphylla.

hybrida. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch; Stängel weichhaarig; Blätter gegenüberstehend, gekerbt, weichhaarig; Wurzelblätter eyförmig, gestielt; Stängelblätter elliptisch-länglich, fast sitzend; ähnlich der V. spicata, aber alles, selbst bey kleinerer Statur, breiter und stärker; selbst die Zähne sind stärker; sie ist mehr grün, und fühlt sich schärfer an.

V. spicata. β. *Hudson.* —

hybrida. Bieberstein. s. orchidea.

VERONICA. *Lin.* RS. 63. P. 46. W. 44.

hybrida. Sprengel. Schmidt. s. spicata.

incana. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, in der Ukraine; Stängel aufrecht, ästig, filzig; Blätter länglich-eyförmig, stumpf, gekerbt, weisslich behaart, die unteren gestielt, die oberen sitzend; im July und August dunkelblaue Blumen in Endähren.

incana. Waldst. und *Kitaibel.* s. neglecta.

incana. Schmidt. s. media.

laciniata. Moench. s. austriaca.

laevis. s. peregrina.

latifolia. *Lin.* (nicht *Lamarck.*) ♃, einheimisch; Stängel gegen 2 Fuss hoch, aufrecht, rundlich, rauchhaarig, öfters hin- und hergebogen; Blätter stiellos, herzförmig, gespitzt, runzelig, sägeartig gezähnt; im Juny und July blaue, schöne Blumen dicht in aufrechten Achseltrauben; Kelch 5theilig, das 5. Kelchläppchen sehr klein; Kapsel verkehrt-eyförmig, zusammengedrückt.

V. latifolia major. *Schrader.* — V. Pseudochamaedrys. *Jacquin.* — V. Teucrium. *Pollich.* —

latifolia. Lamarck. s. urticaefolia.

longifolia. *Lin.* (nicht *Fl. Wetterauv.*) ♃, einheimisch; Wurzel dick; die gegen 2 Fuss hohen, aufrechten, rauchhaarigen Stängel in blumentragende Aeste getheilt; Blätter entgegengesetzt oder zu 3 stehend, herzlanzettförmig, ungleich gesägt, blassgrün, gestielt; im Juny und July blaue (zuweilen röthliche und weisse) Blumen in aufrechten Endtraubenähren; die 4 Kelchblättchen lanzettförmig: die Kapseln so lang als der Kelch, rundlich, zusammengedrückt, an der Spitze ausgerandet.

V. maritima. *Hoffmann. Lam.* fl. fr. (nicht *L.*) — V. spuria. *Schkuhr. Pollich. Thuillier.* —

longifolia. Fl. Wett. s. media.

maritima. *Lin.* (nicht *Hoffmann.*) ♃, am Meeresstrande in Europa; Stängel 1 Fuss hoch und höher, aufrecht, rauchhaarig; Blätter zu 3 und 4 beysammen stehend, linien-lanzettförmig, lang zugespitzt, Basis eyförmig, doppelt gesägt, weichhaarig-filzig, gestielt; im July und August blaue Blumen in langen Enddoldentrauben.

maritima. Hoffmann. s. longifolia.

media. *Schrader.* ♃, einheimisch; Stängel weichhaarig-filzig, wie die lanzettförmigen, spitzigen, bis an die Spitze gesägten, zu 2 bis 3 einander gegenüber stehenden Blätter; die Sägezähne an denselben ungleich und gedrängt; im Juny und July blaue Blumen in Endtraubenähren. Abarten:

incana. *Schmidt.* Stängel aufrecht, filzig; Blätter lanzettförmig, stumpfgesägt, graugrün; Aehren am Ende stehend; Kelche 4spaltig, fast sitzend.

spuria. *Schmidt.* Blätter zu 3 beysammenstehend, linien-lanzettförmig, einfach gesägt; Traubenähren am Ende stehend; Kelche 4theilig.

V. longifolia. *Fl. Wett. Roth.* (nicht *L.*) —

montana. *Lin.* ♃, einheimisch, auf schattigen Bergen, auf Voralpen; die Stängel schwach, niederliegend, aus den Gelenken wurzelnd, aufsteigend, zotig; Blätter gestielt, herz-eyförmig, gesägt, runzelig, öfters fast zotig, am Rande meistens purpurroth; im May und Juny blassblaue Blumen in fadenförmigen Achseltrauben; die Blumenstiele länger als die Deckblätter; Kelch feinhaarig, 4theilig, mit 2 schmäleren Läppchen; Kapsel gedoppelt kreisrund.

V. subbiscutata. *Crantz.* —

multifida. s. austriaca.

nana. s. arvensis.

neglecta. *Vahl.* W. E. 26. 3. ♃, in Ungarn; Stängel und Blätter weichhaarig; Wurzelblätter gestielt, länglich, stumpf; Stängel gegenüber und wechselweise stehend, lanzettförmig, spitzig, gesägt, an der Basis keilförmig, und vollkommen ganzrandig, grau weichhaarig; im July und August blaue Blumen in Endtraubenähren.

V. canescens. *Schrader.* — V. incana. *Waldst.* und *Kit.* (nicht *L.*) —

ocymifolia. s. praecox.

officinalis. *Lin.* ♃, einheimisch, in Wäldern; Stängel niederliegend, kurzzotig; Blätter kurzgestielt, verkehrt-eyförmig, fast rund, gesägt, etwas dick, blassgrün, etwas scharf; im May und Juny blassblaue Blumen in aufsteigenden, meistens gegenüberstehenden Achseltrauben; Kapseln verkehrt-eyförmig, zusammengedrückt.

orchidea. *Crantz. Sprengel.* ♃, in Oesterreich; Wurzel kriechend; Stängel feinbehaart, wie die gegenüberstehenden, gekerbten Blätter; Wurzelblätter länglich verkehrt-eyförmig, in den Blattstiel herablaufend, Stängelblätter länglich, gekerbt-gesägt; im July und August lichtblaue Blumen in Endtraubenähren; Kelch oft 5 theilig; die Einschnitte der röhrigen Blumenkrone lanzettförmig, spitzig, gedreht, gegen einander geneigt.

V. Crantzii. *Schultes.* — V. cristata. *Bernhardi.* — V. hybrida. *Bieberstein.* (nicht *L.*) — V. spicata. *L.* var. *Schrader.* —

pallescens. s. peregrina.

paniculata. s. V. Schmidtii.

peregrina. *Lin.* ⊙, einheimisch, und in Nord-Amerika; ganz unbehaart; Stängel gerade, aufrecht, einfach oder an der Basis ästig; Wurzelblätter verkehrt-eyförmig, an dem Blattstiele herablaufend; Stängelblätter fast sitzend, länglich, fast gesägt; die oberen sitzend und schmäler; im May und Juny kleine, bläuliche, zuweilen weisse Achselblumen auf einblumigen Stielen; Kelcheinschnitte lanzettförmig; die Kapsel verkehrt-herzförmig, zusammengedrückt.

V. carnulosa. *Lamarck* ill. — V. caroliniana. *Walter.* — V. laevis. *Lam.* fl. fr. — V. pallescens. *Gatereau.* — V. romana. *L.* —

perfoliata. *R. Brown.* ♃, in Neu-Holland; Stängel schlank, walzenförmig, glatt, 1 Fuss hoch und höher, nur wenig ästig; Blätter zahlreich, eyrund, langgespitzt, ganz ungetheilt, gegenüberstehend, am Grunde verwachsen, blaugrün; vom July bis September 50 und auch mehr einblätterige, radförmige, zartblaue Blumen in einer 6 bis 8 Zoll langen, schlanken Aehre. — Heideerde; Glashaus.

pilosa. s. plicata.

pinnata. *Lin.* ♃, in Sibirien; Stängel aufrecht, 1 Fuss hoch und höher; Blätter fiederförmig in schmale, fadenförmige, ausgebreitete Läppchen getheilt; im Juny und July bläuliche Blumen in Endtrauben.

pinnatifida. s. verna.

plicata. *Pohl.* ♃, einheimisch; Wurzel kriechend; der Stängel meistens aufrecht, mit langen, weissen Haaren; Blätter ey-herzförmig, stumpf, gefaltet, tief gezähnt, rauchhaarig, gegenüberstehend, die untersten kurzgestielt, die oberen sitzend; im May und Juny blaue Blumen in wechselweise stehenden Achseltrauben; die Kelche (vor der Blüthezeit dachziegelförmig über einander) 4 spaltig, 2 Einschnitte sind grösser; Deckblätter linienförmig, so lang als die Blumenstiele.

V. pilosa. *Schmidt.* — V. Schmidtii. *Pohl.* (nicht *Roem.* und *Schult.*) —

polyanthos. s. arvensis.

polygonoides. s. verna.

polymorpha. s. austriaca.

praecox. *Allioni.* ⊙, einheimisch; die ganze Pflanze ist mit drüsigen Haaren besetzt; Wurzel schief; der Stängel fast aufrecht, 3 bis 4 Zoll hoch, vom Grunde an ästig, hin- und hergebogen; Blätter gegenüberstehend, etwas dick, ein wenig runzelig, die unteren gestielt, herz-eyförmig, gesägt, die oberen an den Blumen fast sitzend, kürzer als die Blumenstiele, unten purpurfarben; im April und May kleine, blaue Achselblumen auf einblumigen Stielen; Kapsel verkehrt-eyförmig, ausgerandet, angeschwollen, blaugrün.

V. acinifolia. *Pollich.* (nicht *L.*) — V. ocymifolia. *Thuillier.* — V. segetalis. *Pers.* —

VERONICA. *Lin.* RS. 63. P. 46. W. 44.

pratensis. s. austriaca.
prostrata. s. dentata.
Pseudochamaedrys. s. latifolia.
pygmaea. s. alpina.
romana. Lin. s. peregrina.
romana. Allioni. s. acinifolia.
romana. Schmidt. s. arvensis.

saxatilis. *Lin.* ♄, in Oesterreich und der Schweiz, auf Alpen, zwischen Felsen; ähnlich der V. fruticulosa; aber die Stängel mehr ausgebreitet niederliegend; die Zweige kürzer, nur aufsteigend, nicht aufrecht; die Blätter kleiner, auch in der Mitte gesägt, sattgrün; die Doldentrauben armblüthig, und in eine einfache Traube übergehend; die Blumen stets sattblau, und früher.

V. fruticulosa. *Smith* trans. lin. Fl. dan. (nicht *L.*) —

Schmidtii. *Roemer* und *Schultes.* (nicht *Pohl.*) ♃, in Böhmen und der Tartarey; Blätter gegenüberstehend oder 3fach, linien-lanzettförmig, ungleich gesägt, an der Basis verschmälert; im Juny und July blaue Blumen in sehr langen Achseltrauben; die unteren Deckblätter länger als die Blumen, die oberen so lang als die Blumenstiele; die Kelche 5spaltig, ungleich, rauchhaarig, wimperig.

V. dentata. *Schmidt.* — V. paniculata. *Willd.* E. 26. 38. —

Schmidtii. Pohl. s. plicata.
segetalis. s. praecox.

sibirica. *Lin.* ♃, in Sibirien; Stängel aufrecht, 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter zu 5 bis 7 und mehreren quirlförmig beysammenstehend, lanzettförmig, fast gleich gesägt; im July blaue oder weisse Blumen in dichten, langen Endtrauben.

Veronicastrum rubellum. *Moench.* —

spicata. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel liegt an der Basis, feinbehaart; Blätter gegenüberstehend, länglich verkehrt-eyförmig, in den Blattstiel herablaufend, meistens stumpf, zuweilen etwas spitzig, ungleich, oft undeutlich gekerbt, an der Spitze ganz, etwas dick, blassgrün; die Stängelblätter am Grunde verschmälert; vom July bis September sattblaue Blumen in dichten Endtraubenähren; die lanzettförmigen Deckblätter sind, bis auf die unteren, kürzer als der 4theilige, ungleiche Kelch; die Staubfäden länger als die fast flache Blumenkrone, deren Einschnitte eyförmig, abstehend sind; Kapseln fast rund, wenig ausgerandet.

V. hybrida. *Sprengel* fl. h. *Schmidt.* (nicht *L.*) — V. Sternbergiana. *Bernh. Lapeyr.* — Veronicastrum spicatum. *Moench.* —

spuria. Pallas. Schkuhr. Thuillier. s. longifolia.
spuria. Schmidt. s. media.
Sternbergiana. s. spicata.
subacaulis. s. aphylla.
subbiscutata. s. montana.
succulenta. s. verna.
tenerrima. s. V. Anagallis.

Teucrium. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch; Stängel 1 Fuss lang, niederliegend, ästig; Blätter entgegengesetzt, eyrund, gezähnt, und oft eingeschnitten; im Juny schönblaue, rothgeaderte Blumen.

Teucrium. Pollich. s. latifolia.
Teucrium Etscherianum. s. alpina.

triphyllos. *Lin.* ☉, einheimisch; die ganze Pflanze ist fein behaart, klebrig; der Stängel 4 bis 8 Zoll hoch, mit sparrigen Zweigen; Wurzelblätter gestielt, eyförmig, ganzrandig; die zunächst stehenden mehr oder minder eingeschnitten, kurz gestielt; Stängelblätter fast sitzend, 5theilig, der mittlere Einschnitt ist der grösste; alle sind etwas fleischig; im Frühlinge blaue Blumen in den Winkeln der Blätter; die

einblumigen Stiele aufrecht, fast so lang als die Blätter, und länger als der Kelch; die Einschnitte des Kelches stumpf; die Kapseln fast kreisförmig, ausgerandet. — Getrocknet wird die Pflanze schwarz.

V. digitata. *Lamarck* fl. fr. —

urticaefolia. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel gerade, aufrecht, sehr einfach; Blätter sitzend, herz-eyförmig, spitzig, gesägt, behaart; im May und Juny bläuliche, zuweilen fleischfarbene Blumen in langen, dünnen, einander gegenüberstehenden Achseltrauben, Blumenstiele viel länger als die Deckblätter; Kelch 4theilig; Blumenkrone mit sehr kurzen Haaren besetzt; Kapsel fast rund, ausgerandet.

V. galeopsifolia. *Gilibert.* — V. latifolia. *Lam.* fl. fr. (nicht *L.*) —

verna. *Lin.* ☉, einheimisch; Stängel fingerlang, gerade, aufrecht; Blätter unten gefingert-getheilt, gesägt; die oberen mit spitzigen Einschnitten, wovon der mittlere am grössten ist; die obersten 3theilig oder lanzettförmig, zu beyden Seiten mit einem Zahne versehen; im März und April kleine, azurblaue, mit einem grünen Ringe gezierte Achselblumen, auf einblumigen, sehr kurzen Stielen; Kelchläppchen spitzig, so lang als die Blätter; Kapsel verkehrt-herzförmig.

V. Bellardi. *Allioni.* — V. Dillenii. *Crantz.* — V. pinnatifida. *Lam.* ill. — V. polygonoides. *Lamarck.* — V. succulenta. *Allioni. Schmidt.* —

virginica. *Lin.* ♃, in Virginien; Stängel aufrecht, zotig; Blätter ey-lanzettförmig, gesägt, stehen zu 4 und 5 beysammen um den Stängel; im July und August weisse oder röthliche Blumen in langen Endtrauben. — Bey strenger Kälte zu bedecken.

Leptandra. *Nutt.* — Veronicastrum album *Moench.* —

VERONICASTRUM. *Moench.*

album. s. Veronica virginica.

rubellum. s. Veronica sibirica.

spicatum. s. Veronica spicata.

VIBORGIA. *Moench.* s. Cytisus.

hirsuta. s. Cytisus biflorus.

VIBURNUM. *Lin.* Schneeball. Franz. Viorne. RS. 1225. P. 727. P. 567. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord. — Geisblattartige. Caprifoliaceae. *Juss.* — Ziersträucher. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen, Ableger, Stecklinge und Ausläufer.

hirtum. s. V. Tinus.

Lantana. *Lin.* Schlingbaum. Franz. Coudre. (Haselstrauch.) Mansiène. Moinsine. Engl. Wayfaring-Tree. Ein einheimischer, 8 bis 10 Fuss hoher Strauch; Zweige filzig; Blätter herz-eyförmig, spitzig, weisslich, wollig, am Rande gezähnt; im May und Juny weisse Blumen in ziemlich grossen Endafterdolden; Beeren Anfangs roth, dann schwarz, zusammenziehend.

V. tomentosum. *Lamarck* fl. fr. —

lauriforme. s. V. Tinus.

Lentago. *Lin.* (nicht *Duroi*). In Canada; 8 bis 10 Fuss hoch; Zweige zerstreut; Blätter eyrund, spitzig, gezähnt; im Juny und July weisse Blumen in Enddoldentrauben.

Lentago. Duroi. s. prunifolium.

lobatum. s. V. Opulus.

lucidum. s. V. Tinus.

nudum. *Lin.* In Nord-Amerika; schön, sehr buschig, 12 bis 15 Fuss hoch; Blätter eyrund-lanzettförmig, fast 6 Zoll lang, 3 Zoll breit, dick, runzelig, oben haarig und glänzend, unten blass und weichhaarig, am Rande gekerbt, umgerollt; im Juny weisse Blumen in vielen Doldentrauben, ohne die bey den andern Arten gewöhnlichen Deckblätter, (daher der lateinische Beynahme nudum.)

VIBURNUM. *Lin.* RS. 1225. P. 727. W. 567.

Opulus. *Lin.* Wasserholder. Gemeiner Schneeball. Franz. Viorne Obier. Engl. Guelder-Rose. Einheimisch, in Vorhölzern, an Hecken, am Wasser. Die Aeste des Strauches unbehaart; Blätter fast herzförmig, 3lappig, lang zugespitzt, gezähnt; Blattstiele drüsig, glatt; im May und Juny Endafterdolden von weissen Blumen, wovon die äussern meistens unfruchtbar, sehr gross und unregelmässig sind; Beeren elliptisch, roth, saftig.

V. lobatum. *Lam.* fl. fr. — Opulus glandulosa. *Moench.* —

In Gärten hat man die schöne Abänderung:

V. Opulus roseum. *Lin.* oder sterile. *Poiret*; bekannt unter dem Nahmen gefüllter Schneeballenbaum. Franz. Boule de neige. Engl. Snowball-Tree. Trägt im May grosse, schneeweisse, unfruchtbare Blüthen, welche in grossen, kugelrunden Büscheln bey einander stehen.

prunifolium. *Lin.* In Nord-Amerika; höher als V. Lantana, aber kleinere Blüthen; Blätter verkehrt-eyrund, mit ziemlich tiefen Zähnen, unten blass und glatt; im Juny und July weisse Blumen in Enddoldentrauben.

V. Lentago. *Duroi.* (nicht *L.*) —

pyrifolium. *Desfont. Poiret.* In Nord-Amerika; Blätter den Birnblättern ähnlich, glatt und glänzend; im Juny weisse Blumen in Enddoldentrauben.

roseum. s. V. Opulus.

serratum. s. Hydrangea hortensis.

sterile. s. V. Opulus.

strictum. s. V. Tinus.

tinoides. *Lin.* fil. Im südlichen Amerika; ist dem folgenden ähnlich, blüht aber noch reichlicher; Blätter länglich, ganzrandig; die röthlichen oder weissen Blumen ebenfalls in Afterdolden. — Lockere, nahrhafte Erde mit etwas Sand vermischt; während des Treibens viele Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge, Wurzelsprossen und Samen.

Tinus. *Lin.* Lorbeerartiger Schneeball. Franz. Viorne Laurier-Tin. Engl. Common Laurestine. In Süd-Europa; ein schöner, immergrüner, 7 bis 8 Fuss hoher, vielzweigiger Strauch, mit weisslicher Rinde; Blätter gestielt, kreuzweise entgegengesetzt, eyrund, spitzig, ganzrandig, glänzend dunkelgrün; im März und April viele, aussen rothe, innen weisse, süssriechende Blumen in einer gleich hohen Afterdolde. — Gleiche Behandlung.

V. lauriforme. *Lam.* fl. fr. — Laurus Tinus. *Hortul.* —

Spielarten:

hirtum. *Aiton.* Blätter unten und am Rande haarig.

lucidum. *Aiton.* Blätter länglich, glänzend, glatt.

strictum. *Aiton.* Blätter ey-lanzettförmig, breit, haarig, rauh; Stamm aufrecht.

tomentosum. s. V. Lantana.

VICIA. *Lin.* Wicke. Franz. Vesce. Engl. Vetch. P. 1717. W. 1356. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Küchengewächse, Futterkräuter und Zierpflanzen. — Behandlung wie bey Phaseolus.

benghalensis. *Lin.* ⊙, Zierpflanze, aus Bengalen; Blätter gefiedert; Blättchen ganzrandig; im July schöne, hochrothe Blumen mit einem an der Spitze schwarzen Schiffchen, an vielblumigen Blumenstielen.

Faba. *Lin.* Ackerbohne. Bufbohne. Grosse Bohne. Puffbohne. Saubohne. Franz. Fève des marais. (Sumpfbohne.) Engl. Garden-bean. (Gartenbohne.) ⊙, am caspischen Meere, an den Gränzen von Persien; Stängel aufrecht, 4eckig, erreicht in unsern Gärten eine Höhe von 4 bis 6 Fuss; Blätter wechselsweise stehend, gefiedert; Blättchen 2 bis 3 Paare,

VICIA. *Lin.* P. 1717. W. 1356.

eyförmig, vollkommen ganzrandig; im Juny und July grosse, weisse Achselblumen mit einem schwarzen Flecken auf den Flügeln; die Blumenstiele 5 bis 8blumig, ohne Ranken; die Nebenblätter pfeilförmig, an der Basis gezähnt; die Hülsen zu 2, 3 bis 6, fast sitzend, bey reifender Frucht angeschwollen. — Die grünen Samen werden auf sehr mannigfaltige Art zur Speise benützt, und die reifen Samen zum Futter für das Vieh gebraucht. — In Gärten gibt es mehrere Spielarten, die sich durch die Farbe der Blumen, so wie auch durch die Gestalt und Grösse der Samen unterscheiden; z. B.

Die Windsorbohne. Die Samen rundlich, zusammengedrückt, grösser, als alle andern; die Schoten werden oft einen halben Fuss lang, enthalten aber nur 2 bis 4 Samen.

Die Zwergbohne. Aestig, sehr vollhängend, und zum Treiben im Mistbeete unter Glas geeignet.

Die grüne Puffbohne. Stammt aus China; trägt sehr reichlich, aber etwas später als die andern; die Samen bleiben grün, auch wenn sie reif und dürr sind.

Die langhülsige Bohne. Frühzeitig; ihre sehr langen Hülsen enthalten mehrere Samen.

Die purpurrothe Bohne. Mit purpurrothen Blumen und mit rothen Samen. — Zugleich Zierpflanze.

Faba vulgaris. *Moench.* — Orobus Faba. *Brotero.* —

galegifolia. s. Swainsonia galegifolia.

nissoliana. *Lin.* ☉, Zierpflanze, aus dem Oriente; Blätter gefiedert; Blättchen länglich, fast zotig; im July kleine, schwarzrothe Blumen an 5 bis 6blumigen Stielen.

V. sericea. *Moench.* —

sativa. *Lin.* Gemeine Wicke. Futterwicke. ☉, Futtergewächs, einheimisch; Stängel 1 bis 3 Fuss hoch, bald aufrecht, bald liegend; Blätter gefiedert; Blättchen länglich - eyförmig, abgestutzt, mit einem krautartigen Stachel, mehr oder minder weichhaarig; im May und Juny violette Blumen mit purpurnen Flügeln; Nebenblätter gezähnt, mit einem schwarzbraunen Flecken; die Hülsen braun, mehr oder minder scharf; die Samen glatt, schwarz oder weiss; an Pflanzen, welche weisse Samen tragen, sind auch die Flecken auf den Nebenblättern immer lichter.

sericea. s. nissoliana.

villosa. *Roth.* ☉, Zierpflanze, einheimisch; 2 bis 4 Fuss hoch; Blätter gefiedert, Blättchen 11 bis 13, ey-lanzettförmig, stumpf, auf beyden Seiten zotig, (öfters ganz eyförmig); Nebenblätter halb pfeil-eyförmig, an der Basis stumpf gezähnt; im Juny und July purpurviolette Blumen an vielblumigen Stielen; Kelchzähne zotig, borstenförmig.

VIEUSSEUXIA. *Delarbre.* RS. 142 Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *Juss.* —

fugax. s. Iris longifolia.

glaucopis. *Decandolle.* ♃, Zierpflanze, vom Cap; Blätter lang und dünn; im May erscheinen mehrere aufrecht stehende Blumen, die sich nach einander öffnen, und scheinbar nur aus 3 wagrechten Kronblättern bestehen, die eine rein-weisse Farbe haben, und an ihrem unteren Theile mit einem ziemlich breiten, blauen Flecken bezeichnet sind, der sammetartig schwarz eingefasst ist. — Diese Pflanze wird wie die Ixien behandelt.

V. tricuspis. *Fischer.* — Ferraria tricuspis. *Willd.* E. 769. 3. Monadelphia Triandria. 16. Cl. 1. Ord. — Iris Pavonia. *Curtis.* — Iris tricuspidata. *L. fil.* — Iris tricuspis. *Willd.* P. 107. 24. W. 97. 21. —

VILFA. *Adanson. Beauvois.* s. Agrostis.

VILLARSIA. *Ventenat.* (Dem Botaniker Villars gewidmet.) Villarsie. RS. 666. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. —

*Menyanthes. *Lin.* P. 385. W. 298. — Enzianartige. Gentianeae. *Juss.* — Zierpflanzen. Wasserpflanzen.

*nymphoides. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel sehr lang; Blätter herzförmig, vollkommen ganzrandig, gegenüberstehend, schwimmend; im Juny und July gelbe Achselblumen, beynahe in einer Dolde; Blumenkrone wimperig; der Griffel sehr kurz; Narbe 5spaltig; 5 Drüsen am Fruchtboden. — Morasterde in einem Topfe, den man in ein grösseres Gefäss voll Wasser stellt; man setzt ihn dann in die Wasserparthien; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

Limnanthemum nymphoides. *Hoffmannsegg* und *Link* — Nymphoides europaea. *Fischer.* — Schweickerta nymphoides. *Gmel.* fl. b. — Waldschmidia nymphoides. *Wiggers.* —

*ovata. *Lin.* ♃, vom Cap; sehr hübsch; ein Büschel von ausdauernden, dicken, ganzrandigen, schöngrünen, gerinnelten, umfassenden Blättern auf ziemlich langen Stielen; in deren Mitte ein oder mehrere fast nackte, glatte, oben zertheilte Stängel; im July einfache Trauben von geruchlosen, einblätterigen, 1 Zoll breiten, schön citronengelben, trichterförmigen Blumen, mit 5 rundlichen, am Rande gefranzten Einschnitten. — Sumpferde, die man feucht hält; Glashaus; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen.

Menyanthes capensis. *Thunberg.* — Renealmia capensis. *Houtt?* —

VINCA. *Lin.* Immergrün. Sinngrün. Wintergrün. Franz. Pervenche. Engl. Periwinkle. RS. 757. P. 612. W. 480. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundekohlartige. Apocyneae. *Juss.* — Zierpflanzen. —

herbacea. *Waldst.* und *Kit.* ♃, in Ungarn; die niederliegenden Stängel laufen gerade fort auf eine Strecke von 1½ bis 2 Fuss, sind meistens einfach und wurzeln; Blätter länglich-lanzettförmig, am Rande mit feinen Borstenhaaren versehen, nicht ausdauernd; im April und May (auch noch später) violette, selten weisse Blumen, zu 4 bis 5 an einem und demselben Stängel auf einzelnen, aufrechten Blumenstielen. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

major. *Lin.* ♄, in Frankreich, Spanien und der Schweiz; Stängel strauchartig, 1 Fuss hoch und höher, an der Spitze niedergebogen; Blätter länglich-eyrund, glatt, dunkelgrün, gestielt und ausdauernd; im May und Juny schöne, grosse, blassblaue oder weisse, einzelne, ziemlich langgestielte Achselblumen. — Spielart mit gescheckten Blättern. — Lockere, nahrhafte Erde; Vermehrung durch Samen, Ableger und Wurzelausläufer.

minor. *Lin.* (In der Blumensprache: Süsse Erinnerungen.) Todtenveilchen. ♄, in Wäldern von Deutschland, Frankreich und England; Stängel strauchartig, niedergestreckt, ästig; Blätter gegenüberstehend, immergrün, elliptisch-lanzettförmig, ganzrandig, glänzend, gestielt; im May und Juny einzelne, gestielte, aufrechte, violette Achselblumen mit weissem Schlunde; der glockenförmige Kelch mit kurzen Einschnitten. — Spielarten: Mit weissen — rothen — gefüllten Blumen; mit gescheckten Blättern. — Gleiche Behandlung; schattige Lage.

rosea. *Lin.* ♄, zu Madagascar, Ceylon und Java; Stängel strauchartig, aufrecht, ästig, roth; Blätter eyrund-länglich, glatt, ganzrandig, stumpf, schöngrün, kurzgestielt; fast den ganzen Sommer durch schön-rosenrothe, in der Mitte dunkelrothe Blumen zu 2 beysammen in den Blattwinkeln, wovon die zweyte sich entwickelt, wenn die erste abfällt. — Eine Spielart mit gelben Stängeln, weissen Blumen, mit rothem und eine andere Spielart mit grünem Mittelpuncte. — Lockere, nahrhafte Erde mit etwas Sand vermischt; warmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen ins warme Mistbeet unter Glas.

VINCETOXICUM. *Moench. Walter.* s. Cynanchum.

VIOLA. *Lin.* Veilchen. Franz. Violette. *Engl. Violet. RS. 973. P. 582. W. 446. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Veilchenartige. Violeae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Jeder Boden; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen.

alpina. *Jacquin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Blätter herz-eyförmig, gekerbt, stumpf, unbehaart; vom Juny bis September purpurviolette Blumen; die Deckblätter nahe an der Blume; die Blumenblätter am Grunde weissbartig, das unterste ausgerandet, und mit einem 3eckigen, gelblichen Flecken; Narbe kopfförmig; der Sporn kurz.

biflora. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel schwach, 3 bis 6 Zoll hoch; meistens 2blumig und 2blätterig; Blätter nierenförmig, gesägt, unbehaart, glänzend grün, sehr langgestielt; vom Juny bis August kleine, gelbe Blumen; das unterste Blumenblatt länger, mit 5 gelben Streifen; Horn sehr kurz; Kelchblättchen spitzig. — Der Stängel ist zuweilen nur einblumig: V. b. uniflora. *Poiret. Krocker.* —

V. lutea. *Lamarck.* fl. fr (nicht *Smith.*) —

calcarata. Willemet. s. grandiflora. *Lin.*

cenisia. *Lin.* ♃, in Catalonien; Stängel fadenförmig, niedergestreckt; Blätter gestielt, klein, eyförmig, an der Spitze des Stängels mehr gehäuft; im May einzelne, gestielte, blaue Blumen in den Winkeln der Blätter. — Beschützten Standort.

grandiflora. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel zahlreich, einfach, 3 Zoll lang, schwach, 3kantig; Blätter eyförmig, gezähnt, die unteren fast rund; Afterblätter gefiedert-geschlitzt; im July und August sehr grosse Blumen, deren 2 obere Kronblätter dunkelviolett und sammetartig, die 3 andern aber gelb sind, und am Ende einen violetten Flecken haben; der Sporn 2mahl so lang als der Kelch, aber kürzer als die Blumenblätter.

V. calcarata. *Willemet.* — V. lutea. *Decand.* fl. fr. —

grandiflora. Host. s. V. Zoysii.
grandiflora. Hudson. s. lutea. *Smith.*

lutea. *Smith.* ♃, auf den Carpathen; Stängel aufrecht, 3kantig, einfach; Blätter eyförmig-länglich, gekerbt, kaum etwas spitzig, wimperig; Afterblätter handförmig eingeschnitten; Blumenstiele 3mahl länger als die Blätter; Blumen gelb; Sporn kurz; Kelchblättchen lanzettförmig.

V. grandiflora. *Hudson. Lightfoot.* (nicht *L.*) —

lutea. Besser. s. saxatilis.
lutea. Decandolle fl. fr. s. grandiflora. *Lin.*
lutea. Lamarck. s. biflora.
lutea. Schmidt. s. tricolor.

mirabilis. *Lin.* ♃, einheimisch, unter Büschen in Wäldern; Stängel aufrecht, 3kantig; Blätter gestielt, herz-nierenförmig, gekerbt, unbehaart, etwas eingerollt; Afterblätter lanzettförmig; im April und May lilafarbene, etwas wohlriechende Blumen; die Blumenstiele aus der Wurzel mit unfruchtbaren, mit einer Blumenkrone versehenen Blüthen; jene aus dem Stängel aber fruchtbar, obgleich ohne Blumenkrone, aber kürzer; Kelchblättchen lanzettförmig, etwas spitzig, mit 3 braunen Streifen.

montana. *Lin.* ♃, einheimisch, auf feuchten Wiesen auf Bergen; Stängel aufrecht; Blätter herz-eyförmig, 1½ Zoll lang, 1 Zoll breit, fast so lang als die Blattstiele; Afterblätter an der einen Seite eingeschnitten, gezähnt; im May und Juny blassviolette Blumen mit dunkleren Streifen; die Staubbeutel frey; die Blumenstiele länger als die Blätter.

odorata. *Lin.* (In der Blumensprache: Bescheidenheit.) Märzenveilchen. ♃, einheimisch; die Ausläufer sehr lang, kriechend, wurzelnd; Blätter gestielt, herzförmig, unbehaart, stumpf-gekerbt; im März und April

VIOLA *Lin.* RS. 973. P. 582. W. 446.

zahlreiche, wohlriechende, sattblaue Blumen auf einblumigen Stielen; Kelche stumpf. — Spielarten: Mit weissen — rothen — gefüllten Blumen.

palmata. *Lin.* ♃, in Virginien; Blätter Anfangs in sich selbst zusammengerollt, hernach nierenförmig, gezähnt, handförmig und etwas trichterförmig; im May geruchlose Blumen. — Schattige Lage; bey grosser Kälte zu bedecken.

saxatilis. *Schmidt.* ♃, einheimisch; Stängel 4kantig, aufrecht; die unteren Blätter eyförmig, stumpf, grob und rund gekerbt, die oberen lanzettförmig, gekerbt, gesägt; die obersten linien-lanzettförmig, mit eingebogenen Sägezähnen; Afterblätter gefiedert-geschlitzt, der mittlere Einschnitt lanzettförmig; im May schwefelgelbe Blumen, das untere Blatt goldgelb, und schwarz gestreift; die Blumenkrone doppelt so gross als der Kelch.

V. lutea. *Besser.* —

tricolor. *Lin.* (In der Blumensprache: Ich denke beständig an dich.). Stiefmütterchen. Dreyfaltigkeitsblume. Dreyfarbiges Veilchen. Tag- und Nachtveilchen. Franz. Violette tricolore. Pensée. Engl. Heart's ease Violet. ⊙, ♂, einheimisch; die Stängel 3 Zoll bis 1 Fuss hoch, unten liegend, dann aufrecht, ästig, eckig; die untersten Blätter rund-herzförmig, die oberen eyförmig, am Rande weitläufig gezähnt, gestielt; Afterblätter leyerförmig, gefiedert-geschlitzt; vom April bis October bunte Achselblumen auf einzelnen Stielen; die 2 oberen Blumenblätter dunkelviolett, die unteren gelb und violett, mit schwarzen Streifen; die Ansätze am Kelche stumpf, etwas gezähnt oder ausgerandet; die Blumenkrone fast doppelt so gross, als der beynahe unbehaarte Kelch. — Die Farben der Blumenblätter ändern sehr, und durch Samen erhält man oft neue Sorten; diesen säet man im Herbste oder Frühlinge aus.

V. lutea. *Schmidt.* (nach *Wahlenberg.*) —

Zoysii. *Jacquin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel sehr kurz, aufrecht; zuweilen fast stängellos; Schaft fast 3kantig, gestreift, einblumig; Wurzelblätter eyförmig, gekerbt, gestielt; Blattansätze lanzettförmig, vollkommen ganzrandig; im July sehr grosse, nickende, gelbe Blumen; der Sporn pfriemenförmig, blau, fast so lang als die Blumenblätter.

V. grandiflora. *Host.* synops. —

VIRGILIA. *Lamarck.* (nicht *Heritier.*) Dem Dichter Virgilius gewidmet. — Virgilie. Franz. Virgilier. P. 1004. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

aurea. *Lamarck.* Goldgelber Krurebaum. Franz. Sophora doré. Engl. Great-flowered Virgilia. (Grossblumige Virgilie.) ♄, aus Abyssinien in Afrika; Blätter gefiedert, mit vielen, länglich-eyrunden, unten ganz glatten Blättchen; im July grosse gelbe Blumen. — Leichte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Ausläufer, eingeschnittene Ableger oder Samen.

Podalyria aurea. *Willd.* 806. 2. — Robinia subdecandra. *Heritier.* — Sophora aurea. *Aiton.* —

capensis. *Lamarck.* Capischer Krurebaum. Franz. Sophora de Cap. Engl. Vetch-leaved Virgilia. (Wickenblätterige Virgilie.) Ein Strauch vom Cap; Stamm aufrecht, weichhaarig, weisslich; Blätter gefiedert, mit vielen, lanzettförmigen, ganzrandigen und wolligen Blättchen. — Leichte Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet, oder eingeschnittene Ableger.

Podalyria capensis. *Willd.* 806. 1. — Sophora capensis. *L.* — Sophora oroboides. *Bergius.* —

lutea. *Michaux* fil. Ein Baum in Nord-Amerika, zwischen dem Mississipi und den Cumberlandgebirgen, wo er eine Höhe von 30 bis 40 Fuss erreicht; Aeste und Zweige glatt, nackt, bilden von Natur eine schöne, runde Krone; Blätter abwechselnd, gross, ganz glatt, sehr schöngrün, bestehen aus 5 bis 9 länglich-eyrunden Blättchen; im Juny ziemlich grosse, weisse Blumen, zu 15 bis 20 beysammen in schönen Endtrauben. — Freyes Land; Vermehrung durch Samen; schwer durch Ableger, oder durch das Pfropfen auf Sophora japonica.

VIRGILIA. *Heritier.*

grandiflora. s. Galardia bicolor.
helioides. s. Galardia bicolor.

VISCAGO *Haller.* Beerentaubenkropf. Franz. Cucubale. Decandria Trigynia. 10. Cl. 3. Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* —

stellata. *Reichenbach.* ♃, Zierpflanze aus Nord-Amerika; Stängel aufrecht, stielrund, 1 Fuss hoch oder höher, an den Gelenken aufgeschwollen, kaum feinhaarig, mit sehr kleinen, zurückgekrümmten Haaren; Blätter zu vieren, quirlförmig, lanzettförmig, ziemlich kahl, am Rande wellenförmig, sehr fein und kurz gewimpert, lang zugespitzt, nach oben zu schmäler, unter den Blumen gegenüberstehend, linien-lanzettförmig, kürzer als die Blumenstiele; im Juny und July weisse Blumen in Rispen; Blumenstiel 1 bis 3blumig, 1 Zoll lang oder länger, in der Mitte mit gegenüberstehenden, linien-pfriemenförmigen Deckblättern versehen; Kelch aufgeblasen, 5zähnig, häutig, grün; Kronenblätter unter dem Fruchtknoten in eine weisse, schwammige Masse eingewachsen, ihr Nagel keilförmig, grünlich, in die abstehende, nackte, (in stumpfe, ganze oder zerschlitzte Abschnitte getheilte) weisse Platte übergehend. — Den Samen säet man in Töpfe oder auf geschützte Gartenbeete. — Blüht zuweilen schon im ersten Jahre.

Cucubalus stellatus. *L.* P. 1117. 7. W. 894. 4. — Silene stellata. *Aiton.*

VISCARIA. *Roehling.*

vulgaris. s. Lychnis Viscaria.

VITEX. *Lin.* Keuschbaum. Franz. Gatillier. Engl. Chaste-Tree. P. 1441. W. 1206. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* —

agnus castus. *Lin.* Gemeiner Keuschbaum. Franz. Gatillier commun. Arbre au poivre. (Pfefferbaum.) Engl. Common Chaste-Tree. Ein Zierstrauch in Süd-Frankreich, Neapel und Sicilien in Sümpfen; 8 bis 12 Fuss hoch; Zweige 4seitig, braun oder graulich, Blätter entgegengesetzt, 5 bis 7zählig gefingert, mit schmalen, lanzettförmigen, ungleichen, fast ganzrandigen, weichhaarigen, graulichen Blättchen; im July und August weisse, inwendig blassrothe oder violette Blumen in entfernten Quirlen, bilden lange, unterbrochene Endähren. — Lockere, nahrhafte Erde; im Sommer viele Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Samen, Stecklinge und Wurzelsprossen. — Spielarten mit ganz weissen Blumen — Mit gescheckten Blättern.

V. verticillata. *Lamarck.* fl. fr. —

VITICELLA. *Moench.*

deltoidea. s. Clematis Viticella.

VITIS. *Lin.* Wein. Weinstock. Rebe. Rebstock. Weinrebe. Franz. Vigne. Engl. Vine-Grape. RS. 945. P. 577. W. 453. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Weintragende. Viniferae. *Juss.* —

hederacea. s. Ampelopsis quinquefolia.
quinquefolia. s. Ampelopsis quinquefolia.
sativa. s. vinifera.

vinifera. *Lin.* Gemeiner Wein. Franz. Vigne cutivée. Engl. Common Vine-Grape. ♄, aus dem gemässigten Asien; ein Strauch mit krummem Stamme und hartem Holze, welches mit einer Rinde bedeckt ist, die in ihrem äussern, verdorrenden Theile nicht sehr zähe ist, und dessen ebenfalls krumme, dünne, lange Wurzeln zum Theile Pfahlwurzeln sind, zum Theile aber kriechen; die jungen Zweige oder Reben sind rund, knotig, braun, glatt und gerinnelt; Blätter wechselsweise, gestielt, 4 Zoll lang, eben so breit, rundlich, 5lappig ausgeschweift, die Lappen sägeartig gezähnt, die Oberfläche glatt und dunkelgrün, die Unterfläche mattgrün, und

VITIS. *Lin.* RS. 945. P. 577. W. 453.
nur an den hervorragenden Adern fein behaart; den Blättern gegenüber steht eine 6 Zoll lange, an der Spitze gabelförmig zertheilte Ranke; im May und Juny kleine, grünliche, wohlriechende Blumen auf einer langen, ästigen Rispe; sie hinterlassen 5samige Beeren, welche an Farbe, Gestalt, Grösse und Geschmack sehr verschieden sind. — Jedes Land und fast jede Gegend eines Landes hat ihre eigenthümlichen Weinsorten. — Nach unvollkommener Befruchtung der Blüthen trägt der Weinstock kleinere, aber wohlschmeckendere Beeren ganz ohne Kerne, oder mit Kernen, die so weich sind, dass man sie gar nicht bemerkt. — Der Anbau und die Behandlung des Weinstockes, so wie die Benützung der Trauben zu Wein, Tafelobst und in wärmeren Ländern zu Rosinen, Cibeben ist so bekannt, und in vielen Büchern so ausführlich beschrieben, dass es überflüssig wäre, auch hier noch etwas darüber zu sagen.

V. sativa. *Decandolle.* —

VITIS IDAEA. *Moench.* s. Vaccinium.

punctata. s. Vaccinium vitis idaea.

VOLKAMERIA. *Lin.* (Dem Botaniker Volkammer gewidmet.) Volkamerie. Franz. Volcamier. P. 1445. W. 1201. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* — Ziersträucher.

DOUGLASSIA. *Houston. Adanson.*

aculeata. *Lin.* Aus Indien; Stamm aufrecht, walzenförmig, 3 bis 4 Fuss hoch, ästig; bey jedem Blattansatze mit kurzen Stacheln besetzt; Blätter entgegengesetzt, ausdauernd, lanzettförmig, glatt, weich, gelblich-grün; vom August bis October weisse, geruchlose, zu 3 beysammenstehende Achselblumen. — Schwere; fette Dammerde, oft zu begiessen; warmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen in Töpfe in ein beschattetes Mistbeet, oder in den Lohkasten.

fragrans. s. Clerodendrum fragrans.

japonica. *Thunberg.* (nicht *Jacquin. Hortul.*) Aus Indien; ein schöner, 2 bis 3 Fuss hoher Strauch; Stamm 4eckig, und eben so, wie seine jungen Zweige behaart; Blätter entgegengesetzt, ausdauernd, herzförmig, leicht wellenförmig, gezähnt, haarig, dunkelgrün, übelriechend, wenn man sie reibt; vom May bis September sehr zahlreiche, 1 Zoll breite, dicht gedrängte, sehr gefüllte, innen weisse, aussen etwas purpurröthliche, von 2 lanzettförmigen, haarigen Blättern begleitete, sehr wohlriechende, 6 Wochen dauernde Blumen mit rothem Kelche, und in Endafterdolden beysammen stehend. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Ausläufer, Wurzelstücke, Stecklinge und Samen in ein warmes Mistbeet unter Glas.

japonica. Jacquin. Hortul. s. Clerodendrum fragrans.

inermis. *Lin.* Aus Indien; unterscheidet sich von V. aculeata durch ihren 5 bis 6 Fuss hohen, nicht so steifen, stachellosen Stamm, durch ihre nicht so weichen Blätter, und ihre weissen Blumen, von denen die purpurrothen Staubfäden mit violetten Staubbeuteln sehr abstehen. — Behandlung wie bey V. aculeata.

Clerodendrum inerme. *Gaertner. Aiton.* —

laurifolia. s. Clerodendrum viscosum.

ligustrina. *Jacquin.* Von der St. Moritzinsel, hat grosse Aehnlichkeit mit V. aculeata, aber Blattstiele, Blumenstiele und Kelche mit Borsten bedeckt; Staubfäden weiss, Staubbeutel braun. — Behandlung wie bey V. aculeata.

Clerodendrum ligustrinum. *Aiton.* ed. 2. —

tomentosa. *Ventenat.* Aus Indien; ein immergrüner Strauch; Blätter sehr haarig, Blumen gelblich-weiss. — Behandlung wie bey V. aculeata.

Clerodendrum tomentosum. *R. Brown.* —

VULNERARIA. *Scopoli. Moench. Lamarck.* s. Anthyllis.

argentea. s. Anthyllis barba Jovis.

vesicaria. s. Anthyllis tetraphylla.

WACHENDORFIA. *Lin.* (Dem Botaniker Wachendorf gewidmet.) Wachendorfie. RS. 138. P. 110. W. 103. — Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Haemodoraceae. *Brown.*

thyrsiflora. *Lin.* ♃, Zierpflanze vom Cap; Zwiebel klein, mit rothem Fleische und Wurzeln; Blätter gerinnelt, breit, scheideförmig, stehen an dem 3 bis 4 Fuss hohen Schafte bis zur Blumenähre hinauf; im May und Juny erscheinen 20 grosse, schöne, jonquillengelbe, schwach wohlriechende Blumen mit erweiterter Röhre. — Behandlung wie bey Ixia; Vermehrung durch Zwiebelbrut und Samen.

WALDSCHMIDIA. *Wiggers.* s. Villarsia nymphoides.

WALDSTEINIA. *Willd.* (Dem Grafen Waldstein gewidmet.) Waldsteinie. P. 1225. W. 988. Icosandria Digynia. 12. Cl. 2. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

geoides. *Willd.* ♃, Zierpflanze, in Ungarns schattigen Wäldern; Wurzel schwarzbraun, kriechend; Stängel aufrecht oder schief, ½ Fuss lang oder länger; Wurzelblätter langgestielt, nierenförmig, 5lappig, auf beyden Seiten behaart; die Lappen wieder eingeschnitten und ungleich gesägt; Stängelblätter wenige, kurzgestielt, abstehend, immer kleiner, 3lappig; im April und May glänzend gelbe Blumen auf 1 oder 2blumigen Stielen; Kelcheinschnitte abstehend, haarig, mit einem braunen Puncte an der Spitze; Blumenblätter länger als der Kelch, ganz oder etwas ausgerandet; 2 bis 3 Griffel, und eben so viele weichhaarige, braune Samen. — Jeder Boden; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen. — Ist bis jetzt die einzige bekannte Art.

WALKERIA. *Ehret.* s. Nolana prostrata.

WATSONIA. *Miller. Gawler.* s. Gladiolus.

amoena. s. Gladiolus hirsutus.

brevifolia. s. Gladiolus testaceus.

fulgens. s. Gladiolus iridifolius.

hyacinthoides. s. Gladiolus testaceus.

Jacquini. s. Gladiolus aletroides.

palustris. s. Ixia pendula.

tubulosa. s. Gladiolus aletroides.

WEDELA. *Adanson.* s. Ardisia.

WESTRINGIA. *Smith.* (Dem Botaniker Westring gewidmet.) Westringie. P. 1404. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

rosmarinacea. s. rosmariniformis.

rosmariniformis. *Smith.* W. E. 674. 1. ♄, aus Neu-Holland; ein niedlicher 4 bis 5 Fuss hoher Strauch, mit sehr vielen, den Rosmarinblättern ziemlich ähnlichen, aber spitzigeren, oben dunkelgrünen, unten weissen und seidenartigen Blättern, die kreuzweise und in Quirlen zu 4 beysammen stehen; vom May bis August weisse, geruchlose, röhrige, sehr kurz gestielte Achselblumen mit 5 langen, und ungleichen Einschnitten. — Sandige Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen.

W. rosmarinacea *Andrews.* — Cunila fruticosa. *Willd.* 59. 1. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Cunila frutescens. *Donn.* —

WITSARIA. *Nuttall.* s. Glycine frutescens.

WITSENIA. *Thunberg.* (Dem holländischen Botaniker Nocolaus Witsen gewidmet.) Witsenie. Franz. Witsénie. RS. 124. P. 98. W. 101. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *J.* —

corymbosa. *Smith.* ♃, Zierpflanze vom Cap; an Wuchs und Blättern den Schwertlilien ähnlich, aber kleiner und zärtlicher; im August Blumen in Rispen, mit langer Röhre, 6 weit offenen, azurblauen Einschnitten, mit braunen Strichen am Grunde. — Behandlung wie bey Ixia.

WRIGHTIA. *R. Brown.*

tinctoria. s. Tabernaemontana divaricata.

WURMBEA. *Lamarck. Thunberg.*

bullata. s. Aletris farinosa.

XANTHE. *Schreber.* s. Clusia.

XANTHORRHIZA. *Marshall.* s. Zanthorrhiza.

XANTHOXYLUM. s. Zanthoxylum.

XERANTHEMUM. *Lin.* s. *Elichrysum.* (Vom Griechischen: xeros, trocken, und anthemos, Blume.) Papierblume. Spreublume. Strohblume. Franz. Immortelle. P. 1838. W. 1475. Syngenesia Polygamiá superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

annuum. *Lin.* ⊙, Zierpflanze in Oesterreich, Italien und Frankreich; Stängel aufrecht, 9 bis 18 Zoll hoch, ästig, graufilzig; Blätter lanzettförmig, abstehend, an beyden Enden verdünnt, auf beyden Seiten filzigzotig, graugrün; vom July bis September einfache oder gefüllte, einzelne, langgestielte, mittelgrosse, weisse, violette oder rothe Blumen; die äussern Kelchschuppen schmutzig-weiss, stumpf, mit einer feinen Spitze, die innern schön lilafarben, selten weiss, glänzend. — Lockere, fette Erde; sonnigen Standort; den Samen säet man im Frühlinge ins freye Land.

X. inodorum. *Moench.* — X. radiatum. *Lam.* fl. fr. — Centaurea dubia. *Gmel.* it. —

foetidum. s. inapertum.

inapertum. *Willd.* ⊙, Zierpflanze in Oesterreich, Ungarn, der Schweiz und Italien; der vorigen sehr ähnlich, aber die Kelche kleiner, die äussern Kelchschuppen spitzig, etwas filzig, am Rande häutig; die innern am Rande lanzettförmig, spitzig, gegen einander geneigt. — Gleiche Behandlung.

X. annuum. β. *L.* — X. foetidum. *Moench.*

inodorum. }
radiutum. } s. annuum.

XIMENESIA. *Cavanilles.* Ximenesie. Franz. Ximénesie. P. 1909. W. 1494. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

encelioides. *Cavanilles.* ⊙, ♂, ♃, Zierpflanze aus Mexico; Stängel aufrecht, 3 Fuss hoch oder höher, ästig, behaart; Blätter herz-eyförmig, gesägt, behaart, gelbgrün, unten wollig und blassgrün, langgestielt; Blattstiele gefiedert, umfassend; vom July bis September viele mittelgrosse, gelbe, gestrahlte Blumen in Enddoldentrauben. — Leichte Dammerde; warme Lage; Aussaat des Samens im Frühlinge in ein warmes Mistbeet; die jungen Pflanzen werden dann ins freye Land versetzt. — Im Glashause oder in einem frostfreyen Zimmer durchwintert, dauert die Pflanze länger als Ein Jahr. — Ist bis jetzt die einzige bekannte Art.

XIPHIUM. *Moench.* s. Iris.

XIPHIUM. *Moench.*

latifolium. s. Iris Xiphioides.
vulgare. s. Iris Xiphium.

XYLOPHYLLA. *Lin.*

falcata. s. Phyllanthus falcatus.

XYLOSTEUM. *Miller. Moench.* s. Lonicera.

cordatum. s. Lonicera tatarica.
dumetorum. s. Lonicera Xylosteum.
vulgare. s. Lonicera Xylosteum.

YUCCA. *Lin.* Yucce. Engl. Adam's-Needle. (Adamsnadel.) P. 854. W. 658. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Lilienartige. Liliaceae. *Juss.* — Prachtpflanzen. — Mittelmässige, sandige, ungedüngte Erde; sonnigen Standort; nur bey trocknem Wetter zu begiessen; Vermehrung durch Samen oder Wurzelsprossen.

aloifolia. *Lin.* ♄, in Carolina, Florida und Mexico; Stamm 8 bis 9 Fuss hoch, trägt einen Busch ausdauernder, schwertförmiger, steifer, stechender, auf jeder Seite feingezähnter Blätter; aus der Mitte des Stammes steigt ein Blüthenstängel in die Höhe, der im July und August eine Menge überhängender, weisser, leicht rosenroth-schattirter Blumen trägt. — Glashaus. — Spielart:

pendula. *Desfontaines.* Mit überhängenden Blättern.

Draconis. *Lin.* ♄, im wärmeren Amerika; unterscheidet sich von der vorigen nur durch ihre mehr abstehenden, breiteren, und meist abwärts hängenden Blättern. — Warmes Haus.

filamentosa. *Lin.* ♄, in Virginien und Carolina; ihre schwertförmigen Wurzelblätter zeichnen sich durch die weissen Fasern aus, die an ihren Rändern herabhängen; aus der Mitte dieses Blattbüschels erhebt sich ein 6 bis 7 Fuss hoher Blumenschaft in Form einer aufrechten Rispe, die über 200 grünlich-weisse, in der Mitte citrongelbgrüne, grössere Blumen trägt, als die der andern Arten. — Glashaus.

glauca. s. gloriosa.

gloriosa. *Lin.* Prächtige Yucce. Franz. Yucca nain. (Zwerg-Yucce.) ♄, in Carolina; Stamm 2 bis 3 Fuss hoch, faustdick, einfach, der in einen Büschel ausdauernder, schwertförmiger, sehr langer, steifer, stechender Blätter ausgeht, in deren Mitte sich eine sehr artige Pyramide von 150 bis 200 überhängenden, umgekehrten, weissen, tulpenförmigen Blumen erhebt, welche vom July bis September dauern. — Glashaus. — Spielart:

glauca. (*Noisette.*) Blätter etwas länger, schmäler und blaugrün.

pendula. s. aloifolia.

ZANTHORRHIZA. *Heritier.* (Vom Griechischen: xanthos, gelb, und rhiza, die Wurzel.) Gelbwurzel. Franz. Zanthorriza. Engl. Yellow-Root. RS. 1274. P. 760. W. 600. Pentandria Polygynia. 5. Cl. 7. Ord. — Hahnenfussartige. Ranunculaceae. *Juss.* —

apiifolia. *Heritier.* ♄, in Neu-Georgien und Carolina; ein 3 Fuss hoher Zierstrauch, mit dünnen, ästigen Wurzeln, der Stamm in glatte, eckige Zweige getheilt; Blätter gestielt, gefiedert; Blättchen 5 bis 7, entgegengesetzt, eyförmig, langgespitzt, gegen die Spitze hin gezähnt, das Endblättchen tief 3lappig eingeschnitten und gezähnt; im May und Juny viele kleine, dunkelviolette, sternförmige Blumen in überhängenden Endrispen. — Leichte, feuchte Erde; freyes Land; Vermehrung durch Stecklinge, Ausläufer oder Samen. — Ist die bis jetzt die einzige bekannte Art.

Z. tinctoria. *Woodward.* — Xanthorrhiza simplicissima. *Marshall.* —

ZANTHORRHIZA. *Heritier.* RS. 1274. P. 760. W. 600.

tinctoria. s. apiifolia.

ZANTHOXYLUM. *Lin.* Zahnwehbaum. Zahnwehholz. Keulbaum. Franz. Clavalier. Engl. Tooth-ach-Tree. P. 2213. W. 1783. Dioecia Pentandria. 22. Cl. 5. Ord. — Terebinthenartige. Terebinthinaceae. *Juss.* —

fraxineum. *Willd.* Franz. Frêne épineux. Engl. Common Tooth-ach-Tree. ♄, in Canada, Pensylvanien und Virginien; ein sehr dauerhafter, 12 Fuss hoher Strauch, dessen Stämme und Aeste mit kurzen und spitzigen Dornen bewaffnet sind, und daher zur Verfertigung von Keulen (clava) taugen; die Blätter gleichen denen der gemeinen Aesche; im April und May unansehnliche Blumen am alten Holze; die Hülsen schön roth und wohlriechend, so wie die schwarzen, glänzenden Samen; wenn sich die Hülsen öffnen, gewährt der Contrast der beyden Farben einen sehr angenehmen Anblick. — Jeder Boden; freyes Land; Vermehrung durch Samen, Pfropfen und Ausläufer.

Z. americanum. *Miller.* — Z. caribaeum. *Gaertner.* — Z. clava Herculis. *Duroi.* — Z. ramiflorum. *Michaux.* —

ZAPANIA. *Jussieu.* s. Stachytarpheta.

citriodora. s. Verbena triphylla.

ZEA. *Lin.* Türkenkorn. Türkischer Weitzen. Welschkorn. Franz. Blé de Turquie ou d'Inde. Engl. Indian Corn. P. 2029. W. 1636. Monoecia Triandria. 21. Cl. 3. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

Mays. *Lin.* Mais. Franz. Maïs. Engl. Common Indian Corn. ⊙, Getreideart; ist erst seit der Entdeckung von Amerika bekannt, wo man ihn wild und cultivirt antraf; die reichlichen Ernten, die er gibt, reitzten die Europäer, Samen davon mit in ihre Heimath zu nehmen. — Männliche und weibliche Blüthen stehen zwar auf Einem Stamme, aber in getrennten Aehren; der Kelch der erstern ist aus einer 2blätterigen, stumpfen Kelchspitze zusammengesetzt; die Blumenkrone dessgleichen; der Kelch der weiblichen Blüthe ist eine 2klappige Spelze; ihre Krone besteht aus 2 Blättchen; der fadenförmige Stempel hinterlässt einen einzelnen Samen, der in einem länglichen Fruchtknoten eingesenkt ist. — Der Mais liebt guten Boden; man säet ihn von Ende Aprils bis Ende May's aus freyer Hand, oder besser in 3 Fuss weiten Reihen mit etwa 2 Fuss weiten Zwischenräumen; man behackt den Mais, wo möglich mehrmahls, und häufelt ihn zugleich; die Reife der Kolben erkennt man leicht am Verdorren der sie umgebenden Blatthüllen. — So bekannt der Gebrauch des Mais zum Viehfutter, der Körner zum Mehl u. s. w. ist, so wenig scheint es die Benützung der unreifen Maiskolben zu seyn, die man, so lange sie noch nicht grösser als etwa ein kleiner Finger sind, von den Blatthüllen und Griffeln reinigen, und dann eben so wie die Essig- oder Pfeffergurken, oder auch mit ihnen zugleich einmachen, und sehr gut zum Rindfleisch essen kann.

Z. vulgaris. *Miller.* — Mays Zea. *Gaertner. Decandolle. Moench.* —

Es gibt mehrere Spielarten, die sich durch höheren oder niedrigeren Wuchs, durch frühere Reife und durch die Farbe der Körner unterscheiden; z. B.

Z. Mays altissima. *Gmelin. Hort. Carlsruh.* Soll aus Carolina stammen, wird ausserordentlich hoch, und hat zotig behaarte Blattscheiden und Blätter.

Z. Mays precox. *Pers.* Kleiner als der gemeine Mays, aber frühzeitiger, doch nicht so ergiebig.

ZEOCTRITON. *Beauvois.* s. Hordeum.

commune. s. Hordeum Zeocriton.

ZERUMBET. *Wendland.*

speciosum. s. Alpinia nutans.

ZIERIA. *Smith.* (Dem Botaniker Zier gewidmet.) Zierie. Franz. Ziérie. RS. 586. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* —

lanceolata. s. Z. Smithii.

Smithii. *Andrews.* Dreyblätterige Zierie. Franz. Ziérie trifolié. Engl. Three-leaved Zieria. Ein kleiner Strauch aus Neu-Holland, 2 bis 3 Fuss hoch, in viele Aeste getheilt, die mit entgegengesetzten Blättern besetzt sind, welche aus 3 länglichen, glänzenden, dunkelgrünen Blättchen bestehen, die angenehm riechen, wenn man sie mit den Fingern reibt; vom May bis weit in den Herbst hinein kleine, weisse, schwach rosenroth schattirte Blumen, deren mehrere beysammen, leichte Achselrispen bilden. — Heideerde; Glashaus; leichte Vermehrung durch Samen und Ableger.

Z. lanceolata. *R. Brown. Banks.* — Z. trifoliata. *Bonpland.* —

trifoliata. s. Z. Smithii.

ZINGIBER. *Gaertner. Bosc.* Ingwer. Ingber. Franz. Gingembre. Engl. Ginger. RS. 12. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. — Scitamineae. *Br.* —

officinale. *Bosc.* Wahrer Ingwer. ♃, Gewürzpflanze in Ostindien und Jamaika; Wurzel gegliedert, kriecht nicht tief, aber weit in der Erde umher; im Frühjahre kommt aus derselben ein gegen 3 Fuss hoher, schilfartiger Stängel, mit schmalen, scharfen Blättern; die im September und October erscheinenden, schuppichten Blumen ähneln einer Aehre. — Wenn die Stängel verwelken, gräbt man die Wurzel aus, brühet sie mit heissem Wasser ab, trocknet sie an der Sonne, und beschüttet sie mit Kalk, um sie gegen die Würmer zu verwahren. — Es gibt weissen, schwarzen, braunen und bläulichen Ingwer. Ausser dem Gebrauche, welchen man in der Küche von diesem Gewürze macht, dient es auch zuweilen in der Arzeney als ein magenstärkendes, und blähungtreibendes Mittel. — Treibhaus.

Amomum Zingiber. *L.* P. 4. 3. W. 4. 1. —

ZINNIA. *Lin.* (Dem Botaniker Zinn gewidmet.) Zinnie. P. 1871. W. 1509. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Einjährige Zierpflanzen mit einzelnstehenden, stiellosen Endblumen. — Leichte, fette Erde, warme Lage; den Samen säet man ins Mistbeet oder in Töpfe, und setzt nachher die jungen Pflanzen ins freye Land.

elegans. *Jacquin.* Schöne Zinnie. ☉, aus Mexico; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, gestreift, behaart; Blätter entgegengesetzt, stiellos, eyrund-herzförmig, zugespitzt, gekerbt, rauch; vom Juny bis September grosse Blumen mit violetten oder purpurrosenrothen Strahlen und kegelförmiger, dunkelpurpurner Scheibe; Staubfäden goldgelb.

Z. violacea. *Cavanilles.* —

hybrida. s. verticillata.

lutea. s. pauciflora.

multiflora. *Lin.* Vielblumige Zinnie. Franz. Zinnia rouge. Brésine. Engl. Red-flowered Zinnia. ☉, in Luisiana und Mexico; Stängel 18 Zoll hoch, aufrecht, ästig, rauchhaarig; Blätter entgegengesetzt, stiellos, lanzettförmig, ganzrandig, rauch, punctirt; vom July bis September viele Blumen mit hochrothen Strahlen und gelber Scheibe. — Spielart mit gelben Blumen.

pauciflora. *Lin.* ☉, in Peru; Stängel aufrecht, rund, ästig; Blätter herzlanzettförmig, fast 3rippig, ganzrandig, am Rande scharf; vom July bis September gelbe, einzelne Endblumen.

Z. lutea. *Gaertner.* —

ZINNIA. *Lin.* P. 1871. W. 1509.

revoluta. s. tenuiflora.

tenuiflora. *Jacquin.* ☉, in Mexico; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, meistens einfach, zuweilen etwas ästig, weichhaarig; Blätter herz-lanzettförmig, mit kurzen, scharfen Haaren besetzt, ganzrandig, die unteren gestielt, die oberen fast stiellos; im July und August scharlachrothe, inwendig gelbe, oder auch ganz gelbe Blumen mit an der Spitze nach unten zurückgerollten Strahlblümchen; Staubfäden roth; Narben goldgelb.

Z. revoluta. *Cavanilles.* —

vertillata. *Lin.* ☉, in Mexico; Stängel aufrecht, meistens einfach, nur zuweilen ästig; Blätter ey-lanzettförmig, quirlförmig um den Stängel stehend; vom July bis September rothe, auf der Unterfläche gelblich-grüne, meistens gefüllte Endblumen.

Z. hybrida. *Desfontaines. Raeuschel.* —

violacea. s. elegans.

ZIZYPHUS. *Miller. Lamarck.* Judenkorn. Franz. Paliure. Jujubier. RS. 963. W. 406. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* —

*Rhamnus. *Lin. Persoon.* 532.

Jujuba. Miller. s. vulgaris.

*Lotus. *Lin.* Engl. Barbary Zizyphus. ♄, auf dem Gebirge Atlas in Afrika u. s. w. Ein 6 bis 7 Fuss hoher Strauch mit vielen Zweigen, die mit doppelten Dornen bewaffnet sind, deren einer sich zurückkrümmt; Blätter klein, eyrund, stumpf, gekerbt, 3rippig, etwas rauh und steif; im Frühlinge einzelne oder geknäuelte Blumen; Früchte von der Grösse einer Pflaume, saffranfarbig. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Samen.

Z. sativa. *Gaertner.* (nicht *Duhamel.*) — Z. sylvestris. *Miller.* —

Paliurus. s. Paliurus australis.

sativa. Duhamel. s. vulgaris.

sativa. Gaertner. s. Z. Lotus.

sylvestris. s. Z. Lotus.

vulgaris. *Lamarck.* ♄ aus Syrien und Süd-Europa; ein 10 bis 15 Fuss hoher, sehr dorniger Strauch; Zweige mit 2 Dornen bewaffnet; Blätter eyrund, feingezähnt, glänzend, hellgrün; im July ganz kleine, gelbe Blumen; Frucht von der Grösse und Gestalt der Oliven, reift nur in warmen Ländern, und wird dort gegessen. — Leichte Erde; warme Lage; gegen grosse Kälte zu schützen, da er nur 8 bis 10 Grad ertragen kann; Vermehrung durch Samen.

Z. Jujuba. *Miller.* — Z. sativa. *Desfontaines. Duhamel.* (nicht *Gaertner.*) — Rhamnus Zizyphus. *L. Pers.* —

ZORNIA. *Moench.*

linearifolia. s. Dracocephalum Ruyschiana.

partita. s. Dracocephalum austriacum.

ZWINGERA. *Acta helv.* s. Nolana prostrata.

ZYGIA. *Brown.* s. Inga marginata.

ZYGOPHYLLUM. *Lin.* (Vom Griechischen: zeugos, oder zygos, ein Joch oder Paar, und phyllon, das Blatt.) Doppelblatt. Franz. Fabagelle. Engl. Bean-Caper. P. 1036. W. 846. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* —

ZYGOPHYLLUM. *Lin* P. 1036. W. 846.

Fabago. *Lin.* (In der Blumensprache: Wechselseitige Zuneigung.) Gemeines Doppelblatt. Bohnen-Doppelblatt. Franz. Fabagelle commune. Engl. Common Bean-Caper. ♃, Zierpflanze in Syrien, Mauritanien, und am Caucasus; Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch, rund, glatt, zahlreich, ästig; Blätter gepaart, gestielt; jeder Blattstiel hat am Ende 2 verkehrt-eyförmige, schiefe, ganzrandige, glatte Blättchen; im Juny und July weisse, braunroth-gefleckte, kurzgestielte Blumen. — Lockere, nahrhafte, etwas trockne Erde; freyes Land; warme Lage; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

Fabago alata. *Moench.* —

Polyglotten-Lexicon,

oder:

Deutsch-, französisch- und englisch-

botanisches Wörterbuch,

der in diesem Werke

abgehandelten Pflanzen.

Nicht übersetzt ist der botanische Nahme irgend einer Gattung in jene der angeführten Sprachen, in welcher derselbe bis jetzt ganz unverändert beybehalten wurde; auch der botanische Nahme einer Art ist nicht übersetzt in jene Sprache, in welcher der Ausdruck dafür ganz gleichbedeutend ist.

Abele - Tree. Populus alba.
Abendblume. Ixia.
Abricot. Prunus Armeniaca.
Abricotée. Prunus domestica. 1.
Acacie. Acacia.
Acacie. Acacia. Mimosa.
Acacie, falsche. Robinia Pseudoacacia.
Acanthe. Acanthus.
Ache. Apium.
Achillée. Achillea.
Acker - Bohne. Vicia Faba.
— - *Klee.* Trifolium arvense.
— - *Mohn.* Papaver Argemone.
— - *Münze.* Mentha arvensis.
— - *Nuss.* Bulbocodium.
— - *Nuss-Narzisse.* Narcissus Bulbocodium.
— - *Salat.* Fedia olitoria.
— - *Spergel.* Spergula arvensis.
— - *Weide.* Salix arenaria.
Aconit. Aconitum.
— Winter -, Eranthis.
Actée. Actaea.
Adams-Feige. Musa.
— - *Nadel.* Yucca.
Adam's-Needle. Yucca.
Adansonie. Adansonia.
Adlerholz. Excoecaria Agallocha.
Adonide. Adonis.
Aehren-Blume. Aristea.
— - *Pflanze.* Stachys.
Aesche. Fraxinus.
Aespe. Populus tremula.
Aespel. Mespilus germanica.
Affen - Blume. Mimulus.
— - *Brotbaum.* Adansonia.
African-Lily. Agapanthus.
— Marygold. Tagetes erecta.
Agapanthe. Agapanthus.
Agavé. Agave.
Agras. Ribes Grossularia.
Agrimoine. Agrimonia.
Agrimony. Agrimonia.
Agriot. Prunus Cerasus.
Ahorn. Acer.
— *eschenblätteriger,* Acer Negundo.
— *Feld-,* Acer campestre.
— *französischer,* Acer monspessulanum.
— *gemeiner,* Acer campestre.
— *gestreifter,* Acer striatum.
— *Massholder-,* Acer campestre.
— *rother,* Acer rubrum.
Ahorn. silberblätteriger, Acer dasycarpum.
— *Spitz-,* Acer platanoides.
— *tatarischer,* Acer tataricum.
— *weisser,* Acer Pseudoplatanus.
Ail. Allium.
— d'Espagne. Allium Scorodoprasum.
Ailanthe. Ailanthus.
Aion. Ulex.
Aiton. Aitonia.
Aitonie. Aitonia.
Airelle. Vaccinium.
— canneberge. Schollera Oxycoccos.
Akeley. Aquilegia.
Alant. Inula.
Alaterne. Rhamnus Alaternus.
Alcée de Floride. Gordonia Lasianthus.
Alder. Alnus.
Aleppo Pin. Pinus halepensis.
Alexanders. Smyrnium.
Aliboufier. Styrax.
Alibousier. Styrax.
Alisier. Crataegus. Pyrus.
— à épi. Pyrus ovalis.
— blanc. Sorbus Aria.
— de Fontainebleau. Sorbus latifolia.
— torminal. Sorbus torminalis.
Alkannawurzel. Anchusa tinctoria.
Alkermes. Phytolacca.
Allspice. Calycanthus.
Allspice Tree. Myrtus Pimenta.
Almond. Amygdalus.
Aloeholz. Excoecaria Agallocha.
— *Schlangen-,* Cereus flagelliformis.
Aloës. Aloë.
Alonsoa. Hemimeris.
Alouchier. Sorbus Aria.
— des bois. Sorbus torminalis.
Alpen - Balsam. Rhododendron.
— - *Erdbeere.* Fragaria vesca semperflorens.
— - *Glöckchen.* Soldanella.
— - *Heckenkirsche.* Lonicera alpigena.
— - *Johannisbeere.* Ribes alpinum.
— - *Mohn.* Papaver alpinum.
— - *Rose.* Rhododendron.
— - *Rose.* Rosa alpina.
Alpinie. Alpinia.
Alpiste. Phalaris canariensis.
Alpkraut. Eupatorium.

Alstroemére. Alstroemeria.
Althaea frutex. Hibiscus syriacus.
Alviez L'. Pinus Cembra.
Alysse. Alyssum.
Amande de terre. Cyperus esculentus.
Amandier. Amygdalus.
Amarant. Amarantus.
— *Kugel*-, Gomphrena.
Amaranth. Amarantus.
Amaranthe. Amarantus.
Amberbaum. Liquidambar.
Ambrette. Hibiscus Abelmoschus.
— Pyrus communis. 1.
— jaune. Centaurea suaveolens.
Ambrosiène. Chenopodium ambrosioides.
Amerikanische Haselnuss. Corylus rostrata.
Amerikan. Pfeffer. Schinus Molle.
Amerikanische Weinbeere. Phytolacca decandra.
Amethiste. Amethystea.
Amethystkraut. Amethystea.
Amorphe. Amorpha.
Ampfer. Rumex.
—, *französischer.* Rumex scutatus.
— *Gemüse*-, Rumex Patientia.
—, *grauer.* Rumex scutatus.
— *Sauer*-, Rumex Acetosa.
— *Sauer*- (*Berg.*) Rumex montanus.
Ananas. Bromelia.
— - *Erdbeere.* Fragaria grandiflora.
— - *Kirsche.* Physalis peruviana.
Ancolie. Aquilegia.
Andentanne. Araucaria.
Andorn. Marrubium.
— - *Nessel.* Stachys.
Andromede. Andromeda.
Andromède. Andromeda.
Anemone. Anemone.
— *Garten*-, Anemone stellata.
— *Kronen*-, Anemone coronaria.
— *Pfauen*-, Anemone pavonina.
— *Stern*-, Anemone stellata.
— *Wald*- (*gelbe*) Anemone ranunculoides.
— *Wald*- (*grosse*) Anemone sylvestris.
Anet. Ferula graveolens.
Angelica-Tree. Aralia spinosa.
Angelique. Angelica.
— épineuse. Aralia spinosa.
Anguine. Trichosanthes.
Angurie. Cucurbita Citrullus.
Anigosanthe. Schwaegerichenia.
Anigozanthos. Schwaegerichenias.
Anis. Sison Anisum.
Anis. Sison Anisum.
— - *Baum.* Illicium.
— *Stern*-, Illicium.
Anise. Sison Anisum.
Aniseed-Tree. Illicum.
Annette. Lathyrus tuberosus.
Annotta. Bixa.
Anserine. Chenopodium.
Antholyze. Antholyza.
Anthyllide. Anthyllis.
Apfel. Pyrus Malus.
— *Balsam*-, Momordica.
— - *Baum.* Pyrus Malus.
— - *Baum, chinesischer.* Pyrus spectabilis.
— - *Baum, malagarischer.* Eugenia malaccensis.
— - *Beere.* Billardiera.
— *Brey*-, Achras.
— *Dorn*-, Datura.
— *Erd*-, Helianthus tuberosus.
— *Erd*-, Solanum tuberosum.
— *Eyer-Rahm*-, Annona.
— - *Kürbis.* Cucurbita Pepo maliformis.
— *Liebes*-, Lycopersicum esculentum.
— *Melanzan*-, Solanum esculentum.
— *Paradies*-, Lycopersicum esculentum.
— - *Quitten.* Cydonia maliformis.
— *Rosen*-, Eugenia Jambos.
— *Stech*-, Datura.
Api. Pyrus Malus. 5.
Apicre. Apicra.
Apocyn. Apocynum.
Apotheker-Eibisch. Althaea officinalis.
— - *Mohn.* Papaver officinale.
— - *Salbey.* Salvia officinalis.
Appetit. Allium Schoenoprasum.
Apple-Berry. Billardiera.
— Custard-, Annona.
— Love-, Lycopersicum esculentum.
— Thorn-, Datura.
— - Tree. Pyrus Malus.
— - Tree. Chinese-, Pyrus spectabilis.
Apricot. Prunus Armeniaca.
Aprikose. Prunus Armeniaca.
Arabette. Arabis.
Arabische Bohne. Phaseolus coccineus.
Arachide. Arachis.
Aralie. Aralia.
Araucarier. Araucaria.
Arbor-Vitae. Thuja.
Arbousier. Arbutus.
Arbre à suif. Stillingia sebifera.
— au poivre. Vitex agnus castus

Arbre de neige. Chionanthus virginica.
— du castor. Magnola glauca.
— du poison. Rhus Toxicodendrum.
Archangel. Lamium.
Ardisie. Ardisia.
Arecabaum. Areca.
Arenaire. Arenaria.
Argentine. Cerastium tomentosum.
Argousièr. Hippophaë.
Argoussier. Hippophaë.
Aristolochie. Aristolochia.
Aristotelie. Aristotelia.
Armoise. Artemisia.
Aron. Arum.
Aronsblume. Calla.
Arroche. Atriplex.
Arrow - Head. Sagittaria.
— - Root. Maranta.
Artichaut. Cynara.
Artichoke. Cynara.
— Cardoon-, Cynara Carduncalus.
— Garden-, Cynara Scolymus.
— Jerusalem-, Helianthus tuberosus.
Artischocke. Cynara.
— , *gemeine.* Cynnara Scolyeus.
— *Kartunkel* - Cynara Cardunculus.
— , *spanische.* Cynara Cardunculus.
Aschenkraut. Cineraria.
Aschenpflanze. Cineraria.
Aschützen. Sorbus domestica.
Asclepiade. Asclepias.
Ash-Tree. Fraxinus.
— Mountain-, Sorbus aucuparia.
Aspalath. Aspalathus.
Aspalathe. Aspalathus.
Aspe. Populus tremula.
Aspenbaum. Populus tremula.
Aspen-Poplar. Populus tremula.
Asperge. Asparagus.
Asphodel. Asphodelus.
Asphodele. Asphodelus.
Asphodil. Asphodelus.
Aspic. Lavandula Spica latifolia.
Assiminier. Asimia.
Astère. Aster.
— d'Afrique. Cineraria amellioides.
Astragale. Astragalus.
Astrance. Astrantia.
Athanasie. Athanasia.
Athanasie. Athanasia.
Atlas, weisser. Lunaria annua.
Atlasbeerbaum. Sorbus torminalis.
Atlasbeere. Sorbus torminalis.
Attich. Sambucus Ebulus.
Aubert-Grosse. Prunus domestica. 10.
Aubour. Cytisus Laburnum.
Aucube. Aucuba.
Auge. Christ-, Inula oculus Christi.
— *Ochsen-,* Buphthalmum.
— *Rinds-,* Buphthalmum.
— *Teufels-,* Adonis.
Augentrost. Euphrasia.
Aulne. Alnus.
Aune. Alnus.
Aurate. Pyrus communis. 30.
Auricula-Primrose. Primula Auricula.
Aurikel. Primula Auricula.
Austerbaum. Rhizophora Mangle.
Avelinier. Corylus Avellana.
Avoine. Avena.
— élevé. Holcus avenaceus.
Azalée. Azalea.
Azedarach. Melia.
Azerolbirnbaum. Pyrus Pollveria.
Azerolly. Pyrus Malus. 20.
Babrika, unter Capsicum annuum.
Bacchante. Baccharis.
Bachweide. Salix Helix.
Badian. Illicium.
Badiane. Illicium.
Baguenaudier. Colutea.
Baldrian. Valeriana.
— *griechischer-,* Polemonium.
— *Stern-,* Centranthus Cacitrapa.
Balisier. Canna.
Balm. Melissa.
— Bastard-, Melittis.
— Hairy-, Melissa officinalis hirsuta.
— of Gilead. Pinus balsamea.
— Molucca-, Moluccella.
Balsam. Alpen-, Rhododendron.
— - *Apfel.* Momordica.
— - *Baum.* Clusia.
— - *Farrn.* Balsamita vulgaris.
— - *Garbe.* Achillea Ageratum.
— *Leber-,* Erinus.
— - *Münze.* Mentha hirsuta sativa.
— - *Pappel.* Populus balsamifera.
— - *Tanne.* Pinus balsamea.
Balsam. Impatiens.
— - Tree. Clusia.
Balsamine. Impatiens.
Balsamine. Impatiens.
— *Garten-,* Impatiens Balsamina.
Bamboo Cane. Bambusa.
Bambou. Bambusa.
Bambus. Bambusa.
— - Rohr. Bambusa.
Banana-Tree. Musa sapientum.
Bananenbaum. Musa sapientum.
Bananier. Musa.
Band-Gras. Phalaris arundinacea.
— - *Weide.* Salix viminalis.
Bane, Dog's-, Apocynum.
— Leopard's-, Doronicum.
— Wolf's-, Aconitum.

Banisterie. Banisteria.
Banksie. Banksia.
Baobab. Adansonia.
Bär-Distel. Acanthus.
— *-Wurz.* Meum.
Barbadoes - Cherry. Malpighia.
Barbary Zizyphus. Zizyphus Lotus.
Barbeau. Centaurea Cyanus.
Barbelkraut. Erysimum Barbarea.
Barbenhederich. Erysimum Barbarea.
Barbenkraut. Erysimum Barbarea.
Barberry. Berberis.
Bardin. Pyrus Malus. 20.
Bären - Hose. Acanthus.
— - *Klau.* Acanthus.
— - *Ohr.* Arctolis.
— - *Ohr.* Primula Auricula.
— - *Tapp.* Acanthus.
— - *Traube.* Arbutus.
Barlerie. Barleria.
Barley. Hordeum.
Barreliére. Barleria.
Barrenwort. Epimedium.
Bart. Bergbocks -, Spiraea Aruncus.
— *Bocks -,* Tragopogon.
— - *Faden.* Pentstemon.
— *Jupiters -,* Anthyllis barba Jovis.
— - *Nelke.* Dianthus barbatus.
— *Ziegen -,* Tragopogon.
Baselkraut. Basella.
Baselle. Basella.
Basil. Ocymum.
Basilic. Ocymum.
Basilienkraut. Ocymum.
Basilikum. Ocymum.
Bassinet. Ranunculus acris.
Bastard-Balm. Melittis.
— - Indigo. Amorpha.
— - Vervain. Stachytarpheta.
Bastard-Klee. Trifolium hybridum.
— - *Melisse.* Melittis.
— - *Mohn.* Papaver hybridum.
— - *Rettig.* Raphamus sativus hybridus.
— - *Schwertel.* Iris spuria.
Batate. Ipomoea Batatas.
Bataten. Ipomoea Batatas.
Batatenwinde. Ipomoea Batatas.
Baton de Jacob. Asphodelus luteus.
— d'or. Cheiranthus Cheiri.
— royal. Asphodelus ramosus.
Bauere. Bauera.
Bauernsenf. Iberis.
Bauhinie. Bauhinia.
Bauhinier. Bauhinia.
Baum. Affenbrot -, Adansonia.
— *Amber -,* Liquidambar.
— *Amber - (Storax -)* Liquidambar styraciflua.
— *Anis -,* Illicium.
Baum. Apfel -, Pyrus Malus.
— *Areca -,* Areca.
— *Aspen -,* Populus tremula.
— *Atlasbeer -,* Sorbus torminalis.
— *Auster -,* Rizophora Mangle.
— *Balsam -,* Clusia.
— *Bananen -,* Musa sapientum.
— *Benjamins -,* Laurus Benzoin.
— *Biber -,* Magnolia.
— *Birn -,* Pyrus communis.
— *Blend -,* Excoecaria.
— *Blind -,* Excoecaria.
— *Bohne.* Acacia scandens.
— *Bohnen -,* Cytisus. Gleditschia.
— *Bonduk -,* Gymnocladus.
— *Brot -,* Artocarpus.
— *Buchs -,* Buxus.
— *Bux -,* Buxus.
— *Cacao -,* Theobroma Cacao.
— *Caffeh -,* Coffea.
— *Cajeput -,* Melaleuca.
— *Campehe -,* Haematoxylon.
— *Castanien -,* Castanea.
— *Cerber -,* Cerbera.
— *China -,* Cinchona.
— *Chokoladenuss -,* Theobroma Cacao.
— *Cocos-Nuss -,* Cocos.
— *Dattel -,* Phoenix.
— *Derntel -,* Cornus mascula.
— *Drachen -,* Dracaena.
— *Ebenholz -,* Diospyros Ebenaster.
— *Eiben -,* Taxus.
— *Elsebeer -,* Sorbus torminalis.
— *Erbsen -,* Robinia Caragana.
— *Eschen -,* Fraxinus.
— *Essig -,* Rhus typhinum.
— *Faul -,* Rhamnus Frangula.
— *Federharz -,* Siphonia.
— *Feigen -,* Ficus.
— *Fieberrinden -,* Cinchona.
— *Flaschen -,* Annona.
— *Franzen -,* Chionanthus.
— *Gewürz -,* Calycanthus.
— *Gewürznelken -,* Caryophyllus.
— *Gift -,* Rhus Toxicodendrum.
— *Glücks -,* Clerodendrum.
— *Goldregen -,* Cytisus alpinus.
— *Götter -,* Ailanthus.
— *Granat -,* Punica.
— *Guajak -,* Guajacum.
— *Gujava -,* Psidium.
— *Horn -,* Carpinus.
— *Jambusen -,* Eugenia.
— *Johannisbrot -,* Ceratonia.
— *Judas -,* Cercis.
— *Kaffeh -,* Coffea.
— *Kajaput -,* Melaleuca.
— *Kampfer -,* Laurus Camphora.
— *Kanonen -,* Cecopria.

Baum. Kastanien - , Castanea.
— *Kästen* - , Castanea.
— *Keul* - , Zanthoxylum.
— *Keusch* - , Vitex.
— *Kirsch* - , Prunus avium.
— *Kirschlorbeer* - , Prunus Laurocerasus.
— *Klee* - , Cytisus. Ptelea.
— *Kohl.* Brassica oleracea acephala communis.
— *Kohl* - , Areca.
— *Korallen* - , Erythrina.
— *Kork* - , Quercus Suber.
— *Kornelkirschen* - , Cornus mascula.
— *Krähenaugen* - , Strychnos.
— *Krure* - , Virgilia.
— *Kügelchen* - , Melia.
— *Lärchen* - , Pinus Larix.
— *Lebens* - , Thuja.
— *Leuchter* - , Rizophora Mangle.
— *Licht* - , Rizophora Mangle.
— *Limonien* - , Citrus Limonium.
— *Linsen* - , Cytisus.
— *Loos* - , Clerodendrum.
— *Lorbeer* - , Laurus.
— *Mahagoni* - , Swietenia.
— *Malagarischer Apfel* - , Eugenia malaccensis.
— *Mandel* - , Amygdalus.
— *Mangle* - , Rizophora Mangle.
— *Maulbeer* - , Morus.
— *Mehl* - , Lantana.
— *Mehlbeer* - , Sorbus Aria.
— *Molle* - , Schinus.
— *Mörder.* Celastrus scandens.
— *Muskatnuss* - , Myristica.
— *Nägel* - , Gomphocarpus.
— *Nessel* - , Celtis.
— *Nuss* - , Inglans.
— *Oehl* - , Olea.
— *Oehl* - (*falscher*) Elaeagnus.
— *Oehl* - (*wilder*) Elaeagnus.
— *Oliven* - , Olea.
— *Orangen* - , Citrus.
— *Orlean* - , Bixa.
— *Pech* - , Pinus Picea.
— *Perücken* - , Rhus Cotinus.
— *Pfeffer* - , Vitex agnus castus.
— *Pferdrettig* -], Hyperanthera.
— *Pfirsich* - , Amygdalus Persica.
— *Pflaumen* - , Prunus.
— *Pistazien* - , Pistacia vera.
— *Pomeranzen* - , Citrus Aurantiacum.
— *Quitten* - , Cydonia.
— *Rosen* - , Rhododendron.
— *Salamander* - , Stilago.
— *Sapota* - , Achras.
— *Sauerdattel* - , Tamarindus indica.

Baum. Schaflinsen - , Colutea.
— *Scheiden* - , Cercis.
— *Schellen* - , Cerbera.
— *Schicksals* - , Clerodendrum.
— *Schinder.* Celastrus scandens.
— *Schlangenholz* - , Strychnos colubrina.
— *Schling* - , Viburnum Lantana.
— *Schnee* - , Chionanthus virginica.
— *Schneeballen* - , Viburnum Opulus roseum.
— *Schneetropfen* - , Halesia.
— *Schrauben* - , Helicteris.
— *Sebesten* - , Cordia.
— *Seifen* - , Koelreuteria.
— *Seven* - , Juniperus Sabina.
— *Silber* - , Protea.
— *Sonnen* - , Tamarindus indica
— *Sperber* - , Sorbus domestica.
— *Spindel* - , Evonymus.
— *Stab* - , Celastrus.
— *Stink* - , Sterculia.
— *Storax* - , Styrax.
— *Streitkolben* - , Casuarina.
— *Talg* - , Stillingia.
— *Tamarinden* - , Tamarindus.
— *Tax* - , Taxus.
— *Trompeten* - , Cecopria.
— *Trompetenblumen* - , Bignia Catalpa.
— *Tulpen* - , Liriodendron.
— *Ulmen* - , Ulmus.
— *Vogelbeer* - , Sorbus aucuparia.
— *Weichsel* - , Prunus Cerasus.
— *Weiss* - , Leucadendron.
— *Wolle.* Gossypium.
— *Wunder* - , Ricinus.
— *Würger.* Celastrus scandens.
— *Wurzel* - , Rizophora.
— *Wurzler.* Epidendrum.
— *Zahnweh* - , Zanthoxylum.
— *Zerber* - , Cerbera.
— *Zimmet* - , Laurus Cinnamomum.
— *Zürgel* - , Celtis.
— *Zwetschgen* - , Prunus domestica.

Bawd - Money. Meum.
Bead - Tree. Melia.
Beam - Tree. (white) Sorbus Aria.
Bean. Buck - , Menyanthes.
— Caper. Zygophyllum.
— Garden - , Vicia Faba.
— Kidney - , Phaseolus.
Bear - berry. Arbutus Uva ursi.
Beard. Goat's - , Tragopogon.
— Jupiter's - , Anthyllis barba Jovis.
Bear's - Breech. Acanthus.
Beaufortie. Beaufortia.
Becherblume. Poterium.
Becherl - Holler. Philadelphus coronarius.

Beech. Fagus.
Beerblume. Basella.
Beere. Apfel-, Billardiera.
— *Atlas-*, Sorbus torminalis.
— *Beiss-*, Capsicum.
— *Berberis-*, Berberis.
— *Blau-*, Vaccinium Myrtillus.
— *Brom-*, Rubus.
— *Brom-*, gemeine, Rubus fruticosus.
— *Ein-*, Paris.
— *Erd-*, Fragaria.
— *Gänse- (glatte)* Ribes uva crispa.
— *Gänse- (rauche)* Ribes Grossularia.
— *Gicht-*, Ribes nigrum.
— *Heidel-*, Vaccinium.
— *Him-*, Rubus idaeus.
— *Johannis-*. Ribes rubrum.
— *Kermes-*, Phytolacea.
— *Kraus-*, Ribes.
— *Kuh-*, Vaccinium Vitis idaea.
— *Maul-*, Morus.
— *Mehl-*, Sorbus Aria.
— *Moos-*, Schollera Oxycoccos.
— *Preussel-*, Vaccinium Vitis idaea.
— *Schmink-*, Blitum.
— *Schön-*, Callicarpa.
— *Schwarz-*, Melastoma.
— *Stachel- (glatte)* Ribes uva crispa.
— *Stachel- (rauche)* Ribes Grossularia.
— *Stroh-*, Fragaria.
— *Vogel-*, Sorbus aucuparia.
— *Winter-*, Prinos.
Beerentaubenkropf. Viscago.
Beet. Beta.
Beete. Beta.
Befarie Befaria.
Begonie. Begonia.
Behennuss. Hyperanthera.
Bejarie. Befaria.
Beinholz. Lonicera Xylosteum.
Beinsame. Osteospermum.
Beissbeere. Capsicum.
Beisskohl. Beta.
Belladonna-Lily. Amaryllis Belladonna.
Belladonne d'automne. Amaryllis Belladonna.
Belle de jour. Convolvulus tricolor.
— de nuit. Mirabilis.
— d'onze heures. Ornithogalum umbellatum.
Bell-Flower. Campanula.
Belvedère. Kochia scoparia.
Bengal-Rose. Rosa semperflorens.
Benjamins-Baum. Laurus Benzoin.
Benjamin-Tree. Laurus Benzoin.
Bent-Grass. Agrostis.
Benzoin-Lorbeer. Laurus Benzoin.
Berberisbeere. Berberis.
Berberizenstrauch. Berberis.
Bergamotte. Pyrus communis. 5.
Bergamotten-Citrone. Citrus bergamotta.
Bergamottier. Citrus bergamotta.
Berg-Bocksbart. Spiraea Aruncus.
— - *Eiche.* Quercus montana.
— - *Esche.* Sorbus aucuparia.
— - *Fichte.* Pinus Mughus.
— - *Kraut.* Brassica oleracea capitata obovata.
— - *Münze.* Melissa Calamintha.
— - *Raute.* Ruta montana.
— - *Sauerampfer.* Rumex Acetosa montanus.
Berle. Sison. Sium.
Bermudienne. Sisyrinchium.
Berry, Apple-, Billardiera.
— Bar-, Berberis.
— Bear-, Arbutus Uva ursi.
— Blea-, Vaccinium Myrtillus.
— Cow-, Vaccinium Vitis idaea.
— Cran-, Schollera Oxycoccos.
— Goose- (rough) Ribes Grossularia.
— Goose- (smooth) Ribes uva crispa.
— Mul-, Morus.
— Straw-, Fragaria.
— Whortle-, Vaccinium.
— Winter-, Prinos.
Bertram. Artemisia Dracunculus.
— , *deutscher.* Achillea Ptarmica.
— - *Wurz.* Pyrethrum.
— - *Wurzel.* Anthemis Pyrethrum.
Berufkraut. Stachys.
Besen-Ginster. Spartium scoparium.
— - *Holz.* Betula alba.
— - *Kraut.* Holcus Sorghum.
— - *Kraut.* Kochia scoparia.
Beslère. Besleria.
Beslerie. Besleria.
Bétoine. Betonica.
Betonie. Betonica.
Betony. Betonica.
Bette. Beta.
Beurré. Pyrus communis. 15.
Beyfuss. Artemisia.
Bezy. Pyrus communis. 79.
Bibacier. Mespilus japonica.
Biber-Baum. Magnolia.
— - *Klee.* Menyanthes.
Bibernell. Poterium.
Bicorné. Martynia.
Bienenkraut. Melittis.
Bigaraden-Citrone. Citrus Bigaradia.
Bigaradier. Citrus Bigaradia.

Bigarreau, unter Prunus avium.
Bignone. Bignonia.
Bihai. Heliconia.
Bill. Crane's-, Geranium.
— Heron's-, Erodium.
— Stork's-, Pelargonium.
Billardiere. Billardiera.
Bilsenkraut. Hyoscyamus.
Bind-Salat. Lactuca sativa romana.
Bind-Weed. Convolvulus.
Binsen. Blumen-, Butomus.
— - *Lauch.* Allium Schoenoprasum.
— - *Nuss.* Cyperus esculentus.
Birch. Betula.
Bird - Cherry. Prunus Padus.
— - Cherry (evergren) Prunus caroliniana.
Bird's-foot Trefoil. Lotus.
Birke. Betula.
— *Hänge-*, Betula alba pendula.
— *Trauer-*, Betula alba pendula.
Birn. Pyrus.
— - *Baum.* Pyrus communis.
— *Elzbeer-*, Sorbus torminalis.
— *Erd-*, Helianthus tuberosus.
— *Felsen*, Pyrus Amelanchier.
— *Hanbutten-*, Pyrus Pollveria.
— *Holz-*, Pyrus communis.
— - *Kürbis.* Curcurbita Pepo pyriformis.
— *Mehl-*, Sorbus Aria.
— - *Quitte*-, Cydonia pyriformis.
— *Schnee-*, Pyrus nivalis.
— *Trauben-*, Pyrus Botryapium.
Birthwort. Aristolochia.
Bisam-Blume. Centaurea suaveolens.
— - *Eibisch.* Hibiscus Abelmoschus.
— - *Gänsenfuss.* Chenopodium ambrosioides.
— - *Narzisse.* Narcissus moschatus.
— - *Rose.* Rosa moschata.
Bischofsmütze. Epimedium.
Bitter - Blatt. Exacum.
— - *Holz.* Quassia.
— - *Süss.* Solanum Dulamara.
— - *Wicke.* Orobus.
Bitter-Vetch. Orobus.
Blackthorn. Prunus spinosa.
Bladder-Ketmia. Hibiscus Trionum.
— - Nut. Staphylea.
— - Senna. Colutea.
Blanchette. Fedia olitoria.
Blanquette. Pyrus communis. 13.
Blärie. Blaeria.
Blasen - Klee. Trifolium fragiferum.
— - *Kürbis.* Cucurbita Pepo depressa.
— - *Nuss.* Staphylea.
— - *Schote.* Colutea.
— - *Senne.* Colutea.
Blasen - Strauch. Colutea.
Blatt. Bitter-, Exacum.
— - *Blume.* Phyllanthus.
— *Dick-*, Crassula.
— *Doppel-*, Zygophyllum.
— *Fünf-*, Potentilla.
— *Fuss-*, Podophyllum.
— *Geis-*, Lonicera.
— *Lorbeer-*, Laurophyllus.
— *Pin-*, Parnassia.
— *Schief-*, Begonia.
— *Silber-*, Lunaria.
— *Thee-*, Betonica.
Blaubeere. Vaccinium Myrtillus.
Blauholz. Haematoxylon.
Bläuling. Amethystea.
Blé de miracle. Triticum compositum.
— de Turquie. Zea.
— d'Inde. Zea.
— Lammas. Triticum hybernum
— noir. Polygonum Fagopyrum.
Bleaberry. Vaccinium Myrtillus.
Blendbaum. Excoecaria.
Blête. Blitum.
Bley - Kelch. Plumbago.
— - *Kraut.* Plumbago.
— - *Wurz.* Plumbago.
Blindbaum. Excoecaria.
Blite. Blitum.
Blood-Flower. Haemanthus.
Bloodwort Puccoon. Sanguinaria canadensis.
Blümchen. Gänse-, Bellis.
— *Hunger-*, Draba.
— *Jehovah-*, Saxifraga punctata.
— *May-*, Convallaria.
— *Porzellan-*, Saxifraga punctata.
Blume. Abend-, Ixia.
— *Aehren-*, Aristea.
— *Affen-*, Mimulus.
— *Arons-*, Calla.
— *Becher-*, Poterium.
— *Beer-*, Basella.
— *Bisam-*, Centaurea suaveolens.
— *Blatt-*, Phyllanthus.
— *Blut-*, Haemanthus.
— *Butter-*, Caltha.
— *Butter-*, Ficaria.
— *Butter-*, Leontodon Taraxacum.
— *Cardinals-*, Lobelia cardinalis.
— *Dotter-*, Leontodon Taraxacum.
— *Dreyfaltigkeits-*, Viola tricolor.
— *Ducaten-*, Cacalia sonchifolia.
— *Eyer-*, Leontodon Taraxacum.
— *Fackel-*, Phlomis.
— *Fenchel-*, Nigella.
— *Flammen-*, Phlox.
— *Fleck-*, Spilanthus.
— *Flocken-*, Centaurea.
— *Füll-*, Illicium.

Blume.Gaukler-, Mimulus.
— *Glocken-*, Campanula.
— *Gold-*, Chrysanthemum coronarium.
— *Götter-*, Dodecatheon.
— *Grossherrn-*, Centaurea suaveolens.
— *Halb-*, Hemimeris.
— *Helm-*, Aconitum Napellus.
— *Helm-*, Corydalis.
— *Herz-*, Teedia.
— *Honig-*, Melianthus.
— *Jerusalems-*, Lychnis chalcedonica.
— *Jupiters-*, Agrostema Flos jovis
— *Kapuciner-*, Tropaeolum.
— *Kelch-*, Calycanthus.
— *Knoten-*, Leucojum.
— *Kopf-*, Cephalanthus.
— *Korn-*, Centaurea Cyanus.
— *Kraft-*, Pancratium.
— *Kranz-*, Hedychium.
— *Krebs-*, Canna.
— *Kröten-*, Stapelia variegata.
— *Krumm-*, Cyrtanthus.
— *Kuckucks-*, Narcissus Pseudo-Narcissus.
— *Kugel-*, Globularia.
— *Kugel-*, Trollius.
— *Kuh-*, Caltha.
— *Kuh-*, Leontodon Taraxacum.
— *Leber-*, Anemone hepatica.
— *Leder-*, Ptelea.
— *Licht-*, Lychnis.
— *Liebes-*, Agapanthus.
— *Luft-*, Pourretia aëranthos.
— *Macht-*, Pancratium.
— *Marien-*, Bellis.
— *März-*, Leucojum.
— *May-*, Convallaria.
— *Mittags-*, Mesembryanthemum.
— *Nachen-*, Cymbidium.
— *Nägel-*, Gomphocarpus.
— *Nessel-*, Celtis.
— *Nymphen-*, Nymphaea.
— *Oster-*, Anemone Pulsatilla.
— *Pantoffel-*, Calceolaria.
— *Papier-*, Xeranthemum.
— *Passions-*, Passiflora.
— *Rassel-*, Catananche.
— *Riesen-*, Rafflesia.
— *Ringel-*, Anacyclus. Calendula.
— *Sammet-*, Tagetes.
— *Sarons-*, Amaryllis.
— *Sauer-*, Oxyanthus.
— *Schach-*, Fritillaria.
— *Schellen-*, Nolana.
— *Schild-*, Chelone.
— *Schlüssel-*, Primula.
— *Schmalz-*, Caltha. Ficaria.

Blume.Schnecken-, Anacyclus.
— *Schnee-*, Chionanthus. Leucojum.
— *Schwarz-*, Melanthium.
— *Seckel-*, Ceanothus.
— *See-*, Nymphaea.
— *Siebner-*, Septas.
— *Socken-*, Epimedium.
— *Sonnen-*, Helianthus.
— *Spinn-*, Colchicum.
— *Spreu-*, Xeranthemum.
— *Stern-*, Aster. Narcissus.
— *Stern-* (*weisse*) Narcissus poëticus.
— *Stift-*, Albuca.
— *Stroh-*, Elichrysum. Xeranthemum.
— *Studenten-*, Tagetes.
— *Stunden-*, Hibiscus Trionum.
— *Sultan-*, Centaurea suaveolens.
— *Tag-*, Hemerocallis.
— *Tieger-*, Tigridia.
— *Todten-*, Tagetes.
— *Trill-*, Trillium.
— *Troll-*, Trollius.
— *Trompeten-*, Bignonia.
— *Ucht-*, Bulbocodium.
— *Wachs-*, Cerinthe.
— *Wall-*, Cheiranthus.
— *Wanzen-*, Coreopsis.
— *Wind-*, Anemone.
— *Wittwen-*, Scabiosa atropurpurea.
— *Woll-*, Anthyllis. Verbascum.
— *Wucher-*, Chrysanthemum.
— *Wunder-*, Mirabilis.
— *Zaser-*, Mesembryanthemum.
— *Zaun-*, Anthericum.
— *Zehner-*, Decumaria.
— *Zotten-*, Menyanthes.
Blumen-Bohne. Phaseolus coccineus.
— - *Binse.* Butomus.
— - *Esche.* Fraxinus Ornus.
— - *Kohl.* Brassica oleracea cauliflora.
— - *Kranz-Fluth.* Hedychium.
— - *Rohr.* Canna.
— - *Schilf.* Butomus.
Blut - Blume. Haemanthus.
— - *Buche.* Fagus sylvatica sanguinea.
— - *Holz.* Haematoxylon.
— - *Pflanze.* Sanguinaria.
— - *Wurz.* Sanguinaria.
Blutströpfchen. Adonis.
Bock-Dorn. Rhamnus.
Bockenholz. Guajacum.
Bocks - Bart. Tragopogon.
— - *Bart-(Berg-)* Spiraea Aruncus.
— - *Bohne.* Menyanthes.

Bocks-Dorn. Lycium.
— *-Horn.* Ceratonia.
Bohne. Phaseolus.
— *Acker-,* Vicia Faba.
— *arabische.* Phaseolus coccineus.
— *Baum-,* Acacia scandens.
— *Blumen-,* Phaseolus coccineus.
— *Bocks-,* Menyanthes.
— *Buf-,* Vicia Faba.
— *Feig-,* Lupinus.
— *Feuer-,* Phaseolus coccineus.
— *Garten-,* Phaseolus. Vicia Faba.
— *Klee-,* Clitoria.
— *Knollen-,* Abrus.
— *Kriech-,* Phaseolus nanus.
— *Nieren-,* Phaseolus.
— *Puff-,* Vicia Faba.
— *Sau-,* Vicia Faba.
— *Schmink-,* Phaseolus vulgaris.
— *See-,* Acacia scandens.
— *spanische.* Phaseolus coccineus.
— *Stangen-,* Phaseolus vulgaris.
— *Sumpf-,* Vicia Faba.
— *Süss-,* Glycine.
— *Thomas-,* Acacia scandens.
— *türkische.* Phaseolus coccineus.
— *Viets-,* Phaseolus vulgaris.
— *Wolfs-,* Lupinus.
— *Zier-,* Phaseolus coccineus.
— *Zwerg-,* Phaseolus nanus.
Bohnen-Baum. Cytisus. Gleditschia.
— *-Doppelblatt.* Zygophyllum Fabago.
— *-Kölle.* Satureja.
— *-Kraut.* Satureja.
Bois à lardoire. Evonymus europaeus.
— -balai. Betula alba.
— Bouton. Cephalanthus occidentalis.
— -Cuir. Dirca.
— -gentil. Daphne Mezereum.
— -joli. Daphne Mezereum.
Boltonie. Boltonia.
Bon Chretien. Pyrus communis. 22.
Bondukbaum. Gymnocladus.
Bonnet de prêtre. Evonymus europaeus.
Borage. Borago.
Borbone. Borbonia.
Borbonie. Borbonia.
Boretsch. Borago.
Boronie. Boronia.
Botrytiskohl. Brassica oleracea botrytis.
Bouis. Buxus.
Boule de neige. Viburnum Opulus roseum.
Bouleau. Betula.
— pleureur. Betula alba pendula.
Boulette. Echinops.
Bourdaine. Rhamnus Frangula.
Bourgogne. Hedysarum Onobrychis.
Bourrache. Borago.
Bourreau des arbres. Celastrus scandens.
Boursette. Fedia olitoria.
Bouton d'argent. Ranunculus aconitifolius.
— d'or. Ranunculus acris.
Box-Thorn. Lycium.
— -Tree. Buxus.
Brachdistel. Eryngium.
Bramble. Rubus.
— Raspberry. Rubus idaeus.
Brasilienholz. Caesalpinia Sappan.
Brasilischer Flachs. Helianthus tuberosus.
Braunwurz. Scrophularia.
Braut im Grünen. Nigella damascena.
Breat-Fruit. Artocarpus.
Brechnuss. Jatropha.
Breithülse. Platylobium.
Breitschote. Platylobium.
Brennende Liebe. Lychnis chalcedonica.
Brennender Strauch. Crataegus pyracantha.
Bresine. Zinnia multiflora.
Breyapfel. Achras.
Breyn. Panicum.
Brillenbrecher. Centaurea Cyanus.
Brillenschote. Biscutella.
Broccoli. Brassica oleracea botrytis asparagoides.
Brombeere. Rubus.
— *gemeine.* Rubus fruticosus.
Brombeerstrauch. Rubus fruticosus.
Broom. Spartium.
— Butcher's, Ruscus.
Brotbaum. Artocarpus.
Broualle. Browallia.
Broussonetie. Broussonetia.
Broussonetier. Broussonetia.
Browallie. Browallia.
Bruchweide. Salix fragilis.
Brunelle. Prunella.
Brunelle. Prunella.
Brunnenkresse. Sisymbrium Nasturtium.
Brunsfelsie. Brunfelsia.
Brunsfelsier. Brunfelsia.
Brutsamen. Phalaris canariensis.
Bruyère. Erica.
— du Cap. Phylica ericoides.
Bryone. Bryonia.
Bryony. Bryonia.
Buche. Fagus.
— *Blut-,* Fagus sylvatica sanguinea.
— *Hage-,* Carpinus.
— *Hain-,* Carpinus.

Buche. Hopfen-, Ostrya.
— *Roth-*, Fagus sylvatica.
— *Trauer-*, Fagus sylvatica pendula.
— *Wald-*, Fagus sylvatica.
— *Weiss-*, Carpinus.
Buchsbaum. Buxus.
Buchweizen. Polygonum Fagopyrum.
Buck - Bean. Menyanthes.
— - Thorn. Rhamnus.
— - Thorn. (Sea) Hippophaë.
— - Wheat Persicaria. Polygonum Fagopyrum.
Buckler - Mustard. Biscutella.
Bufbohne. Vicia Faba.
Bugloss. Anchusa.
— Viper's-, Echium.
— Wild-, Lycopsis.
Buglosse. Anchusa.
Bugrande. Ononis.
Buis. Buxus.
Buisson ardent. Crataegus pyracantha.
Bulbocode. Bulbocodium.
Bulbonac. Lunaria annua.
Bulkiskraut. Stachys.
Bundsalat. Lactuca sativa romana.
Buphthalme. Buphthalmum.
Buplevre. Bupleurum.
Burgunder-Rose. Rosa pomponia.
Burgunder-Rübe. Beta Cicla.
Burnet. Poterium.
— gread-, Sanguisorba.
Bursarie. Bursaria.
Bürstenpflanze. Carthamus.
Busch-Nelke. Dianthus barbatus.
— - *Weide.* Salix triandra.
Busserole. Arbutus Uva ursi.
Butcher's Broom. Ruscus.
Butome. Butomus.
Butterblume. Caltha.
— Ficaria.
— Leontodon Taraxacum.
Button-Wood. Cephalanthus.
Buxbaum. Buxus.
Cabbage. Brassica.
— - Tree. Areca.
Cacalie. Cacalia.
Cacaobaum. Theobroma Cacao.
Cacaomalve. Abroma augusta.
Cacaotier. Theobroma Cacao.
Cacaoyer. Theobroma Cacao.
Cactier. Cactus.
Caffehbaum. Coffea.
Caffeyer. Coffea.
Cajeputbaum. Melaleuca.
Calceolaire. Calceolaria.
Callicome. Callicoma.
Calmus. Acorus.
Calville. Pyrus Malus. 29.
Calycanthe. Calycanthus.
Camelée. Cneorum.
Cameline. Myagrum.
Camellie. Camellia.
Campanule. Gampanula.
Campeche. Haematoxylon.
Campechebaum. Haematoxylon.
Campescheholz. Haematoxylon.
Camphire - Tree. Laurus Camphora.
Canarine. Canarina.
Canary-Grass. Phalaris.
Canche. Aira.
Candy - Tuft. Iberis.
Canne à sucre. Saccharum.
Cantaluppe, unter Cucumis Melo.
Caper - Tree. Capparis.
Capheide. Phylica ericoides.
Cappernstrauch. Capparis.
Caprier. Capparis.
Capucine. Tropaeolum.
Caraway. Carum.
Cardinalsblume. Lobelia cardinalis.
Cardon. Cynara Cardunculus.
Cardone. Cynara Cardunculus.
Cardoon-Artichocke. Cynara Cardunculus.
Carmantine. Justicia.
Carob-Tree. Ceratonia.
Carotte. Daucus.
Carotte. Daucus Carota.
Caroubièr. Ceratonia.
Carrot. Daucus.
Carthame. Carthamus.
Carvi. Carum.
Carviol. Brassica oleracea botrytis cauliflora.
Cäsalpinie. Caesalpinia.
Casse. Cassia.
— - Lunette. Centaurea Cyanus.
— - Pierre. Saxifraga.
Cassie. Cassia.
Cassolette. Pyrus communis. 62.
Castanienbaum. Castanea.
Catchfly. Silene.
Catmint. Nepeta.
Cat-thyme Germander. Teucrium Marum.
Cats-tail Grass. Phleum.
Cauli. Brassica oleracea botrytis cauliflorà.
Ceanothe. Ceanothus.
Cedar of Goa. Cupressus lusitanica.
— of Libanon. Pinus Cedrus.
Ceder, rothe. Juniperus virginiana.
— Sommer-, Kochia scoparia.
— von Libanon. Pinus Cedrus.
— Wachholder-, Juniperus Oxycedrus.
Cedraten-Citrone. Citrus cedra.
Cedratier. Citrus cedra.
Cedre du Liban. Pinus Cedrus.

Cedre rouge. Juniperus virginiana.
Celaster. Celastrus.
Celastre. Celastrus.
Céleri cultivé. Apium graveolens.
Celery Parsley. Apium graveolens.
Célosie. Celosia.
Celsie. Celsia.
Centaurée. Centaurea.
Centaury. Centaurea.
Centifolie. Rosa centifolia.
Cephalante. Cephalanthus.
Ceraiste. Cerastium.
Cerberbaum. Cerbera.
Cercifis. Tragopogon.
Cerfeuil. Chaerophyllum.
— d'Espagne. Myrrhis odorata.
— musqué. Myrrhis odorata.
— odorant. Myrrhis odorata.
Cerise. Prunus avium.
Cerisette. Solanum Pseudo-Capsicum.
Cerisier à grappes. Prunus Padus.
— des Hottentots. Celastrus scandens.
— du Canada. Prunus pumila.
— Laurier. Prunus caroliniana.
— nain. Lonicera tatarica.
— odorant. Prunus Mahaleb.
Cerreiche. Quercus austriaca.
Cester. Cestrum.
Cestreau. Cestrum.
Chalef. Elaeagnus.
Chambrette. Pyrus communis. 78.
Chamille. Anthemis.
Chamomile. Anthemis.
Chanvre. Cannabis.
Charme. Carpinus.
Chaste-Tree. Vitex.
Châtaignier. Castanea.
Chaulis. Pyrus communis. 35.
Chelidoine. Glaucium.
Chêne. Quercus.
— à grappes. Quercus pedunculata.
— à lattes. Quercus imbricaria.
— des Pyrénées. Quercus fastigiata.
— liége. Quercus Suber.
— quercitron. Quercus tinctoria.
— saule. Quercus Phellos.
— sessile. Quercus Robur.
Cherry. Prunus avium.
— Barbadoes-, Malpighia.
— Bird-, Prunus Padus.
— Cornelian-, Cornus mascula.
— Dwarf-, Prunus pumila.
— Laurel-, Prunus Laurocerasus.
— - Pepper. Capsicum cerasiforme.
— Perfumed-, Prunus Mahaleb.
— Wild-, Prunus avium.
— Winter-, Physalis.
Chervil. Chaerophyllum.
Chervis. Sium Sisarum.
Chesnut. Castanea.
— Horse-, Aesculus.
Cheveux de Venus. Nigella damascena.
Chèvre-feuille. Lonicera.
Chicapin. Castanea pumila.
Chicorée. Cichorium.
Chicot. Gymnocladus.
Chinabaum. Cinchona.
Chinarinde, unter Cinchona officinalis.
Chineser-Nelke. Dianthus chinensis.
— - *Rose.* Hibiscus Rosa sinensis.
— - *Rose.* Rosa chinensis.
— - *Tulpe.* Tulipa turcica.
Chionanthe. Chionanthus.
Chirone. Chironia.
Chironie. Chironia.
Chlore. Chlora.
Chocolate-Nut-Tree. Theobroma Cacao.
Chokoladenussbaum. Theobroma Cacao.
Chou. Brassica.
Christauge. Inula oculus Christi.
Christophskraut. Actaea.
Christ's-Thorn. Paliurus.
Christwurz. Helleborus.
— *Winter-*, Eranthis.
Chrysantheme. Chrysanthemum.
Chrysocome. Chrysocoma.
Ciboule. Allium Cepa.
Cichorie. Cichorium.
— Leontodon Taraxacum.
Cierge. Cactus.
Cineraire. Cineraria.
Cinquefoil. Potentilla.
Ciste. Cistus.
Cistrose. Cistus.
Citrone. Citrus.
— *Bergamotten-*, Citrus bergamotta.
— *Bigaraden-*, Citrus Bigaradia.
— *Cedraten-*, Citrus cedra.
— *Limetten-*, Citrus Limetta.
— *Ponpelmus-*, Citrus decumana.
— Süsse, Citrus Aurantiacum.
Citronelle. Artemisia Abrotanum.
— Melissa officinalis.
— Verbena triphylla.
Citronenkraut. Artemisia Abrotanum.
— Verbena triphylla.
Citronen-Melisse. Melissa officinalis.
Citrouille. Cucurbita.
Cive. Allium Schoenoprasum.
Clavalier. Zanthoxylum.
Clematite. Clematis.
Cliffortc. Cliffortia.
Cliffortie. Cliffortia.
Clitoire. Clitoria.

Clove-Tree. Caryophyllus. *Lin.*
Clusie. Clusia.
Clusier. Clusia.
Cluster Pine. Pinus Pinaster.
Clutelle. Clutia.
Cluytie. Clutia.
Cobée. Cobaea.
Cochène. Sorbus aucuparia.
Cock's Comb. Celosia.
— - Foot-Grass. Dactylis.
Cocoa-Nut-Tree. Cocos.
Cocospalme. Cocos.
— *gemeine,* Cocos nucifera.
Cocotier. Cocos.
Coffee-Tree. Coffea.
Coignasier. Cydonia.
Colchique. Colchicum.
Colmar. Pyrus communis. 24.
Colocasie. Arum Colocasia.
Colt's-Foot. Tussilago.
Columbine. Aquilegia.
Columnée droit. Achimenes coccinea.
Comferey. Symphytum.
Commeline. Commelina.
Comméline. Commelina.
Compton. Comptonia.
Comptonie. Comptonia.
Concombre. Cucumis.
— commun. Cucumis sativus.
— d'ane. Momordica Elaterium.
Consoude. Symphytum.
Constaninople-Nut Tree. Corylus Colurna.
Coquelicot. Papaver Rhoeas.
Coquelourde. Agrostemma.
— Anemone Pulsatilla.
Coqueret. Physalis.
Coquiole. Festuca ovina.
Coral-Tree. Erythrina.
Cordie. Cordia.
Corète. Corchorus.
Coriope. Coreopsis.
Cork-Tree. Quercus Suber.
Cormier. Sorbus domestica.
Cornaret. Martynia.
Cornelian-Cherry. Cornus mascula.
Corn-Flag. Gladiolus.
Cornouiller. Cornus.
Coronille. Coronilla.
Corossol. Annona.
Corrée. Correa.
Corsican Pine. Pinus Laricio.
Costmary. Balsamita.
Cotonier. Gossypium.
Cotton. Gossypium.
Cotylet. Cotyledon.
Coudre. Corylus.
— Viburnum Lantana.
Coudrier. Corylus.
Couetche. Prunus domestica. 13.
Couleuvrée. Bryonia.
Courge. Cucurbita.
Couronne-Imperiale. Fritillaria imperialis.
Courtpendu. Pyrus Malus. 38.
Cousinette. Schollera Oxycoccos.
Cousinotte. Pyrus Malus. 70.
Couve, le. Pinus Cembra.
Cowberry. Vaccinium Vitis idaea.
Cowslip. Dodecatheon.
Cranberry. Schollera Oxycoccos.
Crane's-Bill. Geranium.
Cranson. Cochlearia.
Crapaudine. Sideritis.
Crassule. Crassula.
Crepide. Crepis.
Cress. Lepidium.
— Indian-, Tropaeolum.
— Wall-, Arabis.
— Water-, Sisymbrium Nasturtium.
— Winter-, Erysimum.
Cresson. Cardamine. Lepidium.
— alenois. Lepidium sativum.
— de fontaine. Sisymbrium Nasturtium.
— du Perou. Tropaeolum majus.
Crinole. Crinum.
Croix de Jerusalem. Lychnis chalcedonica.
Crotalaire. Crotalaria.
Crow-foot. Ranunculus.
Cuckold-Tree. Mimosa cornigera.
Cucubale. Viscago.
Cucumber. Cucumis.
— common. Cucumis sativus.
— Squirting. Momordica Elaterium.
Cuisse-Madame. Pyrus communis. 29.
Cumin. Cuminum.
Cupidone. Catananche.
Currant. Ribes.
Curtisie. Curtisia.
Custard Apple. Annona.
Cyclame. Cyclamen.
Cymbidier. Cymbidium.
Cynoglosse. Cynoglossum.
Cypergras. Cyperus.
Cyprès. Cupressus.
Cypress. Cupressus.
Cypresse. Cupressus.
— *Garten-*, Santolina Chamaecyparissus.
— *Sommer-*, Kochia scoparia.
— *Trauer-*, Cupressus lusitanica.
Cypressen-Eiche. Quercus fastigiata.
Cypripède. Cypripedium.
Cyrille. Cyrilla.

Cyrtanthe. Cyrtanthus.
Cytise. Cytisus.
Dactyle. Dactylis.
Dahlie. Georgina.
Daisy. Bellis.
Damas. Prunus domestica. 3.
Damascener - Rose. Rosa damascena.
Dame d'onze heures. Ornithogalum umbellatum.
Damen - Pantoffel. Cypripedium.
Dandelion. Leontodon.
Darnel. Lolium.
Date - Palm. Phoenix.
— - Plume. Diospyros.
Dattel - Baum. Phoenix.
— - *Palme.* Phoenix.
— - *Pflaume.* Diospyros.
Dattier. Phoenix.
Dauphinelle. Delphinium.
Day-Lily. Hemerocallis.
Dead Nettle. Galeobdolon.
Decumaire. Decumaria.
Dendrie. Dendrium.
Dent de chien. Erythronium.
Dente laire. Plumbago.
Derntelbaum. Cornus mascula.
Dernteln. Cornus mascula.
Diamantenpflanze. Mesembryanthemum crystallinum.
Dianelle. Dianella.
Diaprée. Prunus domestica. 7.
Dichter-Lorbeer. Laurus nobilis.
— - *Narzisse.* Narcissus poëticus.
Dickblatt. Crassula.
Dickfaden. Pachysandra.
Dictame. Dictamnus.
Dierville. Diervilla.
Digitale. Digitalis.
Dill. Dillfenchel. Ferula graveolens.
Dill, common. Ferula graveolens.
— Fennel-, Meum Foeniculum.
Dingel. Limodorum.
Dinkel. Triticum Spelta.
Dionée. Dionaea.
Diptam. Dictamnus.
Distel. Bär -, Acanthus.
— *Brach -,* Eryngium.
— *Fackel -,* Cactus.
— *Gänse -,* Sonchus.
— *Gold -,* Scolymus.
— *Kugel -,* Echinops.
— *Sau -,* Sonchus.
— *Schlangen -,* Cereus flagelliformis.
— *Stern -,* Centaurea Calcitrapa.
Dock. Rumex.
— Patientia -, Rumex Patientia.
— Sorrel- (common) Rumez Acetosa.
Dock. Sorrel - (french) Rumex scutatus.
Dog - Rose. Rosa canina.
Dog's - bane. Apocynum.
— - Tooth Violet. Erythronium.
Dogwood. Cornus.
Dolique. Dolichos.
Doppelblatt. Zygophyllum.
Doppelgesicht. Calliopsis.
Dorant. Antirrhinum.
— *weisser.* Achillea Ptarmica.
Dorn. Bocks -, Lycium. Rhamnus.
— *Feuer -,* Crataegus pyracantha.
— *Hage -,* Crataegus.
— *Kreuz -,* Rhamnus catharticus.
— *Mäuse -,* Ruscus.
— *Mehl -,* Crataegus Oxyacantha.
— *Pferde -,* Hippophaë.
— *Sand -,* Hippophaë.
— *Sauer -,* Berberis.
— *Schlehen -,* Prunus spinosa.
— *Schoten -,* Robinia.
— *Schwarz -,* Prunus spinosa.
— *Seebock -,* Hippophaë.
— - *Tragant.* Astragalus Tragacantha.
— *Weg -,* Rhamnus.
— *Weg- (Paliur -)* Paliurus.
— *Weiss -,* Crataegus.
Dornapfel. Datura.
Doronic. Doronicum.
Dosten. Origanum.
— *Wald -,* Eupatorium.
— *Wasser -,* Eupatorium.
Dotter. Myagrum.
Dotter - Blume. Leontodon Taraxacum.
— - *Weide.* Salix vitellina.
Doucette. Fedia olitoria.
Doyenné. Pyrus communis. 25.
Drachen-Baum. Dracaena.
— - *Blut.* Unter Dracaena Draco.
— - *Holz.* Dracaena.
— - *Kopf.* Dracocephalum.
— - *Kraut.* Eupatorium cannabinum.
— - *Wurz.* Calla.
— - *Wurz.* Arum Dracunculus.
Dracocephale. Dracocephalum.
Dragon. Artemisia Dracunculus.
Dragon - Tree. Dracaena.
— Snap -, Anthirrinum.
Dragonier. Dracaena.
Dragons - Head. Dracocephalum.
Dragun. Artemisia Dracunculus.
Drap d'or. Prunus domestica. 18.
Drave. Draba.
Drehmalve. Achania.
Dreyfaltigkeitsblume. Viola tricolor.
Dreyzahl. Trillium.
Drüsenpflanze. Myoporum.

Ducatenblume. Cacalia sonchifolia.
Duc de Tholl. Tulipa suaveolens.
Duc von Tholl. Tulipa suaveolens.
Duck's - foot. Podophyllum.
Durante. Duranta.
Durante. Duranta.
Durchwachs. Bupleurum.
Dürlizen. Cornus mascula.
Durra. Holcus Sorghum.
Dürrkraut. Epimedium.
Dwarf-Cherry. Prunus pumila.
Dyer's Oak. Quercus tinctoria.
— - weed Reseda. Reseda Luteola.
Earth - Nut. Arachis hypogaea.
Ebenholz. Anthyllis cretica.
— *falsches.* Cytisus Laburnum.
— *Gebirgs -,* Bauhinia.
Ebenholzbaum. Diospyros Ebenaster.
Ebenier. Diospyros Ebenaster.
Eberesche. Sorbus.
— *gemeine.* Sorbus aucuparia.
Echalotte. Allium ascalonicum.
Echassery. Pyrus communis. 32.
Echinope. Echinops.
Edelfichte. Pinus Abies.
Egelkraut. Lysimachia.
Eggenruhe. Ononis.
Egg-plant-Nightshade. Solanum esculentum.
Eglantier. Rosa canina.
Ehrenpreis. Veronica.
Ehretie. Ehretia.
Eibenbaum. Taxus.
Eibisch. Althaea. Hibiscus.
— *Apotheker -,* Althaea officinalis.
— *Bisam-,* Hibiscus Abelmoschus.
— *hoher -,* Abroma augusta.
— *Rosen-,* Hibiscus Rosa sinensis.
— *Stunden -,* Hibiscus Trionum.
Eiche. Quercus.
— *Berg -,* Quercus montana.
— *Cerr -,* Quercus austriaca.
— *Cypressen-,* Quercus fastigeata.
— *Färber -,* Quercus tinctoria.
—, *gemeine.* Quercus pedunculata.
—, *immergrüne.* Quercus Ilex.
— *Kastanien-,* Quercus Castanea.
— *Kermes -,* Quercus coccifera.
— *Kork -,* Quercus Suber.
— *Latten -,* Quercus imbricaria.
— *Pyramiden -,* Querçus fastigiata.
— - *pyrenäische.* Quercus fastigiata.
— *Quercitronen -,* Quercus tinctoria.
— *Stechpalmen -,* Quercus Ilex.
— *Stein -,* Quercus Robur.
Eiche. Stein - (schwarze) Quercus Tauzin.
— *Stiel -,* Quercus pedunculata.
— - *stiellosfrüchtige.* Quercus Robur.
— *Trauben -,* Quercus pedunculata.
— *Wasser -,* Quercus aquatica.
— *Weiden -,* Quercus Phellos.
— *Zauber -,* Quercus Prinos.
Einbeere. Paris.
Einkorn. Triticum monococcum.
Eisen - Holz. Bumelia. Sideroxylum.
— - *Hut.* Aconitum.
— - *Kraut.* Verbena.
— - *Mass.* Metrosideros.
— - *Wurzel.* Sideritis.
Eiskraut. Mesembryanthemum crystallinum.
Eis - Ranunkel. Ranunculus glacialis.
Elder. Sambucus.
Eléocarpe. Elaeocarpus.
Elexe. Prunus Padus.
Eller. Alnus.
Elm - Tree. Ulmus.
Elsebeerbaum. Sorbus torminalis.
Elyme. Elymus.
Elzbeer - Birn. Sorbus torminalis.
Endive. Cichorium Endivia.
Endivie. Cichorium Endivia.
Endivien - Salat. Lactuca sativa romana.
— *Sommer -,* Lactuca sativa romana.
— *Winter -,* Cichorium Endivia.
Engelwurz. Angelica.
Englischer Spinat. Rumex Patientia.
— *Weitzen.* Triticum turgidum.
Enothère. Oenothera.
Entenfuss. Podophyllum.
Entengras. Poa fluitans.
Enzian. Gentiana.
Epacride. Epacris.
Epargne. Pyrus communis. 76.
Epeautre. Triticum Spelta.
— Petite -, Triticum monococcum.
Epervière. Hieracium.
Ephémére. Tradescantia.
Ephémérine. Tradescantia.
Epheu. Hedera.
— *Grund -,* Glechoma.
— *Wein -,* Ampelopsis quinquefolia.
Epi de lait. Ornithogalum pyramidale.
— de la vierge. Ornithogalum pyramidale.
Epiaire. Stachys.
Epidendre. Epidendrum.

Epigée. Epigaea.
Epilobe. Epilobium.
Epimède. Epimedium.
Epinard. Spinacia.
Epine-vinette. Berberis.
Eppich. Apium. Hedera.
— *Wasser-*, Sison.
Erable. Acer.
Erbse. Pisum.
— *Feld-*, Pisum arvense.
— *Flach-*, Platylobium.
— *Garten-*, Pisum sativum.
— *Lamms-*, Pisum arvense.
— *Paternoster-*, Abrus.
— *Platt-*, Lathyrus.
— *Schaf-*, Pisum arvense.
— *Spargel-*, Lotus tetragonolobus.
— *Stock-*, Pisum arvense.
— *Tauben-*, Pisum arvense.
— *Wald-*, Orobus.
Erbsenbaum. Robinia Caragana.
Erdapfel. Helianthus tuberosus.
— Solanum tuberosum.
Erdbeer-Klee. Trifolium fragiferum.
— *-Kraut.* Blitum.
— *-Melde.* Blitum.
— *-Same.* Nigella sativa.
— *-Spinat.* Blitum.
Erdbeere. Fragaria.
— *Ananas-*, Fragaria grandiflora.
— *Garten-*, Fragaria elatior.
— *Monaths-*, Fragaria vesca semperflorens.
— *Riesen-*, Fragaria chiloënsis.
— *Wald-*, Fragaria vesca.
Erdbirn. Helianthus tuberosus.
Erdeichel. Lathyrus tuberosus.
Erdmandel. Cyperus esculentus.
— Lathyrus tuberosus.
Erdmäuschen. Lathyrus tuberosus.
Erdnuss. Lathyrus tuberosus.
— Arachis hypogaea.
Erdrauch. Fumaria.
Erdscheibe. Cyclamen.
Erdtoffel. Solanum tuberosum.
Erfurther-Kohl. Brassica oleracea capitata depressa.
Erine. Erinus.
Erle. Alnus.
Erynge. Eryngium.
Erythrine. Erythrina.
Erythrone. Erythronium.
Esche. Eschenbaum. Fraxinus.
— *Berg-*, Sorbus aucuparia.
— *Blumen-*, Fraxinus Ornus.
— *Eber-*, Sorbus.
— *gemeine-*, Fraxinus excelsior.
Esche. Gold-, Fraxinus excelsior aurea.
— *Manna-*, Fraxinus Ornus.
— *Silber-*, Fraxinus excelsior argentea.
— *Thränen-*, Fraxinus excelsior pendula.
— *Trauer-*, Fraxinus excelsior pendula.
Eschlauch. Allium ascalonium.
Eselsgurke. Momordica Elaterium.
Esparcette. Hedysarum Onobrychis.
Esparsette. Hedysarum Onobrychis.
Espe. Populus tremula.
Essig-Baum. Rhus typhinum.
— *-Rose.* Rosa gallica.
Estragon. Artemisia Dracunculus.
Etrangle. Pyrus communis. 38.
Eugenie. Eugenia.
Eupatoire. Eupatorium.
Euphorbe. Euphorbia.
Euphrasie. Euphrasia.
Everlasting. Gnaphalium.
Eye-bright. Euphrasia.
— Ox-, Buphthalmum.
Eyer-Blume. Leontodon Taraxacum.
— *-Kürbis.* Cucurbita Pepo ovata.
— *-Nachtschatten.* Solanum esculentum.
— *-Pflanze.* Solanum esculentum.
— *-Pflanze, wahre.* Solanum ovigerum.
— *-Rahm-Apfel.* Annona.
Eymer-Kürbis. Cucurbita Pepo maxima.
Fabagelle. Zygophyllum.
Fabricie. Fabricia.
Fächerpalme. Corypha.
Fackel-Blume. Phlomis.
— *-Distel.* Cactus.
— *-Fichte.* Pinus Taeda.
Faden. Bart-, Pentstemon.
— *Dick-*, Pachysandra.
— *Kron-*, Petalostemum.
Falle. Fliegen-, Dionaea.
— *Fliegen-*, Apocynum adrosaemifolium.
Falscher Indigo. Amorpha.
— *Oehlbaum.* Elaeagnus.
— *Saffran.* Carthamus tinctorius.
— *Sennesstrauch.* Colutea arborescens.
Fan-Palm. Corypha.
Färber-Eiche. Quercus tinctoria.
— *-Gras.* Reseda Luteola.
— *-Indigo.* Indigofera tinctoria.
— *-Röthe.* Rubia tinctorum.
— *-Scharte.* Serratula tinctoria.
— *-Waid.* Isatis tinctoria.

Farrn. Balsam-, Balsamita suaveolens.
— *Krull-*, Adiantum.
— *Rain-*, Tanacetum vulgare.
— *Strauss-*, Struthiopteris.
— *Streifen-*, Asplenium.
— *Wurm-*, Aspidium.
Faseln. Dolichos.
Faséole. Phaseolus vulgaris.
Fau. Fagus.
Faulbaum. Rhamnus Frangula.
Faux-Ebenier. Cytisus Laburnum.
— -Jalap. Mirabilis Jalapa.
— -Narcisse. Narcissus Pseudo-Narcissis.
— -Sapin. Pinus Abies.
— -Séné. Colutea arborescens.
Feather-Grass. Stipa.
Feder-Gras. Stipa.
— -*Kohl.* Brassica oleracea acephala imbricata fimbriata.
— -*Nelke.* Dianthus plumarius.
— *Wasser-*, Hottonia.
Federharz-Baum. Siphonia.
Fedie. Fedia.
Feichte. Pinus.
Feigbohne. Lupinus.
Feige. Adams-, Musa.
— *Paradies-*, Musa.
Feigen-Baum. Ficus.
— -*Wurz.* Scrophularia.
Feinsame. Leptospermum.
Feistrich. Telephium.
Felber. Salix.
Feld-Ahorn. Acer campestre.
— -*Erbse.* Pisum arvense.
— -*Kohl.* Brassica campestris.
— -*Nelke.* Dianthus Carthusianorum.
— -*Rittersporn.* Delphinium Consolida.
— -*Rose.* Rosa arvensis.
— -*Salat.* Fedia olitoria.
Felsen-Birn. Pyrus Amelanchier.
— -*Rose.* Cistus.
Felwort. Swertia.
Fenchel. Meum Foeniculum.
— -Blume. Nigella.
— Dill-, Ferula graveolens.
— *Riesen-*, Ferula.
Fennel-Dill. Meum Foeniculum.
— -Flower. Nigella.
— Giant-, Ferula.
Fennich. Panicum.
Fenouil. Meum Foeniculum.
Fenouillet. Pyrus Malus. 18.
Fensterschirm. Dianthus barbatus.
Ferraire. Ferraria.
Ferrarie. Ferraria.
Fescue-Grass. Festuca.

Fettähre. Stachytarpheta.
Fette Henne. Sedum Telephium.
Fetthenne. Telephium.
Fetuque. Festuca.
Feuer-Bohne. Phaseolus coccineus.
— -*Busch.* Crataegus pyracantha.
— -*Dorn.* Crataegus pyracantha.
— -*Lilie.* Lilium bulbiferum.
— -*Nelke.* Lychnis chalcedonica.
— -*Röschen.* Adonis.
— -*Rose.* Rosa Eglanteria punicea.
— -*Stern.* Lychnis chalcedonica.
Fève des marais. Vicia Faba.
Fevier. Gleditschia.
Ficaire. Ficaria.
Ficoide. Mesembryanthemum.
Fichte. Pinus.
— *Berg-*, Pinus Mughus.
— *Edel-*, Pinus Abies.
— *Fackel-*, Pinus Taeda.
— *gemeine*, Pinus sylvestris.
— *Jerusalems-*, Pinus halepensis.
— *Igel-*, Pinus Pinaster.
— *italische*, Pinus Pinaster.
— *korsikanische*, Pinus Laricio.
— *Krummholz-*, Pinus Pumilio.
— *Lärchen-*, Pinus Larix.
— *lärchenähnliche*, Pinus Laricio.
— *Meerstrands-*, Pinus maritima.
— *Pinien-*, Pinus Pinea.
— *rigaische*, Pinus sylvestris rigaensis.
— *Roth-*, Pinus rubra.
— *russische*, Pinus sylvestris rigaensis.
— *schottische*, Pinus rubra.
— *Sumpf-*, Pinus palustris.
— *Weihrauch-*, Pinus Taeda.
— *Zirbel-*, Pinus Cembra.
Fieberklee. Menyanthes.
Fieberrinden-Baum. Cinchona.
Field-Pea. Pisum arvense.
Fig-Marygold. Mesembryanthemum.
— -Tree. Ficus.
— -wort. Scrophularia.
Figuier. Ficus.
— d'Adam. Musa paradisiaca.
Filao. Casuarina.
Filaria. Phillyrea.
Finger-Gras. Dactylis.
— -*Hut.* Digitalis.
— -*Hut-Rose.* Rosa digitaria.
— -*Kraut.* Potentilla.
Fiorin-Gras. Agrostis stolonifera
Fir. Pinus.
— Silver-, Pinus Picea.
Fischerweide. Salix viminalis.
Fisolen. Phaseolus.

Five - leaved Cissus. Ampelopsis quinquefolia.
Flacherbse. Platylobium.
Flachs. Linum.
— *brasilischer*, Helianthus tuberosus.
— *gemeiner*, Linum usitatissimum.
— *Kröten -*, Linaria.
— - *Lilie.* Phormium.
— *Neuseeländer*, Phormium tenax.
Flammenblume. Phlox.
Flaschen - Baum. Annona.
— *Kürbis.* Cucurbita lagenaria.
Flat - Pea. Platylobium.
— - podded Robinia. Robinia Altagana.
Flax. Linum.
— - Lily. Phormium.
— Toad -, Linaria.
Flechière. Sagittaria.
Fleckblume. Spilanthus.
Fleischers - Ginster. Ruscus.
Fleischklee. Trifolium pratense.
Fleur de coucou. Narcissus Pseudo-Narcissus.
— de crapaud. Stapelia variegata.
— de la Passion. Passiflora coerulea.
— de veuve. Scabiosa atropurpurea.
— du Cardinal. Ipomoea Quamoclit.
— du Grand - Seigneur. Centaurea suaveolens.
— en casque. Aconitum Napellus.
Flieder. Sambucus. Syringa.
— *gemeiner*, Sambucus nigra.
— *Trauben -*, Sambucus racemosa.
Fliegen-Falle. Apocynum androsaemifolium.
— - *Falle.* Dionaea.
— - *Fänger.* Silene.
— - *Leimkraut.* Silene Muscipula.
Flockenblume. Centaurea.
Flouve. Anthoxanthum.
Flower. Bell -, Campanula.
— Blood -, Haemanthus.
— Fennel -, Nigella.
— Globe -, Trollius.
— Honey -, Melianthus.
— Monkey -, Mimulus.
— Pasque -, Anemone Pulsatilla.
— Passion -, Passiflora.
— Side-saddle -, Sarracenia.
— Sun -, Helianthus.
— Tiger -, Tigridia.
— Trumpet -, Bignonia.
— Wall -, Ceiranthus.
Flowering-Rush. Butomus.
Flowman's Spikenard. Baccharis.
Flum. Prunus.
Föhre. Pinus.
— *Igel -*, Pinus Pinaster.
— *Schwarz -*, Pinus Pinaster.
— *Silber -*, Pinus Picea.
— *Tannen -*, Pinus Abies.
Folette. Atriplex.
Fönchel. Meum Foeniculum.
Fondante. Pyrus communis. 72.
Foot. Colt's -, Tussilago.
— Crow -, Ranunculus.
— Duck's -, Podophyllum.
— Goose -, Chenopodium.
— Goose -, Kockia scoparia.
Fouteau. Fagus.
Fox - Glove. Digitalis.
— - Tail-Grass. Alopecurus.
Foyard. Fagus.
Fragon. Ruscus.
Fraisier. Fragaria.
Framboisier. Rubus idaeus.
Franchipanne. Pyrus communis. 28.
Frankfurter-Rose. Rosa turbinata.
Frankincense-Pine. Pinus Taeda.
Franzenbaum. Chionanthus.
Franzosenholz. Guajacum.
Französische Rose. Rosa gallica.
Französischer Ampfer. Rumex scutatus.
Frauen-Haar. Adiantum Capillus veneris.
— - *Hemd.* Cardamine.
— - *Münze.* Balsamita.
— - *Münze.* Mentha viridis.
— - *Salbey.* Balsamita suaveolens.
— - *Schuh.* Cypripedium.
— - *Schuh. (gemeiner)* Cypripedium Calceolus.
— - *Spiegel.* Campanula Speculum.
Fraxinella. Dictamnus.
Fraxinelle. Dictamnus.
French Marygold. Tagetes patula.
— Sorrel Dock. Rumex scutatus.
Frêne. Fraxinus.
— épineux. Zanthoxylum fraxineum.
Fringe - Tree. Chionanthus.
Fritillaire. Fritillaria.
Fritillary. Fritillaria.
Froment. Triticum.
Fromental. Holcus avenaceus.
Froschkraut. Alisma.
Frühlings-Adonis. Adonis vernalis.
— - *Gras.* Anthoxanthum.
— - *Primel.* Primula veris.
— - *Saffran.* Crocus vernus.
Frühweide. Salix praecox.
Fuchs-Handschuh. Digitalis.

Fuchs-Schweif. Alopecurus. Amarantus.
— - *Wurzel.* Aconitum Napellus.
Fuchsie. Fuchsia.
Fuchsie. Fuchsia.
Füllblume. Illicium.
Füllenfuss. Tussilago.
Fumeterre. Fumaria.
Fumitory. Fumaria.
Fünfblatt. Potentilla.
Fürstliche Witwe. Iris susiana.
Furze. Ulex.
Fusain. Evonymus.
Fuss. Bey -, Artemisia.
— *Enten -,* Podophyllum.
— *Füllen -,* Tussilago.
— *Gänse -,* Chenopodium.
— *Hahnen -,* Ranunculus.
— *Krähen -,* Ranunculus.
— *Lerchen -,* Delphinium.
Fussblatt. Podophyllum.
Futter-Trespe. Bromus.
— - *Wicke.* Vicia sativa.
Gadelier. Ribes Grossularia.
— Ribes uva crispa.
Gaillarde. Galardia.
Gaillardienne. Galardia.
Gainier. Cercis.
Galane. Chelone.
Galanga. Maranta.
Galangale. Kaempferia.
Galant du jour. Cestrum diurnum.
— du soir. Cestrum vespertinum.
Galanthe. Galanthus.
Galaxie. Galaxia.
Gamander. Teucrium.
Gandaşuli. Hedychium.
Gandazuli. Hedychium.
Gänse-Beere. (glatte) Ribes uva crispa.
— - *Beere. (rauche)* Ribes Grossularia.
— - *Blümchen.* Bellis.
— - *Distel.* Sonchus.
— - *Fuss.* Chenopodium.
Gant de Notre-Dame. Campanula Trachelium.
— de Notre-Dame. Digitalis purpurea.
Garbe. Achillea.
— *Balsam -,* Achillea Ageratum.
Garbenkraut. Achillea.
Garden-Artichoke. Cynara Scolymus.
— - bean. Vicia Faba.
— Crow-foot. Ranunculus asiaticus.
— - Parsley. Apium Petroselinum.
— - Thyme. Thymus vulgaris.
Gardenie. Gardenia.
Gardenie. Gardenia.
Garence. Rubia.
Garland-Flow. Hedychium.
Garlic. Allium.
— Rocambole, Allium Scorodoprasum.
Garten-Anemone. Anemone stellata.
— - *Baldrian.* Valeriana Phu.
— - *Balsamine.* Impatiens Balsamina.
— - *Bohne.* Phaseolus.
— - *Bohne.* Vicia Faba.
— - *Crocus.* Crocus vernus.
— - *Cypresse.* Santolina Chamaecyparissus.
— - *Engelwurz.* Angelica Archangelica.
— - *Erdbeere.* Fragaria elatior.
— - *Kerbel.* Chaerophyllum sativum.
— - *Kresse.* Lepidium sativum.
— - *Krokus.* Crocus vernus.
— - *Lavatere.* Lavatera trimestris.
— - *Malve.* Althaea rosea.
— - *Mohn.* Papaver somniferum.
— - *Münze.* Mentha gentilis.
— - *Nandine.* Nandina domestica.
— - *Nelke.* Dianthus Caryophyllus.
— - *Primel.* Primula elatior.
— - *Raden.* Agrostemma coronaria.
— - *Ranunkel.* Ranunculus asiaticus.
— - *Raute.* Ruta graveolens.
— - *Rittersporn.* Delphinium Ajacis.
— - *Rose.* Rosa centifolia.
— - *Salat.* Lactuca sativa.
— - *Salbey.* Salvia officinalis.
— - *Saturey.* Satureja hortensis.
— - *Scorzonere.* Scorzonera hispanica.
— - *Silene.* Silene Armeria.
— - *Thymian.* Thymus vulgaris.
— - *Tuberose.* Polyanthes tuberosa.
— - *Tulpe.* Tulipa Gesneriana.
Gasterie. Gasteria.
Gastrolobier. Gastrolobium.
Gatillier. Vitex.
Gauchheil. Anagallis.
Gaude. Reseda Luteola.
Gauklerblume. Mimulus.
Gaultherie. Gaultheria.
Gaultherie. Gaultheria.
Gayac. Guajacum.
Gazanie. Gazania.
Gazon d'Olympe. Statice Armeria.
Gebirgs-Ebenholz. Bauhinia.
Geburts-Kraut, Aristolochia.
Geduldskraut. Cerastium tomentosum.

Geis - Bart. Spiraea Aruncus.
— - *Blatt.* Lonicera.
— - *Klee.* Cytisus.
— - *Raute.* Galega.
Gelb - Kraut. Chlora.
— - *Veilchen.* Cheiranthus Cheiri.
— - *Wurzel.* Daucus Carota.
— - *Wurzel.* Zanthorrhiza.
Gelbholz-Sumach. Rhus Cotinus.
Gelsemie. Gelsemium.
Gelsemier. Gelsemium.
Gems-Horn. Martynia.
— - *Wurz.* Doronicum.
Gemüse-Ampfer. Rumex Patientia.
— - *Kohl.* Brassica oleracea.
Genèt. Genista.
— à balais. Spartium scoparium.
— d'Espagne. Spartium junceum.
— epineux. Ulex europaeus.
Genevrier. Juniperus.
Gentian. Gentiana.
Gentiane. Gentiana.
Gentiane Centaurelle. Erythaea Centaurium.
Gentianelle. Exacum.
Georgine. Georgina.
Géranier. Erodium. Geranium. Pelargonium.
Gerber-Sumach. Rhus Coriaria.
Germander. Teucrium.
Germandrée. Teucrium.
Germer. Veratrum.
Gerste. Hordeum.
— *Himmels* - , Hordeum coeleste.
— *Reis* - , Hordeum Zeocriton.
Gertenkraut. Ferula.
Gesse. Lathyrus.
Gewürz-Baum. Calycanthus.
— - *Myrthe.* Myrtus Pimenta.
— - *Nelke.* Calycanthus.
— - *Nelkenbaum.* Caryophyllus. *L.*
— *Neu* - , Myrtus Pimenta.
Giant-Fennel. Ferula.
Gicht - Beere. Ribes nigrum.
— - *Rose.* Paeonia officinalis.
— - *Rübe.* Bryonia.
— - *Strauch.* Ribes nigrum.
— - *Wurzel.* Bryonia.
Gift - Baum. Rhus Toxicodendrum.
— *Hennen* - , Hyoscyamus.
— *Hunds* - , Apocynum.
— *Leopards* - , Doronicum.
— - *Lilie.* Drimia.
— - *Sumach.* Rhus Toxicodendrum.
— *Wolfs* - , Aconitum.
— - *Wurzel.* Aconitum Napellus.
Gilbkraut. Reseda Luteola.
Gilgen. Iris. Pancratium.
Gingembre. Zingiber.
Ginger. Zingiber.
Ginster. Genista.
— *Besen* - , Spartium scoparium.
— *spanischer*, Spartium junceum.
— *stacheliger*, Ulex europaeus.
Girandole. Amaryllis orientalis.
Giroflée. Cheiranthus. Matthiola.
— brune. Cheiranthus Cheiri.
— de Mahon. Malcolmia maritima.
— quarantaine. Matthiola annua.
Giroflier. Caryophyllus. *Lin.*
Glaïeul. Gladiolus.
Gland de terre. Lathyrus tuberosus.
Glanzgras. Phalaris.
Glas - Kraut. Salicornia.
— - *Schmalz.* Salicornia.
Glaspis. Iberis.
Glasswort. Salicornia.
Glechome. Glechoma.
Gleditschie. Gleditschia.
Gletscher-Ranunkel. Ranunculus glacialis.
Gliedkraut. Sideritis.
Globe - Amarant. Gomphrena.
— - Flower. Trollius.
— - Thistle. Echinops.
Globulaire. Globularia.
Glöckchen. Alpen - , Soldanella.
— *März* - , Leucojum.
— *Schnee* - , Galanthus.
Glocke. Hals-, Campanula Trachelium.
— *Spiegel-*, Campanula Speculum.
Glocken-Blume. Campanula.
— - *Rose.* Althaea rosea.
Gloxinie. Gloxinia.
Glücksbaum. Clerodendrum.
Glycine. Kennedia.
Gnaphale. Gnaphalium.
Gnidie. Gnidia.
Gnidienne. Gnidia.
Goat's - Beard. Tragopogon.
— - Rue. Galega.
— - Thorn. Astragalus Tragacantha.
Gold - Blume. Chrysanthemum coronarium.
— - *Distel.* Scolymus.
— - *Esche.* Fraxinus excelsior aurea.
— - *Haar.* Chrysocoma.
— - *Klee.* Trifolium agrarium.
— - *Knopf.* Ranunculus acris.
— - *Kopf.* Crysocoma.
— - *Lack.* Cheiranthus Cheiri.
— - *Lilie.* Lilium bulbiferum.
— - *Locken.* Chrysocoma.
— - *Ruthe.* Solidago.
— - *Schopf.* Chrysocoma.
— - *Stock.* Cheiranthus Cheiri.
Golden - Rod. Solidago.
— - Thistle. Scolymus.

Goldregen-Baum. Cytisus alpinus.
Goldy-Locks. Chrysocoma.
Gomphrene. Gomphrena.
Goodie. Goodia.
Goose-berry (rough). Ribes Grossularia.
— - berry (smoth). Ribes uva crispa.
— - Foot. Chenopodium.
Gordonie. Gordonia.
Gordonie. Gordonia.
Götter - Baum. Ailanthus.
— - *Blume.* Dodecatheon.
— - *Duft.* Diosma.
— - *Korn.* Diospyros.
Gouet. Arum.
Gourd. Cucurbita.
— Snake -, Trichosanthes.
Gouyavier. Psidium.
Graine de Canarie. Phalaris canariensis.
— d'oiseau. Phalaris canariensis.
Granatbaum. Punica.
Gras. Band -, Phalaris arundinacea.
— *Cyper -,* Cyperus.
— *Enten -,* Poa fluitans.
— *Färber -,* Reseda Luteola.
— *Feder -,* Stipa.
— *Finger -,* Dactylis.
— *Fiorin -,* Agrostis stolonifera.
— *Frühlings -,* Anthoxanthum.
— *Glanz -,* Phalaris.
— *Haar -,* Aira. Elymus.
— *Haber -,* Avena.
— *Honig -,* Holcus lanatus.
— *Honig -,* Melica.
— *Hühnerfuss -,* Dactylis.
— *Kanarien -,* Phalaris.
— *Katzenschweif -,* Phleum.
— *Knaul -,* Dactylis glomerata.
— *Liesch -,* Phleum.
— *Manna -,* Poa fluitans.
— *Marien -,* Spergula arvensis.
— *Meer -,* Statice Armeria.
— *Nagelgeschwür -,* Draba.
— - *Nelke.* Statice.
— *Perl -,* Melica.
— *Pfriemen -,* Stipa.
— *Ray - (englisches)* Lolium perenne.
— *Ray - (französisches)* Holcus avenaceus.
— *Ried -,* Cyperus.
— *Rispen -,* Poa.
— *Ross -,* Holcus.
— *Ruch -,* Anthoxanthum.
— *Schwingel -,* Festuca.
— *Scorbut -,* Cochlearia.
— *Sorgho -,* Holcus Sorghum.
— *spanisches -,* Phalaris arundinacea.
— *spanisches -,* Statice Armeria.
Gras, Spergel -, Spergula arvensis.
— *Strauss -,* Agrostis.
— *Süss -,* Holcus.
— *Timotheus -,* Phleum pratense.
— *Weitzen.,* Triticum.
— *Wiesen -,* Poa.
— *Woll -,* Holcus lanatus.
— *Wurm -,* Spigelia.
Grasnelke. Statice.
Grass. Bent -, Agrostis.
— Canary -, Phalaris.
— Cat's-tail -, Phleum.
— Cock's-Foot -, Dactylis.
— Feather -, Stipa.
— Fescue -, Festuca.
— Fox-tail -, Alopecurus.
— Hair -, Aira.
— Lyme -, Elymus.
— Meadow -, Poa.
— Melic -, Melica.
— Oat -, Avena.
— of Parnassus. Parnassia.
— Panic -, Panicum.
— Ray -, de France. Holcus avenaceus.
— Rye -, (Darnel) Lolium perenne.
— Scorpion -, Myosotis.
— Scurvy -, Cochlearia.
— Soft -, Holcus.
— Spring -, Anthoxanthum.
— Timothy -, Phleum pratense.
— Viper's -, Scorzonera.
— Wheat -, Triticum.
— Whitlow -, Draba.
— Worm -, Spigelia.
Grass-of-Parnassus. Parnassia.
Grauhund. Marrubium.
Gread-Burnet. Sanguisorba.
Greck-Valerian. Polemonium.
Gremillet. Myosotis palustris.
Grenadier. Punica.
Grenadille. Passiflora.
Gretchen im Busche. Nigella damascena.
Gretl in der Staude. Nigella damascena.
Greuvier. Grewia.
Grewie. Grewia.
Griechischer Baldrian. Polemonium.
Griechen. Prunus insiticia.
Griotte. Prunus Cerasus.
Griottier. Prunus Cerasus.
Grosse. Prunus domestica. 10.
Grosseillier. Ribes.
Grossherrnblume. Centaurea suaveolens.
Ground-Ivy. Glechoma.
Groundsel. Senecio.
Grund-Birn. Solanum tuberosum.
— - *Epheu.* Glechoma.

Grund-Veste. Crepis.
Grünkraut. Spinacia.
Guajack-Baum. Guajacum.
Guava. Psidium.
Guckel-Rübe. Brassica rapa oblonga.
Guckgucksblume. Narcissus Pseudo-Narcissus.
Guelder-Rose. Viburnum Opulus.
Gujava-Baum. Psidium.
Guigne, unter Prunus avium.
Guimauve. Althaea.
Gum-Tree. Eucalyptus.
Gundelrebe. Glechoma.
Gundermann. Glechoma.
Gurke. Cucumis sativus.
— *Esels-*, Momordica Elaterium.
— *Spring-*, Momordica Elaterium.
— *Vexir-*, Momordica Elaterium.
Gurkenkraut. Ferula graveolens.
Gypskraut. Gypsophila.
Gypsophile. Gypsophila.
Gyroselle. Dodecatheon.
Haar. Frauen-, Adiantum Capillus veneris.
— *Gold-*, Chrysocoma.
— *-Gras.* Aira. Elymus.
— *Mädchen-*, Adiantum.
— *Schlangen-*, Trichosanthes.
— *Schön-*, Callicoma.
— *Venus-*, Nigella damascena.
— *Wollen-*, Lachnaea.
Habergras. Avena.
Habichtskraut. Hieracium.
Hackenlilie. Agapanthus. Crinum.
Hafer. Avena.
— *Wiesen-*, Holcus avenaceus.
— *-Wurzel.* Scorzonera.
— *-Wurzel.* Tragopogon porrifolius.
Hage-Buche. Carpinus.
— *-Butte.* Rosa canina.
— *-Butte, grosse.* Rosa villosa.
— *-Dorn-*, Rosa canina.
— *.Dorn.* Crataegus.
— *-Dorn, gemeiner.* Crataegus Oxyacantha.
Hahnen-Fuss. Ranunculus.
— *-Kamm.* Celosia.
— *-Kamm, rother.* Monarda didyma.
— *-Kopf.* Hedysarum.
— *-Kopf, beweglicher.* Hedysarum gyrans.
— *-Kopf, italischer.* Hedysarum coronarium.
— *-Sporn.* Plectranthus.
Hainbuche. Carpinus.
Hair-Grass. Aira.
Hair, Maiden-, Adiantum.
Hairy-Balm. Melissa officinalis hirsuta.
Halbblume. Hemimeris.
Halesie. Halesia.
Halésie. Halesia.
Halmrübe. Brassica rapa.
Hals-Glocke. Campanula Trachelium.
— *Keller-*, Daphne.
— *-Kraut.* Trachelium.
— *Krumm-*, Lycopsis.
Hammerstrauch. Cestrum.
Hanbutten-Birn. Pyrus Pollveria.
Handschuh. Fuchs-, Digitalis.
— *Liebfrauen-*, Digitalis purpurea.
— *Liebfrauen-*, Campanula Trachelium.
Hanf. Cannabis.
Hängebirke. Betula alba pendula.
Happel-Salat. Lactuca sativa capitata.
Haré's-Ear. Bupleurum.
Haricot. Phaseolus.
— d'Espagne. Phaseolus coccineus.
Hart-Heu. Hypericum.
— *-Redel.* Cornus.
— *-Riegel.* Cornus Ligustrum.
Härtling. Hypoxis.
Haselnuss. Corylus.
— *amerikanische.* Corylus rostrata.
— *türkische.* Corylus Colurna.
Haselnussstrauch. Corylus.
Haselstrauch. Corylus.
— Viburnum Lantana.
— *gemeiner.* Corylus Avellana.
Hasen-Lattich. Prenanthes.
— *-Ohr.* Bupleurum.
Hassagay-Tree. Curtisia.
Hauhechel. Ononis.
Haupt. Medusen-, Euphorbia Caput Medusae.
— *Schlangen-*, Echium.
Hauswurz. Sempervivum.
Hawkweed. Hieracium.
Hawthorn. Crataegus.
— Spiked-, Pyrus ovalis.
Hazel-Nut-Tree. Corylus.
— Witch-, Hamamelis.
Head. Arrow-, Sagittaria.
— Dragon's-, Dracocephalum.
Heart's ease Violet. Viola tricolor.
Heath. Erica.
Hebenstreitie. Hebenstreitia.
Heberkürbis. Cucurbita lagenaria Sipho.
Hecken-Kirsche. Lonicera.
— *-Nessel.* Stachys.

Hecken Rose. Rosa canina.
Hecksame. Ulex.
Hederich. Erysimum.
Hedge-Nettle. Stachys.
Heide. Erica.
— *Cap-,* Phylica ericoides.
— - *Korn.* Polygonum Fagopyrum.
— - *Kraut.* Erica.
Heidelbeere. Vaccinium.
Heiligenpflanze. Santolina.
Heiliggeistwurzel. Angelica.
Heiligheu. Hedysarum.
Helenie. Helenia.
Helénie. Helenia.
Helictère. Helicteris.
Helikonie. Heliconia.
Heliotrope. Heliotropium.
Hellebore. Helleborus.
Helleborine. Eranthis.
Helm-Blume. Aconitum Napellus.
— - *Blume.* Corydalis.
— - *Kraut.* Scutellaria.
Helonie. Helonias.
Hémanthe. Haemanthus.
Hemerocalle. Hemerocallis.
Hemitomus. Hemimeris.
Hemlock-Spruce. Pinus canadensis.
Hemlocks-Tanne. Pinus canadensis.
Hemp. Cannabis.
Henbane. Hyoscyamus.
Hennengift. Hyoscyamus.
Hepatique. Anemone hepatica.
Herbe à eternuer. Achillea Ptarmica.
— à la ouvate. Asclepias syriaca.
— aux charpentiers. Achillea Millefolium.
— de St. Barbe. Erysimum Barbarea.
— du vent. Anemone Pulsatilla.
— Willow-, Epilobium.
Herbst-Adonis. Adonis autumnalis.
— - *Aster.* Chrysanthemum purpureum.
— - *Narzisse,* Amaryllis lutea.
— - *Saffran.* Crocus sativus.
— - *Steinbrech.* Saxifraga aizoides.
— - *Zeitlose.* Colchicum autumnale.
Herkuleskeule, unter Cucurbita lagenaria.
Herlizen. Cornus mascula.
Hermannie. Hermannia.
Heron's-Bill. Erodium.
Herrnkohl. Brassica oleracea acephala communis.
Herz-Blume. Teedia.
— - *Kohl.* Brassia oleracea bullata.
Hètre. Fagus.
Hetschepetsch. Rosa canina.
Heuchere. Heuchera.

Hexen-Haselstaude. Hamamelis.
— - *Kraut.* Reseda Luteola.
Hibbertie. Hibbertia.
Hibbertie. Hibbertia.
Hibisque. Hibiscus.
Himbeere. Rubus idaeus.
Himbeerkraut. Reseda odorata.
Himbeerstrauch. Rubus idaeus.
Himmelsgerste. Hordeum coeleste.
Himmelsröschen. Agrostemma Coeli rosa.
Hindläufte. Cichorium Intybus.
Hip-Rose. Rosa canina.
Hirse. Panicum.
— *gemeine-,* Panicum miliaceum.
— *indische-,* Holcus Sorghum.
— *Moor-,* Holcus.
Hochstamm Bumelia.
Hohlwurzel. Fumaria.
Holler. Sambucus.
— *Becherl-,* Philadelphus coronarius.
— *spanischer-,* Syringa vulgaris.
Hollunder. Sambucus.
— - *Schwertel.* Iris sambucina.
— *spanischer,* Syringa vulgaris.
— *türkischer,* Syringa persica.
— *Zwerg-,* Sambucus Ebulus.
Holly. Ilex.
Holz. Adler-, Excoecaria.
— *Aloe-,* Excoecaria.
— - *Apfel.* Pyrus Malus.
— *Bein-,* Lonicera Xylosteum.
— *Besen-,* Betula alba.
— - *Birn.* Pyrus communis.
— *Bitter-,* Quassia.
— *Blau-,* Haematoxylon.
— *Blut-,* Haematoxylon.
— *Bocken-,* Guajacum.
— *Brasilien-,* Caesalpinia Sappan.
— *Campeche-,* Haematoxylon.
— *Drachen-,* Dracaena.
— *Eben-,* Anthyllis cretica.
— *Eben-, falsches*, Cytisus Laburnum.
— *Eisen-,* Bumelia. Sideroxylum.
— *Franzosen-,* Guajacum.
— *Korallen-,* Erythrina.
— *Leder-,* Dirca.
— *Pulver-,* Rhamnus Frangula.
— *Rosen-,* Rhodora.
— *Schlangen-,* Cecopria.
— *Schön-,* Daphne Mezereum.
— - *Schuh.* Cypripedium.

Holz. Spicknadel-, Evonymus europaeus.
— *Stamm-*, Haematoxylon.
— *Süss-*, Glyzirrhiza.
— *Süss-, Wild*, Abrus.
— *Würfel-*, Clerodendrum.
— *Wurm-*, Artemisia.
— *Zahnweh-*, Zanthoxylum.
Honesty. Lunaria.
— , perennial. Lunaria rediviva.
Honewort. Sison.
Honey-Flower. Melianthus.
— -Suckle. Lonicera.
— -Suckle. (French) Hedysarum coronarium.
— -Wort. Cerinthe.
Honig-Blume. Melianthus.
— -*Gras*. Holcus lanatus.
— -*Gras*. Melica.
— -*Kraut*. Cerinthe.
— -*Sauger*. Lonicera.
Hooded-Milfoil. Utricularia.
Hop. Humulus.
Hopfen. Humulus.
— -*Buche*. Ostrya.
— -*Klee*. Medicago lupulina.
Horehound. Marrubium.
— Water-, Lycopus.
Horn-Baum. Carpinus.
— *Bocks-*, Ceratonia.
— -*Flagge*. Gladiolus.
— *Gems-*, Martynia.
— -*Kraut*. Cerastium.
— -*Mohn*. Glaucium.
Horn-Beam. Carpinus.
— -Poppy. Glaucium.
Horse-Chesnut. Aesculus.
— -Radish. Cochlearia Armoracea.
— -Radish-Tree. Hyperanthera.
Hortensie. Hydrangea hortensis.
Hose. Bären-, Acanthus.
— *Schweizer-*, Mirabilis Jalapa.
Hottonie. Hottonia.
Hottonie. Hottonia.
Houblon. Humulus.
Hound's-Tongue. Cynoglossum.
Houque. Holcus.
Houseleek. Sempervivum.
Houx. Ilex.
— , petit, Ruscus aculeatus.
Hoyer. Hoya.
Huflattich. Tussilago.
Hügel-Rose. Rosa collina.
Hühnerfuss-Gras. Dactylis.
Hülsen. Ilex.
Humble-Plant. Mimosa pudica.
Hunds - Gift. Apocynum.
— -*Kohl*. Apocynum.
— -*Rose*. Rosa canina.
Hunds - Tod. Aconitum Napellus.
— -*Tod*. Colchicum autumnale.
— -*Wald*. Cornus.
— -*Würger*. Cynanchum.
— -*Zahn*. Erythronium.
— -*Zahn - Veilchen*. Erythronium.
— -*Zunge*. Cynoglossum.
Hungerblümchen. Draba.
Hut. Eisen-, Aconitum.
— *Finger-*, Digitalis.
— *Spitz-*, Tiarella.
— *Sturm-*, Aconitum.
Hyacinth. Hyacinthus.
Hyacinth-Aloe. Aletris.
Hyacinthe. Hyacinthus.
— *Muscat-*, Hyacinthus Muscari.
— *Schopf-*, Hyacinthus comosus.
— *Stern-*, Scillă amoena.
— *Trauben-*, Hyacinthus botryoides.
— *Trauben-*, Hyacinthus racemosus.
Hydrangée. Hydrangea.
Hypoxide. Hypoxis.
Hysope. Hyssopus.
Hyssop. Hyssopus.
Jacée. Centaurea Jacea.
Jacinthe. Hyacinthus.
Jacobée. Cineraria maritima.
Jacobs-Klee. Lotus jacobaeus.
— -*Lilie*. Amaryllis formosissima.
— -*Stab*. Asphodelus luteus.
Jacquinie. Jacquinia.
Jacquinier. Jacquinia.
Jalape, falsche. Mirabilis Jalapa.
Jalousier. Dianthus barbatus.
Jambose. Eugenia Jambos.
Jambosier. Eugenia.
Jambusenbaum. Eugenia.
Japanische Rose. Hydrangea hortensis.
Jasmin. Jasminum.
— *wilder*, Philadelphus coronarius.
Jasmin. Jasminum.
Jasmine. Jasminum.
Ibéride. Iberis.
Ice-Plant. Mesembryanthemum crystallinum.
Jehovah-Blümchen. Saxifraga punctata.
Je länger je lieber. Lonicera Caprifolium.
Jerusalem-Artichocke. Helianthus tuberosus.
— -Sage. Phlomis fruticosa.
Jerusalems-Blume. Lychnis chalcedonica.
— -*Fichte*. Pinus halepensis.

Jesuiter-Thee. Chenopodium ambrosioides.
— *-Thee.* Monarda didyma.
If. Taxus.
Igel-Fichte. Pinus Pinaster.
— *-Föhre.* Pinus Pinaster.
Immerdauernd. Gnaphalium.
Immergrün. Vinca.
Immortelle. Elichrysum.Xeranthemum.
— violette. Gomphrena globosa.
Immortellen. Gnaphalium.
Incarnatklee. Trifolium incarnatum.
Indian-Corn. Zea.
— -Kress. Tropaeolum.
— -Shot. Canna.
Indigo. Indigofera.
— *falscher*, Amorpha.
— *Färber-*, Indigofera tinctoria.
Indigo. Indigofera.
— Bastard-, Amorpha.
Indigopflanze. Indigofera.
Indigotier. Indigofera.
Indische Hirse. Holcus Sorghum.
— *Kresse.* Tropaeolum.
Ingber. Zingiber.
Inge. Inga.
Ingwer. Zingiber.
Inule. Inula.
Johannis-Beere. Ribes rubrum.
— *-Brotbaum.* Ceratonia.
— *-Kraut.* Hypericum.
— *-Wedel.* Spiraea Ulmaria.
Jonquille. Narcissus Jonquilla.
Joubarbe. Sempervivum.
Ipomée. Ipomoea.
Irible. Atriplex.
Iron-Wood. Sideroxylum.
Ironwort. Sideritis.
Isembert. Pyrus communis. 18.
Isop. Hyssopus.
Italische Fichte. Pinus Pinaster.
— *Pappel.* Populus dilatata.
Italischer Hahnenkopf. Hedysarum coronarium.
Judasbaum. Cercis.
Judas-Tree. Cercis.
Juden-Kirsche. Physalis.
— *-Korn.* Zizyphus.
Jujubier. Zizyphus.
Julienne. Hesperis.
— de Mahon. Malcolmia maritima.
— jaune. Erysimum Barbarea.
Jungfer-Bogen. Clematis.
— *in Haaren.* Nigella damascena.
— *nackte*, Colchicum autumnale.
Jungfern-Aehre. Ornithogalum pyramidale.
— *-Wein.* Ampelopsis quinquefolia.
Jünglinge, weisse. Omphalodes linifolia.
Juniper. Juniperus.
Jupiters-Bart. Anthyllis barba Jovis.
— *-Blume.* Agrostemma Flos jovis.
— *-Duft.* Diosma.
— *-Korn.* Diospyros.
Jupiter's-beard. Anthyllis barba Jovis.
Jusquiame. Hyoscyamus.
Justicie. Justicia.
Ivy. Hedera.
— Ground-, Glechoma.
Ixie. Ixia.
Ixie. Ixia.
Ixore. Ixora.
Ixore. Ixora.
Kaffehbaum. Coffea.
Kaffehwicke. Astragalus baeticus.
Kafferkorn. Holcus Sorghum.
Kahnlippe. Cymbidium.
Kaiser-Krone. Fritillaria imperialis.
— *-Rose.* Rosa centifolia maxima.
— *-Salat.* Artemisia Dracunculus.
Kajabutbaum. Melaleuca.
Kälberkropf. Chaerophyllum.
Kälch. Brassica oleracea bullata.
Kalmie. Kalmia.
Kalmier. Kalmia.
Kalmus. Acorus.
Kamelie. Camellia.
Kamille. Anthemis.
Kampferbaum, Laurus Camphora.
Kämpferie. Kaempferia.
Kanarien-Gras. Phalaris.
— *-Samen.* Phalaris canariensis.
Kannenträger. Nepenthes.
Kanonenbaum. Cecopria.
Kappe. Mönchs-, Aconitum Napellus.
— *Narren-*, Aconitum Napellus.
— *Schedel-*, Scutellaria.
Kappernstrauch. Capparis.
Kappuskraut. Brassica oleracea capitata.
Kapuze. Aconitum Napellus.
Kapuziner-Blume. Tropaeolum.
— *-Kohl.* Brassica oleracea bullata praecox.
— *-Kresse.* Tropaeolum.
— *-Rose.* Rosa Eglanteria punicea.
Kärbel. Chaerophyllum sativum.
Kardi. Cynara Cardunculus.
Kardone. Cynara Cardunculus.
Karthäuser-Nelke. Dianthus Carthusianorum.
Kartoffel. Solanum tuberosum.
Kartunkel-Artischocke. Cynara Carduneulus.

Käsekohl. Brassica oleracea botrytis cauliflora.
Käsepappel. Malva rotundifolia.
Kastanie. Ross-, Aesculus.
Kastanienbaum. Castanea.
Kastanieneiche. Quercus Castanea.
Kästenbaum. Castanea.
Katzen-Kraut. Teucrium Marum.
— - *Münze.* Nepeta.
— - *Pfötchen.* Gnaphalium.
Katzenschweif-Gras. Phleum.
Kauli. Brassica oleracea botrytis cauliflora.
Kelch. Bley-, Plumbago.
— - *Blume.* Calycanthus.
— *Trichter-,* Moluccella.
Kellerhals. Daphne.
Kempferie. Kaempferia.
Kennedie. Kennedia.
Kerbel. Chaerophyllum sativum.
— *Garten-,* Chaerophyllum sativum.
— - *Kraut.* Chaerophyllum sativum.
— *Myrrhen-,* Myrrhis.
— *spanischer,* Myrrhis odorata.
Kermes-Beere. Phytolacca.
— - *Beere.* (*gemeine*) Phytolacca decandra.
— - *Eiche.* Quercus coccifera.
Kerze. Königs-, Verbascum.
— *Königs-,* (*pyrenäische*) Ramondia pyrenaica.
— *Nacht-,* Oenothera.
— *Pracht-,* Gaura.
— *Wachs-,* Cactus. Cereus.
Ketmie. Hibiscus.
Keulbaum. Zanthoxylum.
Keuschbaum. Vitex.
Kibitz-Ey. Fritillaria meleagris.
Kidney-Bean. Phaseolus.
— - Vetch. Anthyllis.
Kiefer. Pinus.
— *Weymouths-,* Pinus Strobus.
— *Zürbel-,* Pinus Cembra.
Kienpost. Ledum.
Kirschbaum. Prunus avium.
Kirschbäumchen der Hottentoten. Celastrus lucidus.
Kirsche. Prunus avium.
— *Ananas-,* Physalis peruviana.
— *Hecken-,* Lonicera.
— *Juden-,* Physalis.
— *Juden-* (*gemeine*) Physalis Alkekengi.
— *Korallen-,* Solanum Pseudo-Capsicum.
— *Mahaleb-,* Prunus Mahaleb.
— *Pfauen-,* Ixora coccinea.
— *Sauer-,* Prunus Cerasus.
Kirsche. Strauss-, Solanum Pseudo-Capsicum.
— *Trauben-,* Prunus Padus.
— *Vogel-,* Prunus Padus.
— *Winter-,* Physalis.
— *Zwerg-,* Prunus pumila.
— *von Barbados.* Malpighia.
Kirschlorbeer. Prunus caroliniana.
Kirschlorbeerbaum. Prunus Laurocerasus.
Kitaibelie. Kitaibelia.
Klapperschote. Crotalaria.
Klatschrose. Papaver Rhoeas.
Klebnelke. Lychnis Viscaria.
Klebsamen. Pittosporum.
Klee. Trifolium.
— *Acker-,* Trifolium arvense.
— *Bastard-,* Trifolium hybridum.
— - *Baum.* Cytisus. Ptelea.
— *Biber-,* Menyanthes.
— *Blasen-,* Trifolium fragiferum.
— - *Bohne.* Clitoria.
— *Erdbeer-,* Trifolium fragiferum.
— *Fieber-,* Menyanthes.
— *Fleisch-,* Trifolium pratense.
— *Geis-,* Cytisus.
— *Gold-,* Trifolium agrarium.
— *harziger,* Psoralea bituminosa.
— *Hopfen-,* Medicago lupulina.
— *Jacobs-,* Lotus jacobaeus.
— *Incarnat-,* Trifolium incarnatum.
— *Kriech-,* Trifolium repens.
— *Luzerner-,* Medicago sativa.
— *Meloten-,* Melilotus officinalis.
— *mittlerer,* Trifolium flexuosum.
— *Sauer-,* Oxalis.
— *Schabziger-,* Melilotus coerulea.
— *schlangenförmiger,* Trifolium flexuosum.
— *Schnecken-,* Medicago.
— *Schoten-,* Lotus.
— *Sichel-,* Medicago falcata.
— *spanischer,* Hedysarum coronarium.
— *Spargel-,* Lotus tetragonolobus.
— *Stein-,* Melilotus.
— *Steyrer-,* Trifolium pratense.
— *Süss-,* Hedysarum.
— *Türken-,* Hedysarum Onobrychis.
— *Vogelfuss-,* Lotus.
— *Wald-,* Trifolium alpestre.
— *Wasser-,* Menyanthes.
— *Wiesen-,* Trifolium pratense.
— *Wund-,* Anthyllis.
Knabenkraut. Orchis.
Knackweide. Salix fragilis.

Knaulgras. Dactylis glomerata.
Knautie. Knautia.
Knautie. Knautia.
Knester. Cneorum.
Knoblauch. Allium sativum.
— *Schlangen-,* Allium Scorodoprasum.
— *spanischer.* Allium Scorodoprasum.
Knollenbohne. Abrus.
Knopf. Gold-, Ranunculus acris.
— *Silber-,* Ranunculus aconitifolius.
— *Wiesen-,* Sanguisorba.
Knöpfwald. Cephalanthus.
Knotenblume. Leucojum.
Knöterig. Polygonum.
Kochie. Kochia.
Kohl. Brassica.
— - *Baum.* Areca.
— *Baum-,* Brassica oleracea acephala communis.
— *Beiss-,* Beta.
— *Blumen-,* Brassica oleracea botrytis cauliflora.
— *Botrytis-,* Brassica oleracea botrytis.
— *dickgerippter,* Brassica oleracea acephala costata.
— *eichenblätteriger,* Brassica oleracea acephela quercifolia.
— *Erfurther-,* Brassica oleracea capitata depressa.
— *Feder-,* Brassica oleracea acephala imbricata fimbriata.
— *Feld-,* Brassica campestris.
— *Gemüse-,* Brassica oleracea.
— *Herrn-,* Brassica oleracea acephala communis.
— *Herz-,* Brassica oleracea bullata.
— *Hunde-,* Apocynum.
— *Kapuziner-,* Brassica oleracea bullata praecox.
— *Käse-,* Brassica oleracea botrytis cauliflora.
— *Kopf-,* Brassica oleracea capitata.
— *kopfloser,* Brassica oleracea acephala.
— *Kraus-,* Brassica oleracea acephala imbricata.
— - *Malve.* Malva crispa.
— *Oehl-,* Brassica campestris oleifera.
— *Riesen-,* Brassica oleracea acephala communis.
— - *Rose.* Althaea rosea.
— *Rosen-,* Brassica oleracea bullata gemifera.
Kohl-Rübe. Brassica campestris napo-brassica.
— *Savoyer-,* Brassica oleracea bullata aurata.
— *Schnitt-,* Brassica campestris pabularia.
— *sibirischer,* Brassica oleracea acephala imbricata vulgaris.
— *Spargel-,* Brassica oleracea botrytis asparagoides.
— *Spitz-,* Brassica oleracea capitata conica.
— *Sprossen-,* Brassica oleracea bullata gemifera.
— *Stauden-,* Brassica oleracea acephala ramosa.
— *Stein-,* Brassica oleracea capitata conica.
— *Welsch-,* Brassica oleracea capitata.
— *Winkelstädter-,* Brassica oleracea capitata conica.
— *Winter-,* Brassica oleracea acephala communis.
— *Yorker-,* Brassica oleracea capitata elliptica.
— *Zuckerhut-,* Brassica oleracea capitata conica.
Kohlrabi. Brassica oleracea caulorapa.
— *Ober-,* Brassica oleracea caulorapa.
— *ober der Erde.* Brassica oleracea caulorapa.
— *Unter-,* Brassica campestris napo-brassica.
— *unter der Erde.* Brassica campestris napo-brassica.
Kolmarpflanze. Corchorus.
Kölreuterie. Koelreuteria.
Königskerze. Verbascum.
— *pyrenäische.* Ramondia pyrenaica.
Kopf-Blume. Cephalanthus.
— *Drachen-,* Dracocephalum.
— *Gold-,* Chrysocoma.
— *Hahnen-,* Hedysarum.
— - *Kohl-* Brassica oleracea capitata.
— *Mönchs-,* Leontodon Taraxacum.
— *Natter-,* Echium.
— - *Salat.* Lactuca sativa capitata.
— *Sperlings-,* Passerina.
— *Vogel-,* Passerina.
Korallen-Baum. Erythrina.
— - *Baum.* (*wahrer*) Erythrina Corallodendron.
— - *Holz.* Erythrina.
— - *Kirsche.* Solanum Pseudo-Capsicum.

Korallen - Nachtschatten. Solanum Pseudo-Capsicum.
— - *Pflanze.* Erythrina.
Körbel. Chaerophyllum sativum.
Korbweide. Salix viminalis.
Kork - Baum. Quercus Suber.
— - *Eiche.* Quercus Suber.
— - *Rüster.* Ulmus suberosa.
Korn. Triticum. Secale.
— - *Blume.* Centaurea Cyanus.
— *Ein-*, Triticum monococcum.
— *Götter-*, Diospyros.
— *Heide-*, Polygonum Fagopyrum.
— *Juden-*, Zizyphus.
— *Jupiters-*, Diospyros.
— *Kaffer-*, Holcus Sorghum.
— *Schwarz-*, Polygonum Fagopyrum.
— *Türken-*, Zea.
— *Welsch-*, Zea.
Kornelkirschenbaum. Cornus mascula.
Kraftblume. Pancratium.
Krähenaugen-Baum. Strychnos.
Krähenfuss. Ranunculus.
Kranichschnabel. Geranium.
Kranzblume. Hedychium.
Krapp. Rubia tinctorum.
Krausbeere. Ribes.
Krausemünze. Mentha crispa.
Krauskohl. Brassica oleracea acephala imbricata.
Kraut. Brassica oleracea capitata.
— *Alp-*, Eupatorium.
— *Amethyst-*, Amethystea.
— *Aschen-*, Cineraria.
— *Barbel-*, Erysimum Barbarea.
— *Barben-*, Erysimum Barbarea.
— *Basel-*, Basella.
— *Basilien-*, Ocymum.
— *Berg-*, Brassica oleracea capitata obovata.
— *Beruf-*, Stachys.
— *Besen-*, Holcus Sorghum.
— *Besen-*, Kochia scoparia.
— *Bienen-*, Melittis.
— *Bilsen-*, Hyoscyamus.
— *Bley-*, Plumbago.
— *Bohnen-*, Satureja.
— *Bulkis-*, Stachys.
— *Christophs-*, Actaea.
— *Citronen-*, Artemisia Abrotanum.
— *Citronen-*, Verbena triphylla.
— *Drachen-*, Eupatorium cannabinum.
— *Dürr-*, Epimedium.
— *Egel-*, Lysimachia.
— *Eis-*, Mesembryanthemum crystallinum.
— *Eisen-*, Verbena.
Kraut.Erdbeer-, Blitum.
— *Finger-*, Potentilla.
— *Frosch-*, Alisma.
— *Garben-*, Achillea.
— *Geburts-*, Aristolochia.
— *Geduld̈s-*, Cerastium tomentosum.
— *Gelb-*, Chlora.
— *Gerten-*, Ferula.
— *Gilb-*, Reseda Luteola.
— *Glas-*, Salicornia.
— *Glied-*, Sideritis.
— *Grün-*, Spinacia.
— *Gurken-*, Ferula graveolens.
— *Gyps-*, Gypsophila.
— *Habichts-*, Hieracium.
— *Hals-*, Trachelium.
— *Heide-*, Erica.
— *Helm-*, Scutellaria.
— *Hexen-*, Reseda Luteola.
— *Himbeer-*, Reseda odorata.
— *Honig-*, Cerinthe.
— *Horn-*, Cerastium.
— *Johannis-*, Hypericum.
— *Kappus-*, Brassica oleracea capitata.
— *Katzen-*, Teucrium Marum.
— *Kerbel-*, Chaerophyllum sativum.
— *Knaben-*, Orchis.
— *Kreuz-*, Senecio.
— *Kugel-* (*Stein-*) Globularia Alypum.
— *Kuttel-*, Thymus vulgaris.
— *Land-*, Epigaea.
— *Leber-*, Anemone hepatica.
— *Leim-*, Silene.
— *Lein-*, Linaria.
— *Löffel-*, Cochlearia.
— *Löffel-* (*gemeines*) Cochlearia officinalis.
— *Lungen-*, Pulmonaria.
— *Meister-*, Astrantia.
— *Milch-*, Glaux. Polygala.
— *Milz-*, Asplenium.
— *Mohnschöll-*, Glaucium.
— *Mond-*, Lunaria.
— *Muskateller-*, Salvia Sclaraea.
— *Mutter-*, Matricaria.
— *Nabel-*, Cotyledon.
— *Napellen-*, Aconitum Napellus.
— *Nies-*, Achillea Ptarmica.
— *Pantoffel-*, Calceolaria.
— *Pfeffer-*, Satureja.
— *Pfeil-*, Sagittaria.
— *Raspel-*, Catananche.
— *Reh-*, Spartium scoparium.
— *Riesen-*, Brassica oleracea capitata depressa gigantea.

Kraut-Rübe. Brassica campestris napo-brassica communis.
— *Ruf-,* Gnaphalium.
— *Ruhr-,* Gnaphalium.
— *Salz-,* Glaux. Salsola.
— *Sand-,* Arenaria.
— *Satt-,* Corchorus.
— *Scharlach-,* Salvia Horminum.
— *Schaum-,* Cardamine.
— *Scheiben-,* Peltaria.
— *Schild-,* Scutellaria.
— *Schild-Farren-,* Aspidium.
— *Schlangen-,* Arum Dracunculus.
— *Schlangen-,* Calla.
— *Schwalben-,* Asclepias.
— *Seifen-,* Saponaria.
— *Sonnen-,* Helenium.
— *Spatzen-,* Gnidia.
— *Speer-,* Polemonium.
— *Sperber-,* Hieracium.
— *Spinnen-,* Phalangium.
— *Spitz-,* Brassica oleracea capitata conica.
— *Spring-,* Impatiens noli tangere.
— *Stärk-,* Cataranche.
— *Stein-,* Alyssum.
— *Steinkugel-,* Globularia Alypum.
— *Stern-,* Aster.
— *Stolzen-,* Gaura.
— *Strahl ,* Radiola.
— *Streich-,* Reseda Luteola.
— *Tausendgulden-,* Erythraea Centaurium.
— *Toll-,* Datura Stromonium.
— *Toll-,* Alyssum.
— *Trill-,* Trillium.
— *Tulner-,* Brassica oleracea capitata depressa.
— *Vanille-,* Heliotropium peruvianum.
— *Waggramer-,* Brassica oleracea capitata sphaerica.
— *Watte-,* Asclepias syriaca.
— *Weiden-,* Epilobium.
— *Weiss-,* Brassica oleracea capitata.
— *Wund-,* Anthyllis.
— *Wurm-,* Tanacetum.
— *Wurst-,* Satureja.
— *Zapfen-,* Uvularia.
— *Zebra-,* Maranta zebrena.
— *Zigeuner-,* Lycopus.
— *Zimmerleut-,* Achillea Millefolium.
— *Zuckerhut-,* Brassica oleracea capitata conica.
— *Zwang-,* Catananche.
Krebsblume. Canna.
Kren. Cochlearia Armoracea.
Kresse. Cardamine. Lepidium.
— *Brunnen-,* Sisymbrium Nasturtium.
— *Garten-,* Lepidium sativum.
— *indische ,* Tropaeolum.
— *Kapuziner-,* Tropaeolum.
— *Türken-,* Arabis.
— *Wall-,* Arabis.
— *Wasser-,* Sisymbrium Nasturtium.
— *Winter-,* Erysimum.
Kreuz-Dorn. Rhamnus catharticus.
— *-Kraut.* Senecio.
— *-Wurz.* Baccharis.
Kreuzling. Limodorum.
Kriebelnuss. Juglans regia angulosa.
Kriechbohne. Phaseolus nanus.
Kriechenpflaume. Prunus insiticia.
Kriechklee. Trifolium repens.
Kron-Ananas. Bromelia Ananas.
— *-Faden.* Petalostemum.
Kronen-Anemone. Anemone coronaria.
— *-Wicke.* Coronilla.
Kröten-Blume. Stapelia variegata.
— *-Flachs.* Linaria.
Krugpflanze. Nepenthes.
Krullfarrn. Adiantum.
Krumm-Blume. Cyrtanthus.
— *-Hals.* Lycopsis.
Krummholz-Fichte. Pinus Pumilio.
Krurebaum. Virgilia.
Küchenschelle. Anemone Pulsatilla.
Kuckucks-Blume. Narcissus Pseudo-Narcissus.
— *-Nelke.* Lychnis Flos cuculi.
— *-Speichel.* Lychnis Flos cuculi.
Kugel-Amarant. Gomphrena.
— *-Blume.* Globularia. Trollius.
— *-Distel.* Echinops.
— *-Hülse.* Sphaerolobium.
Kügelchenbaum. Melia.
Kuh-Beere. Vaccinium Vitis idaea.
— *-Blume.* Caltha. Leontodon Taraxacum.
— *-Reis.* Dodecatheon.
Kukumer. Cucumis.
Kümmel. Carum.
— *römischer,* Cuminum.
— *Schwarz-,* Nigella.
Kürbis. Cucurbita.
— *Apfel-,* Cucurbita Pepo maliformis.
— *Birn-,* Cucurbita Pepo pyriformis.
— *Blasen-,* Cucurbita Pepo depressa.

Kürbis. Eyer-, Cucurbita Pepo ovata.
— *Eymer-,* Cucurbita Pepo maxima.
— *Flaschen-,* Cucurbita lagenaria.
— *gemeiner,* Cucurbita Pepo.
— *griechisch.,* Cucurbita graeca.
— *Heber-,* Cucurbita lagenaria Sypho.
— *Melonen-,* Cucurbita Melopepo.
— *Pfeben-,* Cucurbita Pepo.
— *Pilgerflaschen-,* Cucurbita lagenaria vulgaris.
— *Pomeranzen-,* Cucurbita aurantiformis.
— *Schild-,* Cucurbita Melopepo.
— *Schlangen-,* Cucurbita lagenaria cylindrica.
— *Turban-,* Cucurbita Melopepo.
— *Wachs-,* Cucurbita ceratocreas.
— *Warzen-,* Cucurbita Pepo verrucosa.
— *Wasser-,* Cucurbita Citrulus.
Kuttelkraut. Thymus vulgaris.
Labrador-Rose. Rosa blanda.
Laburnum (common) Cytisus Laburnum.
Lachenale. Lachenalia.
Lachenalie. Lachenalia.
Lachnée. Lachnaea.
Lack. Cheiranthus Cheiri.
Lackstock. Cheiranthus Cheiri.
Ladies - Slipper. Cypripedium.
Lady's - Smock. Cardamine.
Lagerströmie. Lagerstroemia.
Lagunea. Lagunaea.
Lagunée. Lagunaea.
Laiteron. Sonchus.
Laitron. Sonchus.
— de Tunis. Picridium tingitanum.
Laitue. Lactuca.
Laktuk. Lactuca.
Lambertie. Lambertia.
Lambertsnuss. Corylus tubulosa.
Lamb's Lettuce. Fedia olitoria.
Lamier. Lamium.
Lammserbse. Pisum arvense.
Landkraut. Epigaea.
Languas. Maranta.
Lantane. Lantana.
Lapeyrousie. Lapeyrousia.
Lapeyrousie. Lapeyrousia.
Larch, common, Pinus Larix.
— Red-, Pinus americana.
Lärchen - Baum. Pinus Larix.
Lärchen - Fichte. Pinus Larix.
— *Trauer-,* Pinus pendula.
Larkspur. Delphinium.
Latteneiche. Quercus imbricaria.
Lattich. Lactuca.
— *Hasen-,* Prenanthes.
— *Huf-,* Tussilago.
Lauch. Allium.
— *Binsen-,* Allium Schoenoprasum.
— *Esch-,* Allium ascalonium.
— *Knob-,* Allium sativum.
— *Knob-(Schlangen)* Allium Scorodoprasum.
— *Knob-(spanischer)* Allium Scorodoprasum.
— *Schnitt-,* Allium Schoenoprasum.
— *Vanille-,* Allium fragrans.
Laurel. Laurus.
— Cherry. Prunus Laurocerasus.
Lauréole. Daphne.
Laurestine. Viburnum Tinus.
Laurier. Laurus.
— -Amandier. Prunus Laurocerasus.
— -Rose. Nerium.
— Sassafras. Laurus Sassafras.
— Tulipier. Magnolia grandiflora.
Laurophylle. Laurophyllus.
Laurose. Nerium.
Lavande. Lavandula.
Lavatere. Lavatera.
— *Garten-,* Lavatera trimestris.
Lavatère. Lavatera.
Lavendel. Lavandula.
— *gemeiner,* Lavandula Spica.
Lavender. Lavandula.
— -Cotton. Santolina.
— Sea-, Statice.
Leadwort. Plumbago.
Leather - Wood. Dirca.
Lebensbaum. Thuja.
Leber - Balsam. Erinus.
— *-Blume.* Anemone hepatica.
— *-Kraut.* Anemone hepatica.
Leder - Blume. Ptelea.
— *-Holz.* Dirca.
Ledier. Ledum.
Leek, common, Allium Porrum.
Leimkraut. Silene.
— *Fliegen-,* Silene Muscipula.
Lein. Linum.
— *-Dotter.* Myagrum.
— *-Kraut.* Linaria.
Lemon - scented Aloysia. Verbena triphylla.
Lemon - Tree. Citrus Limonium.
Lenschried. Butomus.

Lentille. Ervum.
Lentil Tare. Ervum Lens.
Leopard's-Bane. Doronicum.
Leopards-Gift. Doronicum.
Leptosperme. Leptospermum.
Lerchen-Fuss. Delphinium.
— *-Sporn.* Delphinium.
Lettuce. Lactuca.
— Lamb's-, Fedia olitoria.
Leuchterbaum. Rhizophora Mangle.
Levkoye. Cheiranthus. Matthiola.
— *Meerstrands-*, Malcolmia maritima.
— *See-*, Matthiola graeca.
— *Sommer-*, Matthiola annua.
— *Winter-*, Matthiola incana.
— *Winter- (gelbe)* Cheiranthus Cheiri.
— *Zwerg-*, Matthiola fenestralis.
Licht-Baum. Rhizophora Mangle.
— *-Blume-*, Lychnis.
— *-Nelke.* Lychnis.
— *-Röschen.* Lychnis.
— *-Röschen (gemeines)* Lychnis dioica.
— *Wachs-*, Cereus.
Liebe, brennende, Lychnis chalcedonica.
— *Mass-*, Bellis.
Liebes-Apfel. Lycopersicum esculentum.
— *-Blume.* Agapanthus.
Liebfrauen-Handschuh. Campanula Trachelium.
— *-Handschuh.* Digitalis purpurea.
Lierre. Hedera.
Lieschgras. Phleum.
Lignum sanctum, *unter* Guajacum sanctum.
— - Vitae Tree. Guajum.
Liguster. Ligustrum.
Lilac. Syringa.
Lilak. Syringa persica.
Lilas. Syringa.
Lilchen. Iris.
Lilie. Lilium.
— *Feuer-*, Lilium bulbiferum.
— *Flachs-*, Phormium.
— *Gift-*, Drimia.
— *Gold-*, Lilium bulbiferum.
— *Hacken-*, Agapanthus. Crinum.
— *Jacobs-*, Amaryllis formosissima.
— *Macht-*, Pancratium.
— *Narzissen-*, Amaryllis lutea.
— *Pracht-*, Gloriosa.
— *Rachen-*, Antholyza.
— *Rosen-*, Alstroemeria.
— *Schirm-*, Agapanthus. Crinum.
Lilie. Schmuck-, Agapanthus.
— *Schnee-*, Leucojum.
— *Schopf-*, Eucomis.
— *Schwert-*, Iris. Gladiolus.
— *Speck-*, Lonicera.
— *Tag-*, Hemerocallis.
— *Teich-*, Nymphaea alba.
— *Thal-*, Convallaria.
— *Tieger-*, Tigridia.
— *Turban-*, Lilium pomponicum.
— *Türkenbund-*, Lilium Martagon.
— *Wasser-*, Nymphaea.
Lily. African-, Agapanthus.
— Belladonna-, Amaryllis Belladonna.
— Day-, Hemerocallis.
— Flax-, Phormium.
— of the Valley. Convallaria.
— Water-, Nymphaea.
Limaçon. Medicago.
Lime-Tree. Tilia.
Limetten-Citrone. Citrus Limetta.
Limettier. Citrus Limetta.
Limodore. Limodorum.
Limonellier. Limonia.
Limonie. Citrus Limonium.
— Limonia.
Limonienbaum. Citrus Limonium.
Limonier. Citrus Limonium.
Lin. Linum.
— du Brésil. Helianthus tuberosus.
— radiola. Radiola Millegrana.
Linaire. Linaria.
Linde. Tilia.
— *Stein-*, Phillyrea.
Linnee. Linnea.
Linnée. Linnea.
Linse. Ervum.
— *gemeine*, Ervum Lens.
Linsenbaum. Cytisus.
Liparie. Liparia.
Liquorice. Glyzirrhiza.
— Wild-, Abrus.
Lis. Lilium.
— de Mai. Convallaria majalis.
— des vallées. Convallaria majalis.
— d'étang. Nymphaea alba.
Liseron. Convolvulus.
Livèche. Meum.
Lobelie. Lobelia.
Loddigesie. Loddigesia.
Loddigésie. Loddigesia.
Löffelkraut. Cochlearia.
— *gemeines*, Cochlearia officinalis.
Logwood. Haematoxylon.
Lolch. Lolium.
Lomatie. Lomatia.
Lomatie. Lomatia.

Lombardische Pappel. Populus dilatata.
Lonicere. Lonicera.
Loosbaum. Clerodendrum.
Loose-Strife. Lysimachia.
Lopezie. Lopezia.
Lopézie. Lopezia.
Lorbeer. Laurus.
— *Benzoin-*, Laurus Benzoin.
— *Dichter-*, Laurus nobilis.
— *Mandel-*, Prunus Laurocerasus.
— *Sassafras-*, Laurus Sassafras.
— *Ziemet-*, Laurus Cinnamomum.
Lorbeerbaum. Laurus.
— *Kirsch-*, Prunus Lauceranus.
Lorbeerbäumchen. Daphne.
Lorbeerblatt. Laurophyllus.
— *-Weide*. Salix pentandra.
Lotier. Lotus.
— rouge. Lotus tetragonolobus.
Lotus. Diospyros.
Lotwurz. Anosma.
Love-Apple. Lycopersicum esculentum.
Löwen-Maul. Antirrhinum.
— *-Pflanze*. Cacalia.
— *-Rachen*. Antirrhinum.
— *-Zahn*. Leontodon.
Luftblume. Pourretia aëranthos.
Lunaire. Lunaria.
— vivace. Lunaria rediviva.
Lungenkraut. Pulmonaria.
Lungwort. Pulmonaria.
Lupin. Lupinus.
Lupine. Lupinus.
Lupuline. Medicago lupulina.
Luzerne. Medicago sativa.
Luzerne. Medicago sativa.
Lychnide. Lychnis.
— à grandes fleurs. Lychnis coronata.
Lychnidea. Phlox.
Lyciet. Lycium.
Lycope. Lycopus.
Lycopside. Lycopsis.
Lyme-Grass. Elymus.
Lysimachie. Lysimachia.
Lysimachié. Lysimachia.
Lysimaque. Lysimachia.
Maceron. Smyrnium.
Mache. Fedia.
Machtlilie. Pancratium.
Macis, *unter* Myristica moschata.
Macre. Trapa.
Mädchen, braunes. Adonis aestivalis.
— *-Haar*. Adiantum.
Madder. Rubia.
Madwort. Alyssum.
Magnolie. Magnolia.
Magnolier. Magnolia.
Mahagonybaum. Swietenia.
Mahagony-Tree. Swietenia.
Mahalebkirsche. Prunus Mahaleb.
Maheka-Rose. Rosa gallica Mahéka.
Mahernie. Mahernia.
Mahonille. Malcolmia maritima.
Maidenhair. Adiantum.
Majoran. Origanum Majorana.
— *Sommer-*, Origanum Majorana.
— *Winter-*, Origanum majoranoides.
Mairan. Origanum Majorana.
Mais. Zea Mays.
Maïs. Zea Mays.
Maisennuss. Juglans regia fragilis.
Malabar-Nightshade. Basella.
Malabar-Nuss. Justicia Adhadota.
Malabar-Nut. Justicia Adhadota.
Malagarischer Apfelbaum. Eugenia malaccensis.
Malay-Apple-Tree. Eugenia malaccensis.
Malcolmie. Malcolmia.
Mallow. Malva.
Malpighie. Malpighia.
Malpighier. Malpighia.
Malve. Malva.
— *Cacao-*, Abroma augusta.
— *Dreh-*, Achania.
— *Garten-*, Althaea rosea.
— *Kohl-*, Malva crispa.
— *Tuten-*, Achania.
Mandel-Baum. Amygdalus.
— *Erd-*, Cyperus esculentus.
— *Erd-*, Lathyrus tuberosus.
— *-Lorbeer*. Prunus Laurocerasus.
Manglebaum. Rhizophora Mangle.
Mangold. Beta.
Manna-Esche. Fraxinus Ornus.
— *-Gras*. Poa fluitans.
— *-Schwingel*. Poa fluitans.
Manns-Harnisch. Androsace.
— *-Schild*. Androsace.
— *-Treu*. Eryngium.
Mansiène. Viburnum Lantana.
Mansuette. Pyrus communis. 75.
Maple. Acer.
Marante. Maranta.
Marcasson. Lathyrus tuberosus.
Marguerite. Bellis.
Marien-Blume. Bellis.
— *-Gras*. Spergula arvensis.
— *-Schuh*. Cypripedium.
Marillen. Prunus Armeniaca.
Marjoram. Origanum.
Maritime Pine. Pinus maritima.
Marronenbaum. Castanea sativa.
Marronier. Aesculus Castanea.

Marrube. Marrubium.
Marsh-Mallow. Althaea.
— - Marygold. Caltha.
Martynie Martynia.
Martynie. Martynia.
Marvel of Peru. Mirabilis.
Marygold. Calendula.
— African-, Tagetes erecta.
— Fig-, Mesembryanthemum.
— French-, Tagetes patula.
— Marsh-, Caltha.
Märzblume. Leucojum.
Märzglöckchen. Leucojum.
Märzen-Becher. Narcissus moschatus bicolor.
— *Veilchen*. Viola odorata.
Massliebe. Bellis.
Massholder-Ahorn. Acer campestre.
Masterwort. Astrantia.
Matronale. Hesperis matronalis.
Matronalviole. Hesperis matronalis.
Mattenweide. Salix incubacea.
Mauer-Pfeffer. Sedum.
— - *Pflanze*. Cheiranthus Cheiri.
Maulbeerbaum. Morus.
Maulbeere. Morus.
Maurandie. Maurandia.
Maurandie. Maurandia.
Mäuse-Dorn. Ruscus.
— - *Dorn*. (*Zungen*.) Ruscus Hypoglossum.
— - *Oehrlein*. Myosotis.
— - *Ohr*. Cerastium.
Mausohr. Cerastium tomentosum.
Mauve. Malva.
Mauvisque. Achania.
May - Blümchen. Convallaria.
— - *Blume*. Convallaria.
— - *Blume*. (*Wald*-) Convallaria majalis.
— - *Rose*. Rosa cinnamomea.
Meadow-Grass. Poa.
— - Rue. Thalictrum.
— - Saffron. Colchicum.
Medicinier. Jatropha.
Medick. Medicago.
Medlar. Mespilus.
Medusenhaupt. Euphorbia Caput Medusae.
Meer-Grass. Statice Armeria.
— - *Rettig*. Cochlearia Armoracea.
— - *Träubchen*. Ephedra.
— - *Zwiebel*. Scilla.
— - *Zwiebel*. (*gemeine*) Scilla maritima.
Meerstrands-Fichte. Pinus maritima.
— - *Levkoye*. Malcolmia maritima.
Mehl - Baum. Lantana.
— - *Beere*. Sorbus Aria.
Mehl - Birn. Sorbus Aria.
— - *Dorn*. Crataegus Oxyacantha.
— - *Fässchen*. Crataegus Oxyacantha.
Mehlbeer-Baum. Sorbus Aria.
Meisennuss. Juglans regia fragilis.
Meisterkraut. Astrantia.
Melaleuque. Melaleuca.
Melanthe. Melanthium.
Melanzana. Solanum esculentum.
Melanzanapfel. Solanum esculentum.
Mélastome. Melastoma.
Melde. Atriplex.
— *Erdbeer*-, Blitum.
Mélèze d'Europe. Pinus Larix.
— toujours vert. Pinus Cedrus.
Melianthe. Melianthus.
Melic-Grass. Melica.
Mèlilot. Melilotus.
Melique. Melica.
Mélisse. Melissa.
Melisse. Melissa.
— *Bastard*-, Melittis.
— *Citronen*-, Melissa officinalis.
— *türkische*, Dracocephalum Moldavica.
Melissot. Melittis.
Melitte. Melittis.
Melon. Cucumis Melo.
— - Cucumber. Cucumis Melo.
Melone. Cucumis Melo.
— *Wasser*-, Cucurbita Citrullus.
Melonenkürbis. Curbita Melopepo.
Mèlongène. Solanum esculentum.
Meloten-Klee. Melotus officinalis.
Melte. Atriplex.
Menderle. Eranthemum.
Menthe. Mentha.
Mentzelie. Mentzelia.
Menyanthe. Menyanthes.
Mèrangène. Solanum esculentum.
Merisier. Prunus avium.
Merk. Sium.
Meslier. Mespilus germanica.
Méthonique. Gloriosa.
Michauxie. Michauxia.
Michauxie. Michauxie.
Micocoulier. Celtis.
Milch-Aehre. Ornithogalum pyramidale.
— - *Kraut*. Glaux. Polygala.
— - *Scheide*. Galaxia.
— *Vogel*-, Ornithogalum.
— - *Wicke*. Astragalus.
— *Wolfs*-, Euphorbia.
Milchling. Polygala.
Milfoil. Achillea.
— Hooded-, Utricularia.
Milk - Vetch. Astragalus.
— - Wort. Polygala.

Mille-fleurs. Saxifraga pyramidalis.
— pertuis. Hypericum.
Milzkraut. Asplenium.
Mimule. Mimulus.
Minette. Medicago lupulina.
Mint. Mentha.
— Gat-, Nepeta.
Mirabelle. Prunus domestica. 18.
Miroir de Venus. Campanula Speculum.
Mispel. Mespilus.
— *Quitten-*, Mespilus Cotoneaster.
— *Zwerg-*, Mespilus Chamaemespilus.
Mitchelle. Mitchella.
Mittagsblume. Mesembryanthemum.
Mogorie Sambac. Jasminum Sambac.
Mohar. Setaria germanica.
Mohn. Papaver.
— *Acker-*, Papaver Argemone.
— *Alpen-*, Papaver alpinum.
— *Apotheker-*, Papaver officinale.
— *Bastard-*, Papaver hybridum.
— *Garten-*, Papaver somniferum.
— *Horn-*, Glaucium.
— *Ranunkel-*, Papaver Rhoeas.
— *Saat-*, Papaver dubium.
— *Stachel-*, Argemone.
— *weisser*, Papaver officinale.
Mohnschöllkraut. Glaucium.
Möhre. Daucus.
Möhringie. Moehringia.
Möhringie. Moehringia.
Mohrrübe. Daucus Carota.
Moinsine. Viburnum Lantana.
Molène. Verbascum.
Mollebaum. Schinus.
— *wahrer*, Schinus Molle.
Molucca-Balm. Moluccella.
Moluccelle. Moluccella.
Moluccelle. Moluccella.
Moluckenpflanze. Moluccella.
Momordique. Momordica.
Monarde. Monarda.
Monarde. Monarda.
Monath-Erdbeere. Fragaria vesca semperflorens.
— *-Rettig.* Raphanus sativus radicula.
— *-Rose.* Rosa damascena perpetua.
Mönchs-Kappe. Aconitum Napellus.
— *-Kopf.* Leontodon Taraxacum.
Mond-Kraut. Lunaria.
— *-Viole.* Lunaria.
Monkey-Flower. Mimulus.
Monnaie du Pape. Lunaria annua.
Monsonie. Monsonia.
Moorhirse. Holcus.
Moos-Beere. Schollera Oxycoccos.
— *-Rose.* Rosa muscosa.
Morast-Pappel. Althaea.
— *-Weide.* Salix uliginosa.
Morelle. Solanum.
Morgenröschen. Silene Armeria.
Mouille-bouche. Pyrus communis. 55.
Mountain Ash. Sorbus aucuparia.
— - Ebony. Bauhinia.
Mouron. Anagallis.
Mouse-Ear Chickweed. Cerastium.
Moutarde. Sinapis.
Moving-plant. Hedysarum gyrans.
Muflier. Antirrhinum.
Mugho Pine. Pinus Pumilio.
Muguet. Convallaria.
Mulberry. Morus.
Mullein. Verbascum.
Münze. Mentha.
— *Acker-*, Mentha arvensis.
— *Balsam-*, Mentha hirsuta sativa.
— *Berg-*, Melissa Calamintha.
— *Frauen-*, Balsamita.
— *Frauen-*, Mentha viridis.
— *Garten-*, Mentha gentilis.
— *Katzen-*, Nepeta.
— *Krause-*, Mentha crispa.
— *Pfeffer-*, Mentha piperita.
— *Poley-*, Mentha Pulegium.
— *Sumpf-*, Mentha austriaca.
— *Wald-*, Mentha sylvestris.
— *Wasser-*, Mentha hirsuta aquatica.
Muret. Cheiranthus Cheiri.
Mûrier. Morus.
— à papier. Broussonetia papyrifera.
Muscadier. Myristica.
Muscat. Pyrus communis. 50.
Muscat-Hyacinthe. Hyacinthus Muscari.
— *-Rose.* Rosa evratina.
Musk-Okro. Hibiscus Abelmoschus.
Muskatellerkraut. Salvia Sclaraea.
Muskatnussbaum. Myristica.
Mustard. Sinapis.
— Buckler-, Biscutella.
Mutterkraut. Matricaria.
Myopore. Myoporum.
Myosote. Myosotis.
Myrobalane. Prunus domestica. 20.
Myrrh. Myrrhis.
Myrrhenkerbel. Myrrhis.
Myrte. Myrtus.
— tout-épice. Myrtus Pimenta.
Myrthe. Myrtus.
— *Gewürz-*, Myrtus Pimenta.
— *Südsee-*, Leptospermum.
Myrtle. Myrtus.
Nabelkraut. Cotyledon.
Nachenblume. Cymbidium.

Nacht-Fräulein. Mirabilis.
— - *Kerze.* Oenothera.
— - *Lychnis.* Lychnis dioica.
— - *Schatten.* Solanum.
— - *Schatten von Malabar.* Basella.
— - *Veigel.* Hesperis matronalis.
— - *Viole.* Hesperis.
— - *Viole.* (*gemeine*) Hesperis matronalis.
— - *Viole.* (*wahre*) Hesperis tristis.
— - *Viole.* (*See-*) Malcolmia maritima.
Nacktast. Gymnocladus.
Nackte Jungfer. Colchicum.
Nägelbaum. Gomphocarpus.
Nagelgeschwürgras. Draba.
Nandine. Nandina.
— *Garten-*, Nandina domestica.
Napäe. Napaea.
Napée. Napaea.
Napellenkraut. Aconitum Napellus.
Narcisse. Narcissus.
Narcisse. Narcissus.
— à bouquet. Narcissus Tazetta.
— faux. Narcissus Pseudo-Narcissus.
Nard. *Narde.* Lavandula Spica latifolia.
Narrenkappe. Aconitum Napellus.
Narzisse. Narcissus.
— *Ackernuss-*, Narcissus Bulbocodium.
— *Bisam-*, Narcissus moschatus.
— *Dichter-*, Narcissus poëticus.
— *falsche*, Narcissus Pseudo-Narcissus.
— *gemeine*, Narcissus Pseudo-Narcissus.
— *Herbst-*, Amaryllis lutea.
— *Strauss-*, Narcissus Tazetta.
Narzissenlilie. Amaryllis lutea.
Nasturtium. Lepidium sativum.
— Sisymbrium Nasturtium.
— Tropaeolum.
Natterkopf. Echium.
Navel-wort. Cotyledon.
— - wort. (Venus) Omphalodes linifolia.
Neflier. Mespilus.
— Aubépin. Crataegus Oxyacantha.
Nelke. Dianthus.
— *Bart-*, Dianthus barbatus.
— *Busch-*, Dianthus barbatus.
— *Chineser-*, Dianthus chinensis.
— *Feder-*, Dianthus plumarius.
— *Feld-*, Dianthus Carthusianorum.
— *Feuer-*, Lychnis chalcedonica.
Nelke. Garten-, Dianthus Caryophyllus.
— *Gewürz-*, Calycanthus.
— *Gras-*, Statice.
— *Karthäuser-*, Dianthus Carthusianorum.
— *Kleb-*, Lychnis Viscaria.
— *Kuckucks-*, Lychnis Flos cuculi.
— *Licht-*, Lychnis Viscaria.
— *Pech-*, Lychnis Viscaria.
— *Pfingst-*, Dianthus plumarius.
— *Sammet-*, Agrostemma coronaria.
— *türkische*, Tagetes.
— *Vexir-*, Agrostemma coronaria.
— *Zwerg-*, Dianthus pulcherrima.
Nelkenpfeffer. Myrtus Pimenta.
Nenuphar. Nymphaea.
Neottie. Neottia.
Neottie. Neottia.
Nerprun. Rhamnus.
— purgatif. Rhamnus catharticus.
Nessel. Urtica.
— *Andorn-*, Stachys.
— - *Baum.* Celtis.
— *Hecken-*, Stachys.
— - *Salat.* Seriola.
— - *Salat.* (*italischer*) Seriola aethnensis.
— *Taub-*, Galeobdolon. Lamium.
— *Tod-*, Galeobdolon.
Nettle. Urtica.
— Dead-, Galeobdolon.
— Hedge-, Stachys.
— - Tree. Celtis.
Netzmelone, *unter* Cucumis Melo.
Neugewürz. Myrtus Pimenta.
Nieren-Bohne. Phaseolus.
— - *Wicke.* Anthyllis.
Niess - Kraut. Achillea Ptarmica.
— - *Wurz.* Helleborus.
— - *Wurz.* (*Winter-*) Eranthis.
Nigelle. Nigella.
— *blaue*, Nigella damascena.
Nigelle. Nigella.
— à fleurs bleues. Nigelle damascena.
— de Crête. Nigella sativa.
Nightshade. Solanum.
— Malabar-, Basella.
Night-smelling Rocket. Hesperis tristis.
Nikandre. Nicandra.
Nivenie. Nivenia.
Niveole. Leucojum.
Noirprun. Rhamnus.
Noisetier commun. Corylus Avellana.
— de Bysance. Corylus Colurna.
Nolane. Nolana.
Nolane. Nolana.

Nombril de Venus. Omphalodes linifolia.
Norway-Spruce. Pinus Abies.
Noyer. Juglans.
— des Indes. Justicia Adhadota.
Nuss. Acker-, Bulbocodium.
— - *Baum.* Juglans.
— - *Baum. (gemeiner)* Juglans regia.
— *Behen-*, Hyperanthera.
— *Binsen-*, Cyperus esculentus.
— *Blasen-*, Staphylea.
— *Brech-*, Jatropha.
— *Erd-*, Arachis hypogaea.
— *Erd-*, Lathyrus tuberosus.
— *Hasel-*, Corylus.
— *Hasel-*, *(amerikanische)* Corylus rostrata.
— *Hasel-*, *(türkische)* Corylus Colurna.
— *Kriebel-*, Juglans regia angulosa.
— *Lamberts-*, Corylus tubulosa.
— *Maisen-*, Juglans ragia fragilis.
— *Malabar-*, Justicia Adhadota.
— *Meisen-*, Juglans regia fragilis.
— *Oehl-*, Elaeocarpus.
— *Pferde-*, Juglans regia maxima.
— *Pimper-*, Staphylea.
— *Riesen-*, Juglans regia maxima.
— *Spät-*, Juglans regia serotina.
— *Stachel-*, Trapa.
— *Stein-*, Juglans regia angulosa.
— *Trauben-*, Juglans regia racemosa.
— *Wall-*, Juglans.
— *Wälsch-*, Juglans.
— *Wasser-*, Trapa.
— *Zauber-*, Hamamelis.
Nut. Bladder-, Staphylea.
— Ches-, Castanea.
— Earth-, Arachis hypogaea.
— Horse-Ches-, Aesculus.
— Malabar-, Justicia Adhadota.
— Phisic-, Jatropha.
— Rush-, Cyperus esculentus.
— Wal-, Juglans.
Nutmeg. Myristica.
Nyctage. Mirabilis.
Nymphenblume. Nymphaea.
Oak. Quercus.
— Champion-, Quercus rubra.
— common. Quercus pedunculata.
— Dyer's-, Quercus tinctoria.
— evergreen, Quercus Ilex.
— Pyramidal-, Quercus fastigiata.
— Sessile-fruited-, Quercus Robur.
— Til-cupped-, Quercus imbricaria.
— Willow-leaved-, Quercus Phellos.
Oat-Grass. Avena.
Oberkohlrabi. Brassica oleracea caulo-rapa.
Ochsen-Auge. Buphthalmum.
— - *Zunge.* Anchusa.
— - *Zunge. (wilde)* Lycopsis.
Odermennig. Agrimonia.
Oehl-Baum. Olea.
— - *Baum. (falscher)* Elaeagnus.
— - *Baum. (wilder)* Elaeagnus.
— - *Kohl.* Brassica campestris oleifera.
— - *Nuss.* Elaeocarpus.
— - *Palme.* Elaeis.
— - *Rettig.* Raphanus sativus oleiferus.
Oeillet. Dianthus.
Ognolet. Pyrus communis. 89.
Ohr. Bären-, Arctotis.
— *Bären-*, Primula Auricula.
— *Mäuse-*, Cerastium.
Oignon. Allium Cepa.
Oily Palm. Elaeis.
Oleander. Nerium.
Oleander. Nerium.
Oleaster. Elaeagnus.
Oleaster. Elaeagnus.
Olive. Olea.
Olivenbaum. Olea.
Olivier. Olea.
Olympischer Rasen. Statice Armeria.
Onion. Allium Cepa.
Orache. Atriplex.
Orange Phoenix. Narcissus moschatus bicolor.
— - Tree. Citrus.
Orangenbaum. Citrus.
Oranger. Citrus Aurantiacum.
Orcanette. Onosma.
Oreille de souris. Cerastium tomentosum.
— d'ours. Primula Auricula.
Orge. Hordeum.
Origane. Origanum.
Orleanbaum. Bixa.
Orme. Ulmus.
Ornithogale. Ornithogalum.
Orobe. Orobus.
Orpin. Telephium.
Orpine. Telephium.
Ortie. Urtica.
Oseille. Rumex Acetosa.
— vierge. Rumex Acetosa montanus.
Osier. Salix viminalis.
Ostéosperme. Osteospermum.
Osterblume. Anemone Pulsatilla.
Osterluzey. Aristolochia.
Oswega Tea. Monarda didyma.
Oxalide. Oxalis.
Ox-Eye. Buphthalmum.

Pabrika, unter Capsicum annuum.
Pachysandre. Pachysandra.
Paeonie. Paeonia.
Paeony. Paeonia.
Pain de pourceau. Cyclamen europaeum.
Palavie. Palavia.
Paliur-Wegdorn. Paliurus.
Paliure. Paliurus. Zizyphus.
Palm. Date -, Phoenix.
— Fan -, Corypha.
— Oily -, Elaeis.
Palma Christi. Ricinus.
Palme. Cocos -, Cocos.
— *Dattel -*, Phoenix.
— *Fächer -*, Corypha.
— *Oehl -*, Elaeis.
— *Pflaum -*, Elate.
— *Schirm -*, Corypha.
— *Stech -*, Ilex.
— *Stech -, kleine.* Ruscus aculeatus.
— *Tannen -*, Elate.
— *Wein -*, Borassus.
Palmenkohl. Brassica oleracea acephala palmifolia.
Palmweide. Salix caprea.
Panais. Pastinaca.
Pananier. Musa.
Pancratier. Pancratium.
Panic. Panicum.
Panic-Grass. Panicum.
Panicaut. Eryngium.
Pantoffel-Blume. Calceolaria.
— - *Kraut.* Calceolaria.
Papagey-Amaryllis. Amaryllis psitacina.
— - *Federn.* Amarantus tricolor.
Paper-Mulberry. Broussonetia papyrifera.
Papier-Blume. Xeranthemum.
— - *Maulbeerbaum.* Broussonetia papyrifera.
Pappel. Malva. Populus.
— *Balsam -*, Populus balsamifera.
— *italische*, Populus dilatata.
— *Käse -*, Malva rotundifolia.
— *lombardische*, Populus dilatata.
— *Morast -*, Althaea.
— - *Rose.* Althaea rosea.
— *Sammet -*, Sida Abutilon.
— *Scham -*, Achania.
— *Silber -*, Populus alba.
— - *Weide.* Populus nigra.
— *Zitter -*, Populus tremula.
Paquerette. Bellis perennis.
Paradies-Apfel. Lycopersicum esculentum.
— - *Feige.* Musa.
— - *Feige (wahre)* Musa paradisiaca.
— - *Holz.* Excoecaria Agallocha.
Parfum d'Aout. Pyrus communis. 4.
Parisette. Paris.
Parmain. Pyrus Malus. 43.
Parmentière. Solanum tuberosum.
Parnassie. Parnassia.
Parnassie. Parnassia.
Parsley. Apium.
Parsnep. Pastinaca.
— Water -, Sium.
Pasch-Apple. Pyrus Malus. 41.
Pasque-flower. Anemone Pulsatilla.
Passe-Pomme. Pyrus Malus. 44.
— - velours. Celosia.
Passerine. Passerina.
Passion-Flower. Passiflora.
Passionsblume. Passiflora.
Pastel. Isatis.
Pastenade. Daucus.
Pasternak. Pastinaca.
Pastinak. Pastinaca.
— *Wasser -*, Sium.
Pastorale. Pyrus communis. 70.
Pate d'araignée. Nigella damascena.
Paternostererbse. Abrus.
Patience surette. Rumex Patientia.
Paturin. Poa.
— canche. Aira aquatica.
Pavier. Aesculus lutea.
Pavot. Papaver.
Pea. Pisum.
— Flat -, Platylobium.
— Winged -, Lotus tetragonolobus.
Peach common. Amygdalus Persica.
Pear. Pyrus communis.
Pech-Baum. Pinus Picea.
— - *Nelke.* Lychnis Viscaria.
— - *Samen.* Pittosporum.
— - *Tanne.* Pinus Picea.
Pêcher. Amygdalus Persica.
Peitschen-Cactus. Cereus flagelliformis.
Pellitory of Spain. Anthemis Pyrethrum.
Peltschen. Coronilla.
Pensée. Viola tricolor.
Péonne. Paeonia.
Peppin. Pyrus Malus. 46.
Perdrigon. Prunus domestica. 21.
Perfumed-Cherry. Prunus Mahaleb.
Periwinkle. Vinca.
Perl-Gras. Melica.
— *Lauch.* Allium Porrum.
Persicaire. Polygonum.
Persicaria. Polygonum.
Persil. Apium Petroselinum.

Persimonpflaume. Diospyros.
Persoonie. Persoonia.
Perückenbaum. Rhus Cotinus.
Peruvian Schinus. Schinus Molle.
Pervenche. Vinca.
Pesse. Pinus Abies.
Pestwurz. Cacalia.
Petersilie. Apium Petroselinum.
Petit Cerisier des Hottentots. Celastrus lucidus.
Petit-Houx. Ruscus aculeatus.
Petite-Centaurée. Erythraea Centaurium.
— - Epeautre. Triticum monococcum.
Peuple. Populus.
Peuplier. Populus.
— argenté. Populus heterophylla.
— tremble. Populus tremula.
Pfaffen-Hütchen. Evonymus europaeus.
— - *Käppchen.* Evonymus europaeus.
— - *Kappel.* Evonymus europaeus.
Pfauen-Anemone. Anemone pavonina.
— - *Kirsche.* Ixora coccinea.
— - *Tiegerlilie.* Tigridia Pavonia.
Pfebenkürbis. Cucurbita Pepo.
Pfeffer. Piper.
— - *amerikanischer* -, Schinus Molle.
— - *Baum.* Vitex agnus castus.
— *gemeiner*, Piper nigrum.
— - *Kraut.* Satureja.
— - *Kümmel.* Cuminum.
— *Mauer* - , Sedum.
— - *Münze.* Mentha piperita.
— *Nelken* -, Myrtus Pimenta.
— *spanischer*, Capsicum.
— - *Strauch.* Daphne Mezereum.
— *Wunder* -, Myrtus Pimenta.
Pfefferoni, unter Capsicum annuum.
Pfeifenstrauch. Philadelphus.
Pfeil-Kraut. Sagittaria.
— - *Rohr.* Arundo Donax.
— - *Wurzel.* Maranta.
Pferdedorn. Hippophaë.
Pferdenuss. Juglans regia maxima.
Pferdkastanie. Aesculus.
Pferdrettig. Cochlearia Armoracea.
Pferd-Rettigbaum. Hyperanthera.
Pfingst-Nägel. Hesperis matronalis.
— - *Nelke.* Dianthus plumarius.
— - *Rose.* Paeonia officinalis.
Pfirsichbaum. Amygdalus Persica.
Pflanze. Aehren -, Stachys.
— *Aschen* -, Cineraria.
— *Blut* -, Sanguinaria.
— *Bürsten* -, Carthamus.
Pflanze. Diamanten -, Mesembryanthemum crystallinum.
— *Drüsen* -, Myoporum.
— *Eyer* -, Solanum esculentum.
— *Eyer* -, *wahre.* Solanum ovigerum.
— *Heiligen* -, Santolina.
— *Indigo* -, Indigofera.
— *Kolmar* -, Corchorus.
— *Korallen* -, Erythrina.
— *Krug* -, Nepenthes.
— *Löwen* -, Cacalia.
— *Mauer* -, Cheiranthus Cheiri.
— *Molucken* -, Moluccella.
— *Seiden* -, Asclepias syriaca.
— *Sinn* -, Mimosa.
— *Thurm* -, Arabis.
— *Tropfen* -, Psiadia.
Pflaume. Prunus.
— *Dattel* -, Diosyros.
— *Persimon* -, Diosyros.
Pflaumenbaum. Prunus.
Pflaumpalme. Elate.
Pfludern. Prunus domestica.
Pfriemen. Spartium.
— - *Gras.* Stipa.
Phalangère. Phalangium.
Phaseole. Phaseolus.
Philaria. Phillyrea.
Phisic-Nut. Jatropha.
Phléole. Phleum.
Phlomide. Phlomis.
Phormion. Phormium.
Phylique. Phylica.
Phyllanthe. Phyllanthus.
Pied d'alouette. Delphinium.
— de-veau. Arum.
Pigamon. Thalictrum.
Pigeon. Pyrus Malus. 73.
Pilewort. Ficaria.
Pilgerflaschen-Kürbis, unter Cucurbita lagenaria.
Piment. Capsicum.
Piment-Myrthe. Myrtus Pimenta.
Pimpernell. Anagallis.
Pimpernelle. Poterium.
Pimpernuss. Staphylea.
Pimpinelle. Poterium.
Pimprenelle. Poterium.
Pin. Pinus.
— blanc du Canada. Pinus Strobus.
— Cembro. Cinus Cembra.
— commun. Pinus Picea.
— cultivé. Pinus Pinea.
— d'Alep. Pinus halepensis.
— d'Ecosse. Pinus rubra.
— d'encens. Pinus Taeda.
— de Bordeaux. Pinus maritima.
— de Corse. Pinus Laricio.

Pin de Haguenau. Pinus sylvestris rigaensis.
— de Jerusalem. Pinus halepensis.
— de Mature. Pinus sylvestris rigaensis.
— de Riga. Pinus sylvestris rigaensis.
— de Russie. Pinus sylvestris rigaensis.
— des marais. Pinus palustris.
— du Lord Weymouth. Pinus Strobus.
— maritime de Mathiole. Pinus Pinaster.
— Mugho. Pinus Mughus.
— nain. Pinus Pumilio.
— pignon. Pinus Pinea.
— sauvage. Pinus sylvestris.
Pin-Apple. Bromelia.
Pinblatt. Parnassia.
Pine. Pinus.
— Aleppo -, Pinus halepensis.
— Cluster -, Pinus Pinaster.
— Corsican -, Pinus Laricio.
— Frankincense -, Pinus Taeda.
— Maritime -, Pinus maritima.
— Mugho -, Pinus Pumilio.
— Scotch -, Pinus sylvestris.
— Sibirian -, Pinus Cembra.
— Stone -, Pinus Pinea.
— Swamp -, Pinus palustris.
— Weymouth -, Pinus Strobus.
Pinienfichte. Pinus Pinea.
Pink. Dianthus.
Pinnwurzel. Psoralea.
Pinson. Pinus maritima minor.
Pione. Paeonia.
Pippau. Crepis.
Pipper. Piper.
Pisang. Musa.
Pissenlit. Leontodon.
Pistachia-Tree. Pistacia.
Pistachier. Pistacia.
Pistacie. Pistacia.
Pistacienbaum. Pistacia vera.
Pitcairne. Pitcairnia.
Pitcairnie. Pitcairnia.
Pitcher-Plant Nepenthes.
Pivoine. Paeonia.
— mâle. Paeonia corallina.
Plan. Platanus.
Plane Tree. Platanus.
Plant à lin. Phormium tenax.
— Humble -; Mimosa pudica.
— Ice -, Mesembryanthemum crystallinum.
— Moving -, Hedysarum gyrans.
— Pitcher -, Nepenthes.
— sensitiva -, Mimosa sensitiva.
Plantain d'eau. Alisma.
— de Tree. Musa.
— de Tree, common. Musa paradisiaca.
Plante aux oeufs. Solanum ovigerum.
Plaqueminier. Diospyros.
Platane. Platanus.
— *falsche* -, Acer Pseudoplatanus.
Platane. Platanus.
Platterbse. Lathyrus.
Platylobier. Platylobium.
Plowan's Spikenard. Baccharis.
Pludderhöschen. Lychnis dioica.
Plumagekohl. Brassica oleracea acephala imbricata fimbriata.
Plutzer. Cucurbita Pepo.
Podalyrie. Podalyria.
Podophylle. Podophyllum.
Poire-de-terre. Helianthus tuberosus.
Poirier. Pyrus communis.
— cotoneux. Pyrus Pollveria.
Pois. Pisum.
— de senteur. Lathyrus odoratus.
— des jardins. Pisum sativum.
— gris. Pisum arvense.
Poison-Oak-Sumach. Rhus Toxicodendrum.
Poivrier. Piper. Schinus.
— d'Amerique. Schinus Molle.
Polémoine. Polemonium.
Poley. Mentha Pulegium.
— - *Gamander.* Teucrium Polium.
— - *Münze.* Mentha Pulegium.
Pome-Granate. Punica.
Pomeranze. Citrus Aurantiacum.
Pomeranzenbaum. Citrus Aurantiacum.
Pomeranzenkürbis. Cucurbita aurantiformis.
Pomette. Datura.
Pomme d'amour. Lycopersicum esculentum.
— - de-terre. Solanum tuberosum.
— - rose. Eugenia Jambos.
Pommerischer Kohl. Brassica oleracea acephala communis.
Pommiér. Pyrus Malus.
— à bouquet. Pyrus spectabilis.
Pompelmouse. Citrus decumana.
Pompelmus-Citrone. Citrus decumana.
Ponceau. Papaver Rhoeas.
Pondeuse. Solanum ovigerum.
Pontederie. Pontederia.
Poplar. Populus.
— Aspen -, Populus tremula.
Poppy. Papaver.
— Horn -, Glaucium.
Populage. Caltha.
Porillon. Narcissus poëticus.
Porion. Narcissus poëticus.

Porre. Allium Porrum.
Porreau. Allium Porrum.
Porri. Allium Porrum.
Pörschkohl. Brassica oleracea bullata.
Porst. Ledum.
Portulak. Portulaca.
Porzellan-Blümchen. Saxifraga punctata.
Potatoe common. Solanum tuberosum.
Potentille. Potentilla.
Poul. Solanum ovigerum.
Pourpier. Portulaca.
Pourretie. Pourretia.
Pourrétie. Pourretia.
Pracht-Kerze. Gaura.
— *-Lilie.* Gloriosa.
— *-Scharte.* Liatris.
Prénanthe. Prenanthes.
Preusselbeere. Vaccinium Vitis idaea.
Primel. Primula.
Primevére. Primula.
Primrose. Primula.
Privet. Ligustrum.
Prostanthere. Prostanthera.
Protée. Protea.
Prune Datte. Prunus domestica. 6.
Prunelle. Prunella.
Prunellier. Prunus spinosa.
Prunier. Prunus.
Psoralée. Psoralea.
Ptéléa. Ptelea.
Puccoon. Sanguinaria.
— Bloodwort-, Sanguinaria canadensis.
Puffbohne. Vicia Faba.
Pulmonaire. Pulmonaria.
Pulteneye. Pultenaea.
Pulverholz. Rhamnus Frangula.
Purpurweide. Salix purpurea.
Purslane. Portulaca.
Pyramiden-Eiche. Quercus fastigiata.
Pyrole. Pyrola.
Quarantaine. Matthiola annua.
Quassie. Quassia.
Quendel. Origanum vulgare.
Quercitronen-Eiche. Quercus tinctoria.
Quince. Cydonia.
Quitte. Cydonia.
— *Apfel-*, Cydonia maliformis.
— *Birn-*, Cydonia pyriformis
— *gemeine*, Cydonia vulgaris.
— *portugiesische*, Cydonia lusitanica.
Quittenbaum. Cydonia.
Quitten-Mispel. Mespilus Cotoneaster.
Rabiole. Raphanus sativus radicula oblonga.
Rabünzel. Fedia olitoria.
Rachen-Lilie. Antholyza.
Rachen. Löwen-, Antirrhinum.
Racine sucrée. Sium Sisarum.
Raden. Agrostemma.
— *Garten-*, Agrostemma coronaria.
Radiaire. Astrantia.
Radieschen. Raphanus sativus radicula.
Radis. Raphanus.
Radish. Raphanus.
— Horse-, Cochlearia Armoracea.
Rafflesie. Rafflesia.
Rafnie. Rafnia.
Rafnie. Rafnia.
Ragouminier. Prunus pumila.
Rahnrübe. Beta vulgaris.
Raifort. Raphanus.
— sauvage. Cochlearia Armoracea.
Rain-Farren. Tanacetum vulgare.
— *-Weide.* Ligustrum.
Raiponce. Phyteuma.
Raisin d'Amerique. Phytolacca decandra.
Rambour. Pyrus Malus. 49.
Ramonda. Ramondia.
Ramondie. Ramondia.
Rampion. Phyteuma.
Ranunkel. Ranunculus.
— *Garten-*, Ranunculus asiaticus.
— *-Mohn.* Papaver Rhoeas.
Rapontica. Oenothera biennis.
Raps. Brassica campestris oleifera.'
Rapunzel. Fedia olitoria.
— *-Resede.* Reseda Phyteuma.
— *-Sellery.* Oenothera biennis.
Rapwurzel. Phyteuma.
Raspberry-Bramble. Rubus idaeus.
Raspelkraut. Catananche.
Rasselblume. Catananche.
Rateau. Pyrus communis. 21.
Rauke. Sisymbrium.
Raute. Ruta.
— *Garten-*, Ruta graveolens.
— *Geis-*, Galega.
— *Wein-*, Ruta graveolens.
— *Wiesen-*, Thalictrum.
— *Ziegen-*, Galega.
Raviole. Raphanus sativus radicula oblonga.
Raygrass. englisches, Lolium perenne.
— *französisches*, Holcus avenaceus.
Ray-Grass de France. Holcus avenaceus.
Rebe. Vitis.
— *Wald-*, Clematis.
— *Wein-*, Vitis.
Rebstock. Vitis.
Red-Larch. inus americana.
Reed. Arundo.

Réglisse. Glyzirrhiza.
Rehkraut. Spartium scoparium.
Reiherschnabel. Erodium.
Reine-Claude. Prunus domestica. 23.
— de près. Spiraea Ulmaria.
Reinette. Pyrus Malus. 52.
— bâtard. Pyrus Malus. 11.
Reis. Oryza.
— - *Gerste.* Hordeum Zeocriton.
— *Kuh-,* Dodecatheon.
Reisinel. Sedum reflexum.
Rénoncule. Ficaria. Ranunculus.
Rénoncule des jardins. Ranunculus asiaticus.
Renouée. Polygonum.
Reprise. Sedum Telephium.
— Telephium.
Reps. Brassica campestris oleifera.
Resede. Reseda.
Rest-Harrow. Ononis.
Rettig. Raphanus.
— *Bastard-,* Raphanus sativus hybridus.
— *Meer-,* Cochlearia Armoracea.
— *Monath-,* Raphanus sativus radicula.
— *Oehl-,* Raphanus sativus oleiferus.
— *Pferd-,* Cochlearia Armoracea.
— *Sommer-,* Raphanus sativus niger und radicula.
— *Winter-,* Raphanus sativus niger.
Rhabarber. Rheum.
Rhexie. Rhexia.
Rhexie. Rhexia.
Rhodiole. Rhodiola.
Rhubarb. Rheum.
Rhubarbe. Rheum.
Ribisel. Ribes rubrum.
Rice. Oryza.
Ricin. Ricinus.
Riedgrass. Cyperus.
Riesen-Blume. Rafflesia.
— - *Erdbeere.* Fragaria chiloënsis.
— - *Fenchel.* Ferula.
— - *Kohl.* Brassica oleracea acephala communis.
— - *Kraut.* Brassica oleracea capitata depressa gigantea.
— - *Nuss.* Juglans regia maxima.
Rigaische Fichte. Pinus sylvestris rigaensis.
Rindsauge. Buphthalmum.
Ringelblume. Anacyclus. Calendula.
Ringlott. Prunus domestica. 23.
Rispengras. Poa.
Ritscherle. Fedia olitoria.
Rittersporn. Delphinium.
— *Feld-,* Delphinium Consolida.
— *Garten-,* Delphinium Ajacis.
Rivine. Rivina.
Rivine. Rivina.
Riz. Oryza.
Robinie. Robinia.
— *gemeine,* Robinia Pseudacacia.
— *glänzende,* Robinia Chamlagu.
— *graue,* Robinia Halodendrum.
— *Salzbaum-,* Robinia Halodendrum.
— *Sand-,* Robinia Altagana.
— *silberfarbige,* Robinia Halodendrum.
— *weisse,* Robinia Pseudacacia.
— *Zwerg-,* Robinia pygmaea.
Robinier. Robinia.
— argenté. Robinia Halodendrum.
— de la Chine. Robinia Chamlagu.
— de la Daourie. Robinia Altagana.
— rose. Robinia hispida.
— sans épines. Robinia inermis.
Rocambole. Allium Scorodoprasum.
Roccambollen. Allium Scorodoprasum.
Rock-Rose. Cistus.
Rocken. Secale.
Rockenbollen. Allium Scorodoprasum.
Rocket. Hesperis.
— Night-smelling-, Hesperis tristis.
Roelle. Roëlla.
Roelle. Roëlla.
Roggen. Secale.
Rohr. Arundo.
— *Bambus-,* Bambusa.
— *Blumen-,* Canna.
— *Zucker-,* Saccharum.
Ronce. Rubus.
Ronville. Pyrus communis. 36.
Root. Arrow-, Maranta.
— Rose-, Rhodiola.
— Yellow-, Zanthorrhiza.
Rosage. Rhododendrum.
Röschen. Feuer-, Adonis.
— *Himmels-,* Agrostemma Coeli rosa.
— *Licht-,* Lychnis.
— *Licht-, gemeines.* Lychnis dioica.
— *Morgen-,* Silene Armeria.
— *Sammet-,* Agrostemma coronaria.
— *Stein-,* Daphne Cneorum.
— *Weiden-,* Epilobium.
— *Wind-,* Anemone.
Rose. Rosa.
— *Alpen-,* Rhododendrum.
— *Alpen-,* Rosa alpina.
— *Bengal-,* Rosa semperflorens.
— *Bisam-,* Rosa moschata.
— *Burgunder-,* Rosa pomponia.
— *Chineser-,* Rosa chinensis.

Rose, Chineser-, Hibiscus Rosa sinensis.
— *Cist-*, Cistus.
— *Damascener-*, Rose damascena.
— *Essig-*, Rosa gallica.
— *Feld-*, Rosa arvensis.
— *Felsen-*, Cistus.
— *Feuer-*, Rosa Eglanteria punicea.
— *Fingerhuts-*, Rosa digitaria.
— *Frankfurter-*, Rosa turbinata.
— *französische*, Rosa gallica.
— *Garten-*, Rosa centifolia.
— *Gicht-*, Paeonia officinalis.
— *Glocken-*, Althaea rosea.
— *Hagebutten-*, Rosa canina.
— *Hagebutten-,(grosse)*Rosa villosa.
— *Hecken-*, Rosa canina.
— *Hügel-*, Rosa collina.
— *Hunds-*, Rosa canina.
— *japanische*, Hydrangea hortensis.
— *Kaiser-*, Rosa centifolia maxima.
— *Kapuciner-*, Rosa Eglanteria punicea.
— *Klatsch-*, Papaver Rhoeas.
— *Kohl-*, Althaea rosea.
— *Labrador-*, Rosa blanda.
— *Maheka-*, Rosa gallica Mahéka.
— *Mahler-*, Rosa centifolia des peintres.
— *May-*, Rosa cinnamomea.
— *Monath-*, Rosa damascena perpetua.
— *Moos-*, Rosa muscosa.
— *Muskat-*, Rosa evratina.
— *Nelken-*, Rosa centifolia Oeillet.
— *Pfingst-*, Paeonia officinalis.
— *Rost-*, Rosa rubiginosa.
— *Sammet-*, Tagetes.
— *Schirm-*, Rosa carolina.
— *See-*, Nymphaea.
— *Sonnen-*, Helianthemum.
— *Sonnen-*, Helianthus.
— *Stock-*, Althaea rosea.
— *Strauss-*, Rosa damascena à bouquet.
— *Tapeten-*, Rosa turbinata.
— *Thee-*, Rosa chinensis Thea.
— *Thee-*, Rosa semperflorens Thea.
— *Tulpen-*, Rosa Eglanteria Tulipe.
— *Wein-*, Rosa rubiginosa.
— *Zaun-*, Rosa canina.
— *Zimmet-*, Rosa cinnamomea.
— *Zucker-*, Rosa gallica.
Rose. Rosa.
— -Acacia. Robinia hispida.
— -Campion. Agrostemma.
— Canelle. Rosa cinnamomea.
— de Japon. Hydrangea hortensis.
— Dog-, Rosa canina.
— Frankfort-, Rosa turbinata.
Rose. Guelder-, Viburnum Opulus.
— Hip-, Rosa canina.
— Laurier-, Nerium.
— Prim-, Primula.
— red damask. Rosa damascena.
— Rock-, Cistus.
— Root. Rhodiola.
— small-leaved. Rosa pomponia.
— Sun-, Helianthemum.
— Tube-, Polyanthes.
Roseau. Arundo.
Rosemary. Rosmarinus.
Rosen-Apfel. Eugenia Jambos.
— -*Baum.* Rhododendrum.
— -*Eibisch.* Hibiscus Rosa sinensis.
— -*Holz.* Rhodora.
— -*Kohl.* Brassica oleracea bullata gemmifera.
— -*Lilie.* Alstroemeria.
— -*Strauch.* Rosa.
— -*Wurz.* Rhodiola.
Rosier. Rosa.
— de Bourgogne. Rosa pomponia.
— de Damas. Rosa damascena.
— de Frankfort. Rosa turbinata.
— de May. Rosa cinnamomea.
— des quatre saisons. Rosa damascena.
— du Bengal. Rosa semperflorens.
— evratin. Rosa evratina.
— gallique. Rosa gallica.
— jaune. Rosa Eglanteria.
— Pompon. Rosa pomponia.
— turbiné. Rosa turbinata.
— Turneps. Rosa turgida.
— velu. Rosa villosa.
Rosmarin. Rosmarinus.
Rosmarin. Rosmarinus.
Ross-Gras. Holcus.
— -*Kastanie.* Aesculus.
Rost-Rose. Rosa rubiginosa.
Roth-Buche. Fagus sylvatica.
— -*Fichte.* Pinus rubra.
— -*Tanne.* Pinus Abies.
Röthe. Rubia.
— *Färber-*, Rubia tinctorum.
Roucou. Bixa.
Rousselet. Pyrus communis. 64.
Rousseline. Pyrus communis. 68.
Rübe. Burgunder-, Beta Cicla.
— *Gelbe-*, Daucus Carota.
— *Gicht-*, Bryonia.
— *Guckel-*, Brassica rapa oblonga.
— *Halm-*, Brassica rapa.
— *Kohl-*, Brassica campestris napo-brassica.
— *Kraut-*, Brassica campestris napo-brassica communis.
— *Mohr-*, Daucus Carota.
— *Rahn-*, Beta vulgaris.

Rübe. Rothe-, Beta vulgaris.
— *Runkel*-, Beta Cicla.
— *Speise*-, Brassica napus esculenta.
— *Steck*-, Brassica napus.
— *Steck*-, (*grosse*) Brassica campestris napo-brassica.
— *Steck*-, (*kleine*) Brassica napus esculenta.
— *Teller*-, Brassica rapa depressa.
— *Teltower*-, Brassica napus esculenta.
Zaun-, Bryonia.
Rübsaat. Brassica napus oleifera.
Rübsamen. Brassica napus oleifera.
Rübsen. Sommer-, Brassica praecox.
— *Winter*-, Brassica napus oleifera.
Ruchgras. Anthoxanthum.
Rudbeckie. Rudbeckia.
Rue. Ruta.
— de chèvre. Galega.
— Goat's-, Galega.
— Meadow-, Thalictrum.
Ruellie. Ruellia.
Ruellie. Ruellia.
Rühr-mich-nicht-an. Impatiens noli tangere.
Rufkraut. Gnaphalium.
Ruhrkraut. Gnaphalium.
Rumex à écusson. Rumex scutatus.
Runkelrübe. Beta Cicla.
Rush. Flowering-, Butomus.
— -Nut. Cyperus esculentus.
Russelie. Russelia.
Russélie. Russelia.
Russische Fichte. Pinus sylvestris rigaensis.
Rusten. Ulmus.
Rüster. Ulmus.
Rutabaga. Brassica campestris napabrassica rutabaga.
Rye. Secale.
Rye-Grass Darnel. Lolium perenne.
Saatmohn. Papaver dubium.
Sabot. Cypripedium.
— de Venus. Cypripedium Calceolus.
Sadrée. Satureja.
Safflor. Carthamus.
Saffran. Crocus.
— *echter*, Crocus sativus.
— *falscher*, Carthamus tinctorius.
— *Frühlings*-, Crocus vernus.
— *Herbst*-, Crocus sativus.
— *Wiesen*-, Colchicum.
Saflor. Carthamus.
Safran. Crocus.
Sage. Salvia.
— Jerusalem-, Phlomis fruticosa.
Sägewurz. Serratula.
Sahlweide. Salix caprea.
Sainfoin. Hedysarum.
Sainfoin d'Espagne. Hedysarum.
— oscillant. Hedysarum gyrans.
Saintfoin. Hedysarum.
Saint-foin. Hedysarum Onobrychis.
Saint John's Wort. Hypericum.
Salamanderbaum. Stilago.
Salat. Lactuca.
— *Acker*-, Fedia olitoria.
— *Bind*-, Lactuca sativa romana.
— *Bund*-, Lactuca sativa romana.
— *Endivien*-, Lactuca sativa romana.
— *Feld*-, Fedia olitoria.
— *Garten*-, Lactuca sativa.
— *Happel*-, Lactuca sativa capitata.
— *Kaiser*-, Artemisia Dracunculus.
— *Kopf*-, Lactuca sativa capitata.
— *Nessel*-, Seriola.
— *Schabel*-, Lactuca sativa acephala.
— *Schnitt*-, Lactuca sativa acephala.
— *Sommer-Endivien*. Lactuca sativa romana.
— *Stech*-, Lactuca sativa acephala.
— *Streu*-, Lactuca sativa acephala.
— *Töchterle*-, Fedia olitoria.
— *Vögerl*-, Fedia olitoria.
— *Winter-Endivien*-, Cichorium Endivia.
— *Woll*-, Andryala.
Salbey. Salvia.
— *Frauen*-, Balsamita vulgaris.
— -*Weide*. Salix aurita.
Salicaire. Lythrum.
Salicorne. Salicornia.
Salomon's Seal. Convallaria Polygonatum.
Salomonssiegel. Convallaria Polygonatum.
Salsifix. Tragopogon.
Salt-tree Robinia. Robinia Halodendrum.
Saltwort. Glaux. Salsola.
Salzbaum-Robinie. Robinia Halodendrum.
Salzkraut. Glaux. Salsola.
— *gemeines*. Salsola Kali.
Samen. Bein-, Osteospermum.
— *Brut*-, Phalaris canariensis.
— *Erdbeer*-, Nigella sativa.
— *Fein*-, Leptospermum.
— *Heck*-, Ulex.
— *Kanarien*-, Phalaris canariensis.
— *Kleb*-, Pittosporum.
— *Pech*-, Pittosporum.

Samen. Rüb-, Brassica napus oleifera.
— *Sorgh-*, Holcus Sorghum.
— *Zwey-*, Selago.
Sammet-Blume. Tagetes.
— - *Nelke.* Agrostemma coronaria.
— - *Pappel.* Sida Abutilon.
— - *Röschen.* Agrostemma coronaria.
— - *Rose.* Tagetes.
Sand-Dorn. Hippophaë.
— - *Kraut-* Arenaria.
— - *Robinie.* Robinia Altagana.
— - *Weide.* Salix arenaria.
Sandwort. Arenaria.
Sanguinaire. Sanguinaria.
Sanguisorbe. Sanguisorbia.
Sanseviere. Sanseviera.
Sansevière. Sanseviera.
Santoline. Santolina.
Santoline. Santolina.
Sanvitalie. Sansvitalia.
Sapin Baumier. Pinus balsamea.
— commun. Pinus Picea.
— du Canada. Pinus canadensis.
— Faux-, Pinus Abies.
Saponaire. Saponaria.
Sapota. Achras.
Sapotabaum. Achras.
Sapotilier. Achras.
Sarètte. Serratula.
Sariette. Satureja.
Saronsblume. Amaryllis.
Sarracénie. Sarracenia.
Sarrasin. Polygonum Fagopyrum.
Sarrasine. Sarracenia.
Sarrasine. Sarracenia.
Sarrazenie. Sarracenia.
Sassafras-Lorbeer. Laurus Sassafras.
Sassafras-Tree. Laurus Sassafras.
Satin blanc. Lunaria annua.
Sattkraut. Corchorus.
Saturey. Satureja.
Sau-Bohne. Vicia Faba.
— - *Brot.* Cyclamen.
— - *Distel.* Sonchus.
Sauerach. Berberis.
Sauer-Ampfer. Rumex Acetosa.
— - *Ampfer.* Oxalis.
— - *Ampfer. Berg-*, Rumex Acetosa montanus.
— - *Blume.* Oxyanthus.
— - *Dattelbaum.* Tamarindus indica.
— - *Dorn.* Berberis.
— - *Kirsche.* Prunus Cerasus.
— - *Klee.* Oxalis.
Säuerling. Rumex Acetosa.
Sauge. Salvia.
Saul. Salix.
— pleureur. Salix babylonica.
Savonier. Koelreuteria.
Savory. Satureja.
Savourée. Satureja.
Savoyerkohl. Brassica oleracea bullata aurata.
Saw-wort. Serratula.
Saxifrage. Saxifraga.
Scabieuse. Scabiosa.
Scabiose. Scabiosa.
Scabious. Scabiosa.
Scap-Tree. Stillingia sebifera.
Scarlet Trevirana. Achimenes coccinea.
Sceau de Salomon. Convallaria Polygonatum.
Schabelsalat. Lactuca sativa acephala.
Schabzigerklee. Melilotus coerulea.
Schachblume. Fritillaria.
Schaf-Erbse. Pisum arvense.
— - *Garbe.* Achillea.
— - *Linsenbaum.* Colutea.
— - *Mäulchen.* Fedia olitoria.
— - *Schwingel.* Festuca ovina.
Schalott. Allium ascalonicum.
Schalotten. Allium ascalonicum.
Schampappel. Achania.
Scharlachkraut. Salvia Horminum.
Scharte. Serratula.
— *Färber-*, Serratula tinctoria.
— *Pracht-*, Liatris.
Schaumkraut. Cardamine.
Schedelkappe. Scutellaria.
Scheibenkraut. Peltaria.
Scheidenbaum. Cercis.
Schellenbaum. Cerbera.
Schellenblume. Nolana.
Schicksalsbaum. Clerodendrum.
Schiefblatt. Begonia.
Schild-Blume. Chelone.
— - *Farrenkraut.* Aspidium.
— - *Kraut.* Scutellaria.
— - *Kürbis.* Cucurbita Melopepo.
— - *Senf.* Biscutella.
Schilf. Arundo.
— *Blumen-*, Butomus.
Schirm-Lilie. Agapanthus. Crinum.
— - *Palme.* Corypha.
— - *Rose.* Rosa carolina.
Schlangen-Aloe. Cereus flagelliformis.
— - *Distel.* Cereus flagelliformis.
— - *Haar.* Trichosanthes.
— - *Haupt.* Echium.
— - *Holz.* Cecopria.
— - *Holz-Baum.* Strychnos colubrina.
— - *Knoblauch.* Allium Scorodoprasum.
— - *Kraut.* Arum Dracunculus.
— - *Kraut.* Calla.

Schlangen-Kürbis, unter Cucurbita lagenaria.
Schlehe. Prunus spinosa.
Schlehendorn. Prunus spinosa.
Schlingbaum. Viburnum Lantana.
Schlinge. Periploca.
Schlüsselblume. Primula.
— *eigentliche*. Primula veris.
Schlutte. Physalis.
Schmalstaubbeutel. Stenanthera.
Schmalzblume. Caltha. Ficaria.
Schmelle. Aira.
Schmiele. Aira.
Schmink-Beere. Blitum.
— - *Bohne*. Phaseolus vulgaris.
— - *Wurz*. Convallaria Polygonatum.
Schmucklilie. Agapanthus.
Schnabel. *Kranich*-, Geranium.
— *Reiher*-, Erodium.
— *Storch*-, Pelargonium.
Schnapp-Drache. Antirrhinum.
Schnecken-Blume. Anacyclus.
— *Klee*. Medicago.
Schnee-Ball. Viburnum.
— - *Ballen*. Hesperis matronalis.
— - *Ballenbaum*. Viburnum Opulus roseum.
— - *Baum*. Chionanthus virginica.
— - *Birn*. Pyrus nivalis.
— - *Blume*. Chionanthus.
— - *Flocken*. Leucojum.
— - *Glöckchen*-, Galanthus.
— - *Lilie*. Leucojum.
— - *Tropfen*. Galanthus.
— - *Tropfen-Baum*. Halesia.
Schnitt-Kohl. Brassica campestris pabularia.
— - *Lauch*. Allium Schoenoprasum.
— - *Salat*. Lactuca sativa acephala.
Schnittling. Allium Schoenoprasum.
Schön-Achre. Callistachys.
— - *Beere*. Callicarpa.
— - *Frucht*. Callicarpa.
— - *Gesicht*. Calliopsis.
— - *Haar*. Callicoma.
— - *Holz*. Daphne Mezereum.
— - *Mütze*. Eucalyptus.
— *Tausend*-, Amarantus. Bellis.
Schopf. *Gold*-, Chrysocoma.
— - *Hyacinthe*. Hyacinthus comosus.
— - *Lilie*. Eucomis.
Schote. *Blasen*-, Colutea.
— *Breit*-, Platylobium.
— *Brillen*-, Biscutella.
— *Klapper*-, Crotalaria.
Schoten-Dorn. Robinia.
— - *Klee*. Lotus.
Schotie. Schotia.
Schottische Fichte. Pinus rubra.
Schraubenbaum. Helicteris.
Schuh. *Frauen*-, Cypripedium.
— *Holz*-, Cypripedium.
— *Marien*-, Cypripedium.
Schwalben-Kraut. Asclepias.
— - *Wurz*. Asclepias.
Schwarz-*Beere*. Melastoma.
— - *Blume*. Melanthium.
— - *Dorn*. Prunus spinosa.
— - *Föhre*. Pinus Pinaster.
— - *Korn*. Polygonum Fagopyrum.
— - *Kümmel*. Nigella.
— - *Kümmel*, (*gemeiner*) Nigella sativa.
— - *Mund*. Melastoma.
— - *Schlund*. Melastoma.
— . *Tanne*. Pinus nigra.
— - *Weiss*. Melaleuca.
— - *Wurz*. Symphytum.
— - *Wurzel*. Scorzonera hispanica.
Schwedischer Kaffeh. Astragalus baeticus.
— *Wachholder*. Juniperus communis suecica.
Schweins-Braten. Cestrum Parqui.
— - *Brot*. Cyclamen europaeum.
— - *Rüssel*. Sisyrinchium.
Schweizerhosen. Mirabilis Jalapa.
Schwertel. Iris.
— *Bastard*-, Iris spuria.
— *Hollunder*-, Iris sambucina.
— *Wald*-, Iris sibirica.
— *Wasser*-, Iris pseudacorus.
Schwertlilie. Iris. Gladiolus.
Schwingel. Festuca.
— *Schaf*-, Festuca ovina.
— *Manna*-, Festuca fluitans.
— *Wiesen*-, Festuca elatior.
Schwingelgras. Festuca.
Scille. Scilla.
Scolyme. Scolymus.
Scorbut-Gras. Cochlearia.
Scorpion-Grass. Myosotis.
— - Senna. Coronilla Emerus.
Scorpione. Myosotis.
Scorpionssenne. Coronilla Emerus.
Scorsonnère. Scorzonera.
Scorzonere. Scorzonera.
— *Garten*-, Scorzonera hispanica.
Scotch Pine. Pinus sylvestris.
Screw-Tree. Helicteris.
Scrophulaire. Scrophularia.
Scurvy-Grass. Cochlearia.
Sea - Buckthorn. Hippophaë.
— - Lavender. Statice.
Sebestenbaum. Cordia.

Sebestier. Cordia.
Seckelblume. Ceanothus.
Sedum. Sedum.
See - Blume. Nymphaea.
— - *Bockdorn.* Hippophaë.
— - *Bohne.* Acacia scandens.
— - *Levkoje.* Matthiola graeca.
— - *Nachtviole.* Malcolmia maritima.
— - *Rose.* Nymphaea.
— - *Veigel.* Matthiola graeca.
Seidelbast. Daphne.
Seidenpflanze. Asclepias syriaca.
Seidenreich. Asclepias syriaca.
Seifen-Baum. Koelreuteria.
— - *Kraut.* Saponaria.
Seigle. Secale.
Self-Heal. Prunella.
Sélgine. Selago.
Sellerie. Apium graveolens.
— *Rapunzel-,* Oenothera biennis.
Sene faux. Colutea arborescens.
Seneçon. Senecio.
Senf. Sinapis.
— *Bauern-,* Iberis.
— *Schild-,* Biscutella.
Sennesblätter, unter Cassia Senna.
Sennesstrauch. Cassia Senna.
— *falscher,* Colutea arborescens.
Sensitiva Plant. Mimosa sensitiva.
Seringat. Philadelphus.
— odorant. Philadelphus coronarius.
Serisse. Serissa.
Serpentaire. Arum Dracunculus.
Serpenteau. Cereus flagelliformis.
Service-Tree. Sorbus.
Sevenbaum. Juniperus Sabina.
Shield-Fern. Aspidium.
Shrubby-Trefoil. Ptelea.
Siberian Pine. Pinus Cembra.
Sibirischer Kohl. Brassica oleracea acephala imbricata vulgaris.
Sichelklee. Medicago falcata.
Side-saddle-Flower. Sarracenia.
Siebenzahl. Septas.
Siebnerblume. Septas
Siegwurz. Gladiolus.
Siggel. Stratiotes.
Silber - Baum. Protea.
— - *Blatt.* Lunaria.
— - *Esche.* Fraxinus excelsior argentea.
— - *Föhre.* Pinus Picea.
— - *Knopf.* Ranunculus aconitifolius.
— - *Pappel-,* Populus alba.
— - *Weide.* Salix alba.
Silberhell. Cerastium tomentosum.
Silene. Silene.
Silène. Silene.
— attrape-mouche. Silene Muscipula.
Silphie. Silphium.
Silver-Fir. Pinus Picea.
Sinngrün. Vinca.
Sinnpflanze. Mimosa.
Sisymbre. Sisymbrium.
Skirret. Sium Sisarum.
Skull-Cap. Scutellaria.
Slipper. Lady's-, Cypripedium.
— wort. Calceolaria.
Sloebush. Prunus spinosa.
Snake-Gourd. Trichosanthes.
— - Wood. Cecopria.
Snap-Dragon. Antirrhinum.
Snow - ball - Tree. Viburnum Opulus roseum.
— drop. Galanthus.
— drop-Tree. Halesia.
— Flake. Leucojum.
Soap - Tree Croton. Stillingia sebifera.
— - wort. Saponaria.
Sockenblume. Epimedium.
Soft Grass. Holcus.
Solandre. Solandra.
Solandre. Solandra.
Soldanelle. Soldanella.
Soleil. Helianthus.
Sommer - Adonis. Adonis aestivalis.
— - *Cypresse.* Kochia scoparia.
— - *Endivien.* Lactuca sativa romana.
— - *Levkoje.* Matthiola annua.
— - *Majoran.* Origanum Majorana.
— - *Rettig.* Raphanus sativus niger *und* radicula.
— - *Rübsen.* Brassica praecox.
— - *Spinat.* Spinacia.
— - *Veigel.* Matthiola annua.
— - *Weitzen.* Triticum aestivum.
Sonnen-Baum. Tamarindus indica.
— - *Blume.* Helianthus.
— - *Kraut.* Helenium.
— - *Rose.* Helianthemum.
— - *Rose.* Helianthus.
— - *Wende.* Heliotropium.
— - *Wirbel.* Fedia olitoria.
Soodbrot. Ceratonia.
Sophore. Sophora.
Sorbier. Sorbus.
— des oiseleurs. Sorbus aucuparia.
Sorgho. Holcus Sorghum.
Sorghogras. Holcus Sorghum.
Sorghsame. Holcus Sorghum.
Sorrel Dock. Rumex Acetosa.
— french. Rumex scutatus.
Souchet. Cyperus.

Souchet sultan. Cyperus esculentus.
Souci. Calendula.
Soude. Salsola.
Southernwood. Artemisia Abrotanum.
Souvenez-vous de moi. Myosotis palustris.
Sowerbaea. Sowerbea.
Sowerbee. Sowerbea.
Sowerbée. Sowerbea.
Sow-Thistle. Sonchus.
Soyeuse. Asclepias syriaca.
Spalier-Veigel. Malcolmia maritima.
Spanisch-Gras. Statice Armeria.
Spanische Artischoke. Cynara Cardunculus.
— *Bohne.* Phaseolus coccineus.
— *Wicke.* Lathyrus odoratus.
Spanischer Ginster. Spartium junceum.
— *Hollunder.* Syringa vulgaris.
— *Klee.* Hedysarum coronarium.
— *Knoblauch.* Allium Scorodoprasum.
— *Wachholder.* Juniperus Oxycedrus.
— *Pfeffer.* Capsicum.
Spargel. Asparagus.
— - *Erbse.* Lotus tetragonolobus.
— - *Kohl.* Brassica oleracea botrytis asparagoides.
— - *Schotenklee.* Lotus tetragonolobus.
Spargoute. Spergula.
Spark. Spergula.
Sparmannie. Sparmannia.
Sparrow-wort. Passerina.
Spätnuss. Juglans regia serotina.
Spatzenkraut. Gnidia.
Specklilie. Lonicera.
Speedwell. Veronica.
Speerkraut. Polemonium.
Speierling. Sorbus domestica.
Speiserübe. Brassica napus esculenta.
Spelt. Triticum Spelta.
Spelt. Triticum Spelta.
Spelz. Triticum Spelta.
Spelzweitzen. Triticum Spelta.
Sperber-Baum. Sorbus domestica.
— - *Kraut.* Hieracium.
Spergel. Spergula.
— - *Gras.* Spergula arvensis.
Spergule. Spergula.
Sperlings-Kopf. Passerina.
— - *Wurzel.* Passerina.
Sphérolobier. Sphaerolobium.
Spicke. Lavandula Spica latifolia.
Spicknadelholz. Evonymus europaeus.
Spiderwort. Tradescantia.
Spiegelglocke. Campanula Speculum.
Spieke. Lavandula Spica latifolia.
Spiere. Spiraea.
Spierstaude. Spiraea.
Spigelie. Spigelia.
Spiked-Hawthorn. Pyrus ovalis.
Spikenarde. Lavandula Spica latifolia.
Spinacio. Spinacia.
Spinage. Spinacia.
Spinat. Spinacia.
— *englischer,* Rumex Patientia
— *Erdbeer-,* Blitum.
— *Sommer-,* Spinacia.
— *Winter-,* Rumex Patientia.
Spindelbaum. Evonymus.
Spindel-Tree. Evonymus.
Spinnblume. Colchicum.
Spinnengewebe. Nigella damascena.
Spinnenkraut. Phalangium.
Spinnenwurz. Dradescantia.
Spirée. Spiraea.
Spitz-Ahorn. Acer platanoides.
— - *Frühkraut.* Brassica oleracea capitata conica.
— - *Hut.* Tiarella.
— - *Kohl.* Brassica oleracea capitata conica.
Spleenwort. Asplenium.
Sporn. Hahnen-, Plectranthus.
— *Ritter-,* Delphinium.
Sprengelie. Sprengelia.
Sprengélie. Sprengelia.
Spreublume. Xeranthemum.
Spring-Gurke- Momordica Elaterium.
— - *Körner.* Euphorbia Lathyris.
— - *Kraut.* Impatiens noli tangere.
Spring-Grass. Anthoxanthum.
Sprossenkohl. Brassica oleracea bullata gemmifera.
Spruce. Pinus.
— Hemlock-, Pinus canadensis.
— Norway-, Pinus Abies.
Spurg. Euphorbia.
Spurrey. Spergula.
Squill. Scilla.
Squirting Cucumber. Momordica Elaterium.
Stab-Baum. Celastrus.
— *Jacobs-,* Asphodelus luteus.
— - *Wurz.* Artemisia.
Stachel-Beere. (*glatte*) Ribes uva crispa.
— - *Beere.* (*rauche*) Ribes Grossularia.
— - *Mohn.* Argemone.
— - *Nuss.* Trapa.
Staff-Tree. Celastrus.
Stamm. Matthiola.
Stammholz. Haematoxylon.

Stangenbohne. Phaseolus vulgaris.
Stapelie. Stapelia.
Stapélie. Stapelia.
Staphylier. Staphylea.
Star of Bethlehem. Ornithogalum.
Stärkkraut. Catananche.
Starwort. Aster.
Staticé. Statice.
— à têtes. Statice Armeria.
Staudenkohl. Brassica oleracea acephala ramosa.
Stech-Apfel. Datura.
— - *Palme.* Ilex.
— - *Palme.* (*kleine*) Ruscus aculeatus.
— - *Palmeneiche.* Quercus Ilex.
— - *Salat.* Lactuca sativa acephala.
Steck-Lack. Cheiranthus Cheiri.
— - *Rübe.* Brassica napus.
— - *Rübe.* (*grosse*) Brassica campestris napo-brassica.
— - *Rübe.* (*kleine*) Brassica napus esculenta.
Stein-Brech. Saxifraga.
— - *Eiche.* Quercus Robur.
— - *Eiche.* (*schwarze*) Quercus Tauzin.
— - *Klee.* Melilotus.
— - *Kohl.* Brassica oleracea capitata conica.
— - *Kraut.* Alyssum.
— - *Kropf.* Sedum.
— - *Kugelkraut.* Globularia Alypum.
— - *Linde.* Phillyrea.
— - *Nuss.* Juglans regia angulosa.
— - *Röschen.* Daphne Cneorum.
— - *Weide.* Salix arenaria.
Stenanthere. Stenanthera.
Sterculier. Sterculia.
Stern-Anemone. Anemone stellata.
— - *Anis.* Illicium.
— - *Baldrian.* Centranthus Calcitrapa.
— - *Blume.* Aster. Narcissus.
— - *Blume,* (*weisse*) Narcissus poëticus.
— - *Distel.* Centaurea Calcitrapa.
— - *Dolde.* Astrantia.
— *Feuer-,* Lychnis chalcedonica.
— - Hyacinthe. Scilla amoena.
— - *Kraut.* Aster.
— *von Bethlehem.* Ornithogalum.
Sternbergie. Sternbergia.
Stevie. Stevia.
Stewartie. Stewartia.
Steyrerklee. Trifolium pratense.
Stiefmütterchen. Viola tricolor.
Stieleiche. Quercus pedunculata.
Stiftblume. Albuca.
Stinkbaum. Sterculia.
Stipe. Stipa.
Stock. Matthiola.
Stock-Erbse. Pisum arvense.
— *Gold-,* Cheiranthus Cheiri.
— - *Rose.* Althaea rosea.
— *Wein-,* Vitis.
Stolzenkraut. Gaura.
Ston-crop. Sedum.
— - Pine. Pinus Pinea.
Storax. Styrax.
— - *Amberbaum.* Liquidambar styraciflua.
— - *Baum.* Styrax.
Storchschnabel. Pelargonium.
Stork's Bill. Pelargonium.
Stragel-Kaffeh. Astragalus baeticus.
Strahlkraut. Radiola.
Stramoine. Datura.
Stratiote. Stratiotes.
Strauch. Berberizen-, Berberis.
— *Blasen-,* Colutea.
— *brennender,* Crataegus pyracantha.
— *Brombeer-,* Rubus fruticosus.
— *Cappern-,* Capparis.
— *Gicht-,* Ribes nigrum.
— *Hammer-,* Cestrum.
— *Hasel-,* Corylus.
— *Hasel-,* Viburnum Lantana.
— *Himbeer-,* Rubus idaeus.
— *Johannisbeer-,* Ribes rubrum.
— *Kappern-,* Capparis.
— *Pfeffer-,* Daphne Mezereum.
— *Pfeifen-,* Philadelphus.
— *Rosen-,* Rosa.
— *Sennes-,* Cassia Senna.
— *Sennes-,* (*falscher*) Colutea arborescens.
— *Thee-,* Thea.
— *Zauber-,* Hamamelis.
Strauss-Farrn. Struthiopteris.
— - *Gras.* Agrostis.
— - *Kirsche.* Solanum Pseudo-Capsicum.
— - *Narzisse.* Narcissus Tazetta.
— - *Zapfen-,* Casuarina.
Strawberry. Fragaria.
— Blite. Blitum.
— - Tree. Arbutus.
Streichkraut. Reseda Luteola.
Streifenfarrn. Asplenium.
Streitkolbenbaum. Casuarina.
Strelitzie. Strelitzia.
Streptop. Uvularia.
Streusalat. Lactuca sativa acephala.
Stroh-Beere. Fragaria.
— - *Blume.* Elichrysum.
— - *Blume.* Xeranthemum.
Struthiole. Struthiola.
Struthiole. Struthiola.

Stuartia. Stewartia.
Stuartie. Stewartia.
Studentenblume. Tagetes.
Stunden-Blume. Hibiscus Trionum.
— - *Eibisch.* Hibiscus Trionum.
Sturmhut. Aconitum.
Stylidie. Stylidium.
Stylidier. Stylidium.
Styphelie. Styphelia.
Succory. Cichorium.
Sucré. Pyrus communis. 85.
Südsee-Myrthe. Leptospermum.
Sugar-Cane. Saccharum.
Sultanblume. Centaurea suaveolens.
Sumac. Rhus.
Sumach. Rhus.
Sumach. Rhus.
Summer-Cypress-Goose-Foot. Kochia scoparia.
Sumpf-Bohne. Vicia Faba.
— - *Fichte.* Pinus palustris.
— - *Münze.* Mentha austriaca.
— - *Spierstaude.* Spiraea Ulmaria.
Sun - Flower. Helianthus.
— - Rose. Helianthemum.
Sureau. Sambucus.
Surelle. Oxalis.
Süss - Bohne. Glycine.
— - *Gras.* Holcus.
— - *Holz.* Glyzirrhiza.
— - *Klee.* Hedysarum.
— - *Wurzel.* Glyzirrhiza.
Swainsona. Swainsonia.
Swainsonie. Swainsonia.
Swainsonié. Swainsonia.
Swallow-wort. Asclepias.
Swamp Pine. Pinus palustris.
Sweet-Flag. Acorus.
Swertie. Swertia.
Sylvie jaune. Anemone ranunculoides.
Syringa. Philadelphus.
— common. Philadelphus coronarius.
Tabac. Nicotiana.
Tabak. Nicotiana.
Tag - Blume. Hemerocallis.
— - *Lilie.* Hemerocallis.
— - *Lychnis.* Lychnis sylvestris.
— - *und Nachtveilchen.* Viola tricolor.
Tagétès. Tagetes.
Talgbaum. Stillingia.
Tamarin. Tamarindus.
Tamarind-Tree. Tamarindus.
Tamarinde. Tamarindus.
Tamarindenbaum. Tamarindus.
Tamaris. Tamarix.
Tamarisc. Tamarix.
Tamarisk. Tamarix.
Tamariske. Tamarix.
Tanaisie. Balsamita. Tanacetum.
Tanne. Anden-, Araucaria.
— *Balsam-*, Pinus balsamea.
— *Hemlocks-*, Pinus canadensis.
— *Pech-*, Pinus Picea.
— *Roth-*, Pinus Abies.
— *Weiss-*, Pinus Picea.
— *Schwarz-*, Pinus nigra.
Tannen-Föhre. Pinus Abies.
— - *Palme.* Elate.
Tansy. Tanacetum.
Tapeten-Rose. Rosa turbinata.
Taraspic. Iberis.
Tare. Ervum.
Tarragon. Artemisia Dracunculus.
Täubchen im Neste. Aconitum.
Tauben-Erbse. Pisum arvense.
Taubnessel. Galeobdolon. Lamium.
Tausend - Guldenkraut. Erythraea Centaurium.
— - *Loch.* Hypericum.
— - *Schön.* Amarantus. Bellis.
Taxbaum. Taxus.
Taxodier. Taxodium.
Taxus. Taxus.
Tazette. Narcissus Tazetta.
Tea. Thea.
— Oswega, Monarda didyma.
Teichlilie. Nymphaea alba.
Teller-Rübe. Brassica rapa depressa.
Teltower-Rübe. Brassica napus esculenta.
Teton de Venus. Pyrus communis. 74.
Teufels-Auge. Adonis.
— - *Wurzel.* Aconitum Napellus.
— - *Zwirn.* Lycium.
Thal-Lilie. Convallaria.
Thé. Thea.
— d'Oswego. Monarda didyma.
— du Paraguay. Psoralea glandulosa.
Thee. Thea.
— - *Blatt.* Betonica.
— *Jesuiter-*, Chenopodium ambrosioides.
— *Jesuiter-*, Monarda didyma.
— - *Rose.* Rosa chinensis Thea.
— - *Rose.* Rosa semperflorens Thea.
— - *Strauch.* Thea.
Thimotheusgras. Phleum pratense.
Thistle. Globe-, Echinops.
— Golden-, Scolymus.
— Sow-, Sonchus.
Thlaspi. Iberis.
Thomasbohne. Acacia scandens.
Thorn-Apple. Datura.
— Black-, Prunus spinosa.
— Box-, Lycium.
— Buck-, Rhamnus.
— Christ's-, Paliurus.
— Goat's-, Astragalus Tragacantha

Thorn. Haw-, Crataegus.
— Sea-Buck-, Hippophaë.
Thornless Robinia. Robinia inermis.
Thränen-Esche. Fraxinus excelsior pendula.
— - *Weide.* Salix babylonica.
Throatwort. Tachelium.
Thunbergie. Thunbergia.
Thurmpflanze. Arabis.
Thuya. Thuja.
Thym. Thymus.
Thyme. Thymus.
Thymian. Thymus.
Tiarelle. Tiarella.
Tieger-Blume. Tigridia.
— - *Lilie.* Tigridia.
Tiger-Flower. Tigridia.
Tigridie. Tigridia.
Tigrine. Tigridia.
Tilleul. Tilia.
Timothy-Grass. Phleum pratense.
Tinier. le, Pinus Cembra.
Tiongine. Baeckea.
Tiuncine. Baeckea.
Toad-Flax. Linaria.
Tobacco. Nicotiana.
Töchterle-Salat. Fedia olitoria.
Tod. Hunds-, Aconitum Napellus.
— *Hunds-,* Colchicum autumnale.
— - *Nessel.* Galeobdolon.
— *Wolfs-,* Aconitum Lycoctonum.
— *Ziegen-,* Aconitum Napellus.
Todten-Blume. Tagetes.
— - *Veilchen.* Vinca minor.
Tollkraut. Alyssum.
— Datura Stramonium.
Tolpide. Tolpis.
Tomate. Lycopersicum esculentum.
Tooth-ach-Tree. Zanthoxylum.
Topinambour. Helianthus tuberosus.
Toque. Scutellaria.
Tournefortie. Tournefortia.
Tournesol. Helianthus.
Trachelie. Trachelium.
Tradescantie. Tradescantia.
Tragant. Traganth. Astragalus.
— *Dorn-,* Astragalus Tragacantha.
Trauben-Birn. Pyrus Botryapium.
— - *Eiche.* Quercus pedunculata.
— - *Flieder.* Sambucus racemosa.
— - *Hyacinthe.* Hyacinthus botryoides.
— - *Hyacinthe.* Hyacinthus racemosus.
— - *Kirsche.* Prunus Padus.
— - *Nuss.* Juglans regia racemosa.
Trauer-Birke. Betula alba pendula.
Trauer-Buche. Fagus sylvatica pendula.
— - *Cypresse.* Cupressus lusitanica.
— - *Esche.* Fraxinus excelsior pendula.
— - *Geranium.* Pelargonium triste.
— - *Lärche.* Pinus pendula.
— - *Weide.* Salix babylonica.
Tree. Abele-, Populus alba.
— Allspice, Myrtus Pimenta.
— Angelica-, Aralia spinosa.
— Aniseed-, Illicium.
— Apple-, Pyrus Malus.
— Ash-, Fraxinus.
— Balsam-, Clusia.
— Banana-, Musa sapientum.
— Bead-, Melia.
— Beam-, Sorbus Aria.
— Benjamin-, Laurus Benzoin.
— Box-, Buxus.
— Cabbage-, Areca.
— Camphire-, Laurus Camphora.
— Caper-, Capparis.
— Carob-, Ceratonia.
— Chaste-, Vitex.
— Chocolate-Nut-, Theobroma Cacao.
— Clove-, Caryophyllus.
— Cocoa-Nut-, Cocos.
— Coffee-, Coffea.
— Constantinople-Nut-, Corylus Colurna.
— Coral-, Erythrina.
— Cork-, Quercus Suber.
— Cuckold-, Mimosa cornigera.
— Dragon-, Dracaena.
— Elm-, Ulmus.
— Fig-, Ficus.
— Fringe-, Chionanthus.
— Gum-, Eucalyptus.
— Hassagay-, Curtisia.
— Hazel-Nut-, Corylus.
— Hors-Radish-, Hyperanthera.
— Judas-, Cercis.
— Lemon-, Citrus Limonium.
— Lignum-Vitae-, Guajacum.
— Lim-, Tilia.
— Mahagony-, Swietenia.
— Malay-Apple-, Eugenia malaccensis.
— Nettle-, Celtis.
— Orange-, Citrus.
— Pistachia-, Pistacia.
— Plane-, Platanus.
— Plantain-, Musa.
— Sassafras-, Laurus Sassafras.
— Screw-, Helicteris.
— Service-, Sorbus.

Tree. Snowball-, Viburnum Opulus roseum.
— Snowdrop-, Halesia.
— Soap-, Stillingia sebifera.
— Spindel-, Evonymus.
— Staff-, Celastrus.
— Strawberry-, Arbutus.
— Tamarind-, Tamarindus.
— Tooth-ach-, Zanthoxylum.
— Tulip-, Liriodendrum.
— Weyfaring-, Viburnum Lantana.
— Yew-, Taxus.
Trêfle. Trifolium.
— bitumineux. Psoralea bituminosa.
Trefoil. Trifolium.
— Bird's-foot-, Lotus.
— Shrubby-, Ptelea.
Trespe. Bromus.
Trichter-Kelch. Moluccella.
— - *Winde.* Ipomoea.
Trift. Statice Armeria.
Trillblume. Trillium.
Trillkraut. Trillium.
Tripe-Madame. Sedum reflexum.
Tripmadam. Sedum reflexum.
Tristanie. Tristania.
Tristanie. Tristania.
Troëne. Ligustrum.
Trollblume. Trollius.
Trolle. Trollius.
Trompeten-Baum. Cecopria.
— - *Blume.* Bignonia.
Trompetenblumen-Baum. Bignonia Catalpa.
Trompette de Meduse. Narcissus Bulbocodium.
Tropfenpflanze. Psiadia.
Trumpet-Flower. Bignonia.
Tubelo. Nyssa.
Tubereuse. Polyanthes.
Tuberose. Polyanthes.
Tuberose. Polyanthes.
Tuberous-Bind-Weed. Ipomoea Batatas.
Tue-chien. Apocynum.
— - chien. Colchicum autumnale.
Tulip. Tulipa.
— - Tree. Liriodendrum.
Tulipane. Tulipa.
Tulipe. Tulipa.
Tulipier. Liriodendrum.
Tulip-Tree. Liriodendrum.
Tulnerkraut. Brassica oleracea capitata depressa.
Tulpe. Tulipa.
Tulpenbaum. Liriodendrum.
Tupelo. Nyssa.
Turbankürbis. Cucurbita Melopepo.
Turbanlilie. Lilium pomponicum.
Türken-Bund. Cucurbita Melopepo.
— - *Bund-Lilie.* Lilium Martagon.
— - *Klee.* Hedysarum Onobrychis.
— - *Korn.* Zea.
— - *Kresse.* Arabis.
Türkische Bohne. Phaseolus coccineus.
— *Haselnuss.* Corylus Colurna.
— *Melisse.* Dracocephalum Moldavica.
— *Nelke.* Tagetes.
Türkischer Hollunder. Syringa persica.
Turnsol. Heliotropium.
Tussilage. Tussilago.
Tutenmalve. Achania.

Uchtblume. Bulbocodium.
Uferweide. Salix riparia.
Ulme. Ulmus.
Ulmenbaum. Ulmus.
Unform. Amorpha.
Unterkohlrabi. Brassica campestris napo-brassica.
Utriculaire. Utricularia.
Uvulaire. Uvularia.

Valerian. Valeriana.
— Greck-, Polemonium.
Valériane. Valeriana.
Vallisnerie. Vallisneria.
Vanille. Vanilla.
— - *Kraut.* Heliotropium peruvianum.
— - *Lauch.* Allium fragrans.
Vanille. Vanilla.
Van Toll-Tulip. Tulipa suaveolens.
Veigel. Cheiranthus.
— *Nacht-,* Hesperis matronalis.
— *See-,* Matthiola graeca.
— *Sommer-,* Matthiola annua.
— *Spalier-,* Malcolmia maritima.
— *Winter-,* Matthiola incana.
— *Winter-, (gelber)* Cheiranthus Cheiri.
— - *Wurz.* Iris florentina.
— *Zwerg-,* Matthiola fenestralis.
Veil. Cheiranthus.
Veilchen. Viola.
— *Gelb-,* Cheiranthus Cheiri.
— *Hundszahn-,* Erythronium.
— *Märzen-,* Viola odorata.
— *Tag- und Nacht-,* Viola tricolor.
— . *Todten-,* Vinca minor.
— *Wasser-,* Hottonia.
— - *Wurzel.* Iris florentina.

Velar. Erysimum.
— Barbarée. Erysimum Barbarea.
Veltheimie. Veltheimia.
Vengel-Apple. Pyrus Malus. 18.
Venus-Fliegenfalle. Dionaea muscipula.
— -*Haar.* Nigella damascena.
— -*Spiegel.* Campanula Speculum.
Vénus Flytrap. Dionaea muscipula.
— Looking-Glass. Campanula Speculum.
— Navelwort. Omphalodes linifolia.
Veratre. Veratrum.
Verbeine. Stachytarpheta.
Verbesine. Verbesina.
Verbesine. Verbesina.
Verge de Jacob. Asphodelus luteus.
— d'or. Solidago.
Vergiss-mein-nicht. Myosotis.
— — — *grosses*, Omphalodes verna.
— — — *wahres*, Myosotis palustris.
— — — *weisses*, Omphalodes linifolia.
Vernonie. Vernonia.
Véronique. Veronica.
Verte. Pyrus communis. 83.
Vervain. Verbena.
— Bastard-, Stachytarpheta.
Verveine. Verbena.
Verveine odorante. Verbena tryphylla
Vesce. Vicia.
Vetch. Vicia.
— Bitter-, Orobus.
— Kidney-, Anthyllis.
— Milk-, Astragalus.
Vexier-Gurke. Momordica Elaterium.
— -*Nelke.* Agrostemma coronaria.
Vietsbohne. Phaseolus vulgaris.
Vigne. Vitis.
— -Vierge. Ampelopsis quinquefolia.
Villarsie. Villarsia.
Vine-Grape. Vitis.
Vinetier. Berberis.
Viole. Matronal-, Hesperis matronalis.
— *Mond*-, Lunaria.
— *Nacht*-, Hesperis.
— *Nacht*-, (*gemeine*) Hesperis matronalis.
— *Nacht*-, (*wahre*) Hesperis tristis.
— *See-Nacht*-, Malcolmia maritima.
Violet. Viola.
— Dog's-Tooth-, Erythronium.
Violet. Heart's ease. Viola tricolor.
— Water-, Hottonia.
Violette. Viola.
Violier. Cheiranthus Cheiri.
Viorne. Viburnum.
Vipérine. Echium.
Viper's-Bugloss. Echium.
— - Grass. Scorzonera.
Virgilie. Virgilia.
Virgilier. Virgilia.
Virgin's Bower. Clematis.
Virgouleuse. Pyrus communis 78.
Visolen. Phaseolus.
Vogel-Beere. Sorbus aucuparia.
— - *Kirsche.* Prunus Padus.
— - *Kopf.* Passernia.
— - *Milch.* Ornithogalum.
— - *Nest.* Daucus.
Vogelbeer-Baum. Sorbus aucuparia.
Vogelfuss-Klee. Lotus.
Vögerl-Salat. Fedia olitoria.
Volcamier. Volkameria.
Volkamerie. Volkameria.
Vulpin. Alopecurus.

Wachendorfie. Wachendorfia.
Wachholder. Juniperus.
— *Ceder*-, Juniperus Oxycedrus.
— *gemeiner*, Juniperus communis.
— *schwedischer*, Juniperus communis suecica.
— *spanischer*, Juniperus Oxycedrus.
— *Weihrauch*-, Juniperus thurifera.
Wachs-Blume. Cerinthe.
— - *Kerze.* Cactus. Cereus.
— - *Kürbis.* Cucurbita ceratocreas.
— - *Licht.* Cereus.
Waggramer Kraut. Brassica oleracea capitata sphaerica.
Waid. Isatis.
— *Färber*-, Isatis tinctoria.
Wald-Anemone. (*gelbe*) Anemone ranuncoloides.
— - *Anemone* (*grosse*). Anemone sylvestris.
— - *Buche.* Fagus sylvatica.
— - *Dost.* Eupatorium.
— - *Erbse.* Orobus.
— - *Erdbeere.* Fragaria vesca.
— - *Hähnchen.* Anemone ranunculoides.
— *Hunds*-, Cornus.
— - *Kirschen.* Prunus avium.
— - *Klee.* Trifolium alpestre.
— *Knöpf*-, Cephalanthus.
— - *Mayblume.* Convallaria majalis.

Wald-Münze. Mentha sylvestris.
— - *Rebe.* Clematis.
— - *Schwertel.* Iris sibirica.
Waldsteinie. Waldsteinia.
Wall-Blume. Cheiranthus.
— - *Kresse.* Arabis.
— - *Nuss.* Juglans.
Wall-Cress. Arabis.
— - Flower. Cheiranthus.
— - Germander. Teucrium Chamaedrys.
Walnut. Juglans.
Wälschnuss. Juglans.
Wanzenblume. Coreopsis.
Waratoh. Telopea.
Warzenkürbis. Cucurbita Pepo verrucosa.
Wasser-Almen. Acer campestre.
— - *Dost.* Eupatorium.
— - *Eiche.* Quercus aquatica.
— - *Eisgrauhund.* Lycopus.
— - *Eppich.* Sison.
— - *Feder.* Hottonia.
— - *Holder.* Viburnum Opulus.
— - *Klee.* Menyanthes.
— - *Kresse.* Sisymbrium Nasturtium.
— - *Kürbis.* Cucurbita Citrullus.
— - *Lilie.* Nymphaea.
— - *Lisch.* Butomus.
— - *Melone.* Cucurbita Citrullus.
— - *Münze.* Mentha hirsuta aquatica.
— - *Nuss.* Trapa.
— - *Pastinack.* Sium.
— - *Schlauch.* Utricularia.
— - *Schmelle.* Aira aquatica.
— - *Schwertel.* Iris pseudacorus.
— - *Soldat.* Stratiotes.
— - *Veilchen.* Hottonia.
— - *Weide.* Salix aquatica.
Water-Caltrops. Trapa.
— - Horehound. Lycopus.
— - Lily. Nymphaea.
— - Parsnep. Sium.
— - Plantain. Alisma.
— - Soldier. Stratiotes.
— - Violet. Hottonia.
Wattekraut. Asclepias syriaca.
Wau. Reseda Luteola.
Wayfaring-Tree. Viburnum Lantana.
Weed. Bind-, Convolvulus.
— Hawk-, Hieracium.
— Tuberous-Bind-, Ipomoea Batatas.
Weg-Dorn. Rhamnus.
— - *Wart.* Cichorium Intybus.
Weichsel. Prunus Cerasus.
Weichselbaum. Prunus Cerasus.
Weide. Salix.
— *Acker-*, Salix arenaria.
— *Amanns-*, Salix Amanniana.
— *aschgraue*, Salix cinerea.
— *ausgerandete*, Salix retusa.
— *Bach-*, Salix Helix.
— *Band-*, Salix viminalis.
— *Bruch-*, Salix fragilis.
— *buchenblätterige*, Salix fagifolia.
— *Busch-*, Salix triandra.
— *Dotter-*, Salix vitellina.
— *Fischer-*, Salix viminalis.
— *Früh-*, Salix praecox.
— *Gebirgs-*, Salix arenaria.
— *glänzende*, Salix coruscans.
— *heidelbeerblätterige*, Salix caesia.
— *Hoppe's-*, Salix Hoppeana.
— *Jacquins-*, Salix Jacquini.
— *Kitaibels-*, Salix Kitaibeliana.
— *Knack-*, Salix fragilis.
— *Korb-*, Salix viminalis.
— *krautartige*, Salix herbacea.
— *kriechende*, Salix repens.
— *Lambert's-*, Salix Lambertiana.
— *Lorbeer-*, Salix pentandra.
— *Matten-*, Salix incubacea.
— *Morast-*, Salix uliginosa.
— *netzblätterige*, Salix reticulata.
— *Palm-*, Salix caprea.
— *Pappel-*, Populus nigra.
— *Purpur-*, Salix purpurea.
— *quendelblätterige*, Salix serpyllifolia.
— *Rain-*, Ligustrum.
— *rosmarinblätterige*, Salix rosmarinifolia.
— *rothe*, Salix rubra.
— *Russel's-*, Salix Russeliana.
— *Sahl-*, Salix caprea.
— *Salbey*, Salix aurita.
— *sammetartige*, Salix holosericea.
— *Sand-*, Salix arenaria.
— *schöne*, Salix formosa.
— *Silber-*, Salix alba.
— *spontonblätterige*, Salix hastata.
— *Stein-*, Salix arenaria.
— *Thränen-*, Salix babylonica.
— *Ufer-*, Salix riparia.
— *Waldstein's-*, Salix Waldsteiniana.
— *Wasser-*, Salix aquatica.
— *weichblätterige*, Salix mollissima.

Weide. Weigels-, Salix Weigeliana.
— *wellenförmige,* Salix undulata.
— *Werft-,* Salix acuminata.
— *Wulfen's-,* Salix Wulfeniana.
Weiden-Eiche. Quercus Phellos.
— - *Kraut.* Epilobium.
— - *Röschen.* Epilobium.
Weiderich. Epilobium. Lythrum.
Weihrauch-Fichte. Pinus Taeda.
— - *Wachholder-,* Juniperus thurifera.
Wein. Vitis.
— - *Epheu.* Ampelopsis quinquefolia.
— *Jungfern-,* Ampelopsis quinquefolia.
— - *Palme.* Borassus.
— - *Raute.* Ruta graveolens.
— - *Rebe.* Vitis.
— - *Rose.* Rosa rubiginosa.
— - *Schadel.* Berberis.
— - *Stock.* Vitis.
Weinbeere, amerikanische. Phytolacca decandra.
Weiss-Baum. Leucadendron.
— - *Buche.* Carpinus.
— - *Dorn.* Crataegus.
— - *Dorn, gemeiner.* Crataegus Oxyacantha.
— - *Kohl.* Brassica oleracea capitata.
— - *Kraut.* Brassica oleracea capitata.
— - *Tanne.* Pinus Picea.
Weitzen. Triticum.
— *ägyptischer,* Hordeum coeleste.
— *Buch-,* Polygonum Fagopyrum.
— *türkischer,* Zea.
Welsch-Kohl. Brassica oleracea bullata.
Welsch-Korn. Zea.
Werftweide. Salix acuminata.
Wermuth. Artemisia Absinthium.
Westringie. Westringia.
Weymouth-Pine. Pinus Strobus.
Weymouths-Kiefer. Pinus Strobus.
Wheat-Grass. Triticum.
Whitlow-Grass. Draba.
Whortleberry. Vaccinium.
Wicke. Vicia.
— *Bitter-,* Orobus.
— *Futter-,* Vicia sativa.
— *Kaffeh-,* Astragalus baeticus.
— *Kronen-,* Coronilla.
— *Milch-,* Astragalus.
— *Nieren-,* Anthyllis.
Wicke. spanische, Lathyrus odoratus.
Widow-Wail. Cneorum.
Wiederthon. Anthericum.
Wiesen - Fuchsschweif. Alopecurus pratensis.
— - *Gras.* Poa.
— - *Hafer.* Holcus avenaceus.
— - *Klee.* Trifolium pratense.
— - *Knopf.* Sanguisorba.
— - *Königinn.* Spiraea Ulmaria.
— - *Raute.* Thalictrum.
— - *Saffran.* Colchicum.
— - *Schwingel.* Festuca elatior.
Wild-Buglosse. Lycopsis.
— - Liquorice. Abrus.
Wild-Süssholz. Abrus.
Wilde Ochsenzunge. Lycopsis.
Wilder Jasmin. Philadelphus coronarius.
Wilder Oehlbaum. Elaeagnus.
Willow. Salix.
— - Herb- Epilobium.
— Weeping-, Salix babylonica.
Wind-Blume. Anemone.
— - *Röschen.* Anemone.
Winde. Convolvulus.
— *Bataten-,* Ipomoea Batatas.
— *Trichter.* Ipomoea.
Windling. Convolvulus.
— *Zwerg-,* Convolvulus tricolor.
Winged-Pea. Lotus tetragonolobus.
Winkelstädter-Kohl. Brassica oleracea capitata conica.
Winter-Aster. Chrysanthemum purpureum.
— - *Beere.* Prinos.
— - *Christwurz.* Eranthis.
— - *Endivie.* Cichorium Endivia.
— - *Grün.* Pyrola. Vinca.
— - *Kirsche.* Physalis.
— - *Kohl.* Brassica oleracea acephala communis.
— - *Kresse.* Erysimum.
— - *Levkoje.* Matthiola incana.
— - *Levkoje, gelbe.* Cheiranthus Cheiri.
— - *Majoran.* Origanum majoranoides.
— - *Nieswurz.* Eranthis.
— - *Rettig.* Raphanus sativus niger.
— - *Rübsen.* Brassica napus oleifera.
— - *Spinat.* Rumex Patientia.
— - *Veigel-,* Matthiola incana.
— - *Veigel, gelber.* Cheiranthus Cheiri.

Winter-Weitzen. Triticum hybernum.
— - *Zwiebel.* Allium Cepa.
Winter-Aconite. Eranthis.
— - Berry. Prinos.
— - Cherry. Physalis.
— - Cherry- Nightshade.. Solanum Pseudo-Capsicum.
— - Cress. Erysimum.
— - Green. Pyrola.
Witch-Hazel. Hamamelis.
Witsenie. Witsenia.
Witsénie. Witsenia.
Witwe. fürstliche, Iris susiana.
Witwen-Blume. Scabiosa atropurpurea.
— - *Klage.* Cneorum.
Woad. Isatis.
Wohlgemuth. Origanum vulgaris.
Wolf's - Bane. Aconitum.
Wolf's - Bohne. Lupinus.
— - *Gift.* Aconitum.
— - *Milch.* Euphorbia.
— - *Tod.* Aconitum Lycoctonum.
— - *Wurzel.* Aconitum Napellus.
Woll-Blume. Anthyllis. Verbascum.
— - *Gras.* Holcus lanatus.
— - *Salat.* Andryala.
Wollenhaar. Lachnaea.
Wood. Button-, Cephalanthus.
— Dog-, Cornus.
— Iron-, Sideroxylum.
— Leather-, Dirca.
— Log-, Haematoxylon.
— Snake-, Cecopria.
— - Sorrel. Oxalis.
— Worm-, Artemesia.
Wooly-leaved Pyrus. Pyrus Pollveria.
Worm-Grass. Spigelia.
Wort. Barren-, Epimedium.
— Birth-, Aristolochia.
— Blood-, Sanguinaria.
— Fel-, Swertia.
— Fig-, Scrophularia.
— Glass-, Salicornia.
— Hone-, Sison.
— Honey-, Cerinthe.
— Iron-, Sideritis.
— Lead-, Plumbago.
— Lung-, Pulmonaria.
— Mad-, Alyssum.
— Master-, Astrantia.
— Milk-, Polygala.
— Navel-, Cotyledon.
— Pile-, Ficaria.
— Saint John's-, Hypericum.
— Salt-, Salsola. Glaux.
— Sand-, Arenaria.
— Saw-, Serratula.
Wort. Slipper-, Calceolaria.
— Soap-, Saponaria.
— Sparrow-, Passerina.
— Spider-, Tradescantia.
— Spleen-, Asplenium.
— Star-, Aster.
— Swallow-, Asclepias.
— Throat-, Trachelium.
— Yellow-, Chlora.
Wucherblume. Chrysanthemum.
Wund - Klee. Anthyllis.
— - Kraut. Anthyllis.
Wunder - Baum. Ricinus.
— - *Blume.* Mirabilis.
— - *Pfeffer.* Myrtus Pimenta.
— - *Weitzen.* Triticum compositum.
Würfelholz. Clerodendrum.
Würger. Baum-, Celastrus scandens.
— *Hunds-*, Cynanchum.
Würgling. Aconitum Napellus.
Wurm - Farrn. Aspidium.
— - *Gras.* Spigelia.
— - *Holz.* Artemisia.
— - *Kraut.* Tanacetum.
Würsing. Brassica oleracea bullata.
— *grüner*, Brassica oleracea acephala palmifolia.
Wurst - Kraut. Satureja.
Wurz. Bär-, Meum.
— *Bertram-*, Pyrethrum.
— *Bley-*, Plumbago.
— *Blut-*, Sanguinaria.
— *Braun-*, Scrophularia.
— *Christ-*, Helleborus.
— *Christ-*, (*Winter-*) Eranthis.
— *Drachen-*, Arum Dracunculus.
— *Drachen-*, Calla.
— *Engel-*, Angelica.
— *Feigen-*, Scrophularia.
— *Gems-*, Doronicum.
— *Haus-*, Sempervivum.
— *Kreuz-*, Baccharis.
— *Lot-*, Onosma.
— *Nies-*, Helleborus.
— *Nies-*, (*Winter-*) Eranthis.
— *Pest-*, Cacalia.
— *Rosen-*, Rhodiola.
— *Säge-*, Serratula.
— *Salz-*, Salsola.
— *Schmink-*, Convallaria Polygonatum.
— *Schwalben-*, Asclepias.
— *Schwarz-*, Symphytum.
— *Sieg-*, Gladiolus.
— *Spinnen-*, Tradescantia.
— *Veigel-*, Iris florentina.

Wurzel. Alkanna-, Anchusa tinctoria.
— *- Baum.* Rhizophora.
— *Bertram-,* Anthemis Pyrethrum.
— *Bertram-,* Pyrethrum.
— *Eisen-,* Sideritis.
— *Fuchs-,* Aconitum Napellus.
— *Gelb-,* Daucus Carota.
— *Gelb-,* Zanthorrhiza.
— *Gicht-,* Bryonia.
— *Gift-,* Aconitum Napellus.
— *Hafer-,* Scorzonera.
— *Hafer-,* Tragopogon porrifolius.
— *Heiliggeist-,* Angelica.
— *Hohl-,* Fumaria.
— *Pfeil-,* Maranta.
— *Pinn-,* Psoralea.
— *Rap-,* Phyteuma.
— *Schwarz-,* Scorzonera hispanica.
— *Sperlings-,* Passerina.
— *Stab-,* Artemisia.
— *Süss-,* Glyzirrhiza.
— *Teufels-,* Aconitum Napellus.
— *Veilchen-,* Iris florentina.
— *Wolfs-,* Aconitum Napellus.
— *Yams-,* Dioscorea.
— *Zucker-,* Sium Sisarum.

Ximenesie. Ximenesia.
Ximénesie. Ximenesia.

Yamswurzel. Dioscorea.
Yellow - Root. Zanthorrhiza.
— - Wort. Chlora.
Yew - Tree. Taxus.
Yorker-Kohl. Brassica oleracea capitata elliptica.
Ysop. Hyssopus.
Yucce. Yucca.
Yvraie. Lolium.
— vivace. Lolium perenne.

Zahn. Hunds-, Erythronium.
— *Löwen-,* Leontodon.
— *Zwey-,* Bidens.
Zahnweh - Baum. Zanthoxylum.
— *- Holz.* Zanthoxylum.
Zanthorriza. Zanthorrhiza.
Zapfenkraut. Uvularia.
Zaserblume. Mesembryanthemum.
Zauber - Eiche. Quercus Prinos.
— *- Nuss.* Hamamelis.
— *- Strauch.* Hamamelis.
Zaun - Blume. Anthericum.
— *- Rose.* Rosa canina.
Zaun - Rübe. Bryonia.
Zebrakraut. Maranta zebrena.
Zedarach. Melia.
Zedoary Turmaric. Alpinia nutans.
Zedrach. Melia.
Zehnerblume. Decumaria.
Zeitlose. Colchicum.
Zellerie. Apium graveolens.
Zerberbaum. Cerbera.
Zester. Cestrum.
Zeyland. Cneorum.
Ziegen - Bart. Tragopogon.
— *- Eiche.* Quercus Aegilops.
— *- Raute.* Galega.
— *- Tod.* Aconitum Napellus.
Zierbohne. Phaseolus coccineus.
Zierie. Zieria.
Ziérie. Zieria.
Ziest. Stachys.
Zigeunerkraut. Lycopus.
Zimmerleutkraut. Achillea Millefolium.
Zimmet-Baum. Laurus Cinnamomum.
— *- Lorbeer.* Laurus Cinnamomum.
— *- Rose.* Rosa cinnamomea.
Zinkchen. Hyacinthus.
Zinnie. Zinnia.
Zipollen. Allium Cepa.
Zirbelfichte. Pinus Cembra.
Zitterpappel. Populus tremula.
— *falsche,* Populus tremuloides.
Zottenblume. Menyanthes.
Zucker-Hut-Kohl. Brassica oleracea capitata conica.
— *- Hut-Kraut.* Brassica oleracea capitata conica.
— *- Rohr.* Saccharum.
— *- Rose.* Rosa gallica.
— *- Werks - Busch.* Iberis.
— *- Wurzel.* Sium Sisarum.
Zunge. Hunds-, Cynoglossum.
— *Ochsen-,* Anchusa.
Zungen - Mäusedorn. Ruscus Hypoglossum.
Zürbelkiefer. Pinus Cembra.
Zürgelbaum. Celtis.
Zwangkraut. Catananche.
Zwerg-Bohne. Phaseolus nanus.
— *- Buxbaum.* Buxus suffruticosa.
— *- Hollunder.* Sambucus Ebulus.
— *- Kastanie.* Castanea pumila.
— *- Kirsche.* Prunus pumila.
— *- Levkoje* Matthiola fenestralis.
— *- Linse.* Ervum Lens minor.
— *- Mispel.* Mespilus Chamaemespilus.

Zwerg-Nelke. Dianthus pulcherrima.
— *-Robinie.* Robinia pygmaea.
— *-Veigel.* Matthiola fenestralis.
— *-Windling.* Convolvulus tricolor.
— *-Yucce.* Yucca gloriosa.
Zwetschge. Prunus domestica.
Zwetschgenbaum. Prunus domestica.
Zwey-Samen. Selago.
— *-Zahn.* Bidens.
Zwiebel. gemeine, Allium Cepa.
— *Meer-*, Scilla.
— *Winter-*, Allium fistulosum.
Zwirn, Teufels-, Lycium.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kachler, Johann,

Encyclopädisches Pflanzen-Wörterbuch aller einheimischen & fremden Vegetabilien, welche sich durch Nutzen, Schönheit, Seltenheit oder sonstige Eigenthümlichkeiten besonders auszeichnen ihrer botanischen, deutschen, französischen und englischen Benennungen ...
Bd.: 2

Wien 1829

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Nat 638 -2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11272047-6